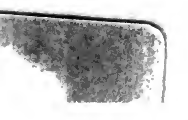
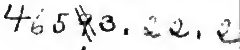



VE
RI
TAS





Literarischer Wegweiser

für

gebildete Laien.

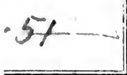
Die Jahre 1859—1860

von

Dr. Karl Klüpfel.

Vierter Nachtrag
zu dem Schwab u. Klüpfelschen Wegweiser.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1860.



Literarischer Wegweiser

für

gebildete Laien.

Die Jahre 1859—1860.

Von

Dr. Karl Klüpfel.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1860.

Vierter Nachtrag

zu dem

Wegweiser
durch die Literatur der Deutschen.

Ein Handbuch für Laien.

Herausgegeben

von

Dr. Karl Klüpfel.

Leipzig,

Verlag von Gustav Mayer.

1860.

Vorwort.

Mit dem Vorwort, welches ich vor zwei Jahren dem dritten Nachtrag meines literarischen Wegweisers vorangestellt habe, gedachte ich den Anfang zu regelmäßigen statistischen Mittheilungen über den buchhändlerischen Marktverkehr zu machen. Ich hoffte das, was ich nach schriftlichen und mündlichen Beiträgen einiger befreundeter Buchhändler und nach eigenen Beobachtungen gab, sowie die Bitte, welche mein Verleger im Börsenblatt an seine Geschäftsgenossen richtete, sollte für letztere eine Anregung werden, mir aus ihren Geschäftserfahrungen Materialien zu statistischen Berechnungen über den Stand des literarischen Marktes anzuvertrauen, und dadurch eine genauere Schätzung der Erfolge schriftstellerischen und buchhändlerischen Wirkens möglich zu machen. Daß unsere Mittheilungen unvollständig und die darauf gebauten Schlüsse einseitig waren, das wußten wir selbst recht gut, aber wir wollten zunächst geben, was wir hatten, und hofften durch Belehrung und umfangreichere Mittheilungen in den Stand gesetzt zu werden, unsere Grundlagen zu vervollständigen, unsere Schlüsse zu berichtigen. In dieser Hoffnung haben wir uns getäuscht: unsere Angaben wurden als einseitig und ungenau angefochten, aber von keiner Seite erhielten wir Ergänzungen und eingehende Berichtigungen. Die Einen glaubten wohl, die Ergebnisse ihrer Geschäftsthätigkeit als Geschäftsgeheimniß behandeln zu müssen und wollten grundsätzlich einem Unternehmen, welches auf deren Veröffentlichung ausging, keinen Vorschub leisten; Andere scheuten die Mühe der Berechnung und hatten kein Interesse für die Sache. Wir wollen über die Gründe der Unterlassung mit den Betreffenden nicht rechten, bedauern aber, unter diesen Umständen, da uns die statistischen Grundlagen authen-

tischer Zahlenangaben fehlen, auf fernere Marktberichte verzichten zu müssen. Nur das glauben wir aussprechen zu müssen, daß es sich bei unserem Versuch Materialien für die Statistik des Buchhandels zu sammeln, nicht um eine Befriedigung müßiger Neugierde handelte, sondern um einen Beitrag zu richtiger Schätzung der durch die Presse vermittelten geistigen Bildung, um Beleuchtung eines sehr wichtigen Gebietes der Volkswirthschaft.

Ich beschränke mich dießmal auf einige Bemerkungen über die Beschaffenheit der literarischen Produktion der beiden letzten Jahre, wie sie sich unter dem Einfluß der Zeitverhältnisse gestaltete. Der Ausbruch des Krieges, die Befürchtungen, die sich daran knüpften, die Unsicherheit der politischen Lage, der mißliche Stand der österreichischen Finanzen hat, wie auf alle industrielle Thätigkeit, so auch auf den Buchhandel lähmend eingewirkt. Schriftsteller und Publikum sind mehr von den Zeitinteressen in Anspruch genommen worden, die literarische Thätigkeit und Leselust hat sich hauptsächlich auf die Zeitungen geworfen. Die Zahl der eigentlichen Bücher hat sich vermindert, dafür ist neben den Zeitungen eine Masse von Flugschriften über die Tagesfragen entstanden. Als Handelswaare sind sie sowohl für die Verleger, als für die Verfasser minder lohnend, als Bücher und Zeitungen, aber als Spiegel der öffentlichen Meinung sind sie sehr beachtenswerth, indem sie letztere in größerer Mannigfaltigkeit und Bestimmtheit vertreten als die Zeitungen. Der einzelnstehende Verfasser einer Flugschrift kann sich schärfer und rücksichtsloser aussprechen, als der Leitartikel eines Blattes, welches im Dienste einer politischen Partei oder einer Regierung ist. Diese Flugschriftenliteratur konnte ich im Wegweiser natürlich nur in beschränkter Weise berücksichtigen und bloß einige der wichtigeren Stücke aufnehmen. Ich habe diejenigen ausgesucht, welche die verschiedenen politischen Standpunkte klar und entschieden vertreten und zugleich durch Zusammenfassung der Thatsachen ein geschichtliches Bild der Verhältnisse geben, und die Ansichten darlegen, die sich bei den verschiedenen Parteien darüber bildeten. Auswahl und Urtheil mag vielleicht etwas parteiisch erscheinen, aber ich wollte meinen Standpunkt nicht verleugnen und glaube auch wirklich, daß dieser mit mehr literarischem Talent vertreten ist als der entgegengesetzte. Ich erinnere zum Beleg dafür besonders auch an die im Wegweiser nicht genannten Schriften von W. Beseler über die italienische und österreichische Frage und über das deutsche Verfassungswerk.

Außer der Tagespolitik hat auch die hundertjährige Feier von Schillers Geburtstag und die von Melanchthons Todestag eine Menge kleiner Schriften hervorgerufen, da ein großer Theil der gehaltenen Festreden gedruckt wurde. Ich habe auch von diesen nur eine kleine Auswahl der hervorragendsten verzeichnet und beurtheilt. Bei der Flugschriftenliteratur verdient auch die unermüdete Thätigkeit des Herrn Moriz Müller, eines angesehenen Goldwaarenfabrikanten in Pforzheim, Erwähnung. Durch große Rührigkeit im Geschäftsleben hat sich derselbe zu einer unabhängigen Stellung emporgearbeitet, nimmt an allen geistigen Interessen der Gegenwart den lebendigsten Antheil und legt nun mit dem naiven Eifer eines Autodidakten dem Publikum seine Gedanken und die Früchte seiner Lektüre vor. Es sind aphoristische Betrachtungen, nicht ohne Geist und Kenntnisse geschrieben, aber im Sinne einer etwas flachen rationalistischen Aufklärung. Beispielsweise nenne ich einige seiner Schriften der letzten Jahre: „Paßscheerereien auf geistigem Gebiete," „Politischer Maitrank im Jahre 1859," „Ueber den Charakter des Menschen und menschliche Größe," „Offener Brief an Pabst Pius IX.," „Der liebe Gott und Napoleon," „Die sittliche Weltordnung und das böse Prinzip." Solche Schriften spendet Müller mit großer Uneigennützigkeit überall hin, wo er Leser und Theilnahme zu finden hofft.

Die täglich erscheinenden politischen Zeitungen fallen nicht in den Bereich des Wegweisers; ich erlaube mir nur, über einige Monatschriften von politischer Färbung ein Wort zu sagen. Unter diesen sind die 1858 neu entstandenen preußischen Jahrbücher durch inneren Gehalt ihrer Artikel, sowie durch entschiedene Richtung von anerkanntem Werthe. Sie beleuchten die politischen Verhältnisse der Gegenwart mit der Fackel der Geschichte und vertreten diejenige Ansicht, welche von der Voraussetzung ausgeht, daß eine nationale Reform Deutschlands nur vermittelst eines Anschlusses an Preußen bewerkstelligt werden könne, und daß Preußen deßhalb die Führung in die Hand nehmen müsse, mit wissenschaftlicher Tüchtigkeit, Geist und entschiedener Gesinnung. Nicht minder rühmenswerth sind die längst bestehenden Grenzboten, welche bei größerer Mannigfaltigkeit des Inhalts dieselbe kleindeutsche Richtung mit Treue und Consequenz einhalten, und vor den preußischen Jahrbüchern den Vorzug populärerer Haltung haben, auch vermöge einer wöchentlichen Ausgabe ihrer Hefte mit den Ereignissen leichter gleichen Schritt halten können. Die seit Oktober 1858 als Monatschrift für Politik und Literatur unter

der Redaktion von Kolatscheck erscheinenden „Stimmen der Zeit“ suchen für die großdeutsche Richtung dasselbe zu werden, was die Grenzboten und die preußischen Jahrbücher für die kleindeutsche sind. Sie sind kürzlich in den Verlag der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg übergegangen und werden künftig in 14tägigen Heften erscheinen, um der Zeitströmung unmittelbarer folgen zu können. Ursprünglich vom demokratischen Lager ausgegangen, scheinen sie nach dem neuesten Probeheft nun zur Apologie des Dualismus, der deutschen Vielstaaterei und des Bundestags sich bekehrt zu haben und österreichischen Interessen dienen zu wollen. Auch der Redakteur, seit 1849 aus Oesterreich verbannt, hat nun seinen Frieden mit der dortigen Regierung gemacht und ist nach Wien zurückgekehrt, von wo er die Leitung der Zeitschrift besorgt.

Die geschichtliche Literatur hat an H. v. Sybels historischer Zeitschrift eine sehr werthvolle Bereicherung erhalten; dieselbe hat in den bis jetzt erschienenen drei Bänden eine Reihe sehr tüchtiger Arbeiten gebracht und sorgt für eine regelmäßige kritische Uebersicht der gesammten geschichtlichen Literatur auf zweckmäßige Weise. Auch gibt die historische Commission in München in Supplementen den Rechenschaftsbericht über den Fortgang ihrer Arbeiten. Der Grundsatz, welchen die Redaktion der Zeitschrift in ihrem Programm aufgestellt hat, vorzugsweise solche Stoffe oder solche Beziehungen zu den Stoffen behandeln zu wollen, welche mit dem Leben der Gegenwart noch lebenden Zusammenhang haben, ist auch das charakteristische Gepräge der neueren Geschichtschreibung überhaupt. Die Werke von Gervinus, Häusser, Sybel, Droysen, Giesebrecht verdanken ihren Erfolg dem Umstand, daß sowohl die Stoffe, als die Behandlung mit dem Ringen des deutschen Volkes nach politischer Wiedergeburt in lebendigstem Zusammenhange stehen, und daß ihre Verfasser nicht bloß als Gelehrte, sondern als Männer von nationaler Gesinnung und politischer Ueberzeugung geschrieben haben. Aus derselben Richtung ist auch der Plan der Hirzel'schen Sammlung der neuesten Staatengeschichten hervorgegangen und von den Verfassern der bis jetzt erschienenen Theile in diesem Sinne ausgeführt worden.

Die Vorliebe des Publikums für Weltgeschichte, welche ich in meinem letzten Berichte bemerkt habe, scheint fortzudauern. Nicht nur hat die neu begonnene Weber'sche ihren guten Fortgang, sondern es erscheinen

auch mehrere ältere, wie die von Dittmar, Rotteck, Becker in neuen Auflagen. Bei letzterer, welche unter Redaktion W. Ad. Schmidt's in Jena in ganz neuer Bearbeitung herausgegeben wird, sehen wir die bei einem Werke von solchem Umfange gewiß richtige Methode der Theilung der Arbeit angewendet, indem die alte, mittlere, neue und neueste Geschichte je einem anderen fachgelehrten Mitarbeiter übertragen und zugleich durch den Herausgeber des Ganzen für Einheit der Behandlung gesorgt ist.

Die Literaturgeschichte, deren reges Leben ich im Vorwort zum letzten Wegweiser zu rühmen hatte, steht fortwährend in Gunst beim Publikum und es scheint beinahe, daß man lieber Geschichte der Literatur kauft und liest, als ihre neuen Erzeugnisse selbst. Die vierte Auflage von Jul. Schmidt, die achte von Vilmar, die fünfte von Barthel, die zweite von Gottschall sind Belege dafür, wie gesucht der Artikel Literaturgeschichte ist. Daneben finden wir „die Literatur der Gegenwart" von Prutz, den neuhochdeutschen Parnaß von Minkwitz; eine Reihe literarisch-biographischer Arbeiten hat das Schillerjubiläum hervorgerufen, und außer diesen sind noch manche tüchtige literaturgeschichtliche Arbeiten in den letzten Jahren entstanden.

In den Naturwissenschaften scheint die Masse populärer Schriften etwas abgenommen zu haben, wir haben keine neuen Werke von Bedeutung in diesem Fache zu verzeichnen. Auch der Streit über den Materialismus ist verstummt; die Anmaßung, mit welcher philosophischer Dilettantismus seine einseitigen Behauptungen als Ergebniß exakter Naturforschung anpries, konnte neben der bescheidenen Zurückhaltung ächter Naturforschung nicht aufkommen. In der Philosophie überwiegt die Psychologie und Anthropologie, während die Metaphysik sich immer mehr zurückzieht und auch die Ethik in Anthropologie aufgeht. Doch hat Professor Allihn in Halle den Muth gehabt, eine neue Zeitschrift für exakte Philosophie zu versuchen und C. L. Michelet ein Organ der philosophischen Gesellschaft zu Berlin anzukündigen, das unter dem Titel „der Gedanke" erscheinen und „auf dem Boden der reinen Wissenschaft den bewegenden Mächten der Welt nachgehen und vor den Augen der ganzen Nation die Wahrheit enthüllen" soll.

Diese wenigen Bemerkungen mögen für dießmal als Vorwort zum neuen Nachtrag des Wegweisers genügen.

Bei einzelnen Büchern habe ich hin und wieder unterlassen, ein Urtheil beizusetzen. Dieß ist besonders bei den Romanen und Karten der Fall, und dann geschehen, wenn ich im Allgemeinen wußte, daß das Werk der Beachtung werth sei, ohne daß ich jedoch aus eigener Kenntniß etwas darüber zu sagen wußte.

Tübingen im Oktober 1860.

K. Klüpfel.

Philosophie.

Allgemeines.

Schelling, Friedr. Wilh. Joseph v., Sämmtliche Werke.
Abth. I. Bd. 4—6. gr. 8. (VII, 566. XIX, 737. IX, 577 S.) Stuttgart 1858, Cotta. n. $9^2/_3$ Thlr.
Abth. II. Bd. 3 u. 4. Philosophie der Offenbarung. 2 Bde. gr. 8. (XX, 530. VIII, 367 S.) Ebend. 1858. n. $5^1/_3$ Thlr.

Die bereits früher gedruckten Schriften und Abtheilungen sind mit Beiziehung des handschriftlichen Nachlasses vervollständigt. Abth. II., die früher noch nicht veröffentlichten Schriften enthaltend, ist nun mit dem 4. Bande abgeschlossen.

Preis sämmtl. bis jetzt erschienenen Bde. n. 24 Thlr. 6 Ngr.

Wer sich überhaupt für Philosophie interessirt, wird sich nicht unbelohnt finden, wenn er von den Schriften der zweiten Abtheilung Kenntniß nimmt; es sind geistvolle großartige Auffassungen in einer schönen Sprache darin niedergelegt. Die erste Abtheilung, die älteren Werke enthaltend, hat dadurch vielen Werth, daß sie aus dem handschriftlichen Nachlaß neue Bearbeitungen und Ergänzungen giebt.

Noack, Ludwig, Schelling u. die Philosophie der Romantik. Ein Beitrag zur Culturgeschichte des deutschen Geistes. 2 Thle. (XI, 524. IX, 570 S.) Berlin 1858, Mittler u. Sohn. $4^3/_4$ Thlr.

Behandelt die Schellingsche Philosophie sehr geringschätzig, will neue Fortschritte seit Kant nicht anerkennen, spricht sich höhnisch gegen jede idealistische Geistesrichtung aus, und ermangelt gänzlich einer tiefern Auffassung. Die Darstellung nicht ohne eine gewisse populäre Frische, aber gar breit. Wird je nach dem Standpunkt der Beurtheiler von dem Einen gerühmt, von dem Andern aber als ein geringes, werthloses Erzeugniß bezeichnet.

Schopenhauer, Arthur, Die Welt als Wille und Vorstellung. 3. verb. u. beträchtl. verm. Aufl. 2 Bde. gr. 8. (XXXVIII, 634 u. 740 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 6 Thlr.

Hauptwerk des Verfassers, dem neuestens eine früher nicht geahnte Beachtung und Anerkennung zu Theil wird.

Geschichte der Philosophie.

Fischer, Kuno, Geschichte der neueren Philosophie. 3. Bd. a. u. d. T.: Immanuel Kant, Entwicklungsgeschichte u. System der kritischen Philosophie. 1. Bd. gr. 8. (XXXII, 595 S.) Mannheim 1860, Bassermann. 3 Thlr. 6 Ngr.

Eine klare Darstellung und Würdigung der Kantischen Philosophie mit besonderer Hervorhebung ihres bleibenden Werthes.

Fischer, Kuno, Kant's Leben und die Grundlagen seiner Lehre. Drei Vorträge. gr. 8. (XI, 159 S.) Mannheim 1860, Bassermann. n. 24 Ngr.

Von den drei Vorträgen giebt der erste ein Lebensbild Kant's, der zweite handelt von dem Problem der menschlichen Erkenntniß; der dritte von Raum und Zeit, als den ersten Bedingungen der menschlichen Erkenntniß.

Röth, Ed., Geschichte unserer abendländischen Philosophie. 2. Bd.: Geschichte der griechischen Philosophie. Die Uebertragung der orientalischen Ideenkreise nach Griechenland und ihre Fortbildung durch die ältesten jonischen Denker u. Pythagoras. Lex. 8. (XLIX, 984 u. Noten 319 S.) Ebend. 1858. n. 10 Thlr.

Ergebnisse vieljähriger mit Begeisterung und Ausdauer gepflegter Forschung, die übrigens zu den bisher in der Wissenschaft geltenden Lehren in Gegensatz stellen und nur einige wenige, aber um so unbedingtere Anhänger gefunden haben. Der Hauptgedanke, den der Verfasser mit einer gewissen Berechtigung aber mit der Einseitigkeit eines ersten Entdeckers verficht, ist der, daß alle Weisheit der abendländischen Welt aus dem Oriente gekommen sei. In wie weit Röths Entdeckungen umgestaltend auf die Wissenschaft wirken werden, läßt sich noch nicht sagen, das Verdienst wird man ihm aber jedenfalls zugestehen müssen, daß er den Gesichtskreis bedeutend erweitert hat. Daß das Werk ein durchaus gelehrtes und nicht für den Dilettanten geschrieben ist, versteht sich, doch wird Jeder, der sich für die Geschichte der alten Cultur interessirt, davon Notiz nehmen müssen.

Feuerlein, Emil, Die philosophische Sittenlehre in ihren Hauptformen. 2 Bde. I. Die Sittenlehre des Alterthums. gr. 8. (XII, 244 S.) Tübingen 1857, Fues. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

II. Die Sitten der neueren Culturvölker. gr. 8. (XXXIII, 334 S.) Ebend. 1859. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Ein klar und frisch geschriebenes Buch, das für den Leser, der sich darüber orientiren will was die Denker aller Zeiten über die sittliche Aufgabe des Menschen gedacht haben, gute Dienste leisten kann. Mehr populär als streng wissenschaftlich.

Ritter, Heinr., Die christliche Philosophie, nach ihrem Begriff, ihren äußeren Verhältnissen und ihrer Geschichte bis auf die neuesten Zeiten. 2 Bde. gr. 8. (XVI, 766, XII, 879 S.) Göttingen 1858, 59, Dieterich. n. 7 Thlr.

Mit einer umfassenden uud gründlichen Kenntniß des Stoffes, wie wenige sie besitzen, verbindet der Verfasser sittliche Wärme der Auffassung, dagegen fehlt es ihm an scharfer Begriffsbestimmung. So wird es aus seiner Darstellung nicht ganz klar, worein er das Wesen des Christenthums setzt, weßhalb auch der Begriff der christlichen Philosophie ins Unbestimmte verschwimmt. Auch in Auswahl des Stoffes ist nicht ganz das richtige Maaß getroffen; während der Fachmann die bestimmte wissenschaftliche Nachweisung über Einzelnes vermißt, wird dem Leser, der sich nur menschlich für die philosophischen Fragen interessirt, viel mehr Stoff geboten, als er begehrt und verdauen kann.

Schärer, Eman., John Locke. Seine Verstandestheorie und seine Lehren über Religion, Staat u. Erziehung. Psychologisch-historisch. gr. 8. (XII, 300 S.) Leipzig 1860, Weber. n. 1⅓ Thlr.

Der Verfasser sucht den reflectirenden Empiriker Locke, der bisher von den deutschen Philosophen etwas geringschätzig behandelt worden ist, in seiner Bedeutnng darzustellen. Besonders wird auf seine rechtsphilosophischen Lehren näher eingegangen. Verdient Freunden philosophischer Lectüre empfohlen zu werden.

Anthropologie.

Lotze, Rud. Herm., Mikrokosmus. Ideen zur Naturgeschichte u. Geschichte der Menschheit. II. Der Mensch. Der Geist. Der Welt Lauf. gr. 8. (VII, 448 S.) Leipzig 1858, Hirzel. 2¼ Thlr. (Bd. I. s. 3. Nachtrag S. 2.)

Forschend und sichtend sowohl auf dem Gebiete der Philosophie, als dem der Naturwissenschaft. Rücksichtslose Aufdeckung des Fragmentarischen unserer Kenntnisse, unparteiische Darlegung der Streitpunkte, gewissenhafte Beleuchtung der verschiedenen Seiten der aufgeworfenen Fragen sind Hauptvorzug dieses Werkes, in welchem man aber eben darum keine Lösung der Räthsel suchen darf, welche sich auf diesem Gebiete dem denkenden Geiste aufdringen.

Fechner, Gustav Theod., Elemente der Psychophysik. 1. Theil. gr. 8. (XIV, 336 S.) Leipzig 1860, Breitkopf u. Härtel. 1 Thlr. 24 Ngr.

Versuch einer exacten Lehre von den Beziehungen zwischen Leib und Seele, mit der besondern Aufgabe, ein Maaß für die Empfindungen zu ermitteln. Der vorliegende erste Theil enthält die empirische Grundlage, der folgende soll die daraus hergeleitete Theorie aufstellen.

Schaller, Jul., Psychologie 1. Thl.: A. u. d. Tit.: Das Seelenleben des Menschen. gr. 8. (XVI, 476 S.) Weimar 1860, Böhlau. n. 2 Thlr.

Der Verfasser übergiebt diese Untersuchungen als Resultate vieljähriger psychologischer Studien und zwar nicht in streng philosophischer Form, um auch solchen Lesern verständlich zu sein, welche nicht durch specifisch-philosophische Studien vorbereitet sind. Er will damit gegen den Irrthum kämpfen, als ob die jetzt unter den Naturforschern verbreitete mechanische und atomistische Naturauffassung das nothwendige Resultat oder gar ein wesentliches Stück der exacten Naturwissenschaft sei.

Fichte, J. H., Anthropologie. Die Lehre von der menschlichen Seele. 2. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. (XXXIX, 623 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 3 Thlr.

Erste Aufl. s. 2. Nachtrag S. 5.

Das unbewußte Geistesleben und die göttliche Offenbarung. Ein Versuch, durch genauere Kenntniß der menschlichen Seele, Religion und Wissenschaft zu versöhnen. 2 Thle. gr. 8. (XIII, 325. III, 376 S.) Ebend. 1859. n. 3 Thlr.

Ergebnisse redlichen Forschens und Denkens auf dem angegebenen Gebiete. Wird von J. H. Fichte in der neuen Auflage seiner Anthropologie als sehr beachtenswerth anerkannt und als Beispiel angeführt, daß das Suchen in den Regionen des Ahnungs- und Traumlebens keine unwissenschaftliche Schwindelei sei und wohl als ein berechtigter Weg der Forschung anerkannt werden dürfe. Der ungenannte Verfasser soll den höchsten Kreisen der Gesellschaft angehören.

Waitz, Theod., Anthropologie der Naturvölker. 2 Bde. gr. 8 (XII, 487. XXIV, 524 S.) Leipzig 1859. 60, Fr. Fleischer. n. 6 Thlr.

Versuch, die Bildung und Bildungsfähigkeit der sogenannten wilden Völker zu ergründen. Umfassende Sammlung des von Reisebeschreibungen dargebotenen Materials, mit Geist und Scharfsinn verwendet.

Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft. Herausg. von M. Lazarus u. H. Steinthal. 1. Bd. 6 Hefte. gr. 8. (IX, 518 S.) Berlin 1860, Dümmlers Verl. n. 3 Thlr.

Enthält eine Reihe von Abhandlungen und kleineren Beiträgen, die nicht nur von wissenschaftlichem Werth sind, sondern auch als anregende und ansprechende Lectüre in weiteren Kreisen Beachtung verdienen.

Goltz, Bogumil, Der Mensch und die Leute. 5 Hefte. gr. 8. Berlin 1858, Bessers Buchh. à n. ⅔ Thlr.

Heft 1. Die Großmächte und Mysterien im Menschenleben. 162 S.
„ 2. Der wilde und der civilisirte Mensch oder Natur u. Geist. 130 S.
„ 3. Zur Charakteristik der Türken, Russen, Polen u. Juden. 168 S.
„ 4. Zur Charakteristik der Spanier, Italiener u. Franzosen. 92 S.
„ 5. Zur Charakteristik der Engländer. 126 S.

—— —— Exacte Menschenkenntniß in Studien und Stereoskopen.
1. Abth. Zur Charakteristik und Naturgeschichte der Frauen. 8. (VI, 234 S.) Berlin 1859, Janke. 1 Thlr.
2. „ Zur Physiognomie und Charakteristik des Volkes. 8. (VII, 255 S.) Ebend. 1859. 1 Thlr.
3. u. 4. „ Die Deutschen. Ethnographische Studien. 1. 2. Bd. 8. (VI, 255. VI, 247 S.) Ebend. 1859. 60. 2 Thlr.

Von exacten Kenntnissen kann bei Goltz nicht die Rede sein; aber die vorliegenden Schriften enthalten neben vieler leeren Geistreichigkeit einen Reichthum von treffenden Beobachtungen und Bemerkungen. Von den zwei letzten Bändchen schildert das erstere das deutsche Volksleben im Allgemeinen und verweilt dann bei dem westpreußischen Bauernstand, den der Verfasser als Stammesgenosse näher kennt. Der letzte Band giebt eine Charakteristik von berühmten Deutschen, Luther, Friedrich d. Große, Herder, Lessing, Goethe, Schiller, Jean Paul.

Aesthetik.

Carriere, Moritz, Aesthetik. Die Ideen des Schönen und ihre Verwirklichung durch Natur, Geist und Kunst. 2 Bde. gr. 8. (XIV, 531. XIII, 634 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 6 Thlr.

Verarbeitet die ganze Fülle des ästhetischen Materials, das in den letzten Decennien von so vielen Seiten aufgethürmt worden, in einer gemeinfaßlichen, angenehm lesbaren Weise und wird im besten Sinn des Wortes als eine populäre Aesthetik willkommen sein, weil sie lehrreich ist, ohne zu ermüden, unterhaltend, ohne die Sache aus dem Auge zu verlieren, verständlich, ohne in Trivialität zu versinken. (Rosenkranz). Belehrende Diction, die häufig Schlagwörter und schöne Stellen von Anderen einwebt.

Pädagogik.

Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens bearbeitet von einer Anzahl Schulmänner und Gelehrten, herausg. unter Mitwirkung von Prof. v. Palmer, Gymnasial-Professor Wildermuth in Tübingen, von K. A. Schmid, Rector des Gymnasiums in Stuttgart. Bd. I. od. Heft 1—10. VIII, 958. II. od. 11—17. Heft. 672 S. A—Gelehrtenschulwesen. Lex. 8. Gotha 1858—60, Besser. à Heft n. 12 Ngr.

Eine Zusammenfassung des pädagogischen Wissens der Gegenwart in positiv-christlicher aber nicht pietistisch oder confessionell befangener Richtung. Besonders werthvoll die ausführlichen Nachrichten über das Unterrichtswesen und die Schulgesetzgebung in den verschiedenen deutschen und europäischen Staaten.

Schreber, D. G. M., Kallipädie oder Erziehung zur Schönheit ꝛc. Lex. 8. Mit 72 Abbild. in Holzschnitt. (XV, 309 S.) Leipzig 1858, Fr. Fleischer. n. 3⅓ Thlr.

Der Verfasser, ein anerkannter Schriftsteller in diesem Fache, betrachtet es als Aufgabe der Erziehung, das geistige Leben des Menschen durch sorgfältige leibliche Uebung zu heben.

Religion und Theologie.

Allgemeines.

Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. In Verbind. mit vielen protest. Theologen u. Gelehrten. [Herausg.] von J. J. Herzog. Bd. 9—12. Lex. 8. Mansi—Revolution, franz. [IX. Bd. (798 S.) X. Bd .(782 S.) XI. Bd. (798 S.) XII. Bd. (798 S.)] Gotha 1858—60, Besser. à Bd. n. 2⅔ Thlr.

(S. 2. Nachtrag S. 9.)
Fährt fort die theologische Wissenschaft Deutschlands würdig zu repräsentiren.

Bunsen, Chr. C. Jos., Vollständiges Bibelwerk für die Gemeinde. Lex. 8. Leipzig 1858—60, Brockhaus.

Erste Abth. 2. Halbband. Die Bibel I. Theil. Das Gesetz. [Die 5 Bücher Moses.] Das Gesetz od. das Hauptbuch. 348 S. 1858. n. 1 Thlr.
3. Halbband 1. Abth. Die Propheten. Die ältern Propheten Josua, Richter, Samuel, Könige. 316 S. 1859. n. 1 Thlr.
4. Halbband 1. Abth.: Die Propheten S. 317—468. 1859. n. 16 Ngr.
9. Halbband 2. Abth.: Bibelurkunden 1. Theil. Das Gesetz und die ältern Propheten. XXIII u. S. 1—320. 1860. n. 1 Thlr.

S. 3. Nachtrag S. 5. Findet, so viel Ref. bemerken kann, im Ganzen wenig Anklang.

Die allgemeine Kirchenzeitung, Die protestantische, Die evangelische von Hengstenberg, Die protestantischen Monatsblätter welche im III. Nachtrag pag. 5 u. 6 genannt wurden, bestehen in der dort bezeichneten Richtung fort. Unter den neu entstandenen kirchlichen Zeitschriften sind besonders beachtenswerth:

Neue evangelische Kirchenzeitung. Auf Veranstaltung des deutschen Zweiges des evangelischen Bundes herausg von H. Meßner. 1. u. 2. Jahrg. à 52 Nrn. (Bog.) gr. 4. Berlin 1859. 60, Fr. Schulze. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Vertritt den unionistischen Standpunkt mit Geist und bringt gute Uebersichten über kirchliche Zustände in den verschiedenen Ländern Europas.

Allgemeine kirchliche Zeitschrift. Ein Organ für die evangelische Geistlichkeit und Gemeinde. Unter Mitwirkung von Baur in Gießen und Gustav Heppe in Marburg, Holtzmann in Heidelberg und A. herausg. von Prof. Dan. Schenkel. 1. Jahrg. jährl. 10 Hefte gr. 8. à 3—4 Bog. Elberfeld 1860, Friderichs. n. 1½ Thlr.

Enthält Aufsätze, kirchliche Mittheilungen, literarische Uebersichten, kirchliche Chronik. Ist mehr populärer als wissenschaftlicher Art und hat eine vermittelnde Richtung.

Glaubenslehre.

Nitzsch, C. J., Akademische Vorträge über die christliche Glaubenslehre für Studirende aller Facultäten, im Sommerhalbjahre 1857, bei der Uni-

versität Berlin gehalten rc. gr. 8. (VIII, 178 S.) Berlin 1858, Wiegandt u. Grieben. n. 5/6 Thlr.

Besteht erstens aus einer allgemeinen Einleitung in 3 Abschnitten über Religion und Christenthum, Offenbarung und heilige Schrift, Katholicismus und Protestantismus, und zweitens, einer Glaubenslehre, welche die Person und das Werk des Erlösers abhandelt.

Weiße, Ch. H., Philosophische Dogmatik. II. Bd. Die Welt- und Menschenschöpfung. gr. 8. (XVI, 543 S.) Leipzig 1860, Hirzel. n. 3 Thlr.

Ein ernstlicher Versuch, den Glauben an einen persönlichen nnd lebendigen in Christo geoffenbarten Gott wissenschaftlich zu begründen und zu rechtfertigen.

Kirchengeschichte.

Hase, Karl, Kirchengeschichte. Lehrbuch zunächst für academ. Vorlesungen. 8. verb. Aufl. gr. 8. (XXIV, 710 S.) Leipzig 1858, Breitkopf u. Härtel. 2 3/4 Thlr.

Ein bewährtes Handbuch, das durch einen großen Reichthum von thatsächlichem Stoff, Berücksichtigung der geistigen Bewegung und elegante Form sich auszeichnet, auch dadurch ein treffliches Hilfsmittel zum Selbststudium ist, daß es die bezügliche Literatur, einschließlich der Aufsätze in Zeitschriften, angiebt.

Lang, Heinrich, Ein Gang durch die christliche Welt. Studien über die Entwicklung des christlichen Geistes in Briefen an einen Laien. gr. 8. (VI, 288 S.) Berlin 1859, G. Reimer. 1 1/4 Thlr.

Mit großer Gewandtheit und Geist geschrieben, aber mit vorherrschender Negation, bei welcher wenig positiver Gehalt des Christenthums übrig bleibt. Combination von Schleiermacher und Hegel.

Christianus, Das Evangelium des Reiches oder Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes auf Erden. Nach den neuesten Forschungen zusammengestellt und frei bearbeitet. gr. 8. (XXIV, 1038 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 4 Thlr.

Eine merkwürdige Vermischung von chiliastischen, mystischen und rationalistischen Ansichten. Die exegetischen Untersuchungen laufen darauf hinaus, zu zeigen, daß der wahre Messias erst kommen soll. Ein verrücktes Buch, das nur irre führen kann.

Baur, Ferd. Christ., Das Christenthum und die christliche Kirche von Anfang des vierten bis Ende des sechsten Jahrhunderts in den Hauptmomenten ihrer Entwickluug. gr. 8. (X, 326 S.) Tübingen 1859, Fues. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Die Aufgabe, die sich der Verfasser gestellt und mit gewohnter Meisterschaft gelöst hat, ist die geistige Verarbeitung und Durchdringung des gesammten Stoffes, die Zurückführung der äußern Erscheinung auf das innerlich bewegende Princip. Die vier Hauptabschnitte sind: 1) das Verhältniß des Christenthums zum Heidenthum, 2) das Dogma, 3) die Hierarchie, 4) der christliche Kultus und das christlich-sittliche Leben. Die beiden letzteren Abschnitte eignen sich besonders zur Lectüre für Nichttheologen.

—— —— Das Christenthum und die christliche Kirche der drei ersten Jahrhunderte. 2. neu durchgearb. Aufl. gr. 8. (XXIV, 536 S.) Ebend. 1860. n. 2 Thlr. 18 Ngr.

Die erste Auflage s. zweiter Nachtrag S. 14. Diese neue im Einzelnen vielfach verbessert

und vervollständigt; der zweite Abschnitt über den Gegensatz des Paulinismus und Judaismus und seine Ausgleichung in der Idee der katholischen Kirche ganz neu ausgearbeitet.

Reuter, Herm., Geschichte Alexanders III. und der Kirche seiner Zeit. 1. Bd. 2. völlig neu umgearb. Aufl. gr. 8. (XVI, 588 S.) Leipzig 1860, Teubner. n. 3⅔ Thlr.

Eine ausgezeichnete, auf gründlicher Quellenforschung beruhende und auch in der Darstellung mit Sorgfalt ausgeführte Arbeit, welche nicht nur zur Kirchengeschichte, sondern auch zur politischen Geschichte des 12. Jahrhunderts einen wichtigen Beitrag liefert.

Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche. Herausg. v. K. R. Hagenbach.

Bd. II: K. R. Hagenbach, Johann Oekolampad und Oswald Myconius, die Reformatoren Basels 2c. gr.8. (XII, 471 S.) Elberfeld 1859, Friderichs. 2 Thlr.

Bd. V: Karl Pestalozzi, Heinrich Bullinger 2c. gr. 8. (XII, 646 S.) Ebend. 1858. 2½ Thlr.

Beide Werke haben das Verdienst, manche Lücken des geschichtlichen Wissens über die genannten Reformatoren und ihre Wirksamkeit ausgefüllt zu haben. Die Behandlung ist mehr eine populäre als eine wissenschaftliche, übrigens mit Fleiß und Sorgfalt ausgearbeitet.

Hase, Karl, Das Reich der Wiedertäufer. 2. verb. Ausgabe. 8. (174 S.) Leipzig 1860, Breitkopf u. Härtel. 24 Ngr.

Eine geistreiche Behandlung der Wiedertäufergeschichte in der Art von des Verfassers Neuen Propheten, als deren drittes Heft das Büchlein sich auch ankündigt.

Helmolt, Karl von, Tilemann Heßhus und seine sieben Exilia. Ein Stück Leben aus den kirchlichen Bewegungen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, aus Briefen jener Zeit zusammengestellt. gr. 8. (VIII, 148 S.) Leipzig 1859, Dörffling u. Franke. n. 16 Ngr.

Ein ehemaliger Zuhörer des Kirchenhistorikers Planck in Göttingen sucht im Gegensatz zu dessen Auffassung das seiner Meinung nach wahre Bild des bekannten altlutherischen Streittheologen wiederherzustellen, indem er ihn als frommen, friedliebenden Mann schildert, dem seine melanchthonisch denkenden Zeitgenossen und die spätern Kirchengeschichtschreiber bitteres Unrecht gethan haben. Die Apologie ist nicht übel geschrieben, wird aber nur Denjenigen überzeugen, welcher schon vorher auf dem Standpunkte des Altlutherthums steht und den Thatbestand nicht näher kennt.

Wilkens, C. A., Tilemann Heßhusius. Ein Streittheologe der Lutherskirche. Vornehmlich nach handschriftlichen Quellen. 8. (XVI, 250 S.) Leipzig 1860, Breitkopf u. Härtel. 1 Thlr. 3 Ngr.

Ein Theologe aus der Schule Hases schildert in der Geschichte des Heßhusius die Ausbildung des extremen Lutherthums, nicht in apologetischer Tendenz, sondern um die darin sich kundgebende Verirrung des menschlichen Geistes zu kennzeichnen. Ist übrigens viel unbefangener und objectiver, als die Schrift von Helmolt.

Tholuck, A., Lebenszeugen der lutherischen Kirche aus allen Ständen vor und während der Zeit des dreißigjährigen Krieges. gr. 8. (X, 452 S.) Berlin, 1859, Wiegandt u. Grieben. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Der Verfasser hat es keineswegs auf Verherrlichung der lutherischen Orthodoxie abgesehen, aber er zeigt uns in einer Reihe von Lebensskizzen, daß der gute Baum der lutherischen Reformation auch gute Früchte des christlichen Lebens bei aller Orthodoxie hervorzubringen im Stande war.

Henke, E. L. Th., Pabst Pius VII. Eine Vorlesung. gr. 12. (39 S.) Marburg 1860, Elwert. 4 Ngr.

Eine recht gute Uebersicht der Schicksale und Kämpfe des genannten Pabstes. Erweiterte Neubearbeitung eines Artikels in Herzogs theolog. Encyklopädie.

Fabri, Fr., Die Entstehung des Heidenthums und die Aufgabe der Heidenmission. Nebst zwei Beilagen über den Ursprung der Sprache und über den christlichen Staat. gr. 8. (X, 189 S.) Barmen 1859, Langewiesche. n. 26 Ngr.

Eine interessante aber wunderliche Schrift, welche das Heidenthum aus dem babylonischen Thurmbau erklärt und alles Ernstes das Hebräische für die Ursprache und die vielen spätern Sprachen für ein Ergebniß der sündlichen gottentfremdeten Entwicklung hält.

Ostertag, Alb., Uebersichtliche Geschichte der protestantischen Missionen von der Reformation bis zur Gegenwart. (Erweit. Abdruck aus Herzogs Realencyklopädie.) 8. (IV, 169 S.) Gotha 1858, Besser. n. 1/3 Thlr.

Eine recht gute Uebersicht.

Matthes, Karl, Allgemeine kirchliche Chronik. 5. u. 6. Jahrg. br. 8. (IV, 164. IV, 164 S.) Leipzig 1858 u. 59, G. Mayer. à Jahrg. n. 12 Ngr.

Giebt eine recht brauchbare Uebersicht der kirchlichen und theologischen Jahresgeschichte.

Religionsgeschichte.

Bunsen, Chr. C. Jos., Gott in der Geschichte oder der Fortschritt des Glaubens an eine sittliche Weltordnung. 2. u. 3. Theil od. Buch 3—6. gr. 8. (642 u. 530 S.) Leipzig 1858, Brockhaus. n. 7 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 5. Theil 2 enthält eine Geschichte des vorchristlichen Gottesbewußtseins der Arier in Ostasien, in Kleinasien und Europa oder des hellenischen Gottesbewußtseins, mit näherem Eingehen auf Lyrik, Epos und Tragödie, ferner die Geschichte der römischen und germanischen Religion. Theil 3 handelt über das Gottesbewußtsein der christlichen Arier, und giebt eine Skizze der christlichen Kirchengeschichte nach ihrer inneren Entwicklung und ihren culturgeschichtlichen Ergebnissen. Setzt für den allgemein gebildeten Leser zu viel gelehrte Kenntnisse voraus; ist übrigens sehr anregend und eine der besten Arbeiten Bunsens.

Wuttke, Ad., Der deutsche Volksaberglauben der Gegenwart. gr. 8. (X, 268 S.) Hamburg 1860, Agentur des rauhen Hauses. n. 1 1/3 Thlr.

Der Verfasser hat die Spuren des Aberglaubens sorgfältig gesammelt und sucht daran das Hereinragen des altheidnischen Volksglaubens in die Gegenwart nachzuweisen. Besonders Predigern und Volkslehrern zu empfehlen.

Köppen, C. F., Die Religion des Buddha und ihre Entstehung. 2 Bde. Lex. 8. (VIII, 616. XI, 408 S.) Berlin 1857. 59, Schneider. n. 5 1/3 Thlr.

Ein gediegenes Werk, das durch gründliche Forschung und kritischen Scharfblick sich auszeichnet und das bisher Bekannte gewissermaßen abschließt.

Erbauliches.

Monod, Ad., Ausgewählte Schriften. Aus d. Franz. (In 6 Theilen.) 1—3. Thl. enthaltend Sechs Reden mit einem biographischen Vorwort.

8. (XXXVI, 177 S.) Fünf Reden (117 S.) Bielefeld 1860, Velhagen u. Klasing. à Bd. n. 8 Ngr.

Monod ist einer der besten neueren Kanzelredner von christlicher Tiefe und hinreißender Beredsamkeit.

Monod, Ad., Der Apostel Paulus. Fünf Reden. (Aus dem Franz.) 2. Aufl. gr. 8. (XII, 136 S.) Elberfeld, 1858, Hassel. n. 12 Ngr.

—— —— Die Aufgabe und das Leben des Mannes nach dem Vorbild des Apostels Paulus. 2. deutsche Ausgabe verm. mit Stellen aus den bedeutendsten Schriftstellern des Alterthums, Mittelalters und der neueren Zeit über das Leben des Mannes in allen seinen Verhältnissen ꝛc. Herausg. von P. W. Quack. gr. 8. (VII, 807 S.) Stuttgart 1860, Quack. 2 Thlr.

Eine treffliche Charakteristik des Apostels. Der Titel der zweiten Uebersetzung, die nicht gerade gut deutsch ist und den Zauber der Sprache des Originals keineswegs wiedergiebt, ist willkührliche Erfindung des Herausgebers, der ein Seitenstück zu Monods Aufgabe und Leben des Weibes gewinnen wollte.

—— —— Abschiedsworte an seine Freunde und an die Kirche. October 1855 bis März 1856. Aus dem Franz. 8. (167 S.) Berlin 1858, Hertz. 21 Ngr.

—— —— Letzte Worte an seine Freunde und an die Kirche. 2. autorisirte Aufl. 12. (XX, 191 S.) Hamburg 1859, Agentur des rauhen Hauses. n. 12 Ngr.

Erbauliche Vorträge, welche Monod von seinem Sterbelager aus an Verwandte und Freunde hielt, die sich um ihn zu versammeln pflegten. Viel einfacher und ohne den rhetorischen Prunk, der seinen frühern Reden eigenthümlich ist, sind diese Vorträge um so mehr von ergreifender, einschneidender Wirkung.

Kunst.

Kunstgeschichte.

Müller, Fr., Die Künstler aller Zeiten und Völker ꝛc. Bd. II. Lex. 8. (II, 644 S.) Stuttgart 1858—60, Ebner u. Seubert. n. 4 Thlr. 24 Ngr.

(S. dritter Nachtrag S. 9.)

Nach dem Tode des Verfassers und Herausgebers wird das Werk mit Fleiß fortgesetzt von Dr. Klunzinger.

Kunstblatt, christliches, für Kirche, Schule und Haus. Herausg. von K. Grüneisen, K. Schnaase und J. Schnorr v. Karolsfeld. Jahrg. 1858. 6 Nrn. Lex. 8. Stuttgart 1858, Ebner u. Seubert. n. 1/4 Thlr.

—— —— Jahrg. 1859 u. 1860. à 24 Nrn. Lex. 8. Ebend. à Jahrg. n. 1 Thlr.

Ein mehr populäres, auf Kunstbildung in weiteren Kreisen hinwirkendes Blatt.

Kugler, Franz, Handbuch der Kunstgeschichte. 3. gänzlich umgearb. Aufl. Bd. 2. gr. 8. (XVI, 930 S.) Stuttgart 1859, Ebner u. Seubert. n. 6 Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 19.

Atlas dazu u. d. Titel:

Denkmäler der Kunst. Neue Ausgabe bearb. von W. Lübke. 2 Bde. in 32 Lief. qu. Fol. 538 S. Text u. 100 Taf. Ebend. 1857. 58. n. 42 Thlr. 12 Ngr.

Daraus besonders herausgegeben:

Denkmäler der Malerei auf 63 Tafeln (qu. Fol.) mit erklärendem Text 55 S. Ebend. 1860. n. 16⅔ Thlr.

Die neue Bearbeitung der Kunstgeschichte wurde theils noch von Kugler selbst, theils von Lübke besorgt und hat wesentlich gewonnen.

Lübke, Wilh., Grundriß der Kunstgeschichte. Lief. 1. gr. 8. (VIII, 208 S.) mit eingedr. Holzschnitten. (in 3 Lief. vollständig.) Stuttgart 1860, Ebner u. Seubert. n. 28 Ngr.

Will den Kern kunstgeschichtlicher Thatsachen in gedrängter und doch anregender Erzählung darbieten und verdient empfohlen zu werden.

Lasaulx, Ernst von, Philosophie der schönen Künste, Architectur, Sculptur, Malerei, Musik, Poesie, Prosa. Lex. 8. (322 S.) München 1860, lit.-artist. Anstalt. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Aus Vorlesungen über griechische Kunstgeschichte entstanden, unterrichtet dieses Werk hauptsächlich über die Theorie der Kunst bei den Alten.

Braun, Julius, Geschichte der Kunst in ihrem Entwicklungsgang durch alle Völker der alten Welt hindurch auf dem Boden der Ortskunde nachgewiesen. 2. Bd.: Kleinasien und die hellenische Welt. gr. 8. (XVIII, 748 S.) Wiesbaden 1858, Kreidel u. Niedner. n. 3½ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 10.

Eine, nach Röthischen Ideen und eigenen Anschauungen an Ort und Stelle, ausgeführte Kulturgeschichte. Frische und Lebendigkeit der Darstellung und gute Gedanken sind unverkennbar, aber anmaßliches Absprechen über Ansichten und Leistungen gelehrter Philologen und Archäologen stößt ab.

(**Schäfer,** Wilh.,) Die königliche Gemäldegallerie im Neuen Museum zu Dresden. Beschreibung und Erläuterung sämmtlicher Gemälde nach der Ordnung der Räume, begleitet von kunstgeschichtlichen und kritischen Erinnerungen. 1. 2. Bd. gr. 8. (XXIX, 773 S.) Dresden 1860, Klemm. n. 3 Thlr.

Die Erläuterungen gehen auf Composition, Materie, Stil und Ausführung ein und geben manche interessante Notiz über das Leben und die Eigenthümlichkeit der Künstler. Nicht nur als Anleitung zum Besuch der Dresdener Gallerie, sondern auch als Hilfsmittel zu kunstgeschichtlichen Studien zu empfehlen.

Venedigs Kunstschätze. Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei in Stahlstich. Mit erläuterndem Text von Friedr. Pecht. 12 Lieff. gr. 4. 36 Stahlstiche u. 173 S. Text. Triest 1858—59, Direction des österreich. Lloyd. n. 8 Thlr.

Schöne Stahlstiche mit beurtheilendem Text. Die Mittheilung der Copien ist um so willkommener, da man diese Bilder, welche meistens in Kirchen aufgestellt sind, in sonstigen Galleriewerken nicht findet.

Förster, E., Leben und Werke des Fra Giovanni Angelico de Fiesole. Eine Monographie mit 22 Abbildungen in gr. Folio. 6 Blatt Text. Regensburg 1859, Manz. n. 16 Thlr.

Fiesole war einer der bedeutendsten Maler in der Zeit der Wiederherstellung der altitalienischen Kunst und das Werk Försters über ihn füllt eine wesentliche Lücke in der Kunstgeschichte trefflich aus.

Grimm, Herm., Leben Michelangelo's. 1. Bd.: Bis zum Tode Rafaels. gr. 8. (VIII u. 471 S.) Hannover 1860, Rümpler. n. 2⅔ Thlr.

Eine geistreiche Geschichte und Betrachtung der Leistungen des Künstlers im Zusammenhang mit seiner ganzen Zeit.

—— —— Die Cartons von Peter Cornelius in den Sälen der königl. Akademie der Künste zu Berlin. 8. (51 S.) Berlin 1860, Hertz. n. ⅙ Thlr.

Eine Beschreibung und Erklärung der Cartons und daran geknüpfte Charakteristik der künstlerischen Schöpfungen des berühmten Meisters.

Kugler, Franz, Geschichte der Baukunst. Mit Illustr. u. artist. Beil. Bd. 2. gr. 8. (592 S.) Bd. 3. (CXXIV u. 588 S.) Stuttgart 1858—60, Ebner u. Seubert. n. 8 Thlr. 6 Ngr.

S. zweiter Nachtrag S. 23.

Geht nur bis zur Geschichte der gothischen Baukunst. Eine Fortsetzung von anderer Hand ist in Aussicht gestellt.

Krieg von Hochfelden, G. H., Geschichte der Militärarchitectur in Deutschland mit Berücksicht. der Nachbarländer u. des früheren Mittelalters. Mit 137 Abbildungen im Text. gr. 8. (XII, 380 S.) Stuttgart 1859, Ebner u. Seubert. n. 2⅔ Thlr.

Eine interessante Ergänzung zur Geschichte der Baukunst. Der Verfasser, ein bewährter Forscher des germanischen Alterthums, hat eine große Zahl alter Burgen genau untersucht und mit Beiziehung von Urkunden und Kriegsgeschichten ihre Einrichtung und ihren Gebrauch ermittelt.

Hübsch, Heinr., Die altchristlichen Kirchen nach den Baudenkmalen und älteren Beschreibungen und dem Einfluß des altchristlichen Baustyls auf den Kirchenbau aller späteren Perioden. Lief. 1—5. gr. Fol. mit 15 lith. u. 15 chromolith. Taf. Karlsruhe 1858—59, Veith. à Lief. n.n. 3 Thlr. 13 Ngr.

Schöne architectonische Zeichnungen mit Text, der nebst Erklärung auch Vorschläge zu Restauration und Nachahmung des alten Stils enthält.

Heider, G. u. R. v. **Eitelberger,** mittelalterliche Kunstdenkmäler des österreichischen Kaiserstaates. II. Band. (VIII, 200 S. Text u. 36 Kupfertafeln, in Fol.) Stuttgart 1860, Ebner u. Seubert. n. 12 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 11.

Zeitschrift für christliche Archäologie und Kunst herausgeg. von Fr. Quast und H. Otte. Mit Steintaf., Holzschn. u. Stahlst. II Bde. à 6 Hefte. Imp. 4. Leipzig 1856 u. 58, T. O. Weigel. à Bd. n. 10 Thlr.

Ein für das Studium der Kunstgeschichte sehr werthvolles Werk mit gründlichen Abhandlungen über die Geschichte von kirchlichen Bauwerken.

Musik.

Brendel, Frz., Geschichte der Musik in Italien, Deutschland und Frankreich. 25 Vorlesungen, gehalten zu Leipzig. 3. umgearb. u. verm. Aufl. Lex. 8. (XX u. 644 S.) Leipzig 1860, Matthes. n. 3 Thlr.

Vorzugsweise Besprechung der neuern Musik und Apologie der Zukunftsmusik.

Ambros, Aug. Wilh., Culturhistorische Bilder aus dem Musikleben der Gegenwart. Lex. 8. (IV, 260 S.) Leipzig 1860, Matthes. n. 1⅓ Thlr.

Die Widmung der Schrift an Franz Lißt bezeichnet schon die Richtung ihres Verfassers, der sich als ein begeisterter Freund der Zukunftsmusik kund giebt. Beethoven, Rossini, Weber, Schumann und Löwe werden eingehend besprochen, schließlich auch die Tanzmusik seit 100 Jahren.

Riehl, W. H., Musikalische Charakterköpfe. Ein kunstgeschichtliches Skizzenbuch. 2. Folge. 8. (VII, 376 S.) Stuttgart 1860, Cotta. 1½ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 12.

Die erste Hälfte dieses Buches ist eine Geschichte der romantischen Oper von 1815—1835, gebaut auf eine ausgeführte Charakteristik der bedeutendsten Meister, und ist besonders in dem, was der Verfasser über die italienische Oper sagt, vortrefflich. Rossini, sein Talent wie sein künstlerischer Leichtsinn trefflich gezeichnet. Dann auch die jämmerliche Abnahme gehörig ins Licht gesetzt, die sich in den Namen Bellini, Donizetti und Verdi repräsentirt. Die zweite Hälfte des Buches schildert die vier Meister des Claviersatzes, Clementi, Weber, Haydn, Sebastian Bach und enthält viel Lehrreiches und Anziehendes. Im Ganzen aber steht dieses zweite Bändchen der musikalischen Charakterköpfe an Frische und interessanten Combinationen von Kunst und Leben dem ersten nach.

Jahn, Otto, W. A. **Mozart.** 4. Theil. Mit dem Bildniß d. 14jähr. Mozart. 7 Notenbeil. u. e. Namen- u. Sach-Register. gr. 8. (VIII, 828 S. u. 16 Notenbeil.) Leipzig 1860, Breitkopf u. Härtel. n. 4 Thlr. Letzter Band.

S. dritter Nachtrag S. 12.

Ulibicheff, A., Mozarts Leben und Werke &c. 2. Aufl. neu bearbeitet von L. Gantter. 4 Bdchen. gr. 16. (Bd. I. XX, 331 S. Bd. II. 328 S. Bd. III. 392 S. Bd. IV. 351 S. u. 10 Musikbeilagen.) Stuttgart 1859, Becher. 3 Thlr. 6 Ngr.

Da nach Jahns Werk Ulibicheff nicht mehr genügen konnte und doch dieser den Dilettanten und selbst Musikern von Profession mehr zusagte, als die gründliche Arbeit des deutschen Gelehrten und fortwährend Nachfrage fand, so war Verbesserung und Bereicherung geboten. Dieser hat sich Prof. Gantter in Stuttgart unterzogen und wirklich viele Partien vervollständigt, durch Musikbeilagen belebt, Frivoles und Ueberflüssiges entfernt. Dieß ist aber nicht so vollständig geschehen, als zu wünschen war, da der vierte Band Jahns dem neuen Bearbeiter noch nicht vorgelegen hat. Man vermißt Genaueres über die letzten Lebensjahre und großen Werke Mozarts, eine Analyse von seinen Quartettten und Sonaten, während man über die Requiemstreitfrage und den Unterschied von Quartett und Symphonie überflüssig viel zu lesen bekommt. Auch das persönliche Lebensbild Mozarts wünscht man genauer und vollständiger gezeichnet.

—— —— Beethoven, seine Kritiker und Ausleger. Aus d. Franz. übers. von L. Bischoff. gr. 8. (XXI, 373 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Eine Tendenzschrift gegen diejenigen, welche in Beethoven den Culminationspunkt aller Musik sehen, Mozart deßhalb geringer achten und in Beethoven gerade das als das Höchste preisen, worin andere nüchterne Leute vielmehr einen Verfall erkennen. Ulibicheff nun ist Mozartianer und deßhalb ist ihm die Musik, die nichts sein will, als eben Musik, mindestens ebensoviel werth, als die sog. Programm-Musik, noch mehr ist ihm aber der reine Wohlklang, als dessen Typus Mozart dasteht, Grundgesetz aller Musik, daher er an Beethoven alle die Stellen, wo eine musikalisch-unmögliche Zusammenstellung von Tönen vorkommt, unnachsichtlich rügt. Dieß hindert ihn aber nicht, die Meisterwerke Beethovens als solche darin vollkommen anzuerkennen, worin sie in colossaler Größe und dämonischer Kraft über Mozart hinausgehen; seine Analysen

über Beethovens Symphonien, Quartetten, Sonaten liest man mit hohem Genuß, und wünscht nur, daß er auch Anderes, namentlich den Fidelio, in den Kreis seiner Besprechung gezogen hätte.

Lobe, J. C., Aus dem Leben eines Musikers. 8. (XVI, 262 S.) Leipzig 1859, Weber. n. 1½ Thlr.

Memoiren des bekannten Flötisten an der Hofkapelle zu Weimar; anziehende Erzählung seiner musikalischen und persönlichen Erlebnisse und Bekanntschaften, u. A. auch seiner Gespräche mit Göthe.

Naturwissenschaften.

Allgemeines.

Naturwissenschaften, die gesammten. Für das Verständniß weiterer Kreise auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet.

Bd. II. Physiologie von Nußdorf, Zoologie von Masius, Botanik von Dippel. Lex. 8. (616 S.) Essen 1858, Bädeker. 3⅓ Thlr.

Bd. III. Mineralogie von Quenstedt, Geologie von Nöggerath, Berg- u. Hüttenkunde von Lottner, das Meer von Romberg, Astronomie von Mädler. (VIII, 692 S.) mit 3 Charten. Ebend. 1859. 3⅔ Thlr.

(Das vollständige Werk 10 Thlr.)

S. dritter Nachtrag S. 12.

Auch diese Bände empfehlen sich durch Gediegenheit des Inhalts und gute Darstellung. Besonders gelungen ist Masius Zoologie, Quenstedts Mineralogie und Mädlers Astronomie.

Eine neue verbesserte und bereicherte Auflage hat bereits begonnen uud es ist von derselben der erste Band vollständig erschienen.

gr. 8. (624 S.) Ebend. 1860. 3⅓ Thlr.

Aus der Natur. Bd. X. gr. 8. (IX, 276 S.) Leipzig 1857, Abel. n. 1 Thlr. Cement u. hydraulischer Kalk. Ueber die Sinne: Das Hören. Ursachen der Wärme. Der Wein.

—— —— Bd. XI. gr. 8. (VIII, 251 S.) Ebend. 1858. n. 1 Thlr. Azur u. Purpur. Das Mikroscop. Das Bier. Synthese organischer Körper. Das Sehen.

—— —— Bd. XII. gr. 8. (III, 286 S.) Ebend. 1859. n. 1 Thlr. Das Glas. Künstliche Edelsteine. Das Herz.

Die Fortsetzung erscheint (1860) als Zeitschrift, wöchentlich eine Nummer und kostet jährlich n. 4 Thaler.

S. dritter Nachtrag S. 13.

Natur, die. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. Herausgeg. von O. Ule u. K. Müller. Jahrg. 1859 u. 60. à 52 Nrn. mit Holzschnitten. 4. Halle, G. Schwetschke. à Jahrg. n. 3⅓ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 13.

Aus der Heimath. Ein naturwissenschaftliches Volksblatt. Herausgeg. von E. A. Roßmäßler. Jahrg. 1859. 60. à 52 Nrn. gr. 4. (Bog.) mit Holzschnitten. Glogau 1859. 60, Flemming. à Jahrg. n. 2 Thlr.

Erscheint seit Anfang 1859 und kann Allen, denen es um Belehrung auf dem schönen und unerschöpflichen Feld der Naturwissenschaften zu thun ist, mit Recht empfohlen werden.

Mit besonderem Glück sind mehrere Theile der Naturgeschichte, namentlich Zoologie, bearbeitet. Physikalische Aufsätze, die freilich mehr Vorkenntnisse des Lesers voraussetzen, sollten häufiger sein. Sehr wohlthuend ist, daß der banale Atheismus, den einige Dilettanten der Naturwissenschaften dem Publikum so geflissentlich predigen, hier sich nicht eingenistet hat.

Schödler, Fr., Das Buch der Natur 2c. 11. wesentlich verbesserte u. vermehrte Aufl. In 2 Thln.
1. Thl.: Physik, physikal. Geographie, Astronomie u. Chemie. gr. 8. (XXXII, 454 S. mit 2 Kupfer- u. 1 Holzschnitttafel.) Braunschweig 1860, Vieweg u. Sohn. n. 1 Thlr.
S. erster Nachtrag S. 14.

Gloß, Alb. v., Wie viel entdeckte bis jetzt die neuere Naturwissenschaft? Ein krit. Versuch im Sinne des Fortschritts besond. gegen L. Büchners „Kraft u. Stoff" u. „Natur u. Geist". gr. 8. (XVI, 356 S.) Braunschweig 1859, Westermann. n. $1^2/_3$ Thlr.
Scharfe Polemik gegen Büchner und die materialistische Richtung überhaupt.

Astronomie.

Zeitschrift für populäre Mittheilungen aus dem Gebiete der Astronomie und verwandter Wissenschaften. Herausgeg. von C. A. F. Peters. II. Bd. 4. Hefte. gr. 8. Altona 1860. (Hamburg, Perthes, Besser u. Mauke.) n. 1 Thlr.
Bestimmt für populäre Aufsätze, die übrigens mathematische Vorkenntnisse voraussetzen, für Mittheilungen über neue literarische Producte in diesem Fach, Anzeigen von merkwürdigen Erscheinungen u. dgl. Erscheint in zwanglosen Heften, deren 4 einen Band bilden. Empfehlenswerth.

Ule, Otto, Die Wunder der Sternenwelt. Ein Ausflug in den Himmelsraum. Für die Gebildeten aller Stände. gr. 8. (XIII, 362 S.) Mit 150 Abbildungen im Text u. 1 Sternkarte. Leipzig 1860, Spamer. n. $1^1/_3$ Thlr.
Der Verfasser wählte zum Behuf einer unterhaltenden, belebten Popularisirung seines Stoffes die Form von Wanderungen durch den Himmelsraum und es ist ihm gelungen, auch dem Leser, der keine mathematischen Kenntnisse besitzt, ein anschauliches Bild der Sternenwelt zu geben.

Mädler, J. H., Der Wunderbau des Weltalls oder populäre Astronomie. Nebst 20 Tafeln Abbildungen und Sternkarten. 5. gänzlich neu bearbeitete Aufl. 1. 2. Lief. (S. 1—160.) gr. 8. Mit 4 Stein- u. 1 Kupfertafel. Berlin 1860, Heymann. à Lief. 8 Ngr.
(erscheint in 10 Lieff.)
Werk eines anerkannten Meisters in populärer Darstellung astronomischer Gegenstände. Manches von dem, was Mädler giebt, geht über die Ergebnisse der exacten Wissenschaft hinaus und beruht bloß auf vermuthenden Combinationen.

—— —— Der Fixsternhimmel. Eine gemeinfaßliche Darstellung der neueren auf ihn sich beziehenden Forschungen. gr. 8. (IX, 194 S.) Leipzig 1858, Brockhaus. n. 1 Thlr.
Eine Zusammenfassung der in den letzten 30 Jahren gemachten Beobachtungen in ihren Ergebnissen, ohne die dazu führenden Einzelheiten der Berechnung. Zugleich eine Ausführung

der von dem Verfasser aufgestellten Hypothese von der Centralsonne, welche von mehreren populären Schriftstellern über Astronomie angenommen, von den meisten Fachmännern aber verworfen wird. Auch sonst sind hin und wieder Behauptungen aufgestellt, die von der Wissenschaft keineswegs anerkannt sind. Für den eigentlichen Laien wird übrigens die Schrift nicht verständlich sein.

Physik und Meteorologie.

Volger, Otto, Das Buch der Erde. Naturgeschichte des Erdballs und seiner Bewohner. Eine populäre Darstellung der physischen Geographie bearb. für gebildete Leser aller Stände. 2 Bde. gr. 8. (VI, 295 u. X, 376 S.) Mit 10 Tondrucktafeln u. 280 Holzschnitten. Leipzig 1858. 59, Spamer. n. 3 Thlr.

Der Verfasser hat die schulmäßige Form der geographischen Handbücher glücklich überwunden und giebt den Stoff in sehr lebendiger, geistreicher Weise, so daß der Laie nicht nur belehrt, sondern auch angenehm unterhalten wird, und auch solche, welche die vorgetragenen Lehren kennen, doch überrascht werden durch die Verbindung und Anwendung, in welcher sie hier dargestellt sind. In Betreff der herkömmlichen wissenschaftlichen Fremdwörter befleißigt sich der Verfasser eines ängstlichen Purismus, der das Verständniß für manchen Leser oft mehr hindert als fördert.

Guyot, Arnold, Grundzüge der vergleichenden physikalischen Erdkunde in ihrer Beziehung zur Geschichte des Menschen. Nach des Verf. Vorlesungen für Gebildete frei bearbeitet von Heinr. Birnbaum. 2. umgearb. u. sehr verm. Aufl. Mit 9 physikal. Karten. gr. 8. (XII, 252 S.) Leipzig 1860, Hinrichs Verl. 1½ Thlr.

Birnbaum, Heinrich, Das Reich der Wolken. Vorträge über Physik des Luftkreises und der atmosphär. Erscheinungen. Bearb. für gebildete Leser aller Stände. Mit 90 eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. (XVI, 216 S.) Leipzig 1859, Spamer. n. 1 Thlr.

Helmes, Joseph, Das Wetter und die Wetterprophezeihung. Ein Cyclus meteorologischer Vorträge für Gebildete. Lex. 8. (XII, 252 S.) Hannover 1858, Hahn. 1⅙ Thlr.

Mit Sachkenntniß und allgemein verständlich setzt der Verfasser auseinander, worauf unsere Erkenntniß der Witterungsverhältnisse beruht, wie weit die Witterungsveränderungen einen gesetzmäßigen Verlauf haben und welchen Werth man auf die Voraussagungen des Wetters zu legen hat.

Physiologie und Medicin.

Lewes, G. H., Naturstudien am Seestrande, Küstenbilder aus Devonshire, den Scilly-Inseln und Jersey übers. von Jul. Frese. gr. 8. (VIII, 396 S.) Mit 7 Holzschnittafeln. Berlin 1859, Bessers Verl. n. 2 Thlr.

Der Verfasser von Göthes Leben tritt uns hier als geistreicher Naturforscher entgegen. Er will den Besucher der Seeküste in das Studium und den Genuß der Wunder des organischen Thierlebens einführen.

—— —— Die Physiologie des täglichen Lebens. Aus dem Engl. übers. von J. v. Carus. 2 Bde. in 8 Lieff. von 8 Bog. mit eingedr. Holzschn. 8. Leipzig 1860, Brockhaus. à Lief. n. 12 Ngr.
(Bd. 1. Lief. 1—3. S. 1—384.)

Dieses Buch ist nicht arm an pikanten Partien, an Darstellungen, die das Interesse in hohem Grad anregen, aber eine genügende Einsicht in die Physiologie giebt es selbst solchen Lesern nicht, die bloß eine dilettantische Belehrung von demselben erwarten. Der Verfasser steht dem Fache zu fern und ist darin viel zu wenig unterrichtet, um den schwierigen Stoff einigermaßen bewältigen zu können.

Wallach, J., Das Leben des Menschen in seinen körperlichen Beziehungen für Gebildete dargestellt. 8. (XI, 575 S.) mit eingedr. Holzschnitten. Frankfurt a. M. 1857—59, Meidinger Sohn u. Co. 2 Thlr. 12 Ngr.

Physiologie mit Rücksicht auf Diätetik von einem gebildeten praktischen Arzt in Frankfurt, nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft zweckmäßig und ansprechend geschrieben.

Oesterlen, Fried., Der Mensch und seine physische Erhaltung. Hygieinische Briefe für weitere Leserkreise. gr. 8. (XII, 483 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 2½ Thlr.

Eine populäre Ausführung und Anwendung dessen, was der Verfasser in wissenschaftlicher Form in seinem Handbuch der Hygieine niedergelegt hat. Auch formell wohlgelungen.

Bock, C. E., Das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 25 Abbild. 3. verb. Aufl. gr. 8. (XII, 655 S.) Leipzig 1859, Keil. 1¾ Thlr.

Die 2. Auflage s. zweiter Nachtrag S. 38.

Eines der besten Bücher über Diätetik und populäre Medicin, das ungemeine Verbreitung gewonnen hat. Außerordentlich populär, mitunter auch humoristisch geschrieben.

Wunderlich, C. A., Geschichte der Medicin. Vorlesungen, gehalten zu Leipzig im Sommer 1858. Lex. 8. (XVI, 366 S. Belege, Excurse u. Notizen 98 S.) Stuttgart 1859, Ebner u. Seubert. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Ist zwar zunächst nur für den Arzt geschrieben, aber der ganzen Darstellungsweise nach sehr wohl geeignet, auch einem weiteren Kreise gebildeter Leser verständlich und nützlich zu werden. Die alte Geschichte ist nur kurz, vielleicht zu kurz, die neuere Entwicklung dagegen ausführlich geschildert. Die Hauptfragen und wichtigsten Uebergänge sind besonders berücksichtigt. Darstellung fließend und schön.

Chemie.

Liebig, J. v., Chemische Briefe. 4. umgearb. u. verb. Aufl. 2 Bde. gr. 8. (XXX, 442 u. VIII, 502 S.) Leipzig u. Heidelberg 1859, C. F. Winter. n. 3 Thlr. 24 Ngr.

Diese Auflage ist mit 19 neuen Briefen vermehrt. Die Mehrzahl, nämlich 14, handeln über die landwirthschaftliche Chemie, die andern über die Methoden der Naturforschung den Stoffwechsel, den Eigenschaftswechsel der Körper, den Materialismus und die Selbstverbrennung.

Schödler, Fried., Die Chemie der Gegenwart in ihren Grundzügen und Beziehungen zu Wissenschaft und Kunst, Gewerbe und Ackerbau, Schule und Leben 2c. Mit Holzschnitten. 3. umgearb. u. sehr verm. Aufl. gr. 8. (XV, 452 S., 1 Holschnitttaf. u. 1 lith. Grundriß.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 2 Thlr.

Hat den Zweck, solche Leser, die selbst nicht Chemiker vom Fach sind, aber aus technischen und wissenschaftlichen Gründen sich dafür interessiren, über die Wissenschaft zu unterrichten.

Mulder, G. J., Die Chemie des Bieres. Aus dem Holländischen übers. v. Chr. Grimm. 8. (X, 472 S.) Leipzig 1858, Weber. n. 2½ Thlr.

Ein treffliches Seitenstück zu desselben Verfassers Werk über den Wein.

Schödler, Fried., Die Chemie der Gegenwart in ihren Grundzügen und Beziehungen zu Wissenschaft und Kunst, Gewerbe und Ackerbau, Schule und Leben 2c. Mit Holzschnitten. 3. umgearb. u. sehr verm. Aufl. gr. 8. (XV, 452 S. u. 1 Holzschnitttaf. u. 1 lith. Grundriß.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 2 Thlr.

Hat den Zweck solche Leser, die nicht selbst Chemiker von Fach sind, aber aus technischen und wissenschaftlichen Gründen sich dafür interessiren, über diese Wissenschaft zu unterrichten.

Bibra, v., Der Kaffee und seine Surrogate. gr. 8. (110 S.) München 1858, lit.-artist. Anstalt. n. 22 Ngr.

Chemische Untersuchung, Nachweisung der physiologischen Wirkung, Waarenkunde und Prüfung der Surrogate.

—— —— Die Getreidearten und das Brod. Lex. 8. (VIII, 502 S.) Nürnberg 1860, Schmid. 2⅔ Thlr.

Eine vollständige Uebersicht über Alles, was in Beziehung auf chemisch-physikalische Betrachtung des Brodes geleistet worden ist, mit geschichtlicher Einleitung über den Getreidebau. Die verschiedenen Arten des Getreides und das davon bereitete Brod werden miteinander verglichen u. versucht ein Ergebniß daraus zu ziehen.

Mitscherlich, Alfr., Der Cacao u. die Chocolade. Mit 1 lithogr. Karte u. 3 Steintafeln. Lex. 8. (VI, 129 S.) Berlin 1859, A. Hirschwald. n. 1⅓ Thlr.

Betrachtungen über den Cacao als Genuß- u. Nahrungsmittel. Belehrungen über dessen Verbreitung, Cultur, chemischen Gehalt, physiologische Wirkung und die Bereitung der Chocolade.

Artmann, Ferd., Die Lehre von den Nahrungsmitteln, ihrer Verfälschung und Conservirung, vom technischen Gesichtspunkte aus bearb. Mit Holzschnitten u. 3 lith. Tafeln. Lex. 8. (XV, 624 S.) Prag 1859, Bellmann. n. 3 Thlr.

Die Lehren der Chemie und Physiologie werden hier zu den angegebenen praktischen Zwecken verarbeitet; und nur die Untersuchungsmethoden angegeben, die auch von Laien ausgeführt werden können.

Geologie.

Harting, P., Die vorweltlichen Schöpfungen verglichen mit den gegenwärtigen. In Gemälden skizzirt. Aus dem Holländischen übers. von J. E. A. Martin. Mit einem Vorworte von M. J. Schleiden. Mit 19 Holzschnitten u. 4 lithogr. Tafeln. gr. 8. (XV, 358 S.) Leipzig 1859, W. Engelmann. 2¼ Thlr.

Harting ist ein anerkannter Meister in populärer Darstellung naturwissenschaftlicher Gegenstände. Die vorliegende Schrift, welche aus einer Reihe von 12 Vorlesungen, die vor einem gebildeten Kreise von Zuhörern beiderlei Geschlechts gehalten wurden, entstand, ist in hohem Grade empfehlenswerth.

Briefe über Alex. v. Humboldt's Kosmos. Ein Comment. z. diesem Werke 2c. Bd. IV. Abth. 2. Geologie, bearb. v. Heinr. Girard. gr. 8. (VIII, 419 S.) Leipzig 1860, T. O. Weigel. 2½ Thlr.

Quenstedt, Fr. Aug., Epochen der Natur. Mit eingedruckten Holzschnitten. 1. Lief. Lex. 8. (256 S.) Tübingen 1860, Laupp. n. 1⅔ Thlr.
(In 3 solchen Lieferungen erscheint das Werk.)

Eine ausführliche Geologie in wissenschaftlicher Bearbeitung mit Rücksicht auf einen größeren Leserkreis.

Naturbeschreibung des Thier- und Pflanzenreichs.

Pösche, Hermann, Das Leben der Natur im Kreislaufe des Jahres. Seine heimischen Erfahrungen in harmonischem Zusammenhange dargestellt. 8. (VIII, 388 S. u. 1 Holzschnitttaf.) Braunschweig 1860, Westermann. 1 Thlr.

Die eigenthümliche Wichtigkeit der Natur', insbesondere das Leben der Thier- und Pflanzenwelt in den verschiedenen Jahreszeiten mit Geist geschildert.

—— —— Das Leben der Hausthiere u. ihre Stellung zu Familie, Staat u. Landwirthschaft. Ein Familienbuch. Lief. 1—3 mit 9 Holzschnitttaf. gr. 8. (184 S.) Frankf. a/M. 1859. 60, Meidinger Sohn u. Co. n. 1½ Thlr.

Mit Sachkenntniß und Geist ausgeführt.

Unger, F., Botanische Streifzüge auf dem Gebiete der Culturgeschichte.
III. Die Pflanze als Zaubermittel. Lex. 8. 56 S. mit Holzschnitten. Wien 1859, Gerold. n. 12 Ngr.
IV. Die Pflanzen des alten Aegyptens. Lex. 8. (74 S. mit 9 lith. Taf.) Ebend. 1860. n.n. 18 Ngr.
(No. I. u. II. s. 3. Nachtrag S. 18.)

Brehm, C. A., Das Leben der Vögel. Dargestellt für Haus u. Familie. Lief. 1. 2. Lex. 8. (128 S.) Frankfurt a/M. 1859. 60, Meidinger. à n. ½ Thlr. (Erscheint in 9 Lief.)

Der Verfasser, einer der ersten Vogelkundigen, beschreibt diese Thiere besonders in ihren Beziehungen zum Menschen. Nach Form und Inhalt musterhafte Darstellung.

Huber, Franz, Neue Beobachtungen an Bienen. Nach d. 2. Ausg. deutsch mit Anmerk. herausgeg. von G. Kleine. 4 Hfte mit Stahlstichen. gr. 8. Einbeck 1856—1859, Ehlers. n. 4 Thlr.

Das alte berühmte Bienenwerk Huber's erscheint hier in neuer Bearbeitung mit zweckmäßigen, die großen Fortschritte der neueren Bienenkunde einschaltenden Zusätzen eines der ersten Bienenzüchter. Auch für den Nichtpraktiker ist das Buch, welches die merkwürdigen Probleme und Erscheinungen des Bienenlebens anziehend schildert, zu empfehlen.

Berlepsch, Aug. v., Die Biene u. die Bienenzucht in honigarmen Gegenden. Nach d. gegenwärt. Standp. d. Theorie u. Praxis. Lex. 8. (XV, 475 S.) mit vielen Holzschnitten. Mühlhausen 1860, Heinrichshofen. n. 3⅓ Thlr.

Werk eines berühmten Bienenzüchters. Ein Codex der Bienenwissenschaft, die neuerdings einen Umfang gewonnen hat, wodurch sie einer der merkwürdigsten Theile der Naturgeschichte geworden ist.

Grube, A. W., Natur und Kulturleben in vergleichenden Bildern. Für alte und junge Leser. I. Bd. gr. 8. (VII, 246 S.) Wiesbaden 1859, Kreidel u. Niedner. n. 24 Ngr.

Verschiedene in Horns Maja und Westermanns Monatsheften früher abgedruckte Aufsätze über Alpenwirthschaft, tyroler und schweizer Industrie, schweizerische Spiele, Wein und Weinbau, Dattel- und Kokospalme, Bienen- und Seidenzucht, Baumwolle, Eisen u. A.

Kobell, Frz. v., Wildanger: Skizzen aus dem Gebiete der Jagd u. ihrer Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Bayern. Mit Bildern von Cref

Fröhlich. (Holzschnitte u. 12 Holzschnitttafeln in Tondruck.) gr. 8. (VIII, 491 S.) Stuttgart 1859, Cotta. n. 6 Thlr.

Geschichte der Jagd, Jagdabenteuer, Hegung und Naturgeschichte des Wildes. Alles mit Sachkenntniß, Manches mit köstlichem Humor behandelt. Ein Cavalierbuch.

Staatswissenschaften.

Allgemeines.

Staats-Lexicon, das. Encyclopädie d. sämmtl. Staatswissenschaften f. alle Stände. In Verbind. mit vielen d. angesehensten Publicisten Deutschlands herausgeg. v. K. v. Rotteck u. K. Welcker. 3. umgearb. verbess. u. verm. Aufl. Herausgegeb. v. K. Welcker. Lex. 8. I—IV. Bd. pag. 1—576. I. (LIV. 810 S.) II. (796 S.) III. (780 S.) IV. (S. 1—576) od. Heft 1—45. Leipzig 1856—60, Brockhaus. n. 12 Thlr.

Staatswörterbuch, deutsches. In Verbind. mit deutsch. Gelehrten herausgeg. v. J. C. Bluntschli u. K. Brater. Bd. III. (S. 561—844) Bd. IV. (799) Bd. V. (S. 1—480) gr. 8. (od. Lief. 28—46). Stuttgart 1858—60, Expedit. à Lief. n. 1/3 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 20.

Löst seine Aufgabe forthin der Erwartung entsprechend und bringt viele recht gute Artikel.

Staats- u. Gesellschaftslexikon. In Verbind. mit deutschen Gelehrten u. Staatsmännern herausgeg. v. Herm. Wagener. I. Bd. (808 S.) II. Bd. (808 S.) III. Bd. (810 S.) od. Heft 1—30. Lex. 8. Berlin 1858—60, Heinicke. à Lief. n. 1/3 Thlr.

Vertritt die Ansichten der feudalen Partei in Preußen; übrigens nehmen ihre Führer keinen Antheil an dem Werke.

Mohl, Rob. v., Die Geschichte u. Literatur der Staatswissenschaften. In Monographien dargestellt. 3. Bd. Lex. 8. (XV, 851 S.) Erlangen 1858, Enke. n. 4 2/3 Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 39.

Inhalt: 1) Französisches Staatsrecht, welches besonders vollständig behandelt ist und bis S. 290 geht. 2) Geschichte der politischen Oekonomie. 3) Politik. 4) Bevölkerungslehre. 5) Macchiavelli-Literatur. 6) Jeremias Bentham. 7) Begriffe der Statistik. 8) Staatswissenschaftliche Jahresschriften.

—— —— Encyklopädie der Staatswissenschaften. gr. 8. (VIII, 760 S.) Tübingen 1859, Laupp. n. 3 5/6 Thlr.

Die beste Orientirung über das bezeichnete Gebiet, Klarheit, sachkundiges ruhiges Urtheil, Muth der Meinung sind die Hauptvorzüge dieser Darlegung.

—— —— Staatsrecht, Völkerrecht und Politik. Monographien. I. Bd. (Staatsrecht und Völkerrecht.) Lex. 8. (XIV, 778 S.) Tübingen 1860, Laupp. n. 4 1/3 Thlr.

Enthält 3 Abschnitte, wovon der erste über Recht und Politik der repräsentativen Monarchie, der zweite über Recht und Politik der repräsentativen Demokratie, der dritte über das Völkerrecht handelt. Im ersteren sind besonders beachtenswerth die Abhandlungen über die verschiedene Auffassung des repräsentativen Systemes in England, Frankreich und Deutschland, über die Mängel und Heilmittel des Repräsentativsystems; im dritten die über völkerrechtswidrige Kriegs-

mittel. Ein Theil der Abhandlungen war schon früher gedruckt in der Tübinger staatswissenschaftlichen Zeitschrift und in der Cotta'schen deutschen Vierteljahrsschrift.

Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Herausgeg. von der staatswirthschaftlichen Facultät in Tübingen. 15. u. 16. Jahrg. à Jahrg. 4 Hfte. gr. 8. Tübingen 1859—60, Laupp. à Jahrg. n. 4⅔ Thlr.

Wird von 1861 an unter der Redaction von Prof. Helferich in Göttingen und Prof. Schäffle in Tübingen erscheinen.

S. dritter Nachtrag S. 20.

Deutsche Vierteljahrsschrift, Jahrg. XXII. XXIII. Jährlich 4 Hefte in gr. 8. à 20—25 Bog. Stuttgart 1859. 60, Cotta. Preis pro Heft n. 1⅚ Thlr.

Hat seit dem italienischen Kriege eine stark österreichische Färbung angenommen.

S. dritter Nachtrag S. 21.

Hildenbrand, Karl, Geschichte u. System der Rechts- u. Staatsphilosophie. I. Bd. Das klassische Alterthum. Lex. 8. (XX, 642 S.) Leipzig 1860, Engelmann. 3¼ Thlr.

Wird als ein sorgfältig gearbeitetes Werk gerühmt.

Raumer, Fried. v., Historisch-politische Briefe über die geselligen Verhältnisse der Menschen. gr. 8. (X, 460 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 2 Thlr.

Die gesellschaftlich-staatlichen Verhältnisse werden nach allen Seiten in populärer Darstellung besprochen; in den letzteren Briefen werden Regierungsberechtigung, Stimmrecht, Repräsentation und Adel erörtert.

Eilers, G., Betrachtungen u. Urtheile d. Generals d. Infant. E. L. v. Aster über die politischen, kirchlichen und pädagogischen Parteibewegungen unseres Jahrhunderts. 2 Bde. 8. (X, 351 S., XX, 371 S.) Saarbrücken 1858. 59, Neumann. n. 3 Thlr. 4 Ngr.

Geistreiche Erörterungen eines gebildeten, namentlich mit der Theologie vertrauten Generals.

Trieps, E., Ueber Nationalität u. Einheit des bürgerlichen Rechts. Vorlesung. gr. 8. (47 S.) Hamburg 1860, O. Meißner. ¼ Thlr.

Eine populäre Vorlesung, welche sich übrigens ganz im Allgemeinen hält. Viel gründlicher wird die Sache besprochen von P. Roth in Kiel im Archiv für Rechtswissenschaft. Bd. VIII, wo auf die Punkte hingewiesen wird, in welchen eine Einigung des deutschen Rechts erreicht werden könnte.

Politik.

[**Rochau**, A. v.,] Grundsätze der Realpolitik angewendet auf die staatlichen Zustände Deutschlands. Neue mit einer Einleitung verm. Ausg. gr. 8. (XVI, 224 S.) Stuttgart 1859, Göpel. 1⅓ Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 41.

Die Realpolitik selbst ist unverändert; die Einleitung bezieht sich auf die italienische Frage und bekämpft die Politik Preußens.

Der Grundsatz der Nationalität u. das europäische Staatensystem. Lex. 8. (III, 76 S.) Berlin 1860, Springer's Verl. n. 12 Ngr.

Eine geistreiche Apologie des Nationalitätsprincipes mit kühnen Nutzanwendungen gegen Oesterreich, dessen Auseinanderfallen der Verfasser als Consequenz des Nationalitätsprinzips in Aussicht stellt.

[**Constantin Frantz**], Untersuchungen über das europäische Gleichgewicht. gr. 8. (VIII, 435 S.) Berlin 1860, Schneider. n. 1⅔ Thlr.

Sucht das Bedürfniß einer großen Coalition zur Erhaltung des europ. Gleichgewichts nachzuweisen, die von Deutschland ausgehen muß, und verlangt von Oesterreich und Preußen, daß sie ihre Großmachtstellung aufgeben, auf den Beruf deutscher Markgrafen oder Gränzwächter sich zurückziehen und die deutsche Politik dem Bundestag überlassen sollen. Außer diesen gewiß verkehrten Resultaten enthält diese Schrift sehr gehaltvolle Studien über die geschichtliche Entwicklung des jetzigen europäischen Staatensystems.

Fröbel, Julius, Die Forderungen der deutschen Politik. Ein Brief an den Verfasser der Studien über das europäische Gleichgewicht. gr. 8. (38 S.) Frankfurt 1860, Sauerländer's Verl. 6 Ngr.

Eine Schrift zu Gunsten des deutschen Bundestags, in dessen Reform und Ergänzung durch ein Volkshaus der Verfasser das einzige Mittel der Rettung Deutschlands sieht. Die an sich unbedeutende Schrift wird nur dadurch beachtenswerth, daß die großdeutschen Blätter den ehemaligen Demokraten Fröbel auf den Schild heben, als hätte er mit seinen Vorschlägen den Nagel auf den Kopf getroffen.

Volkswirthschaft.

Roscher, Wilh., System der Volkswirthschaft. 2. Bd. Die Nationalöconomie des Ackerbaues u. der verwandten Urproduction. gr. 8. (VIII, 538 S.) Stuttgart 1860, Cotta. n. 2 Thlr. 26 Ngr.

Giebt eine Fülle von sehr interessanten Thatsachen und Beobachtungen mit Geist combinirt. Nicht bloß Lehrbuch, sondern auch Lesebuch für Staatsmänner und gebildete Landwirthe.

S. dritter Nachtrag S. 21.

Schäffle, Alb. E. Fr., Die Nationalökonomie oder allgemeine Wirthschaftlehre. Für Gebildete aller Stände, insbes. für den Kaufmann 2c. gr. 8. (XVI, 306 S.) Leipzig 1861, O. Spamer. n. 1 Thlr.

Eine sehr empfehlenswerthe populäre Darstellung des Gegenstandes.

Treitschke, Heinr. v., Die Gesellschaftswissenschaft. Ein kritischer Versuch. gr. 8. (III, 108 S.) Leipzig 1859, Hirzel. n. 16 Ngr.

Der Verfasser prüft den Gedanken einer Gesellschaftswissenschaft, der von Mohl u. A. als Aufgabe einer neuen wissenschaftlichen Disciplin aufgestellt worden ist, und kommt dabei zu dem Ergebniß, daß das, was die Gesellschaftswissenschaft zu leisten hätte, in den Bereich der Politik fällt und daß es daher nicht nöthig sei ein besonderes Fach dafür aufzuthun. Die Behandlung klar und sicher, von Kenntniß des Lebens und großer Belesenheit unterstützt.

Rau, Karl Heinr., Lehrbuch der politischen Oekonomie. III. Bd. Grundsätze der Finanzwirthschaft. 1. Abth. 4. Aufl. gr. 8. (XVI, 428 S.) 2. Abth. (IV, 461 S.) Leipzig 1859. 60, C. F. Winter. n. 4⅓ Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 42. 43.

Statistik.

Kolb, G. Fr., Handbuch der vergleichenden Statistik der Völkerzustands- u. Staatenkunde. Für den allgemeinen pract. Gebrauch. 2. umgearb. Aufl. gr. 8. (XVI, 432 S.) Leipzig 1860, Förstner. n. 2⅓ Thlr.

Enthält in den fünf ersten Abtheilungen die Statistik der verschiedenen europäischen Staaten und Amerika's, die sechste Abtheilung stellt in Uebersichten zusammen, was vorher von den einzelnen Staaten dargelegt wurde. Abtheilung 7 giebt die Socialstatistik: Sterblichkeit, Vertheilung nach Geschlechtern, Verbrauch von Lebensmitteln 2c.

Kriegswissenschaft.

Rüstow, W., Die Feldherrnkunst des 19. Jahrhunderts. Zum Selbststud. u. f. d. Unterr. an höh. Militairschulen. gr. 8. (795 S. Mit 2 Steintaf.) Zürich 1858, Schultheß. 3 Thlr. 6 Ngr.

Eine gute übersichtliche Geschichte der neueren Kriegskunst, sowohl Theorie als kriegerische Ereignisse umfassend. Zunächst für den Unterricht an höheren Militärschulen und das Selbststudium der Offiziere berechnet, aber auch für den Historiker von Werth.

Länder- und Völkerkunde.

Erdbeschreibung.

Allgemeines.

Die Zeitschrift für allgemeine Erdkunde; das Ausland; Petermann's Mittheilnngen bestehen in der früheren Weise fort.

Zweiter Nachtrag S. 45 und dritter Nachtrag S. 24.

Ritter, C., Die Erdkunde im Verhältniß zur Natur u. Geschichte der Menschen. 2. Aufl. XIX. Theil. 3. Buch, West-Asien. Klein-Asien Bd. 2. gr. 8. (XVIII, 1200 S.) Berlin 1859, G. Reimer. 5 Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 45, und dritter Nachtrag S. 24.

Stein, Chr. G. D., u. Ferd. **Hörschelmann**, Handbuch der Geographie n. Statistik. Neu bearb. v. J. E. Wappäus.

Bd. III. Lief. 2. Lex. 8. (Das osmanische Reich u. Fürstenthum Montenegro; das Königreich Griechenland u. die jonischen Inseln v. H. F. Brachelli.) Lex. 8. S. 201—371. Leipzig 1858, Hinrich's Verl. 22 Ngr.

„ IV. Lief. 1. Lex. 8. (Der deutsche Bund einschließlich der nichtdeutschen Provinzen Oesterreichs und Preußens nebst der Schweiz v. H. F. Brachelli. S. 1—224. Ebend. 1859. 28 Ngr.

Diese beiden Hefte stehen den früheren Heften von Wappäus selbst bedeutend nach, indem sie in der alten Weise geographischer Handbücher in die trockene topographisch-statistische Aufzählung einlenken.

S. dritter Nachtrag S. 24.

Reuschle, K. G., Handbuch der Geographie oder neueste Erdbeschreibung mit besonderer Rücksicht auf Statistik, Topographie u. Geschichte. 7—10. Lief. Lex. 8. (S. 773—1510 u. VIII.) Stuttgart 1858—59, Schweizerbart. 2 Thlr. 12 Ngr. (clpt. 6 Thlr.)

S. dritter Nachtrag S. 25.

Zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und zweckmäßige Auswahl sowie durch geschmackvolle Behandlung aus. Besonders geeignet für Lehrer an höheren Schulen. Viele literarische Notizen und ausführliche Städtebeschreibungen.

Klöden, G. A. v., Handbuch d. Erdkunde. 6—13. Lief. od. 1. Bd. S. XV, 401—995. gr. 8. Physische Geographie. Berlin 1858. 59, Weidmann. n. 2⅔ Thlr.

—— Lief. 14—20 od. 2. Bd. (S. 1—768.) gr. 8. Politische Geographie Europa's. Ebend. 1859—60. n. 2⅔ Thlr.

Enthält nicht nur das, was man gewöhnlich physische Geographie nennt, sondern auch einen sehr ausführlichen Abschnitt über die Verbreitung der Pflanzen auf der Erdoberfläche

S. 669—795, Verbreitung der Thiere 796—856, der Menschen nach Rassen und Sprachen 857—936. Die politische Geographie nicht blos trockne Aufzählung, sondern mit politischer, Culturgeschichte und Ortsschilderung belebt.

S. dritter Nachtrag S. 25.

Daniel, H. A., Handbuch der Geographie. 2 Thle. gr. 8. (VIII, 902 S. u. 1030 S.) Frankfurt a/M. 1859—60, Verl. f. Kunst u. Wissenschaft. n. 5 Thlr. 26 Ngr.

Richtige Auswahl, gute Veranschaulichung und ansprechende Darstellung sind die Vorzüge dieses Werkes.

Ungewitter, F. H., Neueste Erdbeschreibung und Staatenkunde od. geographisch-statistisch-historisches Handbuch. 4. verm. u. verbess. Aufl. 2 Bde. Lex. 8. (920 u. XIV, 937 S.) Dresden 1856—59, Adler u. Dietze. n. 4⅓ Thlr.

Ein zum Nachschlagen brauchbares Handbuch. In Betreff des Abschnittes über Schleswig und Holstein ist zu rügen, daß er alle die dänischen Lügen und Fälschungen der thatsächlichen Verhältnisse als wahr aufgenommen hat, was gerechten Verdacht gegen seine übrigen Angaben erweckt.

Pütz, Wilh., Charakteristiken zur vergleichenden Erd- und Völkerkunde in abgerundeten Gemälden.

1. Bd. gr. 8. (VIII, 464 S.) Köln 1859, Du Mont-Schauberg. n. 1½ Thlr.

2. „ gr. 8. (VIII, 727 S.) Ebend. 1860. n. 2⅙ Thlr.

Soll zunächst für den Unterricht in der Geographie als belebendes Material dienen und bietet zu diesem Zwecke eine sehr entsprechende Auswahl, die auch für Privatlectüre und zum Vorlesen im Familienkreise sich ganz gut eignet. Deutschland dürfte etwas reichlicher bedacht sein.

Andree, Karl, Geographische Wanderungen. 2 Bde. gr. 8. (XIV, 358. 404 S.) Dresden 1859, Rud. Kuntze. 3⅓ Thlr.

Sammlung von Aufsätzen, die in den letzten 6 Jahren in verschiedenen Zeitschriften abgedruckt waren.

England und die Engländer. Frankreich und die Franzosen. Nordamerikanisches; öffentl. Leben. Gegenden und Städte. Asien. Südsee. Afrikanische Republik Liberia.

Heinzelmann, Fried., Die Weltkunde. Supplemente 3. Bd. Das deutschen Vaterland in Reisebildern u. Skizzen dargestellt. (Schlesien, Erzgebirge, Thüringer Wald, obere Weser, Mittelrhein ꝛc.) gr. 8. (XVIII, 525 S.) Leipzig 1859, Fr. Fleischer. 1½ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 37.

Hartwig, Georg, Das Leben des Meeres ꝛc. 4. verm. u. verbess. Aufl. Illustrirte Prachtausgabe, mit eingedr. Holzschnitt., 20 Holzschntaf. u. 2 Charten. Lex. 8. (XVI, 451 S.) Frankfurt a/M. 1859, Meidinger Sohn u. Co. n. 4 Thlr.

Eine sehr gute Schilderung der landschaftlichen Schönheiten und der physischen Eigenthümlichkeiten des Meeres.

S. dritter Nachtrag S. 14.

—— —— Der hohe Norden im Natur- u. Menschenleben dargestellt. gr. 8. (XXII, 484 S. u. 1 Karte.) Wiesbaden 1858, Kreidel u. Niedner. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Der Verfasser giebt ein lebendiges Bild von der Beschaffenheit der nordischen Länder, indem er sie an der Hand ausgezeichneter Reisender durchwandert und den Einfluß des Klimas auf

Pflanzen, Thiere und Menschen schildert. Gute Auswahl und Vertheilung des Stoffes und verständige anziehende Bearbeitung.

Mühry, A., Allgemeine geographische Meteorologie oder Versuch eines übersichtlichen Systems der Erdmeteoration in ihrer klimat. Bedeutung. Mit 4 Karten u. 4 Holzschnitten. gr. 8. (XII, 203 S.) Leipzig u. Heidelberg 1860, C. F. Winter. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Allgemeine Geschichte.

Historische Zeitschrift herausgeg. von Heinr. v. Sybel. Jahrg. 1859. 2 Bde in 4 Heften. gr. 8. (IV, 576 u. 540 S. u. Anhang 61 S.) Nachrichten von der historischen Commission bei der Kgl. Baier. Akademie d. Wissenschaften. München 1859, lit.-artist. Anstalt. n. 6⅓ Thlr.

Jahrg. 1860. 1. Bd. (519 S.) Ebend. 1860. pro 2 Bde. n. 6⅓ Thlr.

Unter den Abhandlungen sind besonders zu beachten: Giesebrecht, Entwicklung der modernen Geschichtswissenschaft. L. Häusser, Macaulay's Friedr. d. Große. Graf Jos. de Maistre von H. v. Sybel. Herm. Baumgarten, Aus den spanischen Cortes von 1810. Theod. Bernhardi, die neuere Literatur der Befreiungskriege und deren Ergebnisse. Bluntschli, neuere Geschichte Italiens bis 1848. In Jahrg. 1860: G. Waitz, Preußen und die erste polnische Theilung. Pauli, Heinrich VIII. und seine neuesten Beurtheiler (Froude u. Ranke), Ermordung Kaiser Paul's I. v. Rußland. Lud. Häusser, Fürst Metternich. K. W. Nitzsch, Staufische Studien.

Eine sehr gut redigirte Zeitschrift. Berücksichtigt vorzugsweise solche Stoffe, welche mit dem Leben der Gegenwart einen noch lebendigen Zusammenhang haben und schließt blos antiquarische Untersuchungen aus, und giebt deßhalb Beiträgen aus der neueren und deutschen Geschichte den Vorzug. Die Abhandlungen haben nicht bloß wissenschaftlichen Werth, sondern sind auch für den Geschichtsfreund anziehend. Jedes Heft bringt eine bibliographische Ueberficht der neueren Erscheinungen der historischen Literatur Europa's mit kurzen kritischen Bemerkungen über Art, Inhalt und Standpunkt der wichtigeren Schriften.

Weber, Georg, Lehrbuch der Weltgeschichte mit Rücksicht auf Cultur, Literatur u. Religionswesen, u. einem Abriß der deutschen Literaturgeschichte als Anhang. 2 Bde. 8. verbess. u. erweiterte Aufl. gr. 8. (XXIV, 788 S. XVIII, 735 S. Literatur u. Register 191 S.) Leipzig 1859, Engelmann. 3 Thlr. 26 Ngr.

Ein Handbuch von bewährter Brauchbarkeit und großem stofflichem Reichthum. Uebrigens mehr zum Nachschlagen und zur Vorbereitung für den Unterricht, weniger zur unterhaltenden Lectüre.

—— —— Allgemeine Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Geistes- u. Culturlebens der Völker rc. Für die Gebildeten bearb. 2. Bd. 2. Abth. gr. 8. (X, 481—890 S.) A. a. d. Tit.: Geschichte des hellenischen Volkes. Leipzig 1859, Engelmann. 1 Thlr.

—— —— 3. Bd. Geschichte der alexandrinisch-hellenischen Welt u. der römischen Republik. 1. Hälfte. gr. 8. S. 1—400. Ebend. 1860. 1 Thlr.

Bd. 1. s. dritter Nachtrag S. 31.

Faßt ein reiches Material in sorgfältiger Durcharbeitung und lichtvoller Anordnung zusammen. Der Stil nicht gerade glänzend nnd besonders belebt, doch fließend, die Darstellung objectiv und verständig und vermeidet subjective Auffassungen und gewagte Combinationen.

Wernicke, C., Geschichte der Welt.

1. Geschichte des Alterthums. 2. verb. Aufl. Lex. 8. (VI, 756 S.) Berlin 1858, A. Duncker. n. 1⅚ Thlr.
2. Geschichte des Mittelalters. 2. Aufl. Lex. 8. (VI, 906 S.) Ebend. 1859. n. 1⅚ Thlr.
3. Geschichte der Neuzeit. 1. Abth. 2. Aufl. Lex. 8. (VIII, 608 S.) Ebend. 1860. n. 27½ Ngr.

Eine der empfehlenswertheren Weltgeschichten für die Jugend, namentlich auch für die weibliche Jugend geeignet und die Culturgeschichte besonders berücksichtigend. Mehr Lesebuch als Lehrbuch.

Zeiß, Gustav, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte vom Standpunkte der Kultur. III. Theil. Geschichte der neueren u. neuesten Zeit. gr. 8. (824 S.) Weimar 1858, Böhlau. n. 3 Thlr.

Ein Lehrbuch, das durch gute Darstellung und Berücksichtigung der Kulturgeschichte sich auch für das Selbststudium empfiehlt.

S. zweiter Nachtrag S. 51.

Faber, J. Fr., Allgemeine Weltgeschichte in zusammenhängender Darstellung für gebildete Leser aller Stände. 3 Bde. gr. 8. (464, 406, 580 S.) Stuttgart 1858, Metzler. 3 Thlr. 18 Ngr.

Eine freie Reproduction der aus der Lectüre der besseren neueren Geschichtswerke gewonnenen Ausbeute. Die Darstellung ist frisch, gewandt und vermeidet den Eindruck eines farblosen Abrisses. S. dritter Nachtrag S. 32.

Cantu, Cäsar, Allgemeine Weltgeschichte. Nach d. 7. Originalausgabe bearb. von J. A. M. Brühl. Bd. IX. Abth. 2, X. 1. Abth. gr. 8. (S. 409—627 u. S. 1—384.) Schaffhausen 1858—59, Hurter. 1½ Thlr.

Von dem Uebersetzer höchst einseitig durch Ausbeutung der ultramontanen deutschen Geschichtschreibung ergänzt und dadurch zu einer geschmacklosen Compilation u. Parteischrift verschlechtert.

Eine 2. Aufl., durchgesehen und verbessert von J. B. Weiß, ist nur bis zum 4. Bd. vorgerückt; in der alten Geschichte hatte der Uebersetzer weniger schlimm gewirthschaftet.

Assmann, W., Handbuch der allgemeinen Geschichte. II. Thl. Geschichte des Mittelalters. 2. Abtheil. gr. 8. (XXII, 406 S.) Braunschweig 1859, Vieweg u. Sohn. n. ⅚ Thlr.

Ist etwas abweichend von dem Plane der übrigen Theile des Werkes, die eine allgemeine Uebersicht geben, eine Anleitung zum Quellenstudium geworden und mit Nachweisungen reich ausgestattet.

S. dritter Nachtrag S. 31.

Becker's, Karl Friedrich, Weltgeschichte. 8. neu bearb., bis auf die Gegenwart fortgeführte Aufl. Herausgeg. v. W. Ad. Schmidt. Mit Forts. v. Ed. Arndt. In 18 Bdn. oder 36 Lief. in gr. 8. Berlin 1860, Duncker u. Humblot.

Erschienen ist Lief. 1. 2. od. S. VII. 1—240. à n. ⅓ Thlr.

Weisser, Ludw., Bilderatlas zur Weltgeschichte. Nach Kunstwerken alter u. neuer Zeit. Mit erläuterndem Text von Heinr. Merz. 2. Aufl. Bd. I. 1. Abth. Geschichte d. Alterthums in 50 Tafeln. Mit 1750 Darstellungen. gr. Fol. Text 1. Bd. 1. Abth. 1. Hälfte. gr. 8. (VIII, 192 S.) Stuttgart 1860, Nitzschke. n. 9½ Thlr.

Verdient empfohlen zu werden.

Schöppner, A., Charakterbilder der allgemeinen Geschichte. Nach den Meisterwerken der Geschichtschreibung alter und neuer Zeit. Den Studirenden höherer Lehranstalten, sowie den Gebildeten aller Stände gewidmet. 3 Bde. (Alterthum, Mittelalter u. neuere Zeit.) gr. 8. (XV, 564, XV, 652, IX, 678 S.) Schaffhausen 1858—59, Hurter. n. 4 Thlr. 16 Ngr.

Soll nach des Herausgebers Absicht die protestantischen Geschichtsbücher, die in den Händen vieler katholischen Studirenden getroffen werden, ersetzen, weßhalb er auch Krebs' deutsche Geschichte, Bumüllers Weltgeschichte, Dambergers synchronistische Geschichte, die historisch-politischen Blätter zu den Meisterwerken der Geschichtschreibung rechnet, während er Gervinus, Giesebrecht, Häusser, Sybel nicht zu kennen scheint.

Taschenbuch, historisches, herausgeg. v. Fr. v. Raumer. 3. Folge. 10. Jahrg. 1859. gr. 12. (V, 644 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. $2^1/_2$ Thlr.

Inhalt: Don Carlos v. Spanien von Ad. Helfferich; zur neueren Geschichte Roms 1848—50 von Fr. v. Raumer; über den künstlerischen Bildungsgang Rafael's von G. F. Waagen; die Entwicklung des Staatswesens in Deutschland, England und Frankreich von K. Biedermann; das vierte Stadium und die Zukunft der orientalischen Frage von J. W. Zinkeisen.

Hopf, Karl, Historisch-genealogischer Atlas. Seit Christi Geburt bis auf unsere Zeit. Abth. I. Deutschland. Bd. I. Fol. (XVI, 449 S. mit eingedr. Holzschnitten.) Gotha 1858, F. A. Perthes. n. 14 Thlr. (In engl. Einband n. 16 Thlr.)

Ein gewiß Vielen willkommenes Hilfsmittel zu geschichtlichen Studien; ist im Ganzen mit Sorgfalt, Fleiß und Sachkenntniß bearbeitet. Doch wird mancher nicht unbegründete Tadel dagegen vorgebracht, wie z. B., daß die Anordnung zu sehr nach den heutigen Territorien gemacht, daß die Frauen und Töchter von den Tabellen ausgeschlossen seien, daß der Verfasser gegenüber den vorhandenen genealogischen Untersuchungen oft versäumt habe die nöthige Kritik anzuwenden.

Campe, J. F. C., Geschichte u. Unterricht in der Geschichte. gr. 8. (III, 251 S.) Leipzig 1859, Teubner. $1^1/_3$ Thlr.

Ein gewiegter klassisch-gebildeter Schulmann spricht sich hier sehr scharf gegen die gewöhnliche Behandlung des Geschichtsunterrichts aus, der vor lauter allgemein menschlichen und culturhistorischen Ideen nicht zur eigentlichen Geschichte komme. Die Schule müsse vielmehr lernen, in der Geschichtsbehandlung das Vaterland vor dem Staate, die freie Persönlichkeit vor allgemeinen Formen, Institutionen und Völkermassen zu betonen und sich erinnern, daß sie sich der Geschichte zu keinem anderen Zwecke zu bedienen hat, als um an der Schilderung menschlicher Größe die Herzen der Jugend heranzubilden.

Biedermann, Karl, Der Geschichtsunterricht in der Schule, seine Mängel u. ein Vorschlag zu seiner Reform. gr. 8. (45 S.) Braunschweig 1860, Westermann. n. $^1/_3$ Thlr.

Vorschlag zu einer größeren Berücksichtigung des kulturgeschichtlichen Elements.

Alte Geschichte.

Wägner, Wilh., Hellas. Das Land u. Volk der alten Griechen. Bearbeitet für Freunde des klassischen Alterthums, insbesondere für die deutsche Jugend. 2 Bde. mit zahlreichen Holzschnitten. br. 8. (XII, 304, IX, 246 S.) Leipzig 1859, Spamer. n. 3 Thlr.

Eine etwas oberflächliche Compilation. Von den zahlreichen Bildern diejenigen die besten, welche nach antiken Vorlagen gearbeitet sind, nächst diesen die Architecturstücke und Landschaften. Karten theilweise schlecht.

Schmitz, Leonhard, Geschichte Griechenlands von den ältesten Zeiten bis zur Zerstörung Korinths ꝛc. Mit 131 Holzschnitten u. 1 Karte (Plan von Athen) in Stahlstich. gr. 8. (XV, 574 S.) Leipzig 1859, Baumgärtner. 2 Thlr.

Eine ursprünglich englisch geschriebene in 5 Auflagen erschienene Arbeit eines Deutschen, der als Schulmann in England wirkt. Faßt mit Sachkenntniß und Geschmack die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung zusammen und berücksichtigt besonders die geistige Entwicklung des griechischen Volkes. Als Lectüre für den Gebildeten empfehlenswerth.

Schömann, G. F., Griechische Alterthümer. 2. Bd. Die internationalen Verhältnisse u. das Religionswesen. gr. 8. VII, 527 S.) Berlin 1859, Weidmann'sche B. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

1. Bd. s. zweiter Nachtrag S. 55.

Werk eines bewährten Kenners des griechischen Alterthums. Der studirenden Jugend zu empfehlen.

Lewis, George Cornewall, Untersuchungen über die Glaubwürdigkeit der altrömischen Geschichte. Deutsche Ausgabe besorgt durch Fd. Liebrecht. 2. Bd. gr. 8. (VIII, 496 S.) Hannover 1858, Rümpler. n. 2⅔ Thlr.

1. Bd. s. dritter Nachtrag S. 35.

Sehr gründliche und besonnene Untersuchungen, welche nicht nur die Zweifel an der Ueberlieferung, sondern auch die Unsicherheit der Kritik in ein helles Licht stellen. In einem Anhange spricht sich der Verfasser über Bröckers Untersuchungen und über Schwegler's römische Geschichte eingehend aus.

Drumann, W., Die Arbeiter u. Communisten in Griechenland u. Rom. Nach d. Quellen. gr. 8. (VI, 346 S.) Königsberg 1860, Bornträger. n. 1 Thlr. 22 Ngr.

Eine sehr interessante, bis jetzt noch wenig beachtete Seite der Culturgeschichte des Alterthums, bearbeitet von einem alten gründlichen Forscher.

Lehmann, H., Claudius u. Nero u. ihre Zeit. 1. Bd. Claudius u. s. Zeit. gr. 8. (VIII, 378 u. Anh. 66 S., u. 6 Tab.) Gotha 1858, F. A. Perthes. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Eine fleißige, aber etwas geschmacklose Arbeit.

Ewald, Heinrich, Geschichte des Volkes Israel. 2. Ausg. 6. Bd. Geschichte des apostolischen Zeitalters bis zur Zerstörung Jerusalems. gr. 8. (X, 754 S.) Göttingen 1858, Dietrich. n. 3 Thlr.

—— 7. Bd. a. u. d. T. Geschichte der Ausgänge des Volkes Israel u. des nachapostolischen Zeitalters. gr. 8. (XXIV, 542 S.) Ebend. 1859. n. 2⅔ Thlr.

Das gelehrte, an neuem Stoffe u. neuen Auffassungen reiche Werk ist hiemit abgeschlossen.

Mittelalter.

Wietersheim, Eduard v., Geschichte der Völkerwanderung. 1. Bd. gr. 8. (XII, 479 S. u. 2 Karten.) Leipzig 1859, T. O. Weigel. n. 2⅔ Thlr.

Gründliche und an Ergebnissen reiche Studien eines ehemaligen Ministers in einer ansprechenden Form dargelegt. Viel Neues in dem Abschnitte über die Bevölkerung des römischen Reiches und der Stadt Rom.

Gregorovius, Ferd., Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Vom 5. bis zum 16. Jahrh. 2 Bde. (XI, 484, XI, 548 S.) Stuttgart 1859, Cotta. n. 6 Thlr. 4 Ngr.

Fleißige Forschungen mit Geist ausgebeutet und dargestellt.

Gfrörer, A. F., Pabst Gregorius VII. u. sein Zeitalter. Lex. 8. I—VI. Bd. (1. Bd. XVI, 670 S.) Schaffhausen 1859—60, Hurter. n. 19 Thlr. 14 Ngr.

II. Bd. XIX, 672 S.
III. „ XIX, 670 „
IV. „ XIX, 584 „
V. „ XL, 939 „
VI. „ XXXII, 827 „

Nach Anlage und Richtung eine Tendenzschrift zur Verherrlichung der päbstlichen Hierarchie, deren Entwicklung und Verdienste der Verfasser in die frühesten Zeiten verfolgt; daher er mehrere Bände braucht, bis er an Gregor kommt. Uebrigens ist das Werk reich an umfassenden Quellenstudien, die der Verfasser nach seiner Art zu kühnen Combinationen und Behauptungen verwendet. Die Darstellung oft gar zu breit und stofflich, aber frisch und lebendig.

Wilcke, Ferd., Geschichte des Ordens der Tempelherren. Nebst Berichten über seine Beziehungen zu den Freimaurern u. den neuen pariser Templern. 2. Aufl. 1—5. Lief. (1. Bd. IV. 1—462 S.) Halle 1860, Schwetschke. n. 2 Thlr.

(Erscheint in 12 Lieff.)

Stellt die Nachrichten über die Tempelherrn und besonders die gegen sie erhobenen Beschuldigungen sammt den Vertheidigungen sorgfältig und mit selbständiger Kritik zusammen. Ist das beste Werk über die Tempelherrn.

Voigt, Georg, Die Wiederbelebung des classischen Alterthums oder das erste Jahrhundert des Humanismus. gr. 8. (XII, 486 S.) Berlin 1859, G. Reimer. 2¼ Thlr.

Richtige Auffassung des Gegenstandes und geistvolle Behandlung. Besonders gelungen die Charakteristik Petrarka's.

Weil, G., Geschichte der Chalifen. Nach handschriftl. größtentheils noch unbenutzten Quellen bearb. 4. Bd. (1390 n. Christi Geburt.) gr. 8. (XXIV, 576 S.) Stuttgart 1860, Metzler. n. 4 Thlr. 16 Ngr.

(1—4. Bd. n. 20 Thlr. 16 Ngr.)

Die ersten Bde. s. erster Nachtrag S. 33. 34.

Neuere Geschichte.

Sybel, Heinr. v., Geschichte d. Revolutionszeit von 1789—1795. Bd. 1. 2. 2. verbess. Aufl. gr. 8. (XX, 629, 538 S.) 3. Bd. (XVI, 590 S.) Düsseldorf 1859—60, Buddeus. n. 9 Thlr.

Ein anerkannt klassisches Werk, dessen neue Auflage durch Benutzung des preußischen Staatsarchivs wesentliche Bereicherungen erhalten hat. Die polnischen Geschichten von 1791—1793 erscheinen hier in völlig neuer Gestalt und die Geschichte des Baseler Friedens erhält eine neue Preußen günstigere Beleuchtung. Die Geschichte ist mit der kürzlich erschienenen zweiten Abtheilung des dritten Bandes bis 1795 fortgeführt, aber zugleich eine Fortsetzung bis 1800 in Aussicht gestellt, deren erster Band bis Herbst 1862 erscheinen soll.

—— —— Die Erhebung Europas gegen Napoleon I. Drei Vorlesungen, gehalten in München 1860. gr. 8. (VI, 146 S.) München 1860, lit.-artist. Anstalt. n. ½ Thlr.

Die Hauptmomente der Befreiungskriege sind hier sehr geschickt zusammengefaßt und gruppirt und in wahrhaft künstlerischer Darstellung vergegenwärtigt.

Witzleben, A. v., Prinz Friederich Josias v. Coburg-Saalfeld, Herzog zu Sachsen u. d. heil. röm. Reichs Feldmarschall. (1737—1815.) 3 Thle. mit 17 Karten, mit eingedr. Holzschnitten, Brustbild des Prinzen u. 2 Facsim. u. Plänen. Lex. 8. (XIII, 528, 412, 499 S.) Berlin 1859, Decker. n. 13⅓ Thlr.

Da dieser Prinz von Coburg im Jahre 1788 die österreichische Armee gegen die Türken befehligte und mit Suworow den damaligen Krieg hauptsächlich führte, auch in den Jahren 1793—94 commandirender General in den Niederlanden war, und da sein Lebensbeschreiber aus den sonst wenig zugänglichen österreichischen Quellen schöpft, so ist diese Biographie für die Geschichte jener Kriege von großem Werthe.

Gervinus, G. G., Geschichte des 19. Jahrhunderts seit den Wiener Verträgen. 4. Bd. gr. 8. (XII, 878 S.) Leipzig 1860, Engelmann. n. 3 Thlr. 25 Ngr.

Handelt von der Unterdrückung der Revolutionen in Italien und Spanien, von den Bemühungen Canning's, den Sieg der absolutistischen Politik Metternich's durch Unterstützung der Freiheitskämpfe in Südamerika und Griechenland zu kreuzen, und von den englischen Zuständen und giebt schließlich nach den Materialien des Berliner Archivs eine Geschichte der Congresse von Troppau, Laibach und Verona, aus der manche Berichtigungen und Bestätigungen des bisherigen Wissens hervorgehen.

S. dritter Nachtrag S. 36.

Michelet, Carl Ludw., Geschichte der Menschheit in ihrem Entwicklungsgange seit dem Jahre 1775 bis auf die neuesten Zeiten. 2 Thle. gr. 8. (VIII, 471, IV, 616 S.) Berlin 1859. 60. Fr. Schneider. n. 4⅓ Thlr.

Eine philosophisch zugestutzte, aber nicht gerade tiefgehende Darstellung der neueren Geschichte. Entspricht dem mehr verheißenden Titel nicht ganz, läßt auch die Benutzung neuerer Hauptwerke, wie Tocqueville's, Sybel's ꝛc. vermissen.

Schmidt, Adf., Zeitgenössische Geschichten. I. Frankreich von 1815—1830. II. Oesterreich von 1830—1848. gr. 8. (XI, 720 S.) Berlin 1859, Duncker u. Humblot. n. 3⅔ Thlr.

Ein sehr interessantes Werk, welches theilweise auf den gesandtschaftlichen Berichten der schweizerischen Geschäftsträger in Paris und Wien beruht. Besonders wichtig ist die zweite Abtheilung über Oesterreich, welche über Manches neue Aufschlüsse giebt und ein sehr werthvoller Beitrag zur Würdigung Metternichs ist, den der Verfasser beinahe apologetisch behandelt und dem er sogar die Geneigtheit zuschreibt in constitutionelle Zugeständnisse einzulenken.

Gute, durch Gruppirung der Ereignisse, Charakteristik der handelnden Personen, Hervorhebung der Wendepunkte und eingehendes Urtheil gehobene Darstellung.

Staatengeschichte der neuesten Zeit. Herausgeg. von K. Biedermann. gr. 8. Leipzig 1858—60, S. Hirzel.

1. u. 2. Bd., Rochau, A. L. v., Geschichte Frankreichs vom Sturze Napoleon's bis zur Wiederherstellung des Kaiserthums 1814—1852. (338 u. 332 S.) 1858. n. 1 Thlr. 28 Ngr.

3—5. Bd., Reuchlin, Herm., Geschichte Italiens von Gründung der regierenden Dynastien bis auf die Gegenwart. (VIII, 343, VIII, 353. 255 S.) Leipzig 1859—60. n. 2 Thlr. 18 Ngr.

Rochau giebt eine recht gute mit journalistischer Gewandtheit ausgeführte chronologische Darstellung der Französischen Geschichte, welche mit ihrer objectiven Treue manche bisher gangbare Parteiansichten und Vorurtheile berichtigt. Zu vermissen ist eine mehr sachliche Gruppi-

rung und eine Charakteristik der bedeutenderen Personen. Ein vieljähriger Aufenthalt in Frankreich setzt ihn in Stand, Dinge und Personen in der Nähe zu beobachten.

Reuchlin, welcher ebenfalls Italien aus eigner Anschauung kennt, behandelt seine Aufgabe mit Liebe zum Gegenstande, unparteiischer Kritik, gesundem Verständniß und mit besonderer Rücksicht auf die nationalen Bestrebungen, ihre verschiedenen Epochen und Erfolge. Kräftige und mit Schlaglichtern beleuchtende, aber nicht gerade fließende Darstellung. Unstreitig das Gründlichste, was über neueste ital. Geschichte in Deutschland geschrieben worden ist.

Menzel, Wolfg., Die letzten 120 Jahre der Weltgeschichte (1740—1860). In 36 Lief. od. 6 Bdn. 1—15. Lief. gr. 8. od. Bd. I. (XVI, 472) II. (VIII, 504) III. S. 1—208. Stuttgart 1860, Krabbe. à Lief. 4½ Ngr.

In Menzel's bekannter Weise gehalten. Ein Urtheil behalten wir für später vor.

Deutschland.

Geographie, Statistik und Reisehandbücher.

Viebahn, Georg v., Statistik des zollvereinten u. nördlichen Deutschlands. In Verbindung mit dem Berghauptmann v. Dechen, Dr. Dove, Dr. Klotzsch und Dr. Ratzeburg herausgeg. 1. Thl. Landeskunde. Lex. 8. (XXVII, 1120 S.) Berlin 1858, G. Reimer. n. 4⅓ Thlr.

Enthält zwei Bücher, wovon das erste von dem Gebietsstande der Einzelstaaten und Staatenvereine Deutschlands handelt. Hier finden wir auch die Entstehungsgeschichte und gegenwärtige Verfassung des Zollvereins, die Schiffahrtsconventionen der Uferstaaten des Rheins, der Donau, Weser und Ems, die Gebietsorganisation der Einzelstaaten und eine geodätische Uebersicht, worin nächst der Geschichte der Landesvorgänge eine Kritik der wichtigsten Kartenwerke.

Das zweite Buch schildert die Naturbeschaffenheit und Erzeugungskraft des Landes. Hier treten die Arbeiten der auf dem Titel genannten Gelehrten ergänzend ein und Dechen hat die orographischen, geologischen und mineralogischen, Dove die Schilderung der climatischen Verhältnisse, Klotzsch und Körnicke die Vegetation, Ratzeburg das Thierreich beschrieben.

Biffart, M., Deutschland, sein Volk und seine Sitten. In geographisch-ethnographischen Charakterbildern. Mit vielen Abbildungen. gr. 8. (IV, 576 S.) Stuttgart 1860, Nitzschke. 3 Thlr. 18 Ngr.

Nicht blos gewöhnliche Geographie, sondern lebendige Beschreibung von Land und Leuten.

Berghaus, Heinr., Deutschland seit hundert Jahren. Geschichte der Gebietseintheilung und der politischen Verfassung. Leipzig 1859. 60, Voigt u. Günther. n. 5⅓ Thlr.

I. Abth. 1. Bd. gr. 8. (XXII, 448 S.)
„ „ 2. „ gr. 8. (V, 440 S.)

Ein für geschichtliche Studien sehr nützlicher Auszug aus Büsching's Geographie von Deutschland mit einer Einleitung über die alte Reichsverfassung und den politischen Zustand im vorigen Jahrhundert. Eine zweite Abtheilung soll Deutschlands Territorialgeschichte seit den letzten 50 Jahren behandeln.

Berghaus, H., Deutschland und seine Bewohner. Ein Lehrb. z. Selbstbelehr. f. d. Gebildeten aller Stände. 2 Bde. Lex. 8. (XII, 549 u. VI, 387 S.) Berlin 1860, Hasselberg. 3½ Thlr.

Bädeker, K., Deutschland nebst Theilen der angrenzenden Länder. 1. Theil. Oesterreich, Süd- u. Westdeutschland, Oberitalien. Mit 12 Karten u. 33 Plänen. 9. Aufl. 8. (XVI, 520 S.) Koblenz 1860, Bädeker. n. 2 Thlr.

2. Theil. Mittel- u. Norddeutschland. Nebst 6 Karten u. 17 Plänen. 9. Aufl. 8. (VIII, 266 S.) Koblenz 1859, Bädeker. n. 1⅓ Thlr.

Erhält sich neben aller Concurrenz als das genaueste und zuverlässigste Reisehandbuch.

Bädeker, K., Die Rheinlande ꝛc. von Basel bis zur Holländischen Grenze. Handb. f. Reisende. Mit 8 Ansichten, 13 Karten, 12 Plänen. 11. Aufl. 8. (XXIV, 330 S. mit eingedruckten Holzschnitt.) Koblenz 1860, Bädeker. n. 1⅓ Thlr.

Hocker, N., Der Rhein. Ein Reisehandbuch für die Besucher der Rheinlande von Köln bis Mainz. Mit 1 Karte u. Illustrat. 8. (XII, 445 S.) Leipzig 1860, Weber. n. 1 Thlr.

(Weber's Reisebibl. Nr. 24.)

Müller, Karl, Ansichten aus den deutschen Alpen. Ein Lehrbuch für Alpenreisende ꝛc. Mit Holzschnitten und 1 Karte. gr. 8. (XVI, 452 S.) Halle 1858, Schwetschke. n. 2⅔ Thlr.

Kein eigentliches Reisehandbuch, sondern ein Versuch, das wissenschaftliche Verständniß der Alpenwelt zu erschließen und dadurch deren Anschauung genußreicher zu machen. Die Ausführung zeugt von genauer durch eigene Anschauung erworbener Vertrautheit mit der Alpenwelt, guter Kenntniß der physischen Verhältnisse und besonders der Vegetation. Die Darstellung ist ansprechend und wird viel Belehrung und Genuß gewähren.

Steub, Ludwig, Das bayerische Hochland. 8. (VIII, 570 S.) München 1860, lit.-artist. Anstalt. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Frische, zum Theil von köstlichem Humor gewürzte Schilderungen der bayerischen Alpenwelt und ihrer Bewohner.

Hartwig, Th., Führer durch die südbayerischen Hochlande vom Bodensee bis zum Königssee, nebst Reiserouten nach Insbruck und Salzburg und einer Beschreibung von München ꝛc. Mit 1 Plan von München u. 1 Reisekarte. 4. neubearb. Aufl. 8. (VIII, 213 S.) München 1860, Lindauer. n. 28 Ngr.

Schnars, C. W., Der Bodensee u. seine Umgebungen in 3 Abtheil. Mit 1 Karte. 2. mit einem Anhang verm. Aufl. 8. (XI, 140, XII, 202, XII, 224, Anhang 27 S.) Stuttgart 1859, Cotta. n. 2 Thl. 4 Ngr.

Außer dem Anhang unveränderte Auflage.

S. dritter Nachtrag S. 48.

Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern. Bearbeitet von einem Kreise bayerischer Gelehrter. 1. Bd.: Ober- u. Niederbayern. 1. Abtheil. mit 2 Karten u. 2 Holzschnitten. Lex. 8. (III u. S. 1—672). München 1860, lit.-artist. Anstalt. n. 2 Thlr.

Erscheint in 8 Halbbänden (à 42 Bogen). à n. 2 Thlr.

Lorck's Eisenbahnbücher Nr. 31. Berthold Sigismund, Lebensbilder vom sächsischen Erzgebirge. 8. (VII, 136 S.) Leipzig 1859, Lorck. n. ⅓ Thlr.

Eine sehr ansprechende Schilderung der Naturschönheiten und der industriellen Thätigkeit im Erzgebirge.

Berg, Edm. v. (Königl. sächs. Oberforstrath), Aus dem Osten der österreichischen Monarchie. Ein Lebensbild von Land u. Leuten. 8. (IV, 274 S.) Dresden 1860, Schönfeld. n. 1⅓ Thlr.

Zwar mit Wohlwollen gegen Oesterreich geschrieben, aber doch freimüthige Schilderung der argen Mißstände in Galizien.

Etzel, Anton v., Die Ostsee u. ihre Küstenländer, geogr., naturwissenschaftl. u. histor. geschildert. gr. 8. (XIX, 520 S.) Leipzig 1859, Lorck. n. 1 1/3 Thlr. (Lorck'sche Hausbibliothek Bd. 62.)

Eine fleißige Compilation, die auch als Nachschlagebuch für Reisende dienen kann.

Allmers, Herm., Marschenbuch. Land- u. Volksbilder aus den Marschen der Weser u. Elbe. gr. 8. (VI, 355 S. mit Holzschnitten.) Gotha 1858, Scheube. n. 2 Thlr.

Eine treffliche Schilderung von Land und Leuten, einzelne Partien wahre Meisterstücke. Bei der nahe liegenden Vergleichung mit Riehl's Schilderungen bemerkt man eine mehr realistische Auffassung. Der Verfasser ist ein gebildeter Landwirth zu Rechtenfleth in Osterstade, der die von ihm beschriebenen Gegenden aus vieljähriger Anschauung genau kennt.

Steinhard, S., Volksbibliothek der Länder- u. Völkerkunde 2c. Bd. 3. u. 4. a. u. d. Tit.: Oesterreich u. sein Volk. Bilder u. Skizzen. Ein Lese- u. Hausbuch für Jung u. Alt. 2 Bde. gr. 8. (VII, 474, XIV, 466 S.) Leipzig 1860, Brandstetter. n. 3 Thlr.

Fortsetzung von „Deutschland und sein Volk." 3. Nachtrag S. 37. Bd. I. enthält die allgemeine Naturbeschreibung des Hoch- und Tieflandes der österreichischen Monarchie, der zweite Oesterreichs Flüsse und Alpenseen und seine klimatischen Verhältnisse, sowie eine Schilderung der verschiedenen Volksstämme, der Naturprodukte und der physischen Kultur, der Staatsverhältnisse, der technischen, commerciellen und geistigen Kultur. Verdient als Lesebuch empfohlen zu werden. Die allgemeine Naturbeschreibung ist der bessere Theil des Werkes, der statistische Theil besonders der über die Staatsverwaltung von ungenügender Kürze; die Topographie ist gar nicht in den Plan des Werkes mit aufgenommen. Die Lombardei ist noch als Theil von Oesterreich behandelt, da das Werk schon vor dem Kriege von 1859 geschrieben und größtentheils auch gedruckt war. Nur in einem Nachtrage sind die neuen Grenzen des österreichischen Italiens angegeben.

Ficker, A., Bevölkerung der österreichischen Monarchie in ihren wichtigsten Momenten statistisch dargestellt. gr. 16. (III, 56 S. mit 12 illum. Karten.) Gotha 1860, J. Perthes. n. 28 Ngr.

Sehr genaue Nachweisungen über Volksdichtigkeit, Zahl und Mischung der verschiedenen Volksstämme, der Religionsbekenntnisse und Beschäftigungen.

Geschichte.

Gesammtdeutschland.

Wattenbach, W., Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts. Eine von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen gekrönte Preisschrift. gr. 8. (XVI, 477 S.) Berlin 1858, Hertz. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

Ein höchst verdienstliches Werk, welches Jedem, der sich mit der Geschichte des deutschen Mittelalters beschäftigen will, unentbehrlich ist.

Bülau, Fr., Die deutsche Geschichte in Bildern nach Originalzeichnungen deutscher Künstler mit erklärendem Text. Bd. II. Lief. 8—12. Bd. III. Lief. 11—13. (à circa 8 S. mit Holzschnitt.) qu. gr. 4. Dresden 1858—60, Meinhold u. Söhne. à Lief. 1/4 Thlr. Prachtausg. à Lief. 12 Ngr.

S. dritter Nachtrag S. 39.

Giesebrecht, Wilh., Geschichte der deutschen Kaiserzeit 1. Bd. 2. verbess. Aufl. Mit 1 Uebersichtskarte von H. Kiepert. gr. 8. (XXXVI, 871 S.) Braunschweig 1860, Schwetschke u. Sohn. n. 3 Thlr. 14 Ngr.

Erste Aufl. s. zweiter Nachtrag S. 71.

Die Verbesserungen sind hauptsächlich stilistisch; sachlich ist nur an einigen Stellen geändert, aber eine sehr hübsche Karte hinzugekommen.

Sybel, Hein. K. Ludf. v., Ueber die neueren Darstellungen der deutschen Kaiserzeit. Festrede. gr. 8. (24 S.) München 1859, Franz. n. 1/3 Thlr.

Hauptsächlich Polemik gegen Giesebrechts panegyrische Auffassung des christlich-romanischen Kaiserthums.

Löher, Franz, König Konrad I. und Herzog Heinrich von Sachsen. Ein Beitrag zur deutschen Reichsgeschichte. (Aus den Abhandlungen der Königl. bayer. Akademie d. W.) gr. 4. (167 S.) München 1858, Franz. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Werthvolle Forschungen mit Geist dargestellt.

Nitzsch, K. W., Vorarbeiten zur Geschichte der staufischen Periode. I. Bd. Ministerialität und Bürgerthum im 11. u. 12. Jahrhundert. Ein Beitrag zur deutschen Städtegeschichte. gr. 8. (VII, 399 S.) Leipzig 1859, Teubner. n. 2 2/3 Thlr.

Gründliche und scharfsinnige Untersuchungen über die allmählichen und stillen Veränderungen in den socialen und rechtlichen Verhältnissen, die durch Hervorhebung wirthschaftlicher und nationalökonomischer Gesichtspuncte eine neue Beleuchtung erhalten.

Schirrmacher, Fr. Wilh., Kaiser Friedrich der Zweite. 1. Thl. gr. 8. (XVI, 354 S.) Göttingen 1859, Vandenhoeck u. Ruprecht. n. 1 5/6 Thlr.

Eine gründliche sorgfältige Arbeit, mit welcher der Verfasser, ein Jugendfreund O. Abels, in dessen Fußstapfen eintreten wollte. Er giebt uns aber keinen vollständigen Ersatz für Abels Arbeiten, denn obgleich er fließend und nicht ohne Lebendigkeit schreibt, weiß er doch nicht so recht für seinen Gegenstand zu interessiren und verliert sich zu sehr in die Einzelnheiten seines Stoffes.

Daniels, A. v., Handb. d. deutsch. Reichs- u. Staatenrechtsgeschichte. 1. Thl.: germanische Zeit. gr. 8. (X, 598 S.) Tübingen 1859, Laupp. 3 Thlr.

Der Verfasser beabsichtigt das durch die neuere Forschung zu Tage geförderte Material der deutschen Staatsrechtsgeschichte zum Gebrauch des Historikers zusammenzufassen und berücksichtigt mehr als es in den bisher vorhandenen Werken geschehen war, auch die Entwicklung der deutschen Einzelstaaten.

Roth v. Schreckenstein, Karl Heinr. Freiherr, Geschichte der ehemaligen freien Reichsritterschaft in Schwaben, Franken und am Rheinstrome. 1. Bd. Die Entstehung der freien Reichsritterschaft bis zum Jahre 1437. gr. 8. (VIII, 670 S.) Tübingen 1859, Laupp. n. 3 2/3 Thlr.

Mehr eine deutsche Verfassungsgeschichte als eine Geschichte des Adels. Die apologetische Bemühung für den Reichsadel verführt den Verfasser zu unbilliger Polemik gegen das deutsche Kaiserthum und zur Parteilichkeit für das Pabstthum. Uebrigens eine fleißige Arbeit, welche für die Zeiten des 14. und 15. Jahrhunderts auch Früchte selbständiger Forschung beibringt.

Pückert, Wilhelm, Die kurfürstliche Neutralität während des Basler Concils. Ein Beitrag zur deutschen Geschichte von 1438—1448. gr. 8. (VIII, 332 S.) Leipzig 1858, Teubner. n. 2 Thlr.

Der Verfasser, ein Schüler Droysens, sucht nachzuweisen, daß die sog. Neutralität nicht bloß ein Act von kirchlicher Bedeutung, sondern mehr noch von politischer und das Ergebniß oligarchischer Absichten gegen das Königthum gewesen sei. Eine sehr fleißige und sorgfältige Arbeit, die sich auf ein reiches handschriftliches Material aus dem Dresdener Archiv stützt.

Voigt, Joh., Geschichte des deutschen Ritterordens in seinen zwölf Balleien in Deutschland. 2. Bd. gr. 8. (XXII, 698 S.) Berlin 1859, G. Reimer. 3 Thlr.

Beginnt mit der Säcularisirung Preußens und führt die Geschichte des Ordens bis auf die neueste Zeit.

S. dritter Nachtrag S. 40.

Freytag, Gustav, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 2 Theile. gr. 8. (XVI, 351, 406 S.) Leipzig 1859, Hirzel. 3 Thlr.

Eine Reihe Einzelbilder aus dem persönlichen und öffentlichen Leben der Deutschen von der Zeit des Hussitenkrieges bis zu Ende des 30jährigen Krieges, mit Geschmack und Sachkenntniß ausgewählt, durch Einleitung erläutert und durch einige wenige Pinselstriche belebt und beleuchtet. Ein Beispiel, was der Dichter zu dem geschichtlichen Stoffe hinzuthun kann, ohne ihn zu verändern. Es ist Aussicht auf Fortsetzung vorhanden.

Häusser, Ludwig, Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Gründung des deutschen Bundes. 2. veränd. u. verm. Aufl. 4 Bde. gr. 8. (X, 542, XIV, 641, XI, 542, XIV, 697 S.) Berlin 1858—60, Weidmann. n. $6^{2}/_{3}$ Thlr.

Eine nicht umgearbeitete, aber im Einzelnen vielfach stilistisch verbesserte und stofflich ergänzte Auflage. Am meisten Neues findet sich im 4. Bande sowohl in Beschreibung der Schlachten, als in Darlegung der politischen und diplomatischen Vorgänge.

Mayer, Karl Aug., Deutsche Geschichte für das deutsche Volk. 2. Bd. gr. 8. (XIV, 776 S.) Leipzig 1858, G. Mayer. n. 2 Thlr.

Behandelt die Geschichte der Freiheitskriege, denen fast die ganze zweite Hälfte des Bandes gewidmet ist, ziemlich ausführlich und ohne Rhetorik, doch mit dem Ausdruck der Begeisterung. Schließt mit dem Regierungsantritt des Prinz Regenten von Preußen. Sehr empfehlenswerth, besonders für die reifere Jugend.

S. dritter Nachtrag S. 39.

Beitzke, Heinr., Geschichte der deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813 und 1814. 2. Aufl. 3 Bde. gr. 8. (XVI, 604, VIII, 631, VI, 453 S. mit einer Uebersichtskarte.) Berlin 1859—60, Duncker u. Humblot. n. 4 Thlr.

Wenig veränderte Auflage. Der erste Band enthält eine ausführliche Vorrede gegen mißgünstige österreichische Kritiker.

Zimmermann, Wilh., Die Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon. 3. umgearb. Aufl. Mit Portraits und Abbildungen. gr. 8. (876 S. u. 9 Stahlst.) Stuttgart 1859, Rieger. 2 Thlr. 18 Ngr.

Gute Darstellung iu blühender Sprache. Behandelt nicht nur die eigentlichen Freiheitskriege, sondern auch die Ereignisse von Stiftung des Rheinbundes an.

Forster, Fr., Von Elba nach St. Helena. 2. Aufl. 1—6 Lief. 4. Berlin 1860, Hempel. à Lief. n. $^{1}/_{6}$ Thlr.

I. Der Wiener Congreß.
II. Napoleons Rückkehr von Elba.
Reich an Anekdoten.

Steger, F., 1792—1813. Deutschlands Erniedrigung durch Napoleon Bonaparte. Ein Spiegelbild für die Gegenwart. 16. (IV, 191 S.) Leipzig 1860, O. Wigand. n. $^{1}/_{3}$ Thlr.

Eine mit patriotischer Wärme fließend geschriebene Geschichte der Hauptmomente der Befreiungskriege.

Wirth, Max, Die deutsche Nationaleinheit in deren volkswirthschaftlicher, geistiger und politischer Entwickelung an der Hand der Geschichte beleuchtet. gr. 8. (XII, 484 S.) Frankfurt a/M. 1859, Sauerländer's Verl. 2 Thlr.

Der Verfasser, ein Sohn des patriotischen Geschichtschreibers J. G. Wirth, ist ebenfalls ein begeisterter Einheitsmann und hat mit Wärme und Lebendigkeit die in Betracht kommenden Beziehungen der deutschen Geschichte dargestellt, nur hat er es sich mit der auf dem Titel verheißenen Entwicklung etwas zu leicht gemacht, auch vermißt man einen bestimmten politischen Standpunkt.

Ilse, L. Fr., Geschichte der deutschen Bundesversammlung insbesondere ihres Verhaltens zu den deutschen Nationalinteressen. Lief. 1. u. 2. gr. 8. (XXVIII, 448 S.) Marburg 1860, Elwert. 2 Thlr.

Eine kritische Geschichte des Bundestags vom constitutionellen Standpunkte aus. Der Verfasser versichert, daß ihm nicht nur die gedruckten Bundestagsprotokolle, sondern auch ein großer Theil der geschriebenen, sogar der Protokolle von den vertraulichen Sitzungen zugänglich gewesen seien.

—— —— Geschichte der politischen Untersuchungen, welche durch die neben der Bundesversammlung errichteten Commissionen, der Centraluntersuchungscommission zu Mainz u. der Bundescentralbehörde zu Frankfurt a/M. in den Jahren 1818—1827 und 1833—1842 geführt sind. gr. 8. (IX, 717 S. u. Uebersichtstabellen über die geführten Untersuchungen u. die Angeklagten. Frankfurt a/M. 1860, Meidinger Sohn u. Comp. n. 2½ Thlr.

Interessante Enthüllungen, aus denen hervorgeht, wie wenig gefährlich die Verbindungen waren, gegen welche die langwierigen Untersuchungen geführt wurden. Uebrigens eine etwas oberflächliche Arbeit.

Blömer, Fried., Zur Geschichte der Bestrebungen der preußischen Regierung für eine politische Reform Deutschlands vom Mai 1849 bis Anfangs November 1850. gr. 8. (VI, 290 S.) Berlin 1860, Bath. n. 28 Ngr.

Apologie der Unionsversuche des Herrn v. Radowitz aus der Feder eines bei den Geschäften betheiligten näheren Freundes von Radowitz. Hauptsächlich eine Reihe von Protokollauszügen und anderen Aktenstücken.

[**Aegidi,** Prof. in Hamburg] Preußen und der Friede von Villafranca. Ein Beitrag zur neuesten deutschen Geschichte. gr. 8. (37 S.) Berlin 1859, G. Reimer. n. ⅙ Thlr.

Apologie der preußischen Politik und Aufklärungen darüber, warum Preußen Oesterreich im italienischen Kriege nicht beigestanden hat.

Vor und nach dem Frieden von Villafranca. Studien zur Geschichte und Kritik der politischen Entwicklung des letzten Zeitdramas. gr. 8. (XXIV, 268 S.) Leipzig 1860, Ad. Lehmann. 1½ Thlr.

Großdeutsche Polemik gegen die preußische Politik und insbesondere gegen die Schrift „Preußen und der Friede von Villafranca."

Jürgens, K., Deutschland im französisch-sardinischen Kriege vom Pariser Congreß 1856 bis zum Frieden von Villafranca 1859. 1. Hälfte. gr. 8. (XV, 222 S.) Basel 1860, Schweighauser's Sort. 24 Ngr.

Hauptsächlich Anklage Preußens vom großdeutschen und mittelstaatlichen Standpunkte aus.

[**Wehrenpfennig**], Geschichte der deutschen Politik unter dem Einflusse des italienischen Krieges. gr. 8. (135 S.) Berlin 1860, Weidmann. ½ Thlr.

Eine Apologie, aber auch eine freimüthige Kritik der preußischen Politik; inter-

essant besonders dadurch, daß dieselbe im Zusammenhang mit den Vorgängen der Jahre 1848 und 1849 beleuchtet wird. Eine der besten politischen Flugschriften des letzten Jahres.

Stern, S., Habsburg und Hohenzollern. Oesterreich und Preußen in ihrem Verhältniß zu Deutschland und zu den Interessen der deutschen Nation. gr. 8. (VIII, 127 S.) Berlin 1860, Springers Verl. n. ⅔ Thlr.

Versucht geschichtlich nachzuweisen, daß die Hegemonie Oesterreichs über Deutschland mit den nationalen Interessen Deutschlands in entschiedenstem Widerspruche stehe, daß dieselbe daher nur auf Preußen fallen könne und der Widerspruch der Mittelstaaten gegen diese nichts Anderes sei als das Widerstreben gegen die Herstellung einer deutschen Einheit überhaupt.

Fichte, Joh. Gottl., Reden an die deutsche Nation. Von neuem herausgeg. u. eingeleitet durch Imman. Herm. Fichte. gr. 8. (XXX, 324 S.) Tübingen 1859, Laupp 1 Thlr. 3 Ngr.

Die neue Ausgabe wurde durch die Anfang des Jahres 1859 herrschende antinapoleonische Stimmung hervorgerufen. Die Einleitung des Herausgebers bezieht sich auf die damaligen Verhältnisse und das Zaudern Preußens.

Kulturgeschichte.

Deutsches Leben. Eine Sammlung abgeschlossener Schilderungen aus der deutschen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kulturgeschichte und der Beziehungen zur Gegenwart. Bd. I. II.: Jacob Falke, Die deutsche Trachten- u. Modenwelt. 2 Thle. gr. 8. (IX, 316, VII, 338 S.) Leipzig 1858, G. Mayer. n. 2 Thlr.

Bd. III. IV.: Johannes Falke, Die Geschichte des deutschen Handels. 2 Bde. gr. 8. (VII, 314, 423 S.) Ebend. 1859. 60. n. 2 Thlr.

Beides sehr tüchtige Arbeiten, die auf umfassenden selbständigen Forschungen beruhen und dabei interessante Unterhaltung gewähren.

Wachsmuth, W., Geschichte deutscher Nationalität. 1. Theil. Die Gesammtheit der deutschen Nation. gr. 8. (VIII, 427 S.) Braunschweig 1860, Schwetschke u. Sohn. 1 Thlr. 24 Ngr.

Eine Art Sittengeschichte des deutschen Volkes, welche der gelehrte Verfasser mit einer reichen Sammlung von einzelnen Zügen, aber nicht mit einer lebendigen Charakteristik der deutschen Volkseigenthümlichkeit im Ganzen ausgeführt hat; überhaupt etwas äußerlich und trocken gehalten. Der zweite Theil wird die einzelnen Stämme schildern.

Müller, Johs. Heinr., Deutsche Münzgeschichte. Thl. I. Lex. 8. (XIV, 376 S.) Leipzig 1860, T. O. Weigel. n. 2⅔ Thlr.

Eine gründliche Arbeit, welche für Münzsammler und Freunde der Kulturgeschichte viel Interessantes enthält.

Heppe, H., Geschichte des deutschen Volksschulwesens. 5 Bde. gr. 8. (VII, 344, VI, 371, 328, VIII, 384, VIII, 456 S.) Gotha 1858—60, F. A. Perthes. n. 8 Thlr. 20 Ngr.

Enthält viele gute kulturgeschichtliche Materialien, namentlich Schulordnungen, ist aber gerade kein Buch zur Lectüre.

Preußen.

Droysen, Joh. Gust., Geschichte der preußischen Politik. 2. Theil. Die territoriale Zeit. 2. Abtheil. gr. 8. (VI, 644 S.) Leipzig 1859, Veit u. Comp. n. 3½ Thlr.

Behandelt die Zeit von 1500—1630. Viel neues handschriftliches Material ist benutzt und des Verfassers Gabe geistreicher Auffassung, überraschender Combination und glänzender Darstellung hat sich auch hier bewährt.

S. dritter Nachtrag S. 42.

Rütjes, Heinr., Geschichte des brandenburg-preußischen Staates von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und confessionellen Politik desselben. gr. 8. (X, 805 S.) Schaffhausen 1858, Hurter. 2 Thlr. 12 Ngr.

Einestheils eine sehr oberflächliche Compilation ungenügender Materialien in trivialer Darstellung, anderntheils eine bösartige Schmähschrift auf Preußen vom ultramontanen Standpunkte aus.

Carlyle, Thomas, Geschichte Friedrichs des Zweiten, Königs von Preußen. Deutsch von J Neuberg. 1. Bd. gr. 8. (VIII, 656, VIII, 716 S.) Berlin 1858. 59, Decker. 5½ Thlr.

Ein merkwürdiges, in der bekannten hin- und herspringenden Manier des Verfassers geschriebenes Werk, in welchem nicht nur Vieles, das zur Geschichte Friedrichs des Großen gehört, sondern auch die mannigfaltigsten Studien in deutscher Geschichte in geistreicher Unordnung ausgebreitet sind.

Archenholz, J. W. v., Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland. 6. Aufl. Herausgeg. und mit einem Lebensabriß des Verfassers versehen von Aug. Potthast. Mit dem Bildniß Friedrich II. u. 1 Karte des Kriegschauplatzes. gr. 8. (XVI, 535 S.) Berlin 1860, Haude u. Spener. n. 1½ Thlr.

Ein früher berühmtes Buch, das für die Geschichte jener Zeit als classisch galt, aber den jetzigen Anforderungen an die Geschichtschreibung nicht mehr entspricht und durch neue Forschungen und Darstellungen antiquirt ist, sich übrigens angenehm liest.

Schlözer, Kurd von, Friedrich d. Große u. Katharina die Zweite. gr. 8. (VII, 278 S.) Berlin 1859, Hertz. n. 1⅔ Thlr.

Ein Büchlein von eleganter Form, das gebildeten Geschichtsfreunden als interessante Lectüre empfohlen zu werden verdient. Der Hauptinhalt ist eine Geschichte der politischen Beziehungen Friedrichs zum russischen Hofe und besonders der Verhandlungen über die erste Theilung Polens. Der Verfasser sucht aus den diplomatischen Correspondenzen nachzuweisen, daß der Plan zur Theilung Polens von Friedrich nicht lange vorher gehegt und mit Vorbedacht und Eifer verfolgt worden, sondern durch eine eigenthümliche Combination der Umstände herbeigeführt, und daß Friedrich durch die Rücksicht auf Preußens Interesse gedrängt worden sei zuzugreifen.

Venedey, J., Friedrich der Große u. Voltaire. gr. 8. (XX, 223 S.) Leipzig, 1859, Hübner. n. 1⅓ Thlr.

Der Verfasser weist mit sichtlicher Entrüstung aus dem Briefwechsel Voltaires nach, wie ganz gemein niederträchtig und verrätherisch er sich gegen seinen fürstlichen Freund benommen habe und wie es kein Wunder sei, daß Friedrich nach solchen Erfahrungen ein Menschenverächter geworden sei.

Ueber die eigentliche Bedeutung des deutschen Fürstenbundes von 1785. gr. 8. (48 S.) Berlin 1859, Wagner. n. 6 Ngr.

Eine im Herbste 1855 in geschlossenem Kreise gehaltene Vorlesung, die den deutschen Kern der Politik Friedrichs d. Gr. nachzuweisen sucht.

Biedermann, K., Friedrich der Große u. sein Verhältniß zur Entwicklung des deutschen Geisteslebens. gr. 8. (80 S.) Braunschweig 1859, Westermann. n. 12 Ngr.

Sucht die hergebrachte Auffassung zu berichtigen, als ob Friedrich nur ein negatives Ver-

hältniß zu der geistigen Bewegung des deutschen Volkes gehabt hätte und zeigt, daß er auch mehrfach positiv eingewirkt habe.

Trendelenburg, Ad., Friedrich der Große u. sein Staatsminister Freiherr v. Zedlitz rc. Vortrag gehalten am 27. Jan. 1859 in der Königl. Akad. d. Wissensch. gr. 8. (32 S.) Berlin 1859, Bethge. n. 1/6 Thlr.

Enthält interessante Beiträge zur Geschichte des preußischen Schulwesens unter Friedrich dem Großen.

Hirsch, Siegfried, Erinnerungen an die Jahre 1807—1813 rc. gr. 8. (56 S.) Berlin 1859, Hertz. n. 8 Ngr.

Ein vor einem gemischten Publikum gehaltener Vortrag, der an die Erinnerungen der Freiheitskriege Betrachtungen über den Beruf Preußens anknüpft.

Rheinpreußen.

Ennen, Leon., Zeitbilder aus der neueren Geschichte der Stadt Köln, mit besonderer Rücksicht auf Ferd. Frz. Wallraff. Mit 1 Bildniß. gr. 8. (VIII, 486 S.) Köln 1857, Du Mont Schauberg. n. 2 1/3 Thlr.

Eine gute Geschichte der neuerlich in Köln gegründeten Sammlungen der Ueberreste mittelalterlicher Kunst und damit ein bedeutendes Stück Kulturgeschichte.

Stramberg, Chr. v., Rheinischer Antiquarius. Abth. II. Bd. 7—9. Abth. III. Bd. 6. 7. gr. 8. Coblenz 1858—60, Hergt. à Bd. 3 1/3 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 43.

Westfalen.

Cornelius, C. H., Geschichte des Münsterischen Aufruhrs. 2. Buch: die Wiedertaufe. gr. 8. (VII, 413 S.) Leipzig 1860, T. O. Weigel. n. 2 Thlr.

Eine gründliche, auf neuer Quellenforschung beruhende, mit Sorgfalt ausgearbeitete Darstellung aus der Feder eines unbefangenen Katholiken.

S. zweiter Nachtrag S. 78.

Hannover.

Malortie, C. E. von, [Hannoverischer Hofmarschall] Beiträge zur Geschichte des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses u. Hofes. Heft 1. 2. gr. 8. (VIII, 157, 188 S.) Hannover 1860, Hahn. n. 1 1/2 Thlr.

Oppermann, H. Alb., Zur Geschichte des Königreichs Hannover von 1832—1860. I. Bd. 1832—1848. gr. 8. (XVI, 395 S.) Leipzig 1860, O. Wigand. n. 1 1/2 Thlr.

Hauptsächlich eine Geschichte des constitutionellen Lebens, besonders der ständischen Opposition. Der Verfasser bescheidet sich nur Materialien geben zu wollen, giebt aber theilweise eine recht gute Verarbeitung derselben.

Sachsen.

Brandes, H. B. Chr., Grundriß der sächsischen Geschichte. Zu Vorträg. u. zum Handgebr. bearb. gr. 8. (VIII, 108 S.) Leipzig 1860, Voigt u. Günther. n. 16 Ngr.

Sehr reiches und sorgfältig durchgearbeitetes Material, besonders auch viele Quellen- und Literaturnachweisungen.

Biedermann, Karl, Die Universität Jena nach ihrer Stellung und Bedeutung in der Geschichte des deutschen Geisteslebens 2c. Eine Festgabe zum 300jähr. Jubiläum dieser Universität 2c. (Aus der Minerva 1858. Bd. II. Heft 3 besonders abgedr.) gr. 8. (108 S.) Jena 1858, Bran. n. 1/3 Thlr.

Keil, Richard u. Robert, Geschichte des jenaischen Studentenlebens von der Gründung der Universität bis zur Gegenwart (1548—1858). Eine Festgabe zum 300jährigen Jubiläum der Universität Jena. gr. 8. (XVI, 663 S.) Leipzig 1858, Brockhaus. n. 2 2/3 Thlr.

Faßt die Aufgabe nicht gründlich genug, indem die Verfasser weder um genauere Erforschung der älteren Zeit sich bemüht, noch die allgemeinen culturgeschichtlichen und politischen Beziehungen verfolgt haben, durch welche das Universitätsleben seine Wichtigkeit erhält. So wie es ist, geht das Buch nicht über die Interessen der studentischen Kreise hinaus.

Baden.

Fecht, C. G., [Prof. in Durlach] Der südwestliche Schwarzwald und das anstoßende Rheingebiet. Zustände von Land u. Volk aus älterer u. neuerer Zeit. II. Abth.: Statistik. 2—8. Lief.: die Amtsbezirke Waldshut, Säckingen, Lörrach, Schopfheim. gr. 8. (XXII, 562 S.) Lörrach 1859, Gutsch. n. 1 1/2 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 47.

Schreiber, Heinrich, Geschichte der Stadt und Universität Freiburg im Breisgau.

Geschichte der Stadt. 4 Thle. gr. 8. (VIII, 62, 287, 410, VIII, 440 S.) Freiburg 1857—58, Wangler. — Geschichte der Universität. 3 Thle. gr. 8. (246, 490, 226 S.) Ebend. 1857—60. n. 7 Thlr. 14 Ngr.

S. dritter Nachtrag S. 47.

Staiger, Fr. X. C., Die Insel Reichenau in Untersee mit ihrer ehemaligen berühmten Reichsabtei. Urkundlich beschrieben. Mit einer Abbildung der Insel und ihrer Umgebung. gr. 8. (VI, 178 S.) Lindau 1860, Stettner. n. 5/6 Thlr. Mit Karte n. 28 Ngr.

Eine aus reichhaltigem urkundlichem Material der Gemeinde Reichenau und der Stadt Constanz geschöpfte Geschichte des Klosters und der Insel mit hübscher Abbildung vom J. 1626.

Elsaß.

Schmidt, Adolf, Elsaß u. Lothringen. Nachweis wie diese Provinzen dem deutschen Reiche verloren gingen. gr. 8. (84 S.) Leipzig 1859, Veit u. Comp. n. 16 Ngr.

Ohne Anspruch auf neue Quellenforschung zu machen erzählt der Verfasser übersichtlich klar und eindringlich, wie Deutschland von 1552 bis 1755 eine Reihe von Landstrichen an Frankreich verlor. Er leitet dabei das Unheil der deutschen Spaltung, welche diese Verluste möglich machte, aus der Reaction des Ultramontanismus ab, die das auf dem Boden der protestantischen Geistesfreiheit der Einigung zustrebende Deutschland aus seinen natürlichen Entwicklungsbahnen hinausdrängt habe.

Elsaß und Lothringen deutsch. gr. 8. (VIII, 104 S.) Berlin 1860, Springer's Verl. ½ Thlr.

Diese Schrift will Elsaß und Lothringen im Namen des Nationalitätsprincips für Deutschland reclamiren. Zuerst wird die staatliche und geistige Zusammengehörigkeit dieser Länder mit Deutschland bis zur französischen Herrschaft nachgewiesen, hierauf erzählt, wie sie für Deutschland verloren gingen, dann gezeigt, woran beim ersten und zweiten Pariser Frieden deren Wiedererlangung scheiterte, und geltend gemacht, daß deutsche Bildung doch immer noch im Elsaß herrschend sei, daher die Hoffnung auf Wiedergewinnung nicht aufgegeben werden dürfe.

Oesterreich.

Hurter, Fr. v., Geschichte Ferdinands II. und seiner Eltern rc. 9. Bd. a. u. d. T.: Geschichte Kaiser Ferdinands II. 2. Bd. gr. 8. (652 S.) Schaffhausen 1859, Hurter. n. 2½ Thlr.

S. erster Nachtrag S. 52 und zweiter Nachtrag S. 86, dritter Nachtrag S. 49.

Hurter schildert hier den mittelmäßig begabten, kirchlich beschränkten Kaiser Ferdinand mit parteiischer Benutzung seiner Quellen als bedeutenden Fürsten und glorreichen Kämpfer für Kirche und Reich. Bei dem reichen archivalischen Material, das dem Verfasser zu Gebote stand, immerhin werthvoll für den Historiker, übrigens trocken und langweilig.

—— —— Friedensbestrebungen Kaiser Ferdinands II. Nebst des apostolischen Nuntius Carl Carafa Bericht über Ferdinands Lebensweise, Familie, Hof, Räthe und Politik. gr. 8. (XII, 280 S.) Wien 1860, Braumüller. n. 1⅓ Thlr.

Eine Apologie Kaiser Ferdinands II. in Beziehung auf seine Politik im 30jährigen Kriege.

—— —— Französische Feindseligkeiten gegen das Haus Oesterreich zur Zeit Kaiser Ferdinands II. gr. 8. (VII, 111 S.) Wien 1859, Braumüller. n. ½ Thlr.

Beruht auf wichtigen handschriftlichen Materialien, in welchen gezeigt wird, mit welchen Ränken Richelieu an dem Verderben unseres Vaterlandes arbeitete. Die Abhandlung, zunächst für Journalartikel bearbeitet, ist formell besser als wir es sonst vom Verfasser gewohnt sind, nur machen die unberechtigten Seitenhiebe auf neuere Verhältnisse einen störenden Eindruck. Uebrigens ist die Schrift sehr beachtenswerth.

[Graf **Szechenyi**] Ein Blick auf den anonymen Rückblick, welcher für einen vertrauten Kreis in verhältnißmäßig wenig Exemplaren im Monate October 1857 in Wien erschien. Von einem Ungar. 8. (VI, 514 S.) London 1859. n. 1 Thlr.

Der genannte Rückblick ist eine dem Minister A. Bach zugeschriebene Apologie des von ihm begründeten Centralisirungssystems. An diese Apologie knüpft Graf Szechenyi eine scharfe Kritik der österreichischen Zustände und ein Programm der ungarischen Nationalpartei an. Das Ganze, aus formlosem aphoristischem Räsonnement bestehend, aber als Zeugniß für die ungarischen Stimmungen und Bestrebungen sehr interessant, ist von einem Deutschen F. K. in London herausgegeben.

Lorenz, Ottocar, Leopold III. und die Schweizer Bünde. Ein Vortrag gehalten im Ständehause am 21. März 1860 rc. gr. 8. (50 S.) Wien 1860, Gerold's Sohn. n. 12 Ngr.

Eine gute übersichtliche Darstellung der Kämpfe des jungen Schweizerbundes gegen Herzog

Leopold, dessen Absicht, in der Schweiz ein österreichisches Fürstenthum zu gründen, von dem Verfasser nicht in Abrede gezogen wird.

[Eötvös], Die Garantien der Macht und Einheit Oesterreichs. 1—4. Aufl. gr. 8. (V, 218 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 24 Ngr.

Der Verfasser, einer der intelligentesten ungarischen Liberalen, findet die Garantien der österreichischen Macht und Einheit in der Pflege des ständischen Elements und Wiederherstellung der Provinzialverfassungen.

Lorenz, Ottocar, Oesterreichs Politik in Italien und die wahren Garantien seiner Macht u. Einheit. 1. u. 2. Aufl. gr. 8. (70 S.) Wien 1859, Tendler u. Comp. n. 12 Ngr.

Versucht das Recht der österreichischen Herrschaft in Italien durch die Berufung auf das Erbe des deutschen Reiches zu begründen und daraus auch zu folgern, daß Deutschland an der Erhaltung dieser deutschen Herrschaft in Italien das größte Interesse habe, um so mehr, da es sich nur darum handle, ob Oesterreich oder Frankreich in Italien herrschen solle. Die Garantie der Macht und Einheit Oesterreichs findet der Verfasser im Gegensatz zu Eötvös in der Herrschaft des deutschen Elementes, Beseitigung der Provinzialverfassungen und Anbahnung einer Reichsverfassung.

[**Bruck,** Karl Ludwig v.], Die Aufgaben Oesterreichs. 8. (X, 99 S.) Leipzig 1860, O. Wigand. n. 16 Ngr.

Wurde noch zu Lebzeiten Brucks als Manuscript gedruckt, aber erst nach seinem Tode in weiteren Kreisen veröffentlicht. Er will für Oesterreich eine möglichst enge Verbindung mit Deutschland mittelst eines verbesserten Bundestags; für die inneren Verhältnisse Oesterreichs eine auf den gebildeten Mittelstand, namentlich auf deutsche Bildung gestützte constitutionelle Entwicklung, die zugleich für den Gesammtstaat das Einheitsband abgeben soll.

Betrachtnngen eines Engländers über österreichische Zustände. gr. 8. (101 S.) Stuttgart 1860, Göpel. 1/2 Thlr.

Eine Kritik der österreichischen Verhältnisse, gestützt auf Vergleichung mit den englischen; Darlegung der Gefahren, welche der österreichischen Monarchie drohen und Vorschlag von Heilmitteln. Der Rath des Verfassers geht auf Preßfreiheit, Zusammenberufung eines Parlaments, dagegen warnt er vor Gewährung von Provinzialverfassungen, welche, wie er glaubt, dem Zusammenhalte des Staates mehr Gefahr als Nutzen bringen würden.

Patriotische Wünsche eines Ungarn für Gesammtösterreich. 2. Aufl. gr. 8. (III, 73 S.) Nördlingen 1860, Beck. n. 12 Ngr.

Empfiehlt für Oesterreich ein Mittelding zwischen Einheitsstaat und Bundesstaat, landständische Provinzialverfassungen zunächst für Ungarn, dann auch für die übrigen Kronländer, und als Einheitsband eine gemeinschaftliche Centralgewalt, ein Reichsministerium und ein Reichsparlament, gebildet aus Abgeordneten der einzelnen Landtage. Sehr beachtenswerth.

Helfert, Jos. Alex. v., Die österreichische Volksschule, Geschichte, System, Statistik. 1. Bd.: die Gründung der österreichischen Volksschule durch Maria Theresia. Lex. 8. (XXXII, 679 S.) Prag 1860, Tempsky. 4 Thlr. 16 Ngr.

Eine aus den Akten gezogene ausführliche, ja breite Geschichte der Volksbildungsanstalten in Oesterreich; etwas ermüdend zu lesen, aber sehr interessant in kulturgeschichtlicher Beziehung. Das ganze Werk ist auf 4 Bände berechnet, wovon der zweite die Geschichte der österreichischen Volksschule von Joseph II. bis auf die neueste Zeit, der dritte das jetzige System der österreichischen Volksschule, der vierte die Statistik enthalten wird.

Niederlande.

Ruckelingen, L. van, Belgien unter Maria Theresia. Aus dem Vlämischen übers. von M. v. Stubenrauch. gr. 8. (VII, 152 S. mit lith. Portr.) Wien 1859, Manz. 1 Thlr. 6 Ngr.

Aus dieser gut geschriebenen Skizze sieht man, wie wenig Belgien der österreichischen Herrschaft zu danken, wie es aber doch eine Anhänglichkeit an dieselbe bewährt hat.

Motley, John Lothrop, Der Abfall der Niederlande und die Entstehung des holländischen Freistaats. A. d. Engl. 2. Bd. Lex. 8. (IV, 490 S.) 3. Bd. (III, 510 S.) Dresden 1858—60, Kuntze. n. 6 Thlr.

Ein Werk von glänzender Darstellung und bedeutendem wissenschaftlichen Werthe, da der Verfasser sehr umfassende und erfolgreiche Forschungen in den niederländischen Archiven machte.
Bd. 1. s. dritter Nachtrag S. 50.

Koch, Matth., Untersuchungen über die Empörung und den Abfall der Niederlande von Spanien. Lex. 8. (XVI, 220 S.) Leipzig 1860, Voigt u. Günther. n. 1⅓ Thlr.

Apologie Philipp II. und Polemik gegen das Heldenthum Wilhelms von Oranien, der, wie der Verfasser behauptet, so wie er von den Geschichtschreibern überliefert wird, nie existirt hat. Stellt sich besonders auch gegen Motley in Opposition.

Schweiz.

Berlepsch, H. A., Schweizerkunde. Land u. Volk, geograph.-statist. übersichtlich vergl. dargestellt. 1. Abtheil. gr. 8. (384 S.) Braunschweig 1859, Schwetschke u. Sohn. 1½ Thlr.

Eine fleißige Zusammenstellung, die sich zum genaueren Studium vor oder nach einer Schweizerreise eignet.

Bädeker, K., Die Schweiz, die ital. Seen, Mailand, Turin, Genua, Nizza. Hdb. f. Reisende. Mit 7 Karten, 9 Plänen, 2 Bergskizzen, 2 Panoramen u. 16 Ansichten. 8. Aufl. 8. (XLVIII, 390 S.) Koblenz 1859, Bädeker. n. 1 Thl. 22 Ngr.

Rasch, Gustav, Kein Geld, keine Schweiz. Reisekalender für die Schweiz. Ein Schatz f. deutsche Reisende. Mit 1 Anh.: Tour durch Ober-Italien. Mit 1 Karte, 4 Tourenkarten u. 1 Eisenbahnkarte von Mittel-Europa. N. A. 8. (251 S.) Berlin 1860, Janke. n. 1 Thlr.

Das Eigenthümliche dieses neuen Reisehandbuchs sind Rathschläge gegen die Prellereien, denen man in der Schweiz ausgesetzt ist und ein Verzeichniß der guten und billigen, sowie der schlechten und theuren Gasthöfe. Ein für Manche willkommener Abschnitt ist ein 4wöchentlicher Reiseplan durch die ganze Schweiz, ein 6tägiger durch die östliche, ein zehntägiger durch das Berneroberland, ein 9tägiger durch die Urkantone.

Lechner, Ernst, Piz Languard und die Bernina-Gruppe bei Pontresina, Oberengadin. Skizzen aus Natur und Bevölkerung. Zugleich als Wegweiser für Wanderungen entworfen. Mit 2 Ansichten u. 1 Karte des Bernina. gr. 8. (X, 121 S.) Leipzig 1858, Engelmann. n. 24 Ngr.

Eine sorgfältige Beschreibung von dem der Gegend kundigen Pfarrer von Celerina bei St. Moriz. Die beigegebene Karte ist gut.

Leonhardi, G., Das Veltlin nebst einer Beschreibung der Bäder von Bormio. Ein Beitr. zur Kenntn. d. Lombardei. Zugleich als Wegweiser für

Wanderungen vom Stilfser Joch bis zum Splügen. Mit 1 Karte. gr. 8. (VIII, 199 S.) Leipzig 1860, Engelmann. n. 24 Ngr.

Frankreich.

Carné, Graf Louis de, Die Begründer der französischen Staatseinheit. Der Abt Suger, Ludwig der Heilige, Ludwig XI., Heinrich IV., Richelieu, Mazarin. Deutsch von Jul. Seybt. gr. 8. (VIII, 489 S.) Leipzig 1859, Lorck. n. 1⅓ Thlr.

(Lorck's Hausbibliothek Bd. 66.)

Eine Geschichte der französischen Einheitsbestrebungen, welche sehr verschiedene Beurtheilungen erfahren hat. Ein Berichterstatter der Allg. Zeitung Beil. vom 22. Oct. Nr. 296 Jahrg. 1859 spendet dem Verfasser reichliches Lob, rühmt dessen geschmackvolle Weise, welche die Gründer französischer Staatseinheit zu historischen Charakterköpfen auspräge, um in ihnen wie in Brennpunkten die Erscheinungen einer Epoche aufzufassen und meint, bei dem reichen edlen Geiste des Verfassers dürfe man die historischen Blößen nicht so hoch anschlagen. Eine Kritik des lit. Centralblattes 1859 Nr. 39 findet in dem Buche nur planlos zusammengewürfelte Bruchstücke in phrasenhafter, hochtrabender, tendenziöser Darstellung, die es mit der historischen Treue nicht genau nehme und durch den glatten unhistorischen Stil die wissenschaftlichen Blößen nicht verdecke. Dem Kundigen werde das Werk nichts Neues bringen, den Unkundigen erbittern oder ihm, wenn er schwach sei, den Kopf verdrehen. Die Wahrheit möchte in der Mitte zwischen beiden Urtheilen liegen.

Polenz, Gottlob von, Geschichte des französischen Calvinismus. II. Bd. a. u. d. Tit.: Geschichte des politischen französischen Calvinismus vom Aufstand von Amboise im Jahre 1560 bis zur Thronbesteigung Heinrich III. im Jahre 1574. gr. 8. (XII, 720 S.) Gotha 1859, F. A. Perthes. n. 4 Thlr.

1. Bd. s. dritter Nachtrag S. 51.

Die Fortsetzung dieses als bedeutend anerkannten Werkes beschreibt den Uebergang der Calvinisten in eine politische Partei und sucht nachzuweisen, wie sie durch die Gewalt der Verhältnisse in diese Stellung gedrängt worden seien. Eine Hauptpartie bilden die Untersuchungen über die Bartholomäusnacht.

Buch, J. H. L., Zwanzig Vorlesungen über die Geschichte der Reformation in Frankreich, gehalten in Bremen im Winter 1858—59. gr. 8. (VIII, 352 S.) Bremen 1860, Valett u. Comp. 1½ Thlr.

Tippelskirch, A. W. F. v., Ueber die alten Parlamente Frankreichs u. deren Einfluß auf die Staatsformen der Gegenwart. Lex. 8. (55 S.) Berlin 1859, F. Schneider. n. ⅓ Thlr.

Eine Stimme gegen das Eindringen französischer Grundsätze in unsere Verfassungen. Die geschichtliche Ausführung über das altfranzösische Parlament mangelhaft und theilweise unklar. Das Räsonnement über die Wirkungen der franz. Revolution meist aus Tocqueville entlehnt.

Wickede, Julius von, Memoiren eines Legitimisten von 1770—1830. Nach handschriftlichen Tagebüchern 2c. aus dem Nachlasse des Marquis Henri Gaston de B. 3 Bde. 12. (XI, 431, 432; VIII, 421.) Potsdam 1858—59, Riegel'sche Buchhdl. n. 4½ Thlr.

Erzählungen eines streng royalistischen Edelmanns aus der Niederbretagne, welcher als Chouanshäuptling, österreichischer, russischer und spanischer Offizier mit großer Ausdauer für die Wiederherstellung der Bourbons kämpfte. Wickede will ihn kurz vor seinem Scheiden als 77jährigen Greis kennen gelernt haben; wahrscheinlich ist aber das Ganze eine Dichtung, die sich ganz unterhaltend lesen läßt, aber keinen geschichtlichen Werth hat.

Stacke, Ludwig, Die französische Revolution u. das Kaiserthum Napoleons I. Geschichtliche Uebersicht der Zeit von 1789—1815. 12. (XII, 648 S. u. 1 Tab.) Oldenburg 1859, Stalling. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Eine aus allgemeinen geschichtlichen Werken bearbeitete Compilation eines Schulmannes für Schüler oberer Gymnasialklassen.

Mundt, Theod., Robespierre. 3 Thle. 8. (IX, 319, 364, 352 S.) Berlin 1859, Janke. $4\frac{1}{2}$ Thlr.

Halb geschichtliche Biographie, halb Roman.

Thiers, A., Geschichte des Consulats u. Kaiserthums. Aus d. Franz. 17. Bd. gr. 8. (796 S.) Brüssel 1860, Meline, Cans u. Comp. $\frac{5}{6}$ Thlr.

Schildert den Einmarsch der Verbündeten in Frankreich, die von Napoleon versuchte Abwehr, das abermalige Vordringen der Verbündeten und deren Einzug in Paris. Giebt von den militärischen Ereignissen, den diplomatischen Verhandlungen und der Bewegung der Parteien ein klares und im Ganzen richtiges Bild, aber eigentlich nichts Neues.

S. dritter Nachtrag S. 51.

England.

Pauli, Reinhold, Bilder aus Alt-England. gr. 8. (VII, 395 S.) Gotha 1860, F. A. Perthes. n. 2 Thlr.

Sehr ansprechende Essays, in welchen der Verfasser kulturgeschichtliche Materialien, die ihm bei seinen Forschungen für die englische Geschichte abgefallen sind, mit Eleganz verarbeitet hat. Inhalt: Canterbury, Bekehrung und Heiligendiener. Mönch und Bettelbruder. Das Parlament im 14. Jahrhundert. Englands älteste Beziehungen zu Preußen und Oesterreich. Kaiser Ludwig IV. und König Eduard III. Der Hanische Stahlhof in London. Zwei Dichter: Gower und Chaucer. John Wiclif. König Heinrich V. und Kaiser Sigismund. Die Jungfrau von Orleans. Herzog Humfried von Glocester. Bruchstück eines Fürstenlebens im funfzehnten Jahrhundert. London im Mittelalter; mit einem Plan von London im 15. Jahrhundert. Elegante Ausstattung.

Ranke, Leop., Englische Geschichte, vornehmlich im 16. u. 17. Jahrhundert. I. Bd. gr. 8. (XVIII, 606 S.) Berlin 1859, Duncker u. Humblot. n. $3\frac{2}{3}$ Thlr.

Wieder ein geschichtliches Kunstwerk von größtem Reiz der Darstellung. Die allgemeinen Beziehungen der englischen Geschichte, namentlich der Zusammenhang mit den großen Ereignissen auf dem europäischen Festlande sind mit großer Virtuosität behandelt. Der erste Band geht bis 1614.

Buckle, Heinrich Thomas, Geschichte der Civilisation in England. Uebers. von Arnold Ruge. I. Bd. 1. 2. Abth. gr. 8. (XII, 436, VII, 348 S.) Leipzig u. Heidelberg 1860, C. F. Winter. n. $4\frac{2}{3}$ Thlr.

Nicht eine Geschichte der englischen Civilisation, sondern eine Geschichte des europäischen Kampfes um geistige Freiheit. Die Opposition des Verfassers gegen die conservativen Elemente in Sitte und Staatsleben ist der Grundzug seiner an Beziehungen überreichen und deßhalb oft unklaren Darstellung. Wird von den Einen als ungemein geistreich gepriesen, von Andern als unvergohrene Mischung von Geist, politischem Radicalismus und englischen Paradoxien bezeichnet.

Gneist, Rud., Das englische Grundsteuersystem. gr. 8. (IV, 64 S.) Berlin 1859, Springers Verl. n. $12\frac{1}{2}$ Ngr.

Eine Gelegenheitsschrift, hervorgerufen durch die in Preußen obschwebende Frage über denselben Gegenstand.

—— —— Das heutige engl. Verfassungs- u. Verwaltungsrecht. II. Haupttheil: die Communalverfassung und Communalverwaltung 2c. gr. 8. (XX, 964 S.) Berlin 1860, Springers Verl. n. $4\frac{2}{3}$ Thlr.

Giebt ein ins Einzelne gehendes Bild von dem vielgerühmten Selfgovernment mit Nutzanwendungen auf Deutschland, auch kritischen Bemerkungen, die von einer stark monarchischen Grundansicht des Verfassers zeugen, welche hin und wieder die richtige Auffassung der englischen Verhältnisse trübt.

S. dritter Nachtrag S. 53.

May, Thom. Ersk., Das englische Parlament und sein Verfahren 2c. Aus der 4. Aufl. des engl. Originals übers. u. bearb. von O. G. Oppenheim. gr. 8. (XII, 592 S.) Leizig 1860, Mendelssohn. 2½ Thlr.

Die beste Darstellung des parlamentarischen Rechts, die wir bis jetzt haben. Manches in May's Buch ist freilich nur für Engländer verständlich und brauchbar, aber die Uebersetzung ist um so willkommener, da Gneist's Werk sich noch nicht auf das Parlament erstreckt.

Macaulay, Th. Bab., Ausgewählte Schriften geschichtlichen und literarischen Inhalts. N. Folge. 1. 2. Bd. gr. 8. (IV, 546 S.) Braunschweig 1860, Westermann. à Bd. n. ⅚ Thlr.

Schriften, die zwischen den Jahren 1823 und 1854 in Magazinen, Reviews und Encyklopädien erschienen. Bemerkenswerth besonders die Essays über Dante, Petrarca, Dryden, W. Pitt, die Scenen aus athenischen Festgelagen, eine politische Schrift über den Parteigeist und eine über Geschichtschreibung.

Rodenberg, Julius, Die Insel der Heiligen. Eine Pilgerfahrt durch Irland. 2 Bde. 8. (VII, 598 S.) Berlin 1860, Janke. 3 Thlr

Eine geistreiche, mit Romanbestandtheilen versetzte Reisebeschreibung durch Irland.

Skandinavien.

Blom, Gustav Peter, Geschichte der Staatsveränderung Norwegens im Jahre 1814. gr. 8. (X, 137 u. 83 S. Aktenstücke). Leipzig 1858, Weber. n. 1⅓ Thlr.

Ausführliche und gute Geschichte der Verfassung des Jahres 1814 von einem Mitgliede der damaligen constituirenden Versammlung.

Rußland.

Katharina II., Kaiserin, Memoiren. Von ihr selbst geschrieben. Nebst einer Vorrede von Alex. Herzen. Autoris. deutsche Uebersetzung. gr. 8. (XV, 322 S.) Hannover 1859, Rümpler. n. 1⅔ Thlr.

Als ächt anerkannt, besonders das französische Original mit seinen eigenthümlichen Fehlern bietet Kennzeichen dar. Gewährt wenig Neues für die politische Geschichte, aber einen tiefen Einblick in die sittliche Entwicklung der großen Herrscherin, der sowohl ihre Größe als ihre Verirrungen begreiflich macht.

Blum, Karl Ludw., Ein russischer Staatsmann. Des Grafen Jak. Joh. Sievers Denkwürdigkeiten zur Geschichte Rußlands. 3. Bd. gr. 8 mit 5 Bildnissen. (489 S.) 4. Bd. mit 5 Bildnissen u. 1 Landschaft. gr. 8. (VIII, 667 S.) Leipzig 1858, C. F. Winter. n. 6 Thlr. 12 Ngr.

Diese beiden letzten Bände behandeln die Thätigkeit des Grafen Sievers bei der zweiten Theilung Polens, und geben sowohl über die Ereignisse als über die hervorragenden Personen höchst interessante Aufschlüsse. Ueberhaupt ist dieses Werk sowohl für die neuere Geschichte Rußlands als auch für die Kenntniß der polnischen Verhältnisse sehr werthvoll und überdieß eine unterhaltende Lectüre.

S. Wegw. dritter Nachtr. S. 72.

Smitt, Fr. v., Suworow u. Polens Untergang. Nach archivalischen Quellen dargestellt. 1. Thl. gr. 8. (XVI, 559 S.) 2. Thl. Polens letzte

Wirren. gr. 8. (VIII, 534 S. mit 4 Plänen.) Leipzig 1858, C. F. Winter. n. 5⅔ Thlr.

Der erste Band giebt das Leben Suworows bis zum Schlusse des Türkenkrieges 1791 und viele neue Materialien zur Geschichte dieses letzteren. Die etwas bruchstückartige Erzählung ist durch zahlreiche Briefe Suworows ergänzt, welche der Verfasser leider nicht mit eigenen Erläuterungen begleitet. Der zweite Band erzählt die polnischen Händel von 1775 bis zum Schluße des Jahres 1792 und erweitert die bisherigen Ueberlieferungen mit manchen neuen Mittheilungen aus den russischen und preußischen Archiven. Mit Bestimmtheit wird festgestellt, daß Friedrich II. die erste, Oesterreich und Preußen die zweite Theilung Polens veranlaßt und gegen Katharina's Wünsche, die lieber das Ganze behalten wollte, durchgesetzt haben. Uebrigens ist die Geschichte der zweiten polnischen Theilung nicht ganz richtig und ungenügend dargestellt.

Miliutin, Geschichte des Krieges Rußlands mit Frankreich unter der Regierung Kaiser Paul I. im J. 1799. Nach dem russischen Original ins Deutsche übertragen von Chr. Schmitt. 5. Bd. Lex. 8. (VI, 455 S. mit 4 Karten u. 4 Blätt Erklärungen. München 1859, Lindauer. n. 3 Thlr. 16 Ngr.

Dieser 5. Band des überaus werthvollen Werkes handelt von der unglücklichen Expedition gegen Holland, den letzten Operationen der Russen und Oesterreicher in Italien und dem vollständigen Bruch beider.

S. dritter Nachtrag S. 54.

[**Buddeus**, Aurel.], Rußland unter Kaiser Alexander II. Nicolaijewitsch. Zur inneren Geschichte u. äußeren Politik vom Thronwechsel bis auf die Gegenwart. 1855—1860. gr. 8. (X, 424 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Interessante Beiträge zur Geschichte des Umschwungs der inneren Politik Rußlands von einem mit russischen Dingen vertrauten Publicisten. Dagegen unrichtige und unbillige Voraussetzungen in Betreff der preußischen Politik.

Italien.

Speyer, Otto, Bilder italienischen Landes und Lebens. Beiträge zur Physiognomik Italiens u. seiner Bewohner. 2 Bde. gr. 8. (XVI, 431, VIII, 320 S.) Berlin 1859, Mittler u. Sohn. 2¾ Thlr.

Eine der besten Schilderungen Italiens; man lernt daraus die landschaftlichen Schönheiten Italiens, die geschichtlichen Erinnerungen und die Kulturzustände wirklich kennen, und dazu ist das Buch sehr anziehend geschrieben. Der Verfasser lebte von 1847—1853 unter günstigen Verhältnissen in Toscana.

Lessing, Herm., Torso und Korso. Aus dem alten und neuen Rom. 8. (X, 290 S.) Berlin 1859, Springers Verl. 1 Thlr. 6 Ngr.

Geistreich ausgeführte kulturgeschichtliche und landschaftliche Bilder. Der Name soll pseudonym sein.

Eser, Fr., Zwei Monate in Italien. Reiseerinnerungen eines Kunstfreundes. 8. (VIII, 374 S.) Stuttgart 1859, Ebner u. Seubert. 1 Thlr. 6 Ngr.

Reisebeobachtungen eines kenntnißreichen mit gutem Geschmack begabten würtembergischen Finanzraths. Am ausführlichsten ist Rom, Neapel und Florenz behandelt.

Mundt, Theod., Italienische Zustände. 4 Thle. 8. Berlin, Janke. à 1½ Thlr.
1. Thl.: Skizzen aus Piemont u. Rom. (VIII, 320 S.) 1859.
2. „ Rom u. Pius IX. (VII, 319 S.) 1859.
3. „ Rom u. Neapel. 1. Abth. 2. Aufl. (XI, 307 S.) 1859.
4. „ Rom u. Neapel. 2. Abth. (VIII, 318 S.) 1860.

Lebendige Touristenberichte mit geschichtlichen, politischen, ästhetischen Betrachtungen.

Stahr, Adolf, Herbstmonate in Oberitalien. Supplement zu des Verfassers „Ein Jahr in Italien." gr. 8. (VIII, 568 S.) Oldenburg 1860, Schulze. n. $2^1/_4$ Thlr.

Beschreibung einer im Sommer 1858 gemachten Reise an den Comersee, Mailand, Genua, Verona, Venedig. Kunstinteressen herrschen vor, Politik wird nur gelegentlich berührt. Am Schluß finden wir eine treffliche Charakteristik des venetianischen Diktators Manin. Im Ganzen macht die Darstellung den Eindruck einer fröhlichen Frische.

Lossow, Ed. v., Handbuch der Reise nach und in Italien. Mit einer Zusammenstellung von italienischen Dialogen rc. von Fabbrucci. Mit 3 Karten u. 7 Plänen. 4. Aufl. 8. (X, 468 S.) Berlin 1860, Remak. n. $2^2/_3$ Thlr.

Reuchlin, Herm., Geschichte Italiens. 2 Thle. Leipzig 1859—60.

S. oben bei Staatengeschichte der neuesten Zeit S. 29.

Ruth, E., Geschichte des italienischen Volks unter der napoleonischen Herrschaft als Grundlage der neuesten Geschichte Italiens. gr. 8. (VI, 95 S.) Leipzig 1859, G. Mayer. $^1/_2$ Thlr.

Vorläufer einer neuen Geschichte Italiens aus der Feder eines Verfassers, welcher mehrere Jahre lang in Italien gelebt hat und insbesondere die Literatur des Landes gründlich kennt, von welcher er auch in Beurtheilung des italienischen Volkscharakters ausgeht. Er betrachtet Italien als Opfer der Hierarchie und sieht nur in deren Sturz ein gründliches Heilmittel für Land und Volk.

Rasch, Gustav, Italienisches Wanderbuch rc. 8. (VII, 288 S.) Berlin 1861, Vogel u. Comp. $1^1/_{12}$ Thlr.

Ein gutes Reisehandbuch für Oberitalien, welches zugleich auf Unterhaltung berechnet ist. Mit Nachweisung der guten und schlechten Gasthöfe.

—— —— Frei bis zur Adria. Oesterreichische Regierungsgeschichte in Italien. br. 8. (X, 238 S.) Berlin 1860, Bosselmann. n. $^5/_6$ Thlr.

Wie sich schon aus dem Titel entnehmen läßt, sehr antiösterreichisch und zu Gunsten der italienischen Bewegung. Uebrigens erzählt der Verfasser gut, übertreibt nicht und kennt Land und Leute wenigstens in Oberitalien aus eigener Anschauung.

Hoffstetter, Gustav v., Tagebuch aus Italien 1849. Auch unter d. Tit.: Garibaldi in Rom. Mit 2 Uebersichtskarten u. 5 Taf. mit Plänen. 2. Ausgabe. gr. 8. (VII, 456 S.) Zürich 1860, Schultheß. $1^1/_4$ Thlr.

Eine neue Titelausgabe des im ersten Nachtrag S. 73 angeführten Buches.

Rüstow, W., Der italienische Krieg 1859 politisch-militärisch beschrieben. Mit 3 Kriegskarten. 3. Aufl. gr. 8. (413 S.) Zürich 1860, Schultheß. $2^1/_4$ Thlr.

Diese Arbeit eines der ersten Militärschriftsteller gilt als die beste Beschreibung und Kritik des für die Lage Europas so wichtigen Krieges.

Türkei.

Zinkeisen, Joh. Wilh., Geschichte des osmanischen Reiches in Europa. 4. Thl. gr. 8. (XVIII, 1004 S.) 5. Thl. gr. 8. (XXII, 962 S.) 6. Thl. gr. 8. (XIX, 950 S.) Gotha 1856—59, F. A. Perthes. n. 12 Thlr.

Mit dem sechsten Bande ist die osmanische Geschichte bis zum Jahre 1802 fortgeführt. Die

letzteren Bände sind besonders durch die reichen handschriftlichen Materialien, welche die preußischen Gesandschaftspapiere darboten, so ausführlich geworden. Das Werk soll bis zum Pariser Frieden von 1856 herabgeführt werden.

S. zweiter Nachtrag S. 104.

Geographie und Geschichte
der außereuropäischen Länder.
Asien.

Onomander, Altes u. Neues aus den Ländern des Ostens. 1. Bd. Indien. gr. 8. (VII, 241 S.) 2. Bd.: Aegypten u. Klein-Asien. (V, 313 S.) Hamburg 1859, Perthes, Besser u. Mauke. n. 2½ Thlr.

Der Verfasser dieser Reisebeschreibung ist Prinz Friedrich von Schleswig-Holstein-Augustenburg, der diese Reise vor mehreren Jahren gemacht hat. Vorherrschend ist die Schilderung der persönlichen Eindrücke und Betrachtungen, die der Verfasser, ein Mann von Geist und feiner Beobachtung, anstellt und die interessant genug sind, um eine anziehende Lectüre zu gewähren. Auch geschichtliche Rückblicke auf denkwürdige Episoden bilden einen Hauptbestandtheil des Buches.

Raumer, Karl v., Palästina. 4. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. (XVI, 512 S.) Mit 1 Karte von Palästina. Leipzig 1860, Brockhaus. n. 2 Thlr.

Zeitgemäß verbesserte Auflage eines als sehr brauchbar bewährten Buches.

Tobler, Titus, Dritte Wanderung nach Palästina im Jahre 1857. Ritt durch Palästina, Fußreisen im Gebirge Judäa's und Nachlese in Jerusalem. Mit 1 Karte. gr. 8. (VIII, 514 S.) Gotha 1859, J. Perthes. n. 3 Thlr.

Nachträge zu des Verfassers früheren Forschungen in Palästina, Wiederholungen sind möglichst vermieden, persönliche Erlebnisse werden nur kurz berührt.

Robinson, Ed., Neuere biblische Forschungen in Palästina und den angränzenden Ländern. Tagebuch einer Reise im Jahre 1852. Von E. Robinson, E. Smith u. Andern. Mit 1 Karte von Palästina von H. Kiepert. gr. 8. (XXXIV, 856 S.) Berlin 1857, G. Reimer. 4½ Thlr.

Kotschy, Theod., Reise in den cilicischen Taurus über Tarsus. Mit Vorwort von C. Ritter. gr. 8. (X, 445 S. mit 2 Karten u. 1 Steintaf.) Gotha 1858, J. Perthes. n. 2½ Thlr.

Das Vorwort Ritters rühmt die Arbeit als wissenschaftlich bedeutend durch charakteristische Beschreibung der Pflanzen- und Thierwelt und sagt, die anziehende frische und lebendige Darstellung werde wenige ihres Gleichen finden.

Seetzen, Ulr. Jasper, Reisen durch Syrien, Palästina, Phönizien, die Transjordanländer, Arabia petraea u. Unter-Aegypten. Herausgeg. u. commentirt von Fr. C. H. Kruse u. A. 4. (Schluß-) Bd. mit 3 Karten. gr. 8. (XXXI, 524 S.) Berlin 1859, G. Reimer. n. 3⅔ Thlr.

Die drei ersten Bände s. zweiter Nachtrag S. 106. Dieser vierte enthält die dazu gehörigen wissenschaftlichen Beigaben.

Orlich, Leopold von, Indien und seine Regierung. Nach den vorzügl. Quellen u. nach Handschriften. 1. Bd. Allgemeine Geschichte von Indien bis 1857. Lex. 8. (XII, 537 S.) Leipzig 1858, G. Mayer. n. 3 Thlr.

2. Bd. 1. Abth. Geschichte u. Colonisation der Länder Sind u. Pengâb, Geschichte des Königreichs Oude u. Schilderung der britisch-indischen Armee. Lex. 8. (VII, 416 S.) Ebend. 1859. n. 2 Thlr.

Nicht eine Compilation, sondern das Werk eines mit den Verhältnissen der geschilderten Länder durch eigene Anschauung und fleißige Studien in der betreffenden Literatur vertrauten Mannes. Der erste Band enthält die allgemeine Geschichte Indiens bis zum Aufstand von 1857 mit vorzugsweiser Berücksichtigung der neuen Geschichte. Der zweite Band handelt von den genannten besonderen Landschaften, die bei dem Aufstande am meisten betheiligt waren.

Rees, L. E. Ruutz, Selbsterlebtes während der Belagerung von Lucknow, mit d. Plane d. Stadt u. d. Portr. von Lawrence. gr. 8. (VIII, 284 S.) Leipzig 1858, Lorck. n. 1⅓ Thlr. (Lorck's Hausbibliothek.)

Käuffer, Joh. Ern. Rud., Geschichte von Ostasien, für Freunde der Geschichte der Menschheit dargestellt. 2 Bde. gr. 8. (XXIV, 465, VIII, 814 S.) Leipzig 1858. 59, Brockhaus. n. 7 Thlr.

Eine mit Fleiß und lebendigem Interesse für den Gegenstand ausgeführte Compilation. Der Verfasser, Hofprediger in Dresden, ist kein Orientalist und schöpft seine Materialien nur aus zweiter Quelle.

Heine, Wilh., Die Expedition in die Seen von China, Japan u. Ochotsk ꝛc. im Auftrage der Regierung der Vereinigten Staaten unternommen in den Jahren 1853—56. Mit Ansichten in Tondruck u. Karten. Leipzig 1858. 59, Costenoble. à Bd. 3¼ Thlr.

1. Bd. Lex. 8. (XX, 331 S.)
2. „ „ „ (VIII, 391 „)
3. „ „ „ (VI, 424 „)

Ein sehr unterhaltendes, auch vielfach belehrendes und dabei schön ausgestattetes Reisewerk. Die Holzschnitte sind scharf und sauber, die Karten etwas geringe Copieen von amerikanischen Originalen.

Heine, Wilhelm, Japan u. seine Bewohner. Geschichtliche Rückblicke u. ethnographische Schilderungen von Land u. Leuten. gr. 8. (XX, 383 S.) Leipzig 1860, Costenoble. n. 1 Thlr. 26 Ngr.

Hauptsächlich Geschichte Japans; interessant zu lesen, aber flüchtig geschrieben.

Afrika.

Barth, Heinrich, Reisen u. Entdeckungen in Nord- u. Central-Afrika ꝛc. Mit Holzschnitten, Tafeln u. Portr. d. Verf. u. 1 Karte. 2 Bde. gr. 8. (III, 508. II, 456 S.) Gotha 1859—60, J. Perthes. n. 3 Thlr.

Ein für das größere Publikum bestimmter Auszug aus dem ursprünglichen Werke, der für solche, die unterhaltende Belehrung suchen, vollkommen genügt.

Livingstone, David, Missionsreisen u. Forschungen in Süd-Afrika während eines 16jähr. Aufenthalts im Innern d. Continents. Autoris. vollständige Ausgabe für Deutschland. Aus dem Englischen von Herm. Lotze. 2 Bde. Lex. 8. (XII, 392, XVIII, 346 S.) Mit 23 Ansichten in Tondruck, 2 Karten u. 1 Portr. Leipzig 1858, Costenoble. n. 5⅓ Thlr.

Enthält sehr viel Interessantes in frischer lebendiger Erzählung, die nur zu sehr tagebuchartig ist und eine sachliche Anordnung des Stoffes vermissen läßt.

Livingstone, David, der Missionär, Erforschungsreisen im Innern Afrika's 2c. in den Jahren 1840—1856. 2. Aufl. Mit 92 Illustr., 7 Tondrucktafeln u. 1 Karte. gr. 8. (VI, 318 S.) Leipzig 1860, Spamer. n. 1⅓ Thlr.

Ist nicht eine vollständige Uebersetzung von Livingstones Werk, sondern ein Auszug aus demselben, der übrigens nicht so gut gelungen ist, als der aus Kanes Nordpolfahrt, an welchen sich dieses Werk als zweiter Band der Reisen und Entdeckungen anschließt. Als Einleitung ist eine Uebersicht der früheren Entdeckungsreisen im südlichen Afrika vorangestellt.

Wagner, Herm., Ed. Vogel, der Afrika-Reisende. Schilderung der Reisen u. Entdeckungen des Eduard Vogel in Central-Afrika. Nebst einem Lebensabriß des Reisenden. gr. 8. (VI, 321 S.) Mit eingedr. Holzschnitten, 8 Holzschntaf. u. 1 Karte. Leipzig 1860, Spamer. n. 1⅓ Thlr.

Aus Briefen Vogels an seinen Vater und den in Petermann's Mittheilungen niedergelegten Berichten zusammengestellt und aus Barths Reise ergänzt.

Bastian, A., Afrikanische Reisen. A. u. d. Tit.: Ein Besuch in San Salvador, der Hauptstadt des Königreichs Congo. gr. 8. (XIX, 369 S.) Bremen 1859, Strack. n. 2 Thlr.

Vorherrschend ethnographischen Inhalts; besonders interessant die Abschnitte über Handel und Sclavenwesen.

Krapf, J. L., Reisen in Ost-Afrika, ausgeführt in den Jahren 1837—1855 2c. 2 Thle. gr. 8. (XIV, 506, 522 S. u. 1 Karte.) Kornthal 1858, (Tübingen, Fues' Sort). n. 2⅔ Thlr.

Einfache Erzählung eines unermüdlich reisenden und wirkenden Missionärs, der auch auf die physischen, ethnographischen und sprachlichen Verhältnisse der von ihm bereisten Gegenden, worunter manche sind, in welche noch nie ein Europäer gekommen ist, ein aufmerksames Auge und Ohr hat. Die Darstellung ist zwar nicht besonders belebt, aber immerhin so, daß auch solche, die kein spezielles Interesse für Missionswesen haben, das Buch gern lesen werden.

Andree, Karl, Süd-Afrika u. Madagaskar, geschildert durch die neuesten Entdeckungsreisenden. I. Abth. gr. 8. Mit 1 Karte. (XI, 224 S.) Leipzig 1859, Lorck. n. 1⅓ Thlr.
(4 Bände zu je 30 Bogen.)

Anfang eines populären Sammelwerks, dessen erster Band über Süd-Afrika und Madagascar, der zweite über die Guineaküste der Nigerländer und Senegambien, der dritte über die Nilländer und das nördliche Ost-Afrika, der vierte über Nord-Afrika handeln sollen.

—— —— Forschungsreisen in Arabien und Ost-Afrika nach den Entdeckungen von Burton, Speke, Krapf, Rebmann u. Anderen. (In 2 Bdn.) 1. Bd. a. u. d. Tit.: Burton's Reisen nach Medina, Mekka u. in das Somaliland, auch Härrär in Ost-Afrika. gr. 8. (398 S. mit 4 Tonbildern u. Holzschnitten.) Leipzig 1861, Costenoble. n. 2⅔ Thlr.

Schauenburg, Ed., die Reisen in Central-Afrika von Mungo Park bis auf Barth u. Vogel. 1—13. Lief. gr. 8. (od. Bd. I. XVI, 560 u. II. S. 1—320, mit 1 Lithogr. u. 1 Chromolithogr.) Lahr 1858—60, Schauenburg. à Lief. ¼ Thlr.

Eine populäre Compilation, besonders für die Jugend berechnet. Gute anziehende Darstellung.

Heine, Wilh., Eine Sommerreise nach Tripolis. 8. (XVI, 302 S.) Berlin 1860, Hertz. 1½ Thlr.

Der größere Theil des Buchs ist der Insel Malta gewidmet und von Tripolis selbst er-

fährt man eigentlich wenig. Ueberhaupt ist die Darstellung etwas breit und gar zu leicht gehalten.

Frankl, Ludw. Aug., Aus Aegypten. gr. 8. (VIII, 355 S.) Wien 1860, typograph.-liter.-artist. Anst. n. 1⅓ Thlr.

Amerika.

Humboldt, Alex. v., Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents. In deutscher Bearbeitung v. Herm. Hauff. 4 Bde. gr. 8. 1. 2. Bd. (XIII, 403, 416, 3. 4. Bd. 847 S.) Stuttgart 1859. 60, Cotta. n. 4 Thlr.

Eine sehr gute, zweckmäßig abkürzende und den deutschen Stil Humboldt's treffend nachbildende Bearbeitung der im J. 1814 in 3 Quartbänden französisch erschienenen Beschreibung der Reise in das tropische Amerika.

Reisen u. Länderbeschreib. d. älteren u. neuest. Zeit. Herausg. v. H. Hauff u. O. F. Peschel. Lief. 44: **Etzel**, Ant. v., Grönland, geographisch u. statistisch beschrieben. Aus dänischen Quellenschriften. gr. 8. (XV, 665 S.) Stuttgart 1860, Cotta. 3½ Thlr.

Hauptsächlich deutsche Bearbeitung der Berichte H. Rink's, eines Naturforschers, der im Auftrage der dänischen Regierung Grönland von 1848 — 56 mehrmals bereiste und das Land gründlich untersuchte. Ein Vorwort Ritter's rühmt Rink's Werk als ein classisches.

S. zweiter Nachtrag S. 47.

Bancroft, George, Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika. Deutsch von A. Kretzschmar. 7. Bd. gr. 8. (372 S.) Leipzig 1859, O. Wigand. 1½ Thlr.

Umfaßt den Zeitraum vom Mai 1774 bis Juni 1775, Schlacht von Bunkers Hill. Große Genauigkeit der Untersuchungen und edle patriotische Wärme machen dieses Werk zu einem ausgezeichneten.

S. erster Nachtrag S. 78.

Kapp, Fr., Leben des Generals Fried. Wilh. v. Steuben. Mit Steuben's Portrait. gr. 8. (XXXII, 667 S.) Berlin 1858, Duncker u. Humblot. n. 2⅔ Thlr.

Ein deutscher Flüchtling beschreibt hier das Leben eines der bedeutendsten Generale des nordamerikanischen Freiheitskriegs, welcher den Amerikanern ein nach europäischer Art geschultes Heer heranzog und sie dadurch in den Stand setzte, über die Heere der Engländer zu siegen. Die sehr gründliche Arbeit, welche den Charakter einer Quellenschrift trägt, bei welcher Composition und Darstellung zurücktritt, wird allgemein als eine bedeutende Leistung anerkannt. Der Verfasser behandelt seinen Helden mit patriotischer Begeisterung.

Möllhausen, Bald., Wanderungen durch die Prairien und Wüsten des westlichen Nordamerika vom Mississippi nach den Küsten der Südsee, im Gefolge der von der Regierung der vereinigten Staaten unter Lieutenant Whipple ausgesandten Expedition.. Eingeführt von Alex. v. Humboldt. 2. Aufl. Mit 1 lithogr. Karte. gr. 8. (XVI, 492 S.) Leipzig 1860, Mendelssohn. 2 Thlr.

Eine wohlfeilere Ausgabe des im dritten Nachtrage S. 30 aufgeführten Werkes. Die 13 landschaftlichen Illustrationen werden um 6 Thaler dazu gegeben. Enthält außer dem eigentlichen Reiseberichte interessante Nachrichten über die physischen und sittlichen Verhältnisse der noch vorhandenen Urbewohner des Landes.

Richthofen, Em. K. Heinr. v., Die äußeren u. inneren politischen Zustände der Republik Mexico seit deren Unabhängigkeit bis auf die neueste Zeit. gr. 8. (XII, 499 S.) Berlin 1859, Hertz. n. 2⅔ Thlr.

Der Verfasser war viele Jahre lang preußischer Ministerresident in Mexico und hatte die beste Gelegenheit über die mexicanischen Zustände sich zu unterrichten; sein Werk ist das beste neuere über dieses Land. Wurde übrigens schon 1855 als Manuscript für die preußischen Behörden gedruckt. Die Darstellung gar zu sehr mit Fremdwörtern überladen.

Avé-Lallemant, Rob., Reise durch Südbrasilien im Jahr 1858. 2 Thle. gr. 8. (IX, 509 u. VII, 450 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 4⅓ Thlr.

Unterhaltende Beschreibung einer von der Fregatte Novara aus gemachten Reise, auf welcher der Verfasser, der früher 17 Jahre lang als Arzt in Brasilien gelebt, manche interessante Beobachtungen über das Land und dessen Bewohner gemacht hat. Lebendig geschrieben.

—— —— Reise durch Nordbrasilien im Jahre 1859. 2 Theile. (XV, 446 u. VI, 369 S.) Ebend. 1860. n. 3 Thlr. 24 Ngr.

Eine Fortsetzung des vorigen Werkes.

Handelmann, Heinrich, Geschichte von Brasilien. Lex. 8. (XXIV, 989 S.) Berlin 1859, Springer's Verl. 4½ Thlr.

Ein gründliches, auf fleißigen Studien der Originalquellen beruhendes Werk; etwas trocken geschrieben.

Australien.

Meidinger, Heinr., Die britischen Colonien in Australien in ihrer gegenwärtigen Entwicklung. Mit 1 Kartenskizze. 8. (VII, 172 S.) Frankfurt a/M. 1860, Sauerländer's Verl. 21 Ngr.

Eine brauchbare statistische Uebersicht.

Cook, James, drei Reisen um die Welt. Neu bearbeitet von Fr. Steger. 2 Thle. gr. 8. (XXV, 284, 292 S.) Leipzig 1858, Lorck. n. 1⅓ Thlr.

Eine zweckmäßige Erneuerung der so denkwürdigen Beschreibung der Reisen des Capitän Cook, dem man die ersten sicheren Nachrichten über die Südseeinseln und namentlich Otaheiti verdankt.

Literaturgeschichte.

Allgemeine Literaturgeschichte.

Gräße, J. G. Th., Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker d. Welt, von der ältest. bis auf die neueste Zeit. Bd. III. Abth. 3, Lief. 10. gr. 8. (XII, 1729—2007.) Leipzig 1859, Arnold. 1½ Thlr.

—— —— 4. Bd. (Register). gr. 8. (V, 385 S.) Ebend. 1859. 2 Thlr. Schluß. — Das nun vollständ. Werk kostet 50 Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 118 und dritter Nachtrag S. 60.

Deutsche Literatur.

Schmidt, Julian, Geschichte der deutschen Literatur seit Lessings Tode. 4. durchweg umgearbeitete u. vermehrte Aufl. 3 Bde. gr. 8. (527, 564, 528 S.) Leipzig 1858, Herbig. n. 6 Thlr. 24 Ngr.

S. zweiter Nachtrag S. 121.

Eine durchgreifende Umarbeitung hat gegenüber von der zweiten und dritten Auflage eigentlich nicht stattgefunden, die Aenderung beschränkt sich auf Verbesserung der Anordnung, Abkürzung, Berichtigungen und Vervollständigung der biographischen Notizen; dagegen sind mehrere gute neue Abschnitte hinzugekommen, z. B. in Bd. 2 eine ausführliche Charakteristik Joh. Müller's, und am Schluß des dritten Bandes gute Schilderungen der neueren Historiker.

Menzel, Wolfg., Deutsche Dichtung von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 3 Bde. gr. 8. (XII, 452, VIII, 575, VII, 567 S.) Stuttgart 1858—59, Krabbe. 5 Thlr.

Diese neue Literaturgeschichte ist wohl zu unterscheiden von Menzel's früherem Werk. Sie behandelt die deutsche Dichtung fast ausschließlich nach ihrem Stoff und gibt von jedem Stück einen gedrängten Bericht über den Inhalt. Die subjective Auffassung ist dabei freilich nicht ausgeschlossen, indem es ein Hauptzweck des Verfassers zu sein scheint, die sittliche oder unsittliche, die religiöse oder irreligiöse Tendenz der besprochenen Werke aufzudecken. Häufig ungenau.

Kurz, Heinrich, Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. 3. Bd. Lex. 8. (XI, 841 S.) Leipzig 1856—59, Teubner. 3 Thlr. 27 Ngr.

—— —— 2. (Titel-)Ausg. I. Abth. 3—21. Lief. II. Abth. 4—38. Lief. gr. Lex. 8. Ebend. 1858—59. à Lief. 6 Ngr.

Ein im Ganzen mit Geschmack, Sachkenntniß und Sorgfalt ausgeführtes Werk, wenigstens was die poetische Literatur und ihre Geschichte betrifft. In Beziehung auf die geschichtliche Literatur sind dem Verfasser in Sybel's historischer Zeitschrift eine Reihe ungerechter, halbwahrer und oberflächlicher Urtheile nachgewiesen worden. S. erster Nachtrag S. 48 und zweiter Nachtrag S. 120.

(Eine 3. Aufl. [wovon bereits 13 Lieff. fertig sind] wird in 48 Lieff. à $^1/_4$ Thlr. ausgegeben.)

Kurz, Heinrich, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. gr. 8. (XIV, 294 S.) Leipzig, 1860, Teubner. n. 28 Ngr.

Ist nach denselben Grundsätzen behandelt, wie des Verfassers größere „Geschichte der deutschen Literatur" und bildet insofern zugleich auch eine Ergänzung des eben genannten Werkes, als hier die Quellen und Hilfsmittel sowohl für die längeren Perioden als für kleinere Abschnitte der Literaturgeschichte, wie auch für die einzelnen Schriftsteller in möglichst vollständiger Weise mitgetheilt werden. Meist gedrängte, oft ausführliche Inhaltsangaben bedeutenderer Werke werden vielen Lesern besonders erwünscht sein.

Schwab, Gustav, Die deutsche Prosa von Mosheim bis auf unsere Tage. Eine Mustersammlung. Zweite vermehrte Aufl., besorgt von K. Klüpfel. 3 Thle. 8. (XVI, 500, VII, 512, VII, 516 S.) Stuttgart 1860, Liesching. 3 Thlr.

Nicht sowohl stilistische Mustersammlung, als ein weltliches Erbauungsbuch, das aus unseren besten Prosaschriftstellern eine Anzahl nach Form und Inhalt bedeutender Stücke zusammenstellt und mit literargeschichtlichen und biographischen Notizen begleitet. Bei der neuen Auflage hat der Herausgeber, um, ohne die Bogenzahl und den Preis bedeutend zu vergrößern, Raum für Neues zu gewinnen, 32 Schriftsteller ausgeschieden und dagegen 34 neue aufgenommen.

Gelzer, Heinrich, Die neuere deutsche Nationalliteratur nach ihren ethischen und religiösen Gesichtspunkten. 1. Theil. 3. neu überarbeitete Aufl. gr. 8. (XXIII, 422 S.) Leipzig 1858, Hirzel. $1^1/_2$ Thlr.

S. erster Nachtrag S. 83.

Oeser, Christ., ps. f. Schröer, Geschichte der deutschen Poesie in Umrissen u. Schilderungen. In 2. Aufl. größtentheils neu bearbeitet von J. W.

Schäfer. Mit dem Bildnisse Goethe's nach Rietschel's Denkmal. gr. 8. (VIII, 420, IV, 347 S.) Leipzig 1859, Brandstetter. 3 Thlr.

Ist in der neuen Bearbeitung durch Schäfer beinahe ein ganz neues Buch geworden, welches das Bedürfniß einer literarischen Uebersicht für die heranwachsende Jugend, namentlich für die weibliche, sehr gut befriedigt. Die ältere Literatur ist sehr kurz behandelt, die neuere von Goethe an aber um so ausführlicher.

Minckwitz, Johannes, Der illustrirte neuhochdeutsche Parnaß. Eine Grundlage zum besseren Verständniß unserer Literaturgeschichte in Biographieen, Charakteristiken und Beispielen unserer vorzüglichsten Dichter. 1—8. Lfg. gr. 8. (S. 1—840.) Leipzig 1860, Arnold. à Lief. 6 Ngr.

Ein Handbuch der Literaturgeschichte in alphabetischer Ordnung, das neben dem Porträt der Dichter eine kurze Biographie und Charakteristik sammt ausgewählten Beispielen gibt. Der Verfasser macht den Anspruch, das ästhetische Urtheil zu reinigen und zu reformiren, verfährt aber dabei sehr einseitig und beurtheilt vor Allem die Schriftsteller darnach, wie sie zu Platen standen.

Prutz, Rob., Die deutsche Literatur der Gegenwart. 1848—58. 2 Bde. gr. 8. (XVI, 596 S.) Leipzig 1859, Voigt u. Günther. n. 3⅓ Thlr.

Läßt in journalartigen Artikeln die neueren Dichter Revüe passiren und beurtheilt sie in verständiger Weise mit meistens richtigem Urtheil. Doch vermißt man oft größere Tiefe, sowie religiöse und persönliche Unbefangenheit.

Schmidt-Weißenfels, Charaktere der deutschen Literatur. 2 Bde. 8. (X, 276, 309 S.) Prag 1859, Kober u. Markgraf. n. 3 Thlr.

I. Lenau. Gutzkow. Halm. Sternberg.
II. Auerbach. Meißner. Jul. Schmidt. Brachvogel.

Gödeke, Karl, Goethe u. Schiller. Zweite durchges. Aufl. gr. 16. (VIII, 431 S.) Hannover 1859, Ehlermann. n. 28 Ngr.

Ein Separatabdruck aus dem Grundrisse der Literaturgeschichte Gödeke's. Gehört durch sorgfältige Zusammenstellnng des Thatsächlichen und richtiges feines Urtheil zu dem Besten, was über die beiden Dichterheroen geschrieben worden ist.

Köstlin, Karl, Goethe's Faust, seine Kritiker u. Ausleger. gr. 8. (VI, 186 S.) Tübingen 1860, Laupp. 27 Ngr.

Sucht zwischen den zwei entgegengesetzten Richtungen der vorhandenen Faustkommentare, der enthusiastischen Ueberschätzung der älteren und dem Uebermaß kritischer Schärfe der neueren zu vermitteln, das abstracte Philosophiren über Faust zu verabschieden und eine den zweiten Theil mit umfassende Entwicklung des Ganges der Handlung zu geben. Eine sorgfältige, mit feinem ästhetischem Urtheile ausgeführte Betrachtung, welche einen gewissen Abschluß der Erörterung über Faust gewährt. Besonders Solchen zu empfehlen, welche sich in der Faustliteratur orientiren wollen, ohne sich auf die Einzelnheiten der Streitfragen zu sehr einzulassen.

Schmidt, Julian, Schiller u. seine Zeitgenossen. Eine Gabe für den 10. Nov. 1859. gr. 8. (V, 466 S.) Leipzig 1859, Herbig. n. 2⅓ Thlr.

Großentheils Auszüge aus den Briefen des Dichters und seiner Freunde über Schiller's Werke. Bei der Kritik zu sehr der objective Maaßstab der Recension eines modernen Werkes angewendet.

Düntzer, Heinr., Schiller u. Goethe. Uebersichten u. Erläuterungen zum Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. gr. 8. (VII, 319 S.) Stuttgart 1859, Cotta. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Eine sorgfältige Zusammenstellung des Thatsächlichen, Ausfüllung der Lücken aus sonstigen Briefen und Nachrichten, Erklärung der Urtheile über Personen und Werke, richtiger Ordnung der Briefe und endlich eine Würdigung des ganzen Verhältnisses zwischen Schiller und Goethe.

Marggraff, Herm., Schiller's u. Körner's Freundschaftsbund, Einleitung zur 2. wohlf. Ausgabe von Schiller's Briefwechsel mit Körner. 8. (III, 94 S.) Leipzig 1859, Veit u. Comp. n. ½ Thlr.

Der Verfasser stellt die aus dem Briefwechsel zu entnehmenden Resultate für Schiller's Lebensgeschichte in zweckmäßiger Uebersicht zusammen und schildert uns die Art des Verhältnisses, das zwischen Schiller und Körner bestand.

Wenzel, Karl Gustav, Aus Weimars goldenen Tagen. Bibliographische Jubelfestgabe zur hundertjährigen Geburtstagsfeier Friedrich v. Schiller's. Lex. 8. (VIII, 352 S.) Dresden 1859, Arnold. n. 2⅔ Thlr.

Bibliographie der Schiller- und Goetheliteratur, sowie der über die Angehörigen des Weimarischen Fürstenhauses jener Zeit erschienenen Schriften.

Wurzbach Const. von Tannenberg, Das Schillerbuch. Festgabe zur 1. Säcularfeier von Schiller's Geburt 1859. Mit 40 (Kupfer-, Stein- u. Holzschnitt-) Taf. u. Photo-Autogr. Imp. 4. (XXIV, 324 S.) Wien 1860, Gerold's Sohn. n. 13⅓ Thlr.

Ein Prachtwerk, das die Bilder von Schiller, seiner Frau, seinen Eltern, Verwandten und Nachkommen, sowie der Schillerhäuser und Schillerstatuen 2c. gibt, dabei die Schillerliteratur in weitestem Umfang verzeichnet und nicht nur Büchertitel, sondern auch neue Materialien zur Schillerbiographie enthält.

Büchting, Ad., Verzeichniß der zur 100jährigen Geburtstagsfeier Friedrich v. Schillers erschienenen Bücher, Kunstblätter, Kunstwerke, Musikalien, Denkmünzen 2c. 16. (84 S.) Nordhausen 1860, Büchting. ¼ Thlr.

Da wir die vielen Schillersreden nicht einzeln aufführen können, so verweisen wir auf dieses Verzeichniß.

Kampschulte, F. W., Die Universität Erfurt in ihrem Verhältnisse zum Humanismus u. der Reformation 2c. 2. Theil: die Reformation. gr. 8. (XI, 280 S.) Trier 1860, Lintz. 1 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 61. Dem Anfang entsprechende gute Fortsetzung.

Pröhle, Heinr., Feldgarben. Beiträge zur Kirchengeschichte, Literaturgeschichte u. Culturgeschichte. gr. 8. (XX, 476 S.) Leipzig 1859, Gräbner. 2¼ Thlr.

Enthält eine Geschichte der protestantischen Freunde und freien Gemeinden in der Provinz Sachsen, S. 1—221, und dann verschiedene kleinere Aufsätze über Persönlichkeiten und Zustände der neueren Geschichte.

Bippen, Wilh. v., Eutiner Skizzen. Zur Cultur- u. Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. gr. 8. (VIII, 319 S.) Weimar 1859, Böhlau. n. 1⅓ Thlr.

Handelt hauptsächlich von Joh. Heinr. Voß und den Gebrüdern Stolberg und gibt auch interessante Beiträge zur Geschichte des Hainbundes. Neben angenehmer Darstellung wird der aufmerksame Leser auch eine tiefere Auffassung der Gegenstände finden.

Rößler, Constantin, Gustav Freytag und die deutsche Dichtung der Gegenwart. 8. (III, 99 S.) Berlin 1860, Springer's Verl. ½ Thlr.

Eine sehr eingehende, mit Liebe ausgeführte Würdigung Freytag's und seiner schriftstellerischen Leistungen.

Germania. Vierteljahrschrift für deutsche Alterthumskunde. Herausgeg. von Franz Pfeiffer. 4. 5. Jahrg. à Jahrg. 4 Hefte. gr. 8. Wien 1859. 60, Tendler u. Comp. à Jahrg. n. 3⅓ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 62.

Simrock, Karl, Deutsche Weihnachtslieder. Eine Festgabe. gr. 16. (XXXIV, 358 S.) Leipzig 1859, T. O. Weigel. 1⅓ Thlr.

Hutten, Ulrich. Opera quae reperiri potuerunt omnia. Ed. Eduardus Boecking. Vol. I. et II. Epistolae. Ulrichs von Hutten Schriften, herausgegeben von Eduard Böcking. 1. Bd.: Briefe von 1506—1520. Mit Hutten's Portrait. Lex. 8. (CXX, 462 S. mit Portr. in Holzschn.) Leipzig 1859, Teubner. n. 6 Thlr.

2. Bd.: Briefe von 1520—1525. Lex. 8, (515 S. mit 1 lith. Facs. in Fol.) Ebend. 1859. n. 5⅓ Thlr.

4. Bd.: Gespräche. Lex. 8. (X, 692 S.) Ebend. 1860. n. 6 Thlr.

Eine sehr sorgfältig redigirte und splendid ausgestattete Ausgabe.

Englische Literatur.

Kreyßig, F., Vorlesungen über Shakespeare, seine Zeit u. seine Werke. 2. Bd. 8. (VII, 451 S.) 3. (Schluß-) Bd. (VI, 512 S.) Berlin 1859. 60, Nicolai's Verl. 4 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 63.

Ist mit dem 3. Bande beendigt. Ein für das Verständniß Shakespeare's sehr förderliches Werk, das besonders zum Selbststudium zu empfehlen ist. Wohl der beste deutsche Commentar.

Bodenstedt, Fr., Shakespeare's Zeitgenossen u. ihre Werke. In Charakteristiken u. Uebersetzungen. 2. Bd.: John Fords dramatische Dichtungen nebst Stücken von Dekker u. Rowley. gr. 8. (XXXIX, 389 S.) Berlin 1860, Decker. 1½ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 63.

Ford, geboren 1586, ein Jurist, liebte es nach absonderlichen Stoffen zu greifen, die ein psychologisches Räthsel darboten, das er dann poetisch zu lösen suchte. In der Sprache nahm er sich Shakespeare zum Muster. Sehr gute Uebersetzung.

Gätschenberger, Steph., Geschichte der englischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der politischen u. Sittengeschichte Englands. I. Thl.: das Mittelalter. Die Romantik bis zu den Zeiten der Königin Elisabeth. gr. 8. (VIII, 300 S.) Prag 1859, Kober u. Markgraf. n. 2⅓ Thlr.

Der Verfasser hat sich Gervinus zum Vorbild gewählt und ihm auch das Buch gewidmet, ist ihm aber weder in Beherrschung des Stoffes noch im Urtheil ebenbürtig.

Liebert, Gustav, Milton. Studien zur Geschichte des englischen Geistes. gr. 8. (VII, 396 S.) Hamburg 1860, O. Meißner. 1½ Thlr.

Biographie und Betrachtung der Werke, mit besonderer Vorliebe für die politische Gesinnung Miltons.

Jahrbuch für romanische und englische Literatur, unter besonderer Mitwirkung von Ferd. Wolf herausgegeben von Adolf Ebert. I. II. Bd. (Jahrg.) gr. 8. Berlin 1859. 60, Ferd. Dümmler u. A. Asher u. Comp. à Bd. n. 3 Thlr.

Französische Literatur.

Schmidt-Weißenfels, Geschichte der französischen Revolutionsliteratur 1789—1795. gr. 8. (VIII, 395 S.) Prag 1859, Kober u. Markgraf. n. 3 Thlr.

Eine Geschichte der französischen Literatur vor und während der Revolution, soweit sie zu

letzterer in näherer Beziehung stand. Eine etwas oberflächliche Arbeit, wie es bei des Verfassers literarischer Industrie nicht wohl anders sein kann, aber immerhin ein für den ersten Anlauf brauchbares Buch.

Hettner, Herm., Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. II. Theil. Die französische Literatur. gr. 8. (IX, 553 S.) Braunschweig 1860, Vieweg u. Sohn. n. 2⅔ Thlr.

Zeichnet sich durch klare, einfache und doch anziehende Darstellung aus. S. zweiter Nachtrag S. 118.

Holland, W. L., Crestien von Troies. Eine literaturgeschichtliche Untersuchung. gr. 8. (X, 284 S.) Tübingen 1854. Fues. n. 1 Thlr. 21 Ngr.

Gründliche Monographie über einen bedeutenden altfranzösischen Dichter aus dem 12. Jahrhundert.

Spanische und Portugiesische Literatur.

Wolf, Ferd., Proben portugiesischer und catalanischer Volksromanzen. Mit einer literarhistorischen Einleitung über die Volkspoesie in Portugal und Catalonien. Lex. 8. (155 S.) Wien 1856, Gerold's Sohn. n. 24 Ngr.

—— —— Beiträge zur spanischen Volkspoesie, aus den Werken Fernan Caballero's. Lex. 8. (91 S.) Ebend. 1859. n. n. 14 Ngr.

Zwei Arbeiten eines Meisters, in welchen eine Fülle neuen und anziehenden Stoffes niedergelegt ist.

Wolf, Ferd., Studien zur Geschichte der spanischen und portugiesischen Nationalliteratur. gr. 8. (VII, 747 S) Berlin 1859, Asher u. Comp. n. 4⅔ Thlr.

Eine Reihe der gediegensten Untersuchungen über mittelalterliche spanische Literatur überhaupt, über die Romanzenpoesie der Spanier insbesondere, über die Geschichte des spanischen Dramas, endlich Beiträge zur Geschichte der portugiesischen Literatur im Mittelalter. Wendet sich auch der Verfasser, unbestritten der erste Kenner jener beiden südlichen Literaturen, mit diesem Werke vorzugsweise an den Gelehrten, so bietet er doch wieder Vieles, was auch Anderen zugänglich ist.

—— —— Dom Antonio José da Silva, der Verfasser der sogenannten „Opern des Juden" (Operas do Judeu). Lex. 8. (33 S.) Wien 1860, Gerolds Sohn. n. 4 Ngr.

Höchst bedeutende Bereicherung der portugiesischen Literaturgeschichte. Wiederbeleber und Vermittler des volksthümlichen Elements im Drama, nimmt der hier besprochene unglückliche Dichter — er wurde 19. Okt. 1739 von der Inquisition verbrannt — seine Stelle zwischen Gil Vicente und Almeida Garrett ein.

Indische Literatur.

Pantschatantra: Fünf Bücher indischer Fabeln, Märchen u. Erzählungen. Aus dem Sanskrit übersetzt mit Einleitung u. Anmerkungen von Theod. Benfey. 2 Bde. gr. 8. (XLIII, 611, VIII, 556 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 8 Thlr.

Das älteste und wichtigste Fabelwerk der Inder, und die Grundlage der meisten Fabeln und Märchen des Orients sowie Europas. Die älteste deutsche dem 15. Jahrh. angehörende Uebersetzung dieses uralten Buches hat Professor Holland in der Bibliothek des Stuttg. lit. Vereines herausgegeben.

Kulturgeschichte.

Marbach, Joh., Die heilige Weihnachtzeit, nach Bedeutung, Geschichte, Sitten u. Symbolen dargestellt. 8. (IV, 116 S.) Frankfurt a/M. 1858, Sauerländer's Verl. 5/12 Thlr.

Eine anziehende Darstellung des Gegenstandes.

Klemm, Gustav, Die Frauen. Kulturgeschichtliche Schilderungen des Zustandes der Frauen in den verschiedenen Zonen und Zeitaltern. 5. Bd. 8. (III, 308 S.) 6. (Schluß-) Bd. 8. (404 S.) Dresden 1858, Arnold. à n. 2 Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 117 und driter Nachtrag S. 59.

Scherr, Johs., Geschichte der deutschen Frauen. In 3 Büchern nach d. Quellen. gr. 8. (VII, 479 S.) Leipzig 1860, O. Wigand. n. 2⅓ Thlr.

Gibt neben der Geschichte der socialen Stellung der Frauen Schilderungen von solchen, die eine hervorragende Rolle gespielt haben, sei es durch Geist oder durch Schönheit und Liebenswürdigkeit, wobei freilich Mätressengeschichten den meisten Stoff liefern.

Riehl, W. H., Kulturstudien aus drei Jahrhunderten. 2. Aufl. gr. 8. (VI, 407 S.) Stuttgart 1859, Cotta. 2 Thlr.

1) Historisches Stillleben. 2) Zur Volkskunde der Gegenwart. 3) Unsere musikalische Erziehung.

Frenzel, Karl, Dichter und Frauen. Studien. 8. (V, 298 S.) Hannover 1859, Rümpler. n. 1⅓ Thlr.

Inhalt: Dante Alighieri, Torquato Tasso, Luis de Camoëns, Calderon's histor. Dramen, Bertrand de Born, François Regnart, ein franz. Lustspieldichter, Louise de la Valière, Julie Lespinasse, Louise d'Epinay und J. Jaques Rousseau.

—— —— Dichter und Frauen. Studien. 2. Sammlung: Firdusi. Madonna. Laura. Machiavelli. Mig. de Cervantes. Molière. Aissé. Voltaire's Trauerspiele. Die Dichter der Freiheitskriege. 8. (V, 367 S.) Hannover 1860, Rümpler. n. 1⅓ Thlr.

Ansprechende Bilder, mit Geist und Eleganz ausgeführt.

Grimm, Herm., Essays. gr. 8. (III, 354 S.) Hannover 1859, Rümpler. n. 1⅚ Thlr.

Alfieri und die Ristori. Die Venus von Milo. Lord Byron und Leigh Hunt. Die Erwartung des jüngsten Gerichts von Cornelius. Die Bearbeitung von Shakespeare's Sturm durch Dryden und Davenant. Deutsches Theater im sechszehnten Jahrhundert. Rafael und Michel-Angelo. Friedrich der Große von Macaulay. Schiller und Goethe.

Sehr gut geschriebene und gehaltvolle literatur- und kunstgeschichtliche Betrachtungen.

Biographieen.

Männer der Zeit. Biographisches Lexikon der Gegenwart. I. Serie. gr. 4. (IV, 943 S.) Leipzig 1860, Lorck. n. 4 Thlr.

(Wurde auch in 12 Lieff. à n. ⅓ Thlr. ausgegeben und enthält 500 Biographien.)

Zum Theil von den Betreffenden selbst geliefert und daher verschieden an Ausführlichkeit und Behandlung; hat den Credit der Zuverlässigkeit.

Bülau, Fr., Geheime Geschichten und räthselhafte Menschen. 9. Bd. gr. 12. (V, 468 S.) 10. Bd. (V, 462 S.) 11. Bd. (V, 503 S.) Leipzig 1858. 59, Brockhaus. à Bd. n. 2½ Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 130 und dritter Nachtrag S. 65.

Hartmann, Moritz, Bilder und Büsten. 2 Thle. in 1 Bde. 8. (VIII, 375 S.) Frankfurt a/M. 1860, Meidinger, Sohn u. Comp. 2 Thlr.

Enthält Charakteristiken des Bildhauers Franc. Rude, des Dichters Béranger, des Bildhauers Barye, Thom. Carlyle's, des Componisten Stephan Heller, der Gräfin Orsini. Eine zweite Abtheilung berichtet über Wanderungen in den pariser Ateliers. Sehr anziehend geschrieben.

Schlimpert, M., Vorbilder der Vaterlandsliebe, des Hochsinnes und der Thatkraft. Charaktergemälde aus der Jugendzeit und dem Wirken berühmter Helden, Dichter, Gelehrten, Künstler u. Industrieller. br. 8. Mit 75 eingedr. Holzschnitt. u. 1 ill. Titelbild. (VIII, 240 S.) Leipzig 1860, Spamer. n. 1 Thlr.

Als Lesebuch für die Jugend zu empfehlen.

Heß, Joh. Ed., Biographien u. Authographen zu Schillers Wallenstein. hoch 4. (XV, 448 S.) Jena 1859, Mauke. n. 2⅔ Thlr.

Studien über die historischen Personen, die in Schillers Wallenstein vorkommen, von einem literarischen Dilettanten mit Liebe ausgeführt.

Reumont, Alfred v., Die Gräfin von Albany. 2 Bde. Mit lith. Portrait. 8. (XXI, 445, 421 S.) Berlin 1860, Decker. 4½ Thlr.

Die Gräfin Albany, eine geborene Stolberg, war die Gemahlin eines der letzten Abkömmlinge der Stuarts und Freundin des italienischen Dichters Alfieri, der ihr nach seinem eigenen Geständniß seine besten Schöpfungen zu danken hatte. Sie lebte und starb zu Florenz im 72. Jahre 1824. Das Buch ist sehr reich an interessantem Stoff und gibt namentlich eine gute Schilderung der italienischen Gesellschaft und der literarischen Persönlichkeiten seit 1780. Briefe der Gräfin Albany und an dieselbe füllen die zweite Hälfte des zweiten Bandes.

Labes, Eugen, Ernst Moritz Arndt. Ein Büchlein f. d. deutsche Volk &c. gr. 16. (V, 127 S.) Jena 1860, Döbereiner. n. ⅓ Thlr.

Eine populäre Biographie, von einem Verehrer Arndts mit Wärme geschrieben.

[**Haym,** R.], Ernst Moritz Arndt. gr. 8. (45 S.) Berlin 1860, G. Reimer. 6 Ngr.

(Bes. abgedr. aus dem 5. Bande der preuß. Jahrbücher.)

Eine an Arndts neue Gedichtsammlung anknüpfende Charakteristik.

Beyschlag, Willibald, Aus dem Leben eines Frühvollendeten, des evangelischen Pfarrers Franz W. T. Beyschlag (geb. zu Frankfurt a. M. 1826, gest. d. 6. Jan. 1856). Ein christl. Lebensbild aus der Gegenwart. 2 Thle. 8. (XV, 326, 285 S.) Berlin 1858. 59, Rauh. 2½ Thlr.

Anziehende Biographie eines, durch ernste innere Kämpfe hindurchgegangenen, sehr begabten jungen Mannes, von dessen älterem gleichstrebenden Bruder mit Lebendigkeit und künstlerischer Abrundung geschrieben, so daß das Buch zugleich den Charakter von Denkwürdigkeiten aus seinem eigenen Leben trägt. Zugleich ein werthvoller Beitrag zur Geschichte der theologischen und kirchlichen Zustände seit den vierziger Jahren. Sehr passendes Geschenk für einen jungen Theologen.

[**Julie Campe**], Versuch einer Lebensskizze von Johan Nikolas Böhl von Faber. Nach seinen eigenen Briefen. (Als Handschrift gedruckt.) (111 S.) Leipzig 1858, Brockhaus.

Interessante Biographie eines Hamburgers, welcher Vorstand eines großen Handlungshauses in Cadix war und zugleich mit rastlosem Eifer sich den Wissenschaften widmete. Er erwarb sich durch Forschungen über altspanische Poesie große Verdienste. Das Material dieser Mittheilungen ist größtentheils aus Briefen an den Pädagogen Campe entnommen, zu dessen Zöglingen er einst gehörte und mit dem er Zeitlebens in dem Verhältniß eines Sohnes blieb. Er ist der Johannes in Campe's Robinson.

Bulgarin, Thad. von, Memoiren. Abrisse von Geschehenem, Gehörtem u. Erlebtem. Aus dem Russischen übers. von Ev. Reinthal u. H. Clemenz. Lief. 1—5. gr. 8. od. I. II. IV. Bd. 1. Abth. S. IV, 1—92. (XII, 172, 204, IV, 1—92.) Jena 1858—60, Mauke. à Lief. n. 1/3 Thlr.

Unterhaltende Selbstbiographie eines beliebten russischen Schriftstellers. Besonders interessant sind die Schilderungen aus dem Leben des polnischen Adels und den Zeiten der napoleonischen Kriege.

Chézy, Helmina v., Unvergessenes. Denkwürdigkeiten aus dem Leben. Von ihr selbst erzählt. 2 Thle. gr. 12. (XVI, 377, IV, 411 S.) Leipzig 1858, Brockhaus. n. 3 Thlr.

Redselige Mittheilungen aus dem vielbewegten Leben der Dichterin, die manches Interessante zu erzählen weiß. Die Darstellung breiter und nachlässiger, als in ihren früheren Schriften.

Daumer, G. Fr., Meine Conversion. Ein Stück Seelen- u. Zeitgeschichte. gr. 8. (XI, 255 S.) Mainz 1859, Kirchheim. 26 Ngr.

Der durch seine philosophischen Schriften, seine Polemik gegen das Christenthum und seine Mittheilungen über Kaspar Hauser bekannte Verfasser sucht in dieser Schrift seinen kürzlich erfolgten Uebertritt zum Katholicismus zu erklären und zu vertheidigen.

[**Förster**, H.], Diepenbrock, Cardinal u. Fürstbischof Melchior v. Ein Lebensbild. 8. (VIII, 275 S.) Breslau 1859, Hirt's Verl. n. 1 Thlr.
(Auch in 16. XII, 294 S. n. 2/3 Thlr.)

Gibt ein treues Bild des ächtfrommen Kirchenfürsten in geschmackvoller Ausführung, geht aber weniger als man oft wünschen möchte, auf das Einzelne und Persönliche ein. Der Verfasser ist der Nachfolger Diepenbrocks auf dem Breslauer Bischofsstuhl.

Douglaß, Frederick, Sclaverei und Freiheit. Autobiographie. Aus dem Englischen übertragen von Ottilie Assing. 8. (XV, 366 S.) Hamburg 1860, Hoffmann u. Campe. 1 1/2 Thlr.

Geschichte eines sehr begabten Mulatten in den Vereinigten Staaten, der sich durch eigene Geisteskraft aus der Sclaverei zur Freiheit emporgearbeitet hat, ein berühmter Mann, ausgezeichneter Redner und ein Hauptheld der Antisclavereiagitation geworden ist.

Eilers, G., Meine Wanderung durchs Leben 2c. 4. Thl. 8. (XV, 304 S.) Leipzig 1858, Brockhaus. n. 1 2/3 Thlr.
5. Thl. 8. (XIII, 342 S.) Ebend. 1860. n. 1 5/6 Thlr.

Der 4. Theil handelt von des Verfassers Wirksamkeit als Ministerialrath im Eichhorn'schen Ministerium, vertheidigt Eichhorn gegen Verunglimpfungen und irrige Vorurtheile, sucht seine Tendenzen zu rechtfertigen und gibt über manche Dinge, die Eichhorn Haß und Vorwürfe zugezogen, authentische Aufschlüsse. Der 5. Theil enthält weniger biographischen Stoff als Zeitbetrachtungen, besonders über die Jahre 1848 und 49 und die damaligen politischen Fragen, u. A. auch eine Charakteristik Wangenheims und der von ihm vertretenen mittelstaatlichen Opposition gegen die deutschen Großmächte. S. zweiter Nachtrag S. 135 und dritter S. 67.
Preis des ganzen Werkes n. 8 2/3 Thlr.

Arneth, Alf., Prinz Eugen von Savoyen. Nach handschriftl. Quellen der kaiserl. Archive. 2. Bd. mit 4 Portr. u. 3 Schlachtplänen. 3. Bd. mit 3 Portr., 3 Stahlst. u. 1 Facsim. Lex. 8. (VIII, 537, IX, 619 S.) Wien 1858, typogr.-literar.-artist. Anstalt. n. 5⅓ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 67.

Dieses nun vollendete Werk nimmt eine wichtige Stelle in der Geschichtsliteratur ein. Die sehr werthvollen Materialien dürften übrigens etwas mehr verarbeitet und nach ihren Resultaten in die Zeitgeschichte eingefügt sein.

Dettmer, C., Professor Gustav Evers. Eine Lebensskizze. gr. 8. (20 S.) Lübeck 1859, v. Rohden. 4½ Ngr.

Schilderung eines als Lehrer und vaterländisch gesinnter Mann hochgeachteten Gymnasialprofessors zu Lübeck.

Preger, Wilh., Matthias Flacius Illyricus u. seine Zeit. 1. Hälfte. gr. 8. (VII, 436 S.) Erlangen 1859, Bläsing. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Eine für den Theologen geschriebene Biographie des bekannten lutherischen Eiferers.

Schmidt-Weißenfels, Friederich Gentz. Eine Biographie mit 2 Portr. u. einem autogr. Brief Gentzens. 2 Bdchen. 8. (VIII, 312, VIII, 323 S.) Prag 1859, Kober u. Markgraf. n. 3 Thlr.

Eine unterhaltend geschriebene Biographie, bei der man aber eine tiefere psychologische Auffassung um so mehr vermißt, als ihr Held Gegensätze in sich vereinigt, die zum Nachdenken und Urtheil darüber auffordern.

Schwab, Joh. Bapt., Johannes Gerson, Professor der Theologie u. Kanzler der Universität Paris ꝛc. Lex. 8. (XVI, 808 S.) Würzburg 1859, Stahel. n. 3 Thlr. 24 Ngr.

Eine gute Arbeit, mit der Tendenz, Gerson von der Glorie eines Vorläufers der Reformation zu entkleiden und ihn als besonnenen Kirchenmann darzustellen.

Rahden, Wilh. v., Miguel Gomez. Ein Lebenslichtbild. A. u. d. Tit.: Suppl. zu den Wanderungen eines alten Soldaten. 3. Theil. Aus Spaniens Bürgerkrieg 1833—1840. Mit 1 Facsim. Lex. 8. (XI, 67 S.) Berlin 1859, Decker. ½ Thlr.

Gomez war ein tapferer General der carlistischen Armee, der 1836 einen kühnen Zug durch ganz Spanien machte und wird hier von seinem Waffengefährten geschildert.

S. erster Nachtrag S. 70.

Görres, Joseph v., Gesammelte Briefe. 1. Bd.: Familienbriefe. gr. 8. (XII, 509 S.) München 1858, literar.-artist. Anstalt. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Piper, Ferd., Goethe's nationale Stellung und die Errichtung seiner Statue in Berlin. gr. 8. (63 S.) Berlin 1860, Schröder's Verl. n. 12 Ngr.

Apologie Goethe's in nationaler Hinsicht.

Röpe, Geo. Reinh., Johann Melchior Göze, eine Rettung. Mit Portr. u. Facs. gr. 8. (XVI, 280 S.) Hamburg 1860, Nolte u. Köhler. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Ehrenrettung des in der Literatur von seinem Streit mit Lessing her bekannten und für den Typus eines bornirten Eiferers geltenden Hamburger Predigers.

Denhard, B., die Gebrüder Jakob und Wilhelm Grimm, ihr Leben und Wirken. Ein Vortrag. gr. 8. (47 S.) Hanau 1860, König. n. 8 Ngr.

Eine warme Schilderung der großen unvergänglichen Verdienste dieser beiden Männer.

Roquette, Otto, Leben u. Dichten Joh. Christ. Günther's. gr. 8. (XIV, 206 S.) Stuttgart 1860, Cotta. 1 Thlr. 6 Ngr.

Eine sorgfältig bearbeitete Monographie. Der Verfasser sucht, an Gervinus' ungerecht geringschätziges Urtheil über Günther anknüpfend, dessen poetische Bedeutung ans Licht zu stellen, und durch Darlegung seiner Lebensumstände zu zeigen, wie viel auch fremde Schuld zu seinem Verkommen beigetragen habe.

Hebel, J. P., Festgabe zu seinem hundertsten Geburtstage ꝛc. Herausgeg. v. Friedr. Becker. Lex. 8. (XX, 350 S. mit 7 Steintaf.) Basel 1860, Schweighauser's Sort. n. 2 Thlr.

Enthält nach einer Einleitung des Herausgebers Briefe Hebels an Freunde, dichterische Grüße zu seinem Andenken und eine Abhandlung Hagenbachs über die Basler Mundart.

Aus Hebels Briefwechsel. Zur Erinnerung an den 10. Mai 1860. gr. 8. (VIII, 60 S.) Freiburg im Breisgau 1860, Wagner. n. 16 Ngr.

Herder's, J. G., Reise nach Italien. Herder's Briefwechsel mit seiner Gattin vom August 1788 bis Juli 1789. Herausgeg. v. H. Düntzer u. Ferd. Gottfr. v. Herder. gr. 8. (XXXII, 416 S.) Gießen 1859, Ricker. n. 2 Thlr.

Ein werthvoller Beitrag nicht nur zu Herders, sondern auch zu Goethe's Biographie, über den die Briefe manche Nachrichten enthalten.

Pupikofer, J. A., Johann Jakob Heß als Bürger und Staatsmann des Standes Zürich und eidgenössischer Bundespräsident. Ein biographischer Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft in der Restaurations- u. Regenerationszeit 1791—1853. Nebst Bildniß. Lex. 8. (XII, 331 S.) Zürich (Leipzig 1859, Hirzel) n. 1⅔ Thlr.

Wir lernen hier einen der ehrenhaften und einsichtsvollen Staatsmänner kennen, welche der Schweiz zur Ehre gereichen, von einem vertrauten Freunde nicht nur mit Liebe, sondern auch mit Fleiß und Sachkenntniß geschildert. Das Buch ist von wirklichem Werth für die allgemeine Schweizergeschichte, besonders für die Jahre 1833, 1839 und 1847.

Hertz, Martin, Helius Eoban. Hesse. Ein Lehrer- und Dichterleben aus der Reformationszeit. Ein Vortrag. gr. 8. (38 S.) Berlin 1860, Hertz. ¼ Thlr.

Interessante Charakteristik eines hervorragenden Humanisten des 16. Jahrhunderts, mit philologischer Eleganz ausgeführt.

Wittwer, W. C., Alexander von Humboldt. Sein wissenschaftliches Leben u. Wirken den Freunden der Naturwissenschaften dargestellt. Mit Bildniß u. Facsimile. 1. Lief. gr. 8. (VI, 1—192 S.) Leipzig 1860, T. O. Weigel. 1¼ Thlr.

Keine eigentliche Biographie, sondern eine übersichtliche Darstellung von Humboldts Reisen und naturwissenschaftlichen Leistungen.

Klencke, Herm., Alex. v. Humboldt. Ein biographisches Denkmal. 4. Aufl. Mit Humboldts Portr. u. 1 Karte. gr. 8. (VII, 282 S.) Leipzig 1859, Spamer. n. 1⅓ Thlr.

Memoiren Alexander v. Humboldt's. 1—6. Lief. gr. 8. (S. 1—480.) Leipzig 1860, E. Schäfer. à Lief. n. ⅓ Thlr.

Keine von Humboldt selbst oder in seinem Auftrag aufgezeichnete Memoiren, sondern die Arbeit eines unbekannten Gelehrten, der in persönlichem Verkehr mit Humboldt gestanden haben muß und aus Papieren Humboldts geschöpft zu haben scheint. Dieser erste Band erzählt manches Lesenswerthe über Humboldts Reisen.

(Soll in 12—16 Lieff. beendet sein.)

Humboldt, Alex. v., Briefe an Varnhagen von Ense aus den Jahren 1827 bis 1858. Nebst Auszügen aus Varnhagens Tagebüchern und Briefen von Varnhagen u. A. an Humboldt. 1—5. Aufl. gr. 8. (XXIII, 400 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 3 Thlr.

Ein Buch, das bekanntlich großes Aufsehen erregt und in wenigen Monaten 5 Auflagen erlebt hat. Es verdankt diesen Erfolg hauptsächlich den darin enthaltenen scharfen und rücksichtslosen Urtheilen über hochstehende Persönlichkeiten, verdient aber durch seinen reichen Inhalt auch wirklich die Beachtung gebildeter Leser. Die Briefe und die Commentare Varnhagens geben tiefe Einblicke in den umfassenden Geist Humboldts, sowie in die Berliner Verhältnisse und seine Stellung zu denselben. Unter den Briefen an Humboldt sind manche nicht blos Curiositäten, sondern von wirklichem Gehalt, wie z. B. die Briefe Metternichs.

Humboldt's, W. v., Briefe an F. G. Welcker. Herausgeg. v. R. Haym. gr. 8. (X, 154 S.) Berlin 1859, Gärtner. n. 28 Ngr.

Als Beleg für W. v. Humboldts philologische und kunstgeschichtliche Studien wichtig.

Strauß, David Fried., Ulrich von Hutten. 3. Theil. Gespräche von Ulrich von Hutten, übersetzt u. erläutert. gr. 8. (LVIII, 418 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 2 Thlr.

Der Verfasser der Biographie giebt hier eine elegante Uebersetzung der bedeutendsten Gespräche Huttens und begleitet diesen Nachtrag mit einem Vorwort, in welchem er sich über verschiedene Zeitbeziehungen und insbesondere über seine theologischen Ansichten ausspricht, welche dieselben sind, die dem Leben Jesu zu Grunde lagen, dessen 25jähriges Jubiläum er gelegentlich feiert. S. dritter Nachtrag S. 70.

Ledderhose, K. F., Leben u. Lieder des Friedr. Kayser, weil. Diakonus in Gernsbach. gr. 8. (VII, 144 S.) Heidelberg 1859, K. Winter. n. ⅔ Thlr.

Biographie eines früh verstorbenen Geistlichen, der sich mit Eifer und Hingabe seinem Berufe widmete, durch schönes Familienleben beglückt und zuletzt durch körperliche Leiden immer tiefer im christlichen Leben befestigt wurde.

Kleist's, H. v., gesammelte Schriften. Herausg. v. L. Tieck, revid., ergänzt u. mit einer biographischen Einleitung versehen von Julian Schmidt. 3 Bde. gr. 16. (CXXIII, 436, 519, 424 S.) Berlin 1859, G. Reimer. n. 1⅓ Thlr.

Die Einleitung gibt eine sehr eingehende Würdigung Kleist's als Dichters und verwendet die vorhandenen Materialien zu neuen Untersuchungen über sein Leben.

—— —— Briefe an seine Schwester Ulrike. Herausgeg. v. A. Koberstein. gr. 8. (XXVII, 146 S.) Berlin 1859, Schröders Verl. n. 1 Thlr.

Diese Briefe gewähren manche neue Aufschlüsse über einige dunklere Punkte in des Dichters Leben und besonders über sein unglückliches Ende. In einer ausführlichen Einleitung bespricht der Herausgeber die Berichtigungen und Ergänzungen, welche sich aus diesen Briefen sowohl für Bülow's Biographie als für Julian Schmidt's Darstellung ergeben.

Reichlin-Meldegg, C. A. v., Friederich Kortüm. Nach seinem Leben u. Wirken in Umrissen dargestellt. Mit Portr. gr. 8. (19 S.) Leipzig 1858, J. J. Weber. n. ⅙ Thlr.

Richard, Aug. Victor, Der kurfürstl. sächsische Kanzler Nicol. Krell. Ein Beitr. z. sächs. Gesch. d. 16. Jahrh. 2c. 2 Bde. 8. (LIV, 373, 336 S.) Mit 14 Ansichten, Porträts, Facsim. Dresden 1859, Kuntze. n. 3⅓ Thlr.

Ausführliche, aus Urkunden geschöpfte, aber nicht recht verarbeitete Biographie jenes unglücklichen Kanzlers, der, des Calvinismus angeklagt, hingerichtet wurde.

Assing, Ludmilla, Sophie v. La Roche, die Freundin Wielands. 8. (384 S.) Berlin 1859, Janke. 1½ Thlr.

Eine Biographie von literarhistorischem Interesse. Besonders anziehend ist die Jugend der durch Talent, Schönheit und Liebenswürdigkeit ausgezeichneten Schriftstellerin beschrieben.

Stahr, Adolf, G. E. Lessing. Sein Leben u. seine Werke. 2 Thle. gr. 8. (X, 357, 358 S.) Berlin 1859, Guttentag. n. 4 Thlr.

Eine populäre, mit Geist geschriebene Biographie. Doch ist Lessings theologische Richtung, in welcher sich der Verfasser heimisch fühlt, zu sehr als die allein berechtigte vorausgesetzt.

[**Adami,** F.], Luise, Königin von Preußen, dem deutsch. Volke gewidmet. 3. umgearb. Aufl. 16. (XXIII, 421 u. Anh. 14 S.) Berlin 1859, Dümmler's Verl. n. 2 Thlr.

S. erster Nachtrag S. 91.
Eine neue Bearbeitung des dort genannten Buches.

Langbein, W. (Prof. in Stettin), Carl Mager's Leben aus seinen Schriften, Briefen u. aus authentischen Privatmittheilungen dargestellt. gr. 8. (VI, 80 S.) Stettin 1859, Müller. n. 12 Ngr.

Der rührige Literarhistoriker und Pädagog wird hier von befreundeter Feder gut geschildert.

Preller, L., Ein fürstliches Leben. Zur Erinnerung an die verewigte Großherzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach Maria Paulowna, Großfürstin von Rußland. 1. u. 2. Aufl. gr. 8. (VII, 147 S.) Weimar 1859, Böhlau. n. ½ Thlr.

Gute Charakteristik einer ausgezeichneten, in ihrer Umgebung sehr beliebten Fürstin.

Meurer, Mor., Philipp Melanchthon's Leben, für christliche Leser insgemein aus den Quellen erzählt. Mit Melanchtbon's Bildniß nach Luc. Kranach. gr. 8. (XV, 188 S.) Leipzig u. Dresden 1860, Naumann. n. ¾ Thlr.

Die am meisten für weitere Kreise geeignete Biographie Melanchthon's, welche sein Leben und Wirken nach allen Beziehungen frisch und anschaulich schildert.

Heppe, H., Philipp Melanchthon, der Lehrer Deutschlands. Ein Lebensbild, dem deutsch. Volke dargestellt. 1. u. 2. Aufl. 8. (VIII, 224 S.) Marburg 1860, Koch. n. ½ Thlr.

Auch eine populäre Biographie aus der Feder eines Theologen, der in Melanchthon's Lehre die ächteste Gestalt der Reformation sieht.

Koch, Ludwig, Philipp Melanchthon's Schola privata. Ein histor. Beitr. z. Ehrengedächtniß des Praeceptor Germaniae. 12. (XIII, 133 S.) Gotha 1859, F. A. Perthes. n. 16 Ngr.

Eine sehr verdienstliche Ergänzung zu den Biographieen Melanchthon's. Der Verfasser schildert uns eine bisher weniger beachtete Seite der Thätigkeit Melanchthon's, nämlich die Privatschule, welche M. viele Jahre in seinem Hause hatte und worin er begabte junge Leute neben leiblicher Pflege und sittlicher Ueberwachung in den allgemeinen Wissenschaften und classischen Sprachen unterrichtete.

Planck, Ad., Melanchthon Praeceptor Germaniae. Eine Denkschrift zur 3. Säcularfeier seines Todes. gr. 8. (VIII, 184 S.) Nördlingen 1860, Beck. 21 Ngr.

Faßt vorzugsweise die humanistische Wirksamkeit Melanchthons ins Auge und behandelt die theologische Seite mit lobenswerther Unbefangenheit. Eine frische und lebendige Darstellung würde das Buch einem größeren Leserkreis zugänglich machen, wenn die lateinischen Citate übersetzt wären.

Pressel, P., Philipp Melanchthon. Ein evangelisches Lebensbild für Alt und Jung. gr. 8. (176 S.) Stuttgart 1860, Belser. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Eine kleine, dem Zweck entsprechende, volksthümliche Schrift.

Rothe, R., Rede zur 300jährigen Todesfeier Philipp Melanchthon's, gehalten am 19. April 1860 in der Aula d. Universität Heidelberg. gr. 4. (19 S.) Heidelberg 1860, J. C. B. Mohr. n. 4 Ngr.

Unter den Festreden an Melanchthon's Todestag unstreitig die ausgezeichnetste, und überhaupt ein Meisterstück erschöpfender Charakteristik in den engen Raum einer Rede zusammengefaßt.

Kahnis, K. F. A., Rede zum Gedächtniß Melanchthon's, gehalten in der Aula der Universität Leipzig. gr. 8. (36 S.) Leipzig 1860, Dörffling u. Franke. n. $\frac{1}{6}$ Thlr.

Warme Anerkennung der großen Verdienste Melanchthon's um Kirche und geistige Bildung, von einem Hauptvertreter des Altlutherthums.

Henke, E. L. Th., Das Verhältniß Luthers und Melanchthons zu einander. Festrede am 19. Apr. 1860 in der Aula zu Marburg. gr. 12. (28 S.) Marburg 1860, Elwert. 3 Ngr.

Der Verfasser führt im Einzelnen aus, wie die beiden Reformatoren sich gegenseitig ergänzten, und läßt sie einer den andern mit seinen eigenen Worten schildern.

Außer den bisher genannten Reden verdient auch die von Dorner in Göttingen gehaltene als besonders gedankenreich hervorgehoben zu werden. Sie ist bis jetzt nur in den Jahrbüchern für deutsche Theologie Bd. V. Heft 3 gedruckt.

Eine ganz befriedigende wissenschaftliche Biographie Melanchthon's, die seine ganze Thätigkeit umfaßte, fehlt bis jetzt; inzwischen kann der treffliche Artikel Melanchthon von Landerer in Herzog's Theol. Realencyclopädie Bd. IX. als die Hauptschrift gelten. Derselbe enthält die Grundlinien zu einer richtigen Gesammtauffassung des Reformators, führt jedoch nur die theologische Seite näher aus.

Schmidt-Weißenfels, Ed., Fürst Metternich. Geschichte seines Lebens u. seiner Zeit. 2 Bde. 8. (VIII, 408, VIII, 328 S.) mit Portr. u. Facsim. Prag 1860, Kober u. Markgraf. n. 2 Thlr. 21 Ngr.

Gute Compilation mit richtigem Urtheil über Metternich.

Claßen, J., Jacob Micyllus, Rector zu Frankfurt und Professor zu Heidelberg von 1524—1558, als Schulmann, Dichter u. Gelehrter dargestellt. gr. 8. (VIII, 316 S.) Frankfurt a/M. 1859, Verlag für Kunst u. Wissenschaft. n. 2 Thlr.

Gut geschrieben und für die Geschichte der Gelehrsamkeit und Bildung jener Zeit wichtig.

Ehmann, K. Chr. Eberh., Fried. Christoph Oetinger's Leben u. Briefe als urkundlicher Comment. zu dessen Schriften. Mit Oetinger's Bildn. gr. 8. (VIII, 848 S.) Stuttgart 1859, Steinkopf. n. 3 Thlr.

Der geistvolle würtembergische Theosoph Oetinger wird hier nach seiner eigenen Biographie und seinen Briefen geschildert, in der Art, daß der Herausgeber nicht eine vollständige Darstellung, sondern nur Anmerkungen und Ergänzungen dazu gibt.

Schubert, G. H. v., Erinnerungen aus dem Leben J. Kön. Hoh. Helene Louise Herzogin von Orleans geb. Prinz. von Mecklenburg-Schwerin. Nach ihren eigenen Briefen zusammengestellt. Mit Portr. 4. Abdr. mit e. Anh. Lex. 8. (XIV, 282 S.) München 1859, literar.-art. Anstalt. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Die Beziehungen der Herzogin zu Schubert datiren sich aus ihrer frühen Kindheit und ziehen sich durch ihr ganzes Leben hin. Aus ihren Briefen, die hier mitgetheilt sind, tritt uns das Bild einer edlen, geistig angeregten Persönlichkeit von sittlich-religiösem Gepräge entgegen, deren tragisches Schicksal große Theilnahme in Anspruch nimmt.

d'Harcourt, Madame, geb. Gräfin Saint-Aulaire, die Herzogin von Orleans, Helene von Mecklenburg-Schwerin. Ein Lebensbild. Aus d. Franz. von Marie v. F. 3. Aufl. mit Porträt. 8. (150 S.) Berlin 1859, F. Schneider. ⅔ Thlr.

In gewisser Beziehung eine Ergänzung des vorigen, da es mehr auf die äußeren Ereignisse eingeht, und namentlich die politische Katastrophe genau erzählt, durch welche die Herzogin aus Frankreich vertrieben wurde.

Wittich, Alexander, Helene Louise Herzogin von Orleans zu Eisenach, mit Erinnerungen aus ihrem Jugendleben. gr. 8. (IX, 53 S.) Jena 1860, Frommann. ⅓ Thlr.

Der Lehrer der orleans'schen Prinzen gibt zu den vorhandenen Biographien eine Ergänzung durch interessante Mittheilungen aus dem Eisenacher Leben der Herzogin. Man sieht daraus, mit welcher Sorgfalt sie sich der Erziehung ihrer Söhne widmete.

Platen's Tagebuch 1796—1825. [Herausgeg. v. Prof. K. Pfeufer.] gr. 8. (XIV, 288 S.) Stuttgart 1860, Cotta. 1⅔ Thlr.

Für die Freunde und Verehrer Platens ein interessantes Buch, das tiefe Einblicke in seine eigenthümliche Entwicklung gewährt, aus dem man aber von seiner Umgebung wenig erfährt. Es tritt uns darin ein selbständiger Geist entgegen, der von heißem Drang nach Auszeichnung beseelt ist, aber in geistiger Isolirung aufwächst, und dabei oft zu sonderbaren ästhetischen Urtheilen gelangt.

Bögekamp, H., Karl Ritter. Eine kurze Charakteristik seines Wirkens. 8. (III, 35 S.) Berlin 1860, Riegel. n. 6 Ngr.

Ein guter Nekrolog, der zuerst in der Berliner Revüe abgedruckt war.

Dumax, Abbé V., Charakteristische Züge aus dem Leben Pius IX. Aus dem Franz. gr. 8. (VIII, 199 S.) Mainz 1860, Kirchheim. n. ⅓ Thlr.

In der Absicht geschrieben, dem bedrängten Pabst Pius Freunde zu gewinnen. Es werden zu diesem Behuf eine Menge Züge von seiner katholischen Frömmigkeit und Mildthätigkeit erzählt, nach denen er als ein sehr wohlmeinender, aber schwacher Mann erscheint. Das Buch ist zwar schwülstig und geschmacklos geschrieben, aber wir führen es an, weil es in Ermangelung eines besseren doch Thatsächliches gibt.

Grote, Ludw., Bartholomäus Sastrow, ein merkwürdiger Lebenslauf des 16. Jahrhunderts. Für Jung u. Alt bearb. Mit Vorw. v. Phil. Nathusius. gr. 8. (XVI, 411 S.) Halle 1860, Fricke. 1½ Thlr.

S. die Ausgabe von Mohnike im ersten Wegweiser. Eine gute Bearbeitung der Selbstbiographie des pommer'schen Staatsmannes; mit Ergänzung aus anderen Schriftstellern.

Gottschall, Rud., Kaiser Napoleon III. Eine biographische Studie. 16. (XI, 244 S.) Liegnitz 1859, Kuhlmey. n. 7/12 Thlr.

Eine gut geschriebene populäre Biographie.

Schmidt-Weißenfels, E., Scharnhorst. Eine Biographie. 8. (VII, 255 S.) Leipzig 1859, Voigt u. Günther. n. 1 Thlr.

Eine frisch geschriebene, unterhaltende Biographie des bekannten Reformators des preußischen Heeres. Der Verf. konnte freilich die Aktenstücke und Briefe Scharnhorst's nicht benützen, da dieselben noch nicht zugänglich sind.

Palleske, Emil, Schillers Leben u. Werke. 2. (Schluß-) Bd. gr. 8. (XVI, 420 S.) Berlin 1859, Besser's Verl. n. 2 Thlr.

—— —— 2 Bde. 2. Aufl. gr. 16. (LXIV, 1210 S.) Ebend. 1859. n. 2 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 71.

Ueber das nun vollendete Werk lassen sich doch manche tadelnde Stimmen hören, welche die Darstellung zu panegyrisch und etwas schwülstig finden. Der zweite Band verfällt, durch den Reichthum des Stoffes verführt, in den Fehler, daß er zu viel Detail aus den Briefen aufnimmt und dadurch einen mosaikartigen Eindruck macht.

Scherr, Johs., Schiller u. seine Zeit. 4. (XVIII, 690 S. mit Holzschnitten, 24 Holzschnitttaf. u. Schillers Porträt in Stahlstich. Leipzig 1859, O. Wigand. n. 10 Thlr.

Dasselbe Werk in 16. 3 Bdchn. 2. Aufl. gr. 16. (VIII, 200, 192, IV, 240 S.) Ebend. 1860. n. 1⅓ Thlr.

Faßt das Bild Schillers in den Rahmen einer kulturgeschichtlichen Zeit- und Lokalschilderung, und führt die Biographie in frischer populärer Sprache aus, ohne Anspruch auf neue Untersuchungen.

Spieß, Aug., Schillers Leben und Dichtungen. Mit d. Bildniß Schillers. gr. 8. (IX, 402 S.) Wiesbaden 1859, Kreidel u. Niedner. 2 Thlr.

Gibt neben einer populären Biographie Betrachtungen über die hauptsächlichsten Werke Schillers, die in den Genuß derselben einführen sollen. Entspricht dem Zwecke ganz gut.

Schwerdt, H., Schillers Geburtstag oder: „Ich habe gelebt und geliebt." Biographische Erzählung. 8. (VI, 178 S.) Leipzig 1859, Mendelssohn. ¾ Thlr.

Diese Erzählung knüpft an die Feier von Schillers Geburtstag in Bauerbach die ganze Geschichte seines Liebens und Lebens an, und verwendet dabei das Material der Briefe an und von Caroline und Charlotte von Lengefeld zu Gesprächen. Diese künstliche Verwandlung der Geschichte in Novelle mag unterhaltend sein, paßt aber doch nur für Leser, die nicht mit dem Stoffe bekannt sind.

Schillers, Fr. v., Beziehungen zu Eltern, Geschwistern u. der Familie v. Wolzogen. Aus den Familienpapieren mitgetheilt. Mit 4 Porträts. gr. 8. (XIII, 488 S.) Stuttgart 1859, Cotta. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Ein sehr interessantes Buch, das uns den häuslichen Boden, auf dem Schiller erwachsen ist, und namentlich seinen Vater näher kennen lehrt.

Schiller, Charlotte v., und deren Freunde. (Herausgeg. v. L. Urlichs.) 1. Bd. mit 6 Abbildungen. gr. 8. (V, 710 S.) Stuttgart 1860, Cotta. 3 Thlr. 6 Ngr.

Ist aus Materialien zusammengesetzt, welche Frau Emilie von Gleichen-Rußwurm dem Herausgeber zur Verfügung stellte, um daraus ein Lebensbild ihrer verewigten Mutter zu gestalten. Die eine Abtheilung des vorliegenden Bandes enthält Aufzeichnungen der Frau v. Schiller, Gedichte, Tagbuchsfragmente, Erinnerungen an berühmte Zeitgenossen aus der Jena-Weimarischen Periode und über damalige literarische Erscheinungen. Die zweite Abtheilung Briefwechsel, in erster Reihe mit Schiller, worunter Briefe von ihm, dann mit Frau

5*

v. Gleichen-Rußwurm, der Schwiegermutter und ihrer Tochter, Frau Griesbach, Carol. v. Wolzogen, Frau W. v. Humboldt, Fried. v. Stein und der Prinzessin Carol. Louise v. Sachsen-Weimar. Der zweite Band wird in die Freundeskreise des späteren Lebens einführen.

Vischer, Fr., Rede zur 100jährigen Feier der Geburt Schillers am 10. Nov. 1859 in der Peterskirche zu Zürich gehalten. gr. 8. (20 S.) Zürich 1859, Orell, Füßli u. Comp. n. 8 Ngr.

Unter allen gedruckten Schillerreden wohl die beste, indem sie in rednerisch schöner Form einen reichen Gedankeninhalt gibt, und dabei das richtige Maß von begeisterter Bewunderung und Zugeständniß der Mängel findet.

Fischer, Kuno, Friederich Schiller. Akademische Festrede zu Schillers 100jährigem Geburtstage gehalten in der Collegienkirche zu Jena rc. gr. 8. (48 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 1/3 Thlr.

Diese Rede ist besonders darum hervorzuheben, weil sie neben dem Allgemeinen Schillers Thätigkeit in Jena trefflich schildert.

Grimm, Jac., Rede auf Schiller, gehalten in der feierl. Sitzung der Kön. Akademie d. W., am 10. Nov. 1859. 1—3. Abdr. gr. 4. (38 S.) Berlin 1860, Dümmler's Verl. n. 8 Ngr.

Hat neben einer warmen Würdigung Schillers einige scharfe Worte über dessen Adelstand, den Mangel einer kritischen Gesammtausgabe seiner Werke und über die Schillerstiftung.

Fischer, Kuno, Schiller als Philosoph. Vortrag in der Rose zu Jena am 10/3 1858. 8. (XI, 170 S.) Frankfurt a/M. 1858, Hermann'sche B. n. 2/3 Thlr.

Eine gute Entwicklung der Ideen, welche in Schillers philosophischen Schriften niedergelegt sind und Hervorhebung ihrer wissenschaftlichen Bedeutung.

Schwenda, Jul., Schiller u. Uhland. Eine Dichter-Parallele. Als Festgabe zur 100jährigen Schillerfeier. Lex. 8. (52 S.) Wien 1859, Sallmayer u. Comp. n. 8 Ngr.

Schillerdenkmal. 1—8. Lief. gr. 16. (I. Bd. 800 S., II. Bd. S. 1—96.) Berlin 1859—60, Riegel's Verl. à Lief. n. 1/3 Thlr.

Eine Sammlung aller deutschen Festreden und Festgedichte auf das Schillerjubiläum.

Aus Schleiermachers Leben. In Briefen. 2. Aufl. 2 Bde. gr. 8. (VIII, 407, 513 S.) Berlin 1860, G. Reimer. n. 3 2/3 Thlr.

Diese neue Auflage ist unverändert, nur zwei Briefe mit richtigem Datum versehen.

Denkwürdigkeiten aus dem Leben von Amalie Sieveking, in deren Auftrag von einer Freundin derselben verfaßt. Mit einem Vorwort von Wichern. 2. Aufl. gr. 12. (XVIII, 512 S.) Hamburg 1860, Agentur d. rauhen Hauses. n. 1 Thlr.

Vortreffliche Geschichte der Entwicklung eines nach innen wie nach außen gleich bedeutenden Lebens. Die bekannte, für ihre Vaterstadt Hamburg so ungemein segensreiche, und durch Anregung von dort aus in den weitesten Kreisen wirkende Thätigkeit Amalie Sieveking's wird uns nicht nur von ihren Anfängen an vergegenwärtigt, sondern auch der schönste Einblick in das ihr zu Grunde liegende Geistesleben gewährt, das sich, bei einer vorherrschend verständigen Naturanlage, von etwas öden rationalistischen Anfängen ausgehend, immer schöner entfaltet, und endlich zum wahren christlichen Glaubensleben entwickelt, die reifen Früchte der edelsten Liebeswerke trägt. Hauptmomente sind: ihre kleine Schule, ihr Aufenthalt im Hospital während der Cholera, Stiftung des Vereins für Armen- und Krankenpflege und dessen Ausbreitung. Die Biographie ist von A. S. selbst vorbereitet und nach ihrem Tode von einer Freundin ausgeführt.

Stokar, C., David Spleiß, weil. Antistes der Schaffhausen'schen Kirche, nach dessen schriftlichem Nachlaß und mündlichen Nachrichten geschildert. gr. 8. (VIII, 272 S. u. Portr.) Basel 1858, Bahnmaier. 27 Ngr.

Biographie eines sehr originellen frommen Geistlichen, der mit belebender Kraft geistliches Leben in seiner Umgebung zu wecken wußte, und mit vielen bedeutenden Männern in Deutschland in Verbindung stand.

Malibran, Alexander. Louis Spohr. Sein Leben u. Wirken. Nebst einem Verzeichn. sein. Schüler v. 1805—56. Mit Portrait u. Facsim. 8. (VII, 248 S.) Frankfurt a/M. 1860, Sauerländer's Verl. 26 Ngr.

Von einem Schüler und Verehrer Spohr's, der seinen Meister mit Liebe schildert, das Thatsächliche über seinen Lebensgang gut zusammenstellt, aber eine etwas einseitige Virtuosenbildung an den Tag legt und die Künstlerintriguen gar zu wichtig nimmt.

Spohr, Louis, Selbstbiographie. 1. Bd. gr. 8. (XV, 350 S.) Göttingen 1860, Wigand. n. 2 Thlr.

Frische Erzählung eines vielbewegten Künstler- und Wanderlebens, sehr unterhaltend zu lesen.

Häusser, Ludw., Karl Freih. v. Stein. Eine Skizze. Mit Stein's Portr. in Holzschnitt. gr. 8. (14 S.) Leipzig 1859, Weber. n.n. 1/12 Thlr.

Baur, Wilh., Das Leben des Freiherrn vom Stein. Nach Pertz erzählt. Mit Portrait. 8. (IV, 316 S.) Gotha 1860, R. Besser. n. 12 Ngr.

Ursprünglich ein für die protestantischen Monatsblätter bearbeiteter Auszug aus dem Pertzischen Werk, dem es sich mit großer Treue anschließt. Gibt den von Pertz dargebotenen Stoff sehr vollständig und erzählt mit ansprechender Popularität.

Sternberg, A. v., Erinnerungsblätter. 5. u. 6. Thl. 16. (170, 171 S.) Leipzig 1859—60, Brockhaus. à Bd. n. 24 Ngr.

Der 6. Theil schließt die Memoiren ab und handelt von Gutzkow, Rachel, Tieck's letzten Tagen, Varnhagen von Ense und seiner Nichte, Ludmilla Assing, Dresden und König Johann, Minister Beust und schließlich von Weimar.

S. zweiter Nachtrag S. 150 u. dritter Nachtrag S. 73.

Stieglitz, Heinrich, Briefe an seine Braut Charlotte. In einer Auswahl aus dem Nachlasse des Dichters herausgeg. von Louis Curtze. 2 Bde. gr. 8. (VIII, 452, VI, 462 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 4 Thlr.

Der Herausgeber glaubte diese Briefe der Veröffentlichung nicht unwerth, da sie aus dem wissenschaftlichen, künstlerischen und gesellschaftlichen Treiben des damaligen Berlins (1823—28) viele sehr charakteristische Mittheilungen enthalten, auch die des Verfassers Ausflüge betreffenden Schilderungen durch Frische, Lebhaftigkeit und Ursprünglichkeit sehr anziehend sind.

Falloux, Graf, Sophie Swetschin, Geschichte ihres Lebens. Aus dem Franz. v. F. X. Hahn. 8. (VI, 590 S.) Regensburg 1860, Manz. 1 Thlr. 21 Ngr.

Lebensbeschreibung einer vornehmen Russin, welche unter dem geistig belebenden Einfluß Joseph de Maistre's aufgewachsen, bald ins Ausland versetzt wurde und den größten Theil ihres Lebens in Paris zubrachte, wo ihr Salon einen Mittelpunkt feinerer Geselligkeit für die verschiedenartigsten Menschen bildete. Auszüge aus ihren Tagebüchern zeigen ein tiefes frommes Gemüth, bei dem der Uebertritt zum Katholizismus als der Fortschritt lebendiger Ueberzeugung und Befreiung aus den todten Formeln der griechischen Kirche erscheint.

Bernhardi, Theod. v., Denkwürdigkeiten aus dem Leben des kais. russischen Generals Carl Fried. v. Toll. 4. Bd. gr. 8. (VIII, 871 S.) Leipzig 1858, O. Wigand. n. 4⅓ Thlr.

Ein sehr wichtiger Beitrag zur Geschichte der Freiheitskriege, namentlich zur Kritik der österreichischen Kriegsführung und Politik.

[v. Türk], Leben u. Wirken des Regierungs- u. Schulraths Wilh. v. Türk, von ihm selbst niedergeschrieben als ein Vermächtniß an die von ihm gegründeten Waisenhäuser und nach s. Tode herausgeg. von Angehörigen des Verf. gr. 16. (IV, 138 S.) Potsdam 1859, Riegel'sche B. n. 1/3 Thlr.

Varnhagen von Ense, Denkwürdigkeiten u. vermischte Schriften. 8. u. 9. Bd. gr. 12. (X, 820, V, 629 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. n. 7 1/3 Thlr.

Unter den größeren Stücken, welche der achte Band enthält, ist besonders beachtenswerth der Bericht von einer Reise nach Wien im J. 1834, bei welcher Gelegenheit Varnhagen eine ausführliche Schilderung von Metternich gibt, der offenbar in der Erwartung, von Varnhagen literarisch besprochen zu werden, Allem aufbot einen günstigen Eindruck auf ihn zu machen. Der ganze neunte Band handelt von Varnhagens Aufenthalt in Karlsruhe, schildert seine Wirksamkeit für die Erhaltung des badischen Landes, und gibt interessante Beiträge zur Geschichte der süddeutschen Verfassungen.

Washington Irving. Das Leben George Washington's. Aus d. Engl. v. d. Uebersetzer der Werke Prescotts. 2—5. Bd. 8. (XVI, 484; XVI, 471; XIII, 470; XV, 336 S.) Leipzig 1856—59, Brockhaus. à Bd. n. 1 Thlr.

—— —— Herausgeg. v. Bülau, übers. v. W. E. Drugulin. 3—5. Bd. gr. 8. (XII, 404; XI, 393; XIII, 280 S.) Leipzig 1857—60, Lorck. à Bd. n. 1 Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 110.

Nicht nur Biographie, sondern auch eine ausführliche recht gute Geschichte der nordamerikanischen Freiheitskriege und Gründung der Vereinigten Staaten.

Mittermüller, Rup. (Prof. in Metten), Leben u. Wirken des frommen Bischofs Michael Wittmann von Regensburg. Aus Aktenstücken u. hinterl. Papieren zusammengetragen 2c. gr. 8. (XIV, 436 S.) Landshut 1859, Thomann. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Goltz, Alex. Freih. von der, Thomas Wizenmann, der Freund Fr. Heinr. Jacobi's 2c. 2 Bde. Mit d. Silhouette u. dem Facsim. Wizenmann's. gr. 8. (XII, 363, 303 S.) Gotha 1859, F. A. Perthes. n. 3 Thlr. 14 Ngr.

Sehr inhaltreiche, mit Briefen nnd Aufsätzen durchwobene Biographie eines geist- und gemüthvollen, als Jüngling verstorbenen würtembergischen Theologen und Philosophen, der mitten im Rationalismus des vorigen Jahrhunderts nach Versöhnung des Wissens und Glaubens gerungen hat.

[Lud. K. **Aegidi**], Dem Andenken Christian Fried. Wurm's, Professors der Geschichte an dem akadem. Gymnasium in Hamburg. gr. 8. (VI, 41 S.) Hamburg 1859, Perthes-Besser u. Mauke. n. 6 Ngr.

Romane und Erzählungen.

Alexis, W. (W. Häring), Ja in Neapel. gr. 16. (VIII, 147 S.) Berlin 1860, Janke. n. 1/3 Thlr.

Fragment eines größern Romans, in welchem der Verfasser ein Sittengemälde aus der bewegten Gegenwart auszuführen beabsichtigt.

Altmüller, Carl, Die Ironischen. 8. (XI, 172 S.) Göttingen 1859, Wigand. 3/4 Thlr.

Der Titel dieser Novelle bezieht sich auf eine Studentengesellschaft; übrigens ist die Erfindung einfach und das Hauptinteresse liegt in der Entwicklung eines Jünglings, der, von der materialistischen Richtung der Zeit ergriffen, seine Ideale hinter sich wirft, aber dann durch Schicksale geläutert und von seinem Uebermuthe geheilt wird.

Armand, Bis in die Wildniß. 4 Bde. 8. (XXVI, 312, 343, 266, 264 S.) Breslau 1858, Trewendt. 5 Thlr.

—— —— Amerikanische Jagd- und Reiseabenteuer aus meinem Leben in den westl. Indianergebieten. Mit 24 Skizzen a. d. Natur. gr. 8. (VI, 460 S.) Stuttgart 1858, Cotta. n. 2 2/3 Thlr.

—— —— Alte u. neue Heimath. 8. (VIII, 360 S.) Breslau 1859, Trewendt. 1 1/2 Thlr.

—— —— Scenen aus den Kämpfen der Mexikaner u. Nordamerikaner. 8. (287 S.) Ebd. 1 1/2 Thlr.

—— —— An der Indianergrenze. 4 Bde. 8. (XXIV, 1092 S.) Hannover 1859, Rümpler. n. 6 Thlr.

Unter dem angenommenen Namen Armand gibt ein Deutscher, welcher sich lange in den westl. Staaten Nordamerikas herumgetrieben hat, frische farbenreiche Schilderungen von dem Kampf und Sieg der Kultur über das Besitzrecht der Unkultur. Er ist bald ein sehr beliebter Schriftsteller geworden und wird mit Sealsfield und Gerstäcker verglichen.

Bacher, Julius, Friederichs I. letzte Lebenstage. (Fortsetzung des Romans: Sophie Charlotte, die philosophische Königin). 3 Bde. 8. (XII, 318, 370, 455 S.) Berlin 1858, R. Wagner. 5 Thlr.

Caballero, Fernan, Ausgewählte Werke. Uebers. u. eingel. von L. G. Lemcke. Bd. I—VI. 8. (XLV, 1447 S.) Paderborn 1859—60, Schöningh. à Bd. 24 Ngr.

—— —— Sämmtliche Werke. Aus d. Spanischen übers. v. Aug. Geyder. Theil 1—6. 8. (XVI, 1686 S.) Breslau 1860, Max u. Comp. 5 1/6 Thlr.

Unter dem Namen Caballero hat Frau Cäcilia de Arrom in Sevilla, die Tochter des durch seine Verdienste um die spanische Literatur bekannten Hamburger Kaufmanns Böhl von Faber, eine Reihe von Romanen und Novellen veröffentlicht, die zum Vorzüglichsten gerechnet werden, was die neuere spanische Literatur in diesem Fache aufzuweisen hat. Sie sind für das Ausland besonders dadurch bedeutend, daß sie Sitten und Volksleben in Spanien schildern, aber ihre künstlerische Bedeutung ist wohl überschätzt worden, denn dem Breitschlagen des Stoffs, wie es in gewöhnlichen Romanen geschieht, begegnet man auch hier. Die von Lemcke besorgte Ausgabe hat die stark katholische Färbung des Originals nur in den ersten Bänden ermäßigt; die Uebersetzung leidet an Nachlässigkeiten.

Elfried von Taura, Die stille Mühle. Eine Geschichte aus Deutsch-Böhmen. Mit dem ersten Preise gekrönte Concurrenznovelle des hannov. Couriers. 8. (III, 155 S.) Hannover 1856, Rümpler. 3/4 Thlr.

—— —— Die Tochter des Wilddiebes. Eine Erzählung nach Thatsachen. 16. (240 S.) Prag 1857, Kober u. Markgraf. 2/3 Thlr.

—— —— Erzgebirgische Geschichten. 2 Bde. 8. (VI, 259, 235 S.) Hannover 1858, Rümpler. n. 2 Thlr.

Elfried von Taura, Die Malerin v. Dresden. Erzählung. 16. (276 S.) Prag 1859, Kober u. Markgraf. ⅔ Thlr.

—— —— Aus Heimath u. Fremde. Novellen u. Erzählungen. 2 Bde. 8. (VI, 497 S.) Leipzig 1860, Hübner. 1⅓ Thlr.

Elfried von Taura ist der angenommene Name eines talentvollen lyrischen Dichters und Novellisten, welcher August Peters heißt und sich zuerst durch eine Sammlung feuriger Liebesgedichte 1844 bekannt gemacht hat. Die Betheiligung an den Aufständen Sachsens und Badens im Frühjahr 1849 zog ihm mehrjährige Gefangenschaft in Rastatt und Waldheim zu, aus welcher er 1855 befreit zuerst durch die Preisnovelle „Die stille Mühle" die Aufmerksamkeit der Lesewelt erregte. Seine novellistischen Arbeiten zeugen von ungewöhnlichem Talent in Erfindung und Ausführung und haben das Gepräge einer warmen Religiosität und sittlichen Ernstes.

Eliot, G., Adam Bede. Uebers. v. Jul. Frese. 2 Bde. gr. 8. (XII, 656 S.) Berlin 1860, Besser's Verl. 2½ Thlr.

Eine englische Dorfgeschichte, welche im Original in kurzer Zeit 7 Aufl. erlebte und sich durch ungemein feine Detailschilderung auszeichnet. Ein Mädchen aus dem Volke, welches, von einem vornehmen Herrn verführt, ihrem Liebhaber untreu wird, spielt die Hauptrolle.

Frenzel, Karl, Novellen. 8. (III, 291 S.) Frankfurt a/M. 1859, Meidinger Sohn u. Comp. 1½ Thlr.

—— —— Melusine. 8. (308 S.) Breslau 1860, Trewendt. 1½ Thlr.

Die Arbeiten Frenzels sind beliebt und zeichnen sich durch elegante Diction aus.

Glaubrecht, O., Die Heimathlosen. Erzählung aus den Freiheitskriegen. 8. (XIV, 432 S.) Frankfurt 1858, Heyder u. Zimmer. n. 1 Thlr.

Volksgeschichte mit christlicher und nationaler Tendenz.

Guischard, Wilhelmine, Die Hunyady. Ein histor. Roman. 3 Thle. gr. 12. (XIII, 415, 416, 467 S.) Leipzig 1858, Brockhaus. n. 5 Thlr.

Hunyady, der Sage nach ein natürlicher Sohn Kaiser Sigismunds, erfocht in den Jahren 1442—44 glänzende Siege gegen die Türken und repräsentirt eine der glorreichsten Epochen der ungarischen Geschichte. Interessanter Stoff, reiche Erfindung, Klarheit und Anschaulichkeit der Schilderung, gesunde sittliche Anschauung sind die Vorzüge dieses Romans; dagegen fehlt es an richtiger Einhaltung des Zeitcostüms in Sitte und Gedanken, die Darstellung ist oft gar zu breit und die Satzbildung mitunter uncorrect und nachlässig.

Gutzkow, Karl, Der Zauberer von Rom. Roman in 9 Büchern. 1—7. Bd. 8. (IX, 2616 S.) Leipzig 1858, 59 u. 60, Brockhaus. à Bd. n. 1⅓ Thlr.

—— —— 1—3. Bd. 2. Aufl. 8. (IX, 1118 S.) Ebd. 1859. à Bd. n. 1⅓ Thlr.

Dieser Roman gibt in ähnlicher Weise wie die Ritter vom Geist ein Zeitgemälde; nur legt er es mehr darauf an, Süddeutschland und das katholische Wesen zu schildern. Glänzende Detailmalerei und Darstellung zahlreicher Verwicklungen des socialen Lebens sind die Hauptstärke des Buchs.

Hackländer, F. W., Der neue Don Quixote. 5 Bde. gr. 8. (XXIX, 1531 S.) Stuttgart 1858, Krabbe. 5 Thlr.

—— —— Der Tannhäuser. Eine Künstlergeschichte. 2 Thle. 8. (XIV, 474 S.) Stuttgart 1860, Krabbe. 1 Thlr. 18 Ngr.

Hartmann, Moritz. Erzählungen meiner Freunde und Novellen. 8. (III, 386 S.) Frankfurt a/M. 1860, Meidinger Sohn u. Comp. 2 Thlr.

Einen Theil der Erzählungen hat der Verfasser seinen Freunden in den Mund gelegt. Anmuthiges Erzählungstalent von frischer Natürlichkeit, mit einiger Koketterie versetzt.

Heller, Rob., Ausgewählte Erzählungen. 2 Bde. 8. (302, 328 S.) Frankfurt a/M. 1857—59, Meidinger Sohn u. Comp. 3⅙ Thlr.
Erster Bd. s. dritter Nachtrag S. 75.

Hesekiel, George. Vor Jena. Roman nach den Aufzeichnungen eines Kön. Offiziers vom Regiment Gensdarmes. 2 Bde. 8. (502 S.) Berlin 1859, Schneider. n. 2 Thlr.

—— —— Von Jena nach Königsberg. 3 Bde. 8. (732 S.) Berlin 1860, Janke. 4 Thlr.

—— —— Französische Hofgeschichten. 8. (185 S.) Berlin 1859, Wagner. n. ⅔ Thlr.
Hesekiel ist ein beliebter Erzähler mit der Tendenz der Kreuzzeitungspartei.

Heyse, P., Vier neue Novellen (3. Sammlung). 8. (VII, 349 S.) Berlin 1860, Hertz. 1 Thlr. 21 Ngr.
Wieder Novellen von künstlerischem Werth.

Höfer, Edm., Norien. Erinnerungen einer alten Frau. 2 Bde. gr. 16. (224, 228 S.) Stuttgart 1858, Krabbe. 2 Thlr.
Eine Erzählung aus dem wilden Treiben des Adels im vorigen Jahrhundert. Der Held der Geschichte wird schließlich als Führer einer Räuberbande entlarvt.

—— —— Auf deutscher Erde. Erzählungen. 2 Bde. 8. (XIV, 564 S.) Stuttgart 1860, Krabbe. 2 Thlr.

Holtei, Karl von, Die Vagabunden. 3 Bde. 3. Aufl. mit 12 illustr. Holzschnitten nach Zeichnungen von L. Löffler. gr. 8. (VIII, 581 S.) Breslau 1860, Trewendt. 1½ Thlr.
Einer der beliebtesten Romane des Verfassers, in welchem er manches aus seinen eigenen Erlebnissen verwendet. S. zweiter Nachtrag S. 159.

—— —— Die Eselsfresser. 3 Bde. 8. (863 S.) Breslau 1860, Trewendt. 5 Thlr.
Ein humoristischer Roman, welcher das Volksleben in Schlesien schildert. Eselsfresser ist nämlich ein scherzhafter Spottname der Schlesier.

Horn, Uffo, Bunte Kiesel. Erzählungen. 8. (III, 219 S.) Prag 1859, Kober u. Markgraf. n. 1 Thlr. 6 Ngr.
Ansprechende Genrebilder. Das erste Stück ist eine Erzählung aus Gellerts Leben.

Kingsley, Charles, Hypatia oder neue Feinde mit altem Gesicht. Ins Deutsche übertragen von Sophie von Gilsa. Mit einem Vorwort von Chr. C. Jos. Bunsen. 2 Thle. 8. (LXIII, 422, 493 S.) Leipzig 1858, Brockhaus. n. 4 Thlr.
Ein sehr interessanter geschichtlicher Roman, in welchem umfassende Studien über die erste Hälfte des fünften Jahrhunderts niedergelegt sind. Sehr anschaulich wird darin der Kampf der untergehenden griechischen Bildung und Gelehrsamkeit mit dem bereits entarteten Christenthum, dem Judenthum und der rohen Naturkraft der eindringenden Gothen geschildert. Der Schauplatz ist Alexandrien. Vielleicht sind hie und da die Farben etwas zu stark aufgetragen. Die Uebersetzung ist gut.

Kompert, Leop., Neue Geschichten aus dem Ghetto. 2 Bde. 8. (VIII, 567 S.) Prag 1860, Kober u. Markgraf. n. 2⅔ Thlr.
Gute Schilderungen jüdischer Sitten.

König, Th., Luther u. seine Zeit. 4 Bde. 8. (400, 384, 443, 468 S.) Leipzig 1859, O. Wigand. n. 6⅔ Thlr.

Das kühne Unternehmen, die Person Luthers zu einem Roman zu verwenden, wird hier mit Geschick ausgeführt; namentlich werden die Hauptpersonen in richtiger Beleuchtung gezeigt. Nur ist die Anlage etwas ins Grobe gearbeitet.

Kugler, Frz., Erzählungen. Neue verm. Ausg. 2 Bdchn. 8. (VI, 423 S.) Stuttgart 1859, Ebner u. Seubert. 1 Thlr. 24 Ngr.

Ansprechende Erzeugnisse der Muse des berühmten Kunsthistorikers.

Kurz, Herm., Erzählungen. Neue Sammlung. 2. Bd. A. u. d. Tit.: Neun Bücher Denk- u. Glaubwürdigkeiten. 1. Theil. 16. (VIII, 293 S.) Stuttgart 1859, Franckh. 1 Thlr.

In Form von Memoiren eines Bürgersohns einer alten Reichsstadt werden humoristische Schilderungen aus dem reichsstädtischen und Universitäts-Leben gegeben, wobei der Verfasser häufig von alten Zeiten in die neue überspringt.

Margaretha. Ein christlicher Roman von Frauenhand. Herausgeg. v. **Ludwig** Grote. 8. (III, 300 S.) Halle 1860, Fricke. 24 Ngr.

Eine Erzählung von christlicher Tendenz, aber mäßiger Erfindung.

Esche, Luise, Margareth. 16. (91 S.) Barmen 1859, Langewiesche. 16 Ngr.

Ein zartes Idyll vom reizendsten Duft. Geeignet zum Geschenk für junge Mädchen.

—— —— Aus der Frauen- und Märchenwelt. 12. (VIII, 165 S.) Ebd. 1859. n. 18 Ngr.

Zarte, sinnvolle Dichtungen.

Marggraff, Herm., Hausschatz der deutschen Humoristik. Mit literar-historischen Einleitungen 2c. 2 Bde. gr. 8. (IV, 448; VIII, 436 S.) Leipzig 1858—60, Wengler. n. 3⅓ Thlr.

Ausgewählte Stücke aus humoristischen Schriftstellern seit Ende des siebzehnten Jahrhunderts.

Meyr, Melchior, Neue Erzählungen aus dem Ries. gr. 8. (344 S.) Berlin 1860, Springer's Verl. 1 Thlr. 6 Ngr.

S. zweiter Nachtrag S. 160.
Auch diese neuen Erzählungen verdienen das dort ausgesprochene Lob.

Mügge, Theod., Verloren u. gefunden. Roman. 2 Bde. 8. (XIV, 500 S.) Frankfurt a/M. 1859, Meidinger Sohn u. Comp. 2½ Thlr.

Mühlbach, Louise, Napoleon in Deutschland. 4. Abtheil. Napoleon u. der Wiener Congreß. 4 Thle. 16. (307, 332, 349, 302 S.) Berlin 1858, Janke. 6 Thlr.

—— —— Erzherzog Johann u. seine Zeit.

1. Abth. Andr. Hofer. 3 Bde. 8. (XV, 1041 S.) Berlin 1859, Janke. 5 Thlr.
2. Abth. Erzherzog Johann u. Metternich. 3 Bde. 8. (XIII, 985 S.) Berlin 1860, Janke. 5 Thlr.

Müller, Otto. Der Klosterhof. Ein Familienroman. 3 Bde. 8. (308, 254, 248.) Frankfurt a/M. 1859, Meidinger Sohn u. Co. 4½ Thlr.

Eine Hauptrolle spielt in diesem Roman der bekannte Herausgeber des gefälschten Sanchuniathon, Dr. Wagenfeld, der unter anderem Namen auftritt.

Nicol, Günther. Erzählungen aus Niedersachsen. 2 Bde. 8. (VI, 234; 232 S.) Hannover 1858, Rümpler. n. 2 Thlr.

Gehören zu den besten Produkten in der Gattung der Dorfgeschichten.

Pichler, Louise, Aus böser Zeit. Vaterländischer Roman aus dem 30jährigen Kriege. 3 Bde. 8. (X, 230, 281, 364 S.) Leipzig 1859, Herbig. 3 Thlr.

—— —— Vergangene u. vergessene Tage. Ein vaterländischer Roman aus den franz. Raubkriegen des 17. Jahrhunderts. 8. (VIII, 304 S.) Leipzig 1860, Grunow. n. 1½ Thlr.

Melac und die Weiber von Schorndorf spielen die Hauptrolle.

Rau, Heribert, Beethoven. 4 Thle. 8. (XVIII, 1318 S.) Frankfurt a/M. 1859, Meidinger Sohn u. Comp. 6 Thlr.

—— —— Mozart. 2. Aufl. 3 Bde. gr. 16. (XVIII, 1242 S.) Ebend. 1860. n. 2⅔ Thlr.

—— —— Alexander v. Humboldt. Culturhistorisch-biographischer Roman in 6 Theilen. 1—4. Bd. 8. (XXVIII, 1307 S.) Frankfurt a/M. 1860, Meidinger Sohn u. Comp. 6 Thlr.

Diese drei Produkte sollen hiemit nicht empfohlen werden. Es ist sehr bedauerlich, daß das Unwesen solcher fabrikmäßigen Sudeleien immer mehr einreißt, und durch das Publikum so unterstützt wird, daß es nicht nur Verleger findet, sondern sogar zweite Auflagen erlebt.

Raven, Mathilde, Galileo Galilei. Ein geschichtlicher Roman. 2 Thle. 8. (XV, 387, 329 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 3⅓ Thlr.

Eine auf das Studium der Werke Galilei's gegründete Lebensgeschichte des berühmten Physikers und Astronomen, die nur der Form nach Roman, aber dem Inhalte nach geschichtliche Wahrheit ist.

Reichenau, Rud., Aus unsern vier Wänden. Bilder aus dem Kinderleben. 1—5. Aufl. 16. (VIII, 175 S.) Leipzig 1859—60, Grunow. n. ⅔ Thlr.

Nichts für Kinder, aber Allerliebstes über Kinder enthaltend. Mit feiner Beobachtung und Humor geschrieben.

Rellstab, Ludw., Drei Jahre von Dreißigen. 5 Bde. 2. Aufl. gr. 12. (XXVIII, 2068 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. à Bd. n. 2 Thlr.

Gehört zu den besseren historischen Romanen.

Roquette, Otto, Erzählungen. 8. (369 S.) Frankfurt a/M. 1859, Verlag f. Kunst u. Wissenschaft. n. 1½ Thlr.

Mit feinem poetischem Sinn ausgeführt.

Rosen, Ludwig, Werner Thormann. Ein Roman. 3 Bde. 8. (XV, 850 S.) Breslau 1859, Trewendt. 4 Thlr.

Ein Zeitroman, dessen Held ein deutscher Burschenschäftler ist. Gute Charakterschilderungen und idyllische Partien.

Ruppius, Otto. Der Pedlar. Roman aus dem amerikanischen Leben. gr. 16. (236 S.) Berlin 1859, Besser's Verl. n. 12 Ngr.

—— —— Das Vermächtniß des Pedlars. Roman aus d. amerik. Leben. Folge des Romans: d. Pedlar. gr. 16. (258 S.) Ebend. 1859. n. 12 Ngr.

Gute Schilderung des deutschen Elements in Nordamerika mit einigen romanhaften Knalleffecten.

Schiff, Herm., Regina, oder das Haus Todtenstein. 8. (224 S.) Altona 1858, Verlagsbureau. 1 Thlr.

Eine schauerliche Erzählung aus dem 10. Jahrhundert, welcher plastische Kraft, Schärfe der Charakteristik und strenge Festhaltung des Zeitcostüms nachgerühmt wird.

Schücking, Levin, Paul Bronckhorst oder die neuen Herren. 3 Bde. 8. (XVI, 289, 316, 283 S.) Leipzig 1858, Brockhaus. n. 4 Thlr.

Dieser Roman hat die Ereignisse nach dem Lüneviller Frieden, insofern dieser die westfälischen Territorialverhältnisse neu ordnete, zur geschichtlichen Grundlage. Doch ist es kein eigentlich historischer Roman, da die Geschichte und Hauptpersonen erfunden sind. Gesunde kräftige Kost.

—— —— Gesammelte Erzählungen u. Novellen. 4 Thle. 8. (XX, 994 S.) Hannover 1859, Rümpler. n. 3⅓ Thlr.

Spielhagen, F., Auf der Düne. Novelle. 12. (III, 272 S.) Hannover 1858, Meyer. n. 1 Thlr.

Stein, Paul, Der letzte Churfürst v. Mainz. Historischer Roman aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts. 3 Bde. 8. (864 S.) Leipzig 1859, Herbig. 3½ Thlr.

—— —— Das Haus der Hofräthin. Familiengemälde a. d. vornehmen Welt. 2 Bde. 8. (319, 286 S.) Leipzig 1859, Herbig. 2½ Thlr.

Storm, Theod., In der Sommer-Mondnacht. Novellen. 16. (95 S.) Berlin 1860, Schindler. ½ Thlr.

[**Temme**], Die Gesellschafterin. Vom Verf. d. neuen deutschen Zeitbilder. 8. (198 S.) Leipzig 1858, H. Schultze. n. 1 Thlr.

Leichte spannende Erzählung ohne bedeutende Erfindung, in stark pessimistischer Verbitterung.

Wildermuth, Ottilie, Die Heimath der Frau. 8. (VII, 347 S.) Stuttgart 1859, Krabbe. 1 Thlr.

Drei Erzählungen mit der Tendenz, zu zeigen, wie jede Ausschreitung aus der Bahn der Pflicht sich bei den Frauen straft. Die letzte Geschichte, in welcher die Frau siegreich aus dem Kampfe hervorgeht, ist wohl die gelungenste.

Willkomm, Ernst, Dichter u. Apostel. Roman in 4 Büchern. 2 Bde. 8. (XIV, 368, 418 S.) Frankfurt a/M. 1859, Meidinger Sohn u. Comp. 3 Thlr.

Günther's und Zinzendorf's Leben werden hier in unterhaltender Weise benützt.

Zeitschriften.

Die meisten der im dritten Nachtrag S. 78 zusammengestellten Zeitschriften allgemeinen Inhalts bestehen noch fort und das im dortigen Vorwort über sie Gesagte hat noch seine Geltung. Nur die Monatsschrift des wissenschaftl. Vereins in Zürich und die Minerva haben seit 1859 aufgehört. Ergänzend fügen wir folgende hinzu:

Blätter für literarische Unterhaltung. Herausgeg. v. Herm. Marggraff. Jahrg. 52 Nrn. à 3 Bog. gr. 4. Leipzig, Brockhaus. à Jahrg. n. 12 Thlr. Bestehen seit 1826.

Diese Zeitschrift bespricht neben der belletristischen Literatur auch Philosophie, Geschichte und Naturwissenschaften, soweit sie in den Kreis der allgemeinen Bildung gehören.

Magazin für die Literatur des Auslandes. Herausgeg. von Joseph Lehman. Wöchentlich 1 Nr. (in 3 Bogen) in Fol. Leipzig, Veit u. Comp. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Besteht seit 1831.

Beschränkt sich nicht auf das Ausland, sondern berichtet auch über interessante Erscheinungen der deutschen Literatur.

Bremer Sonntagsblatt. Red. v. Fr. Pletzer. Jährl. 52 Nrn. (Bog.) in Imp. 4. Bremen, Strack. à Jahrg. n. 3 Thlr.

Besteht seit 1853.

Unsere Tage. Blicke aus der Zeit in die Zeit. I. Bd. Heft 1—16. Lex. 8. Braunschweig 1859—60, Westermann. à Heft 6 Ngr.

Ein ähnliches Unternehmen wie „Unsere Zeit," das Jahrbuch zum Brockhaus'schen Conversationslexicon.

Stimmen der Zeit. Monatsschrift für Politik u. Literatur. Herausgeg. v. Ad. Kolatschek. 1859 u. 1860. 12 Hefte. Lex. 8. Gotha, Expedition; Weimar u. (seit Octb. 1860) Leipzig u. Heidelberg, C. F. Winter. à Jahrg. n. 8 Thlr.

Erscheint seit Oktober 1858.

Der politische Standpunkt ist der großdeutsche und bundestägliche.

Damaris. Eine Zeitschrift von Ludwig Giesebrecht. Jahrg. 1860. 4 Hefte. gr. 8. Stettin 1860, Müller. à Heft n. ½ Thlr.

Der Herausgeber beabsichtigt mit dieser Zeitschrift über das Wesen der christlichen Kunst und Wissenschaft einiges Licht zu verbreiten. Unter dem Inhalt des ersten Heftes macht sich besonders ein Aufsatz über das Schweigen durch geistreiche Auffassung bemerklich.

Ueber Land und Meer. Allgemeine illustrirte Zeitung, herausgeg. von F. W. Hackländer. Red. Edm. Zoller. Jahrg. 1859. 60. à 52 Nrn. à (4 Bogen) mit Holzschnitten. gr. Fol. Stuttgart, E. Hallberger. à Jahrg. n. 8 Thlr.

Gesammelte Aufsätze.

Wissenschaftliche Vorträge gehalten zu München im Winter 1858 2c. gr. 8. (IX, 612 S.) Braunschweig 1858, Vieweg u. Sohn. n. 3 Thlr.

Inhalt: Sybel, aus der Geschichte der Kreuzzüge; O. F. v. Völderndorff, Assisen des Königreichs Jerusalem; Bluntschli, Rechtsbegriff; Frz. v. Kobell, Jagdhistorisches über Raubwild; Bodenstedt, Marlow und Green als Vorläufer Shakespeare's; M. Carriere, die Phantasie; Seidel, Ueber Lichtverhältnisse am Sternenhimmel; Th. Bischoff, über den Unterschied von Thier und Mensch; Paul Heyse, Vincenzo Monti; Riehl, die Volkskunde als Wissenschaft; B. Windscheid, das römische Recht in Deutschland; Frz. Löher, Hroswitha und ihre Zeit; Ph. Jolly, über die Wärmequellen der Erde; Max Pettenkofer, die atmosphärische Luft in Wohngebäuden; J. v. Liebig, über die Verwandlung der Kräfte; Fr. Knapp, über Kaffee, Thee und ähnliche Genußmittel.

Studien, demokratische. Unter Mitwirkung von L. Bamberger, Karl Grün, Moritz Hartmann, Friedrich Knapp, F. Lasalle, Michelet, H. B. Oppenheim, Ludwig Simon, Ad. Stahr, K. Vogt u. A. herausgeg. von Ludw. Walesrode. gr. 8. (VII, 487 S.) Hamburg 1860, O. Meißner. n. 1⅔ Thlr.

Inhalt: Oppenheim, Unsere Ideale und Enttäuschungen in Frankreich und England; F. Lasalle, Fichtes politisches Vermächtniß und die neueste Gegenwart. (Fragmente

v. 1814, Werke Bd. VII.); Vogt, ein Blick auf das jetzige Genf; Bamberger, des Michael Pro Schriftenwechsel mit Thomas Contra, aus dem Jahr 1859; Simon, Deutschland und seine beiden Großmächte; Hartmann, ein Brief aus Italien; Fr. Kapp in Neuyork, die erste politische Hinrichtung in den Vereinigten Staaten; Michelet, die beiden Napoleone; Stahr, Fr. v. Schiller. Ein kulturgeschichtlicher Protest; Grün, die jüngste Literaturbewegung in Frankreich. Kurhessen unter dem Vater, dem Sohne und dem Enkel (anonym); Walesrode, über vaterländische Gesinnungsleiden.

Karten.

Allgemeines.

Bau, der, des Himmels, od. anschaulichste Darstellung des Weltsystems in Bildern. F. Schulen u. f. Freunde der Astronomie. Nach A. Smith deutsch bearb. v. Mayer-Meng. 2. Aufl. 3. Abdr. gr. 4. Stuttgart 1860, Nitzschke. 1 Thl. 12 Ngr.

Ein empfehlenswerthes Hülfsmittel für populäre Astronomie.

Kiepert, H., Neuer Handatlas über alle Theile der Erde. 8—10. Lief. Imp. Fol. Berlin 1860, D. Reimer. à Lief. n. 1 Thlr. 18 Ngr. Einzelne Karten n. ½ Thlr. (40 Karten n. 16 Thlr. Nun vollendet.)

S. dritter Nachtrag S. 80.

Wohl unter allen neueren Atlanten der empfehlenswertheste.

Handatlas d. Erde u. d. Himmels in 70 Karten (Lieff.). Lief. 29—53. Imp. Fol. Weimar 1858—60, Landes-Industr.-Compt. à Lief. n. ⅓ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 80.

Nahezu vollendet.

—— ——, illustrirter, f. Freunde der Erdkunde u. zum Gebrauch beim Unterricht. Im Verein m. Ehrenfr. Leeder u. Heinr. Leutemann herausg. v. Thdr. Schade (in 25 Bl. in Stahlst. m. erläut. Texte in 6 Lfg.) 1. u. 2. Lfg. Imp. Fol. (8 Bl. m. Text. 25 S.) Leipzig 1859, Brockhaus. à Lief. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Die Karten sind mit feinen sinnigen Vignetten in Stahlstich, Abbildungen von Gebäuden, Landschaften, Scenen aus dem Volksleben darstellend, umgeben und mit erläuterndem Text begleitet. Leider sind aber über dieser Beigabe die Karten zu kurz gekommen, sie sind unverhältnißmäßig klein und unbedeutend.

Europa.

Papen, Aug., Höhenschichten-Karte von Central-Europa. Maaßstab 1 : 1,000,000. Lfg. 2. 3. Imp. Fol. (7 chromolith. Bl.) Frankfurt 1859, geograph. Institut. n. 7 Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 81.

Eine ausgezeichnete Arbeit.

Bach (Hauptm., Ingenieurtopograph), Heinr., Geologische Karte v. Central-Europa nach den neuesten Materialien bearbeitet. Chromolith. Imp. Fol. Maaßstab 1 : 2,625,000. Stuttgart 1859, Schweizerbart. n. 2⅔ Thlr.

Eine gute Uebersichtskarte.

Deutschland.

Witzleben (Generallieut.), Frhr. F. A. v., Karte v. West-Deutschland, Nordost-Frankreich, Süd-Holland u. Belgien. Maaßstab 1 : 400,000. Revidirt u. ergänzt im J. 1859. 16 Blätt. Lith. Imp. Fol. Berlin 1859, Heymann. In Mappe n. 6 Thlr.; color. n. 6⅔ Thlr.; einzelne Bl. n. 12 Ngr.; color. ½ Thlr.

Reymann, G. D., u. C. W. v. **Oesfeld**, Topographische Specialkarte von Deutschland u. d. angrenzenden Staaten. Lief. 143—146 (à 2 Blatt). Fol. Botzen. Sigmaringen. Landsberg. Montbeliard. Landshut. Memmingen. Bludenz. Unter-Innthal. Glogau 1858—60, Flemming. à Lief. n. ⅔ Thlr.
S. dritter Nachtrag S. 81.

Wandkarte, neue v. Deutschland, den Königr. Holland u. Belgien, u. der Schweiz, sammt den angrenzenden Gebieten von Dänemark, England, Frankreich, den österreichischen u. preußischen Ländern u. Polen; im 1 Millionenmal verkleinernden Maaßstabe nach den neuesten Materialien gez. u. bearb. (v. J. B. Roost). Neue Ausg. 4 lith. u. illum. Bl. in Imp. Fol. München 1859, liter.-art. Anstalt. n. 2 Thlr. 8 Ngr. Auf Leinw. u. in Mappe n. 3 Thlr. 22 Ngr.

Winckelmann, Ed., Wandkarte von Deutschland, dem preußischen u. österreichischen Staate, Polen, der Schweiz, den Niederlanden u. Belgien. N. Ausg. in 9 col. Bl. Imp. Fol. Eßlingen 1860, Weychardt. n. 2 Thlr.
Beide Wandkarten sehr empfehlenswerth für Schulen. Deutliche übersichtliche Zeichnung mit zweckmäßiger Auswahl des Wichtigsten.

Stülpnagel, Fr. v., Atlas der Eisenbahnen in Deutschland, Belgien, Elsaß, der Schweiz u. Ober-Italien. 14. vermehrte u. vervollständigte Ausg. v. Herm. Berghaus. 15 Blatt (in qu. gr. 4. u. Fol.) Kpfrst. u. illum. hoch 4. (14 S. Text.) Gotha 1860, J. Perthes. In engl. Einband n. 1 Thlr.

—— —— u. J. C. **Bär**, Deutschland, Königr. der Niederlande, Königr. Belgien u. die Schweiz nebst Theilen der angrenzenden Länder. Zum Reisegebrauch eingerichtet u. m. Bezeichng. der Eisenbahnen, Chausseen, der Eilwagen- u. Extrapost-Routen unter Mitwirkg. v. Geh. Hof- u. Finanzrath F. M. Diez gemeinschaftlich gezeichnet. Nebst Uebersicht der Hauptverbindungsstraßen durch ganz Europa zu Lande u. zu Wasser u. mit Gratiszugabe des Eisenbahn-Atlas in 14 (in Kpfr. gest.) Specialkarten (in gr. 8. u. gr. 4.) (Neue Ausg.) 4 Blatt Kpfrst. u. illum. Imp. Fol. Gotha 1860, J. Perthes. n. 2½ Thlr.; auf Leinw. u. in engl. gr. 8. Carton n. 3 Thlr.

Handtke, F., Post- u. Reise-Karte v. Deutschland u. den Nachbarstaaten bis Kopenhagen, Dover, Paris, Lyon, Turin, Ferrara, Ofen 2c. Nach den neuesten u. besten Quellen entworfen, bearb. u. gez. (Neue Ausg.) Lith. u. illum. Imp. Fol. Glogau 1860, Flemming. 1½ Thlr.; auf Leinw. in engl. 4. Carton 2⅙ Thlr.

Hendschel (Gen.-Post-Dir.-Sekr.), U., Neueste Eisenbahnkarte von Central-Europa, m. genauer Angabe aller Stationen u. der influirenden Postverbindungen. Nach den zuverlässigsten Quellen neu bearb. (Neue Ausg.) Lith. u. illum. Imp. Fol. Frankfurt a/M. 1860, Jügel's Verl. In 8. Carton 1 Thlr.; auf Leinw. 1½ Thlr.

Jügel, Carl, Post- u. Reise-Karte von Deutschland u. den Nachbarstaaten bis London 2c. Nach den neuesten u. zuverlässigsten Quellen bearb. v. Oberpostamts-Sekr. U. Hendschel u. unter dessen Leitung gez. u. gest. v. Jos. Back u. C. Sauter. (Neue sorgfältig rev. u. verb. Ausg.) 6 Blatt. Kpfrst. u. illum. gr. Fol. Frankfurt a/M. 1860, Jügel's Verl. Auf Leinw. u. in Etui n. 3 Thlr.

Brockhaus' Reiseatlas. Entworfen u. gez. v. Henry Lange. Lief. 11—20. qu. 4. Leipzig 1858—60, Brockhaus. à Lief. n. ⅓ Thlr.
Lief. 1—10. s. dritter Nachtrag S. 83.

Mayr, J. G., Reise- u. Uebersichtskarte v. Deutschland nebst den angrenzenden Ländern ausgedehnt bis Paris, London 2c. in besond. Rücksicht auf Eisenbahn-, Dampfschiff-, Post- u. Telegraphen-Verbindgn. m. statistischen, Distanz-Tabellen u. Zeitgebrauchs-Angaben nach den neuesten Ergebnissen bearb. Maaßverhältniß 1 : 200,000. Neue, vielfach verb. Ausg. Kpfrst. u. illum. Imp. Fol. München 1860, Rieger. In br. 8. Carton. n. 1 Thlr.; auf Leinw. u. in br. 8. Carton. n. 1½ Thlr.
Hat vor andern Reisekarten den Vorzug, daß auch die Gebirge angegeben sind.

Groß, Rud., Karte von Deutschland, Holland, Belgien u. Norditalien 2c. mit Angabe der fahrbaren Eisenbahnen, Postverbindungen 2c. Farbendruck. 4 Blatt. Imp. Fol. Stuttgart 1860, Malté. n. 1 Thlr.
Scharfe elegante Zeichnung. Kleines und bequemes Format. Gebirge fehlen.

Berghaus, Herm., Straßenkarte der Alpen u. der nördlichen Apenninen. Maaßstab 1 : 1,850,000. Chromolith. Imp. Fol. Mit Text (24 S. in Lex.-8). Gotha 1859, J. Perthes. n. 12 Ngr.
Gute Uebersichtskarte.

Mayr, J. Gg., Atlas der Alpenländer: Schweiz, Savoyen, Piemont, Südbayern, Tirol, Salzburg, Erzherzogthum Oesterreich, Steyermark, Illyrien, Oberitalien (in 9 Blätt.). Maaßst. 1 : 450,000. Lief. 2 (2 Blatt) 22¾ Zoll rh. hoch, 31 Z. breit. Gotha 1859, J. Perthes. n. 3 Thlr.
Erschienene Bl.: 1. nordwestl. Schweiz 2c. 2. nordöstl. Schweiz. Bl. 4. südwestl. Schweiz, Savoyen. 5. Südöstl. Schweiz, Lombardei, Venedig.
S. dritter Nachtrag S. 86. Ein kartographisches Prachtwerk.

Preußen.

Karte vom preußischen Staate mit besonderer Berücksichtigung der Communicationen, nach amtlichen Quellen bearb. u. herausgeg. auf Anordnung des Ministers für Handel 2c. 12 Blatt im Maaßst. 1 : 600,000. Chromolith. Imp. Fol. Berlin 1860, D. Reimer. n. n. 8 Thlr., col. n. n. 9⅓ Thlr.
Eine sehr reichhaltige und sorgfältig gearbeitete Karte.

Dechen, H. v., Geognostische Karte der Rheinprovinz u. der Provinz Westphalen. Mßst. 1 : 80,000. (In 35 Bl.) Sect. 1—16. Imp. Fol. Berlin 1856—60, Schropp. à Sect. n. 1 Thlr.

Eine vortreffliche Karte in Chromolithographie; sehr elegant ausgeführt.

Carnall, R. v., Geognostische Karte von Oberschlesien. 2. Aufl. Mßst. 1 : 200,000. 2 Blatt. Imp. Fol. Berlin 1857, Schropp. n. 2⅔ Thlr.

Beyrich, E., G. **Rose**, J. **Roth** u. W. **Runge**, Geologische Karte von dem niederschlesischen Gebirge u. den angrenzenden Gegenden; im Auftrage Sr. Exc. d. Ministers f. Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten, Hrn. v. der Heydt, m. Benutzg. der Beobachtgn. d. Berghauptm. Dr. v. Carnall u. anderer Bergbeamten bearb. Mßst. 1 : 100,000. (In 9 Blättern.) 1. Lfg. Chromolith. Imp. Fol. Berlin 1860, Schropp. n. 2⅔ Thlr.

Sachsen.

Lange, Henry, Atlas v. Sachsen. Ein geographisch-physikalisch-statistisches Gemälde des Königr. Sachsen. In 12 Karten m. erläut. Texte. (In 3 Lfgn.) 1. Lfg. gr. Fol. (4 chromolith. Karten u. Text IV, u. 14 S. m. eingedr. Holzschn. in Fol.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 1⅔ Thlr.

Geschmackvolle und sorgfältige Ausführung; nur die Höhenschichtenkarte ist durchaus ungenügend.

Schleswig-Holstein.

Geerz (Hauptm.), F., Generalkarte v. den Herzogth. Schleswig, Holstein u. Lauenburg, den Fürstenth. Lübeck u. Ratzeburg u. den Freien u. Hansestädten Hamburg u. Lübeck. Mßst. 1 : 450,000. Kpfrst. Imp. Fol. (Mit: Geschichte der geographischen Vermessungen u. der Landkarten Nordalbingiens vom Ende des 15. Jahrh. bis zum Jahr 1859. Mit e. krit. Uebersicht aller bezügl. geograph., geognost., ethnograph. u. histor. Karten u. Pläne, nebst Beiträgen zur phys. Geographie u. geschichtl. Topographie. XV, 277 S. in gr. 8.) Berlin 1859. (Kiel, Schwers.) Ausg. Nr. 1. Physisch-topographisch color. n. 2½ Thlr.; Ausg. Nr. 2 nach der administrativen Eintheilung color. n. 2½ Thlr.; Ausg. Nr. 3 nach den Landesgränzen color. n. 1½ Thlr.

Eine sehr gute Karte von schöner Zeichnung und sorgfältiger Durcharbeitung des Materials. Von den Dänen wegen Nachweisung der Ortsnamen deutschen Ursprungs übel angesehen.

Bayern.

Gümbel, C. W., Geognostische Karte des Königreichs Bayern u. der angränzenden Länder. Mßst. 1 : 500,000. 4 Blatt. Chromolith. Imp. Fol. München 1858, literar.-artist. Anstalt. In Mappe n. 6⅓ Thlr.

Würtemberg.

Bach, Heinr., Geognostische Karte von Würtemberg, Baden u. Hohenzollern, nach eigenen Beobachtungen u. mit Benutzung der Mittheilungen von

O. Fraas, F. Sandberger, J. Schiff u. A. bearbeitet im Mßſt. 1 : 450,000. Chromolith. Imp. Fol. Stuttgart 1860, Metzler. n. 3⅓ Thlr.

Eine nach sorgfältigen Beobachtungen entworfene, wissenschaftlich werthvolle Karte, die sich auch durch klare Zeichnung und lebhaftes Colorit dem Anblick empfiehlt.

Winckelmann, Ed., Wandkarte von Würtemberg, Baden u. Hohenzollern im Maaßstab von 1 : 800,000. N. Ausg. 4 col. Blätt. Imp. Fol. Eßlingen 1860, Weychardt. n. 2 Thlr. 4 Ngr.

Eine gute Wandkarte in dreifachem Druck und lebhaftem Colorit mit Angabe der Eisenbahnen und anderer Verkehrsnotizen.

Paulus, Generalkarte von Würtemberg. 4 Bl. im Maaßſt. von 1 : 200,000. Mit archäol. Darstellung der römischen u. altgermanischen Ueberreste. Stuttgart 1859, statist.-topogr. Bureau. 3 Thlr. 10 Ngr.

Es sind in dieser Karte, zu welcher die von Mittnacht (s. erster Nachtrag S. 100) benützt ist, vieljährige genaue Forschungen niedergelegt. Die römischen Ueberreste, die sich in großer Menge auf dem dargestellten Terrain finden, sind roth bezeichnet.

Oesterreich.

Mayr, Gg., specielle Reise- u. Gebirgs-Karte vom Lande Tyrol u. den angrenzenden Theilen von Südbayern, Salzburg, der Schweiz (Graubündten) u. Oberitalien. Maaßverhältnisse 1 : 500,000. Neue vielfach verb. Ausg. 4 Blatt Kpfrſt. u. illum. Fol. München 1860, Palm. n. 2⅓ Thlr.; auf Leinw. u. in 8. Carton. n. 2⅚ Thlr.

S. dritter Nachtrag S. 87.

Pauliny, J. J., Das Salzkammergut. Eine Specialkarte nach den Militär-Aufnahms-Sectionen reducirt. In 4 Farben gedr. Reduction 1 : 144,000. Imp. Fol. Wien 1860, Lechner. n. 1 Thlr.

Steht der vorhergehenden an Deutlichkeit nach. Die Ortsnamen sind zu plump im Verhältniß zur Zeichnung.

Schweiz.

Ziegler, J. M., Wandkarte der Schweiz in 8 Blättern. Imp. Fol. Mßſt. 1 : 200,000. Winterthur 1858, Wurster u. Comp. n. 3⅓ Thlr.; aufgezogen u. lackirt n. 4 Thlr. 12 Ngr.

Meisterhafte plastische Terrainzeichnung und dabei reiche Signatur.

—— —— Karte des Kantons Zürich. Reduction 1 : 125,000. Chromolith. Imp. Fol. Winterthur 1858, Wurster u. Comp. n. 1⅓ Thlr.; auf Leinw. n. 1 Thlr. 14 Ngr.

Groß, R., Karte des Züricher See's mit seinen Umgebungen. 1 Blatt qu. gr. Fol. Mßſt. 1 : 80,000. Zürich 1858, Schabelitz. n. 24 Ngr.

Giebt ein schönes Landschaftsbild in sauberer geschmackvoller Ausführung. Besonders Reisenden zu empfehlen.

Leuthold, Post-, Eisenbahn- u. Dampfschiffkarte der Schweiz u. der Nachbarstaaten bis London rc. mit genauer Angabe aller Landungsplätze von Dampfschiffen, Extraposten u. Telegraphenlinien, zum Theil aus d. Schweizer. Atlas u. den Kantonal-Karten gezogen, geordnet u. gest. v. J. Müllhaupt. Mit 6 Stadtplänen begleitet. Neue Ausg. Kpfrſt. u. illum. Imp.

Fol. Zürich 1860 (Leipzig, Hinrichs' Sort.). Auf Leinw. u. in Etui n. n. 2⅔ Thlr.

Gilt für die beste neuere Reisekarte der Schweiz.

Winckelmann, Ed., Die Schweiz Reise- u. Postkarte. Revid. v. Rud. Groß. Chromolith. Imp. Fol. Stuttgart 1860, Metzler's Verlag. Auf Leinw. in 8. Carton. n. 1⅓ Thlr.

Ebenfalls eine gute Reisekarte.

Italien.

Mayr, J. G., Hand- u. Reisekarte v. Italien nebst den Alpenländern; ausgedehnt bis Straßburg ꝛc. Nach den neuesten Ergebnissen bearb. Neue verb. Ausg. Kpfrst. u. illum. Imp. Fol. München 1860, Palm. Auf Leinw. u. in 8. Carton. n. 1 Thlr.

Ziegler, J. M., Carta dell' Italia Superiore coi passaggi delli Alpi. Riduzione 1 : 900,000. 3. Aufl. Lith. u. illum. qu. Imp. Fol. Winterthur 1859, Wurster u. Comp. ½ Thlr.

Unter den kleineren Karten von Oberitalien die beste.

Karte von Oberitalien. Mßst. 1 : 1,850,000. Chromolith. qu. Imp. Fol. Gotha 1859, J. Perthes. ⅓ Thlr.

Straßenkarte der lombardischen Ebene. Mßst. 1 : 450,000. qu. Imp. Fol. Gotha 1859, J. Perthes. ⅓ Thlr.

Diese beiden Karten sind zunächst für den Gebrauch der Zeitungsleser während des Kriegs bearbeitet, haben aber bleibenden Werth.

Special-Karte des Kriegsschauplatzes in Sardinien im Maaßstabe von 1 : 250,000. Nebst Plänen der Umgebungen von Alessandria u. Casale im Maaßstabe von 1 : 50,000. (Nach der sardinischen Generalstabskarte.) 2 Bl. Lith. Imp. Fol. u. qu. Fol. Glogau 1860, Flemming. ½ Thlr.

Handtke, F., Generalkarte v. Italien. Verhältniß 1 : 1,790,000. Imp. Fol. Glogau 1860, Flemming. ⅓ Thlr.

Bezeichnet die neuen Gränzen Sardiniens in Ober- und Mittelitalien.

Special-Karte vom Königreich Neapel diesseits des Faro. Imp. Fol. Glogau 1860, Flemming. ⅓ Thlr.

Moltke, Bar. di, Carta topografica dei contorni di Roma. Maaßstab 1 : 50,000. Farbendruck. Berlin 1859, Schropp. n. 1 Thlr.

Eine gute, kürzlich neu revidirte Karte.

Sartorius v. Waltershausen, W., Atlas des Aetna. Mit Beihülfe v. S. Cavallari, C. F. Peters, C. Roos u. J. Hey. Lfg. 7. qu. Imp. Fol. (7 in Kpfr. gest. Karten, wovon 2 color. mit 6 S. Text.) Weimar 1859, Landes-Industrie-Comptoir. n. n. 10 Thlr.

Ein Prachtwerk von wissenschaftlicher Bedeutung.

Asien.

Velde, C. W. M. van de, Map of the Holy Land ꝛc. Maaßst. 1 : 315,000. 8 Blatt qu. gr. Fol. Kupferstich u. col. Gotha 1858, J. Perthes. n. 7 Thlr.

Auszug daraus:
The Lebanon. Syrien. Imp.-Fol. Ebend. 1860. n. 1 Thlr.
Die beste neuere Karte von Palästina und Syrien.

Altmüller, H. W., Reliefplan v. Jerusalem. Thonrelief. hoch 4. Mit Text: Jerusalem nach seiner örtlichen Lage u. bedeutungsvollen Geschichte. 12. (71 S.) Cassel 1859, Fischer. n. 1 Thlr.; color. n. 1½ Thlr.
Dieses Relief ist so genau, als es bei den mangelhaften Höhenmessungen in der Umgegend von Jerusalem ausgeführt werden konnte.

Kiepert, H., Wandkarte von Palästina. 8 Blatt. gr. Fol. 2. Aufl. Mßst. 1:200,000. Berlin 1860, D. Reimer. n. 2⅓ Thlr.; aufgezogen u. in Mappe n. 4⅔ Thlr.

Winckelmann, Ed., Wandkarte von Palästina. Herausgeg. von Dan. Völter. 2 Blatt. Eßlingen, Weychardt. ¾ Thlr.
Mit Benutzung der neueren Forschungen besonders für Schulen bearbeitet.

Afrika.

Petermann, A., Atlas d. neuesten Entdeckungen in Afrika. Eine Sammlg. v. 12 Kartenblättern, welche die Resultate der in dem Decennium 1850—1860 ausgeführten hauptsächlichsten Reisen graphisch veranschaulichen. Fol. (12 lith. u. color. Blatt in Fol., qu. gr. Fol. u. Imp.-Fol.) Gotha 1860, J. Perthes. n. 3⅓ Thlr.

Amerika.

Kiepert, H., Neue Karte von Mittel-Amerika. 4 Blatt. Imp. Fol. Mßst. 1:2,000,000. Berlin 1858, D. Reimer. n. 2⅔ Thlr.

Josenhans, J., Atlas der evangelischen Missions-Gesellschaft zu Basel. Nach der Angabe der Missionäre Locher, Plessing, Kies, Albrecht 2c. unter Mitwirkung d. Ingenieur-Topographen Rud. Groß bearb. 2. Aufl. qu. Fol. (11 chromolith. Karten in qu. Fol., gr. Fol. u. qu. gr. Fol. m. 12 S. Text u. Titel in Stahlst.) Basel 1859, (Bahnmaier.) n. 2⅙ Thlr.

Autoren- und Titel-Register.

(Die eingeklammerten Zahlen zeigen an, wie viel Mal ein Name auf ein und derselben Seite vorkommt.)

Literarischer Anzeiger.

Prachtwerke und Festgeschenke

aus dem Verlag von **Hermann Costenoble** in Leipzig, vorräthig in allen Buchhandlungen oder schnell durch dieselben zu beziehen, theilweise auch gebunden:

Heine, Wilhelm, Reise um die Erde nach Japan. Mit 11 Ansichten in Holzschnitt und Tondruck. 2 Bände. Lex.-8. Brosch. 6 Thlr.

Heine, Wilhelm, Expedition in die Seen von China, Japan und Ochotsk. Mit 16 Ansichten und Abbildungen in Holzschnitt und Tondruck nebst 4 Karten. Lex.-8. 3 Bände. Brosch. à Band 3¼ Thlr.

Livingstone, Dr. David, Missionsreisen und Forschungen in Südafrika. Autorisirte vollständige Ausgabe. Nebst 23 Ansichten in Tondruck und zahlreichen Holzschnitten, 2 Karten und einem Portrait. Gr. 8. 2 Bände. Brosch. 5⅓ Thlr.

Andersson, Charl. J., Reisen in Südafrika bis zum See Ngami. Mit 16 Stahlstichen in Tondruck und zahlreichen Holzschnitten nebst einer Karte. Gr. 8. 2 Bände. Brosch. 5½ Thlr.

Mökern, Philipp van, Ostindien, seine Geschichte, Kultur und seine Bewohner. Gr. 8. 2 Bände. Brosch. 4¼ Thlr.

Bunyan, Johann, Die Pilgerreise aus dieser Welt in die zukünftige. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Pastor **Friedrich Ahlfeld.** Prachtausgabe mit 12 Holzschnitten. Zwei Theile in Einem Bande. Kl. 8. Brosch. 1⅚ Thlr. Prachtvoll gebunden mit Goldschnitt 2⅓ Thlr.

Haan, Dr. Wilh., Superint., Das Gebet vermag viel! Stunden religiöser Erbauung. Mit einem Titelkupfer. Gr. 8. Brosch. 1¼ Thlr. Eleg. geb. 1¾ Thlr.

Brachvogel, A., E., Narciß. Ein Trauerspiel. Miniaturausgabe. Brosch. 24 Ngr. Elegant gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr. 2 Ngr.

Brachvogel, A. E., Adelbert vom Babanberge. Ein Trauerspiel. Miniatur-Ausgabe. Brosch. 24 Ngr. Eleg. geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 2 Ngr.

Böttger, Adolf, Habana. Lyrisch-epische Dichtung. Miniaturausgabe. 2. Aufl. Brosch. 1⅓ Thlr. Prachtvoll geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 16 Ngr.

Roßmäßler, Prof. E. A., Flora im Winterkleide. Mit 450 Abbildungen in Holzschnitt und einem Titelbilde in Tondruck. In farb. Umschl. geb. 1¼ Thlr.

Gerstäcker, Friedrich, Der kleine Wallfischfänger. Erzählung für die Jugend. Mit colorirtem Titelbild und Buntdruckumschlag. Geb. 1⅓ Thlr.

Gerstäcker, Friedrich, Der kleine Goldgräber in Californien. Erzählung für die Jugend. Mit 6 colorirten Bildern und Buntdruckumschlag. Geb. 1⅔ Thlr.

Gerstäcker, Friedrich, Der erste Christbaum. Ein Märchen. Mit 6 colorirten Bildern und Buntdruckumschlag. Geb. 1 Thlr.

Körner, Friedrich, Die Weltgeschichte in Lebensbildern und Charakterschilderungen der Völker. Ein Handbuch für Lehrer und erwachsene Schüler. 8. 3 Bände. Brosch. 2⅔ Thlr.

Gerstäcker, Friedrich, Die Regulatoren in Arkansas. (Aus dem Waldleben Amerikas. 1. Abtheilung.) Neue wohlfeile Stereotypausgabe. Klassikerformat. 3 Bände. Eleg. brosch. 1½ Thlr.

Gerstäcker, Friedrich, Die Flußpiraten des Mississippi. (Aus dem Waldleben Amerikas. 2. Abtheilung.) Neue wohlfeile Stereotypausgabe. Klassikerformat. 3 Bände. Eleg. brosch. 1½ Thlr.

Burow, Julie (Frau Pfannenschmidt), Das Buch der Erziehung in Haus und Schule. 1. Abtheilung: **Des Kindes Wartung und Pflege** und **die Erziehung der Töchter** in Haus und Schule. Ein Handbuch für Mütter und Erzieher. Brosch. 27 Ngr.

Körner, Friedrich, Das Buch der Erziehung in Haus und Schule. 2. Abtheilung: **Die Erziehung der Knaben** in Haus und Schule. Ein Handbuch für Eltern und Erzieher. Broschirt 27 Ngr.

Die Alpen in Natur- und Lebensbildern.

Dargestellt von

H. A. Berlepsch.

Mit 16 Illustrationen und einem Titelbilde in Tondruck nach Originalzeichnungen von

Emil Rittmeyer.

Lexikon-Octav. Ein starker Band. elegant brosch. 3 Thlr. 26 Ngr.

Auch gebunden vorräthig.

Der Herr Verfasser vorliegenden Buches, seit einer langen Reihe von Jahren innig vertraut mit Land und Leuten, Bergen und Thälern und durch frühere Arbeiten schon längst als ein gebirgskundiger Alpenwanderer dem deutschen Publikum bekannt, hat eine Reihenfolge selbstständiger abgerundeter Studien und Naturbetrachtungen geschaffen, die nicht nur geeignet sind zum größeren und richtigeren Verständniß der Alpenwelt und des in ihr herrschenden Lebens beizutragen, sondern die auch als anregende, die Freunde populär-wissenschaftlicher Darstellungen unterhaltende Lektüre sich Anerkennung verschaffen werden. Frisch griff der Verfasser in die unendlich reiche Fülle der gewaltigen Erscheinungen hinein, wie sie das Gebirge bietet, und schilderte mit begeisterten Worten und in lebensvollen Farben die Herrlichkeit und Größe, aber auch die furchtbare Majestät und die Schrecknisse der erhabenen Alpenwelt. Es sind Photographien des Natur- und Menschenlebens, wie sie nur der sinnige, vergleichende Beobachter aufnehmen kann.

Der geniale Illustrator von **Tschudi's Thierleben** Herr **Emil Rittmeyer** hat auch für vorstehendes Buch die Zeichnungen entworfen. Diese zeichnen sich durch **Neuheit der Darstellung** und durch **originelle** und **geistvolle Auffassung** besonders aus. Der Schnitt der Blätter wurde von den anerkannt **tüchtigsten Xylographen Leipzig's** besorgt und sind dieselben von wirklichem Kunstwerth.

Forschungsreisen in Arabien und Ost-Afrika nach den neuesten Entdeckungen von **Burton, Speke, Krapf** u. A. in zwei Bänden bearbeitet von **Karl Andree.** Erster Band. Nebst 4 Tonbildern und zahlreichen eingedruckten Holzschnitten. Preis pro Band $2^2/_3$ Thlr. Die Bände enthalten Burton's Reisen in Arabien zu den heiligen Städten Medina und Mekka und dessen Reisen in Ost-Afrika durch das Land der Somal nach Härrär, Orte und Gegenden, welche vor ihm noch kein christlicher Europäer betrat. Ferner wird der zweite Band das Wesentliche der Forschungen von **Krapf, Erhardt** und **Rebmann** und ganz besonders **Burton's** und **Speke's** Reise in die neuentdeckte Seeregion zur Aufsuchung der Nilquellen bringen. Eine von Herrn **Dr. Lange** gearbeitete Karte von Afrika, die die sämmtlichen Entdeckungen nebst Reiserouten der kühnen Forscher enthält, wird dem zweiten Bande beigefügt.

Ferner erschien bei **Hermann Costenoble** in Leipzig:

Möllhausen, Balduin, Reisen in die Felsengebirge Nordamerika's, unternommen als Mitglied der im Auftrage der Regierung der Vereinigten Staaten ausgesandten Colorado-Expedition. Mit 12 vom Verf. nach der Natur aufgenommenen Landschaften und Abbildungen in Farbendruck. Eingeführt durch zwei Briefe Alexander von Humboldt's in Facsimile. Zwei starke Bände von 65 Bogen Lexicon-Octav. Preis compl. 6 Thlr. 24 Ngr.

Es bedarf wohl kaum der Hinweisung, welche wichtigen wissenschaftlichen Erfolge sich an die Schiffbarkeit des Colorada, oder vielmehr an die Herstellung einer Wasserverbindung zwischen dem Golf von Californien und dem Mormonen-Gebiet am Utah-See knüpfen.

Der erste Band enthält die überaus interessante Flußreise, in einem, von Philadelphia aus, stückweise mitgenommenen und an der Mündung des Colorado zusammengefügten Dampfboote. — Der zweite Band umfaßt dagegen die Landreise, welche am Ende der Schiffbarkeit des Stromes beginnt, und durch das merkwürdige, fast unzugängliche Hochland am obern Colorado, durch die Länder der Moquis und Navahoes, an den Rio Grande und demnächst durch die Grasfluren an den Missouri führt. — Die Briefe Alexander von Humboldt's, welche dem Reisenden bis tief in die Wildniß nachfolgten, gereichen dem Werke zur besonderen Zierde. — Die 12 großen Abbildungen stellen höchst malerische und eigenthümliche Gebirgsformationen der **Felsengebirge und des Colorado-Gebietes,** Thier- und Pflanzen-Bilder, so wie dort lebende Indianer-Stämme in ihren Trachten und Eigenthümlichkeiten in Holzschnitt und **Farbendruck** dar. — Se. Königl. Hoheit der **Prinz-Regent** von **Preußen** nahm die Widmung des Werkes huldreichst an.

Verlag von **W. Violet** in **Leipzig:**

Gottschalk, Die Feldzüge Friedrichs des Grossen im 7jährigen Kriege. 2 Thlr.

Henckel von Donnersmarck, Militärischer Nachlass. 2 Bände mit Plänen. 4 Thlr.

—— Erinnerungen aus meinem Leben. 3 Thlr.

Hesekiel, Lilienbanner und Tricolore. Kleine Geschichten aus Frankreich. 22½ Ngr.

—— Mittheilungen eines Gourmands. 15 Ngr.

Gossner, Goldene Sprüche oder Geistes- und Herzenserhebungen auf alle Tage im Jahre. 7½ Ngr.

Haltaus, E., Marie, oder durch Leiden zu Freuden. Eine Hamburger Stadtgeschichte, dem deutschen Volke jeglichen Standes erzählt. 25 Ngr.

Kluge, Predigten zum Vorlesen auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. I. Theil: Epistelpredigten. 2 Thlr. II. Theil: Evangelienpredigten. 2 Thlr. Jeder Theil wird auch **einzeln** abgegeben.

Pfeilschmidt, Drei Friedhofsrosen. Dichtung. Eleg. Min.-Ausg. geh. 24 Ngr. — geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. = Wurde **Tiedge's Urania** an die Seite gestellt! =

Schubert, Gebet und Lied. Religiöse Gedichte zur häuslichen Erbauung. geh. 15 Ngr. — Eleg. geb. 22½ Ngr.

14. **Geschichte der englischen Revolution bis zum Tode Karl's I.** Von F. Guizot. Mit dem Portrait Karl's I.
15. **Der falsche Demetrius.** Von Prosper Mérimée. Eine Episode aus der Geschichte Rußlands.
16. **Das Leben Mohamed's.** Von Washington Irving. Mit d. Port. Mohamed's.
17. **Geschichte Karl's des Großen.** Von Johann Friedrich Schröder. Mit dem Portrait Karl's des Großen nach Albrecht Dürer.
18. **Geschichte Norwegens.** Von Andreas Faye. Mit dem Portrait Peter Tordenskjold's nach Denner.
19. **Der Hansabund.** Von Dr. Gustav Gallois. Mit dem Portrait Jürgen Wullenweber's von Milde.
20. **Geschichte Spaniens.** Nach Ascargorta. Mit dem Portrait Philipp's II. nach van der Werff.
21. **Geschichte der Königin Maria Stuart.** Von F. A. Mignet. Mit dem Portrait Maria's nach Zucchari.
22. **Geschichte Gustav Adolph's.** Nach Andreas Fryxell. Mit dem Portrait Gustav Adolph's nach Anton van Dyk. 2. Aufl.
23. **Geschichte Frankreichs** von den ältesten Zeiten bis zum Ausbruche der Revolution. Nach E. de Bonnechose. Mit dem Portrait Richelieu's nach Phil. Champagne.
24. **Geschichte des Herzogs von Marlborough und des spanischen Erbfolgekrieges.** Mit dem Portrait Marlborough's nach Kneller.
25. **Geschichte Peter's des Grausamen von Castilien.** Von Prosper Mérimée. Mit dem Portrait Peter's nach A. Carnicero.
26. **Geschichte Franz Sforza's und der italienischen Condottieri.** Von Dr. Fr. Steger. Mit dem Portrait Sforza's.
27. **Geschichte des osmanischen Reiches** von der Eroberung Constantinopels bis zum Tode Mohamed's II. Von Baptistin Poujoulat. Uebersetzt und bis auf die neueste Zeit fortgesetzt von J. Seybt. Mit dem Port. des Sultan Abdul Medschid nach Dussault.
28. **Geschichte des Kaisers Nikolaus I.** und der Entwickelung Rußlands seit dem Wiener Congreß. Vom Grafen de Beaumont-Vassy. Mit dem Portrait des Kaisers Nikolaus, gest. von Weger.
29. **Geschichte des Kaisers Karl V.** Von Ludwig Storch. Mit dem Portrait Karl's nach Tizian.
30. **Geschichte der alten und mittleren Zeit** (bis 1500). In biographischer Form bearbeitet von Dr. Adolf Geisler.
31. **Geschichte der neueren Zeit** (bis 1815). In biographischer Form bearbeitet von Dr. Adolf Geisler.
32. **Geschichte der neuesten Zeit** (von 1815—1854). Von Dr. A. Geisler.
33. **Geschichte der Kalifen.** Vom Tode Mohamed's bis zum Einfall in Spanien. Von Washington Irving.
34. **Geschichte Oliver Cromwell's und der englischen Republik.** Von F. Guizot. Mit dem Portrait Cromwell's.
35. **Das Türkische Reich in historisch-statistischen Schilderungen.** Von Molbech, Chesney und Michelsen.
36. **Eine Weltumsegelung** mit der schwedischen Kriegsfregatte „Eugenie" 1851—1853. Von N. J. Andersson. Deutsch von Professor Dr. Kannegießer.
37. **Reise-Erinnerungen aus Sibirien** von Professor Christoph Hansteen. Deutsch von Dr. H. Sebald.
38. **Die Krim und Odessa.** Reise-Erinnerungen von Prof. Dr. Karl Koch.

39. **Süd-Rußland und die Donauländer.** In Schilderungen von L. Oliphant, Shirley Brooks, Patrik O'Brien und W. Smyth.
*40. **Der Geist in der Natur.** Von H. C. Oersted. Deutsch von Prof. Dr. Kannegießer. Mit dem Portrait des Verfassers.
41. **Naturschilderungen** von Joakim Frederik Schouw. Aus dem Dänischen unter Mitwirkung des Verfassers von H. Zeise. Mit Biographie u. Port. des Verf. 2. Aufl.
42. **Geschichte des Russischen Reiches** von der ältesten Zeit bis zum Tode des Kaisers Nikolaus I. von J. H. Schnitzler. Deutsch von Dr. Ed. Burckhardt.
*43. **Attila und seine Nachfolger.** Von Amedée Thierry. Deutsch von Dr. Ed. Burckhardt. 2. Ausgabe.
44. **Die Kaukasischen Länder und Armenien.** In Schilderungen von A. Curzon, K. Koch, F. Macintosh, O. Spencer und R. Wilbraham. Herausgegeben von Prof. Dr. K. Koch.
45. **Die afrikanische Wüste und das Land der Schwarzen am obern Nil.** Nach dem Französischen des Grafen d'Escayrac de Lauture.
46. **Wanderungen durch die Mongolei** nach Thibet zur Hauptstadt des Tale Lama von Huc und Gabet. In deutscher Bearbeitung herausgegeben von Karl Andree.
47. **Wanderungen durch das chinesische Reich** von Huc und Gabet. In deutscher Bearbeitung von K. Andree.
48. **Chemische Bilder aus dem Alltagsleben.** Nach dem Englischen des James Johnston.
49. **Die Witterungslehre** auf ihrem neuesten Standpunkte dargestellt zur Belehrung und Unterhaltung für alle Stände von Dr. G. A. Jahn.
50. **Katechismus der Naturlehre.** Von Dr. E. C. Brewer. Nach der 8. Aufl. des englischen Originals und der 2. Aufl. der vom Verfasser besorgten französischen Ausgabe.
51. **Aus dem Feldlager in der Krim.** Briefe des Timescorrespondenten W. Russel. Deutsch bearbeitet von J. Seybt.
52. **Geschichte Italiens.** Von der ersten französischen Revolution bis zum Jahre 1850. Aus dem Englischen des R. H. Wrightson. 2. Ausgabe. Mit dem Portrait des Papstes Pius IX.
53. **Geschichte Richard Cromwell's und der Wiederherstellung des Königthums in England.** Von Fr. Guizot. Deutsch von J. Seybt. Mit dem Portrait des Generals Monk.
54. **Central-Amerika,** insbesondere die Staaten Honduras, San Salvador und die Moskitoküste. Nach Squier. Deutsch herausgegeben von K. Andree.
55. **Buenos-Ayres und die Argentinischen Staaten.** Nach den neuesten Quellen. Herausgegeben von K. Andree.
56. **Wanderungen durch Australien.** Von Oberstlieutenant Godefroy Charles Mundy. Deutsch bearbeitet von F. Gerstäcker.
57. **Mungo Park's** Reisen in Afrika von der Westküste zum Niger. Neu bearbeitet von Dr. Fr. Steger.
*58. **Geschichte von Indien** von Thomas Keightley. Uebersetzt und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von J. Seybt.
59. **Reisen im Nordpolmeere** von F. Elisha Kent Kane. Deutsch von J. Seybt.
60. **Wanderungen durch Texas** und im mexikanischen Grenzlande. Aus dem Englischen des F. L. Olmsted.
61. **Westslawischer Märchenschatz.** Deutsch bearbeitet von Jos. Wenzig.
*62. **Die Ostsee und ihre Küsten.** Von Anton von Etzel.
63. **Geschichte Karl's des Zwölften.** Nach A. Fryxell. Deutsch von A. v. Etzel. Mit dem Portrait Karl's nach Chodowiecki.

*64. **Südafrika und Madagascar.** Geschildert durch die neuesten Entdeckungsreisenden. Herausgegeben von K. Andree.
*65. **Drei Reisen um die Welt.** Von James Cook. Neu bearbeitet von F. Steger.
*66. **Die Begründer der französischen Staatseinheit.** Vom Grafen L. de Carné. Deutsch von J. Seybt.
*67. **Sophokles.** Deutsch von Oswald Marbach. Nebst einführender Abhandlung: Die griechische Tragödie und Sophokles und mit erläuternder Einleitung u. Anmerkung.
68. **Das Nibelungenlied.** Neuhochdeutsche Uebersetzung von O. Marbach. Nebst einführender Abhandlung: Das Nibelungenlied und die altgermanische Volkssage und mit Anmerkungen.

In gleichem Format und zu gleichen Preisen erschien ferner:

Geschichte der amerikanischen Revolution. Von G. Bancroft. Mit dem Plane der Belagerung von Quebek. Band 1—3. 3 Thlr.

Historisches Jahrbuch 1853—1856. Mit den Portraits von Franklin Pierce, Lord Palmerston und König Oscar von Schweden. 3 Bände. 3 Thlr.

Das Leben George Washington's. Von Washington Irving. Herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Bülau. 5 Bände. 5 Thlr.

Im Verlag von **H. R. Sauerländer** in **Aarau** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

J. P. Hebel's
Allemannische Gedichte.

Eilfte vollständige Original-Ausgabe.

Elegante, in gepreßtem Umschlag (mit Golderzierungen und schöner Vignette) **gebundene Miniatur-Ausgabe mit Goldschnitt.**

Preis 1 Thlr. — 1 fl. 45 kr.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

Bagarotti, Gius., Nozioni fondamentali della soienza dell'umano intelletto III° 261 pag. Firenze 1857. Thlr. 1.

—— —— Grammatica della lingua latina XI. 368 pag. gr. 8. Firenze 1857. Thlr. 2. 10 Ngr.

—— —— Ammaestramenti nell'arte dello scrivere VII° 157 pag. 16. Firenze 1857. 22 Ngr.

Bertolotti, Dav., Epistolario ad uso della gioventú con un istruzione sull'arte del segretario. Ediz. 2ª 2. Volumetti. 18. Milano 1858. Thlr. 1.

Giordani, P., Lettere scelte proposte alla gioventú con un discorso del Fr. Ugolini. Lettere di scusa, di domanda, di preghiera, di lode, di congratulazione, di doglienza, di consiglio, d'invio, di ringraziamento, di raccommandazione etc. 16. Firenze 1857. 16 Ngr.

Puoti, Bas., L'arte discrivere in Prosa peresempi e per teoriche ovvero istituzioni di Elequenza. Ediz assistata da P. Thouar. 2 Vol. Firenze 1857. Thlr. 2. 22 Ngr.

Ugolini, Fil., Vocabolario di porole e modi errati che sono comunemente in uso etc. 16. Firenze 1855. Thlr. 1.

G. Franz in **München.**

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.



Literarischer Wegweiser

für

gebildete Laien.

Die Jahre 1861—1862

von

Dr. Karl Klüpfel.

Fünfter Nachtrag
zu dem Schwab u. Klüpfelschen Wegweiser.

Leipzig.
Verlag von Gustav Mayer.
1862.



Literarischer Wegweiser

für

gebildete Laien.

Die Jahre 1861—1862.

Von

Dr. Karl Klüpfel.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1862.

Fünfter Nachtrag

zu dem

Wegweiser durch die Literatur der Deutschen.

Ein Handbuch für Laien.

Herausgegeben

von

Dr. Karl Klüpfel.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1862.

Literaturbericht

über die Jahre 1861 und 1862.

Obgleich in den letzten Jahren das öffentliche Leben und die nationale Bewegung in Deutschland so gewachsen ist, daß das Interesse für Literatur nicht mehr in erster Reihe steht wie früher, so ist doch die Bücherwelt noch wichtig genug, um Gegenstand einer eingehenden Betrachtung zu werden. Wir versuchen daher die Hauptgruppen und Spitzen der Literatur zusammenzustellen, um dadurch in die Uebersicht dessen einzuleiten, was die literarische Thätigkeit der beiden letzten Jahre für die allgemeine Bildung Nutzbares geliefert hat.

Beginnen wir nach alter Weise mit der Philosophie, welche Jahrzehente lang die Blüthe des geistigen Lebens in Deutschland repräsentirte, die übrigen Disciplinen beherrschte und in ihren Richtungen bestimmte, so ergreift uns ein wehmüthiges Gefühl, wenn wir sehen wie diese einstige Königin der Wissenschaften jetzt geringschätzig bei Seite geschoben wird und nicht einmal mehr wie im Mittelalter die unentbehrliche Magd der Wissenschaften ist. Während früher die hervorragenden Talente sich auf die Philosophie legten, während eine tüchtige philosophische Arbeit der beste Empfehlungsbrief zur Einführung in die Wissenschaft und Literatur war, so geben sich jetzt nur noch Veteranen der Schule, belletristische Dilettanten oder Bewerber um einen akademischen Lehrstuhl mit philosophi-

scher Schriftstellerei ab. Unter den neueren literarischen Erscheinungen in ihrem Gebiet ist keine einzige, die der Mann von Bildung nothwendig gelesen haben müßte, keine die in der Wissenschaft einen wirklichen Fortschritt repräsentirte. Nur ein Zeichen des noch nicht ganz erloschenen Interesses für Philosophie hat die Culturgeschichte des laufenden Jahres aufzuweisen: die Sekularfeier von J. G. Fichtes Geburtstag. Aber es war weniger der Philosoph und akademische Lehrer, der gefeiert wurde, als der deutsche Patriot, der Redner an die deutsche Nation, der kräftige Charakter, der die Philosophie nicht als eine theoretische Beschäftigung, sondern als geistige That betrieb, um die Außenwelt nach dem Willen des Ichs umzugestalten. Die nationalen Bestrebungen waren es, die je nach ihrer groß- oder kleindeutschen Färbung die Fichtefeier als Gelegenheit zu politischen Reden und Demonstrationen benutzten. So kam es daß die Fichtefeier in geselligen Vereinen größerer Städte, wie in Berlin, Leipzig, Dresden, mit größerem Eifer begangen wurde als auf Universitäten. In Leipzig hielt bekanntlich bei der Feier im Schützenhaus Heinrich v. Treitschke eine Rede, die sich mit den kräftigsten von Fichte's Reden an die deutsche Nation messen kann. Sie ist leider nicht in selbständigem Abdruck erschienen, sondern nur in den Grenzboten (Nr. 21) vollständig, und bruchstückweise in vielen anderen Zeitungen abgedruckt. Von den besonders gedruckten akademischen Fichtereden nennen wir hier die von Ahrens in Leipzig, Brandis in Bonn, Kuno Fischer in Jena, Köstlin in Tübingen, Trendelenburg in Berlin als besonders lesenswerth. Unter den eigentlich biographischen Festschriften steht die von Fichte dem Sohn in zweiter Auflage herausgegebene Lebensbeschreibung in erster Reihe. Auch Kuno Fischers Festrede gibt neben der Charakteristik eine vollständige Biographie. Stahrs Büchlein über Fichte als Held unter den deutschen Denkern ist doch gar zu enthusiastisch und phrasenhaft, als daß wir es empfehlen mochten; noch weniger konnten wir Noacks Biographie Fichtes unter die zur Lektüre empfohlenen Schriften aufnehmen.

Auch die Theologie hat seit geraumer Zeit keine schöpferische, epochemachende Leistung aufzuweisen; sie entbehrt der Befruchtung durch die Philosophie und beschränkt sich einerseits auf Sammlung, Ordnung und Verarbeitung des geschichtlichen Stoffes, andererseits auf confessionelle

Ausprägung des Dogmas, polemische Erörterung der Unterschiede altlutherischer, calvinistischer und katholischer Fassung der Lehre und ihres Verhältnisses zu der Schrift. Auch fehlt es nicht an neuen Commentaren über einzelne Bücher des Alten und Neuen Testaments, die jedoch häufig kein anderes Verdienst haben, als daß sie die hundertmal gegebene Erklärung entweder ausziehen oder breitschlagen. Eine theologisch-kirchliche Zeitaufgabe ist die Anerkennung und Ueberwindung des Zwiespalts zwischen der Kirchenlehre und den Ergebnissen der neueren Wissenschaft und Bildung, und die damit zusammenhängende Frage, in wie weit die von der modernen Bildung beeinflußte Gemeinde berechtigt sei, in kirchlichen Dingen ein Wort mitzusprechen. In dieser Beziehung ist die Abhandlung des Heidelberger Theologen Rothe in Schenkels Allgemeiner kirchlicher Zeitschrift: „Zur Orientirung über die gegenwärtige Aufgabe der deutschen evangelischen Kirche" epochemachend, indem sie das Bedürfniß einer Versöhnung und Verständigung der Kirchenlehre mit der modernen Bildung anerkennt, andererseits an dem substantiellen Gehalte des Christenthums entschieden festhält. In dieser Richtung sucht ein großer Theil der theologisch-kirchlichen Journalistik zu wirken, während ein anderer Theil der gegenwärtigen Theologen und Kirchenmänner darauf beharrt, man dürfe den Forderungen der Zeitbildung in Beziehung auf den Lehrgehalt des Christenthums keine Concession machen und eben darum der in der Zeitbildung befangenen Gemeinde keinen Antheil am Kirchenregiment gestatten. Unter den Stimmen aus dem katholischen Lager machte die Schrift des Münchener Professors Döllinger, „über Kirche und Kirchen, Pabstthum und Kirchenstaat" großes Aufsehen. Er gibt bekanntlich die weltliche Herrschaft des Pabstes als unwesentlichen Bestandtheil der kirchlichen Macht preis, sucht aber der Kirche dadurch Ersatz zu verschaffen, daß er dieselbe als Bundesgenossin und Beschützerin politischer Freiheitsbestrebungen anrühmt, die politischen Schwächen und Mißgriffe der nichtkatholischen Kirchen und Religionsgesellschaften aufdeckt und sie bald als unduldsam und illiberal, bald als Heerd destructiver Bestrebungen anklagt; während der Bischof Ketteler in seiner Schrift „über Freiheit, Autorität und Kirche" unter dem Titel der Freiheit die Herrschaft der Kirche über die Geister zurückfordert. Ihre Hauptstärke hat die theolo-

gische Literatur in den geschichtlichen Leistungen. Wir verweisen in dieser Beziehung auf die zwei hinterlassenen Werke des kürzlich verstorbenen Tübinger Theologen Baur, dessen Kirchengeschichte des Mittelalters vom 8ten Jahrhundert bis zur Reformationszeit, sowie die Kirchengeschichte des 19ten Jahrhunderts zu den bedeutendsten Erscheinungen in diesem Fache zählen, und auf die Sammlungen von Biographieen der reformirten und lutherischen Theologen des Reformationszeitalters. Neben solchen, den gebildeten Laien wie den Theologen genießbaren Werken finden wir aber auch dogmen- und kirchengeschichtliche Monographieen, die nur unverarbeitete Materialien anhäufen und kaum von den Gelehrten gelesen werden.

Im Gebiete der Kunstliteratur herrscht ebenfalls die geschichtliche Betrachtung vor, wir konnten daher in dem betreffenden Abschnitte des Wegweisers mehrere gute kunstgeschichtliche Werke theils als neue Auflagen, theils als Fortsetzungen verzeichnen.

In den Naturwissenschaften sind in neuerer Zeit die Zeitschriften die Hauptträger nicht nur der wissenschaftlichen Forschung, sondern auch der populären Verbreitung der gewonnenen Ergebnisse; wir haben diese Zeitschriften in dem Wegweiser aufgeführt, in den einen findet mehr das wissenschaftliche Bedürfniß des benachbarten Fachgenossen, in den andern mehr das Verlangen des Dilettanten und der heranwachsenden Jugend Befriedigung. Der Verleger der verdienstlichen Zeitschrift „Aus der Natur“ hat neuerlich unter dem Titel „Universelle Studien“ eine Sammlung gelungener populärer Monographieen, meistens Bearbeitungen aus dem Englischen und Französischen veranstaltet, welche unter dem betreffenden Fachtitel im Wegweiser aufgeführt sind. Wer für die Jugend ein Buch sucht, welches die Quintessenz der Naturwissenschaften in populärer Form zusammenfaßt, dem können wir kein gelungeneres empfehlen, als „die Natur“ von dem Chemiker Berlin in Lund. Auch die Spamerischen Sammlungen von Volks- und Jugendschriften enthalten gute Bearbeitungen einzelner Zweige der Naturwissenschaften. Ein weites Feld für Popularisirung der Naturwissenschaften eröffnet sich in den verschiedenen Gebieten der Gewerbskunde und Landwirthschaft. Aber um hier die Bedürfnisse richtig berathen zu können, wird schon eine technologische Fach-

kenntniß erfordert. Das Encyclopädische, für die Wißbegierde der allgemeinen Bildung Erforderliche finden wir in reichlicher Ausdehnung in dem Breitkopf und Härtelschen und Brockhausischen Haus- und Familienlexicon. Auch die obengenannten naturwissenschaftlichen Zeitschriften nehmen auf die technische Anwendung Rücksicht. Eine so gute orientirende Uebersicht wie die Franzosen sie in Figuier année scientifique et industrielle besitzen, haben wir in Deutschland noch nicht. Einigen Ersatz können die schon mehr wissenschaftlich gehaltenen und auf die dem Fabrikanten wichtigen Einzelheiten eingehenden chemischen Jahresberichte von Joh. Rud. Wagner gewähren. Die Anwendung der Chemie auf die Landwirthschaft ist durch Mulders Chemie der Ackerkrume in hervorragender Weise vertreten, ebenso die Physiologie durch ein Werk des Professors an der landwirthschaftlichen Akademie in Hohenheim, E. Wolff, über die landwirthschaftliche Fütterungslehre und die Theorie der menschlichen Ernährung, worin die Ergebnisse vielfältiger genauer Versuche und Beobachtungen niedergelegt sind. Zuletzt müssen wir auch noch eines Werkes gedenken, das zwar keineswegs der populären Literatur angehört, aber durch die Wichtigkeit der darin niedergelegten Untersuchungen, durch den Gehalt der Ideen und Anregungen, durch die hinreißende Darstellung auch außerhalb des Kreises der Fachgenossen Aufmerksamkeit erregt hat und besprochen wird; ich meine Charles Darwin's Abhandlung über die Entstehung der Arten im Pflanzen- und Thierreich. Wenn dadurch auch noch keineswegs neue Resultate für die Wissenschaft festgestellt sind, so kann diese Untersuchung doch für die Forschung ungemein befruchtend wirken und dem Laien eine Vorstellung von der Wechselwirkung geben, in welcher die Fortschritte der Naturwissenschaft zu dem Gesammtgebiete der Wissenschaft stehen.

In der staatswissenschaftlichen und publicistischen Literatur haben sich natürlich auch die politischen und nationalen Reformbestrebungen abgelagert. Die obschwebenden Fragen sind nicht nur in Zeitschriften und Flugschriften, sondern auch in größeren Werken besprochen worden. Die Flugschriften, die sich in den Jahren 1859 und 1860 zu einer massenhaften Menge ansammelten, sind bei dem langsameren Gang der Ereignisse und namentlich seit dem in Preußen eingetretenen Rückschlag

seltener geworden, und auch die Zeitschriften, welche sich hauptsächlich die Besprechung der Reformfrage zur Aufgabe stellten, wie die preußischen Jahrbücher, die deutschen Jahrbücher, die Grenzboten, sind in ihrem Eifer erlahmt und haben sich auf Literatur und Geschichte zurückgezogen. Unter den größeren Werken über theoretische Politik ragt Rob. v. Mohls Sammlung von Monographieen über Staatsrecht, Völkerrecht und Politik als die bedeutendste Erscheinung hervor. Der erste Band enthält eine sehr beachtenswerthe Abhandlung, welche mitten in die Principienfragen des constitutionellen Lebens der Gegenwart hineinführt, indem sie über die Mängel und Heilmittel des Repräsentativsystems sehr eingehende Betrachtungen anstellt. Mohl sucht die Frage zu beantworten, woher es doch komme, daß das constitutionelle Leben der Gegenwart im Grunde doch so unbefriedigende Resultate habe. Er findet die Ursache theils in dem noch nicht überwundenen Dualismus von Regierung und Volksvertretung und dem dadurch herbeigeführten Scheinconstitutionalismus, theils in der falschen Zusammensetzung unserer Volksvertretungen. Er glaubt, eine ehrliche rückhaltlose Annahme des parlamentarischen Systems, d. h. einer Regierungsweise, bei welcher der Schwerpunkt der Macht der Volksvertretung überlassen wird und mithin ein lähmender Widerstreit zwischen Regierung und öffentlicher Meinung wegfällt, würde viele Uebelstände, viele Ursachen der Unzufriedenheit beseitigen. Es ist gegenüber der preußischen Betonung des Königthumes und der von der Regierung wie von der Majorität der Kammer zur Schau getragenen Abweisung des Parlamentarismus sehr beachtenswerth, daß einer der bedeutendsten Staatsrechtslehrer der Gegenwart sich offen und entschieden für den Parlamentarismus ausspricht, und wir gründen darauf die Hoffnung, daß die alten legitimen Theorieen sich in der Praxis nicht mehr in die Länge halten werden. Einen vollständigen Sieg des Parlamentarismus hält Mohl freilich auch nicht für möglich, so lange keine Bürgschaft gegeben ist, daß in den Volksvertretungen wirklich auch die Intelligenz des Volks repräsentirt sei und die realen Interessen vertreten werden. Darum glaubt er, müsse eine solche Verbesserung des Wahlsystems eintreten, durch welche den so häufig in der Minderheit bleibenden Intelligenzen die Wahrscheinlichkeit der Wahl erleichtert und den wichtigeren Interessen des Staats

und der Gesellschaft eine entsprechende Vertretung in den Kammern gesichert werde. Noch reicher an pikanten Beziehungen zu den Zeitverhältnissen ist der zweite Band von Mohls Werk. In einer Reihe politischer Aphorismen, in welchen er seine Erfahrungen aus der Frankfurter und der Badischen Praxis nützt, spricht er in der klaren und scharfen Weise, die ihm eigen ist, seine Ansichten über politische Parteibildung, über die Praxis der Ständeversammlungen, über den Bundestag, die Büreaukratie, die heutige Stellung der Staatsdiener, die persönliche Stellung der Fürsten, Ministerwahlen, kleine Residenzen, Ordenswesen u. dgl. aus. Auch die heutzutage so wichtige Nationalitätsfrage wird in einer eigenen Abhandlung mit gesundem Urtheil und in Anwendung auf bestehende Staatsverhältnisse besprochen. So gewähren diese Monographieen sowohl für den Mann der Wissenschaft als für den praktischen Politiker eine Fülle der interessantesten Erörterungen, und zwar in einer klaren lebensfrischen Sprache. Der Geschichtsforscher Waitz hat im letzten Jahr ebenfalls seinen Beitrag zur politischen Theorie gegeben, durch seine „Grundzüge der Politik." Es ist zunächst ein Leitfaden für seine Vorlesungen, und er stellt darin in seiner klaren knappen Weise die von der geschichtlichen Betrachtung abgezogenen Grundsätze für das constitutionelle Staatsleben auf. Diesem Abriß hat er aber auch die weitere Ausführung einiger praktisch wichtigen Hauptfragen beigefügt: über das Königthum, über das Wesen des Bundesstaates und über die Wahlen zur Volksvertretung. Von dem Königthum hat er eine höhere Vorstellung als Mohl, er will es nicht durch das parlamentarische System abgeschwächt wissen, sondern sieht seine gesunde Verwirklichung in der wohlgeordneten Harmonie der beiden Factoren der Staatsgewalt, welche das Ziel der constitutionellen Entwicklung sein müsse. Die wichtige Frage über die richtige Wahlart für Volksvertretung ist kürzlich auch von zwei englischen Schriftstellern eingehend behandelt worden, auf deren Schriften wir die Leser des Wegweisers hier ergänzungsweise aufmerksam machen wollen. Die eine ist von dem geistreichen Nationalökonomen John Stuart Mill geschrieben und führt den Titel: „Considerations on the representative government." London 1861, die andere von Thomas Hare: „A treatise on the election of representatives." London 1862. Mill fordert

allgemeines Wahlrecht, das sich selbst auf die Frauen ausdehnen soll, dagegen aber, um die Betheiligung der unverständigen Masse zu beseitigen, Ausschluß aller derjenigen Personen, die nicht lesen und schreiben können, und andererseits ein mehrfaches Stimmrecht für Höhergebildete, Gelehrte, Advokaten, Aerzte, und einen Wahlmodus, bei dem hervorragende politische Intelligenzen bevorzugt werden könnten. In dieser Richtung legt Thomas Hare in seiner oben genannten Schrift einen in die technischen Einzelheiten des Verfahrens ausgeführten Plan vor, nach welchem an die Stelle der bisher üblichen Bezirkswahlen ein System gesetzt werden soll, bei dem die Stimmen aus allen Bezirken zusammengezählt werden, damit auf diese Weise die intelligente Minderheit zur Vertretung gelangen könne. Mohl hat diesen Vorschlag in einem Bericht über Hare's Schrift in der „Zeit" mit großem Beifall acceptirt und glaubt, Hare habe damit den Nagel auf den Kopf getroffen und das richtige Mittel gefunden, um den so häufig in der Minderheit bleibenden Capacitäten die Wahl zu sichern.

Die eigentliche Nationalökonomie ist auf dem Büchermarkt der letzten Jahre durch kein hervorragendes größeres Werk vertreten. Das Handbuch Roschers, wiederholt in neuen Auflagen erscheinend, aber noch der Fortsetzung entbehrend, gehört der früheren Periode an. Seine „Ansichten der Volkswirthschaft vom geschichtlichen Standpunkt aus" sind mehr kulturgeschichtliche Excurse ins Gebiet der Volkswirthschaft, als Beiträge zum jetzigen Stand dieser Wissenschaft.

Die Rechtswissenschaft entbehrt neuer Erscheinungen, die außerhalb des Kreises der Fachgelehrsamkeit Aufmerksamkeit erregen und von einer produktiven Bewegung Zeugniß geben könnten. Die literarischen Erzeugnisse dienen entweder dem unmittelbaren praktischen Gebrauch durch Verarbeitung neuer Gesetzbücher oder Anwendung der Rechtsgrundsätze auf neue Handels-, Verkehrs- und Gewerbsverhältnisse, oder es sind Probestücke akademischer Lehrer. Wir haben die Symptome des Lebens der Rechtswissenschaft weniger in der gelehrten Literatur, als in den Gesetzgebungsarbeiten der Einzelstaaten, in den Bemühungen für ein allgemein deutsches Gerichtsverfahren und in den Juristenversammlungen aufzusuchen.

Unter der Rubrik der Staatswissenschaften möge uns auch ein Wort über den gegenwärtigen Stand der Publicistik vergönnt sein. Das bewegtere politische Leben stellt natürlich auch an die Tagespresse höhere Anforderungen, und es genügt nicht mehr, die neugierige Lesewelt mit den politischen Tagesneuigkeiten auf dem Laufenden zu erhalten; es ist vielmehr die Aufgabe, einen bestimmten politischen Standpunkt, eine Ueberzeugung zu vertreten, für deren Ziele zu wirken und in diesem Sinne das Publikum zu belehren, aufzuklären und zu bearbeiten. Diese Forderung ist als eine berechtigte allgemein anerkannt und es dienen ihr die verschiedenen Redaktionen in ihrer Weise, die einen als Organe einer bestehenden Regierung, eines bestimmten Einzelstaates, die anderen als Organe einer über den einzelnen Staat und dessen zeitweilige Regierung hinausstrebenden politischen Partei. Nur von den letzteren kann hier die Rede sein.

Die politische Aufgabe, welche der deutschen Nation gegenwärtig vorliegt, ist, einen Weg zu finden, auf dem die getrennten Glieder zu einer politischen Einheit gelangen können. Die Frage ist nur die, ob die geforderte Einheit durch Reform des Bundestags und Verständigung der bestehenden Regierungen hierüber, oder durch Umgestaltung zu einem Bundesstaat, oder durch Anschluß der Mittel- und Kleinstaaten an Preußen oder an Oesterreich, oder endlich durch Auflösung der bestehenden monarchischen Regierungen auf demokratisch-republikanischem Wege erstrebt werden soll. Die Stellung zu der Einheitsfrage ist nun gegenwärtig die Hauptsache, durch welche der Charakter eines politischen Blattes bestimmt wird. Die Mehrzahl der größeren politischen Blätter Norddeutschlands ist darüber einverstanden, daß die Einheit durch Anschluß der Einzelstaaten an ein constitutionell regiertes Preußen, und zwar mit Ausschluß Oesterreichs, bewerkstelligt werden müsse, und daß die Einheitsform ein Bundesstaat sein müsse, in welchem Preußen im Namen der übrigen Staaten die Centralgewalt zu führen hätte. Diese Richtung vertreten mit mehr oder weniger provincieller Schattirung die Kölnische Zeitung, die Berliner Nationalzeitung, die Berliner Allgemeine, die Berliner Volkszeitung, die Berliner Vossische, besonders wichtig als Vertreterin der Berliner Mittelclassen, die deutsche Allgemeine und die Weserzeitung. Das

größte und reichhaltigste, aber auch durch die Masse des Inhalts etwas schwerfällige, breitspurige Blatt ist die Kölnische Zeitung. Sie ist das Hauptblatt der gesammten Rheinlande, und von allen größeren deutschen Zeitungen wohl die am stärksten verbreitete. Ihre Politik ist, schon in Rücksicht auf die materiellen Interessen Kölns, stark realistisch gefärbt, sie hält zwar die Idee des einigen Deutschlands, die Ehre und den deutschen Beruf Preußens hoch, aber wenn der patriotische Enthusiasmus gar zu große Opfer zu fordern scheint, wenn es sich darum handelt Deutschland und Preußen in einen gefahrvollen Krieg zu verwickeln, so setzt sie einen Dämpfer auf, wägt den zu machenden Aufwand und die zu gewinnenden Bundesgenossen, die Wahrscheinlichkeit und Tragweite des Erfolges, den Werth des vorgesteckten Kampfpreises sorgfältig ab und räth zur Vorsicht, zur vermittelnden Politik, wohl gar zum Rückzug. Seit der Historiker Heinr. v. Sybel wieder in Bonn ist, scheint das politische Urtheil der kölnischen Zeitung vielfach durch dessen Autorität bestimmt. Neben den eigentlich politischen Nachrichten, Correspondenzen und Leitartikeln ist das Blatt auch mit Nachrichten aus der Handelswelt reich ausgestattet und gibt regelmäßige Berichte über den Geldmarkt und Großhandel. Das literarische Feuilleton beschränkt sich in der Regel auf unterhaltende Romane und Erzählungen. Das was die kölnische Zeitung für die Rheinlande, ist die Weserzeitung für Bremen und Umgegend. Sie ist eine Spezialität für Handel und Schiffahrt, gibt die ausführlichsten und zuverläßigsten Correspondenzen über Amerika, und berichtet über die bremischen und hannöverischen Verhältnisse mit freisinnigem Urtheil. In der Politik ist sie entschieden kleindeutsch, für einen Bundesstaat mit preußischer Spitze, aber gegenüber der preußischen Politik freier und unbefangener als die eigentlich preußischen Blätter. Die allgemein deutsche und europäische Politik wird hin und wieder durch geistreiche Leitartikel beleuchtet. Das Feuilleton ist unbedeutend. Unter den Berlinern Blättern spielt die Nationalzeitung seit Jahren eine Hauptrolle. Ursprünglich Organ der Demokratie, vertritt sie die Ansichten der linken Seite der constitutionellen Partei. Daß Preußen an die Spitze des einigen Deutschlands treten müsse, ist ihr selbstverständlich; was die Form des deutschen Bundesstaates betrifft, denkt sie sich denselben so, daß die übrigen deut-

schen Staaten sich Preußen unterzuordnen, daß Regierung und Parlament in Berlin ihren Sitz hätten, und nimmt gegenüber von den nicht preußischen Staaten oft einen zurechtweisenden, herausfordernden Ton an. In preußischen Dingen vertritt sie die Ansichten der Fortschrittspartei. Neben der Politik verfolgt sie die neueren Erscheinungen in der Literatur aufmerksam und bringt oft recht gute kritische Artikel; überhaupt ist ihr Feuilleton eines der besten. Die Berliner Allgemeine Zeitung, die im Sommer 1861 als Organ der alten constitutionellen Partei, der Fraction Vincke gegründet wurde, hat eine mehr specifisch preußische Färbung als ihr Titel „Allgemeine" verheißen zu wollen schien. Durch ihre ursprüngliche Aufgabe, das schwankende und thatlose Ministerium Auerswald-Schwerin zu stützen und einen Bruch zu verhüten, kam sie von Anfang an in eine etwas schiefe Lage, ist gar zu doctrinär und weiß sich nicht gehörig vor Mißgriffen und Blößen zu hüten. Uebrigens ist sie doch eine der besten preußischen Zeitungen, gut unterrichtet und mit Geist geschrieben. Bis jetzt scheint sie noch nicht stark verbreitet zu sein, jedenfalls nicht so daß sie bedeutenden Einfluß üben und zur Stärkung und Vermehrung der constitutionellen Partei dienen könnte. Zu den großen und besseren Blättern der kleindeutschen Richtung gehört auch die Deutsche Allgemeine Zeitung, welche in Mitteldeutschland sehr verbreitet ist, und die bei strengerer Auswahl der Correspondenzartikel noch bei weitem einflußreicher sein könnte. Unter den conservativen und feudalen Blättern Berlins nimmt die Neupreußische oder sogenannte Kreuzzeitung unbedingt die erste Stelle ein. Sie will nichts von einem einigen Deutschland, sondern nur die Macht und Größe des specifischen Preußens möglichst gesteigert wissen, und mit Oesterreich in gutem Einverständniß leben. Diesen Standpunkt vertritt sie mit Geist und Consequenz, ist bei jeder neuen Wendung der Dinge mit ihrem Urtheil, mit ihrer Weisung an die Partei bei der Hand, weiß jede Veränderung zu Gunsten derselben zu deuten und zu nützen, hat immer gute Quellen für ihre Nachrichten und gibt ihre Neuigkeiten mit Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit, in einer pikanten, dem Geschmack ihrer Leser entsprechenden Zubereitung. Sie ist unstreitig eine der bestredigirten Zeitungen Deutschlands.

In Süddeutschland ist immer noch die Augsburger Allgemeine Zei-

tung die einflußreichste, die durch Correspondenzen, Leitartikel und literarische Mittheilungen am reichsten ausgestattete. Sie verdient den Namen Allgemeine, weil sie keine lokale Basis hat und haben will, sondern ganz Deutschland angehört. Aber ihre Politik, die früher gar zu objectiv und farblos war, ist seit 1859 eine nur zu einseitige, parteiische, österreichisch und bundestäglich gefärbte. Unter der Maske eines über den Parteien und Particularinteressen erhabenen allgemein deutschen Patriotismus, eines unbestechlichen Festhaltens an der nationalen Sache, dient sie in fanatischer Weise den österreichischen Interessen und der Politik der Würzburger Verbündeten. Sie kämpft gegen jede Form der Einigung, die Oesterreichs privilegirte Stellung ausschließt oder der Einzelsouveränität große Opfer zumuthet. Ihre Agitation wirkt um so schädlicher, weil sie das Monopol patriotischer Uneigennützigkeit und der wärmsten Vaterlandsliebe in Anspruch nimmt, den politisch Andersdenkenden aber unablässig unreine Motive unterschiebt, sie bald als Franzosenfreunde, bald als preußische Particularisten, bald als Reactionäre, bald als Revolutionäre verdächtigt. Dieß imponirt manchen schwachen, mit den Intriguen politischer Parteiung unbekannten Gemüthern, sie glauben es dem angesehenen, für Fürsten und Staatsmänner geschriebenen Blatt aufs Wort, daß bei den Kleindeutschen und Nationalvereinsverwandten eitler Vaterlandsverrath an der Tagesordnung sei. Bei den Gegnern aber, die sich bewußt sind, daß sie in reiner Vaterlandsliebe, Ueberzeugungstreue und klarer Kenntniß der Verhältnisse und Personen sich mit den Politikern der Allgemeinen Zeitung wohl messen können, erregt diese Kampfesweise nur Entrüstung und Erbitterung. Durch diese Praxis hat die Allgemeine Zeitung mehr als irgend ein anderes Organ der deutschen Presse zur Uneinigkeit beigetragen, indem sie die Parteien gegen einander hetzt, eine gegenseitige Verbitterung nährt und jede Verständigung erschwert. Diesen schädlichen Einfluß würde die Allgemeine Zeitung nicht üben können, wenn sie nicht von früher her in dem anererbten Credit der Objectivität und Unparteilichkeit stünde, wenn sie nicht durch die Vielseitigkeit ihrer Mittheilungen, durch ihre Berichte über Literatur und Kunst manchen gebildeten Kreisen in Deutschland sich so unentbehrlich gemacht hätte wie das tägliche Brod. Uebrigens ist der Gehalt ihrer beliebten Beilagen

nicht mehr der frühere. In Folge der einseitigen politischen Richtung haben sich manche bewährte Mitarbeiter, deren Beiträge und Namen dem Blatte zur Zierde gereichten, von der Mitarbeiterschaft zurückgezogen und die Redaktion sah sich genöthigt, zum Ersatz für anerkannte Fachgelehrte zu Kräften zweiten und dritten Ranges zurückzugreifen. So muß sie sich z. B. statt der trefflichen Berichte Ludwig Häussers über geschichtliche Literatur mit den zwar nicht ohne Geist geschriebenen, aber sachlich ungenügenden Arbeiten eines Dilettanten begnügen.

Bei dieser beklagenswerthen Verirrung der Allgemeinen Zeitung fehlte es nun hauptsächlich in Süddeutschland an einem größeren Blatte, das ohne Lokalfärbung die allgemein deutschen Interessen vertreten hätte, und es mußte sich immer mehr das Bedürfniß geltend machen, ein solches Organ der Presse zu schaffen. Der Versuch dazu wurde an zwei Orten gemacht, einmal in München durch die von K. Brater im Herbst 1859 gegründete süddeutsche Zeitung, und dann durch die im April 1861 zu Frankfurt begonnene „Zeit." Die erstere ging aus der bayrischen Wochenschrift hervor, in welcher Brater zuerst in Süddeutschland gewagt hatte, dem unbedingten Hülfegeschrei für Oesterreich entgegenzutreten, zwischen den süd- und norddeutschen Anschauungen zu vermitteln und die reindeutschen Gesichtspunkte geltend zu machen. Diese Aufgabe verfolgte nun auch die süddeutsche Zeitung, und sie war um so schwieriger, da es galt die Arbeit am Herd des süddeutschen, durch katholische Sympathieen unterstützten Austracismus und in der nächsten Nachbarschaft der Allgemeinen Zeitung zu beginnen, und sich hier einen Wirkungskreis zu schaffen. Brater redigirte sein Blatt mit großer Umsicht, mit mannhaftem Muth; er wußte sehr geschickt auf die süddeutschen Stimmungen, Anschauungen und Anforderungen einzugehen und doch dabei das nationale Princip mit aller Entschiedenheit und Freimüthigkeit zu vertreten. Aber je mehr das Blatt in dieser Weise auf seine nächste Umgebung zu wirken suchte, desto mehr nahm es eine speciell bayrische Färbung an, die Berichterstattung über bayrische Verhältnisse, die Erörterung der hier obschwebenden Fragen trat zu sehr in den Vordergrund, und so wurde die Zeitung, während sie ihre nächstliegende Aufgabe löste, statt eines allgemein deutschen Blattes ein bayrisches. Auch der Umstand trat ihrer wei-

teren Ausdehnung hinderlich in den Weg, daß die fremden Gelehrten und Dichter in München, welche durch die besondere Gunst des Königs dorthin gezogen waren, aus Rücksichten der Pietät abgehalten waren ihre Mitwirkung einem Blatte zu widmen, dessen politisches Programm die Bekämpfung mittelstaatlicher Einzelsouveränität und Unterordnung unter eine deutsche Centralgewalt in sich schloß. So wurde es der süddeutschen Zeitung durch die Verhältnisse unmöglich, eine Concurrenz mit der Allgemeinen Zeitung anzustreben.

Diese Umstände führten zur Gründung eines neuen Organs der nationalen Partei, der „Zeit," welche im Frühjahr 1861 zu Frankfurt unter der Redaction eines bewährten Publicisten, des bisherigen Redacteurs der Weserzeitung August Lammers, und gestützt auf die finanzielle und literarische Mitwirkung patriotischer Männer, ins Leben trat. Dieß war ein Blatt in großem Stil, von einer wissenschaftlichen und belletristischen Beilage begleitet, nach Umfang der Mittel wohl dazu angethan, es mit der Allgemeinen Zeitung aufzunehmen. Die Ausführung entsprach der Anlage, die Redaction hielt den nationalen Standpunkt muthig fest, bekannte bei jeder Gelegenheit freimüthig und klar die Parteifarbe, verstand es, den Leser durch allgemeine Uebersichten trefflich zu orientiren und durch gute, dem Standpunkt des Programmes entsprechende Correspondenzen die Verhältnisse und Vorgänge in den Einzelstaaten zu beleuchten. Die wissenschaftliche Beilage gab gehaltvolle Berichte über die den Interessen der Gegenwart näher liegenden literarischen Erscheinungen. Mochte man auch manche Artikel etwas leichter und minder doktrinär gehalten wünschen, so war doch die ganze Art des Blattes der Aufgabe und dem Bedürfniß entsprechend. Die Zeitung gewann bald Freunde und Ansehen und galt als eines der besten deutschen Blätter. Leider aber war die Zahl der Abonnenten nicht im Verhältniß zu der Bedeutung des Blattes und dem Aufwand, den seine Herstellung erforderte. Die Anschauungen der Allgemeinen beherrschten eben immer noch einen großen Theil des Publikums, unter welchem auch die „Zeit" ihre Leser suchen mußte, und nur wenige glaubten ihre bisherige Lektüre mit einem Blatt vertauschen zu dürfen, das als Organ des Nationalvereins galt. Man konnte zwar hoffen, daß sich die Zahl der Abonnenten allmählig vermehren und daß

die in der „Zeit“ vertretene politische Richtung immer mehr in die gebildeten und wohlhabenden Kreise Süddeutschlands durchdringen werde, aber man konnte sich nicht verhehlen, daß es dazu längerer Zeit bedürfen und daß die Fortsetzung des Blattes bis zu einem günstigen Ergebniß große Summen verschlingen würde. Schon bei Gründung der „Zeit“ waren Bedenken geltend gemacht worden, ob nicht zwei Blätter von gleicher Tendenz mehr einander schaden als andern Blättern Abbruch thun würden. Dieß war in der That theilweise der Fall, denn die „Zeit“ fand in Baiern und Württemberg, wo die süddeutsche Zeitung doch allmählig Eingang gefunden hatte, nur wenig Verbreitung. Unter diesen Verhältnissen lag der Gedanke nahe, eine Verschmelzung beider Blätter zu versuchen, welche auch im Frühjahr 1862 zur Ausführung kam. Seitdem erscheint nun die süddeutsche Zeitung unter der Redaktion von A. Lammers und K. Brater in Frankfurt, hat aber wie ihre äußere Einrichtung, so auch ihren Charakter mehr beibehalten, als den der „Zeit“ angenommen. Während die „Zeit“ mehr die norddeutsche strengere Auffassung der Einheit vertreten hatte, legt die süddeutsche Zeitung größeres Gewicht auf den constitutionellen Fortschritt und bemüht sich, das Recht und die Ansprüche der Stammesunterschiede zu wahren. So trägt sie auch weniger Bedenken, gegen Preußen oppositionell aufzutreten, und faßt mit großer Besonnenheit das Mögliche und Erreichbare ins Auge. Sehr zu beklagen ist, daß die wissenschaftliche Beilage aus finanziellen Gründen weggefallen und dadurch der Raum für literarische, kultur- und kunstgeschichtliche Mittheilungen beengt ist. Sie benützt zwar ihr kleines Feuilleton so viel als möglich, um in Kürze die Hauptsache zu geben, aber eine bequemere, auch mitunter in geistreichen Betrachtungen sich ergehende Besprechung kann darin keinen Raum finden. Ein gewisser Reichthum in dieser Richtung, eine regelmäßige Orientirung über die wichtigsten Erscheinungen des geistigen Lebens ist die unerläßliche Bedingung für ein politisches Blatt, das sich in gebildeten Familien einheimisch machen will, und ohne diese Beigabe darf eine Zeitung nicht daran denken, eine Concurrenz mit der Allgemeinen zu versuchen. Denn gerade die Verbindung des Literarischen mit dem Politischen ist in Deutschland das Mittel, auch in Familienkreisen, die sich sonst gegen Politik abschließen, politisches Interesse zu

wecken und sie über nationale Fragen und Pflichten aufzuklären. Auf dieser Verbindung beruht auch für uns die Berechtigung, in einem literarischen Wegweiser ein Wort über die publicistische Literatur gesagt zu haben.

In der Geschichte spielt ebenfalls die Politik eine wichtige Rolle. Wir sehen die deutschen Geschichtschreiber sich in zwei entgegengesetzte Lager scheiden: Kleindeutsche, preußisch und protestantisch Gesinnte auf der einen Seite, und Großdeutsche, österreichisch und ultramontan Gesinnte auf der anderen Seite. Dieser Gegensatz ist in dem letzten Jahre hauptsächlich in den Streitschriften zwischen Sybel und Ficker, Häußer und Klopp hervorgetreten. Sybel wollte durch Rückblicke in die deutsche Geschichte zeigen, daß die romantischen Ideen des Kaiserreichs nur verderblich auf die politische Entwicklung Deutschlands gewirkt haben, und daß Oesterreich, indem es in das Erbe des Kaiserthums eingetreten, auf demselben Irrwege fortgeschritten sei. Ficker dagegen findet gerade in dem Kaiserthum und dessen österreichischer Fortsetzung den Ruhm Deutschlands und auch das Mittel der Rettung für die Gegenwart. Auf welchem Standpunkt der Leser nun auch stehen mag, so wird er sich mit diesen Schriften und mit anderen, die durch sie hervorgerufen wurden, nicht ohne Gewinn vertraut machen. Denn die ganze deutsche Geschichte wird ihm interessanter, gewinnt ein neues anschauliches Leben, wenn man sie so im Lichte der auch jetzt noch geltenden Interessen betrachtet. So sehr man auch beklagen mag, daß der politische Parteihader bis in die Wissenschaft eingedrungen ist, so hat es doch sein Gutes, wenn der Blick dadurch geschärft und gelehrt wird, die uralten Wurzeln der jetzigen Uneinigkeit zu erkennen. Man wird toleranter und lernt, in Anklage und Beschuldigung vorsichtiger sein. Diese Wirkung der Tendenzgeschichtschreibung findet aber freilich nur da statt, wo redlicher Wahrheitssinn die Forschung leitet. Die großdeutsche Richtung in extremster Gestalt ist in den Schriften Onno Klopps repräsentirt. Dieser mit Talent begabte Schriftsteller suchte zuerst mit einer Schmähschrift auf Friedrich den Großen die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, und hat neuestens eine zweibändige Apologie Tilly's geschrieben, in welcher er die Schuld der Zerstörung Magdeburgs auf Gustav Adolf abladen will, und überhaupt in Uebertreibungen so weit

geht, daß das geschichtliche Bild geradezu auf den Kopf gestellt wird. Wenn wir beide Schriften in unserem Wegweiser nicht aufgeführt haben, so geschah es natürlich nicht aus Unkenntniß, sondern weil wir solche Zerrbilder nicht empfehlen konnten. Wer sie kennen lernen will, lese Häußers Sendschreiben an Klopp und Venedey's und Maurenbrechers Kritik über Klopps Tilly in Sybels historischer Zeitschrift.

Bedeutende neue Werke der deutschen Geschichtforschung und Darstellung haben die zwei letzten Jahre nicht aufzuweisen. Das werthvollste möchte wohl die Schrift von Clem. Theod. Perthes über politische Zustände in Deutschland zur Zeit der französischen Herrschaft sein. Von einer neu umgearbeiteten, aus dem Berliner Archiv bereicherten Auflage von Häußers deutscher Geschichte ist der erste und zweite Band erschienen. Auf dem Gebiete der populären Geschichtsbehandlung können wir einige gute empfehlenswerthe Erscheinungen hervorheben: G. Freytags neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes, und die Monographieen der deutschen Nationalbibliothek. Ein besonders glücklicher Wurf scheint uns bei der letzteren die Beigabe der Biographieen der mitwirkenden Schriftsteller zu sein. Diese sind gewiß ein ganz geeignetes Mittel, das deutsche Volk für die Bestrebungen seiner Geschichtschreiber und Gelehrten zu interessiren und ihm zu zeigen, wie sehr die wissenschaftliche Richtung, die schriftstellerische Ausbildung und Wirksamkeit mit der Theilnahme am öffentlichen Leben zusammenhängt. Diese Wechselbeziehungen zwischen Wissenschaft und Leben treten namentlich in den Beiträgen von Biedermann und Waitz hervor, welche beide Mitglieder des Frankfurter Parlaments waren und auch vorher an den nationalen Bestrebungen activen Antheil genommen haben. Finden diese Monographieen bewährter Forscher und Geschichtschreiber Anklang bei dem größeren Publikum, gelingt es ihnen, das schlechte Lesefutter fabrikmäßig gefertigter historischer Romane zu verdrängen, so wäre dieß ein erfreulicher Fortschritt des Geschmacks, und es könnte mancher gute Samen nationaler Gedanken und Antriebe ausgestreut werden, sowie es andererseits eine gute Schule für die Schriftsteller ist, wenn sie an solchen Unternehmungen anziehend und allgemein verständlich schreiben lernen.

Die wissenschaftliche Geschichtsforschung findet dermalen hauptsächlich in den Arbeiten der historischen Commission in München sorgfältige Pflege und freigebige Unterstützung. Die älteren Meister der Forschung haben sich mit aufstrebenden jüngeren Gelehrten zu einer Reihe wichtiger Arbeiten verbunden, wie zur Herausgabe deutscher Reichstagsakten vom J. 1356 an, deutscher Städtechroniken[1]), deutscher Hanserecesse, einer Geschichte der deutschen Wissenschaft, und es stehen für die nächsten Jahre Ergebnisse dieser umfassenden Arbeiten in Aussicht. Als periodisches Organ der Geschichtsforschung wurde eine Zeitschrift „Forschungen zur deutschen Geschichte" gegründet, die unter Leitung von Waitz, Stälin und Häußer erscheint und bereits zwei Bände mit werthvollen kritischen Untersuchungen und Monographieen zu Tage gefördert hat. Daneben besteht noch Sybels historische Zeitschrift, von einem tüchtigen jüngeren Gelehrten, Dr. Maurenbrecher, redigirt. Außer dieser streng historischen Zeitschrift und dem Raumerischen Taschenbuch für Geschichte haben wir mehrere allgemein literarische und politische Zeitschriften, welche einem großen Theil ihres Inhalts nach der Geschichte dienen, wie die preußischen Jahrbücher, die Grenzboten, die protestantischen Monatsblätter; besonders aber das Brockhausische Jahrbuch „Unsere Zeit", das die Geschichte der Gegenwart in ausführlichen Monographieen von sachkundigen, den Ereignissen nahe stehenden Verfassern beleuchtet, welche für die Nachwelt den Werth gleichzeitiger Quellen haben werden. Das früher so fruchtbare Feld der Allgemeinen Weltgeschichte ist auch in den letzten Jahren angebaut, doch erschienen keine größeren neuen Werke der Art, sondern nur neue Auflagen und Fortsetzungen. Die bedeutendsten sind: die umgearbeitete 8te Auflage der Beckerischen, von welcher nur noch die Reformationszeit bis zur französischen Revolution und der Rest der neuesten Geschichte in Rückstand ist, und die große Weberische, welche mit dem 4ten Band bis zum Ende des römischen Kaiserreiches gelangt ist. Wer für die Familie oder eine Schulbibliothek ein größeres Werk anschaffen will, in dem man in vorkommenden Fällen über jede wichtige Periode der Geschichte eingehende Belehrung findet, dem würden wir ohne Bedenken rathen, eines der ge-

1) So eben erscheint der erste Band der Städtechroniken.

nannten Werke zu wählen. Welchem eigentlich der Vorzug zu geben wäre, ist schwer zu sagen. Wer auf unterhaltende Erzählung sieht, wird im Ganzen lieber zu der Beckerischen Weltgeschichte greifen, auch hat sie den Vorzug, daß der größte Theil schon geschrieben ist, während bei der Weberischen immerhin der Zweifel bleibt, ob es den Kräften eines Mannes möglich sein wird, den ganzen Stoff zu bewältigen und das auf 12 Bände berechnete Werk zu Ende zu führen. Die Weberische hat dagegen den Vortheil, daß sie aus einer Feder fließt, daß sie mehr die Bedürfnisse der Schule berücksichtigt, daß sie als ganz neues Werk vollständiger den neuesten Stand der Geschichtswissenschaft repräsentiren wird. Wer aus pädagogischen Gründen eine specifisch christliche Auffassung des geschichtlichen Stoffes fordert, wird die ebenfalls in neuer Auflage erschienene Dittmarische Weltgeschichte wählen, die im Ganzen auch mit Sachkenntniß und Sorgfalt behandelt ist, aber doch in Verarbeitung neuerer Forschungen, in Benutzung der fachwissenschaftlichen Monographieen den beiden ersteren nachsteht. Aus der alten Geschichte wird wohl der zweite Band von Curtius' griechischer Geschichte das einzige Werk sein, das aus dem Kreise philologischer Studien in die größere Lesewelt hinübertritt, es verdient aber auch eine weitere Verbreitung in hohem Grade; wir wüßten keine neuere Darstellung zu nennen, in welcher die Blüthe des griechischen Lebens in schönerer Weise zum Ausdruck käme. Als Lesebuch für die heranwachsende Jugend können wir Guhl und Koners Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken und O. Jägers populäre Bearbeitung der neueren Forschungen über römische Geschichte empfehlen. Die Geschichte des Mittelalters ist vorzugsweise das Arbeitsfeld für jüngere Historiker, welche eine Probe ihrer Befähigung für das akademische Lehramt ablegen wollen. Dieser Stoff gilt fast ausschließlich als würdige Aufgabe geschichtlicher Fachgelehrsamkeit, da die alte Geschichte mehr als eine Sache der Philologen denn der Historiker angesehen wird, und die Bearbeitung der neueren Geschichte in den Verdacht politischer Tendenzen oder des Mangels an eigentlich gelehrten Kenntnissen bringt. Für die unterhaltende Lektüre hat die Pflege mittelalterlicher Geschichte neuerlich nur wenige Früchte getragen; nur ein Werk wissen wir in dieser Beziehung zu nennen: Gregorovius' Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Rom

wird hier als Hauptstadt europäischer Cultur betrachtet, und an die Päbste und Kaiser, welche sich hier begegnen und bekämpfen, werden geistreiche Betrachtungen über die Weltereignisse angeknüpft.

Die Geschichte der Reformationszeit ist durch Ranke's berühmtes Werk über diese Periode wohl für längere Zeit abgeschlossen. Die Bearbeitungen der gleichzeitigen französischen und englischen Geschichte von demselben Meister bilden werthvolle Ergänzungen, aber sie werden nie den Ruhm erlangen wie die deutsche Geschichte, da sie, abgesehen von dem unseren Interessen ferner liegenden Gegenstand, bei einem großen Theil der Leser durch ihre politische Tendenz Anstoß geben. Die französische Geschichte, die mit dem 5ten Bande jetzt abgeschlossen ist, athmet den Geist der Reactionsperiode, in der sie geschrieben ist; die Verherrlichung des Königthums in Franz I und Ludwig XIV und in der Staatskunst Richelieu's ist der rothe Faden, der sich durch dieses Werk hinzieht und dem es seine glänzendsten Parthieen verdankt. Und auch die englische Geschichte erscheint im Dienste dieser Richtung. Die Apologie der Stuart'schen Politik und des Legitimitätsprincips gibt diesem Werke das charakteristische Gepräge, während die rauhe Tugend und Frömmigkeit der Puritaner nicht nach Gebühr anerkannt und der republikanischen Größe Cromwells nur mit Widerstreben die verdiente Bewunderung gezollt wird. Die neueste Geschichte hat durch den 5ten und 6ten Band von Gervinus' Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts einen sehr werthvollen Zuwachs erhalten. Der Inhalt dieser neuen Bände, der griechische Freiheitskrieg, ist zwar der heutigen Generation bereits ziemlich in die Ferne gerückt, und mancher Käufer des Werkes wird minder zufrieden sein, daß Gervinus dieser Periode eine fast unverhältnißmäßig ausführliche Bearbeitung hat zu Theil werden lassen. Aber wer sich die Mühe nimmt, diese zwei Bände durchzulesen, wird finden, daß die Arbeit nicht so undankbar ist, daß von der griechischen und orientalischen Sache aus sich ein helles Licht über den ganzen Stand der damaligen politischen Verhältnisse Europa's verbreitet, daß von hier aus ein Verständniß der Politik Metternichs, des Kaisers Alexander und Cannings gewonnen wird, und daß auch für die orientalische Frage der Gegenwart manche Aufklärung daraus erhalten werden kann. Einen interessanten Einblick in die Geschichte der deutschen Reaktion

gibt uns Aegidi's Schrift „Aus dem Jahr 1819“, worin die Geschichte des Karlsbader Congresses durch die Materialien des sachsen-weimarischen Archivs beleuchtet und vom Herausgeber mit patriotischer Entrüstung commentirt wird. Unter den Beiträgen zur Geschichte der letzten Jahrzehnte haben die Tagebücher Varnhagens von Ense das größte Aufsehen erregt. Man mag die persönliche Entstehungsgeschichte, die politische Anschauung, welche sich darin ausspricht, die Art der Veröffentlichung beurtheilen wie man will, das wird man nicht läugnen können, daß es werthvolle Materialien zur preußischen Geschichte sind, die mit gehöriger Kritik benützt eine tiefere Einsicht in die Berliner Zustände und Gebrechen der Regierung geben, als offizielle Berichte und Aktenstücke. Weniger möchte dieß bei den zwei letzten Bänden der Fall sein, in denen ein maßloses Geschimpfe vorherrscht und die persönliche Verbitterung alles gesunde Urtheil verwischt.

Die Literaturgeschichte hat einige neue Erscheinungen gebracht, die Beachtung verdienen. So hat Julian Schmidt eine rückwärts gekehrte Fortsetzung seiner Geschichte der deutschen Literatur herausgegeben, welche die als besonders arm und öde verrufene Zeit von Leibniz bis Lessing behandelt und hier auf manchen bedeutsamen Keim hinweist, der in der klassischen Periode unserer Literatur zur Entwickelung kam. Nur hat der anspruchsvolle Titel des Buches: „Geschichte des geistigen Lebens“ u. s. w. Erwartungen hervorgerufen, die durch den Inhalt nicht befriedigt werden und darum der Wirkung des Buches nur schaden können. Theilweise dieselbe Zeit hat Herm. Hettner in der Fortsetzung seiner Literaturgeschichte des 18ten Jahrhunderts behandelt. Er läßt darin der vorausgegangenen Schilderung der englischen und französischen Literatur die deutsche folgen, und giebt in seiner klaren gründlichen Weise ein ganz lebendiges Bild von dem Geiste, der in der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts in Deutschland herrschte. Eine willkommene Ergänzung der deutschen Literaturgeschichten dieser Zeit gewährt uns die tüchtige Arbeit Mörikofers über die Geschichte der schweizerischen Literatur des 18ten Jahrhunderts, in einer Reihe wohl gelungener Biographieen der Dichter und Gelehrten, welche den Zusammenhang der schweizerischen Bildung mit der deutschen repräsentiren. Der Sprachforscher Moritz Rapp hat auch ein originelles Buch

über das goldene Zeitalter der deutschen Poesie geschrieben, das auf genauester Kenntniß der einzelnen Dichtungen beruht, aber dabei gänzlich ignorirt, was Andere darüber geschrieben haben. Gottschalls Literaturgeschichte, die wir in einem früheren Jahrgang des Wegweisers charakterisirt haben, hat im vorigen Jahr eine erweiterte zweite Auflage erlebt, die beweist, daß der jugendlich begeisterte Ton, in welchem der Verfasser die Herrlichkeiten der deutschen Literatur preist, doch Anklang gefunden haben muß. Er verdient es auch, insofern er mit großer Liebe sich in seinen Gegenstand vertieft hat und das ernste Streben zeigt, seine Aufgabe gewissenhaft zu lösen. Sein Buch gehört zu den besseren Werken über die neuere deutsche Literatur, aber die Würdigung, die er dem Einzelnen entgegenbringt, verliert dadurch von ihrem Werth, daß er zwischen mittelgut und gut gar keinen Unterschied zu machen weiß, und relativ anerkennenswerthe Erzeugnisse mit Prädikaten belegt, die nur dem Besten zukommen, so daß er für das wirklich Ausgezeichnete keinen entsprechenden Ausdruck mehr übrig hat. Auch verkennt er das Maß seiner Kräfte, indem er sich nicht auf die Beurtheilung der belletristischen und philosophischen Literatur beschränkt, sondern über geschichtliche und politische Werke, für deren Schätzung er offenbar nicht die erforderliche Kenntniß besitzt, seine Meinung abgibt. Man wird vielleicht Minckwitz neuhochdeutschen Parnaß in dem literarischen Abschnitt unseres Wegweisers vermissen und meinen, er sey aus Versehen weggeblieben. Dieß ist nicht der Fall; wir haben ihn vielmehr mit Absicht weggelassen, da wir ein Buch, das mit dem Anspruch einer Reform des ästhetischen Urtheils auftritt, und doch einen so einseitigen Maßstab der Beurtheilung anwendet, das wahre Zierden des deutschen Parnasses wie Uhland, Möricke, Freytag verunglimpft, unmöglich zur Anschaffung und Benutzung empfehlen konnten. Eine werthvolle literaturgeschichtliche Monographie von F. Schaubach „Zur Charakteristik der heutigen Volksschriftenliteratur" haben wir erst bekommen, nachdem das Manuscript des Wegweisers bereits in die Druckerei abgesendet war. Dieselbe beurtheilt vom christlichen Standpunkt aus einen großen Theil unserer Volksliteratur und deren Gebrechen sehr treffend; wir bedauern nur, daß sie nicht näher auf die populär wissenschaftliche Literatur und die Zeitschriften eingeht.

Unter den in den letzten Jahren erschienenen Biographieen findet sich manches, was sich zur unterhaltenden Lektüre im häuslichen Kreise und zu Geschenken eignet. So z. B. — um mit den Mittheilungen aus der Künstlerwelt zu beginnen — Mendelssohns Reisebriefe, Schinkels Reisetagebücher und Briefe, die Selbstbiographie des Malers Tischbein, die des Componisten Spohr. Der dritte Band des Schleiermacherschen Briefwechsels wird besonders denen interessant sein, welche Schleiermacher nicht blos als den berühmten Theologen kennen, sondern auch als ein bedeutendes Mittelglied zwischen der Ueberstürzung der romantischen Periode und dem besonnenen Fortschritt, der mit den neuen Ideen die alten Formen wieder zu beleben wußte. Gildemeisters Lebensbeschreibung des innig frommen Bremer Predigers Gottfried Menken, sowie die Selbstbiographie des würtembergischen Dorfpfarrers Johannes Denner werden gewiß Vielen zur Erbauung gereichen. Ein sehr ansprechendes Zeit- und Lebensbild ist K. Morells Leben des liebenswürdigen Berner Patriciers und literarischen Dilettanten K. von Bonstetten. In den kleinen Schriften, welche Dav. Fr. Strauß herausgegeben hat, finden wir einige meisterhafte biographische Skizzen, über den Historiker Spittler, A. W. Schlegel, K. Immermann, den Maler Eberh. Wächter, die gewiß auch solche gern lesen, die sonst gerade keine Verehrer von dem Verfasser des Lebens Jesu sind. Der preußische Diplomat Alfred v. Reumont bietet uns unter dem Titel „Charakteristiken aus der Gegenwart" zwei Bände eleganter biographischer Essays, deren erster eine ausführliche Lebensbeschreibung des patriotischen Grafen Cesare Balbo enthält, der durch seine persönliche Wirksamkeit und seine Schriften so viel zur Entwickelung des italienischen Nationalbewußtseins beigetragen hat. Auch H. Reuchlin, der Verfasser der Geschichte von Italien, hat Balbo durch eine Biographie als nationalen Führer gefeiert und ihn dem deutschen Adel als Vorbild vorgehalten. Von dem russischen General Prinz Eugen von Württemberg, den Kaiser Paul zu seinem Thronfolger bestimmt hatte und dessen Führung die verbündeten Heere den Sieg bei Kulm zu danken hatten, hat sein ehemaliger Adjutant General v. Helldorff sehr interessante Aufzeichnungen und ein anderer Ungenannter zusammenhängende Memoiren veröffentlicht. Der Historiker Jakob Venedey hat eine kurze Bio-

graphie des Stifters der nordamerikanischen Union, Georg Washington, geschrieben, und derselben eine noch besser gelungene ausführlichere Benjamin Franklins folgen lassen. Ein sehr werthvoller Beitrag zur Geschichte des nordamerikanischen Freiheitskampfes erscheint soeben in Friedrich Kapps Leben des amerikanischen Generals Johann Kalb, das auf den hinterlassenen Papieren Kalbs und auf Quellen des Newyorker und Baltimorer Archivs beruht und eine willkommene Ergänzung zu der Biographie Steubens ist, welche Kapp vor 4 Jahren herausgegeben hat.

Wenden wir uns zur Literatur der Erdkunde, so machen wir hier eine ähnliche Bemerkung wie bei den Naturwissenschaften, nämlich daß die Zeitschriften die Hauptträger sowohl der wissenschaftlichen als der populären Behandlung sind. Die wissenschaftliche Seite ist hauptsächlich durch die Petermannischen Mittheilungen und die Berliner Zeitschrift für Erdkunde vertreten. Berichte von Reisenden über die Ergebnisse ihrer Forschungen, physikalische und meteorologische Untersuchungen, Berichtigung der Karten finden hier ihre Stelle, auch über die neuen Erscheinungen in der Literatur sowohl der Bücher als einzelner Aufsätze in einheimischen und fremden Zeitschriften wird sorgfältig berichtet und geurtheilt. Die Zeitschrift Ausland hat neben der Erweiterung und Verbreitung der wissenschaftlichen Kunde auch das Bedürfniß der Unterhaltung im Auge und beschäftigt sich weniger mit der physischen Geographie als, wie der Titel erklärt, mit der Kunde des sittlichen und geistigen Lebens der Völker. Ein neues populäres Organ, das sich durch seine unterhaltende Form und seinen billigen Preis zur Anschaffung für die Familie eignet, ist der seit einem Jahre in Hildburghausen erscheinende Globus. An geographischen Handbüchern ist auch kein Mangel. Das reichhaltigste und überhaupt das vollständigste, das wir in der neueren Literatur haben, ist unstreitig die von Wappäus begonnene Umarbeitung des alten Steinischen Handbuchs, das in dieser neuen Auflage ein völlig neues Werk geworden ist. Nur ist zu bedauern, daß über dem so langsamen Erscheinen der Fortsetzungen die Anfänge, welche schon ins J. 1849 fallen, veraltet sind ehe das Werk vollendet ist, und daß die wissenschaftliche Behandlung in Ritterischer Weise, mit der Wappäus begonnen, von den Mitarbeitern nicht durchaus eingehalten wurde. So gibt namentlich

Brachelli in der Geographie Oesterreichs und Preußens und der deutschen Bundesstaaten eine trockene Zusammenstellung topographischen und statistischen Materials, das freilich auch seinen Werth hat, aber während des Schreibens und Druckens schon veraltet und sich mehr für ein statistisches Wörterbuch als für eine wissenschaftliche Geographie eignet. Die beste Partie ist unstreitig Amerika, dessen Fortsetzung Wappäus selbst wieder aufgenommen hat. Gleichmäßiger, mehr zu einem zusammenhängenden Ganzen verarbeitet und für die Lektüre eingerichtet ist Klödens Handbuch der Geographie, das aber auch theilweise, namentlich im physikalischen Theil, mit Einzelnheiten überladen ist, deren Maß weit über die Bedürfnisse des Publikums hinausgeht, für welches das Werk bestimmt ist. In Folge davon ist es auch zu voluminös und zu theuer geworden. Am zweckmäßigsten nach Auswahl des Stoffes und Ausdehnung scheint uns H. A. Daniels Handbuch. Namentlich der dritte Theil, der Deutschlands physische und politische Verhältnisse schildert, ist sehr gelungen. Der Verfasser hat es verstanden, in den geographischen Rahmen einen großen Reichthum landschaftlicher und ethnographischer Schilderungen, geschichtlicher, politischer und naturwissenschaftlicher Bemerkungen einzufügen, und das Ganze durch wohlthuende patriotische Wärme zu beleben. An dem Aeußeren des Buches haben wir nur zu rügen, daß diese Beschreibung Deutschlands zu einem unförmlich dicken Bande angeschwollen ist.

Die Reisebeschreibungen, von denen wir aus dem Anfang des Jahrhunderts so bändereiche Sammlungen haben, und die früher einen großen Theil der jährlich erscheinenden Unterhaltungsliteratur ausmachten, sind in dem Maße seltener geworden, als durch die vervollkommneten Verkehrsmittel das Reisen Jedem erleichtert ist, und Mancher lieber Reisen macht als liest. In Folge davon ist aber die Literatur der Reisehandbücher zahlreicher geworden; neben den Bädekerischen, die längere Zeit die Alleinherrschaft behaupteten, sind auch viele andere aufgetaucht, und selbst solche Länder, in welche nur selten ein Vergnügungsreisender sich wagte, sind nun Gegenstand von Reisehandbüchern geworden, wie z. B. Aegypten, Griechenland und Palästina. Größere Reisewerke haben die letzten Jahre nur zwei gebracht: Ludwig Schmarda's Reise um die Erde

und Scherzers Bericht von der Erdumsegelung der österreichischen Fregatte Novara. Beide sind auf Unterhaltung berechnet, geben jedoch auch die allgemein verständlichen Resultate naturwissenschaftlicher Beobachtungen. Hiezu kommen dann noch einige populäre Bearbeitungen von neueren nordischen, japanischen und afrikanischen Reisen, einige Werke über den Orient und einzelne Reisen in Amerika. Von europäischen Ländern sind nur Skandinavien, Italien und Griechenland durch Reisebeschreibungen vertreten.

Ein schöner Beitrag zur Kunde der deutschen Heimath ist die Zeitschrift „Unser Vaterland," welche der sagenkundige Dr. Heinrich Pröhle seit zwei Jahren in Berlin herausgibt. Es ist eine Sammlung populärer Darstellungen aus dem Gebiete der Biographie, Kulturgeschichte, Ortsbeschreibung und Naturkunde. Bald werden uns die Lebensbilder hervorragender Männer aus dem deutschen Volke: Fürsten, Staatsmänner, Kriegshelden und Gelehrte vor Augen gestellt, bald werden wir in alte Burgen und Städte geführt, um an ihrer Vergangenheit und Gegenwart ein Stück deutschen Lebens kennen zu lernen, bald wird uns die deutsche Sitte in ihrer provinziellen und häuslichen Ausprägung beschrieben, bald werden die Schönheiten einer Gebirgsgegend oder die verborgenen Reize des ebenen Landes geschildert, oder ein Stück aus der heimischen Pflanzen- und Thierwelt näher betrachtet. Hübsche Bilder in Farbendruck oder Holzschnitte kommen der Anschauung zu Hülfe und zieren das Werk.

Schließlich haben wir noch ein Wort über die schöne Literatur zu sagen, müssen aber in dieser Beziehung uns ausdrücklich verwahren, daß wir hier am wenigsten auf Vollständigkeit Anspruch machen. Wir konnten weder die große Masse der Romane, noch die zahlreichen der Unterhaltung gewidmeten Zeitschriften mit unserer Kenntnißnahme und Beurtheilung verfolgen, und die eigentliche Poesie fällt ohnehin nicht in den Bereich des Wegweisers. Wer sich über die belletristische Literatur nähere Kenntniß verschaffen will, wird in den Blättern für literarische Unterhaltung und dem deutschen Museum ausreichende Berichterstattung finden. Wir begnügen uns einige Andeutungen zu geben. Der gegenwärtige Roman sucht seine Wirkung weniger in künstlerischer Gestaltung, als in stofflicher Wirkung; die meisten Romane sind kulturgeschichtliche, biographische,

sociale Schilderungen. Unter den größeren sind die bedeutendsten: Gutzkows nun endlich zum Abschluß gekommener „Zauberer von Rom", des Freih. von Uechtriz „Bruder der Braut", Melchior Meyr's „Vier Deutsche". Von kleineren Erzählungen sind Heyse's Novellen, Höfers Geschichten, O. Wildermuths Erzählungen, Auerbachs neue psychologisch ausgeführte Dorfnovellen wohl das Beste, was uns die letzten Jahre gebracht haben. Im Drama sind Biedermanns „Heinrich IV.", J. G. Fischers „Saul", M. Meyr's „Herzog Albrecht", Hebbels „Nibelungen", Heyse's „Ludwig der Baier" mit Auszeichnung zu nennen. Daß die Lyrik nicht ganz verstummt ist, zeigt das von Geibel herausgegebene Münchener Dichterbuch, das einen schönen Strauß frischer Dichterblüthen bietet. Die Hauptnahrung für unterhaltende Lektüre sind aber nicht die Bücher, sondern die Zeitschriften, welche unter verschiedenen Gesammttiteln eine Sammlung von Erzählungen, Biographieen, Geschichte, populären naturwissenschaftlichen Aufsätzen, Reisebeschreibungen, Literatur- und Kunstbetrachtungen geben. Das weitaus verbreitetste Blatt dieser Art ist die Gartenlaube, deren Abonnentenzahl, in fortwährendem Wachsthum begriffen, auf 135,000 Exemplare angegeben wird, und die durch diese große Auflage in den Stand gesetzt ist, zu einem sehr billigen Preise Ungewöhnliches zu leisten. Neuestens soll ein politisches Beiblatt unter Berth. Auerbachs Redaktion u. d. T.: Deutsche Blätter damit verbunden werden. Mit der Gartenlaube concurriren Gutzkows Unterhaltungen am häuslichen Heerd, die illustrirte Welt, das Familienjournal, die illustrirte Familienbibliothek. Im vorigen Jahre ist ein neues Journal der Art unter dem Titel Freya entstanden, das besonders für Frauen und Jungfrauen berechnet ist und diesen eine reiche Auswahl ganz passender Lektüre bietet, auch sich durch schöne Illustrationen auszeichnet. Das neu begonnene Blatt „Die Heimath" von Feod. Wehl soll ebenfalls ein Unterhaltungsblatt für die Familie werden. Eine ähnliche Tendenz haben die beiden illustrirten Zeitungen, die Leipziger und Stuttgarter; die letztere mit dem Nebentitel „Ueber Land und Meer" kann nun durch die Herabsetzung des Preises auf 4 Thlr. ebenfalls mit der Gartenlaube in Concurrenz treten.

Wir schließen hiermit unseren Bericht, der wieder eine große Masse deutscher Literatur in sich faßt. Wir haben uns dießmal bemüht, eine strengere Auswahl zu treffen als in früheren Jahrgängen, und manches Mittelgute, manches Stück aus der wissenschaftlichen Literatur oder aus dem Gebiete der eigentlichen Volksschriften im Zweifelfalle wieder ausgeschieden, um nicht durch die Menge des zur Auswahl Vorgelegten dem Käufer, den wir berathen wollten, die Entscheidung zu erschweren.

Tübingen im Oktober 1862.

K. Klüpfel.

Philosophie.

Fischer, Kuno, Geschichte der neueren Philosophie, 4. Bd. (Immanuel Kant) (XXXI. u. 680 S.) Mannheim 1860, Bassermann $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Beleuchtung der Kantischen Philosophie in ihrem Zusammenhang mit den religiösen und politischen Zeitideen und ihrem Einfluß auf dieselben. Die sittliche Tendenz ist als eigentlicher Kern der Kantischen Philosophie festgehalten. Von allen neueren Darstellungen der Geschichte der Philosophie diejenige, welche sich am meisten dazu eignet auch außerhalb der Schule gelesen zu werden.

S. zweiter Nachtrag. S. 2., vierter Nachtrag. S. 1.

—— —— Akademische Reden. I. Johann Gottl. Fichte. Rede zur akademischen Fichtefeier gehalten in der Collegienkirche zu Jena am 19. Mai 1862. II. Die beiden Kantischen Schulen in Jena. Rede zum Antritte des Prorectorats am 1. Febr. 1862. Lex. 8. (111 S.) Stuttgart 1862, Cotta. n. 24 Ngr.

Ersteres eine der besten gedruckten Fichtereden, in welcher Fichte nach Charakter, philosophischer und populärer Bedeutung und äußerem Leben geschildert wird. Die beiden Kantischen Schulen in Jena sind die von Reinhold und Fries. Im Anhang theilt Fischer einige Aktenstücke aus Fichtes Jenaer Aufenthalt mit.

Meyr, Melchior, Gott und sein Reich. Philosophische Darlegung der freien göttlichen Selbstentwicklung zum allumfassenden Organismus. gr. 8. (XXIX u. 317 S.) Stuttgart 1860, Gebrüder Mäntler n. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Ein Versuch die Ergebnisse der philosophischen Entwicklung seit Schelling und Hegel in klarer, von Schulterminologie entkleideter Sprache darzulegen und zugleich einen Beitrag zur Versöhnung der Philosophie mit der Theologie zu geben. Ist die Frucht selbständigen Denkens und Ringens und zeigt durch wohlthuende Wärme des Ausdrucks, daß es dem Verfasser Herzenssache war mit der höchsten Aufgabe des Denkens ins Klare zu kommen.

Ulrici, Herm., Gott und die Natur. gr. 8. (XV u. 624 S.) Leipzig 1862, T. O. Weigel. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

Versuch der Nachweisung, daß die moderne Naturwissenschaft, weit entfernt dem Pantheismus, Materialismus und Atheismus in die Hände zu arbeiten, vielmehr in ihren Resultaten und Consequenzen zu der entgegengesetzten theistischen Weltansicht führe. Dieser Beweis ist zwar nur für den ersten Theil der Behauptung geführt, aber dabei giebt das fleißig gearbeitete Buch eine gute Uebersicht über die Ergebnisse und Grundgedanken der jetzigen Naturwissenschaft.

Carus, Carl Gustav, Natur und Idee oder das Werdende und sein Gesetz. Eine philosophische Grundlage für die spezielle Naturwissenschaft. Mit

1 lith. Taf. Lex. 8. (IX u. 492 S. mit eingedr. Holzschnitten.) Wien 1861, Braumüller. n. 3 Thlr.

Eine Art Naturphilosophie, die der Verfasser, ein Veteran auf diesem Gebiet, als Abschluß seines Denkens giebt. Die Gesetzmäßigkeit in der scheinbaren Willkühr nachzuweisen ist die Hauptaufgabe dieses Buches, das zwar reich an Gedanken und Beobachtungen ist und zum Denken anregt, den Leser aber nicht eigentlich orientirt.

Perty, Max, Die mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur. gr. 8. (XVIII u. 770 S.) Leipzig u. Heidelberg 1861, C. F. Winter. n. 3⅔ Thlr.

Versuch eines philosophisch gebildeten Naturforschers, jene mystischen Erscheinungen wie Vision und Hallucination, den Alp, das Nachtwandeln, Lebensmagnetismus und Schlafwachen, Magie, Hexerei und Hexenprocesse, Tischklopfen, Geistererscheinungen, Wunderheilungen durch Annahme höherer Kräfte, welche sich nicht nach den bisher bekannten Gesetzen richten, zu erklären, wobei er zu interessanten Combinationen und Hypothesen, aber doch zu keiner befriedigenden wissenschaftlichen Erklärung kommt.

Schacht, W., Wissenschaft und Mystik 2c. gr. 8. (19 S.) Aarau 1862, Christen. n. 4 Ngr.

Gegen genanntes Werk von Perty, dem eine kritiklose Sammlung der albernsten Dinge aus dem Volksaberglauben vorgeworfen wird.

Schleiermacher, Friedr., Psychologie aus seinem handschriftl. Nachlasse und nachgeschriebenen Vorlesungen herausgegeben von L. George. gr. 8. (XVI u. 559 S.) Berlin 1862, G. Reimer. n. 2 Thlr.

Steht wesentlich auf dem Grunde Schellingscher Naturphilosophie, deren Theorie aber durch Schl. Umsicht und Feinheit des Denkens, durch seine allgemein menschliche und culturhistorische Theilnahme in ihrer Anwendung sehr gemildert ist. Voll lehrreicher, anregender Erörterungen.

Emerson, Ralph Waldo, Die Führung des Lebens. Gedanken und Studien. Ins Deutsche übertragen von E. S. v. Mühlberg. gr. 16. (IX u. 227 S.) Leipzig 1862. Steinacker. n. ⅚ Thlr.

Geistreiche Betrachtungen über Fatum, Macht, Reichthum, Bildung, Betragen, Würde und Gottesverehrung, Schönheit, Illusionen.

Pädagogik.

Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, bearbeitet von einer Anzahl Schulmänner und Gelehrten, herausgeg. unter Mitwirkung von Prof. v. Palmer u. Gymnasial-Professor Wildermuth, von K. A. Schmid, Rector des Gymnasiums in Stuttgart. II. Bd. 18—20. Heft. (Gelübde—Globus) S. 673—953. III. Bd. 21—30. Heft (Göthe—Kindsmädchen) S. 1—953. Lex. 8. Gotha 1861—1862, Besser. à Heft. n. 12 Ngr.

Raumer, Karl v., Geschichte der Pädagogik vom Wiederaufblühen der klassischen Studien bis auf unsere Zeit. 3. durchges. verm. Auflage. 4 Bde. Stuttgart 1861—62, S. G. Liesching. 8 Thlr.

Ein klassisches Werk in diesem Fach, das in dieser neuen Auflage manche Verbesserungen gewonnen hat. Der 4. Band enthält die besonders interessante Geschichte der Universitäten.

Theologie.

Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. In Verbind. mit vielen protest. Theologen u. Gelehrten. Herausgeg. v. J. J. Herzog. Bd. 13—15. [Rhegius — Theologie, mystische.] XIII. Bd. Lex. 8. (728 S.) XIV. Bd. (804 S.) XV. Bd. (812 S.) Gotha 1860—62, Besser. à Bd. n. 4 Thlr.

Zeitschrift, Allgemein kirchliche. Ein Organ für die evangelische Geistlichkeit und Gemeinde ꝛc., herausgeg. von Prof. Daniel Schenkel. Jahrgang I—III. à 10 Hefte. gr. 8. Elberfeld 1860—1862, Friderichs. à Jahrg. n. 2 Thlr.

Eine sehr empfehlenswerthe Zeitschrift vermittelnder Richtung nicht blos für Theologen, sondern auch für Laien bestimmt, welche den Zusammenhang mit der Kirche festhalten wollen.

Die beiden ersten Hefte des Jahrgangs 1862 enthalten eine Abhandlung von Rich. Rothe, „Zur Orientirung über die gegenwärtige Aufgabe der deutsch-evangelischen Kirche.“

Ein treffliches Wort zur Zeit, das die Nothwendigkeit einer Verständigung der Kirche mit der fortgeschrittenen Wissenschaft und geistigen Bildung überzeugend darlegt, ohne dem Kern der christlichen Lehre etwas zu vergeben. Es ist dies wohl das Beste, was in den letzten Jahren in theologisch kirchlichen Angelegenheiten geschrieben worden ist.

Monatsblätter, Protestantische für innere Zeitgeschichte, Studien der Gegenwart f. d. evangel. Lande deutscher Zunge ꝛc. Herausgeg. v. H. Gelzer. à Jahrgg. in 2 Bden. (in 12 Heften.) Lex. 8. Gotha, J. Perthes, à Jahrg. n. 4 Thlr.

In den Jahrgg. 1861 und 1862 ist besonders eine Reihe von Vorlesungen des Herausgebers u. d. T. „Zeitgeschichtliche Studien und Ueberblicke“, worin die gegenwärtige Lage oft sehr treffend geschildert wird, zu beachten.

Kirchengeschichte.

Hagenbach, K. R., Vorlesungen über die Kirchengeschichte des Mittelalters. 1. Theil. Von Gregors des Großen Tod bis auf Innocenz III. oder die christliche Kirche vom 7—12. Jahrhundert. gr. 8. (XI u. 333 S.) Leipzig 1860, Hirzel 1½ Thlr.

—— —— 2. Theil. Die christliche Kirche vom 13. bis Ende des 15. Jahrhunderts. gr. 8. (XI u. 363 S.) ebend. 1861. 1½ Thlr.

Abdruck von Vorlesungen, die der Verf. vor einem gemischten Publikum gehalten hat und worin er den vorgefundenen Stoff übersichtlich zusammenstellt.

Baur, Ferd. Christ., Die christliche Kirche des Mittelalters in den Hauptmomenten ihrer Entwicklung. Nach des Verfassers Tode herausgegeben, v. Ferd. Fr. Baur. gr. 8. (XVI u. 558 S.) Tübingen 1861, L. Fr. Fues. n. 2 Thlr. 22 Ngr.

Eine Fortsetzung der im zweiten und vierten Nachtrag aufgeführten Kirchengeschichte der drei ersten Jahrhunderte und des vierten bis sechsten, welche nun die Geschichte vom siebenten Jahrhundert bis an die Schwelle der Reformation fortführt. Ein reiches durch die sorgfältigste Forschung gewonnenes Material ist hier in einen mäßigen Band zusammengedrängt, der die Hauptthatsachen und leitenden Ideen der kirchlichen Entwicklung des Mittelalters in großen Zügen darstellt. In formeller Hinsicht das vollendetste Werk des berühmten Theologen, der es druckfertig hinterlassen hat.

Historische Briefe über die seit dem Ende des XVI. Jahrhunderts fortgehenden Verluste und Gefahren des Protestantismus. 8. (XII u. 544 S.) Frankfurt a. M. 1861, Heyder und Zimmer. n. 1½ Thlr.

Ein großer Theil dieser Briefe ist ursprünglich in den Gelzerischen protestantischen Monatsblättern erschienen u. d. Tit.: „historische Briefe an einen Sorglosen."

Nachweisung, daß der Protestantismus seit dem Ende des 16. Jahrhunderts von dem Jesuitismus, den der Verfasser keineswegs mit dem Katholicismus identificiren will, bedroht war und noch ist und in diesem Kampf manches Terrain verloren hat. Die geschichtlich, begründete Polemik des Verfassers gegen die jesuitische Propaganda hat um so größeren Werth, da sie von positiv christlicher Grundlage ausgeht. Der Verfasser verwerthet die Geschichte des Protestantismus zu manchen tief eingreifenden Nutzanwendungen und Warnungen, er weist auf manche gefährliche Irrthümer und Concessionen sorgloser protestantischer Regierungen hin, läßt die von Manchen erstrebte nachgiebige Annäherung an Rom als einen offenbaren Verrath am Protestantismus erkennen, wenn dabei versäumt werde auf Anerkennung und Achtung der Rechte der Protestanten als solcher zu bestehen, und erinnert daran, daß die Freiheit wissenschaftlicher Forschung die Grundbedingung des Lebens deutscher Wissenschaft sei. Die Darstellung des Verfassers ist bei aller Schärfe klar und ruhig und das Buch ist Allen, die sich um die Interessen protestantischer Bildung kümmern, dringend zu empfehlen.

Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche. Eingeleitet von K. R. Hagenbach. gr. 8. Elberfeld, Friderichs. (Thl. I. VII u. VIII. S. 3. Nachtrag. Thl. II u. V. s. 4. Nachtrag.)

Thl. III. J. W. Baum, Capito u. Butzer. gr. 8. (XIX u. 611 S., Elberfeld 1860. 2 Thlr.

VI. Heinr. Heppe, Theodor Beza. gr. 8. (VIII u. 384 S.) ebend. 1861. 2 Thlr.

IX. Peter Bartels, Joh. v. Lasco (VI u. 72 S.) ebend. 1860. ⅓ Thlr. Pestalozzi, Leo Juda (III u. 106 S.) ebend. 1860. ½ Thlr. F. W. Hassenkamp, Franz Lambert von Avignon (63 S.) ebend. 1860. ⅓ Thlr. C. Schmidt, Wilh. Farel u. P. Viret (71 S.) ebend. 1860. ⅓ Thlr.

IX. 2. Th. Pressel, Joach. Vadian (VI u. 104 S.) ebend. 1860. ½ Thlr. C. Pestalozzi, Berthold Haller (67 S.) ebend. 1861. ⅓ Thlr. Th. Pressel, Ambr. Blaurer (155 S.) ebend. 1861. ⅔ Thlr.

Dieses Sammelwerk ist nun vollendet. Dasselbe ist zunächst nicht für Theologen vom Fach, sondern für kirchlich gebildete Laien geschrieben, wird übrigens, da sämmtliche Arbeiten auf eigenem Quellenstudium und zum Theil auf Benutzung neuer Quellen beruhen, auch der Wissenschaft Gewinn bringen. Die besten Stücke sind Schmidts Peter Vermigli, Baums Capito u. Butzer und Stähelins Calvin.

Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche. Herausgeg. v. J. Hartmann, Lehnerdt, C. Schmidt, K. F. Th. Schneider, Vogt u. G. Uhlhorn. Eingeleitet von Dr. Nitzsch, Probst in Berlin. Elberfeld, Friderichs.

Davon sind bis jetzt erschienen:

Thl. III. C. Schmidt, Phil. Melanchthon. gr. 8. (XXVIII u. 723 S.) Elberfeld 1861, Friderichs. 2¼ Thlr.

Thl. VI. Jul. Hartmann, Johannes Brenz. gr. 8. (X u. 338 S.) ebend. 1862. 1¾ Thlr.

Thl. VII. Gerh. Uhlhorn, Urbanus Rhegius. gr. 8. (X u. 370 S.) ebend. 1861. 1½ Thlr.

Ein ähnliches Werk für die lutherische Kirche.

Schmidts Melanchthon, ein gründliches Werk von durchaus objectiver vorurtheilsfreier Haltung. Die erste erschöpfende Darstellung der Lehre und des Lebens von Melanchthon, aber zu wenig subjectiv belebt, etwas farblos und trocken. Hartmann's Brenz ist eine abgekürzte Verarbeitung eines früheren Werkes von demselben Verfasser, Uhlhorns Rhegius ein gründliches, auf Benutzung neuer Quellen beruhendes Werk.

Bungener, Felix, Die Geschichte des tridentinischen Concils. Uebersetzt v. S. v. B. 2 Bde. 8. (387 u. 367 S.) Stuttgart 1861, Steinkopf 2 Thlr. 12 Ngr.

Der als religiöser Schriftsteller in belletristischer Manier bekannte Verfasser stellt sich wie in anderen seiner Werke, so auch in diesem die Aufgabe, das Gebäude des Katholicismus durch Aufhellung seiner Geschichte zu erschüttern. Die Geschichte der Verhandlungen des tridentinischen Concils ist nach den bis jetzt zugänglichen Quellen richtig dargestellt und es sind daran polemische Erörterungen vom Standpunkte des gläubigen Protestantismus angeknüpft. Die Uebersetzung entspricht dem eleganten Stil des Originals.

Tholuck, A., Das kirchliche Leben des 17. Jahrhunderts. 1. Abth. Die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts bis zum westfälischen Frieden. gr. 8. (X u. 316 S.) Berlin 1861, Wiegandt u. Grieben. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Eine reichliche Sammlung von Belegstellen aus ungedruckten oder minder bekannten Quellen, die viele Zeugnisse dafür enthalten, wie über dem ängstlichen Wachen für Orthodoxie das christliche Leben abhanden gekommen. Uebrigens treten auch viele Lichtseiten hervor.

Strauß, David Friedr., Herm. Samuel Reimarus und seine Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes. 8. (XVI u. 288 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. 1⅔ Thlr.

Strauß sieht Reimarus, den Verfasser der Wolfenbüttler Fragmente, als einen Vorläufer seines Lebens Jesu an, zu dessen theologischem Standpunkt, er sich auch jetzt noch bekennt. Er giebt nun zunächst eine Biographie und literarische Charakteristik von Reimarus und einen commentirenden Auszug aus der auf dem Titel genannten Schrift, aus der die sog. Wolfenbüttler Fragmente entnommen sind. Strauß hatte eine vollständige Abschrift des in Hamburg befindlichen Originalmanuscripts zur Benützung und wollte sie ursprünglich ganz herausgeben, stand aber davon ab, da er sich überzeugte, daß sie der Anschauung und Ausdrucksweise unserer Zeit vielfach fremd geworden, nur wenige Leser finden würde, und gab statt dessen vorliegenden Auszug, der immer noch zu ausführlich ist.

Baur, Ferd. Christ., Die Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts. Nach des Verfassers Tod herausgegeben von Eduard Zeller. gr. 8. (XIV u. 577 S.) Tübingen 1862, L. F. Fues. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

Dieses Werk besteht aus den Vorlesungen, welche Baur eine Reihe von Jahren, das letztemal im Winter 1859—60 gehalten hat. Da dieselben vollständig ausgearbeitet und in deutlicher Reinschrift vorlagen, so trug der Herausgeber kein Bedenken, sie als Ersatz für eine vom Verfasser selbst für den Druck ausgearbeitete Darstellung der Oeffentlichkeit zu übergeben. Es ist eine Geschichte der Kirche und Theologie vom Standpunkt des Verfassers aus, was wir hier erhalten. Der erste Abschnitt handelt einleitungsweise von den Schicksalen der katholischen Kirche unter Napoleon und der Restauration, von dem Einfluß der neueren Poesien und Philosophie Schillers, Göthes, Kants, Fichtes, Schellings auf die Theologie; der zweite Abschnitt enthält die Geschichte von 1815—30, zuerst die der katholischen, dann die der protestantischen Kirche, besonders aber der schleiermacherischen Theologie; der dritte Abschnitt führt die Geschichte bis auf die Gegenwart; die Hegelsche, Straußische, sowie des Verfassers eigene Richtung in der Theologie werden hier eingehend und freimüthig besprochen.

Goltz, Herm. Freih. v. d., Die reformirte Kirche Genfs im 19. Jahrhundert, oder der Individualismus der Erweckung in seinem Verhältniß zum christlichen Staat der Reformation. gr. 8. (VIII u. 488 S.) Basel 1862, Georg. n. 1⅔ Thlr.

Im ersten Buch dieser Schrift giebt der Verfasser eine klare Charakteristik der kirchlichen Eigenthümlichkeit Genfs, von den Anfängen unter Calvin bis zur Erstarrung und Erschlaffung im vorigen Jahrhundert und der methodistischen Erweckung im Anfang dieses Jahrhunderts; im zweiten Buch folgt eine Schilderung der kirchlichen Entwicklung der Gegenwart von 1817—1850 und der Ansätze zum kirchlichen Mikrokosmus. Die Darstellung ist anziehend und klar und der Gegenstand für jeden, der sich für kirchliche Entwicklung interessirt, anregender um so anregender als sich lehrreiche Nutzanwendungen zu Gunsten freier Entwicklung des kirchlichen Lebens daraus ziehen lassen.

Göbel, Max. Geschichte des christlichen Lebens in der rheinisch-westphälischen evangelischen Kirche.

1. Bd. Die Reformationszeit. 2. Aufl. Herausgeg. von Theodor Link. gr. 8. (XVIII u. 490 S.) Coblenz 1862, J. Bädeker. n. 2 Thlr.

2. Bd. Das 17. Jahrhundert oder die herrschende Kirche und die Sekten. 1—3. Abth. gr. 8. (I. X u. 435. II. III. 437—880 S.) ebend. 1852. n. 3⅓ Thlr.

3. Die niederrheinische reformirte Kirche und der Separatismus in Wittgenstein und am Niederrhein im 18. Jahrhundert. gr. 8. (XV u. 616 S.) ebend. 1860. n. 2⅓ Thlr.

Ein sehr gehaltvolles Werk, das zur Geschichte nicht nur des kirchlichen, sondern überhaupt des geistigen Lebens interessante Beiträge liefert. Der Verfasser selbst Repräsentant eines tiefen innerlich christlichen Lebens.

Jacobi, J. L., Die Jesuiten. Drei Vorträge gehalten in der L. F. Kirche zu Halle. 8. (73 S.) Halle 1862, Pfeffer. n. ⅓ Thlr.

Populäre Vorträge über die Geschichte des Jesuitenordens, veranlaßt durch Controverspredigten des Pater Roh. Der erste Vortrag handelt über die Entstehung und Einrichtung, der zweite über die Wirksamkeit, der dritte über die Sittenlehre des Ordens.

Lang, Heinrich, Religiöse Charaktere. 1. Bd. gr. 8. (VII u. 399 S.) Winterthur 1862, Lücke. 2 Thlr.

1 Paulus, der Heidenapostel. 2 Zwingli. 3 Die Verbannten von Locarno. 4 Lessing. 5 Schleiermacher.

Geistreiche Erörterungen vom Standpunkt einer freien, das kirchliche Dogma negierenden Theologie. Das bedeutendste Stück ist das über Schleiermacher, welcher theilweise treffend charakterisirt ist. Das Gelüste, die kirchlichen Theologen zu ärgern tritt mitunter in übermüthiger Weise hervor.

Döllinger, Joh. Jos. Ignaz v., Kirche und Kirchen, Pabstthum und Kirchenstaat. Historisch-politische Betrachtungen. 2 Abdr. 8. (XLIV und 684 S.) München 1862, literar. artist. Anstalt. n. 1⅓ Thlr.

Döllinger hatte bekanntlich im März 1861 vor einem großen gemischten Publikum Vorträge gehalten, in welchen er die große Ketzerei aussprach, die katholische Kirche könne auch ohne den Kirchenstaat bestehen und man möge sich nur mit dem Gedanken an den Sturz der weltlichen Herrschaft des Pabstthums vertraut machen. Dieß erregte großes Aufsehen, man war einerseits freudig überrascht, in dem bisherigen Vorkämpfer des Ultramontanismus eine Autorität gegen den Kirchenstaat gewonnen zu haben, andererseits bestürzt, daß der angesehene Kirchenmann nun auch zu den Feinden der Kirche übergegangen sei. Döllinger fand nöthig sich

vor der Kirche zu rechtfertigen. Dieß geschah schon durch seine einem Widerruf sehr ähnliche Erklärung vor der Versammlung der Bischöfe und Kleriker und geschieht nun auch in vorliegendem Buch, in welchem er vermittelst einer Rundschau über die Kirchen und kirchlichen Genossenschaften der Gegenwart zu zeigen sucht, die katholische Kirche sei doch noch die Weltmacht und könne den Kirchenstaat nöthigenfalls auch zeitweilig entbehren. Seine Ketzerei sucht er durch eine sehr ungerechte und ungeschichtliche, oft wahrhaft malitiöse Beurtheilung des Protestantismus gut zu machen. Als Anhang sind jene Vorträge mit abgedruckt. Ein sehr interessantes Buch, das gelesen zu werden verdient.

Schenkel, Daniel, Die kirchliche Frage und ihre protestantische Lösung im Zusammenhang mit den nationalen Bestrebungen und mit besonderer Beziehung auf die neuen Schriften Döllinger's und Bischof von Ketteler's. gr. 8. (VII u. 386 S.) Elberfeld 1862, Friderichs. n. $1^2/_3$ Thlr.

Eine Gegenschrift gegen Döllinger vom Standpunkt der evangelischen Freiheit aus. Der kühnen Behauptung Döllingers, die Unterdrückung der Volksfreiheit im 16. Jahrh. sei eine Wirkung der Reformation gewesen, wird die Nachweisung entgegengesetzt, daß der despotische Druck in katholischen Landen viel ärger gewesen sei als in protestantischen. Dagegen wird auch das protestantische Kirchenregiment von Unterdrückung politischer Freiheit nicht freigesprochen und dessen größere Schuld anerkannt, indem diese freiheitsfeindliche Tendenz ein Abfall vom Prinzip des Protestantismus gewesen sei. Auch das Problem der weltlichen Herrschaft des Papstthums wird erörtert und gegen Döllinger dahin entschieden, daß allerdings der Kirchenstaat eine nothwendige Ergänzung des Pabstthums sei und der Untergang des Kirchenstaats wirklich das Aufhören der weltlichen Gewalt des Pabstthums und damit eine wesentliche Veränderung des Katholicismus zur Folge haben würde. Schließlich wird der protestantischen Kirche die Aufgabe gestellt, durch eine freisinnige Kirchenverfassung sich mit den politischen und nationalen Bestrebungen in Einklang zu setzen.

Schenkel, Daniel, Das Wesen des Protestantismus aus den Quellen des Reformationszeitalters dargestellt. 2. gänzl. umgearbeitete Aufl. Lex. 8. (IV u. 787 S.) Schaffhausen 1862, Brodtmann. n. 4 Thlr.

1. Aufl. s. 1. Nachtrag S. 2. Nachweisung, daß der Protestantismus kein fertiges Lehrsystem, sondern eine im Werden begriffene weltgeschichtliche Machtentwicklung sei. Diese 2. Auflage ist noch mehr mit Rücksicht auf Nichttheologen bearbeitet und hat die seit dem Erscheinen der ersten Auflage hinzugekommene Literatur sorgfältig benützt.

Cassel, Paulus, Weihnachten, Ursprünge, Bräuche und Aberglauben. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Kirche und des deutschen Volks. 8. (XX u. 307 S. Anmerkungen I—CXXVI.) Berlin 1862, Rauh. n. $1^1/_2$ Thlr.

Sucht den eigenthümlich christlichen Charakter der Weihnachtsgebräuche sowie deren Zusammenhang mit dem jüdischen Alterthum nachzuweisen und die neuerlich geltend gemachte Behauptung, daß Weihnachten nichts anders als die ins Christliche umgesetzte Wintersonnenwende sei, zu widerlegen. Bringt eine Fülle sehr interessanter Notizen über alte Weihnachtsgebräuche und sonstige Festgebräuche und deren Entstehung.

Kunst.

Kunstblatt, Christliches, für Kirche, Schule und Haus. Herausgegeben unter Leitung von K. Grüneisen, K. Schnaase und J. Schnorr v. Carolsfeld. Jahrgg. 1861 und 1862. à 24 No. Lex. 8. Stuttgart 1861—62, Ebner und Seubert. à Jahrg. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Besteht in der bisherigen Weise fort und berichtet von neuen Erscheinungen in dem betreffenden Kunstgebiete und der einschlägigen Literatur. S. vierter Nachtrag S. 9.

Lübke, Wilh., Grundriß der Kunstgeschichte. Mit Illustrationen (in eingedr. Holzschnitten). gr. 8. (XVII u. 744 S.) Stuttgart 1860, Ebner und Seubert. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Eine sehr empfehlenswerthe übersichtliche Darstellung.

Schnaase, Carl, Geschichte der bildenden Künste. 6. Bd. Auch unter dem Titel: Gesch. der bild. Künste im Mittelalter. 4. Bd. Die Spätzeit des Mittelalters bis zur Blüthe der Eyck'schen Schule. gr. 8. (XIV u. 642 S.) Düsseldorf 1861, Buddeus. n. 7 Thlr.

Das ganze Werk soweit es erschienen. n. 29 Thlr. S. dritter Nachtrag. S. 19.

Kugler, Franz, Handbuch der Kunstgeschichte. 4. Aufl. bearb. v. Wilh. Lübke. gr. 8. (I. XVI u. 580 S. II. XXIII u. 604 S. Mit eingedr. Holzschn. u. Kuglers Bildniß in Stahlst.) Stuttgart 1861, Ebner und Seubert. n. 7⅓ Thlr.

S. Wegweiser, 3. Aufl., S. 15.

Förster, E., Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei von Einführung des Christenthums bis auf die neueste Zeit. 7 Bde. (à Bd. 25 Lief). Imp. 4. Leipzig 1853—1862, T. O. Weigel. à Bd. n. 16⅔ Thlr.

Eine sehr reiche Sammlung der bedeutendsten deutschen Kunstwerke. Das Werk ist noch nicht abgeschlossen und wird noch weitere 5 Bände umfassen.

Das deutsche Volk, dargestellt in Vergangenheit und Gegenwart ꝛc. Bd. XXIII u. XXIV. Inhalt: Förster, Ernst, Geschichte der deutschen Kunst, IV. u. V. Bd. (Schluß.) Mit 16 Stahlst. 8. (XXII. 250 u. 581 S.) Leipzig 1861, T. O. Weigel. 4 Thlr.

Vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Die einzige zusammenhängende Darstellung der neueren Kunstleistungen in Deutschland. — S. dritter Nachtrag S. 42.

Lützow, Carl Fr. A. v., Die Meisterwerke der Kirchenbaukunst von den ältesten Zeiten der christlichen Kirche bis zur Renaissance. Mit Abbildungen. 2 Abthlgn. Lex. 8. (VIII. 423 S.) Leipzig 1862, Seemann. n. 3⅓ Thlr.

Eine Sammlung der schönsten Kirchenbauten in 26 Tondruckbildern und vielen Holzschnitten, mit geschichtlichem und ästhetischem Text, der in allgemein verständlichem Ausdruck die nöthigen Erläuterungen beifügt, von einem bewährten Kunstkenner.

Schultz, Alwin, Ueber Bau und Einrichtung der Hofburgen des 12. und 13. Jahrhunderts. Ein kunstgeschichtl. Versuch. 4. (IX u. 53 S.) Berlin 1862, Nicolai's Sort. n. 1 Thlr.

Eine aus den mittelhochdeutschen und französischen Dichtern geschöpfte Beschreibung größerer Hofburgen. Zu bedauern ist, daß der Verfasser die Reimchroniken, sowie die monumentalen Quellen bei Seite läßt. Zur Erklärung mittelalterlicher Dichter ein willkommenes Hilfsmittel. Der Preis des Büchleins ist bei der geringen Ausstattung unverschämt theuer.

Becker, G. Wolfgang, Die Kunst und die Künstler des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt. (In 15—18 Lief.) 1—3. Lief. Lex. 8. Leipzig 1862, Seemann. à n. ⅓ Thlr.

Der Verfasser stellt sich bei vorliegendem Werk die Aufgabe, die letzten drei Jahrhunderte der Kunstgeschichte ausführlicher als in Handbüchern geschehen kann und mit Rücksicht auf die Lebensschicksale der Künstler darzustellen.

Semper, Gottfr., Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten oder praktische Aesthetik. Ein Handbuch für Techniker, Künstler und Kunstfreunde. I. Bd. 1—6. Lief. II. Bd. 1. 2. Lief. Mit eingedr. Holzschn. u. Tondrucktaf. Lex. 8. Stuttg. 1860—62, Bruckmann. à Lief. n. 1 Thlr.

Aus Schinkels Nachlaß. Reisetagebücher, Briefe und Aphorismen. Mitgetheilt und mit einem Verzeichniß sämmtlicher Werke Schinkels versehen von Alfred von Wolzogen. 2 Bde. gr. 8. (Mit 3 Portraits, 1 Skizze und einem Facsimile. XXII. 302. u. VIII. 369 S.) Berlin 1862, Decker. n. 5⅔ Thlr.

Schinkel starb 1841 als preußischer Oberlandesbaudirector und hinterließ einen großen Kreis von Schülern, welche alljährlich in Berlin seinen Geburtstag feiern. Sein schriftlicher Nachlaß wurde erst nach dem Tode von Schinkels Wittwe, der Schwiegermutter Alfred Wolzogens, diesem zur Herausgabe übergeben. Derselbe enthält hauptsächlich die Tagebücher und Briefe von den drei großen Kunstreisen, die Schinkel gemacht hat, der ersten Ausbildungsreise nach Italien und Frankreich in den Jahren 1803—1805, einer zweiten im J. 1824 nach der Schweiz und Italien, und einer dritten im J. 1826 mit Geheimerath Beuth nach Frankreich, England und Schottland unternommen. In den Berichten von der ersten Reise schildert er mit der ganzen Frische und Begeisterung der Jugend in wohlklingendster malerischer Sprache den Eindruck der italischen Natur; in der zweiten tritt uns ein gereiftes klares Kunsturtheil entgegen, von der dritten sind nur wenige Briefe vorhanden, die aber in einem dritten Band durch ein vollständiges, während des Drucks aufgefundenes Tagebuch ergänzt werden sollen. Von anderen Mittheilungen ist hauptsächlich ein Gutachten wichtig, das Schinkel über den beabsichtigten Ankauf der Boissereéschen Sammlung ausgearbeitet hat. Das Ganze sehr reichhaltig und lesenswerth.

Ambros, Aug. Wilh., Geschichte der Musik. 1. Bd. gr. 8. (XX u. 548 S.), Breslau 1862, Leuckart. n. 3 Thlr.

Anfang einer auf drei Bände berechneten Geschichte der Musik. Dieser erste Band handelt nicht von der Musik, er ist mehr Culturgeschichte der orientalischen Völker und der Griechen, als Geschichte der Musik, von der in diesen Zeiten noch nicht viel zu erzählen ist.

Devrient, Ed., Geschichte der deutschen Schauspielkunst. 4. Bd. Das Hoftheater. 8. (XII u. 295 S.) Leipzig 1861, Weber. n. 1⅚ Thlr.

Die drei ersten Bände, s. 1. Nachtrag S. 12. Geschichte des neueren Theaters von dem Wendepunkt an, in welchen dasselbe mit der Intendanz des Grafen Brühl in Berlin vom J. 1815—1828 eintrat. Bespricht die übrigen Hoftheater in Deutschland, die städtischen Theater, den Einfluß der Literatur und die übrigen Beziehungen der Theaterwelt zur Zeitbildung und Gesellschaft, und schließlich Immermanns Theater in Düsseldorf.

Wirsing, Rud., Das deutsche Theater. Eine Darstellung der gegenwärtigen Theaterzustände nebst Andeutung einer zweckmäßigen Reform und Bühnenleitung. gr. 8. (XV u. 228 S.) Leipzig 1862, Geibel. n. 1⅓ Thlr.

Der Verfasser, Director des Stadttheaters in Leipzig schildert nach vieljähriger Erfahrung den immer mehr überhandnehmenden Verfall des Theaters, und wendet sich an kunstsinnige Fürsten und andere Protectoren der dramatischen Kunst mit seinen Vorschlägen für eine gründliche Reform der deutschen Theaterverhältnisse.

Naturwissenschaften.

Allgemeines.

Folgende in dem 4. Nachtrag schon aufgeführte und empfohlene Zeitschriften sind die Hauptorgane einer populären Naturbetrachtung.

Aus der Natur. Die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften. N. F. Jahrgg. 1861 und 1862. 52 Nr. jährlich. Lex. 8. Leipzig, Abel u. Gebhardt u. Reißland. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Diese Zeitschrift macht es sich hauptsächlich zur Aufgabe, über die Ergebnisse der neueren Forschung und deren Gewinn für die Technik Bericht zu erstatten. Steht mehr auf dem wissenschaftlichen Boden als auf dem populären, geräth aber nicht in Specialitäten, sondern hält immer darauf nur Wichtiges auszuwählen und ein abgerundetes Ganze zu geben. Besonders solchen zu empfehlen, die ein specielles Fach berufsmäßig treiben und doch in dem Uebrigen auf dem Laufenden bleiben wollen. Seit dem Aufhören des leider eingegangenen Centralblattes von Fechner das einzige Blatt dieser Art und daher ein wahres Bedürfniß für derartige Leser.

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Naturanschauung 1861. 62. 52 Nr. mit eingedr. Holzschnitt. Mit naturwissenschaftlichem Literaturblatt. 12 Nr. gr. 4. Halle, G. Schwetschke. à Jahrg. n. 3⅓ Thlr.

Die physikalischen, chemischen, überhaupt die erklärenden Disciplinen, die dem populären Darsteller am meisten Mühe machen, sind neuerlich mehr berücksichtigt als früher. Die im Nachtrag 3 gerügte materialistische Richtung tritt in den letzten Jahrgängen mehr zurück.

Aus der Heimath. Ein naturwissenschaftliches Volksblatt. Herausgeg. v. E. A. Roßmäßler. Jahrgg. 1861. 62. à 52 Nr. mit eingedr. Holzschnitt. gr. 4. Glogau, Flemming u. Leipzig, Keil. à Jahrg. n. 2 Thlr.

Naturgeschichte und Naturbeschreibung in wahrhaft populären Artikeln. Auch die zweckmäßigen Illustrationen in Holzschnitt verdienen rühmliche Anerkenntniß.

Virchow, Rud., Göthe als Naturforscher und in besonderer Beziehung auf Schiller. Eine Rede nebst Erläut. Mit 3 Holzschnitt. 8. (VI u. 127 S.) Berlin 1862, A. Hirschwald. n. 12 Ngr.

Ein Vortrag in der Singakademie zum Besten des Göthedenkmals zunächst über die Frage, wie wurde Göthe Naturforscher und wie gewann er den Mann als nächsten Freund, der die Naturforschung verlassen hatte, um Dichter zu werden. Als erläuternde und beweisende Beilagen sind eine Reihe wissenschaftlicher Erörterungen von allgemeinem Interesse beigegeben; so über Farbenlehre, Göthes Naturauffassung, Lavater und die Physiognomik, die Wirbeltheorie des Schädels, die Priorität der Entdeckung derselben, Albertus Magnus, Kielmeyer und Cuvier.

Berlin, J. N., Die Natur. Ein Lesebuch für Schule und Haus. Nach dem Schwedischen frei bearbeitet von Dr. Lorenz Tutschek. Mit 175 eingedr. Holzschnitten. 8. (X u. 585 S.) München 1861, lit. artist. Anstalt. n. 1 Thlr.

Ein sehr empfehlenswerthes Buch. Der Stoff ist sehr zweckmäßig ausgewählt, neben einer kurzen Naturgeschichte der drei Reiche werden auch die wichtigsten Lehren der Astronomie, Physik, Chemie so behandelt, daß die Beziehung zum praktischen Gebrauch überall hervortritt. Die Darstellung beruht auf solider Sachkenntniß und ist wahrhaft populär, klar, lebendig und dadurch unterhaltend; junge Leute vom 12. Jahre an können das Buch mit Genuß lesen.

Schödler, Fr., Das Buch der Natur &c. 11. Auflage. 2. Theil. gr. 8. (XII u. 562 S. mit eingedr. Holzschn.) Braunschweig 1862, Vieweg u. Sohn. n. 1⅓ Thlr.

S. vierter Nachtrag S. 14.

Ruete, C. G. Th., Das Stereoskop. Eine populäre Darstellung mit zahlreichen erläuternden Holzschnitten und mit 20 stereoscopischen Bildern. gr. 8. (VIII u. 106 S.) Leipzig 1860, Teubner. n. 1⅓ Thlr.

Eine gute populäre Beschreibung des sehr verbreiteten vielgebrauchten Apparates aus

der Feder des berühmten Augenklinikers in Leipzig. Die Einleitung entwickelt die nothwendigen physikalischen und physiologischen Vorbegriffe und belehrt über die Stellung, welche der Gesichtsinn zu den übrigen Sinnen einnimmt.

Willkomm, Moritz, Die Wunder des Mikroskops. Für Freunde der Natur und mit Berücksichtigung der studierenden Jugend bearbeitet. 2. sehr vermehrte Auflage. Mit 190 in den Text gedruckten Abbildungen. 1 Titelbild ꝛc. gr. 8. (VIII u. 287 S.) Leipzig 1861, Spamer. n. 1⅙ Thlr.

Eine gründliche populäre Beschreibung des Mikroskops und der Resultate seiner Anwendung auf die Untersuchung von Pflanzen, Thieren, die Zusammensetzung des Erdbodens, Prüfung der Nahrungsmittel, Waaren, Kleidungsstoffe u. s. w. Alles in ganz zweckmäßiger Ausführlichkeit und erforderlicher Klarheit. Verdient sowohl für belehrende Unterhaltung, als zur wissenschaftlichen Anleitung empfohlen zu werden.

Astronomie.

Mädler, J. H., Der Wunderbau des Weltalls oder populäre Astronomie. Nebst 20 Taf., Abbild. u. Sternkarten enthalt. 5. gänzl. neu bearbeitete Aufl. gr. 8. (XVI u. 667 S. u. 16 S. Erklär.) Berlin 1860—61. Heymann. 2⅔ Thlr.

S. 4. Nachtrag S. 14.

Anger, Carl Theod., Populäre Vorträge über Astronomie. Nach dem Tode des Verfassers herausgeg. von Gustav Zaddach. Lex. 8. (XL. 334 S.) Danzig 1862, Kafemann. 1¾ Thlr.

Vorlesungen, die im Winter 1856—57 von dem 1858 gestorbenen Verfasser in Danzig gehalten worden sind und die zum Besten gehören, was auf diesem Gebiete in populärer Form vorhanden ist. Außer den Hauptlehren und Gegenständen der Astronomie finden wir auch eine Nachweisung der Methoden, durch deren Befolgung die Wissenschaft zu ihrem jetzigen Stande gelangt ist. Auch sind die Biographien der berühmtesten neueren Astronomen in die Darstellung verwoben. Eine Biographie des Verfassers ist von dem Herausgeber vorangestellt.

Geologie und Mineralogie.

Ludwig, Rudolph, Das Buch der Geologie. Naturgesch. der Erde in allg. verständl. Darstell. ꝛc. 2. neu bearb. Auflage. 2 Thle. Mit 11 Tondrucktaf. u. 270 Holzschnitten. gr. 8. (VIII u. 212, 230 S.) Leipzig 1861, Spamer. n. 2 Thlr.

Ein gemeinfaßlich und anziehend geschriebenes, durchaus nicht oberflächliches Lehrbuch der Geologie, auf dem neuesten Standpunkt der Wissenschaft stehend. Anderen derartigen nur wenig älteren Werken gegenüber ist namentlich hervorzuheben, daß der Theil der Geologie, welcher durch Einwirkung der Chemie und Physik auf diese Wissenschaft neuerdings entstanden ist, seine gehörige Würdigung gefunden hat. Die zahlreichen Holzschnitte sind oft wenig zur Sache gehörig.

Kobell, Franz v., Die Mineralogie. Populäre Vorträge. Mit 67 (eingedr.) Holzschnitt. gr. 8. (IV u. 258 S.) Frankfurt a/M. 1862, Verlag für Kunst und Wissenschaft. n. 1 Thlr.

Der allgemeine Theil erörtert die für Mineralogie nöthigen Vorbegriffe in möglichst populärer Weise, der zweite Theil handelt von den Edelsteinen, den gewöhnlichen Steinen, den edlen Metallen und den gewöhnlichen Metallen und Erzen.

Quenstedt, Fr. Aug., Epochen der Natur. Mit zahlreichen (eingedruckten) Holzschnitten. Lex. 8. (VI u. 853 S.) Tübingen 1861, Laupp. n. 5⅔ Thlr.

Ein gutes Lehrbuch der Geologie, welches auch viele wichtige Einzelforschungen, namentlich über die geologischen Verhältnisse Schwabens enthält.

Thier- und Pflanzenwelt.

Darwin, Charles, Ueber die Entstehung der Arten im Thier- und Pflanzenreich durch natürliche Züchtung oder Erhaltung der vervollkommneten Rassen im Kampf ums Dasein. Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen von H. G. Bronn. gr. 8. (VIII u. 520 S.) Stuttgart 1860, Schweizerbart. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Ein Werk, das in der naturwissenschaftlichen Literatur großes Aufsehen gemacht hat. Zwar voll Paradoxien und in der Grundansicht mit den bisherigen Ergebnissen der Wissenschaft durchaus im Widerspruch, aber sehr anregend und fruchtbar und auch für Laien interessant. Der Verfasser sucht nach 20jährigen einschlägigen Studien nachzuweisen, daß die bisher in der Regel angenommene Constanz der Arten im Thier- und Pflanzenreich nicht vorhanden, daß vielmehr eine jede Art durch die verschiedensten äußeren Einwirkungen einer unendlich mannigfaltigen Veränderung unterworfen sei, daß eine solche Veränderung jedoch nur in dem Falle dauerhaft sei, wenn sie vollkommener sei als die frühere Form. Hieraus zieht Darwin den Rückschluß, daß alle jetzigen Arten von wenigen Grundformen abstammen (eine einzige Grundform anzunehmen wagt er nicht), daß von diesen aus in einem undenkbar großen Zeitraum, den anzunehmen uns ohnedieß schon die Geologie zwingt, sich nach und nach die jetzige Menge von Arten entwickelt habe. Die Darstellung ist hinreißend, ohne jedoch die entgegenstehenden Schwierigkeiten vertuschen zu wollen. Der als selbständiger Naturforscher bekannte und bewährte Uebersetzer legt in einem Nachwort die Einwürfe dar, welche die bisherige Wissenschaft dem Verfasser zu machen hat.

Müller, Karl, Der Pflanzenstaat oder Entwurf einer Entwicklungsgeschichte des Pflanzenreiches rc. gr. 8. (XXIV u. 599 S. mit 1 Holzschnitttaf.) Leipzig 1860. Förstner. n. 2⅔ Thlr.

Nicht eine Physiologie der Pflanzen, sondern eine Darlegung der verschiedenen geologischen und kosmischen Perioden in Bildung der Gattungen und Arten.

Wagner, Herm., Malerische Botanik. Schilderungen aus dem Leben der Gewächse rc. 2 Bde. Mit 410 eingedr. Holzschnitt. u. 7 Tonbild. gr. 8. (I. VIII u. 238. II. IV. 258 S.) Leipzig 1861, Spamer. n. 2 Thlr. geb. n. 2½ Thlr.

Eine populäre Botanik, welche ästhetische Betrachtung der Pflanzenwelt mit der naturwissenschaftlichen verbindet und auch über den ökonomischen und technischen Gebrauch der Pflanzenprodukte Nachweisungen giebt. Der Verfasser, mit seinem Stoff gründlich vertraut, behandelt seine Aufgabe mit vieler Liebe.

Maly, Jos. Karl, Botanik für Damen. Enthaltend die Anfangsgründe und Systemkunde nebst der systematischen Beschreibung der in der Hauswirthschaft gebräuchlichen Gewächse und der in Gärten allgemein cultivirten Zierpflanzen. 8. (X u. 322 S.) Wien 1862, Gerold's Sohn. 1½ Thlr.

Auerswald, B., Anleitung zum rationellen Botanisiren. Lex. 8. (VII u. 102 S. mit eingedr. Holzschnitt.) ebend. 1860, Veit u. Co. n. ⅔ Thlr.

Ein für seinen Zweck sehr nützliches Büchlein.

Roßmäßler, E. A., Der Wald, den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert. Lief. 1—5. Lex. 8. (S. 1—400 mit eingedruckten Holzschnitten u. 10 Kupferstichen). Leipzig u. Heidelberg 1861—62, C. F. Winter. à Lief. n. 26 Ngr.

Das vollständige Werk ist auf 8 Lieferungen (à 26 Ngr.) oder 40 Bogen berechnet, und soll 16 Kupferstiche und 2 forstliche Karten enthalten.

Aesthetische, botanische und forstwirthschaftliche Betrachtung des Waldes mit schönen Bildern, Baumgruppen darstellend. Das Buch ist mit vieler Liebe zum Gegenstand geschrieben.

Die 3 Reiche, der Natur. Mit 8000 Abbildungen (in Holzschnitten). 1. Abth. Heft 1—26. Hoch 4. Inhalt: Giebel, C. G., die Naturgesch. d. Thierreichs. 1—8. Heft. Säugethiere. 9—15. Vögel. 16—22. Amphibien u. Fische. 23—26. Insecten. (S. 1—256.) Leipzig 1858—62, O. Wigand. à Heft n. 1/3 Thlr.

Kolb, C., Großer Atlas der Naturgeschichte. Ein Anschauungs-Unterricht f. Schule u. Haus. 1. Abth. Lief. 1—6. Thierreich. à Lief. mit 5 color. Steintafeln u. Text. Fol. Stuttgart 1860—62, Krais u. Hoffmann. à Lief. 1 Thlr.

Der zoologische Garten. Zeitschrift für Beobachtung, Pflege und Zucht der Thiere. Unter Mitwirkung von Bodinus, A. Brehm, Jäger, herausgeg. von D. F. Weinland. Jahrgg. 1860—62. 12 N. (à 1 1/4—1 1/2 Bg.) Mit Illustrationen. Lex. 8. Frankfurt a/M., Sauerländers Verl. Jahrg. 1860. 24 Ngr., 1861. 1 Thlr., 1862. n. 1 1/2 Thlr.

Enthält gute Beobachtungen über das Leben der Thiere. Die Arbeiten des Herausgebers empfehlen sich durch eine entschieden gelungene Darstellungsweise.

Brehm, A. E., Das Leben der Vögel. Dargestellt f. Haus u. Familie. Lex. 8. (XX u. 708 S.) mit 10 Holzschnitttafeln in Buntdruck und 3 Chromolith. Glogau 1861, Flemming. 5 1/2 Thlr. in engl. Einband 6 1/4 Thlr.

S. vierter Nachtrag S. 18.

Das beste neuere Werk über Vögel in populärer Darstellung. Brehms Beschreibungen sind sehr plastisch und beruhen überall auf eigener Anschauung.

Masius, Hermann, Die Thierwelt. Charakteristiken. Lex. 8. (III u. 307 S.) Essen 1861, Bädeker. n. 1 1/2 Thlr.

Ein Separatabdruck aus dem Werke: „Die gesammten Naturwissenschaften." Der Verfasser, der in seinen Naturstudien sein Talent zu populärer Naturbeschreibung bewährt hat, zeigt hier, daß er auch ein größeres Maaß wissenschaftlichen Stoffes mit Erfolg zu behandeln weiß. Die vom Verfasser befolgte Systematik steht nicht auf dem Standpunkte der jetzigen Wissenschaft.

Taschenberg, E. L., Was da kriecht und fliegt. Bilder aus dem Insectenleben mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verwandlungsgeschichte. gr. 8. (VII u. 632 S. mit eingedr. Holzschnitten.) Berlin 1861, Bosselmann. n. 1 2/3 Thlr.

Eine populäre Beschreibung von einigen hundert Insecten. Für die reifere Jugend, besonders auch für Schmetterlingssammler zu empfehlen.

Hartwig, Georg, Die Tropenwelt im Thier- und Pflanzenleben dargestellt. Mit 6 Abbildungen (Holzschnitttaf. in Buntdruck.) gr. 8. (XII u. 483 S.) Wiesbaden 1860, Kreidel. n. 3 Thlr.

Nicht ein Gesammtbild der Tropenwelt, sondern nur eine Schilderung der charakteristischen für den Menschen wichtigen Thiere und Pflanzen. Uebrigens auch in dieser Beschränkung ein anziehendes unterhaltendes Buch. Die 6 Tonbilder sind sehr gelungen.

Angewandte Naturwissenschaften.

Houzeau, J. C., Klima und Boden. Die Lehre von der Witterung, die Veränderungen des Wetters und die Gestaltung der Erde sowie die wechselseitigen Beziehungen zwischen dieser und der Atmosphäre. Frei bearb. nach der franz. Ausgabe. Mit 54 Holzschnitten und 1 Karte. 8. (VIII u. 208 S.) Leipzig 1861, Abel. n. 24 Ngr.

Lefrançois, E., Mechanik. Beschreibung und leichtfaßliche Darstellung der einfachen Maschinen nebst Erörterungen der mechanischen Prinzipien, auf denen sie beruhen. Zur Verbreitung eines allgemeineren Verständnisses der Maschinenkunde. Frei bearbeitet nach der franz. Ausgabe. Mit 65 in den Text gedr. Abbild. (in Holzschnitt.) 8. (VIII u. 176 S.) Leipzig 1861, Abel. n. 24 Ngr.

Eine klare populäre Darstellung für das Bedürfniß der allgemeinen Bildung.

Bauschinger, J., Die Schule der Mechanik. Für den Selbstunterricht besonders des praktischen Mechanikers und Handwerkers, sowie für den Gebrauch an technischen Lehranstalten gemeinfaßlich dargestellt und mit Zugrundelegung von Delaunay's Elementarbuch der theoretischen und angewandten Mechanik bearbeitet. Mit über 600 Holzschnitten. 8. (VIII u. 912 S.) München 1861, Oldenburg. n. 3 Thlr.

Unter den populären Büchern dieses Faches eines der besten. Für spezielle praktische Zwecke berechnet.

Figuier, Louis, L'anné scientifique et industrielle 1856—57. 59. 61. (à 1 Vol. in 18-^{mo}) 1858 2 Vol. Paris 1856—1862. à 3fr. 50 cent.

Jedes Jahr ein Band von etwa 500 Seiten mit übersichtlichen Berichten über die Fortschritte der Naturwissenschaften in Frankreich und deren praktische Verwerthung. Ursprünglich Journalartikel. Ein Unternehmen, das wohl auch in Deutschland Nachahmung finden dürfte.

Jahresberichte über die Fortschritte und Leistungen der chemischen Technologie, herausgeg. v. Joh. Rud. Wagner. 6. Jahrg. 1860. Mit 67 eingedr. Holzschnitt. gr. 8. (XI u. 667 S.) Leipzig 1861, O. Wigand. n. 3⅓ Thlr.

—— —— 7 Jahrg. 1861. Mit 87 eingedr. Holzschnitt. gr. 8. (XVI u. 738 S.) ebend. 1862. n. 4 Thlr. (Erscheint seit 1855).

Ein dem vorigen Werk ähnlicher Bericht über einen Zweig der Naturwissenschaften, aber nicht in populärer Form.

Physiologie und Medicin.

Vierordt, Karl, Grundriß der Physiologie des Menschen. 2. Auflage. Mit 208 Fig. in eingedr. Holzschnitt. Lex. 8. (VIII u. 579 S.) Tübingen 1862, Laupp. n. $2^2/_3$ Thlr.

Zwar kein populäres, sondern ein streng wissenschaftliches Werk, aber vermöge seiner klaren gedrängten Darstellung wohl geeignet, auch den Nichtmediciner über den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft und ihre Entwicklung zu orientiren.

Schwann, Th., Anatomie des menschlichen Körpers. Populäre Darstellung für gebildete Leser. Aus dem Franz. übers. von Alex. Breiter. Mit 55 in den Text gedruckten Abbildungen. 8. (VII u. 152 S.) Leipzig 1861, Abel. n. 24 Ngr.

Eine gute übersichtliche Darstellung für Laien mit zweckmäßigen Abbildungen.

Mit dieser Schrift beginnt eine Reihe populärer Darstellungen aus den Gebiete der Naturwissenschaften, die unter dem Gesammttitel „Universelle Studien" bei dem Verleger der Zeitschrift „Aus der Natur" erscheint.

Humphry, G. M., Fuß und Hand des Menschen. Nach der engl. Originalausgabe von C. Hennig. Mit 84 Holzschnitten. 8. (VIII u. 184 S.) Leipzig 1862, Abel. n. 24 Ngr.

Gehört ebenfalls jener Reihe an, und ist eine anatomisch-ästhetische Darlegung etwa in der Art wie Charles Bell's Buch über die Hand.

Berger, Ferd., Handbuch zum Gebrauch für das anatomische Studium des menschlichen Körpers, besonders für bildende Künstler und Dilettanten der Kunst. Nebst 10 Kupfert. u. 2 Steindrucktafeln. Neue (Titel-) Ausgabe. Imp. 4. 15 S.) Berlin 1861, Lüderitz. n. 2 Thlr.

Moleschott, Jac. Physiologisches Skizzenbuch. 8. (IX u. 320 S. mit eingedr. Holzschnitten.) Gießen 1861, Ferber. n. $1^2/_3$ Thlr.

Beiträge zu einer populären Physiologie und Anderes, das man unter diesem Titel nicht erwartet.

1) Die Kraftquelle des Menschen, d. h. die Verarbeituug der Nahrungsmittel, 2) Ins Freie. Einfluß des Spazierengehens auf die Thätigkeit des Herzens und den Blutumlauf. 3) Zur Erinnerung an Forster. Der Verfasser holt hier die in seinem Buch über Forster nicht berührte Geschichte seiner häuslichen Verhältnisse nach. 4) Ueber den Hornpanzer des Menschen, d. h. die Haut.

Diätetik.

Moleschott, Jac. Physiologie der Nahrungsmittel. Ein Handbuch der Diätetik. 2. völlig umgearb. Auflage. Lex. 8. (XXIV u. 572 S. u. Tabellen 254 S.) Gießen 1860, Ferber. n. $4^1/_2$ Thlr.

Eine quellenmäßige Zusammenstellung der über die Zusammensetzung der Nahrungsmittel und ihre verschiedene Zubereitungsweise, ihre chemischen Eigenschaften, ihre physiologische und diätetische Bedeutung gemachten Untersuchungen und Beobachtungen.

Bock, Carl Ernst, Das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 38 Abbildungen (in eingedr. Holzschnitt.) 4. verb. u. verm. Auflage. 8. (X u. 659 S.) Leipzig 1861, Keil. $1^3/_4$ Thlr.

Bock, Carl Ernst, das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Supplementband. Der Gartenlaube entnommen. 8. (256 S.) Leipzig 1862, Keil. 3/4 Thlr.

Mit großem Talent der Darstellung und zweckmäßiger Auswahl des für Nichtmediciner Brauchbaren geschrieben.

Sovet (Leibarzt des Königs von Belgien). Die physische Erziehung der Kinder von der Geburt bis zur Pubertät. A. d. Franz. 8. (VIII u. 214 S.) Leipzig 1862, Abel. n. 24 Ngr.

Bd. 5. der „universellen Studien." Eine sehr zweckmäßige klare Anleitung.

Nightingale, Florence, Die Pflege bei Kranken und Gesunden. Kurze Winke den Frauen aller Stände gewidmet. Von der Verfasserin autorisirte deutsche Ausgabe nach der 2. Auflage ihrer Notes on nursing bearbeitet. Mit einem Vorwort von Geh. Sanitätsrath H. Wolff in Bonn. 8. (XVI u. 224 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 2/3 Thlr.

Schrift einer berühmten Krankenpflegerin in England, die besonders durch ihre Leistungen im Krimkriege europäischen Ruf erlangte und hier einen Schatz werthvoller Erfahrungen und Beobachtungen niederlegt.

Virchow, Rudolf, Vier Reden über Leben und Kranksein. 8. (VII u. 136 S.) Berlin 1862, G. Reimer. 1/2 Thlr.

Bei verschiedenen Gelegenheiten, bei der Versammlung der Naturforscher in Karlsruhe, in der Singakademie und in dem Verein junger Kaufleute zu Berlin gehaltene Vorträge. 1) Ueber die mechanische Auffassung des Lebens. 2) Atome und Individuen. 3) Das Leben des Blutes. 4) Das Fieber.

Staatswissenschaften.

Staatslexicon, Das, Encyclop. d. sämmtl. Staatswissensch. f. alle Stände. Herausgeg. von K. Rotteck und Welcker. 3. Auflage. Bd. IV. (S. 577—780) V. (784 S.) VI. (782 S.) VII. (S. 1—64) Leipzig 1861—1862, Brockhaus. n. 8 Thlr. 16 Ngr.

S. vierter Nachtrag S. 19.

Staatswörterbuch, Deutsches. In Verbind. mit deutsch. Gelehrten, herausgeg. v. J. C. Bluntschli u. K. Brater. Bd. V. gr. 8. (S. 481—777). VI. (797 S.) VII. (S. 1—480) oder Lief. 47—66. (— Oestreich). Stuttgart 1860—1862, Expedition. à Lief. n. 1/3 Thlr.

S. vierter Nachtrag S. 19.

Staats- und Gesellschaftslexicon &c., von Herm. Wagener. Lex. 8. Bd. IV. (810 S.) V. (819 S.) VI. (801 S.) VII. (807 S.) VIII. (795 S.) IX. (S. 1—640) oder Lief. 61—88. Berlin 1860—1862, Heinicke à Lief. n. 1/3 Thlr.

S. vierter Nachtrag S. 19.

Mohl, Rob. v., Staatsrecht, Völkerrecht und Politik. Monographien. 2. Bd. Politik 1. Bd. Lex. 8. (XII u. 691 S.) Tübingen 1862, Laupp. n. 4 Thlr.

Eine sehr gehaltvolle, lehrreiche und anregende Sammlung von Einzelschriften, in welchen der Verfasser die Ergebnisse seiner politischen Beobachtungen und Erlebnisse niederlegt. Der erste Abschnitt enthält: Politische Aphorismen aus der Zeitgeschichte, in welchen wir

Vieles finden, was sich der Verfasser aus seinen Erlebnissen in der Paulskirche abstrahirt hat; scharfe freimüthige Kritik sowohl der politischen Parteien als der Regierungen machen diesen Theil besonders interessant. Es folgen dann Erörterungen über Bureaukratie; Ebenbürtigkeit der Ehen in den reg. Fürstenfamilien; das Ordenswesen uns. Zeit; das Verhältniß von Staat und Kirche, eine erweiterte Umarbeitung des Commissionsberichts der ersten badischen Kammer im Jahre 1860; allgemeine Abstimmung; die Nationalitätsfrage; Abfassung von Rechtsgesetzen und Begnadigung. S. vierter Nachtrag S. 19.

Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. In Verbindung mit K. H. Rau, Rob. Mohl, G. Hanssen und Helferich, herausgeg. von den Mitgliedern der staatswirthschaftlichen Facultät in Tübingen. 17. 18. Jahrg. à 4 Hefte. gr. 8. Tübingen 1861. 62, Laupp. à Jahrg. n. 4⅔ Thlr.

Deutsche Vierteljahresschrift. Jahrg. XXIV. u. XXV. Jährl. 4 Hefte in gr. 8. à 20—25 Bogen. Stuttgart 1861. 62, Cotta. Preis pro Heft n. 1⅚ Thlr.

Kiesselbach, Wilhelm, Socialpolitische Studien. gr. 8. (VII u. 410 S.) Stuttgart 1862, Cotta. 1⅔ Thlr.

1) Zur socialen Anthropologie. 2) Die socialpolitische Macht des Krieges. 3) Der Rechtsstreit und die wirthschaftliche Gliederung der Gesellschaft. 4) Drei Generationen. 5) Die Berufsklassen und die nationalstaatliche Einigung Deutschlands. 6) Das Gleichgewicht zwischen dem beweglichen und unbeweglichen Eigenthum im Staate. 7) Die socialkulturliche Aufgabe der Kirche in der Gegenwart.

Alle diese Aufsätze waren früher in der deutschen Vierteljahrsschrift veröffentlicht, und sind nun hier neu überarbeitet zusammengestellt. Geistreiche und anregende Erörterungen, die gelesen zu werden verdienen.

Lieber, Franz, Ueber bürgerliche Freiheit und Selbstverwaltung. Nach der 2. Aufl. aus dem Englischen übers. von Frz. Mittermaier. gr. 8. (XV u. 477 S.) Heidelberg 1860, J. C. B. Mohr. n. 1½ Thlr.

Lieber, einst ein Schüler Niebuhrs, seit 30 Jahren in Amerika und ein sehr angesehener Lehrer der Staatswissenschaft in Neu-York, giebt hier ein Bild der geschichtlichen Entwicklung des Selfgovernments in England und Amerika und vergleicht diese englisch amerikanische Freiheit mit der falschen der Franzosen.

Mill, Joh. Stuart, Ueber die Freiheit. Aus dem Englischen übersetzt von E. Pickford. gr. 8. (XI u. 164 S.) Frankfurt a/M. 1860, Sauerländer's Verl. 1 Thlr.

Geistreiche Erörterungen über den Begriff und die Bedingungen der persönlichen Freiheit und ihrer Beziehung zur politischen Freiheit. Eine sehr beachtenswerthe Besprechung dieser Schrift findet sich im Maiheft der preußischen Jahrbücher 1861.

Waitz, Georg, Grundzüge der Politik nebst einzelnen Ausführungen. gr. 8. (VI u 247 S.) Kiel 1862, Homann. n. 1½ Thlr.

Ein Abriß der Hauptpunkte, die bei dem Staatsleben in Betracht kommen, mit besonderer Rücksicht auf die geschichtliche Entwicklung der Staaten und die staatlichen Zustände und Bedürfnisse der Gegenwart. Die einzelnen Ausführungen, welche die größere Hälfte des splendid gedruckten Bandes füllen, handeln 1) von der Unterscheidung der Staatsformen. 2) Dem Königthum und dessen verfassungsmäßiger Ordnung. 3) Von dem Wesen des Bundesstaates. 4) Von den Wahlen zur Volksvertretung.

Kleist's, Heinrich von, Politische Schriften und andere Nachträge zu seinen Werken. Mit einer Einleitung zum ersten Male herausgegeben von Rudolf Köpke. gr. 8. (XIII u. 168 S.) Berlin 1862, Lüderitz' Verl. n. 1 Thlr.

Enthält eine Reihe satyrischer Aufsätze, die Kleist ums Jahr 1809 in Prag geschrieben und für ein zu gründendes politisches Wochenblatt bestimmt hatte. Die Titel sind: 1) Brief eines rheinbündischen Offiziers an seinen Freund, 2) Briefe eines jungen märkischen Landfräuleins an ihren Onkel, 3) Schreiben eines Bürgermeisters in einer Festung an einen Unterbeamten. 4) Lehrbuch der französ. Journalistik. Diese polit. Schriften hatten Tieck und Bülow vorgefunden, aber beide sie bei Seite gelegt. Köpke, durch die Briefe Kleists an seine Schwester darauf aufmerksam gemacht, hatte darnach gesucht und sie der Herausgabe in hohem Grade würdig gefunden.

Nationalökonomie.

Smith, Adam, Ueber die Quellen des Volkswohlstandes. Neu bearbeitet von C. W. Asher. In 2 Bden. Lex. 8. (I. XII u. 488 S. II. IV u. 502 S.) Stuttgart 1861, Engelhorn. à 2½ Thlr.

Ein klassisches Werk über Nationalökonomie, das 1776 erschienen, seitdem vielfach übersetzt und commentirt worden ist. Der neue Uebersetzer hat hin und wieder die bei den Commentatoren sich findenden Anmerkungen berichtigt und solche Partien, bei welchen es von Werth war, bis auf die neueste Zeit statistisch und geschichtlich ergänzt.

Roscher, Wilh., Ansichten der Volkswirthschaft aus dem geschichtlichen Standpunkte. 2. unveränd. Abdr. gr. 8. (VII u. 494 S.) Leipzig und Heidelberg 1861, C. W. Winter. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhalt: 1) Verhältniß der Nationalökonomie zum klassischen Alterthum. 2) Landwirthschaft der ältesten Deutschen. 3) Ein nationalökon. Hauptprincip der Forstwirthschaft. 4) Industrie im Großen und Kleinen. 5) Volkswirthschaftliche Bedeutung der Maschinenindustrie. 6) Zur Lehre von den Absatzkrisen. 7) Ueber den Luxus.

Riehl, W. H., Die deutsche Arbeit. gr. 8. (X u. 330 S.) Stuttgart 1861, Cotta. 1 Thlr. 18 Ngr.

Geistreiche Betrachtung einer wesentlichen Seite des Volkslebens. Hauptzweck des Verfassers ist dabei, die sittliche Bedeutung der Arbeit, überhaupt das ideale Element gegenüber der sonst vorherrschenden materiellen Betrachtungsweise hervorzuheben. Mit einseitiger Vorliebe behandelt der Verfasser die geistige Arbeit und den Ackerbau, während er das große Gebiet der Fabrikthätigkeit ganz kurz abmacht und in seiner sittlichen wie nationalökonomischen Bedeutung unterschätzt. Die große Scheue des Verfassers politische Resultate und Nutzanwendungen zu ziehen und unangenehme Wahrheiten auszusprechen, zeigt sich auch hier.

Moser, A., Die Capitalanlage in Werthpapieren der Staaten und großen Actiengesellschaften des In- und Auslandes. Mit einer kurzen Einleitung über den Verkehr mit Werthpapieren überhaupt. Lex. 8. (XII u. 595 S.) Stuttgart 1862, Nitzschke. n. 4 Thlr. 6 Ngr.

Ein zweckmäßiges Nachschlagebuch für Capitalisten und Verwalter von öffentlichen und privaten Geldern.

Block, M., Die Machtstellung der europäischen Staaten. Mit einem Atlas von 13 Karten in gr. Folio. gr. 16. (IV u. 206 S.) Gotha 1862, J. Perthes. n. 3 Thlr.

Eine sehr interessante statistische Uebersicht der materiellen Grundlagen der Macht in den verschiedenen europäischen Staaten. Die Größe des Landes, der Bevölkerung, der Land- und Seemacht, der Stand der Finanzen und der productiven Kräfte werden nach den zuverlässigsten Angaben verzeichnet und verglichen. Auf den Karten werden die statistischen Verhältnisse durch verschiedene Farbentöne veranschaulicht.

Rechtswissenschaft.

Lasalle, Ferd., Das System der erworbenen Rechte. Eine Versöhnung des positiven Rechts und der Rechtsphilosophie. 2 Thle. gr. 8. (XXIV u. 517 S., VIII u. 608 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 5 Thlr.

Ein vom Standpunkt der Philosophie aus unternommener Versuch einer Revision der Rechtswissenschaft. Geistvolle Behandlung der Aufgabe, ein reicher Schatz in positiven Kenntnissen, hinreißende Darstellung und damit große Anregungsfähigkeit sind die Vorzüge dieses Werkes, das nicht nur oberflächlich angesehen, sondern studiert zu werden verdient.

Wächter, Oscar, Wechsellehre nach den deutschen und ausländischen Gesetzen für den praktischen Gebrauch des Handelsstandes dargestellt. gr. 8. (803 S. u. 1 Tab.) Stuttgart 1861, Engelhorn. 3 Thlr.

Die Aufgabe, die der Verfasser, ein sehr tüchtiger Stuttgarter Advocat, gestellt und auch zweckmäßig gelöst hat, war eine vollständige, auf wissenschaftlichen Grundlagen ruhende Darstellung des geltenden Wechselrechtes nach den Verhältnissen des heutigen Verkehrs, für Nichtjuristen, besonders Kaufleute.

Länder- und Völkerkunde.

Erdbeschreibung.

Allgemeines.

Die Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, herausgegeben von W. Koner. Berlin, D. Reimer. 2 Bde. jährl. à Bd. n. 2⅔ Thlr.

Das Ausland. Red. von O. F. Peschel. Stuttgart, Cotta. Jahrgg. mit 52 Nrn. n. 9⅓ Thlr.

Petermanns Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt. 12 Hefte in 4. Gotha. à n. 4 Thlr. der Jahrgg.

Bestehen in rühmlichst bekannter Weise fort.

Globus. Illustrirte Chronik der Reisen und geographische Zeitung in Verbindung mit Fachmännern und Künstlern, herausgeg. von Herm. J. Meyer. Aug. 1861 bis Juli 1862. (24 Nrn. à 4 Bog. in gr. 4. mit eingedr. Holzschnitt.) Hildburghausen, bibliogr. Institut. Quartal 1¼ Thlr.

Eine sehr zweckmäßig auf Belehrung und Unterhaltung berechnete Compilation aus neueren Reisebeschreibungen und geographischen Zeitschriften, die in populärer Weise etwa das leisten soll, was Petermanns Mittheilungen in mehr wissenschaftlicher Form gewähren. Die Redaction ist kürzlich in die kundige Hand Karl Andree's übergegangen. Die Holzschnitte sind Abklatsche von den für die in Paris erscheinende Zeitschrift „Le Tour du monde" verwendeten Holzstöcke, was den sehr billigen Preis möglich macht. Rüge verdient die aufdringliche Parteinahme des Redacteurs K. Andree für die nordamerikanischen Südstaaten und ihre Interessen, die geeignet ist einem deutschen Leser die Lectüre dieser Zeitschrift zu verleiden.

Ritter, Carl, Geschichte der Erdkunde und der Entdeckungen. Vorlesungen an der Universität zu Berlin gehalten. Herausgegeben von H. A. Daniel. Mit C. Ritters Bildniß (in Stahlst.) gr. 8. (VI u. 265 S.) Berlin 1861, G. Reimer. 1½ Thlr.

Diese Vorlesungen gehörten zu den beliebtesten, die Ritter in Berlin zu halten pflegte, und waren von Ritter selbst schon zum Druck bestimmt und vorbereitet. Sie umfassen übrigens nur das Alterthum und Mittelalter bis zur Entdeckung von Amerika.

Chr. G. D. **Stein** und F. **Hörschelmann**. Handbuch der Geographie und Statistik. 7. Aufl. Neu bearb. von J. E. Wappäus u. A. Bd. I. Lief. 9. Lex. 8. Mittel- und Südamerika von Wappäus. Lief. 2. (S. 97—224) Leipzig 1861, Hinrichs. n. 16 Ngr.

Bd. II. Lief. 3—5. Asien. Allg. Uebersicht und chinesisches Reich von J. G. Plath. Korea u. Japan und der indische Archipel. Vorder- und Hinterindien v. J. H. Brauer, S. 1—592. ebend. 1860—61. 2 Thlr. 14 Ngr.

Bd. IV. Lief. 2. 3. 4. Der deutsche Bund, nichtdeutsche Provinzen Oesterreichs und Preußens nebst der Schweiz von H. Frz. Brachelli (XXII u. 225—676 u. 192 S.) ebend. 1860, 61. 2 Thlr. 14 Ngr.

Wird mehr und mehr ein lexikonartiges Nachschlagebuch, das sehr reichhaltiges und mit Sorgfalt gesammeltes Material aufspeichert, aber auf belebende Darstellung verzichtet.

S. vierter Nachtrag S. 22.

Klöden, G. A. v., Handbuch der Erdkunde. Lief. 21—26 oder 2. Bd. gr. 8. (S. 769—1394) Politische Geographie von Europa. Berlin 1860—61, Weidmann. n. 2 Thlr.

Lief. 27—32. oder 3. Bd. (S. 1—576) Asien, Afrika, Amerika und Australien. ebend. 1861—62. n. 2 Thlr.

Behauptet seinen Kredit als ein auf wissenschaftlicher Grundlage beruhendes sorgfältig durchgearbeitetes Handbuch, das mitunter auch sehr ansprechende Partien für die Lectüre darbietet. Dürfte theilweise gedrängter sein.

S. vierter Nachtrag S. 22.

Größere Weltreisen und Seefahrten.

Schmarda, Ludwig K., Reise um die Erde in den Jahren 1853—1857. 3 Bde. gr. 8. (XII. 592. X. 501. 518 S.) Braunschweig 1861, Westermann. n. 8 Thlr.

Der Verfasser, Professor der Zoologie in Prag, verließ vor 10 Jahren seine Stelle, weil sie ihm durch Quälereien verleidet worden war, und machte sich auf in die weite Welt. Er ging zuerst nach Aegypten, Griechenland, die Insel Ceylon, dann in den indischen Ocean, nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung in die Capstadt, in die europäischen Colonien von Süd-Afrika, von hier nach Australien, über die Südsee nach Chili, über die Cordilleren nach der Westküste Süd-Amerikas, nach Peru, Lima, Panama, nach Jamaica, von da zurück nach Panama, hierauf nach Quito, Neu-Granada, Nicaragua, die vereinigten Staaten, Cuba, Havanah, von wo er die Rückreise nach Europa antrat. Sein spezielles Fach ist die niedere Thierwelt, er dehnt jedoch seine Beobachtungen auf das Gesammtgebiet der Natur aus und beschreibt namentlich die Pflanzenvegetation der bereisten Länder in schönen anschaulichen Bildern, hat für die Menschenwelt und ihre verschiedene Cultur ein reges Interesse, weiß anschaulich und lebendig zu erzählen.

Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 58, 59 unter den Befehlen des Commodore von Wüllerstorf-Urbair. 3 Bde. Lex. 8. Mit 38 Holzschnittt. 35 Karten, 3 Tabellen u. 8 S. Noten. (1. Bd. XII u. 407 S. 2. Bd. VI u. 454 S. 3 Bde. VII u. 457 S. Wien 1861—62, Gerold. à Band 3 Thlr.

Diese von K. Scherzer nach Tagebüchern und offiziellen Berichten redigirte Reisebeschreibung umfaßt im 1. Bd. die Fahrt von Triest nach Gibraltar, Madeira, Rio Janeiro, dem Vorgebirge der guten Hoffnung, den Inseln St. Paul und Amsterdam, nach Ceylon und Madras; der 2. Bd. berichtet von der Fahrt nach den nikobarischen Inseln, Java, Manila, China, Australien.

Der 3. Bd. beginnt mit dem Aufenthalt in Sidney, begleitet die Reisenden nach Auckland in Nordneuseeland, nach Tahiti, Valparaiso und von da um das Cap Horn nach Europa.

Die Ausstattung ist sowohl in Beziehung auf den Druck des Textes als in Beigabe von Karten und Holzschnitten sehr splendid.

Die Franklin-Expedition und ihr Ausgang. Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt durch Mac Clure, sowie Auffindung der Ueberreste von Franklins Expedition durch Kapitain Sir F. L. M. Clintock. Mit 110 Holzschnitten, 6 Tondrucktafeln u. 3 Uebersichtskarten. VIII. 274 S. Bearbeitet von K. Klaunig u. H. Wagner. gr. 8. Leipzig 1861, Spamer. n. 1⅓ Thlr.

Die Erzählung beginnt mit einer Darstellung des Lebens und der Reisen Franklins, es folgt dann eine Geschichte der zu seiner Aufsuchung unternommenen Expeditionen und schließlich der Clintockischen, hierauf ein Ueberblick der geographischen und naturgeschichtlichen Ergebnisse der arktischen Fahrten in vier Abschnitten, 1) Rundschau am Nordpol; 2) das Pflanzenkleid der Polarländer; 3) das Thierleben der Polarwelt; 4) der Mensch am Nordpol.

Kutzner, J. G., Ein Weltfahrer, oder Erlebnisse in vier Erdtheilen. Jugend, Schicksale, Reisen und Entdeckungen von Elisha Kent Kane. Mit 6 Tonbildern und 100 eingedr. Abbild. br. 8. (VIII u. 300 S.) Leipzig 1861, Spamer. n. 1½ Thlr.

Eine Compilation aus Kanes Reiseberichten, vielfach Wiederholung aus den im 3. Nachtrag S. 27 aufgeführten Nordpolfahrten Kane's.

Thaulow, Georg, Ein Rest der deutschen Flotte auf einer Reise um die Erde. I. Thl. gr. 8. (VI u. 114 S.) Hamburg 1862, Perthes, Besser und Mauke. n. 18 Ngr.

Ein Schiffskapitän der zur einstigen deutschen Flotte gehörigen Fregatte „Deutschland" beschreibt seine an allerhand merkwürdigen Erlebnissen reiche Fahrt in die ostasiatischen Gewässer in schlichter seemännischer Kürze und erzählt manches Interessante von Japan, China, Californien und Java.

Ule, O., Die neuesten Entdeckungen in Afrika, Australien und der arctischen Polarwelt mit besond. Rücksicht auf die Natur- und Kulturverhältnisse der entdeckten Länder. gr. 8. (VIII u. 394 S.) Mit 39 eingedr. Holzschnitt. und 4 Karten. Halle 1861, Schwetschke's Verl. n. 2 Thlr.

Das Interessanteste von diesen neueren Reisen mit Geschick ausgewählt.

Das große Völker- und Naturleben. Physiognomische Züge aus fernen Welttheilen. Mit 100 Illustrationen. Lex. 8. (VII u. 551 S.) Braunschweig 1862, Westermann. 2¼ Thlr.

Eine Sammlung von Aufsätzen, die in Westermann's illustrirten Monatsheften abgedruckt waren, und als unterhaltende Lectüre bestens zu empfehlen sind. Unter den Verfassern sind Moritz Wagner, Wilh. Heine, Franz Löher, Kriegk.

Michelet, J., Das Meer. Deutsch von F. Spielhagen. 8. (X u. 314 S.) Leipzig 1861, J. J. Weber. n. 1⅓ Thlr.

Ein geistreiches Buch, in welchem zwar manchmal Hypothesen statt Thatsachen und Phantasien statt Beobachtungen gegeben sind, das aber eine Fülle interessanter Naturbetrachtung enthält. Buch I handelt vom Strande und Felsenufer, Seestürmen u. dgl. II von der Thierwelt des Meeres, Korallen, Muscheln, Perlen, Polypen, Krustaceen, Fischen. III „Eroberung

des Meeres" handelt von der Entdeckung der drei Oceane und dem Kriege gegen die Bewohner desselben. IV „Wiedergeburt durch das Meer" bespricht die Seebäder und ihre Wirkungen.

Hartwig, Georg. Die Inseln des großen Oceans in Natur- und Völkerleben. Mit 4 Abbild. (in Holzschnitt) und 3 Karten. gr. 8. (XVI u. 544 S.) Wiesbaden 1861, Kreidel. n. 3 Thlr.

In derselben Art wie der Verfasser den hohen Norden bearbeitet hat, hat er in diesem Buch die Nachrichten über die Südseeinseln in unterhaltender Weise zusammengestellt und dazu die englischen und französischen Reisewerke mit großem Fleiße benützt.

Allgemeine Geschichte.

Historische Zeitschrift, herausgeg. v. Heinrich v. Sybel. Jahrgg. 1860, 1861. à 2 Bde. gr. 8. Jahrgg. 1862. Bd. I. (598 S.) München 1860—62. lit.-artist. Anstalt. Jahrgg. 1860. n. 6⅔ Thlr., Jahrg. 1861 u. 62. à n. 7 Thlr.

Die früheren Jahrgänge mit Bezeichnung der Art und Einrichtung dieser Zeitschrift, siehe vierter Nachtrag S. 24. Dieselbe hat durch die Uebersiedelung Sybels nach Bonn keine wesentliche Veränderung erlitten; die eigentliche Redaction besorgt nun Dr. Wilh. Maurenbrecher.

Weber, Georg, Allgemeine Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Geistes und Kulturlebens der Völker bearbeitet 2c. 3. Bd. Römische Geschichte bis zu Ende der Republik und Geschichte der alexandrinisch-hellenischen Welt. gr. 8. (X u. 915 S.) Leipzig 1861, Engelmann. 2 Thlr.

—— —— 4. Bd. Das römische Kaiserreich, die Völkerwanderung und die neuen Staatenbildungen. 1. Hälfte. gr. 8. (416 S.) ebend. 1862. 1 Thlr.

Ein anerkannt solides Werk, von großem stofflichem Reichthum und gefälliger allgemein verständlicher Darstellung.

Becker, K. F., Weltgeschichte. Achte neu bearbeitete bis auf die Gegenwart fortgeführte Aufl. Herausgeg. von W. A. Schmidt. Mit Fortsetzung von Ed. Arnd. Bd. 1—4. Alte Geschichte von Gustav Hertzberg, umgearb. gr. 8. (X u. 504. IV u. 418. IV u. 395. IV u. 280 S. Vollständig. Berlin 1860—61, Duncker und Humblot. à Bd. n. ⅔ Thlr. Bd. 5—7. Mittlere Geschichte von Dr. Nasenmann umgearbeitet. (IV u. 296. 292.) ebend. 1862. à Bd. n. ⅔ Thlr.

Neuere Geschichte von der Reformation bis zur franz. Revolution noch nicht begonnen.

Bd. 14—17. Geschichte der neuesten Zeit von 1789—1860 von Eduard Arnd. (VI u. 539. VI u. 608. VI u. 384. VI u. 538.) ebend. 1860. à Bd. n. ⅔ Thlr. Geht bis zur Thronbesteigung der Königin Viktoria 1837.

Die bisher erschienen Bände geben eine recht gute populäre Darstellung, bei welcher die neuere Forschung mit Umsicht benützt ist.

Hagen, Karl, Grundriß der alten Geschichte. Ein Leitfaden für den Geschichtsunterricht an höheren Lehranstalten und zur Selbstbelehrung. gr. 8. (XXXII u. 248 S.) Bern und Zürich 1862 Schultheß. n. 16 Ngr.

—— —— Grundriß der mittleren Geschichte. gr. 8. (VII u. 220 S.) ebend. 1861. n. 16 Ngr.

Hagen, Karl, Grundriß der neuen Geschichte. gr. 8. (VIII u. 223 S.) ebend. 1860. n. 16 Ngr.

Durch ein örtliches Lehrbedürfniß hervorgerufen, dient dieser Grundriß zunächst Unterrichtszwecken, dürfte aber Manchen auch zum Selbststudium willkommen sein, da er von einem anerkannten Fachhistoriker verfaßt, eine gute übersichtliche Darstellung des allgemeinen Ganges der Geschichte gewährt, auf den culturgeschichtlichen Zusammenhang besonderes Gewicht legt und für das Nachschlagen von Jahrszahlen, Thatsachen und Persönlichkeiten bequem eingerichtet ist.

Assmann, W., Handbuch der allgemeinen Geschichte. Thl. II. Geschichte des Mittelalters. 3. Abthlg. Die beiden letzten Jahrhunderte des Mittelalters. gr. 8. (XX u. 390 S.) Braunschweig 1862, Vieweg u. Sohn. n. 5/6 Thlr.

In derselben Weise, wie die beiden ersten Abtheilungen der Geschichte des Mittelalters, als Anleitung zum Quellenstudium bearbeitet.

S. vierter Nachtrag S. 25.

Weisser, Ludwig, Bilderatlas zur Weltgeschichte. Nach Kunstwerken alter und neuer Zeit. Mit erläuterndem Text von Heinr. Merz u. Herm. Kurz. I. Bd. 2. Abth. Lebensbilder aus dem classischen Alterthum. Götter- u. Heroenbilder. 42 Taf. gr. Fol. nebst 128 S. Text. Stuttgart 1862, Nitzsche. n. 8 Thlr.

Das Architektonische etwas dürftig behandelt, dagegen sind die übrigen Seiten des antiken Lebens reichlich und in passender Auswahl vertreten. Der Text giebt zwar das Nöthige zur Erklärung nach dem gegenwärtigen Stand der archäologischen Forschung, aber hascht zu sehr nach piquanten Bemerkungen.

S. vierter Nachtrag S. 25.

Taschenbuch, Historisches, herausgeg. von Friedr. v. Raumer. Vierte Folge. 1. Jahrgg. 8. (V u. 418 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 2½ Thlr.

Die Mönchs-Republik auf dem Berg Athos von K. N. Pischon. Der Brabanter Hof im 15. Jahrh. von Frz. Löher. Giov. Rosini v. Alfr. v. Reumont. Ein Schuß im Walde v. K. v. Weber. Der evangel. Sagenkreis v. Ed. Koloff. C. Christoph Aug. v. d. Sahle.

—— —— 4. Folge. 2. Jahrgg. 8. (V u. 404 S.) Leipzig 1861, ebend. n. 2½ Thlr.

Deutschlands Schriftstellerinnen bis vor 100 Jahren, von Talvj. Daniele Manin von Herm. Reuchlin. Skizzen des häuslichen und öffentlichen Lebens der Römerinnen im Alterthum von Heinr. Asmus. Deutsches Nationalbewußtsein und Stammesgefühl von Heinr. Rückert.

Die Beiträge von Talvj u. H. Reuchlins von besonderem Werthe.

S. vierter Nachtrag S. 26.

Hagen, Karl, Reden und Vorträge. gr. 8. (XI u. 212 S.) Solothurn 1860, Jent und Gaßmann. 1 Thlr. 6 Ngr.

Akademische Reden und andere Vorträge, die vom Verfasser bei verschiedenen Gelegenheiten in den Jahren 1855—59 gehalten wurden. Die erste über die verschiedenen Richtungen in Behandlung der Geschichte wird jedem denkenden Geschichtsfreund von Interesse sein; es folgen dann vier andere Vorträge über Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft, den Sempacherkrieg, den burgundischen Krieg, und den Einfluß der Schweiz auf Deutschland, in welchen der Verfasser die Ergebnisse eigener Forschung mittheilt. Eine Rede über Volkskriegswesen und politische Freiheit entwickelt Gedanken, die neuerlich durch die Schützenfeste ins Leben getreten sind. Der Vortrag über die Faustsage behandelt den Gegenstand in culturgeschichtlicher Beziehung; das letzte Stück ist eine Rede zur Schillerfeier.

Alte Geschichte.

Reallexikon des classischen Alterthums für Gymnasien. Im Vereine mit mehreren Schulmännern, herausgegeben von Gymnasialdirector Fr. Lübker. 2. umgearb. Aufl. Mit zahlreichen Abbild. (in eingedr. Holzschnitten.) Lex. 8. (XII u. 1084 S.) Leipzig 1860, Teubner. n. 3⅓ Thlr.

Ein sehr nützliches Handbuch zum Nachschlagen bei der Lectüre alter Schriftsteller, praktisch eingerichtet und in den Angaben zuverlässig.

Guhl, Ernst, und Wilh. **Koner**, das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken dargestellt. 1. Hälfte. I. Griechen. Mit 317 Holzschnitten. Lex. 8. (XV u. 324 S.) Berlin 1860, Weidmann. n. 2 Thlr.
—— —— II. Hälfte. Römer. Mit 211 Holzschnitten. Lex. 8. (VI u. 407 S.) ebend. 1862. n. 2 Thlr.

Im Anschluß an die baulichen Alterthümer, deren Ueberreste Guhl beschreibt, sucht der zweite Mitverfasser Koner die Haupterscheinungen des Privatlebens darzustellen. Wir haben in diesem Werke eine gute, mit sorgfältiger Benützung der neueren Forschungen ausgeführte populäre Darstellung der griechischen und römischen Alterthümer, die zu der alten Geschichte eine sehr nützliche Ergänzung bildet und als Lesebuch für die durch Gymnasialunterricht gebildete Jugend sehr empfohlen zu werden verdient.

Curtius, Ernst, Griechische Geschichte. 2. Band. Bis zum Ende des peloponesischen Krieges. gr. 8. (III u. 704 S.) Berlin 1861, Weidmann. n. 1½ Thlr.

Künstlerische Verarbeitung eines reichen interessanten Stoffes. Weniger willkührliche Ausfüllung der Lücken in der Ueberlieferung, als im ersten Band, richtige Auffassung der Verfassungszustände und treffende Charakteristik der hervorragenden Staatsmänner, *besonders des* Perikles. Die glänzendsten Partien des Buches sind die culturgeschichtlichen in Abschnitt III „die Friedensjahre" der perikleischen Zeit.

S. dritter Nachtrag S. 34.

Preller, L., Griechische Mythologie. 2 Bde. 2. Aufl. gr. 8. (I, XII u. 673. II, X u. 546 S.) Berlin 1860, 1861, Weidmann. n. 2⅔ Thlr.

Eine der trefflichen populären Bearbeitungen aus dem Gebiete der alten Geschichte und Alterthumskunde, welche die Reimer'sche Buchhandlung in Berlin veranstaltet hat. Der auf sorgfältiger Forschung beruhende wissenschaftliche Stoff wird im Zusammenhang mit verwandten Gebieten des griechischen Culturlebens, namentlich der bildenden Kunst und Poesie, in zweckmäßiger Gruppirung und klarer Uebersichtlichkeit vorgeführt.

Jäger, Oscar, Geschichte der Römer. Mit 1 Titelbild. gr. 8. (XII u. 591 S.) Gütersloh 1861, Bertelsmann. 1 Thlr. 21 Ngr.

Eine sehr gelungene, für Jünglinge von 14 Jahren an und Erwachsene, die gerade keine gelehrten Vorkenntnisse haben, bestimmte Popularisirnng der Werke von Schwegler und Mommsen. Frische lebendige Darstellung und ein richtiges Maaß in Aufnahme der neueren Kritik, machen diese Schrift zu einer sehr empfehlenswerthen Lectüre.

Friedländer, Ludwig, Darstellung aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von Augustus bis zum Ausgange der Antonine. 1. Thl. gr. 8. (XII u. 332 S.) Leipzig 1862, Hirzel. 1⅚ Thlr.

Der Verfasser versucht, die an gleichzeitigen geschichtlichen Darstellungen sehr arme Kaiserzeit durch Sammlung und Ausbeutung der sonstigen Literatur und der Denkmäler zu beleuchten und die vielen zerstreuten Einzelnheiten zu einem Bilde zu vereinigen. Zunächst handelt er von der Stadt Rom, dann vom Hof, seinem Personal und seiner Sitte, von den drei Ständen, vom geselligen Verkehr und zuletzt von den Frauen.

Mittelalter.

Wietersheim, Ed. v., Geschichte der Völkerwanderung. 2. Bd. gr. 8. (XI u. 384 S.) Leipzig 1860, T. O. W. Weigel. n. 2⅔ Thlr.

—— —— 3. Bd. (IX u. 536 S.) ebend. 1862. n. 3 Thlr. (1—3. Bd. n. 8 Thlr.)

S. vierter Nachtrag S. 27.

Gfrörer, A. F., Papst Gregorius VII. und sein Zeitalter. Bd. VII. Lex. 8. (XXIII u. 966 S. u. 3 lith. Karten.) Schaffhausen 1861, Hurter. n. 5 Thlr. 6 Ngr. (compl. n. 24⅔ Thlr.)

Die früheren Bände s. vierter Nachtrag S. 28. Der siebente schließt das Werk ab.

Beitzke, Heinrich, Geschichte des russischen Kriegs im Jahr 1812. Mit Uebersichtskarte, 1 Plane und dem Portrait des Verfassers in Stahlstich. 2. Aufl. gr. 8. (381 S.) Berlin 1862, Brigl. n. 2⅔ Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 65.

Neuere Geschichte.

Sybel, Heinr. v., Prinz Eugen von Savoyen. Drei Vorlesungen gehalten zu München im März 1861. 8. (146 S.) München 1861, literar.-artist. Anstalt. n. 12 Ngr.

Ein treffliches Stück populärer Geschichtschreibung, das nicht nur ein lebendiges Bild von dem genannten Helden giebt, sondern auch die damalige Lage Oesterreichs und Europas in ihren Hauptmomenten vergegenwärtigt und interessante Parallelen mit der Gegenwart zieht.

Gfrörer, Aug. Fr., Geschichte des achtzehenten Jahrhunderts. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von J. B. Weiß, Prof. in Gratz. 1. Th. Ludwig XIV. Wilhelm der Oranier. Prinz Eugen. Karl XII. Peter der Große. Die Kaiser Leopold I. und Joseph I. 8. (VIII u. 595 S.) Schaffhausen 1862, Hurter. n. 1 Thlr. 22 Ngr.

—— —— 2. Thl. Geschichte Europa's von 1715—1740. Die Freidenker. Friederich Wilhelm I. Die Jugendjahre Friederichs II. 8. (XIII u. 645 S.) ebend. 1862. n. 2 Thlr.

Ein dritter Band soll demnächst folgen und das Werk abschließen.

Vorlesungen, die der Verfasser in den Jahren 1850—59 mit großem Beifall an der Universität Freiburg gehalten hat. Eine sehr frische Erzählung der Begebenheiten mit lebendiger Auffassung des inneren Zusammenhangs der Dinge und treffender, oft sehr derber, Charakteristik der Personen. In confessioneller Beziehung zeigt sich größere Unbefangenheit als man erwarten sollte, oft bricht sogar das alte protestantische Bewußtsein hervor, der Verfasser schimpft ungenirt über die Einmischung der Jesuiten, nimmt Partei für Wilhelm von Oranien, rügt die theologische Erziehung der österreichischen Erzherzoge und die verrottete Wirthschaft der österreichischen Regierung. Der Herausgeber findet daher nöthig in der Vorrede zum zweiten Bande gegen Angriffe katholischer Blätter sich darüber zu vertheidigen, daß er derartige Stellen unverändert habe abdrucken lassen.

Gervinus, G. G., Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts seit den Wiener Verträgen. Bd. 5 u. 6. Geschichte des Aufstandes und der Wiedergeburt Griechenlands. (V u. 515. IV u. 570 S.) Leipzig 1861, Engelmann. n. 4½ Thlr.

Die dem heutigen Geschlechte bereits fremd gewordene Episode des griechischen Freiheits-

krieges wird uns von dem berühmten Verfasser, der sich mit Liebe in den Stoff hineingearbeitet und die diplomatischen Materialien des Berliner Staatsarchivs dazu benutzt hat, im Zusammenhang mit den mannigfachen diplomatischen Verwicklungen, die sich daran geknüpft und mit der orientalischen Frage vorgeführt. Die Beziehungen Oesterreichs zu der letzteren geben dem Verfasser Gelegenheit, die ganze auswärtige Politik Metternichs mit in seine Darstellung hereinzuziehen. Die beiden nächsten Bände, welche an den Inhalt der beiden ersten wieder anknüpfen sollen und deren erster den Ausbruch und die Folgen der Julirevolution erzählen wird, werden für das nächste Jahr in Aussicht gestellt.

Europa's Cabinette und Allianzen. Vom Verfasser der europäischen Pentarchie. gr. 8. (342 S.) Leipzig 1862, O. Wigand. n. 2 Thlr.

Wer der Verfasser der europäischen Pentarchie, die vor 27 Jahren großes Aufsehen machte, war, wissen wir nicht. Die vorliegende Schrift ist zwar nicht so bedeutend, wie ihre Vorgängerin, aber unstreitig aus genauer Kenntniß der dermaligen politischen Lage hervorgegangen, schildert sie die verschiedenen Großmächte nach ihren Machtverhältnissen, Aufgaben, Richtungen und Schwächen richtig und oft sehr treffend. Das Ziel auf das der Verfasser lossteuert, ist die Empfehlung einer französisch-russischen Allianz, in welcher er auch Preußen und Deutschland eine Stelle zugedacht hat.

Schultheß, H., Europäischer Geschichtskalender I. Jahrg. 1860. Mit einem Vorwort v. H. v. Sybel. gr. 8. (VII u. 262 S.) Nördlingen 1861, Beck. n. 1 Thlr.

—— —— II. Jahrg. 1861. gr. 8. (VII u. 361 S.) ebend. 1862. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Eine gedrängte, sehr inhaltreiche, gut redigirte Uebersicht der Ereignisse, in der Art des englischen annual register, nur kürzer und ökonomischer eingerichtet.

Das Staatsarchiv. Sammlung der offiziellen Aktenstücke zur Geschichte der Gegenwart. In fortlaufenden monatlichen Heften herausgegeben von L. K. Aegidi und Alfred Klauhold. Jahrg. 1861. Jul. — Decbr. (6 Hefte). Lex. 8. (XIV u. 434 S.) Hamburg 1861, O. Meißner. n. 2½ Thlr.

Ein sehr willkommenes Unternehmen für Alle, welche sich für den Gang der Politik speziell interessiren. Manches wichtige Aktenstück, das in der Masse der Journalistik sich verliert oder oft auch gar nicht zu genauer wörtlicher Veröffentlichung gelangt, kommt hier zur Kenntniß der Publicisten und Historiker. Manches kommt vermöge der rührigen Thätigkeit der Redacteure zum Abdruck, ehe die Zeitungen nähere Kunde von den Thatsachen bringen, und der literarische Ruf der Redacteure bürgt dafür, daß auch solche Aktenstücke, welche die Diplomatie zurückzuhalten oder zu vertuschen geneigt sein möchte, doch veröffentlicht werden.

Unsere Zeit. Jahrbuch zum Conversationslexikon 20—65 Heft. Lex. 8. Leipzig 1860—62, Brockhaus. à Heft 6 Ngr.

Enthält folgende wichtige Beiträge zur Zeitgeschichte. 1861: 1) Die Empörung im angloindischen Reiche und deren Folgen in 4 Abschnitten. 2) Französische Diplomatie seit 1848. 3) Das österreichische, würtembergische, badische Concordat. 4) Der Feldzug Garibaldis u. der italienischen Süd-Armee. 5) Die deutsche Politik seit der Wiederherstellung des Bundestags bis 1856. 1862: 1) Das Sclavenwesen in den Vereinigten Staaten. 2) Der Rhein, seine Geschichte, seine Schiffahrts- und Handelsverhältnisse. 3) Preußen seit Abschluß des Staatsgrundgesetzes bis zur Einsetzung der Regentschaft. 4) Der Orientkrieg.

Biographische Artikel 1861. M. Arndt, Bunsen, Fürst Metternich, Graf Cavour. 1862. F. Ch. Dahlmann, Ricasoli, Prinz Albert, Urbano Ratazzi, Fried. Christ. Baur, Fried. Christoph Schlosser, Fried. Jul. Stahl.

S. dritter Nachtrag S. 78.

Deutschland und die Schweiz.

Geographie, Reisebeschreibungen und Wegweiser.

Daniel, Herm. Adalbert, Handbuch der Geographie. Deutschland und seine physischen und politischen Verhältnisse. Mit einem Anh. Schweiz, Belgien und die Niederlande. gr. 8. (IV u. 1531 S.) Stuttgart 1862, Bruckmann. n. 5⅓ Thlr. S. vierter Nachtrag S. 23.

Keine gewöhnliche Geographie mit bloßer Aufzählung der allgemeinen physikalischen, topographischen und statistischen Notizen, sondern eine sorgfältige Charakteristik von Land und Leuten, mit geschichtlichen Rückblicken, ortsgeschichtlichen Notizen, politischen Bemerkungen und Ueberblicken, kurz die beste geographisch geschichtliche Beschreibung von Deutschland.

Berghaus, Heinr., Deutschland seit 100 Jahren. Geschichte der Gebietseintheilung und der politischen Verfassung des Vaterlandes. 2 Abth. A. u. d. Tit.: Deutschland vor 50 Jahren. 1. Bd. gr. 8. (VI u. 406 S.) Leipzig 1861, Voigt u. Günther. n. 2⅓ Thlr.

—— —— 2. Bd. gr. 8. (IV u. 412 S.) ebend. 1861. n. 2⅓ Thlr.

Die erste Abtheilung s. vierter Nachtrag S. 30.

Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern. 1. Bd. Ober- und Niederbayern. 2. Abthlg. Mit einem Trachtenbild in Holzschnitt. Lex. 8. (XVI u. S. 673—1202 mit 2 in Kupfer gestochenen Karten in quer Fol.) München 1860, lit.-artist. Anstalt. n. 2 Thlr.

Eine gründliche, unter Redaction Riehls erscheinende offizielle Beschreibung Bayerns mit vielem statistischen und naturwissenschaftlichen Material ausgestattet, aber auch mit ansprechenden Schilderungen von Land und Leuten. Der in vorliegendem Bande enthaltene Abriß der Ortsgeschichte von Oberbayern von Dr. Ludwig Rockinger ist das Ergebniß gründlicher Forschung in den ursprünglichen Quellen und gibt mitunter interessante Beiträge zur Rechts- und Verfassungsgeschichte der größeren Städte.

S. vierter Nachtrag S. 31.

Der Schwarzwald, der Odenwald, Bodensee und die Rheinebene. Mit einer Karte von Baden und Würtemberg, 8 Ansichten und 2 Panorama's in Farbendruck. 2. Aufl. 8. (XX u. 252 S.) Heidelberg 1863, Ad. Emmerling. n. 1 Thlr.

Ein sehr zweckmäßig eingerichtetes Reisehandbuch, namentlich auch für Fußwanderungen abseits der Eisenbahn.

Steub, Ludwig, Wanderungen im bayerischen Gebirge. 8. (VII u. 224 S.) München 1862, Fleischmanns Sep.-Conto. n. 1 Thlr.

Theilweise schon früher in der Allg. Zeitung abgedruckt, voll Humor und frischer Naturanschauung, mit guten Winken für Reisende. Eine Ergänzung zu desselben Verfassers Schrift „das bayerische Hochland."

Brinkmann, Fried., Studien und Bilder aus süddeutschem Land und Volk. 2 Bde. 8. (VIII u. 367 u. 321 S.) Leipzig 1862, Fr. Fleischer. 2½ Thlr.

Reiseschilderungen aus Oberbayern und Oesterreich mit geschichtlichen Rückblicken. Etwas gar zu viel Büchergelehrsamkeit und zu wenig frische Reiseanschauung.

Unger, Fr. W., Göttingen und die Georgia Augusta. Eine Schilderung von Land, Stadt und Leuten in Vergangenheit und Gegenwart für Einheimische und Fremde. Mit 1 eingedr. Holzschn. u. 1 Karte. 8. (X u. 239 S.) Göttingen 1861, Deuerlich. n. Thlr.

Rasch, Gust., vom verlassenen Bruderstamm. Das dänische Regiment in Schleswig-Holstein. 1. Bd. 2. Aufl. gr. 8. (XI u. 211 S.) Berlin 1862, Vogel u. Comp. 1 Thlr.

—— —— 2. Bd. (265 S.) ebend. 1862. 1 Thlr.

Eine scharfe aber nicht übertriebene Charakteristik der Danisirungsbestrebungen in Schleswig-Holstein, die wohl verdient in Deutschland beachtet und gelesen zu werden. Eine von dänischer Seite verheißene Widerlegung läßt vergeblich auf sich warten.

Norderney, Die Insel. Eine kurze Darstellung ihrer Geschichte und Geographie, ihrer Pflanzenwelt und Thierwelt und ihrer Seebadeanstalt. Mit 1 Plane von Norderney, 1 Karte der ostfriesischen Küste, 1 Plane des Dänenschutzwerkes, 6 lith. Ansichten in Farbendruck und sehr vielen Holzschnitten. gr. 8. (IV u. 112 S.) Hannover 1861, Schmorl u. v. Seefeld. n. 1½ Thlr.

Eine gute Beschreibung der als Seebad vielbesuchten Insel von dem dortigen Badearzt Sanitätsrath Dr. F. Riefkohl in Verbindung mit mehreren fachkundigen Mitarbeitern sorgfältig bearbeitet.

Rodenberg, Jul., Stillleben auf der Insel Sylt, Tagebuchblätter. 2. Aufl. 16. (153 S.) Berlin 1861, Springers Verl. n. 16 Ngr.

Der Verfasser, welcher einen Theil des Sommers 1860 als Seebadegast auf der merkwürdigen Insel zugebracht hatte, schildert uns Land und Leute in sehr ansprechender Weise.

Berlepsch, H. A., Die Alpen in Natur- und Lebensbildern. Mit 16 Illustrationen und 1 Titelbilde nach Originalzeichnungen von Emil Rittmeyer. Lex. 8. (VIII u. 441 S.) Leipzig 1861, Costenoble. n. 3 Thlr. 26 Ngr.

—— —— Volksausgabe. 2. unveränd. Aufl. gr. 8. (XII u. 392 S.) ebend. 1862. n. 1⅔ Thlr.

Lebendige schwungvolle Schilderungen der Alpenwelt in der Art von Tschudis „Thierleben der Alpenwelt", doch mehr reflectirend. Die Bilder allerliebst. Der Verfasser ist mit seinem Gegenstand sehr vertraut und von warmer Liebe zu demselben erfüllt.

Berlepsch, H. A., Neuestes Reisehandbuch für die Schweiz. Mit 14 Karten, 5 Städteplänen. 7 Gebirgspanoramen und 16 Illustrationen. 8. (XLVII u. 662 S.) Hildburghausen 1862, Bibliogr. Institut. 2 Thlr.

Ein ausführliches, gründlich bearbeitetes Reisehandbuch, das die durch die Eisenbahn vorgezeichneten Routen zum Ausgangspunkt nimmt, aber auch sehr reichhaltig an Rathschlägen für Fuß- und Gebirgstouren ist, die der Verfasser größtentheils selbst erprobt hat. Die artistische Ausstattung übertrifft das Bädeker'sche Handbuch weit, ob die Angaben in Betreff der Gasthöfe u. dgl. ebenso zuverlässig sind, muß sich erst durch den Gebrauch erweisen.

Roth, Abraham, Gletscherfahrten in den Berner Alpen. Mit 1 Abbildung der Wetterhorngruppe. gr. 16. (VII u. 175 S.) Berlin 1861, Springers Verl. n. ¾ Thlr.

Frische lebendige Erzählung von 4 Gletscherfahrten, die der Verfasser in Begleitung von

kundigen Führern nach dem Tschingelgletscher, dem Susterhorn, dem Triftgletscher und dem Wetterhorn in den Jahren 1856, 58 und 60 unternommen hat.

Theobald, G., Das Bündner Oberland oder der Vorderrhein mit seinen Seitenthälern. Mit 5 Ansichten in Holzschnitt und 1 lith. Kärtchen des Vorderrheinthales. 8. (IV u. 215 S.) Chur 1861, Hitz. n. ⅔ Thlr.

Kein eigentliches Reisehandbuch, sondern eine einfache Beschreibung der Gegend, aber mit Notizen über Wege und Verkehrsmittel ausgestattet und als Reiseführer ganz brauchbar

Deutschland.

Geschichte. Allgemeines.

Unser Vaterland. Blätter für deutsche Geschichte, Kultur u. Heimathkunde rc. Herausgegeben von Heinrich Pröhle. I. Bd. (1861) 12 Lief. (à 6 Bog.) Mit lithogr. Bildern und Holzschnitten. Lex. 8. Berlin, Seehagen.

—— —— II. Bd. (1862) 12 Lief. (à 3 Bog. mit eingedr. Holzsch. u. lith. Bildern.) ebend. Erscheint in Monatsheften. à ¼ Thlr.

Eine gute populäre Zeitschrift, welche sich die Verbreitung geschichtlicher, topographischer und naturwissenschaftlicher Kunde von der deutschen Heimath zur Aufgabe setzt, und derselben durch eine große Mannigfaltigkeit gut geschriebener Artikel zu dienen sucht. Der reiche Inhalt des Sammelwerkes wird in drei Abtheilungen unterschieden. I. Bilder aus der deutschen Geschichte und dem deutschen Leben, II. Deutsche Cultur- und Sittenbilder, III. Natur- und Landschaftsbilder. In der ersten Abtheilung herrschen die biographischen und ortsgeschichtlichen Artikel vor, während die eigentlich-politischen zurückstehen und eine bestimmte politische Tendenz überhaupt vermieden ist. Unter den biographischen verdienen die Charakterzüge der Könige, Friederich Wilhelm IV. und König Wilhelm I. von Preußen, von einem ungenannten aber kundigen Verfasser, besondere Beachtung. Ferner die Lebensbilder Arndts, Fichtes, Grabbes von Daniel Müller, Uhlands von einem Ungenannten, Göthes von Strifer, Lessings in Berlin von Gosche, des Minister v. Stein von Seld. Von ortsgeschichtlichen Artikeln sind die Beschreibungen der Städte Aachen, Braunschweig, Breslau, Quedlinburg, die Wartburg u. Oranienburg besonders hervorzuheben. Der Herausgeber, Theod. Fontane Wolfgang u. Müller haben hiezu gute Beiträge geliefert. Politische Artikel fehlen übrigens auch nicht, so finden wir zwei über Schleswig-Holstein von G. Bolze, einen über den Rheinbund von demselben, Ferd. Schmidt hat aus seiner preußischen Geschichte einen Abschnitt über die Reichspolitik des großen Kurfürsten beigesteuert, die Geschicke der deutschen Flotte werden von einem Ungenannten erzählt, Giesebrecht legt uns die geschichtliche Entwicklung des deutschen Nationalbewußtseins dar. In der zweiten Abtheilung sind es die Artikel des Freiherrn von Seld über die deutsche Gastlichkeit, über Ost-Friesland und seine Bewohner, des Herausgebers über Ehe und Hochzeit, Fontanes über Schloß Köpenick und Blumberg, Wolfgang Müllers über das Kölnische Museum und die Burg Rheineck, die unsere Aufmerksamkeit besonders in Anspruch nehmen. Die dritte Abtheilung bringt neben größeren Naturbildern wie Harz u. Bodethal vom Herausgeber, das Fichtelgebirge, das Innthal bei Passau, das Haslithal, das Berner Oberland, besonders auch niedliche Einzelbilder aus Thier- und Pflanzenwelt.

Deutsche Nationalbibliothek. Volksthümliche Bilder und Erzählungen aus Deutschlands Vergangenheit und Gegenwart. Herausgegeben von Ferd. Schmidt. gr. 8. Berlin 1862, Brigl.

1. Germanien in den ersten Jahrhunderten seines geschichtlichen Lebens von Prof. Georg Weber. XXXII. 164 S. 18 Ngr.
2. Die ritterliche Gesellschaft im Zeitalter des Frauenkultus von Jac. Falke. XXIV. 172 S. 18 Ngr.

3. Deutschlands trübste Zeit oder der dreißigjährige Krieg in seinen Folgen für das deutsche Kulturleben, von Karl Biedermann. LXXXVI. 104 S. 27 Ngr.

4. Blicke in das kunst- und gewerbsreiche Leben der Stadt Nürnberg im 16. Jahrhundert, von Joh. Voigt in Königsberg. XXIX. 64 S. 9 Ngr.

5. G. Waitz, Deutsche Kaiser von Karl dem Großen bis auf Maximilian I. XXVI. 97 S. 9 Ngr. Der Preis eines Halbbandes von 6—7½ Bogen ist für die Abonnenten auf eine Serie von 24 Halbbänden à n. 6 Sgr. Für den einzelnen Band um die Hälfte höher.

Ein Sammelwerk, das sich zur Aufgabe macht, durch eine Reihe populärer Monographien aus der Feder der besten Geschichtsschreiber der Gegenwart, ein Gesammtbild deutschen Lebens und deutscher Geschichte zu gestalten und zugleich das größere Publikum mit den Hauptvertretern der deutschen Geschichtschreibung bekannt zu machen und in die Lectüre ihrer Werke einzuführen.

Eine größere Zahl deutscher Geschichtschreiber und darunter die ersten Namen, haben die Mitwirkung zugesagt und es liegen bereits mehrere sehr gut gelungene Monographien vor. Um die Verfasser dem lesenden Publikum näher zu bringen und dasselbe zu einem erhöhten Interesse an ihren Schriften anzuregen ist die Einrichtung getroffen, daß jede Monographie von einem Bilde und Lebensabriß des Verfassers begleitet wird.

Weber giebt in seinem Germanien eine schlichte, aber frische Erzählung der ersten Berührung der Deutschen mit den Römern, des Kampfes mit den Cimbern und Teutonen, der Kriege Julius Cäsars mit Ariovist, der Teutoburger Schlacht, der Versuche des Germanicus diese Niederlage zu rächen, und schließlich eine Sittenschilderung der alten Deutschen nach Tacitus Germania. Sehr ansprechend ist auch die beigegebene Biographie Webers nach dessen Mittheilungen von Schottmüller verfaßt.

Der Beitrag Falkes ist eine aus der ritterlichen Dichtung geschöpfte Schilderung des Ritterwesens und Frauendienstes in eleganter lebendiger Darstellung. Das Leben des Verfassers ist nach dessen Mittheilungen von dem Herausgeber Ferd. Schmidt erzählt.

Biedermann giebt in seinem Beitrag eine ziemlich ausführliche Selbstbiographie, die zugleich Zeitgeschichte enthält, indem der Verfasser seine Theilnahme an den nationalen Reformbestrebungen vom Anfang der 40er Jahre bis 1850 und die Erfahrungen, die er dabei machen mußte, ausführlich erzählt. Der greise Historiker Voigt in Königsberg erzählt sein stilles Gelehrtenleben etwas trocken, giebt aber in der Schrift selbst interessante culturgeschichtliche Mittheilungen.

Waitz giebt eine Reihe von Vorträgen, welche er in Göttingen vor einem größeren Kreise gehalten hat, in denen er seine Ansichten über die Persönlichkeiten und die Politik der deutschen Reichsoberhäupter niederlegt. Als Beitrag zu dem gegenwärtig schwebenden Streit über den Werth des deutschen Kaiserthums und seiner Träger ist es von besonderem Interesse zu vernehmen, was ein so gewiegter besonnener Geschichtsforscher davon hält. Seine Selbstbiographie beschränkt sich auf die äußeren Umrisse und eine Zusammenstellung der literarischen Leistungen.

Bülau, Fr., Die deutsche Geschichte in Bildern nach Originalzeichnungen deutscher Künstler mit erklärendem Texte. Nach Bülaus Tode fortgesetzt von Dr. H. B. Chr. Brandes und Dr. Th. Flathe. I. Bd. qu. gr. 4. Lief. 1—19. II. Bd. qu. gr. 4. Lief. 1—21. III. Bd. qu. gr. 4. Lief. 1—18. à Lief. mit 4 Holzschnitten u. 8 S. Text. Dresden 1855—62, Meinhold u. Söhne. à Lief. ¼ Thlr.

Giesebrecht, Wilhelm, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 3. Bd. 1. Abth. Erhebung des Papstthums. gr. 8. (III u. 403 S.) Braunschweig 1862, Schwetschke und Sohn. n. 1⅔ Thlr.

Die früheren Bände s. zweiter Nachtrag S. 70 und dritter Nachtrag S. 40. Der Mangel einer scharfen und consequenten Auffassung der politischen Gesichtspunkte thut der Bedeutung dieses Werkes immer mehr Eintrag.

Rückert, Heinrich, Deutsche Geschichte. 2. umgearb. Auflage. gr. 8. (XVI u. 712 S.) Leipzig 1861, T. O. Weigel. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Eine neue Auflage der im ersten Nachtrag S. 38 empfohlenen Annalen der deutschen Geschichte. Die Umarbeitung besteht in Verbesserungen im Einzelnen, in einer breiteren Ausführung der neuen und neuesten Geschichte und deren Fortsetzung bis zum Sommer 1859. Das Buch ist auch in dieser neuen Gestalt eine sehr gute übersichtliche Darstellung nach dem jetzigen Stand der Forschung, nur dürften die Hauptpunkte schärfer hervorgehoben sein.

Venedey, J., Geschichte des deutschen Volkes, von den ältest. Zeiten bis zur Gegenwart. 4. Bd. Das Zeitalter der Reformation. gr. 8. (XIV u. 727 S.) Berlin 1862, Bessers Verl. n. 2 Thlr.

Die früheren Bände s. zweiter Nachtrag S. 69 und dritter Nachtrag S. 39. Dieser neue Band enthält die Geschichte der Reformationszeit bis zum westfälischen Frieden. Die Darstellung hat das Dilettantenhafte der früheren Bände abgestreift, ist einfacher und gleichmäßiger, hat aber die wohlthuende Frische bewahrt und die Ergebnisse der Forschung gut verarbeitet. Der Verfasser erklärt sein Werk für vorläufig geschlossen, mit der Andeutung, daß der Mangel an gehörigem Absatz ihn und den Verleger bewogen habe von weiterer Fortsetzung abzustehen.

Souchay, E. F., Geschichte der deutschen Monarchie von ihrer Erhebung bis zu ihrem Verfall. Bd. I. Geschichte der Karolinger und der Ottonen. gr. 8. (XVI u. 640 S.) Frankfurt a/M. 1861, Sauerländers Verl. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Bd. II. Geschichte der Salier und Hohenstaufen. ebend. 1861. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Bd. III. Geschichte des Wahlreiches und der Luxemburger. gr. 8. (XVI u. 696 S.) ebend. 1862. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Bd. IV. Habsburger bis auf Karl V. gr. 8. (XXIII u. 532 S.) ebend. 1862. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Eine auf umfassendem Quellenstudium und sorgfältiger Benutzung der neueren Literatur beruhende, mit juristischer Bildung und warmer nationaler Gesinnung geschriebene Geschichte des deutschen Reichs von Karl dem Großen bis zu Karl V., welche sich die Aufgabe stellt, nachzuweisen, daß Deutschland auf dem rechten Wege nationaler Entwicklung gewesen sei, so lange die deutsche Monarchie und das Kaiserthum in Kraft bestanden habe, daß auch mit dem Sturz der Hohenstaufer nicht Alles verloren gewesen sei, sondern die Monarchie hätte wiederhergestellt werden können, wenn nicht die deutschen Fürsten beharrlich widerstrebt und nicht durch Festhaltung des Wahlrechts und wiederhohlte Wahlen kleiner unmächtiger Grafen, die immer wieder von vornen anfangen mußten, durch fortgesetzte Schmälerung der Reichsgewalt die Monarchie systematisch untergraben hätten, wozu denn auch noch gekommen sei, daß die Kaiser selbst, wie namentlich Ludwig der Bayer und Karl IV. ihre Aufgabe verkannt und theils aus Mangel an Einsicht, theils aus Mangel an Energie das Richtige zu thun versäumt hätten. Das Werk ist mit frischer Sprache, gesundem billigem Urtheil geschrieben, aber die Darstellung ist etwas zu breit gerathen und versäumt die Hauptpunkte klar und scharf hervorzuheben, auch vermißt man die Kunst fesselnder anschaulicher Erzählung.

Wachsmuth, Wilh., Geschichte deutscher Nationalität. Th. I. Gesammtheit der deutschen Nation. gr. 8. (VIII u. 427 S.) Braunschweig 1860, Schwetschke und Sohn. 1 Thlr. 24 Ngr.

Thl. II. Geschichte der deutschen Volksstämme aus dem Gesichtspunkt

der Nationalität. Die Stämme niederdeutscher Zunge und die Hessen. gr. 8. (VIII u. 384 S.) Braunschweig 1860, Schwetschke und Sohn. 1 Thlr. 21 Ngr.

Thl. III. Die mitteldeutschen Stämme. Alemannen und Burgunder. Südostdeutsche Stämme und Pflanzungen. gr. 8. (VIII u. 420 S.) ebend. 1862. 1 Thlr. 24 Ngr.

Mehr Sitten- u. Culturgeschichte als Geschichte der Territorial- und Staatenbildung. Das reiche geschichtliche Wissen des Verfassers bewährt sich auch hier, er bringt manchen interessanten Zug zur Charakteristik des deutschen Volks und seiner Stämme bei, aber es fehlt die lebendige Auffassung und Verknüpfung des Mannigfaltigen. In der Aufzählung der literarischen Leistungen der verschiedenen Stämme finden sich manche Ungenauigkeiten und Irrthümer.

Wirth, Max, Deutsche Geschichte von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. I. Bd. gr. 8. (XIV u. 560 S.) Frankfurt a/M. 1862, Expedition des Arbeitgebers. n. 2 Thlr.

Der als Nationalökonom bekannte Verfasser macht hier den Versuch, die deutsche Geschichte von der volkswirthschaftlichen Seite zu betrachten, was ihm hin und wieder zu interessanten neuen Auffassungen und Vergleichungen mit der Gegenwart Veranlassung giebt, aber ihn auch verführt, alte Zeiten nnd ihre Zustände zu sehr mit dem Maaßstab der Gegenwart zu messen. Auch muß sein Versuch unvollkommen bleiben, da die Quellen der älteren Geschichte nicht die erforderlichen statistischen Materialien und nationalökonomischen Notizen darbieten.

Der vorliegende erste Band geht bis zum Frieden von Verdun.

Leo, H., Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Volkes und Reiches. 3. Bd. gr. 8. (XVI u. 742 S.) Halle 1861, Anton. 3 Thlr. 18 Ngr.

Geschichte der Regierungen Heinrich VI., der Kämpfe Ottos IV. und Philipps, der Regierung Friederichs II. und Konrads IV. Am Schluß noch der deutsche Orden in Preußen; die religiöse Bewegung in Deutschland während der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts; die Entwicklung der Kirchenmusik und der Kirchenbaukunst, die mittelhochdeutsche Literatur, die Zusammenfassung des deutschen Rechts. Die extreme Richtung, zu welcher sich Leo seit einer Reihe von Jahren mit Leidenschaft bekennt, verläugnet sich natürlich auch hier nicht und spricht sich in charakteristischen Aeußerungen aus; doch zeigt Leo in der Geschichte Friederichs II. mitunter eine überraschende Unbefangenheit in Benützung der Ergebnisse neuerer Untersuchungen von Abel, Winkelmann und Schirrmacher, worin er die ihm eigenthümliche Frische und Lebendigkeit seines Geistes aufs neue bewährt. So ist denn diese Fortsetzung ein werthvoller Zuwachs zur deutschen Geschichtschreibung uud sowohl für Lectüre, als für wissenschaftliche Forschung willkommen. S. dritter Nachtrag S. 39.

Waitz, Georg, Deutsche Verfassungsgeschichte. 3. Bd. gr. 8. (X u. 534 S.) 4. Bd. gr. 8. (XI u. 619 S.) Kiel 1860. 61, Homann. n. 6 Thlr. 18 Ngr.

Eine meisterhafte, durch übersichtliche Klarheit ausgezeichnete Darlegung der Rechtszustände des karolingischen Reiches, die für geraume Zeit wohl dieses Gebiet der Forschung abschließen dürfte. S. erster Nachtrag S. 40.

Schirrmacher, F. Wilh., Kaiser Friederich der Zweite. Theil 2.: A. u. d. bes. Tit.: Kaiser Friedrich II. als Einiger und Mehrer des römisch-deutschen Reiches, Begründer der Monarchia sicula. gr. 8. (X u. 470 S.) Göttingen 1861, Vandenhoeck u. Ruprecht. n. 2⅓ Thlr.

Uebertrifft den ersten Band, den wir im vierten Nachtrag S. 33 aufgeführt, sowohl an stofflichem Interesse, als an Lebhaftigkeit der Darstellung. Theilweise Apologie Friederichs II. gegen Höfler.

Arnold, Wilh., Das Aufkommen des Handwerkerstandes im Mittelalter. gr. 8. (IV u. 52 S.) Basel 1861, Georg. n. 12 Ngr.

Zwei in der Basler Aula vor einem gemischten Publikum gehaltene Vorlesungen, deren erste in einer gedrängten und lichtvollen Uebersicht das Aufkommen des deutschen Handwerkerstandes in den Städten in engen Hörigkeitsverhältnissen, dann das Zerreißen derselben und die Anfänge eines selbständigen städtischen Lebens schildert. Die zweite Vorlesung giebt eine Geschichte der Zünfte und ihres allmählichen Eindringens in die Städteregierung.

Arnold, Wilhelm, Zur Geschichte des Eigenthums in den deutschen Städten. Mit Urkunden. gr. 8. (XXVII u. 487 S.) Basel 1861, Georg. n. 2⅓ Thlr.

Ein für die ältere deutsche Rechts- und Culturgeschichte interessantes Werk, zunächst Ergebniß rechtsgeschichtlicher Forschungen, aber theilweise auch zur Lectüre für Geschichtsfreunde geeignet. Die Einleitung schildert den ältesten Zustand in den Städten, die Ueberwindung der Unfreiheit und die Entstehung der frühesten Ablösungsgesetze im 15. und 16. Jahrhundert. Es folgen dann sechs Abschnitte: 1) über die grundbesitzenden Stände der früheren Zeit. 2) Hofrechtlicher Besitz, Hörigkeit u. s. w. 3) Zins und Rente. 4) Rechtliche Natur der Leihe. 5) Wirthschaftliche und politische Seite des Lebens. 6) Uebergang des Lehens zum Eigenthum.

Ficker, Julius, Vom Reichsfürstenstande. Forschungen zur Geschichte der Reichsverfassung zunächst im 12. u. 13. Jahrhunderte. 1. Bd. Lex. 8. (XXVII u. 396 S.) Innsbruck 1861, Wagner. n. 2⅔ Thlr.

Eine neue und gründliche Untersuchung über die Frage, welche Fürsten in den verschiedenen Perioden zu den eigentlichen Reichsfürsten gehört haben, auf welche Voraussetzungen sich die Fürstenwürde gründete, welches der Umfang ihrer Rechte uud Pflichten war und wie sie sich zur Gesammtverfassung des Reiches verhalten habe. Ein sehr werthvoller Beitrag zur deutschen Reichsgeschichte.

Ficker, Julius, Das deutsche Kaiserreich in seinen universalen und nationalen Beziehungen. Vorlesungen gehalten im Ferdinandeum zu Innsbruck. gr. 8. (IV u. 183 S.) Innsbruck 1861, Wagner. n. 24 Ngr.

Die im vierten Nachtrag S. 33 erwähnte Festrede Sybels gab dem Verfasser Anstoß zu einer Apologie des deutschen Kaiserthums, das er als eine geschichtlich nothwendige und politisch heilsame Institution und als wahren Ausdruck deutscher Nationalität darzustellen sucht. Die deutsche Herrschaft in Italien vertheidigt er als eine in nationalem Interesse nothwendige Grundlage des Kaiserthums und glaubt, daß das Kaiserthum keineswegs an der Vermischung des weltlichen Elements mit dem geistlichen, an der Vernachlässigun- der inneren staatlichen Ausbildung, sondern an dem Conflict zu Grunde gegangen sei, in welchen es durch die Ausdehnung der Herrschaft auf das Königreich Sicilien mit dem heiligen Stuhl gerathen sei. Das Kaiserthum wie es zur Zeit Ottos I. und Barbarossas bestand, ist ihm die normale Form nationaler Einheit und er sieht auch für die Gegenwart in der Wiederherstellung des Kaiserthums den einzigen Weg zu einem einigen Deutschland.

Sybel, Heinrich von, Die deutsche Nation und das Kaiserreich. Eine historisch-politische Abhandlung. 2. Abdr. gr. 8. (XVI u. 126 S.) Düsseldorf 1862, Buddeus' Verl. n. 24 Ngr.

Eine Gegenschrift gegen Ficker, in welcher Sybel zu zeigen sucht, daß das Kaiserthum schon frühe über das nationale Bedürfniß hinausgegangen, daß es über den Versuchen eine europäische christlich-germanische Weltherrschaft im Bunde mit der Kirche zu gründen, die Ausbildung eines deutschen Einheitsstaates versäumt, sehr verderbliche Conflicte mit der Kirche herbeigeführt und die nationale Entwicklung verhindert habe, daß namentlich in der Reformationszeit die wiederaufgekommene Weltherrschaftsplane der Habsburger die nationalen Bestrebungen gestört und unterdrückt haben, daß die österreichische Monarchie die wahre Fortsetzung des Kaiserthums in jener verderblichsten Richtung gewesen sei und daß die österreichische Politik die deutschen Interessen immer versäumt und hintangesetzt habe, daß man daher gute Gründe habe, eine Wiederherstellung Deutschlands ohne Oesterreich zu versuchen. Glänzende hinreißende Darstellung.

Wydenbrugk, O. von, die deutsche Nation und das Kaiserreich. Eine Entgegnung auf die unter demselben Titel erschienene Schrift von H. v. Sybel. gr. 8. (VIII u. 223 S.) München 1862, Fleischmanns Sep.-Conto. 1 Thlr.

Der Versuch einer Widerlegung Sybels. W. sucht zu zeigen, daß das Kaiserthum eine geschichtliche Nothwendigkeit gewesen, daß es die Entwicklung der deutschen Nationalität wesentlich gefördert und ihr einen höheren Schwung verliehen habe, daß das Kaiserthum nicht an dem inneren Widerspruch, sondern an den politischen Fehlern der einzelnen Träger der Kaisergewalt, an ihrem Mangel an der rechten Einsicht und Thatkraft zu Grunde gegangen sei, und deßwegen seine nationale Aufgabe nicht gelöst habe, daß in der Reformationszeit eine Wiederherstellung des Kaiserthums und der nationalen Einheit möglich gewesen wäre, wenn Friedrich III., Maximilian I. und Karl V. nicht ihre Aufgabe verkannt und versäumt hätten, die rechten Mittel zu ergreifen. Zuletzt bestreitet der Verfasser, daß Oesterreich die Fortsetzung des Kaiserthums gewesen sei und sucht die Behauptung zu widerlegen, daß Oesterreich politisch und culturgeschichtlich von Deutschland sich getrennt habe. Die Polemik des Verfassers ist ruhig und leidenschaftslos, seine Kenntniß des geschichtlichen Materials umfassend und gründlich, aber seine Beweisführung nicht streng und bündig, seine Darstellung zu breit und läßt die Ergebnisse nicht klar und scharf hervortreten.

Ficker, Julius, Deutsches Königthum und Kaiserthum. Zur Entgegnung auf die Abhandlung Heinrichs v. Sybel: Die deutsche Nation und das Kaiserreich. gr. 8. (III u. 125 S.) Innsbruck 1862, Wagner. n. ½ Thlr.

Eine an den Gedankengang Sybels sich anschließende Entgegnung, welche das in der früheren Schrift Gesagte weiter ausführt und begründet, übrigens auf die politischen Consequenzen für die Gegenwart nicht näher eingeht.

Höfler, K. A. C., Kaiserthum und Pabstthum. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte. gr. 8. (215 S.) Prag 1862, Fr. Tempsky. 1 Thlr.

Ebenfalls eine durch die Schrift Sybels hervorgerufene Apologie des *deutsch-römischen* Kaiserthums und Pabstthums.

Opel, Jul. u. Ad. **Cohn**, Der dreißigjährige Krieg. Eine Sammlung von historischen Gedichten und Prosadarstellungen. gr. 8. (XIV u. 507 S.) Halle 1862, Buchhandlung des Waisenhauses. n. 2 Thlr.

Eine reiche Sammlung von interessanten Gedichten und Flugschriften aus der Zeit des 30jährigen Krieges, in welchen sich sowohl die Ereignisse als die religiösen, politischen und socialen Anschauungen dieser Zeit abspiegeln. Manches das sich in früheren Sammlungen findet ist hier wiederholt, aber auch vieles Andere erscheint zum erstenmale hier abgedruckt, und ist meistens den Bibliotheken von Berlin, Göttingen und Halle entnommen.

Hanser, Karl Fried., Deutschland nach dem dreißigjährigen Kriege. Dargestellt in politischer, materieller und socialer Beziehung und mit Rücksicht auf die Entwicklung des europäischen Staatensystems seit der Reformation. gr. 8. (XIV u. 428 S.) Leipzig u. Heidelberg 1862, C. F. Winter. n. 2⅓ Thlr.

Nicht eine Geschichte der Zeit nach dem Kriege, sondern eine zusammenfassende Darstellung der von der Reformation bis zum westfälischen Frieden vollzogenen Krisis des Staats- und Volkslebens. Das erste Buch entwickelt die politischen Beziehungen, das zweite das materielle Moment oder die nationalökonomischen Zustände, das dritte das sociale Moment, oder die sittlichen Zustände und die geistigen Richtungen. Jedes Buch hat einen Anhang von Anmerkungen, in welchen der Verfasser die speziellen Belege aus der Literatur zusammenstellt. Man sieht daraus, daß er umfassende Forschungen angestellt hat und die Darstellung selbst zeigt, daß er sein Material zu handhaben und zu verarbeiten verstanden hat. Eine tüchtige Arbeit, deren Lectüre Geschichtsfreunden, welche die eigentliche Geschichte jener Zeiten kennen, zu empfehlen ist.

Janssen, Joh., Frankreichs Rheingelüste und deutsch-feindliche Politik in früheren Jahrhunderten. gr. 8. (III u. 72 S.) Frankfurt a/M. 1861, Hermanns Verl. n. ⅓ Thlr.

Der Verfasser schildert frisch und lebendig, mit dem Ausdruck eines warmen Nationalgefühls, die seit dem 10. Jahrhundert schon beginnenden Angriffe der Franzosen auf die Integrität des deutschen Reichs und die Unfähigkeit des letzteren, diese Angriffe gebührend zurückzuweisen, aber er verschweigt die Ursache dieser Schwäche, nämlich die Gebundenheit der deutschen Macht durch die Familien der Reichsoberhäupter, namentlich der habsburgischen Kaiser, und den kirchlichen Zwiespalt, der den Franzosen Gelegenheit zur Einmischung in die deutschen Verhältnisse gab.

Häusser, Ludwig, Deutsche Geschichte vom Tode Friederichs des Großen bis zur Gründung des deutschen Bundes. 3. verb. u. verm. Auflage. I. Bd. gr. 8. (XI u. 598 S.) u. 2. Halbband (S. 1—332.) Berlin 1862, Weidmann. n. 2½ Thlr.

Diese neue Auflage hat außer manchen formellen Verbesserungen durch die Benützung des Berliner Archivs interessanten neuen Zuwachs erhalten, namentlich nähere Nachrichten über die diplomatischen Vorgänge, die den Abschluß des Basler Friedens herbeiführten, und überhaupt neue Aufklärungen über das, was während der napoleonischen Kriege hinter den Coulissen vorging.

Perthes, Clemens Theod., Politische Zustände und Personen in Deutschland zur Zeit der französischen Herrschaft. gr. 8. (X u. 576 S.) Gotha 1862, F. A. Perthes. n. 3 Thlr.

Dieses Buch entstand dem Verfasser aus Vorarbeiten für eine Geschichte der politischen Parteien in Deutschland. Indem er dem Einfluß der französischen Herrschaft auf dieselben nachforschen wollte, sammelte er Vieles, was ihm gedruckte und ungedruckte Nachrichten, sowie Briefe jener Zeit und mündliche Tradition zuführten, um ein anschauliches Bild örtlicher Zustände und Stimmungen zu gewinnen. Das erste Buch beschäftigt sich hauptsächlich mit dem linken Rheinufer zur Zeit der Fremdherrschaft, und aus Veranlassung der Besetzung von Mainz durch die Franzosen mit der Person J. G. Forsters, über den es manche neue Aufschlüsse giebt. Das zweite Buch schildert die westlichen und südlichen Rheinbundesstaaten, wobei Bayern und seine Umgestaltung durch Montgelas, und Würtemberg unter der Gewaltherrschaft König Friedrichs eine Hauptpartie ausmachen. So wenig der Verfasser darauf ausgeht, die guten Seiten der gewaltsamen Veränderungen hervorzuheben, so treten sie doch aus seiner Darstellung überzeugend hervor, man sieht, wie manche Reformen, wie manche Reinigung von altem Unrath, wie manche Förderung politischer Bildung wir jener Zeit zu danken haben. Eine werthvolle Ergänzung zu Häussers Werk.

Scherr, Johannes, Blücher. Seine Zeit und sein Leben. 12 Bücher in 3 Bden. 1. Bd. Die Revolution 1740—1799. gr. 8. (XXIII u. 446 S.) Leipzig 1862, O. Wigand. n. 2⅓ Thlr.

2. Bd. Napoleon 1800—1812 }
3. Bd. Blücher 1813—1815 } werden später erscheinen.

Eine Geschichte der Revolutions- und Freiheitskriege, die über den Rahmen, den der Name Blücher geben könnte, weit hinausgeht.

Aegidi, Ludwig Karl, Aus dem Jahre 1819. Beitrag zur deutschen Geschichte. 2. verm. Auflage. 16. (VI u. 185 S.) Hamburg 1861, Boyes u. Geisler. n. 18 Ngr.

Hauptsächlich eine Geschichte des Karlsbader Congresses, deren Material wahrscheinlich den Papieren des sachsen-weimarischen Gesandten entnommen ist. Außer den Conferenzacten lag dem Verfasser der Bericht eines Bundestagsgesandten an seinen Souverän vor, aus dem erhellt, daß allerdings große Veränderungen für die deutsche Bundesverfassung beabsichtigt waren, daß

diese aber an der Uneinigkeit der Bundesglieder scheiterten. Für diese zweite Auflage sind auch die Tagebücher von Gentz zu weiteren Ausführungen benutzt. Der Verfasser giebt mit dieser Schrift nicht nur einen werthvollen Beitrag zur Geschichte der deutschen Diplomatie, sondern erhebt auch eine energische Anklage gegen den schändlichen Verrath, welchen eine in fremdem Interesse arbeitende Politik an der constitutionellen Entwicklung Deutschlands zu üben im Begriffe war.

Freytag, Gustav, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 2 Thle. 3. Aufl. gr. 8. (385 u. 423 S.) Leipzig 1861, Hirzel. 3 Thlr.

S. vierter Nachtrag S. 34.

Freytag, Gustav, Neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes. gr. 8. (XVI u. 589 S.) Leipzig 1862, Hirzel. 2¾ Thlr.

Eine Fortsetzung der Bilder aus der deutschen Vergangenheit, welche die Zeit vom westfälischen Frieden bis nach den Freiheitskriegen umfaßt. Anmuthige Sittenschilderungen, interessante Züge aus dem Privatleben, zum Theil bisher unbenützten Tagebüchern entnommen, verbinden sich mit ernsten patriotischen Nutzanwendungen und Mahnungen. Der Stoff ist unter folgenden Capitelüberschriften untergebracht: 1) Aus dem Leben des deutschen Bauers. 2) Aus dem Leben des modernen Adels. 3) Der deutsche Bürger und seine Waffenfeste. 4) Die Staatsraison und der Einzelne. 5) Die Stillen im Lande. 6) Es wird Licht. 7) Aus der Garnison. 8) Aus dem Staate Friederichs des Großen. 9) Aus den Lehrjahren des deutschen Bürgers. 10) Die Erhebung. 11) Die Erkrankung und Heilung. 12) Die Hohenzollern und das Volk.

Frauer, Ludwig, Die Reform des Zollvereins und die deutsche Zukunft. Zur Versöhnung von Nord und Süd. gr. 8. (IX u. 152 S.) Braunschweig 1862, Vieweg u. Sohn. n. 16 Ngr.

Ein zwischen großdeutschen und kleindeutschen Bestrebungen vermittelnder Vorschlag, wie durch ein Zollvereinsparlament und eine demselben entsprechende Centralgewalt, die aus drei Bundesstaaten: Preußen, Baiern und einem dritten, durch Wechsel zwischen den drei übrigen Königreichen zu bestimmenden, Bundesglied gebildet werden müßte, ein Bundesstaat herzustellen wäre, der mit Oesterreich ein freundliches Abkommen treffen könnte. Der Verfasser legt sehr großes Gewicht darauf, daß von dem Zollverein als gegebener Grundlage nationaler Einigung ausgegangen werde, und andererseits, daß Oesterreich als Gesammtstaat, als ein für sich bestehendes Ganze erhalten werde, weßhalb er weder ein ganz Oesterreich aufnehmendes Mittelreich, noch eine Losreißung der deutsch-österreichischen Provinzen von der Gesammtmonarchie will. Die Schrift ist das Ergebniß ernsten vieljährigen Nachdenkens und mit Talent geschrieben.

Pfizer, P. A., Zur deutschen Verfassungsfrage. 8. (143 S.) Stuttgart 1862, Metzlers Verl. n. 18 Ngr.

Der Verfasser des Briefwechsels zweier Deutschen, welcher den Gedanken deutscher Einheit unter Preußens Führung vor 30 Jahren zuerst entschieden ausgesprochen hat, beleuchtet in dieser Schrift den gegenwärtigen Stand der deutschen Frage und macht den Vorschlag zu einer Directorialregierung, als der unter den bestehenden Verhältnissen möglichsten Form, unter Hinweisung auf einen künftigen Sieg demokratischer Einheitsformen.

Preußen.

Droysen, Joh. Gust., Geschichte der preußischen Politik. Thl. III. Der Staat des großen Kurfürsten. 1. Abth. gr. 8. (IV u. 359 S.) Leipzig 1861, Veit u. Comp. n. 2 Thlr.

Behandelt die Zeit des dreißigjährigen Krieges und zeigt, wie durch die Uebermacht Oesterreichs und das Eingreifen der Stände in die landesherrliche Gewalt dem Kurfürsten Georg Wilhelm alle Mittel abgeschnitten waren, sich auch nur in ordentlichen Vertheidigungszustand zu setzen. Es folgen dann die ersten 10 Jahre des großen Kurfürsten und die Geschichte seiner

Vorbereitungen auf den Krieg. Auf die allgemein deutschen Verhältnisse ist stetige Rücksicht genommen, namentlich ist die Lage der Dinge, aus welcher der 30jährige Krieg entspringen mußte, gut auseinandergesetzt.

S. vierter Nachtrag S. 36. 37.

Voigt, F., Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates. gr. 8. (X u. 654 S.) Berlin 1860, Dümmlers Verl. n. 2 Thlr.

Der Verfasser wollte die bedeutenden Ergebnisse, welche das Quellenstudium der preußischen Geschichte in neuerer Zeit zu Tage gefördert hat, zusammenstellen, und so die äußere wie innere Entwicklung des Staates in einfacher Sprache darstellen, und hat diese Aufgabe in sehr befriedigender Weise gelöst. Wir können dieses Handbuch als die beste übersichtliche Darstellung der preußischen Geschichte empfehlen.

Schmidt, Ferd., Preußens Geschichte in Wort und Bild. Illustrirt von Ludw. Burger. Volksausg. Lief. 1—8. gr. 8. (od. S. 1—636). Berlin 1862, Lobeck. à Lief. n. ¼ Thlr.

Eine sehr gut geschriebene populäre Geschichte Preußens. Glückliche Auswahl des Stoffes, eine lebendige, fesselnde und doch einfach natürliche Darstellung, nationale Wärme, welche bei allem preußischen Patriotismus den allgemein deutschen Gesichtspunkt voranstellt, macht dieses Werk besonders empfehlenswerth.

Köpke, Rud., Die Gründung der Königl. Friederich-Wilhelms-Universität zu Berlin rc. gr. 4. (VIII u. 300 S.) Berlin 1860, Dümmlers Verl. n. 2⅔ Thlr.

Aus Veranlassung der 50jährigen Gründungsfeier im Auftrag der Universität nach offiziellen Quellen geschrieben, bringt diese sorgfältig ausgeführte Geschichte der Stiftung der Universität manche bisher minderbekannte Thatsache bei und ist ein interessanter Beitrag zur Geschichte des damaligen Preußens.

Varnhagen, v. Ense, K. A., Tagebücher: [A. d. Nachlaß d. Verf.] 4 Bde. (Herausgegeben von Ludmilla v. Assing.) gr. 8. (IX u. 387. 423. 488. 404 S.) Leipzig 1861. 62, Brockhaus. à Bd. n. 3 Thlr.

Bekanntlich haben diese Tagebücher viel Aufsehen erregt, sie sind viel gerühmt, viel verurtheilt worden. Unstreitig aber sind Varnhagens Aufzeichnungen ein höchst werthvoller wichtiger Beitrag zur Zeitgeschichte. Wenn er auch vieles leere Tagesgerede aufgeschrieben hat, wenn ihm auch manche einseitige Auffassung, falscher Verdacht, ungerechte Schmähung, leere und falsche Gerüchte zugetragen wurden, wenn er oft auch nicht die nöthige Kritik geübt hat über die Quellen, aus denen ihm seine Nachrichten zugeflossen sind, so hat er doch im Ganzen richtig Buch geführt über Thatsachen und Stimme der öffentlichen Meinung, manche bösartige Bemerkung über Personen ist durch den Erfolg merkwürdig bestätigt worden. Was die viel bestrittene Berechtigung der Herausgeberin zur Veröffentlichung betrifft, so sind wir überzeugt, daß dieselbe ganz im Sinn und Auftrag des Verfassers gehandelt, wir glauben, daß Varnhagen diese Papiere deßwegen seiner Nichte vermacht hat, weil er das Zutrauen zu ihr hatte, daß sie dieselben in ihrer ächten Gestalt unbeschnitten und unverkürzt und frühzeitig genug herausgeben würde, damit die betreffenden Personen ihr Urtheil noch bei ihren Lebzeiten zu lesen bekämen. Daß der Geschichtsforscher, der diese zeitgenössischen Aufzeichnungen benutzen will, vorsichtige Kritik üben muß, versteht sich, es fehlt ihm aber ja auch nicht an anderen Quellen, die ihm das Material zur nöthigen Controle gewähren.

Hannover.

Oppermann, H. Alb., Zur Geschichte des Königreichs Hannover von 1832—60. II. Bd. 1848—60. gr. 8. (VIII. 450 S. u. IV. 200 S. Beilagen.) Leipzig 1862, O. Wigand. n. 2⅓ Thlr.

Bd. I. vierter Nachtrag S. 38.

Der frühere Band hatte eigentlich nur die Einleitung zu dem jetzt vorliegenden gebildet, welcher von der Periode handelt, von welcher der Verfasser als Genosse und Mithandelnder bei den Bestrebungen der nationalen Partei sprechen konnte. Er giebt hauptsächlich Aufklärung darüber, warum das Ministerium Bennigsen-Stüve in den allgemein deutschen Angelegenheiten nicht das Vertrauen genießen konnte, das es in den inneren Angelegenheiten so reichlich und sicher besessen hatte, und wie es kam, daß sich nun eine große Partei gegen dasselbe bildete. Er versäumt aber dabei anzuerkennen, daß das Ministerium in seiner particularistischen Politik keineswegs isolirt stand, sondern die Unterstützung einflußreicher Kreise für sich hatte, während es an einer nationalen Partei ursprünglich überhaupt in Hannover gefehlt hatte.

Die Zeit von 1850 an wird minder ausführlich behandelt und namentlich auf die ständischen Verhandlungen weniger eingegangen, die von 1855 nur skizzirt. Die Beilagen geben viele interessante Materialien.

Sachsen.

Richard, A. V., Licht und Schatten. Ein Beitrag zur Culturgeschichte von Sachsen und Thüringen im 16. Jahrhunderte. Nach seltenen handschriftlichen Urkunden und andern Quellen bearbeitet. gr. 8. (XXXIII u. 432 S.) Leipzig 1861, Teubner. n. 2 Thlr.

Eine nicht auf Vollständigkeit Anspruch machende Kulturgeschichte Sachsens, dessen Volksleben, kirchliche, staatliche, sittliche und religiöse, sowie volkswirthschaftliche Zustände der Verfasser mit den Mitteln, welche ihm gedruckte und ungedruckte Quellen darbieten, nach Licht- und Schattenseiten darstellen will. Ein sehr reichhaltiges, viel Interessantes enthaltendes Buch, dem aber die rechte Verarbeitung fehlt.

Weber, Karl v., Aus vier Jahrhunderten. Mittheilungen aus dem Hauptstaatsarchive zu Dresden. Neue Folge. 2 Bde. gr. 8. (III u. 394. III. 394 S.) Leipzig 1861, B. Tauchnitz. $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Eine Fortsetzung der im dritten Nachtrag S. 59 aufgeführten culturgeschichtlichen Merkwürdigkeiten. Die Hauptstücke in diesen neuen Bänden sind Bd. I. Die Beiträge zur Geschichte der geheimen Verbindungen in Deutschland. Bd. II. Zur Geschichte des Polenkriegs, Stanislaus Leszynski, der Briefwechsel Friederichs d. G. mit dem sächs. Minister Graf v. Manteuffel und das Lebensbild des sächsischen Cavaliers Joh. Christoph v. Nostiz.

Oesterreich.

Pufendorf, Esaias (schwedischer Gesandter in Wien). Bericht über Kaiser Leopold, seinen Hof und die österreichische Politik 1671—1674. Nach einer Handschrift herausgeg. und erläutert von K. G. Helbig. gr. 8. (99 S.) Leipzig 1861, Teubner. 18 Ngr.

Ein sehr interessanter und lebendiger Bericht, bei dem freilich der österreichische Hof in keinem günstigen Licht erscheint, besonders die deutsche Politik Oesterreichs, „deren Generalintention zur Unterdrückung deutscher Freiheit" mit vielen Beispielen belegt wird. Der Stil des Actenstücks, das reichlich mit lateinischen und französischen Brocken verziert ist, schwerfällig.

Palacky, Franz, Geschichte von Böhmen. IV. Bd. Das Zeitalter Georgs von Podiebrad. 2. Abth. 1457—1471. gr. 8. (VIII u. 704 S.) Prag 1860, Tempsky. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Die früheren Bände s. erster Nachtrag S. 53 und Wegweiser 3. Aufl. S. 68. Dieser neue Band enthält die Darlegung werthvoller neuer Forschungen des Verfassers, welche über die damaligen politisch-kirchlichen Kämpfe interessanten Aufschluß geben.

Bayern.

Tagebuch des Lucas Rem aus den Jahren 1494—1541. Ein Beitrag zur Handelsgeschichte der Stadt Augsburg. Herausgeg. von B. Greiff, Studienlehrer in Augsburg (XX. 172 S.) auf Kosten des hist. Vereins in Schwaben und Neuburg. Augsburg 1861.

Gewährt in kurzen Aufzeichnungen eines Kaufmanns, der 20 Jahre lang bei dem Hause der Welser diente, ein überraschend vollständiges Lebensbild eines großen Kaufmanns jener Zeit.

Mainz.

Klein, Karl, Geschichte von Mainz während der ersten französischen Occupation 1792—93. gr. 8. (VI u. 602 S.) Mainz 1861, Zabern. n. 2 Thlr.

Eine sehr fleißige tüchtige Arbeit, die aus gleichzeitigen Localblättern, Flugschriften und handschriftlichen Quellen manches Neue beibringt, und eine willkommene Ergänzung der bisherigen Darstellungen des französischen Krieges jener Jahre gewährt. Die Absicht des Verfassers ist dabei die Majorität der damaligen mainzischen Bevölkerung von dem Vorwurf der Hinneigung zu den Franzosen zu reinigen, andererseits zu zeigen, wie wenig die Franzosen ihre schönen Versprechungen gehalten und wie arg sie in deutschen Landschaften gewirthschaftet.

Frankfurt.

Kriegk, Georg Ludw., Frankfurter Bürgerzwiste im Mittelalter rc. gr. 8. (XV u. 560 S.) Frankfurt a/M. 1862, Sauerländer's Verl. n. $2^2/_3$ Thlr.

Ein sehr interessanter Beitrag zur inneren Geschichte Frankfurts vom 13—15. Jahrhundert. Die Ergebnisse vieljähriger archivalischer Forschungen sind hier zu einem unterhaltenden Buche verarbeitet.

Schleswig-Holstein.

Baudissin, Graf Adelbert, Geschichte des Schleswig-Holsteinischen Krieges. 1. Lief. (Einleit.) gr. 8. (143 S.) Hannover 1862, Rümpler. ½ Thlr. (Erscheint in 5—6 Lieff.)

Eine populäre Darstellung von den Rechten Schleswig Holsteins, den dänischen Uebergriffen und dem Kampfe, den das Land zur Wahrung seiner Rechte geführt hat.

Friederich, Prinz von Schleswig-Holstein-Noer. Aufzeichnungen aus den Jahren 1848—1850. gr. 8. (IV u. 447 S.) Zürich 1861, Meyer und Zellers Verl. n. 2 Thlr.

Versuch des Prinzen, sich gegen den Vorwurf des Abfalls von der schleswigholsteinischen Sache zu vertheidigen, was ihm aber nicht gelungen zu sein scheint.

Die Niederlande.

Wild, Albert. Die Niederlande. Ihre Vergangenheit und Gegenwart. 2 Bde. gr. 8. (XL. IV u. 875 S.) Leipzig 1862, O. Wigand. n. 4 Thlr.

Der Verfasser, der durch einen längeren Aufenthalt in den Niederlanden ein Interesse an Land und Leuten gewonnen hat, sucht durch eingehende Schilderung derselben und geschichtliche Rückblicke deutsche Leser für diese von Deutschen selten besuchte Landschaften und Städte zu interessiren. Als weiteren Beitrag zur Kunde des Landes und seiner Sitten giebt der Verfasser im Anhang eine auf holländischem Boden spielende Novelle. Für die, welche Holland kennen lernen wollen, eine empfehlenswerthe Schrift, die unterhaltend zu lesen ist.

Schweiz.

Huber, Alphons, Die Waldstätte Uri, Schwyz und Unterwalden bis zur festen Begründung ihrer Eidgenossenschaft. Mit einem Anhang über die geschichtliche Bedeutung des Wilhelm Tell. gr. 8. (VIII u. 128 S.) Innsbruck 1861, Wagner. n. ⅔ Thlr.

Eine gute Orientirung über die neueren Forschungen in Betreff der geschichtlichen Entstehung der Eidgenossenschaft und der daran geknüpften Tellsage. Das Ergebniß ist, daß seit Mitte des 13. Jahrhunderts ein beständiges Schwanken zwischen Reichsfreiheit und habsburgischer Landeshoheit stattgefunden habe, daß aber kein Punkt sich ermitteln lasse, in welchen der Aufstand gegen habsburgische Landvoigte und ihre angeblichen Versuche die Schweiz vom Reich weg unter Oesterreich zu bringen, sich einreihen ließe. Das Resultat in Betreff der Tellgeschichte ist ein rein negatives und läßt selbst die Person Tells als ein Product der Sage erscheinen.

Frankreich.

Polenz, Gottlob v., Geschichte des französischen Calvinismus bis zur Nationalversammlung im J. 1789. Zum Theil aus handschriftl. Quellen. III. Bd. A. u. d. T.: Der politische französische Calvinismus im Begriff und seine Literatur rc. gr. 8. (XVI u. 480 S. Gotha 1860, F. A. Perthes. n. 3 Thlr.

Bd. I. s. Nachtrag 3 S. 51. Bd. II. Nachtrag 4. S. 43.

Entwicklung der politischen Theorien des Calvinismus, ihres Einflusses auf die Ereignisse und deren Rückwirkung auf die Theorien. Geschichte der einschlägigen Literatur. Sehr interessanter Inhalt, aber etwas schwerfällige, philosophischer Schärfe und Klarheit entbehrende Darstellung.

Ranke, Leop., Französische Geschichte vornämlich im 16. u. 17. Jahrh. 5. (Schluß.) Bd. gr. 8. (III u. 533 S.) Stuttgart 1861, Cotta. n. 3 Thlr.

Enthält Quellenkritik und Auszüge aus ungedruckten urkundlichen Materialien. Hauptstücke sind: Davilas Geschichte der franz. Bürgerkriege, die Memoiren Richelieus, Briefe der Herzogin Charlotte Elisabeth von Orleans an die Kurfürstin Sophie von Hannover S. 280—442, und eine Untersuchung über die Memoiren des Duc de St. Simon.

Thiers, A., Geschichte des Consulats und Kaiserthums. Aus d. Franz. Bd. 18. 19. 20. gr. 8. (576. 556. 576 S.) Brüssel 1860—1862, Meline, Cans u. Comp. à Bd. ⅚ Thlr.

S. vierter Nachtrag S. 44.

Block, M., Bevölkerung des Französischen Kaiserreichs in ihren wichtigsten statistischen Verhältnissen dargestellt. gr. 16. (III u. 66 S. Text und 12 Karten.) Gotha 1861, J. Perthes. n. 28 Ngr.

Eine gute übersichtliche Darstellung der Bevölkerungs- und Culturverhältnisse Frankreichs.

England.

Ranke, Leop., Englische Geschichte vornämlich im 16. u. 17. Jahrhundert. II. Bd. gr. 8. (VI u. 569.) III. Bd. gr. 8. (IV u. 584 S.) Berlin 1860. 61, Duncker und Humblot. à Bd. n. 3⅔ Thlr.

Den ersten Band s. vierter Nachtrag S. 44.

Diese zwei neuen Bände behandeln die Periode von der Thronbesteigung Jacobs I. bis

zum Tode Cromwells. Treffliche Ueberblicke über das Ganze der englischen Geschichte in ihrem Zusammenhange mit den Weltereignissen, glänzende Einzelschilderungen von Personen und Zuständen machen auch dieses Werk Rankes zu einer klassischen Arbeit, die man mit Genuß liest. Dagegen wird es auf manchen Leser einen störenden Eindruck machen, daß Ranke für die Stuarts und ihre Politik gar zu entschieden Partei nimmt, daß er die Falschheit und Zweizüngigkeit Karls II. vertuscht und mit leichtfertigen Gründen entschuldigt, daß er bei Cromwells Charakteristik die Verläumdungen früherer Parteiüberlieferung, die von der neueren Forschung als irrig nachgewiesen sind, nachschleppt und überhaupt der republikanischen Größe der Puritaner nicht ganz gerecht wird.

Buckle, Heinrich Thomas, Geschichte der Civilisation in England. Uebers. von Arnold Ruge. I. 1. 2. II. Bd. gr. 8. (I. 1, XII. 436. I. 2, VII. 384. II. XVI u. 582 S.) Leipzig 1860. 61, C. F. Winter. n. 8 Thlr.

Eine Reihe von Essays, in welchen der geistreiche, aber an Paradoxen reiche Verfasser versucht, die naturwissenschaftliche Methode auf die Geschichte anzuwenden. Sein Grundgedanke ist, daß der Fortschritt in Wissenschaft, politischer Freiheit und materiellem Wohlstand durch den Erfolg bedingt sei, womit die Gesetze der Naturerscheinungen erforscht werden und die Geister sich losmachen von der Bevormundung durch Kirche und Staat. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet er im 1. Bande die Geschichte und Literatur des Mittelalters, besonders Englands und Frankreichs, im 2. Bande die Geschichte Spaniens und Schottlands. Das Werk bleibt Fragment, da der Verfasser vor Kurzem gestorben ist.

Müller, Moritz, Oliver Cromwell, Protektor von England. Ein Vortrag gehalten in einer Bürgerversammlung in Pforzheim. gr. 8. (46 S.) Pforzheim 1862 (Carlsruhe), Bielefeld. n. 4 Ngr.

Der Verfasser sieht mit Recht in Cromwell einen der größten Staatsmänner und schildert ihn mit Begeisterung und geschickter Benützung der Materialien, die er bei Carlyle, Merle d'Aubigné und Ranke fand. Das Schriftchen giebt ein richtigeres Bild von Cromwell als man in vielen populären Geschichtswerken findet, und verdient verbreitet und gelesen zu werden.

Fischel, Eduard, Die Verfassung Englands. gr. 8. (XXI u. 566 S.) Berlin 1862, Ferd. Schneider. n. $2^1/_3$ Thlr.

Eine an die geschichtliche Entwicklung sich anlehnende Darstellung und Kritik der englischen Verfassung. Zur Orientirung für Historiker, Politiker und Journalisten sehr empfehlenswerth.

May, Thomas Erskine, Die Verfassungsgeschichte Englands seit der Thronbesteigung Georgs III. 1760—1860. Aus dem Engl. übers. v. O. G. Oppenheim. 1. Bd. gr. 8. (XIV u. 414 S.) Leipzig 1862, Mendelssohn. n. 2 Thlr.

Enthält eine Geschichte der Prärogative der Krone, ihres Einflusses, ihrer Revenüen, der Zusammensetzung beider Häuser des Parlaments, ihrer Befugnisse und politischen Beziehungen. Der zweite Band wird eine Geschichte der Parteien, der Presse, der politischen Agitation, der Kirche, der bürgerlichen und religiösen Freiheit, und eine allg. Betrachtung der Gesetzgebung dieses Zeitabschnittes enthalten. Ein Werk von anerkannter Bedeutung.

Bädeker, K., London und seine Umgebung nebst Reiserouten vom Continent nach England und zurück rc. Mit 1 Eisenbahnkarte, 2 Plänen von London, 1 Karte der Umgeb. von London und 8 Plänen. 8. (XLI u. 336 S.) Coblenz 1862, Bädeker. n. $1^1/_3$ Thlr.

Ist wie die anderen Bädekerischen Reisehandbücher durchaus praktisch eingerichtet und ganz geeignet, ein treuer Begleiter der deutschen Reisenden zu werden. Ein sehr genau ausgeführter Plan von London erleichtert das Zurechtfinden. Verschiedene Reiserouten vom Continent aus, nebst Plänen der betreffenden Städte, berathen, den Reisenden schon vom Beginne der Reise an.

London und seine Umgebung. Nebst Beschreibung der Nordseehäfen und der wichtigsten Städte Englands. Mit 7 Plänen, 2 Karten, 2 Stahlstichen, u. 1 Grundriß des neuen Ausstellungsgebäudes 2c. 8. (XVIII u. 332 S.) Stuttgart 1862, Bruckmann. n. 1⅓ Thlr.

Auch ein gut eingerichteter Wegweiser, der dem Bädekerischen mit Erfolg Concurrenz macht.

Skandinavien.

Ziegler, Alex., Meine Reisen im Norden. In Norwegen auf den Orkney- und Shetland-Inseln, in Lappland und Schweden. 2 Bde. 8. (XVI u. 707 S.) Leipzig 1860, J. J. Weber. n. 3 Thlr.

Reich an beachtenswerthen eigenen Studien und fremden Beobachtungen, sowohl in socialer und historischer als naturwissenschaftlicher Beziehung.

Preyer, William und Ferd. **Zirkel.** Reise nach Island im Sommer 1860. Mit wissenschaftlichen Anhängen. Nebst 6 Abbildungen in Holzschnitt u. 1 lithogr. Karte. gr. 8. (VIII u. 499 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. 3⅓ Thlr.

Eine gründliche, insbesondere naturwissenschaftliche Beschreibung der merkwürdigen Insel und ihrer Bewohner. Die zweite Hälfte des Buches besteht in Darlegung der wissenschaftlichen Resultate, in 6 Abschnitten: 1) die geologischen Verhältnisse. 2) Verzeichniß der Gefäßpflanzen. 3) Die Rückgratsthiere. 4) Die Ausbrüche der Vulkane. 5) Statistische Mittheilungen. 6) Aussprache der isländischen Buchstaben.

Rußland.

Herrmann, Ernst, Geschichte des russischen Staates. 6. Bd. gr. 8. (XXI u. 596 S.) Gotha 1860, Fr. A. Perthes. n. 2⅔ Thlr.

Enthält die Regierungsgeschichte der Kaiserin Katharina vom J. 1776—1791. Außer den gedruckten Materialien benutzte der Verfasser in ausgedehnter Weise das Dresdener Archiv, sowie das englische und preußische u. s. w. aus welchen er namentlich für die Geschichte der polnischen Theilungen und des Einflusses Rußlands auf die europäische Politik reiche Ausbeute machen konnte. — S. Wegweiser 3. Aufl. S. 90 und zweiter Nachtrag S. 97.

Smitt, Frdr. v., Zur näheren Aufklärung über den Krieg von 1812. Nach archivalischen Quellen. Mit 1 Karte. gr. 8. (VI u. 558 S.) Leipzig 1861, C. F. Winter. n. 3 Thlr.

Giebt über die am russischen Hofe entworfenen und von den Führern befolgten Kriegsplane authentische Aufklärung, mit polemischen Erörterungen über die bisherigen Darstellungen der Geschichte des Krieges. Die wichtigsten Beiträge sind 1) die Denkschriften Phulls. 2) Denkschriften Barklay's und ein Brief Kaiser Alexanders, worin er das von einem Theil der russischen Offiziere so bitter getadelte Verfahren Barklay's als ein früher mit ihm verabredetes vollkommen billigt.

Russische Fragmente, Beiträge zur Kenntniß des Staats- und Volkslebens in seiner historischen Entwicklung. Eingeleitet und herausgegeben von Friederich Bodenstedt. 2 Bde. gr. 8. (XXVII. 314 u. VI 389 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. 3⅔ Thlr.

Inhalt: 1) Einleitung v. Bodenstedt. 2) K. Aksakow, Das altrussische Gemeinwesen und die Volksberathungen. 3) K. Aksakow, Das Familien- und Volksleben bei den alten Slaven. 4) Jw. Aksakow, Das Volksleben und die Messen in der Ukraine. 5) Die historische Bedeutung der Verhandlungen der Synode im Jahre 1551.

2. Bd.: 1) N. Hilarow, Das Individuelle und das Allgemeine. 2) A. Koschelew,

Die Bauerngemeinde und der Grundbesitz. 3) Chomjakow. Historische Fragmente. 4) Ueber eine Handschrift u. d. T.: Das russische Reich in der Mitte des 17. Jahrh. 5) Ueber die Arbeitrassociationen im Gouvernement Jaroslov v. J. Aksakow. 6) P. Bartenjew, Graf Markow.

Eine Schilderung Rußlands aus der Feder russischer Gelehrten und Parteiführer, die allen, welchen es um eine klare Einsicht in die politischen und socialen Zustände Rußlands zu thun ist, gelegentlich empfohlen zu werden verdient, und die eine Menge zur Verständniß der wichtigsten Zeitfragen unentbehrliches Material liefert.

Bodenstedt, Fr., Aus Ost und West. Sechs Vorlesungen. 8. (VII u. 204 S.) Berlin 1861, Decker. 1 Thlr.

Vorträge, die der Verfasser im Hörsaale Liebigs für ein gemischtes Publikum hielt. Ihr Inhalt ist: 1) Slavische Volkspoesie. 2) Der Kreml in Moskau, als Träger und Mittelpunkt der russischen Geschichte. 3) Die Stellung der Frauen im Orient und Occident. 4) Shakspeare und die altenglische Bühne. 6) Das russische Theater in seiner socialen Bedeutung.

Hamm, Wilhelm, Südöstliche Steppen und Städte. Nach eigener Anschauung geschildert. gr. 8. (XV u. 349 S.) Frankfurt a/M. 1862, Sauerländers Verl. 1½ Thlr.

Reisebeobachtungen eines berühmten Landwirthes auf Wanderungen in Ungarn und dem südlichen Rußland.

Spanien.

Baumgarten, Herm., Geschichte Spaniens zur Zeit der französischen Revolution. Mit einer Einleitung über die innere Entwicklung Spaniens im 18. Jahrhundert. gr. 8. (XX u. 586 S.) Berlin 1861, G. Reimer. 2⅔ Thlr.

Eine sehr gut geschriebene Darstellung einer minder bekannten Episode aus der spanischen Geschichte. Die Einleitung giebt eine kurze Charakteristik der Mißregierung Spaniens unter dem Habsburgischen Hause, dann eine mehr ins Einzelne gehende Geschichte der ersten Bourbonen, insbesondere der Reformbestrebungen Karls III., hierauf von S. 197 an eine Geschichte der verderblichen Reaction unter Karl IV., wofür dem Verfasser in den Berichten des k. preußischen Gesandten in Madrid, des Herrn von Sandoz-Rollin, eines intelligenten Diplomaten aus der Schule Friedrichs des Großen, ein sehr reiches zuverlässiges Material zu Gebote stand. Der Verfasser erzählt nicht nur gut, sondern sucht auch politische Lehren und Nutzanwendungen zu ziehen und zu zeigen, wie das Uebermaaß der Reaction den Boden zu den späteren langwierigen Erschütterungen bereitet hat.

Pertz, G. H., Ueber die politische Bedeutung des Jahres 1810. Aus den Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften. gr. 4. (S. 177—222.) Berlin 1861, Dümmlers Verl. n. 16 Ngr.

Ein Bericht des spanischen Ministers Azanza aus Paris über den Plan Napoleons, ganz Spanien dem französischen Kaiserreich einzuverleiben. Charakteristisch für die Art und Weise, mit der Napoleon seine Werkzeuge zu behandeln pflegte und für die Heuchelei, mit der er seine Gewaltstreiche vor der Welt zu maskiren suchte.

Block, M., Bevölkerung Spaniens und Portugals nach den Originalquellen in ihren wichtigsten Verhältnissen statistisch dargestellt. gr. 16. (VI u. 65 S. Text und 12 Karten.) Gotha 1861, J. Perthes. n. 28 Ngr.

Eine ähnliche Arbeit wie die über Frankreich.

Italien.

Gregorovius, Ferd., Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter ꝛc. 3. Bd. gr. 8. (XII u. 584 S.) 4. Bd. 653 S. Stuttgart 1860—61, Cotta. n. 6 Thlr. 14 Ngr.

Bd. 1 u. 2. S. vierter Nachtrag S. 28.

Verbindet mit einer Geschichte der Stadt Rom und des römischen Bisthums den Versuch einer Geschichte der Menschheit. Das überaus reiche topographische, kunstgeschichtliche und kirchengeschichtliche Material ist in geistreichem Feuilletonstyl verarbeitet. Der vierte Band geht bis zum Tod Kaiser Heinrich VI.

Burckhardt, Jacob, Die Cultur der Renaissance in Italien. gr. 8. (III u. 576 S.) Basel 1860, Schweighausers Verl. n. 2½ Thlr.

Nicht Geschichte der Kunst im Zeitalter der sog. Renaissance, sondern Cultur- und Sittengeschichte jener Zeit. Sehr reich an dem interessantesten Material aus der italienischen Literatur und Kunst, aber nicht so verarbeitet, als man es von dem Verfasser erwarten durfte. Die Darstellung etwas zu trocken und aphoristisch.

Erdmannsdörffer, Bernhard, Herzog Karl Emanuel I. von Savoyen und die deutsche Kaiserwahl von 1619. Ein Beitrag zur Vorgeschichte des dreißigjährigen Krieges. gr. 8. (V u. 157 S.) Leipzig 1862, Veit u. Comp. n. ⅔ Thlr.

Eine interessante Episode aus der savoyischen Geschichte. Der Aufschwung, den das Herzogthum, unter der Regierung Karl Emanuels 1580—1630 nahm, wird hier nach den Quellen geschildert, mit einem Ueberblick der damaligen deutschen Verhältnisse. Karl Emanuel bewarb sich nämlich ums Jahr 1619 ernstlich um die deutsche Kaiserkrone, die er als Bundesgenosse der protestantischen Union zu erhalten hoffte.

Oppermann, Andreas, Palermo. Erinnerungen. 8. (359 S.) Breslau 1860, Trewendt. 1½ Thlr.

Beschreibung nnd Geschichte der Insel Sicilien, insbesondere Schilderung Palermos, dessen Lage und Volksleben anschaulich dargestellt werden.

Gregorovius, Ferd., Siciliana. Wanderungen in Neapel und Sicilien. 8. (XIII u. 400 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 2 Thlr.

Geistreiche Schilderungen aus Natur, Kunst und Volksleben, schon in den Jahren 1854 und 55 geschrieben, daher ohne Beziehung auf die seither eingetretene Umgestaltung der Verhältnisse. Der Verfasser hat da seine Hauptstärke, wo es sich darum handelt, an Beschreibung der Gegenwart Rückblicke in die Vergangenheit anzuknüpfen.

Seibert, Carl Georg, Geschichte des Königreichs Neapel. 1. Theil. Von der Gründung des Reichs durch die Normannen bis zu dem Untergang des aragonischen Hauses 1050—1505. 8. (XV u. 630 S.) Bremen 1862, Strack. 1¾ Thlr.

Eine populäre Darstellung der neapolitanischen Geschichte, mit jugendlicher Frische und nicht ohne burschikose und sentimentale Auslassungen geschrieben. Der Verfasser zieht häufige Parallelen mit der Gegenwart und glaubt, die Deutschen seien besonders zur Theilnahme an den Geschicken des schönen und unglücklichen Landes verpflichtet, da sie in alten Zeiten vielfach darein verwickelt und durch Mitschuld betheiligt gewesen seien.

Grün, Karl, Italien im Frühjahre 1861. 8. (V u. 425 S.) München 1861, Fleischmann. n. 2 Thlr.

Inhalt: Turin. Mailand. Genua. Modena. Pisa. Florenz. Rom. Neapel. Ein Brief aus dem Viereck. Lebendige Schilderung des jetzigen Italiens, besonders in politischer und socialer Beziehung, mit günstigem Vorurtheil für die neuesten Veränderungen. Großentheils frü-

her im Feuilleton der süddeutschen Zeitung abgedruckt, zeigt die Darstellung etwas zu viel Effekthascherei.

Grün, Karl, Fragmente aus Italien. Natur und Kunst. 8. (III u. 342 S.) München 1862, Fleischmanns Sep.-Conto. n. 1⅔ Thlr.

Inhalt: Der Werth der Lombardei. Von Genua nach Pisa. Wanderungen um Pisa. Aus Florenz. Aus Rom, Neapel. Durch Umbrien. Von Florenz nach Venedig. Eine Nachlese zu dem früheren Werk, mehr Betrachtung als Beschreibung.

Rüstow, Wilhelm, Erinnerungen aus dem italienischen Feldzuge von 1860. 2 Thle. Mit 1 lith. Briefe Garibaldi's in Facsim. gr. 8. (VI u. 313 VI u. 258 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 3⅓ Thlr.

Nicht nur Kriegsgeschichte, sondern auch Erzählung der diplomatischen und politischen Entwicklung des Hergangs. Die Kriegsgeschichte ist insofern nicht ganz der Wahrheit gemäß, als die Vertheidigungsmittel Franz II. überschätzt werden, und der Verrath und die Feigheit, die auf Seite der neapolitanischen Truppen um sich gegriffen hatten, nicht genug in Anschlag genommen ist.

Reuchlin, Herm., Lebensbilder zur Zeitgeschichte. 1 Graf Cäsar Balbo. gr. 8. (V u. 68 S.) Nördlingen 1860, Beck. n. 12 Ngr.

2 Garibaldi und die Alpenjäger. gr. 8. (VI 115 S.) ebend. 1861, n. 16 Ngr.

3 Geschichte Neapels während der letzten siebenzig Jahre dargestellt am Leben der Generale Florestan und Wilhelm Pepe. gr. 8. (IV u. 92 S.) ebend. n. ½ Thlr.

Eine biographische Ergänzung zur neueren Geschichte Italiens mit politischer Tendenz. Balbos Biographie soll den Deutschen ein Bild nationaler Geistesarbeit vor die Seele führen; Garibaldi soll zu freiwilligen Waffenübungen der deutschen Jugend Anregung geben; die neapolitanischen Geschichten sollen die Nothwendigkeit, dem Provincialismus gerecht zu werden und eine Verständigung zu versuchen, darlegen. Alle drei Monographien sind nach italienischen Vorarbeiten geschrieben, jedoch mit selbständiger Verarbeitung des vorgefundenen Materials und Ergänzung aus des Verfassers eigener Kenntniß italienischer Dinge. Frische, lebendige, aber nicht leichtflüssige Darstellung.

Rasch, Gustav, Das neue Italien. Bd. I. 2. Aufl. gr. 8. (VI u. 314 S.) Berlin 1861, Vogel u. Comp. 1 Thlr.

Geschichte der Ereignisse des Jahres 1860.

Eine Geschichte der Bildung des neuen Königreichs Italien mit entschiedener Parteinahme für die nationale Bewegung.

Leonhardi, Georg, Der Comersee und seine Umgebungen. Mit 1 Karte. gr. 8. (VII u. 148 S.) Leipzig 1862. Engelmann. 24 Ngr.

Ein ausführlicher Wegweiser für die Ufer des Comersees, der mit den nöthigen Notizen für Reisende die Schilderung der landschaftlichen Schönheit, geschichtliche, topographische und statistische Beschreibung verbindet.

Griechenland.

Unger, Fr., Wissenschaftliche Ergebnisse einer Reise in Griechenland und in den jonischen Inseln. Mit 45 Holzschnitten, 27 Abbildungen in Naturselbstdruck und 1 Karte der Insel Corfu. Lex. 8. (XII u. 213 S. mit 3 Holzschnitttaf.) Wien 1862, Braumüller. n. 2⅓ Thlr.

Der als Botaniker berühmte Verfasser schildert den Frühling in Corfu, giebt Mittheilung zur Geschichte der Thermen, beschreibt die vom Meerwasser in Bewegung gesetzten Mühlen auf

der Insel Cephalonia, die Kyklopenmauern der jonischen Inseln, den Monte Nero auf Cephalonia, den Berg Delphi auf Euböa und die Apollotanne, die Flora von Griechenland und den jonischen Inseln, sowie die fossile Flora auf Euböa.

Asien.

Orlich, Leop. v., Indien und seine Regierung. Nach den vorzügl. Quellen und nach Handschriften. 2. Bd. 2. Abthl. Culturgeschichte Indiens rc. Mit Benutzung des Nachlasses von Leopold Orlich und nach den vorzüglichsten Quellen, Dr. Karl Böttger. Lex. 8. (IX u. 394 S.) Leipzig 1861, G. Meyer. n. 2 Thlr.

Die frühere Abth. s. vierter Nachtrag S. 48 und 49.

Orlich hatte zu dieser letzten Abthlg. nur die Materialien hinterlassen, die nun B., vom Verleger mit der Redaction beauftragt, nicht nur sorgfältig verarbeitet, sondern auch ergänzt hat. Dieser Band handelt von dem Klassen- und Kastenwesen der Hindus, Religion und religiösem Leben derselben, Schattenseiten des Volkscharakters, Menschenopfer und Mord, Mission, Erziehungswesen und Civilisation, Lebensweise und Charakter nebst Bemerkungen über indische Kunst und Wissenschaft, Regierung und Justizverwaltung, Produkte und Handel, Finanzverwaltung, Landbau, Pachtsystem und Rajats.

Hageby, Axel Lind v., Reisebilder und Skizzen aus Indien und dem letzten indischen Kriege 1857—59. Aus dem Schwedischen. Mit dem Portrait des Verfassers, 10 color. Tafeln. 16 Tafeln in Tondruck, 3 Plänen und 1 Karte. Lex. 8. (X u. 424 S.) Leipzig 1861, Mendelssohn. n. 4 Thlr.

Der Verfasser, ein schwedischer Offizier, nahm im Auftrag seiner Regierung an dem letzten indischen Kriege Theil. Er beschreibt nun zunächst seine Reise von Stockholm nach Indien, hierauf folgt eine kurze Schilderung Indiens, seiner Erzeugnisse, seiner Bewohner, der ostindischen Compagnie und des indischen Krieges. Die beigegebenen Abbildungen sind hauptsächlich den Darstellungen aus der Sitte und Lebensweise der Indier, einige auch den Schlachten und Kriegsscenen gewidmet.

Petermann, H., Reisen im Orient. 2 Bde. Mit 1 Titelbild u. 1 Karte von H. Kiepert. Lex. 8. (VIII u. 409. XIV u. 471 S.) Leipzig 1860, 1861, Veit u. Comp. n. 7 Thlr.

Einer der werthvollsten Berichte über orientalische Reisen. Bd. I. handelt von der Reise nach Constantinopel, dem Aufenthalt dort, der Weiterreise nach Damascus, Jerusalem, Libanon, Beirut, der zweite beschreibt die Reise nach Bagdad, Persepolis, Alexandrien, Kairo und Triest. Außer dem Reisebericht giebt der Verfasser interessante Mittheilungen über die religiösen Secten des Orients.

Fallmerayer, Jak. Phil., Gesammelte Werke. Herausgegeben von Geo. Mart. Thomas. (In drei Bänden). Bd. I. gr. 8. (XLVIII u. 408 S.) Neue Fragmente aus dem Orient.

Bd. II. gr. 8. (VI u. 503 S.) Politische und culturhistorische Aufsätze.

Bd. III. gr. 8. (VII u. 559 S.) Kritische Versuche. Leipzig 1861, Engelmann. à Bd. 2½ Thlr.

Der Herausgeber leitet die Werke mit einer Biographie Fallmerayers ein, die zugleich den rechten Gesichtspunkt für die Beurtheilung seiner schriftstellerischen Leistungen giebt. Der erste Band enthält eine Reihe Aufsätze über den Orient: Constantinopel, Syrien und Aegypten. Palästina, orientalische Reisebilder, byzantinische Correspondenzen. Dieser erste Band ist großentheils die Früchte seiner dritten Reise in den Orient und möchte wohl das Bedeutendste seines Nachlasses sein. Bd. II. enthält: über Allg. und europäische Politik, die orientalische Politik, Deutschland, Lebensbilder. Zur Culturgeschichte. Bd. III. Kritische Versuche d. h. Recensionen, die einst in der Allg. Zeitung abgedruckt waren.

Tischendorf, Const., Aus dem heiligen Lande. Nebst 5 Abbildungen in Holzschnitt und 1 lith. Tafel. gr. 8. (XI u. 375 S.) Leipzig 1862. Brockhaus. n. 2⅓ Thlr.

Ansprechende Reisebilder aus der Feder eines sehr rührigen Forschers auf dem Gebiete der neutestamentlichen Handschriftenkunde, der hier aber nicht ein gelehrtes Werk vorlegt, sondern eines „das mehr mit dem Herzen als mit dem Kopf geschrieben ist." Frucht einer neuern Reise in den Orient. Die Beschreibung einer früheren Reise des Verf. s. Wegweiser 2. A. S. 105.

Wolff, Philipp, Jerusalem nach eigenen Anschauungen und den neuesten Forschungen geschildert. Mit 46 Abbildungen und Grundriß von Jerusalem. 2. gänzl. umgearb. Auflage. 8. (XII u. 225 S.) Leipzig 1862, J. J. Weber. n. 1 Thlr.

Einfacher und zuverlässiger Bericht eines mit den erforderlichen gelehrten Kenntnissen ausgerüsteten Geistlichen.

Busch, Moritz, Eine Wallfahrt nach Jerusalem. Bilder ohne Heiligenschein. 2 Bde. gr. 8. (X 265 u. 250 S.) Leipzig 1861, Grunow. n. 3 Thlr.

Der Verfasser, der sich durch sein Reisehandbuch in den Orient als Kenner desselben gezeigt hat, beschreibt hier eine vor kurzem gemachte Reise nach Jerusalem. Der Beisatz ohne Heiligenschein soll nicht eine frivole Behandlung der heiligen Stätten andeuten, sondern eine objective Auffassung ohne theologische und antiquarische Voraussetzung. Am Schluß giebt der Verfasser noch eine Beschreibung Jerusalems aus der Zeit Jesu Christi.

Die Nipponfahrer, oder das wiedererschlossene Japan. In Schilderung der bekanntesten älteren und neueren Reisen, insbesondere der amerikanischen Expedition unter Führung von M. C. Perry in den Jahren 1852—54. Bearbeitet von Fr. Steger und Herm. Wagner. Mit 140 in den Text gedruckten Abbildungen, 7 Tondrucktafeln und 1 Karte von Japan. gr. 8. (XII u. 352 S.) Leipzig 1860, Spamer. n. 1⅔ Thlr.

Hauptbestandtheil, die Geschichte von Perrys Expedition, an die sich eine Beschreibung von Land und Leuten mit Rücksicht auf die Natur Japans anschließt.

Lechler, R., Acht Vorträge über China, gehalten an verschiedenen Orten Deutschlands und der Schweiz. Lex. 8. (IV u. 210 S.) Basel 1861, Verlag des Missionshauses (Bahnmaier.) n. 14 Ngr.

Schilderungen der chinesischen Religion, Sprache und Literatur, des Unterrichtswesens, des Regierungssystems, des Volkslebens und der Mission in China, von einem gebildeten Missionär, der 12 Jahre in China wirkte.

Neumann, Karl Fried., ostasiatische Geschichte vom ersten chinesischen Kriege bis zu den Verträgen in Peking (1840—60.) gr. 8. (XX u. 532 S.) Leipzig 1861, Engelmann. 3½ Thlr.

Eine zusammenhängende, auf Grund authentischer Berichte sich stützende Geschichte des Eindringens der Europäer in Ostasien.

Kraffts, Hans Ulrich, Reisen und Gefangenschaft. Aus der Originalhandschrift herausgegeben von K. D. Haßler. gr. 8. 440 S. Stuttgart 1861. (Bibliothek des literar. Vereins. Bd. 61, dessen Werke nicht in Handel kommen.)

Treuherzige behaglich erzählende Selbstbiographie eines Ulmer Patriciers, der auf seinen Handelsreisen in den Orient in Folge des Bankerottes seines Augsburger Hauses in die Schuld-Gefangenschaft syrischer Juden gerieth, worin er 3 Jahre bleiben mußte. Gewährt manche interessante Einblicke in die Handelsbeziehungen mit dem Orient und in das Leben der Türken.

Eine Bearbeitung dieses Werks erschien unter dem Titel:
Ein deutscher Kaufmann des 16. Jahrh. Hans Ulrich Kraffts Denkwürdigkeiten bearbeitet v. Ad. Cohn. gr. 8. (XVIII u. 520 S.) Göttingen 1862, Vandenhoeck u. Ruprecht. n. 2 Thlr. 8 Ngr.

Afrika.

Schauenburg, Ed., Die Reisen in Central-Afrika. Von Mungo-Park bis auf Barth und Vogel. 14—16. Lief. gr. 8. (VIII. S. 321—566 u. 1 Karte. Lahr 1860—61, Schauenburg u. Comp. à Lief. 1/4 Thlr.
Nun vollständig.
S. vierter Nachtrag S. 50.

Andree, Karl, Forschungsreisen in Arabien und Ost-Afrika nach den Entdeckungen von Burton, Speke, Krapf, Rebmann u. A. 2. Bd. gr. 8. (XXIV u. 548 S.) Leipzig 1861, Costenoble. n. 3 1/3 Thlr.
S. vierter Nachtrag S. 50.

Hirsch, Max, Reise in das Innere von Algerien durch die Kabylie und Sahara. Mit 3 Ansichten und 1 Karte. gr. 8. (XII u. 401 S.) Berlin 1862, M. Hirsch. 1 1/2 Thlr.
Lebendige unterhaltende Beschreibung einer Reise in Gegenden, die zum großen Theil noch nie beschrieben worden sind. Erklärung mancher Erscheinungen durch Hinweisung auf den Charakter des Orients und dessen Geschichte.

Amerika.

Kohl, J. G., Geschichte der Entdeckung Amerika's von Columbus bis Franklin. 8. (V u. 454 S.) Bremen 1861, Strack. n. 1 1/3 Thlr.
Eine Reihe von Vorträgen über die Geschichte unserer geographischen Kenntnisse von Amerika, die der vielgereiste Verfasser vor einem gemischten Publikum in Bremen hielt. Die vielen Entdeckungsreisen und die durch sie gewonnenen Ergebnisse werden hier in lichtvoller Uebersicht zusammengestellt. Ein sehr empfehlenswerthes, nicht nur belehrendes sondern auch angenehm unterhaltendes Lesebuch.

Kapp, Friederich, Geschichte der Sklaverei in den vereinigten Staaten von Amerika. Hamburg 1861, O. Meißner. gr. 12. (XV u. 516 S.) n. 1 2/3 Thlr.
Anerkanntermaaßen die beste, gründlichste, durchaus objectiv gehaltene Schrift über die Sklavenfrage. Der Verfasser ist ein demokratisch gesinnter Deutscher und ein einsichtsvoller, mit den amerikanischen Verhältnissen sehr vertrauter Mann.

Reimann, Ed., Die vereinigten Staaten von Nordamerika im Uebergange vom Staatenbund zum Bundesstaat. 2. Aufl. gr. 8. (VII u. 272 S.) Weimar 1861, Böhlau. 1 1/6 Thlr.
Eine gute Darstellung einer entscheidenden Periode aus der amerikanischen Verfassungsgeschichte.

Möllhausen, Balduin, Reisen in die Felsengebirge Nordamerika's bis zum Hoch-Plateau von Neu-Mexiko ꝛc. 2 Bde. mit 12 Bildern in Farbendruck u. 1 Karte. Lex. 8. (XXVI u. 861 S.) Leipzig 1860, Costenoble. n. 6 Thlr. 24 Ngr.

Bericht von der im Auftrag der Regierung der vereinigten Staaten 1858 unternommenen Expedition, welche eine Straße nach dem großen Becken von Utah suchen sollte. Möllhausen begleitete diese Expedition als Zeichner und Topograph und sein Bericht über Naturprodukte des Landes und die Indianerstämme ist viel ausführlicher als der offizielle Bericht, reich an interessanten Beobachtungen und Abenteuern, die eine wahre Fundgrube für Verfasser von Jugendschriften darbieten.

Uhde, Adolph, Die Länder am unteren Rio bravo del Norte. Geschichtliches und Erlebtes. Mit 1 Uebersichtskarte. Lex. 8. (VIII u. 432 S.) Heidelberg 1862, J. C. B. Mohr. n. 2 Thlr.

Der Verfasser hat sich längere Zeit am Rio bravo, dem Grenzfluß zwischen Mexiko und Texas, aufgehalten und seine Beobachtungen über das Charakteristische der dortigen Fauna und Flora, über die Bevölkerung der Gegend, besonders über die Indianer und die verschiedenen Mischlingsrassen aufgezeichnet. Dazu hat er aus der reichen Bibliothek seines Vaters Vieles über die Geschichte des Landes zusammengestellt und eine Skizze der neuesten Revolutionen Mexikos von 1849—61 hinzugefügt, die um so willkommener ist, da man bisher nichts Zusammenhängendes darüber hatte.

Sivers, Jegor von, Cuba die Perle der Antillen. Reisedenkwürdigkeiten und Forschungen. gr. 8. (VII u. 364 S.) Leipzig 1861, C. F. Fleischer. n. 2 Thlr.

Nicht flüchtige Erzählung eines Touristen, sondern gehaltvolle Darlegung guter Beobachtungen und fleißiger statistischer Studien über die physischen, wirthschaftlichen nnd socialen Zustände der Insel. Der Verfasser, ein geistreicher belletristischer Schriftsteller, hat sein statistisches Material durch allgemeine Raisonnements, lebensfrische Schilderungen und geschichtliche Rückblicke zu beleben gewußt, und bietet uns hier eine ebenso unterhaltende als lehrreiche Schrift.

Sivers, Jegor v., Ueber Madeira und die Antillen nach Mittelamerika. Reisedenkwürdigkeiten und Forschungen. gr. 8. (XII u. 388 S.) Leipzig 1861, C. F. Fleischer. n. 2¼ Thlr.

Außer der eigentlichen Reisebeschreibung giebt der Verfasser seine Beobachtungen über Thier- und Pflanzenwelt.

Bibra, Ernst v., Erinnerungen aus Süd-Amerika. 3 Bde. 8. (XV. 238. 237 u. 243 S.) Leipzig 1861, Costenoble. 3½ Thlr.

Unterhaltende Mittheilungen über eigene und fremde Erlebnisse in Chile, den La-Plata-staaten und Peru.

Gerstäcker, Frdr., Achtzehen Monate in Süd-Amerika und dessen deutschen Colonien. 3 Bde. 8. (VI. 456. VI. 466 u. 482 S.) Leipzig 1862, Costenoble. n. 5⅓ Thlr.

Der bekannte Verfasser beschreibt hier eine anderthalbjährige, an Abenteuern und interessanten Anschauungen reiche Reise mit seiner Lebendigkeit und Frische. Er verfolgte bei dieser Reise hauptsächlich den Zweck, die in Amerika zerstreuten deutschen Ansiedlungen zu besuchen, ging zuerst nach Westindien, von dort über die Panamaeisenbahn an den großen Ocean, dann nach Ecuador, Quito, Lima und Peru, dessen Inneres er mit großen Gefahren bereiste. Von Peru ging er nach Valdivia und Valparaiso machte einen Abstecher nach Patagonien, reiste dann um das Cap Horn nach Montevideo, Buenos Ayres, nach den deutschen Colonien am Rio Grande und zuletzt nach Rio Janeiro, wo er sich wieder nach Europa einschiffte.

Pajeken, C. A., Reiseerinnerungen und Abenteuer aus der neuen Welt in ethnographischen Bildern. Mit e. Vorwort von Fr. Ruperti. 8. (VII u. 168 S.) Bremen 1861, Heyse's Verl. n. 1⅙ Thlr.

Der Verfasser vorliegender Reiseskizzen hat ein sehr bewegtes Leben geführt. 1806 in Bremen geboren, widmete er sich dem kaufmännischen Beruf, fand nach seiner Lehrzeit in Havan-

nah und Baltimore Verwendung, kam dann nach Brasilien, wo er als Secretär bei den Bergwerken einer englischen Gesellschaft Beschäftigung fand. In seine Heimath zurückgekehrt, lebte er eine Zeitlang als Sprachlehrer in Bremen, ging dann nach Californien und Mexiko. Die letzte Zeit seines Lebens verbrachte er wieder als Sprachlehrer in Bremen. Er wußte von seinen Reiseerlebnissen mündlich Vieles zu erzählen, hat aber nur wenig aufgezeichnet und nur Einiges in Zeitschriften drucken lassen. Sein Freund Ruperti hat in vorliegendem Buch zusammengestellt, was er in seinem Nachlaß gedruckt und geschrieben vorfand. Das Wenige, was er geben konnte, ist so interessant, daß man bedauert nicht mehr zu haben.

Sprachwissenschaft.

Müller, Max (Prof. in Oxford), Die Wissenschaft der Sprache. Neun im Royal-Institute in London 1861 gehaltene Vorlesungen, von Prof. C. Böttger für das deutsche Publikum bearbeitete, autorisirte Ausgabe, circa 26 Bogen in 8. Leipzig 1862, Gustav Mayer. 1⅔ Thlr.

Der neuerdings vom Institut de France mit dem Volney'schen Preis gekrönte, bekannte Sanskritforscher hat in den, bereits in 3 Aufl. erschienenen Vorlesungen den glücklichen Versuch gemacht, die Resultate der neueren Sprachforschung dem gesammten gebildeten Publikum in anziehenden Umrissen vorzuführen, die der deutsche Bearbeiter, unter Weglassung der lediglich für England berechneten Stellen, in gewandter Weise zu übertragen und durch eigne Zusätze zu bereichern bemüht gewesen ist.

Deutsche Literaturgeschichte.

Schmidt, Julian, Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland von Leibnitz bis auf Lessings Tod 1681—1781. 1. Bd. 1681—1750. gr. 8. (VI u. 652 S.) Leipzig 1862, Grunow. n. 3 Thlr. 18 Ngr.

Literaturgeschichte einer bisher ziemlich vernachlässigten Periode, die aber eine genauere Betrachtung wohl verdient, da in ihr schon die Anfänge des später so reichen Geisteslebens des 18. Jahrhunderts liegen. Die Arbeit Schmidts giebt neben guten allgemeinen Charakteristiken zu viel unverarbeitete Auszüge aus den Schriftstellern jener Zeit. Der Titel verspricht mehr als die Ausführung leistet, indem doch nichts weiteres als eine Literaturgeschichte gegeben wird.

Hettner, Herm., Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. III. Theil. 1. Buch. Die deutsche Literatur im achtzehnten Jahrhundert. Vom westfälischen Frieden bis zur Thronbesteigung Friederichs des Großen. 1648—1740. gr. 8. (VIII u. 430 S.) Braunschweig 1862, Vieweg und Sohn. n. 2 Thlr. 4 Ngr.

Eine Fortsetzung des im zweiten und vierten Nachtrag S. 118 und 57 aufgeführten Werkes, welche die Geschichte der Anfänge der aufstrebenden deutschen Literatur in sehr gediegener und klarer Darstellung enthält.

Roquette, Otto, Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Denkmälern bis auf die neueste Zeit. 1. Bd. Lex. 8. (V u. 408 S.) Stuttgart 1862, Ebner u. Seubert. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Eine klare lebendige Darstellung der großen Dichtwerke nach Form und Inhalt, nicht bloß Urtheile; und Uebersichten; besondere Rücksichtnahme auf Culturverhältnisse, weniger auf die gleichzeitigen politischen Zustände und Ereignisse. Das bibliographische Element tritt zurück und ist vielfach mangelhaft, überhaupt scheint der Verfasser keine eigene Studien in der älteren Geschichte unserer Literatur gemacht zu haben.

Gottschall, Rudolph, Die deutsche Nationalliteratur in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. Literarhistorisch und kritisch dargestellt. 2. verm. u. verb. Aufl. 3 Bde. gr. 8. (XXXII u. 496. IV u. 360. IV u. 714 S.) Breslau 1861, Trewendt. 4½ Thlr.

Außer der Fortsetzung bis auf die Gegenwart sind auch allgemein culturhistorische Ueberblicke hinzugekommen, so im 2. Bde: Literatur und das Publikum; die Bühne und die dramatische Dichtkunst; zur Geschichtschreibung und Politik; die Naturwissenschaften und der Materialismus.

Rapp, Moriz, Das goldene Alter der deutschen Poesie. 2 Bde. gr. 8. (XII u. 702 S.) Tübingen 1861, Laupp. 2¾ Thlr.

Eine auf vertraute Bekanntschaft mit den Werken unserer classischen Dichter gestützte Charakteristik derselben, mit eigenthümlicher, geistreicher, oft barocker Auffassung. Bd. I. giebt als Einleitung zunächst vergleichende Betrachtungen über nationale Unterschiede und Eigenthümlichkeiten der neueren Poesie, hierauf Analysen der Hauptwerke Klopstocks, Lessings, Wielands und Göthes; Bd. II. bespricht Schiller, Hebel, Jean Paul und im Schlußkapitel die Schlegel, Tieck, Uhland, Rückert, Platen, Lenau, Heine. Der Standpunkt der Betrachtung ist theils der ästhetische, theils der philologische, bei Klopstock und Hebel wird hauptsächlich das Sprachliche hervorgehoben; mit besonderer Vorliebe werden Schiller und Jean Paul behandelt. Die philosophischen Voraussetzungen gehören der Hegelschen Philosophie an.

Mörikofer, J. C., Die schweizerische Literatur des 18. Jahrhunderts. gr. 8. (XIV u. 537 S.) Leipzig 1861, Hirzel. n. 2⅔ Thlr.

Eine sehr tüchtige ansprechende Arbeit, welche mehr giebt, als der Titel verspricht, nämlich ein gut es Stück allgemein deutscher Literaturgeschichte; unter den einzelnen Biographien und Charakteristiken sind besonders die von Lavater, Pestalozzi und Joh. Müller sehr lesenswerth.

Tomaschek, Karl, Schiller in seinem Verhältniß zur Wissenschaft. Von der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien gekrönte Preisschrift. gr. 8. (VI u. 505 S.) Wien 1862, Gerold's Sohn. n. 3 Thlr. 24 Ngr.

Genaue Untersuchungen über den Entwicklungsgang Schillers und den Werth seiner philosophischen und historischen Leistungen. Die Aufgabe ist mit philosophischem Geiste und gesundem Urtheil behandelt, das Ergebniß ist eine richtige Schätzung der in Schiller liegenden gesunden Kraft des Denkens und der von ihm ausgegangenen Anregungen. Die Darstellung könnte etwas gedrängter sein.

Appell, J. W., Die Ritter-, Räuber- und Schauerromantik. Zur Geschichte der deutschen Unterhaltungsliteratur. gr. 8. (V u. 92 S.) Leipzig 1859, Engelmann. ½ Thlr.

Eine anziehende kleine Schrift über ein Gebiet der deutschen Literatur, das einst eifrig gepflegt, vom heutigen Leser kaum mehr aufgesucht wird, aber um so mehr culturgeschichtliches Interesse hat.

Pfeiffer, Franz, Der Dichter des Nibelungenliedes. Ein Vortrag gehalten in der Akademie zu Wien am 30. Mai 1862. gr. 8. (48 S.) Wien 1862, Gerold's Sohn. n. 6 Ngr.

Eine jedenfalls anregende Schrift, in welcher der gelehrte Verfasser versucht, den als Lyriker bekannten österreichischen Dichter Kürnberger und den Dichter des Nibelungenliedes als eine Person zu erweisen.

Regel, Karl, Nibelungen, Gudrun, Parcival. Drei populäre Vorlesungen. 12. (142 S.) Gotha 1862, Müller. ⅓ Thlr.

Anziehende Darlegung des Inhalts der genannten Dichtungen, für weitere Kreise bestimmt.

Prutz, R., Menschen und Bücher. Biographische Beiträge zur deutschen

Literatur- und Sittengeschichte des 18. Jahrhunderts. 8. (X u. 610 S.) Leipzig 1862, Wagner. n. 2⅔ Thlr.

Vischer, Fried. Theod., Kritische Gänge. Neue Folge. I—III. Heft. gr. 8. (I. VIII. 202. II. XXVI. 155. III. X. 178 S.) Stuttgart 1860. 1861, Cotta. à Heft. 27 Ngr.

Inhalt: 1) Eine Reise [in Oberitalien.] 2) Shakespeare in seinem Verhältniß zur deutschen Poesie, insbesondere zur politischen. 3) Shakspeares Hamlet. 4) Fried. Strauß als Biograph. 5) Vernünftige Gedanken über die jetzige Mode. 6) Zum zweiten Theil von Göthes Faust.

Deutsche Sprache.

Schleicher, August, Die deutsche Sprache. gr. 8. (VII u. 340 S.) Stuttgart 1860, Cotta. n. 2 Thlr.

Der Verfasser will in dieser Schrift das Verfahren und die Ergebnisse der Sprachwissenschaft jedem Gebildeten zugänglich machen und zugleich das Wesen unserer deutschen Muttersprache in seinen Hauptzügen darlegen.

Weigand, Fried. Lud. Karl, Deutsches Wörterbuch. 3. völlig umgearbeitete Auflage von Friederich Schmitthenners kurzem deutschen Wörterbuche. I. Bd. A—K. gr. 8. (XVI u. 656 S.) Giessen 1853—57, Ricker. n. 2⅔ Thlr.

Der 2. Band, mit welchem das Werk geschlossen sein wird, wird demnächst vollendet werden. Für den Handgebrauch bei literarischen Arbeiten sehr zweckmäßig und empfehlenswerth. Ist auf die Forschungen der Grimmischen Schule und eigene umfassende Untersuchungen des Verfassers gegründet.

Zur Ergänzung dient:

Weigand, Friederich Ludwig Karl, Wörterbuch der deutschen Synonymen. 2. Ausg. 3 Bde. gr. 8. (XXVIII. 576. XII. 594. 595. 125 S.) Mainz 1852, Kupferberg. 6 Thlr.

Heyse, Joh. Christ., Allgemeines verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung der Wörter nebst genauer Angabe ihrer Abstammung und Bildung. 12. Ausg. Verbessert und sehr bereichert, herausgegeben von C. A. F. Mahn. gr. 8. (XVI u. 978 S.) Hannover 1859, Hahn. 3 Thlr.

Ein sehr gediegenes Werk, das durch die Bearbeitung von Mahn, einem gründlichen Kenner der verschiedenen europäischen Sprachen auf die Höhe der neuesten Forschung gestellt worden ist.

d'Hargues, Fr., Die deutsche Orthographie im 19. Jahrhundert. Eine historische Darlegung und Beurtheilung der verschiedenen Forderungen nach Umgestaltung der deutschen Orthographie. gr. 8. (III u. 156 S.) Berlin 1862, Enslin. n. ⅔ Thlr.

Französische Literatur.

Semmig, Herm., Geschichte der französischen Literatur im Mittelalter nebst ihren Beziehungen auf die Gegenwart. gr. 8. (XVI u. 376 S.) Leipzig 1862, O. Wigand. n. 2 Thlr.

Wenn diese Schrift auch keineswegs den wissenschaftlichen Anforderungen genügt, so verdient sie in literarischen Kreisen Beachtung, da sie mit Geist geschrieben ist und manche interes-

sante Beziehung bespricht. Die erste Abtheilung handelt von der keltischen Sprache und Literatur und von den Einflüssen, welche römische und germanische Eroberung und das Christenthum auf Ausbildung der französischen Nationalität hatten. Die zweite Abtheilung handelt von dem französischen Epos in dem karol. Sagenkreis, der Artussage, dem Roman von der Rose, den Troubadours und ihrer Poesie.

Das Rolandslied. Das älteste französische Epos. Uebersetzt von Wilh. Hertz. gr. 8. (XIV u. 163 S.) Stuttgart 1861, Cotta. n. 28 Ngr.

Marie de France. Poetische Erzählungen nach altbretonischen Liebessagen übersetzt von Wilhelm Hertz. 8. (XXVIII u. 258 S.) Stuttgart 1862, Gebrüder Mäntler. n. 1⅙ Thlr.

Italienische Literatur.

Notter, Friederich, Dante Alighieri. Sechs Vorträge über Dante. — Dante. Ein Romanzenkranz. Lex. 8. (XVI u. 223. 104 S.) Stuttgart 1861, Schweizerbart. n. 1⅔ Thlr.

Ein vollständiger populärer Commentar der göttlichen Komödie, theilweise mit eigenen Deutungsversuchen und besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen und nationalen Beziehungen des Gedichtes und Dichters. Der beigegebene Romanzenkranz ist eine poetische Darstellung der Hauptmomente aus Dantes Leben und nicht nur ein gelegentliches Anhängsel, sondern eine Dichtung von selbständigem Werth.

Witte, Karl, Dante und die italienische Frage. Ein Vortrag gehalten im März 1861, 8. (47 S.) Halle 1861, Pfeffer. n. 8 Ngr.

Bündige Darlegung der politischen Ansichten Dantes von einem der ersten Kenner des Dichters. Der Verfasser kommt dabei in einiges Gedränge zwischen seinen legitimistischen Ansichten und seinen Sympathien für die italienischen Einheitsbestrebungen.

Paur, Theod., Ueber die Quellen zur Lebensgeschichte Dantes. Lex. 8. (III u. 57 S.) Görlitz 1862, Remer. ½ Thlr.

Eine äußerst sorgfältige, auf eindringenden Studien beruhende Arbeit.

Englische Literatur.

Rapp, Moritz, Studien über das englische Theater. 1. 2. Abth. gr. 8. (XXI u. 285 S.) Tübingen 1862, Laupp. 1⅓ Thlr.

Keine eigentliche Geschichte des englischen Theaters, aber eine willkommene Vorarbeit zu einer solchen. Eine große Zahl englischer Dramen, von Shakespeare bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts, wird mit kurzer Angabe der Fabel jedes Stücks und begleitenden kritischen Bemerkungen aufgeführt.

Griechische Literatur.

Rapp, Moritz, Geschichte des griechischen Schauspiels vom Standpunkt der dramatischen Kunst. gr. 8. (VIII u. 407 S.) Tübingen 1862, Laupp. 1 Thlr. 27 Ngr.

Arbeit eines durchaus selbständigen Geistes. Unbekümmert um die Ueberlieferungen philologischer Pietät giebt der Verfasser sein aus den verschiedenen Studien der dramatischen Literatur aller Zeiten und Völker gewonnenes Urtheil über die griechischen Dramen ab und übersetzt zum Behufe der Vergleichung die Fabel des Stücks in die Sprache moderner Gesellschaft, wobei sich allerdings die alten Griechen oft sonderbar ausnehmen. Seit dem bekannten Werk

Schlegels wohl die bedeutendste Leistung in dieser Richtung, trotz mancher wunderlichen hin, und wieder auch abstoßenden Auffassung. Für Männer berechnet, keine Frauenlectüre.

Biographien.

Album schwäbischer Dichter. 1. Lief. Ludwig Uhland. 4. (32 S. mit photogr. Portrait. Tübingen 1861, Osiander. n. 21 Ngr.

Lief. 2. Justinus Kerner. 4. (S. 33—64 mit photograph. Portr.) ebend. 1861. n. 21 Ngr.

Photographien mit Lebensabrissen.

Die vorliegende Biographie Uhlands stammt aus der Feder eines seiner ältesten Freunde und Dichtungsgenossen K. Mayer, und schildert ihn mit objectiver Treue, die Biographie Kerners ist nach Materialien, die er selbst geliefert hat, von Dr. Trömel in Leipzig verfaßt. Nach Kerners am 21. Febr. 1862 erfolgten Tode erschienen zwei treffliche Nekrologe, der eine im Merkur vom 3. 4. April von David Fr. Strauß, der andere von dem früheren würtembergischen Cultminister Rümelin in der Beilage der Allgemeinen Zeitung von 163—171 v. 12—20. Juni.

Heyden, Eduard, Gallerie berühmter und merkwürdiger Frankfurter. Mit 13 Bildnissen. gr. 8. (IV u. 612 S.) Frankfurt 1851 u. 1861, Brönner. n. 2 Thlr. 6 Ngr.

Die Hauptstücke sind Göthes Großältern und Eltern, Göthe selbst, Fried. Max Klinger, K. v. Dalberg, Georg Thomas der gelehrte Frankfurter Bürgermeister, Clemens Brentano und Bettina Arnim, die Künstlerfamilie Sandrart, der Theologe Griesbach, die Familie Passavant, Ludw. Börne und Joh. H. Schlosser und dessen Neffe Joh. Fried. Heinrich Schlosser.

Lübker, Friederich, Lebensbilder aus dem letztverflossenen Jahrhundert deutscher Wissenschaft und Literatur. gr. 12. (XI u. 487 S.) Hamburg 1862, Agentur des rauhen Hauses. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Theilweise schon früher gedruckte Arbeiten des Verfassers, der versucht, die Männer welche durch ihre Schriften oder persönliche Lehre Einfluß auf seine geistige Entwicklung gehabt haben, in ihrer Bedeutung zu schildern. Es sind folgende: Klopstock, Hamann, Claudius, Herder, Jacobi, Schleiermacher, Harms, Nägelsbach, H. G. v. Schubert. Meistens Compilation aus vorhandenen Biographien, bieten diese Lebensbilder solchen, welche das Material kennen, nichts Neues, verdienen aber Anderen als eine ansprechende unterhaltende Lectüre empfohlen zu werden.

Reumont, Alfred v., Zeitgenossen. Biographien und Charakteristiken. 2 Bde. 8. (I. XVI. u. 394. II. II. u. 356 S.) Berlin 1862, Decker. 3½ Thlr.

Der ganze erste Band ist mit einer Biographie Cesar Balbos ausgefüllt, welche diesen edlen Patrioten im Zusammenhang mit der politischen Culturgeschichte des neueren Italiens, aber möglichst conservativ auffaßt und ihn sogar als prinzipiellen Gegner der nationalen Thaten und Bestrebungen des jetzigen Italiens darzustellen sucht. Die Reihe der Biographien des zweiten Bandes beginnt eine Charakteristik des verstorbenen Königs Friederich Wilhelm IV. von Preußen, die mit warmer Anhänglichkeit und Anerkennung seiner menschlichen Tugenden geschrieben ist, aber in dem Versuch ihn politisch zu rechtfertigen zur wahren Verhöhnung wird. Es folgen dann die Italiener Pallavicini und Litta, der deutsche Freiherr v. Brockhausen, die Engländer Fried. Adam u. Fried. North, Graf von Guilford, der Däne Thorwaldsen und der jonische Grieche Andrea Mustoscidi. Eine Reihe sehr interessanter Stücke. Der Styl elegant aber schwerfällig.

Strauß, David Fried., Kleine Schriften biographischen, literar- und kunstgeschichtlichen Inhalts. 8. (X u. 450 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. 2 Thlr.

1) Brockes und H. S. Reimarus. 2) Klopstock und der Markgraf Karl Fried. v. Baden. 3) Ludw. Timoth. Spittler. 4) A. W. Schlegel. 5) K. Immermann. 6) Ludw. Bauer. 7) Freih. v. Uexküll u. s. Gemäldesammlung. 8) Zur Erinnerung an Maler Wächter. 9) Zur Lebensgeschichte des Malers G. Schick. 10) Miscellen. 11) Nachlese zu Frischlin. 12) Nachlese zu Schubart.

Als besonders gelungen nach Inhalt und Form sind die Charakteristiken von A. W. Schlegel und Spittler hervorzuheben.

Wolf, Rud., Biographien zur Culturgeschichte der Schweiz. II. Cyclus. gr. 8. (V u. 464 S.) mit dem Bildniß Hallers. Zürich 1859, Orell, Füßli u. Comp. n. $2^2/_3$ Thlr.

—— —— III. gr. 8. (VII u. 444 S.) mit dem Bildniß Daniel Bernoulli. ebend. 1860. n. $2^2/_3$ Thlr.

—— —— IV. (Schluß.) gr. 8. (VII u. 435 S.) mit dem Bildniß Horace-Benedict de Saussure. ebend. 1862. n. $2^2/_3$ Thlr.

1. Bd. s. 3. Nachtrag S. 65.

Eine Reihe von interessanten Biographien, die nicht nur wegen der Persönlichkeit der besprochenen Männer das Interesse der Lesewelt in Anspruch nehmen, sondern auch reichhaltige Ausbeute für die Geschichte der Naturwissenschaften gewähren, und von der Art der bei den Schweizern verbreitetesten Bildung eine Anschauung geben.

In Bd. I. sind besonders zu beachten: A. v. Haller u. Seb. Münster, in Bd. III. Paracelsus, Dan. Bernoulli, Charl. Bonnet, Sam. Studer; in Bd. IV. Felix Plater, Leonh. Euler, de Saussure, J. C. Escher, Aug. Pyr. de Candolle. Von der biograph. Reichhaltigkeit der ganzen Sammlung giebt das Generalregister Zeugniß, das außer den 80 Schweizern, denen eigene Artikel gewidmet sind, im Ganzen 3000 Personen aufführt, die besprochen sind.

Einzelbiographien.

Reumont, Alfred v., Die Gräfin Albany. 2 Bde. 8. (XXI u. 867 S. mit lith. Portr.) Berlin 1860, Decker. $4^1/_2$ Thlr.

Die Gräfin Albany, eine geb. Gräfin v. Stolberg-Gedern, war die Gemahlin eines der letzten Stuarts und später die Freundin Alfieri's, durch den sie viel Einfluß auf die Literatur ihrer Zeit gewann, indem er nach seinem eigenen Geständnisse ihren Inspirationen seine besten Schöpfungen zu danken hatte. Die vorliegende Biographie ist an interessantem Stoff sehr reich und für die Geschichte ihrer Zeit und insbesondere Italiens und der italienischen Literatur wichtig. Gräfin Albany starb in ihrem 72. Jahre 1824 zu Florenz.

Andlaw, Franz Freiherr v., Mein Tagebuch. Auszüge und Aufschreibungen der Jahre 1811—1861. 2 Bde. gr. 8. (XV. u. 309. VII. u. 323 S.) Frankfurt a/M. 1862, Sauerländer's Verl. n. $3^1/_3$ Thlr.

Sociale und politische Beobachtungen eines vieljährigen badischen Diplomaten, der den größten Theil seiner 50jährigen diplomatischen Laufbahn als Gesandter in Wien zubrachte. Der aristokratisch-conservative ultramontane Standpunkt des Verfassers giebt natürlich diesen Aufzeichnungen eine bestimmte Färbung, übrigens sind sie in elegantem Salonstyl gehalten, lesen sich unterhaltend und gewähren mitunter dankenswerthe Beiträge zur Zeitgeschichte.

Morell, Karl, Karl von Bonstetten. Ein schweizerisches Zeit- und Lebensbild. Nach den Quellen dargestellt. 8. (VII u. 392 S.) Winterthur 1861, Lücke. $1^1/_2$ Thlr.

Eine sehr anziehende Biographie, deren Verfasser es verstanden hat, den liebenswürdigen Bonstetten, der ein feiner Lebemann von Geist, Humanität und vielseitiger Bildung, aber kein eigentlicher Gelehrter, Staatsmann oder großer Charakter war, zu einem Bild des socialen und politischen Lebens seiner Zeit zu benutzen, ohne daß jedoch die Persönlichkeit Bonstettens dabei zu kurz käme.

Corvin, Aus dem Leben eines Volkskämpfers. Erinnerungen. 4 Bde. Mit dem Portr. des Verf. 8. (XXVII. 387. VIII. 462. VIII. 399. VIII. 424 S.) Amsterdam 1861, Gebr. Binger. n. 6 Thlr.

Der Verfasser, früher preußischer Lieutenant, 1848 Demokrat, 1849 einer der Führer in der badischen Revolution, und in Folge davon zu 6jährigem Zellengefängniß in Bruchsal verurtheilt, dann einige Zeit in England, jetzt in Amerika als Flüchtling lebend, erzählt seine Schicksale lebendig, aber nicht ohne Humbug und in der verbittertsten Stimmung eines gescheiterten Demokraten.

Plessing, W., Carl Georg Curtius, Syndicus der freien und Hansestadt Lübeck. Darstell. s. Lebens und Wirkens. Lex. 8. (78 S.) Lübeck 1860, Aschenfeldt. n. 12 Ngr.

Gute Biographie eines in seiner Vaterstadt sehr angesehenen und einflußreichen, gesinnungsvollen patriotischen Mannes, der im J. 1857 als 87jähriger Greis gestorben ist. Leider beschränkt sich die Darstellung auf das Privatleben und giebt über seine öffentliche Wirksamkeit nur ungenügende Mittheilungen.

Schücking, Levin, Annette von Droste. Ein Lebensbild. 8. (161 S.) Hannover 1862, Rümpler. n. ⅔ Thlr.

Der Verfasser, ein näherer Freund der 1848 verstorbenen Dichterin, giebt hier einen Lebensabriß mit einer Charakteristik ihrer menschlichen und dichterischen Persönlichkeit, wobei er mitunter Fragmente aus ungedruckten Dichtungen seiner Freundin in die Erzählung verwebt.

Das Leben des württembergischen Pfarrers Johannes Denner, ehemaligen Schülers des Falkschen Instituts zu Weimar, von ihm selbst beschrieben. Herausgeg. v. Heinr. Merz. 12. (VIII u. 351 S.) Hamburg 1861, Agentur des rauhen Hauses. n. ½ Thlr.

Selbstbiographie eines würtembergischen Dorfpfarrers von kindlichem Gemüthe, der die Erlebnisse einer vielbewegten, an Entbehrungen reichen Jugend nicht zum Druck, sondern zur Erinnerung für seine Kinder niedergeschrieben hat; ist von einem seiner Collegen für das größere Publikum redigirt und herausgegeben worden und hat so großen Beifall gefunden, daß schon mehrere Auflagen nöthig wurden.

Eye, A. v., Leben und Wirken Albrecht Dürers. gr. 8. (VI u. 526 S. mit 1 Tab. Nördlingen 1860, Beck. n. 2⅙ Thlr.

Ein sehr tüchtiges, mit fleißiger Forschung, umfassender Kenntniß der damaligen Kunstgeschichte, künstlerischem Sinn und psychologischem Scharfblick ausgeführtes Lebensbild Dürers.

Fichte, Immanuel Herm., Johann Gottlieb Fichte's Leben und literarischer Briefwechsel. 2 Bde. 2. sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 1. Bd. gr. 8. (XIV u. 463 S.) Das Leben mit dem Bildniß Fichtes in Stahlstich. 2. Bd. (VIII u. 582 S.) Aktenstücke und literarischer Briefwechsel. Leipzig 1862, Brockhaus. n. 5 Thlr.

Erste 1830 erschienene Auflage, s. Wegweiser, 3. Aufl. S. 131. Diese neue Auflage ist mit Benutzung der durch Hase, Varnhagen, Köpke u. A. neugewonnenen Beiträge sorgfältig umgearbeitet, und auch die äußere Ausstattung ist bei der neuen Verlagshandlung schöner geworden. Das Buch ist die Hauptquelle für die bei Gelegenheit der dießjährigen Säcularfeier erschienenen Festschriften und Festreden.

Venedey, J., Benjamin Franklin. Ein Lebensbild. 8. (III u. 355 S.) Freiburg im Br. 1862, Wagner. 1¾ Thlr.

Eine sehr ansprechende Biographie des bekannten amerikanischen Staatsmannes und Weltweisen. Besonders jungen Männern als ein reicher Schatz von Lebensweisheit zu empfehlen.

Melena, Elpis, Garibaldi's Denkwürdigkeiten nach handschriftl. Aufzeichn. desselb. u. nach authent. Quellen bearb. u. herausgeg. 2 Bde. Mit G. Bildniß u. 1 Karte. 8. (XVI. 252. 223 S.) Hamburg 1861, Hoffmann und Campe. 2 Thlr.

Die ausführlichste Mittheilung, die wir über Garibaldis früheres Leben haben, aus der Feder einer begeisterten Verehrerin des Helden.

Vecchj, C. Augusto, Garibaldi auf Caprera. Erinnerungen des Obersten Vecchj. Aus dem Italienischen. Eingeführt v. A. Stahr. Mit 1 Abbild. v. G. Wohnung auf Caprera. 8. (XVI u. 212 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. 1 Thlr.

Interessante Mittheilungen, nur in einer gar zu überschwenglichen, phrasenhaften und weitschweifigen Darstellung, die der Uebersetzer wohl hätte etwas zusammenziehen dürfen.

Gentz, Fried. v., Tagebücher. Aus dem Nachlasse Varnhagens v. Ense. Mit einem Vor- und Nachwort Varnhagens von Ense. gr. 8. (XI u. 369 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 2⅔ Thlr.

Gentz hat aus seinen täglichen Aufzeichnungen Auszüge gemacht, die er zu späterer Herausgabe bestimmte. Diese Auszüge, welche bis zum Jahr 1814 fortgesetzt wurden, sind es, welche hier vorliegen. Aus den folgenden Jahren sind nur einige durch wichtigen Inhalt bemerkenswerthe Bruchstücke mitgetheilt. In den Mittheilungen über sein eigenes Leben verfährt Gentz mit einer cynischen Aufrichtigkeit. Ueber politische Dinge erfährt man auch manches Interessante, besonders charakteristisch ist die Schilderung der socialen Frivolität, auf deren Grundlage die Ergebnisse des Wiener Congresses erwachsen sind.

Schmidt-Weißenfels, E., Der Herzog von Gotha und sein Volk. Ein Aufsatz nebst einem Antwortschreiben des Herzogs Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha. 1—5. Auflage. Lex. 8. (45 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. ⅓ Thlr.

Eine Charakteristik, welche Schmidt-Weißenfels in einer Zeitung über den Herzog veröffentlicht hatte, gab demselben Veranlassung zu einer Antwort, in welcher diese Charakteristik durch sehr interessante, freimüthige Selbstbekenntnisse ergänzt wird.

Abeken, Bernhard Rud., Göthe in den Jahren 1771—1775. gr. 8. (435 S.) Hannover 1861, Rümpler. n. 2⅔ Thlr.

Eine sehr ausführliche, etwas breite Erzählung der Wertherperiode, aus der Feder eines greisen Zeitgenossen und Verehrers von Göthe.

Grimm, Hermann, Göthe in Italien. Vorlesung gehalten zum Besten des Göthedenkmals in Berlin. gr. 8. (32 S.) Berlin 1861, Hertz. ¼ Thlr.

Nächst der Erzählung von Göthes Reise und Treiben in Italien Nachweisung, wieviel er und überhaupt die deutsche Bildung Italien zu danken habe. Göthe als Vermittler zwischen Italien und Deutschland wird uns in dieser Beziehung als Vorbild dargestellt.

Düntzer, Heinrich, Göthe und Karl August während der ersten fünfzehen Jahre ihrer Verbindung. gr. 8. (VIII u. 347 S.) Leipzig 1861, Dyksche B. n. 2¼ Thlr.

Chrysander, Friederich, G. F. Händel. II. Bd. gr. 8. (V u. 482 S.) Leipzig 1860, Breitkopf und Härtel. 2½ Thlr.

1. Bd. s. dritter Nachtrag S. 12.

Für diesen Band sind reichliche, bisher noch nicht verwerthete Materialien aus der englischen Literatur benützt. Er enthält die Jahre 1720—1740. Ein 3. Bd. soll im nächsten Jahre erscheinen und das Werk beschließen.

Brockhaus, Cl., Gregor von Heimburg. Ein Beitrag zur deutschen Geschichte des 15. Jahrhunderts. gr. 8. (XVII u. 386 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 2 Thlr.

Gregor v. H. war ein Vorkämpfer der kirchlich-politischen Reformbestrebungen und der politischen Selbständigkeit Deutschlands gegenüber von der römischen Kurie, und wirkte dafür mit freimüthiger Sprache in Wien und Rom. Die Geschichte seiner Sendung nach Rom ist ein wichtiges Stück der Reformversuche des 15. Jahrhunderts.

König, Heinrich, Ein Stillleben. Erinnerungen und Bekenntnisse. 2 Thle. 8. (XIV. 360. X. 380 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 3⅔ Thlr.

Eine Selbstbiographie, in welcher der Verfasser seine Jugenderlebnisse, seine literarische und politische Thätigkeit und die kirchlichen Kämpfe, die er durchgemacht, in der anmuthigen Weise, die ihm eigen ist, schildert und erzählt.

Löher, Franz, Jakobäa von Bayern und ihre Zeit. Acht Bücher niederländischer Geschichten. 1. Band. gr. 8. (XVIII u. 472 S.) Nördlingen 1862, Beck. n. 2½ Thlr.

Jakobäa, die Erbtochter des Grafen Wilhelm von Holland und Enkelin Kaiser Ludwig IV., geb. 1401, schon im 14. Jahre mit einem Sohne König Karls VI. von Frankreich verheirathet, dadurch Kronprinzessin von Frankreich, frühe Wittwe und als Erbin von Holland und Hennegau in den Kampf zweier mächtiger Parteien gestellt, wurde zu unpassender Heirath gedrängt, von habgierigen Verwandten um ihr Recht und Erbe gebracht, für das sie von tapferen Rittern unterstützt, muthig kämpfte, wobei sie doch zuletzt unterlag und 35jährig von Kummer und Gram verzehrt starb. Eine schöne geistig begabte Frau von männlicher Kraft war sie die Heldin des untergehenden Ritterthums, von holländischen Dichtern in Epos und Drama gefeiert, würdiger Gegenstand einer geschichtlichen Monographie, die der Verfasser zu einem ausgeführten culturgeschichtlichen Zeitbilde benutzt hat.

Gruppe, O. F., Reinhold **Lenz,** Leben und Werke. Mit Ergänzungen der Tieckschen Ausgabe. gr. 8. (XVIII u. 388 S.) Berlin 1861, Lüderitz Verl. 1 Thlr. 21 Ngr.

Der Verfasser glaubt Lenz in der Literaturgeschichte nicht nach Gebühr gewürdigt, und sucht ihn nun in vorliegender Biographie und Charakteristik seiner Werke zu Ehren zu bringen, und wie es scheint, über seine wirkliche Bedeutung zu heben.

Lewald, Fanny, Meine Lebensgeschichte. 1. Abtheilung. Im Vaterhause. 2 Thle. 8. (610 S.) Berlin 1861, Janke.
Abth. 2. Leidensjahre. 2 Thle. 8. (272. 276 S.) ebend. 1862.
Abth. 3. Befreiung und Wanderleben. 8. (268, 306 S.) ebend. 1862.
à Abtheilung 3 Thlr.

Eine anziehende fesselnde Lectüre. Die Verfasserin erzählt mit großer Aufrichtigkeit ihre äußeren und inneren Erlebnisse und weiß dieselben mit ihrer bekannten Darstellungsgabe dem Leser interessant zu machen. In einer ehrenhaften jüdischen Familie Königsbergs geboren und mit strenger Sorgfalt erzogen, fühlte sie sich bei ihrer kräftigen geistigen Eigenthümlichkeit bald durch die Enge des häuslichen Lebens gedrückt, bis sie sich in reiferen Jahren zu selbständigem Erwerb und ungehindert freiem Schriftstellerleben emancipirte. Auffallend gegenüber den meisten andern deutschen Schriftstellerinnen erscheint es, daß sie nicht durch literarische Anregung, sondern lediglich durch das Bedürfniß nach selbständiger Thätigkeit auf die Schriftstellerlaufbahn geführt wurde. Neben einer entschiedenen sittlichen Energie, die sich in ihrem ganzen Lebensgang offenbart, zeigt die Verfasserin ebenso unverholen den allernüchternsten Unglauben,

und obgleich sie in ihrer Jugend mit den Geschwistern zum Christenthum übergetreten war, ist ihr dasselbe immer fremd geblieben, was sich großentheils daraus erklärt, daß sie in einem Hause aufwuchs, wo es zum System gehörte, sich in Religionssachen völlig neutral zu verhalten und jede Hindeutung darauf zu vermeiden. Die Biographie geht bis zum Aufenthalt in Italien, der Veranlassung zu ihrer späteren Heirath wurde.

Kayserling, M., Moses Mendelsohn. Sein Leben und seine Werke. Nebst einem Anhang ungedruckter Briefe von und an Mendelsohn. gr. 8. (VIII und 569 S.) Leipzig 1862, Mendelssohn. n. 2 Thlr.

Eine vollständige, mit großem Fleiße ausgearbeitete Lebensbeschreibung, in welcher der Verfasser dem jüdischen Weisen ein Ehrendenkmal setzen wollte. Die Darstellung etwas breit. Der Verfasser hat in Manchem auf Mendelssohns Glaubensgenossen besondere Rücksichten genommen.

Mendelssohn-Bartholdy, Felix, Reisebriefe aus den Jahren 1830—32, herausgeg. v. P. Mendelssohn Bartholdy. 1—3. Aufl. gr. 8. (VII u. 340 S.) Leipzig 1861, Mendelssohn. n. 2 Thlr.

Materialien zu einer Biographie Mendelssohns, welche der Herausgeber Paul Mendelssohn in Gemeinschaft mit Droysen schreiben wollte, was aber vorläufig wegen verschiedener Hindernisse unterblieb. Die Reisen dieser Jahre haben einen großen Einfluß auf Mendelssohns Entwicklung gehabt und es sind deswegen die Briefe, die er von denselben an seine Eltern, Schwestern, den Herausgeber und an Zelter schrieb, ein sehr wichtiger Beitrag zu seiner Lebensgeschichte und Charakteristik. Es tritt uns darin nicht nur der glücklich begabte, seines Berufes sichere Künstler, sondern auch der feinfühlende, durchgebildete Mensch entgegen, dem jeder Genuß Antrieb zum Schaffen und jede Thätigkeit Quelle des Genusses wird. Die geistvolle Frische, die Empfänglichkeit für Eindrücke der Natur und Kunst machen die Lectüre auch für nicht musikalische Leser anziehend.

Gildemeister, C. G., Leben und Wirken des Dr. Gottfried Menken. 2 Thle. Mit 2 (lithogr.) Bildnissen Menkens. gr. 8. (VIII. 292. IV. 278 S.) Bremen 1861, Müller. n. 2⅔ Thlr.

Die Biographie eines auch durch seine Schriften bekannten Bremer Geistlichen, der durch die Innigkeit und Tiefe seines religiösen Lebens und eine bedeutende Persönlichkeit eine wahrhaft reformatorische Wirksamkeit auf seine Umgebung ausübte. Der Verfasser schildert in Menken seinen verehrten Lehrer mit Wärme und anschaulicher Lebendigkeit, und giebt durch einverwobene Briefe manchen werthvollen Beleg zu seiner Charakteristik.

Lang, Wilh., Michel Angelo Buonarroti als Dichter. gr. 8. (109 S.) Stuttgart 1861, Mäcken. n. 24 Ngr.

Eine lesenswerthe Ergänzungsschrift zu den Biographien des großen Künstlers, welche dessen Entwicklung im Spiegel seiner poetischen Thätigkeit zu verfolgen sucht und sich mit Liebe in die geistreiche Persönlichkeit des denkenden Meisters vertieft.

Thielau, Friedr. v., Graf Albert von Pourtales. Politischer Essay. Lex. 8. (III u. 41 S.) Berlin 1862, Springer's Verl. ½ Thlr.

Nicht ein Lebensabriß des Grafen Pourtales, sondern ein Versuch, vermittelst der Darlegung seiner politischen Ideen und Bestrebungen die Aufgabe der preußischen Politik zu erörtern, welche nach des Verfassers Ansicht dahin gehen soll, Preußen und Deutschland zu identificiren, durch liberale Reformen im Inneren die Führung zu gewinnen, den Gegensatz gegen Oesterreich nöthigenfalls durch Kampf zu lösen und die Bundesgenossenschaft Frankreichs nicht zu verschmähen, sondern eben durch gemeinschaftliche Lösung der brennenden Fragen der Gefahr des französischen Uebergewichts die Spitze abzubrechen.

Raumer, Friederich von, Lebenserinnerungen und Briefwechsel. 2 Thle. gr. 8. (XVII. u. 663 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 3⅓ Thlr.

Liebenswürdige Erzählungen eines alten Herrn, der in seinem Leben viel erfahren. Das Anekdotenmäßige herrscht vor, aber wir bekommen doch gelegentlich manchen charakteristischen Zug für die Zeitgeschichte. Am meisten Ausbeute giebt die Zeit des Beamtenlebens von 1803—1811, besonders der Amtsthätigkeit in der Staatskanzlei Hardenbergs.

Krummacher, Frdr. Wilh., Imman. Fried. Sander, Eine Prophetengestalt aus der Gegenwart. Mit 1 Titelbild. gr. 12. (VIII u. 212 S.) Elberfeld (Cöln) 1861, Hassel. n. 28 Ngr.

Etwas rhetorisch gesteigerte Biographie eines durch lebendige Frömmigkeit ausgezeichneten Geistlichen.

Stintzing, R., Friederich Carl von Savigny. Ein Beitrag zu seiner Würdigung. gr. 8. (III u. 59 S.) Berlin 1862, G. Reimer. n. ⅓ Thlr. (Bes. abgedruckt aus dem 9. Bande der preuß. Jahrbücher.)

Veranschaulicht das Lebensbild des großen Juristen mit Geist und Talent.

Schillers, Fried. v., Denkwürdigkeiten und Bekenntnisse über sein Leben, seinen Charakter und seine Schriften 2c. Geordnet v. A. Diezmann. (2. Titel-Ausgabe.) Mit Schillers Portrait in Stahlstich und 7 Ansichten. gr. 16. (VIII u. 484 S.) Leipzig 1862, Baumgärtner. 1½ Thlr.

Eine geschickt angelegte, zur Orientirung sehr brauchbare Zusammenstellung aus Schillers Werken und Briefen.

Bärsch, Georg, Ferdinand v. Schills Zug und Tod im Jahr 1809. Zur Erin. an den Helden und an die Kampfgenossen. Mit Schills Bildniß, 1 Karte und 4 Plänen. 8. (VII u. 343 S.) Leipzig 1860, Brockhaus. n. 2 Thlr.

Der Verfasser dieser Monographie war ein vertrauter Freund und ehmaliger Adjutant Schills, ein nun 82jähriger Veteran, der mit großer Sorgfalt Alles gesammelt hat, was auf Schills Unternehmung Bezug hat und über ihn geschrieben worden ist.

Aus Schleiermachers Leben. In Briefen. 3. Band. Schleiermachers Briefwechsel mit Freunden bis zu seiner Uebersiedlung nach Halle, namentlich der mit Friederich und August Wilhelm Schlegel. Zum Druck vorbereitet von Ludw. Jonas, nach dessen Tode herausgeg. von W. Dilthey. gr. 8. (X u. 438 S.) Berlin 1861, G. Reimer. n. 1⅚ Thlr.

Ein sehr interessanter Theil der Schleiermacherischen Correspondenz, aus dem wir tiefe Einblicke in die Geschichte der Romantik und der damit zusammenhängenden geistigen Richtungen und Interessen gewinnen. Auch zur Charakteristik von Schleiermachers theologischer und politischer Gesinnung finden wir bezeichnende Beiträge. Diesem 3. Bande sollen noch zwei weitere folgen, und außer Briefen und Ergänzungen zu den gesammelten Werken eine zusammenfassende Entwicklungsgeschichte Schleiermachers bringen.

S. vierter Nachtrag S. 68.

Gervinus, G. G., Friederich Christoph Schlosser. Ein Nekrolog. Lex. 8. (86 S.) Leipzig 1861, Engelmann. ½ Thlr.

Eine warme Apologie Schlossers und Würdigung seiner Eigenthümlichkeit als Historiker, mit Winken über die Aufgabe der Geschichtschreibung.

Gwinner, Wilh., Arthur Schopenhauer, aus persönlichem Umgange dargestellt 2c. Mit dem Portrait Schopenhauers. gr. 8. (XI u. 239 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. 1½ Thlr.

Der wunderliche Philosoph wird uns hier von einem seiner wenigen persönlichen Freunde nach seinen Eigenthümlichkeiten geschildert und wir lernen in ihm einen merkwürdigen, originellen aber keineswegs liebenswürdigen Sonderling kennen.

Frauenstädt, Julius, Arthur Schopenhauer, Lichtstrahlen aus seinen Werken. Mit einer Biographie und Charakteristik Schopenhauers. 8. (XXXIV u. 256 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. 1⅓ Thlr.

Ein Anhänger von Schopenhauers Philosophie giebt hier einen Beitrag zu seiner Würdigung, die ihm Freunde gewinnen soll.

Voigt, Georg, Enea Silvio de Piccolomini als Pabst Pius II. und sein Zeitalter. 2. Bd. gr. 8. (XII u. 377 S.) Berlin 1862, G. Reimer. 1⅔ Thlr.

Dieser neue Band des mit Sorgfalt ausgearbeiteten Werkes schildert uns Aeneas Wirksamkeit als Bischof v. Siena und seine Thätigkeit als Humanist.

S. zweiter Nachtrag S. 145.

Spohr, Louis, Selbstbiographie. 2 Bde. gr. 8. (XV u. 350 u. 413 S. und 12 S. Noten.) Göttingen 1860 und 1861, Wigand. n. 4 Thlr.

Eine sehr unterhaltende, frische und anekdotenreiche Erzählung der Erlebnisse und Triumphe des berühmten Musikers bis zum Jahre 1838 von ihm selbst geschrieben, von da bis zu seinem Tode von den Angehörigen ergänzt.

Menge, Theod., Der Graf Friederich Leopold von Stolberg und seine Zeitgenossen. gr. 8. (XVI u. 415 S.) Gotha 1862, Fr. And. Perthes. n. 2 Thlr.

Versuch, im Gegensatz gegen das herrschende Verdammungsurtheil der neueren Literaturgeschichte Stolberg in seine verdienten Ehren einzusetzen. Der Verfasser ist Katholik und rechnet dem Grafen Stolberg seinen Uebertritt, der ihm von seinen protestantischen Freunden zum Vorwurf gemacht wurde, vielmehr zum Verdienst an. Der Biograph scheint ein Mann von vorgerückten Jahren zu sein, da er in der Vorrede sagt, Stolbergs Sonne habe den Morgen seines Lebens erhellt und erwärmt. Seine Materialien kamen zum großen Theil aus dem Nachlaß des Bischofs Kellermann, der einst Hauslehrer im Hause Stolbergs war und nachher dessen intimer Freund wurde.

Der vorliegende erste Band führt seine Lebensgeschichte bis zu seinem Tod, ein zweiter wird Briefe und andere Beilagen bringen.

Tischbein, J. H. Wilh., Aus meinem Leben. Herausgeg. von Carl G. W. Schiller. Mit 1 Portrait und einer Stammtafel. 2 Bde. gr. 8. (XL. 249. 252 S.) Braunschweig 1861, Schwetschke und Sohn. 2 Thlr. 12 Ngr.

Selbstbiographie des mit Göthe befreundeten Malers Tischbein, der als ideenreicher Maler und Director der Malerakademie in Neapel sich einen rühmlichen Namen in der Kunstwelt gemacht hat und in diesem Buche als ein vielseitig gebildeter liebenswürdiger Mann erscheint, welcher Personen und Lebensverhältnisse mit künstlerischem Sinne auffaßt und auch als Schriftsteller die Plastik des Künstlers zeigt.

Hurter, Fr., Wallensteins vier letzte Lebensjahre. gr. 8. (VIII u. 514 S.) Wien 1862, Braumüller. n. 3⅓ Thlr.

Fortsetzung der Schrift: Zur Geschichte Wallensteins, zweiter Nachtrag S. 152.

Der Verfasser legt hier die Ausbeute aus seinen Forschungen im Wiener Archiv vor und verwendet dieselben unter ergänzender Beiziehung von Aretins Mittheilungen aus dem Münchener Archiv zu einem Beweis von Wallensteins Schuld des beabsichtigten Verraths am Kaiser.

Venedey, Jak., Georg Washington. Ein Lebensbild. 8. (223 S.) Freiburg im Breisgau 1861, Wagner. 1⅓ Thlr.

Eine lebendige frische Erzählung der Hauptzüge aus Washingtons Leben. Zu sehr Biographie und zu wenig Geschichte des amerikanischen Freiheitskrieges.

Beck, Jos., Freiherr J. Heinrich von Wessenberg. Sein Leben und Wirken. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der neueren Zeit. Auf Grundlage handschriftlicher Aufzeichnungen Wessenbergs. gr. 8. (XII u. 528 S.) Freiburg im Breisg. 1862, Wagner. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Der ehrwürdige Vorkämpfer eines freisinnigen Katholicismus und einer deutschen Nationalkirche wird hier von einem gleichgesinnten Schriftsteller mit Pietät gefeiert. Der Beisatz „Beitrag zur Geschichte der neueren Zeit" ist berechtigt, da über mehrere wichtige Vorgänge, z. B. über das Pariser Nationalconcil von 1811, sowie über die durch Bayern vereitelte Verhandlung wegen der Reorganisation der katholischen Kirche Deutschlands auf dem Wiener Congresse, manches Neue mitgetheilt wird.

Wiggers, Jul., Vierundvierzig Monate Untersuchungshaft. Ein Beitrag zur Geschichte des „Rostocker Hochverrathsprocesses." 2. Aufl. 8. (VII u. 308 S.) Berlin 1861, Springers Verl. n. 24 Ngr.

Ein interessanter Beitrag zur Geschichte der deutschen Reaction und insbesondere der Meklenburgischen Rechtspflege.

Arnoldt, J. F. J., Fr. Aug. Wolf in seinem Verhältnisse zum Schulwesen und der Pädagogik dargestellt. 1. Bd. Biographischer Theil. Lex. 8. (VIII u. 280 S.) Braunschweig 1861, Schwetschke und Sohn. n. 1½ Thlr.

Ein sehr sorgfältig und mit warmer Liebe bearbeitetes Buch, in welchem die reiche Brief- und Memoirenliteratur benutzt ist, um den Spuren des gewaltigen Isegrimm nachzugehen.

Biographie von Joh. Jak. Wirz. Ein Zeugniß der Nazarenergemeinde v. d. Entwicklung des Reiches Gottes auf Erden. gr. 8. (XVI u. 649 S.) Barmen 1862, Langewiesche's Verl. n. 1⅓ Thlr.

Selbstbiographie des Stifters der sogenannten Nazarenersecte in Basel, in welcher er die Geschichte seiner religiösen Entwicklung und der ihm gewordenen Visionen in ziemlich verworrener Darstellung erzählt. Eine dritte Abtheilung ist von Schülern des Wirz hinzugefügt und ergänzt seine Biographie bis zu seinem 1858 erfolgten Tode. Diese letzte Partie giebt weitere Aufschlüsse über seine Bestrebungen und Ziele und eine Charakteristik des Mannes.

Helldorff, Freih. v., Aus dem Leben des kais. russischen Generals der Infanterie, Prinz Eugen von Württemberg, aus dessen eigenhändigen Aufzeichnungen 2c. gesammelt und herausgeg. I. II. Bd. gr. 8. (V u. 160 S. III u. 169 S. mit 2 Plänen.) Berlin 1861. 62, Hempel. à Bd. n. 1⅓ Thlr.

Der Prinz Eugen von Württemberg, einst ein Liebling des russischen Kaisers Paul I. und von diesem zum Thronfolger bestimmt, war einer der hervorragenden russischen Generale und zeichnete sich bei mehreren Gelegenheiten, besonders in der Schlacht bei Kulm rühmlich aus, es wurde ihm aber vom kaiserlichen Hofe aus alter Eifersucht die öffentliche Anerkennung vorenthalten. Es ist nun eine Hauptaufgabe des Herausgebers, seines ehemaligen Adjutanten, seine Verdienste ans Licht zu stellen. Das was er in den beiden Bändchen vorlegt, sind Bruchstücke einer Selbstbiographie des Prinzen, und dessen Tagebuch über einzelne militärische Ereignisse. Die Jugenderinnerungen des Prinzen von seinem Aufenthalt am russischen Hofe und der Ermordung Kaiser Pauls sind sehr interessant und geben von dem frühreifen lebhaften Geist des Prinzen Zeugniß. Ein dritter Band wird das Werk beschließen.

Eugen, Herzog von Würtemberg, Memoiren. 3 Thle. 8. (VIII. 336. 299. 377 S.) Frankfurt a/O. 1862, Harnecker u. Comp. n. 2⅔ Thlr.

Der Verfasser der Vorrede, ein Herr v. H., ein früherer Kriegsgefährte des Herzogs, versichert, er sei von dem Herzog mit Herausgabe des vorliegenden Theils seiner Memoiren beauftragt worden. Auffallend ist es, daß der Herausgeber sich nicht nennt und daß die Ausstattung dieser

Memoiren der Publikation eines fürstlichen Nachlasses nicht entspricht. Uebrigens stimmen die betreffenden Theile dieser Memoiren wörtlich mit den von Herrn v. Helldorf veröffentlichten Bruchstücken überein.

Rintel, Heinr. Wilh., C. Fried. Zelter. Eine Lebensbeschreibung. Nach autobiographischen Manuscripten bearbeitet. gr. 8. (VIII u. 304 S.) Berlin 1861, Janke. 1½ Thlr.

Zelter, der bekannte Freund Göthes, erzählt seine Laufbahn, die er mit dem Maurerhandwerk beginnt und als Professor der Singakademie in Berlin endigt, in naiver gemüthlicher Sprache. Der Herausgeber, ein Enkel Zelters, schildert uns seine musikalischen Leistungen und besonders, wie er als Führer der Berliner Singakademie dort ein geordnetes Musikstudium begründet habe. Die Einflechtung zahlreicher Briefauszüge verleiht der zweiten Abtheilung besonderes Interesse.

Schönwissenschaftliche Literatur.

Armand, Sclaverei in Amerika oder schwarzes Blut. 3 Bde. 8. (VIII u. 865 S.) Hannover 1862, Rümpler. 4½ Thlr.

Ein Seitenstück zu Onkel Toms Hütte.

Auerbach, Berthold, Joseph im Schnee. Eine Erzählung. 8. (III u. 239 S.) Stuttgart 1860, Cotta. 28 Ngr.

Auerbach, Berthold, Edelweiß. Eine Erzählung. 8. (409 S.) Stuttgart 1861, Cotta. n. 1 Thlr.

Anziehende Erzählungen mit sittlichem Doctrinarismus ausgeführt. Die Geschichten bewegen sich wie die früheren Dorfgeschichten des Verfassers in einfachen ländlichen Kreisen.

Bölte, Amely, Juliane v. Krüdener und Kaiser Alexander. Ein Zeitbild. 1. 2. Abth. à 3 Thle. 8. (I. V. 627 u. 573 S.) Berlin 1860, Janke. 8 Thlr.

Bölte, Amely, Vittoria Alfieri und seine vierte Liebe oder Turin und Florenz. Historisches Zeitbild. 2 Bde. 8. (XIV u. 528 S.) Berlin 1862, Janke. 3 Thlr.

Caballero, Fernan, Ausgewählte Werke. Bd. 7. 8. Lagrimas übersetzt v. L. G. Lemcke. 8. (X u. 429 S.) Paderborn 1860, Schöningh. 1 Thlr. 18 Ngr.

Bd. 9. Erzählungen. Bd. 2., übers. v. Ludw. Clarus. 8. (X u. 264 S.) ebend. 1860. 24 Ngr.

Bd. 10. 11. Clemencia. Deutsch v. Lemcke. 2 Bde. 8. (XVI u. 612 S.) ebend. 1861. 1 Thlr. 18 Ngr.

Bd. 12. Zwei Erzählungen, übers. v. Lemcke. 8. (242 S.) ebend. 1861. 24 Ngr.

Bd. 13. Ein Sommer in Bornos, übers. v. L. Clarus. 8. (272 S.) ebend. 1861. 24 Ngr.

Bd. 14. 15. Spanische Dorfgeschichten, übers. v. Lemcke. 2 Bde. 8. (VII u. 463 S.) ebend. 1862. 1 Thlr. 18 Ngr.

Bd. 16. Spanische Volkslieder und Volksreime, Volks- und Kindermärchen, einfache Blüthen religiöser Poesie. Nach dem vom Verf. gesammelten Originale ins Deutsche übertragen von Wilhelm Hosäus. Mit einem Vorwort v. F. Caballeros über das spanische Volkslied und

einer Abhandlung von W. Hosäus zur Charakteristik des spanischen Volkes und seiner Gesammtdenkweise. 8. (XXXII u. 256 S.) ebend. 1862. 24 Ngr.

S. vierter Nachtrag S. 71.

Diese Romane der Frau Cäcilia de Arrom sind als treffliche Schilderungen des spanischen Volkscharakters und phantasiereicher Ausdruck spanischen Katholicismus anerkannt, die Uebersetzer sind bewährte Kenner der spanischen Literatur und Sprache.

Caspari, Karl Heinr., Christ und Jude. Eine Erzählung aus dem 16. Jahrhundert für das deutsche Volk in Stadt und Land. 2. Aufl. mit Beigaben v. Graf Pocci, Schütz, A. v. Harleß und Fr. Delitzsch. 8. (X u. 260 S. mit 1 Holzschnitttaf. und 1 Musikbeil.) Erlangen 1862, Bläsing. 27 Ngr.

Eine Erzählung von tieferem Gehalt, christlicher Tendenz und glücklicher Popularität.

Corrodi, Aug., Ernste Absichten. Ein Frühlingsbuch. 8. (V u. 185 S.) Winterthur 1861, Lücke. 3/4 Thlr.

—— —— de Herr Doctor. Herbstidyll usem Züripiet. 16. (311 S.) Winterthur 1861, Steiner. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Das erste eine anmuthige mit Humor gewürzte Novelle, das zweite eine witzige Dialectdichtung.

Daura, Elfried v., Aus Heimath und Fremde. Novellen und Erzählungen. 2 Bde. 8. (VI u. 497 S.) Leipzig 1861, Hübner. 1 1/3 Thlr.

S. den vierten Nachtrag S. 72 über die früheren Arbeiten des Verfassers.

Eliot, George, Die Mühle am Floß. Uebers. v. Jul. Freese (autoris. Uebers.) 2 Bde. 8. (XI u. 635 S.) Berlin 1861, Bessers Verl. 2 Thlr.

Eliot, George, Silas Marner, Der Weber von Ravelve. Uebers. v. Jul. Frese. (Autoris. Uebers.) gr. 8. (219 S.) Berlin 1861, Bessers Verl. 24 Ngr.

Beliebte Erzählungen im Genre der englischen Dorfgeschichte mit psychologischer Feinheit ausgeführt.

Frenzel, Karl, Die drei Grazien. Ein Roman. 3 Bde. 8. (847 S.) Breslau 1862, Trewendt. 4 1/2 Thlr.

Guseck, Bernd von, Der erste Raub an Deutschland. Histor. Roman. 4 Bde. 8. (1066 S.) Leipzig 1861, Costenoble. 5 1/2 Thlr.

Der Raub der Städte Metz, Toul und Verdün ist hier gemeint, die Geschichte spielt zur Zeit Kaiser Karls V. Spannende Erzählung und treffende Schilderung vieler interessanter Persönlichkeiten mit geschichtlicher und poetischer Wahrheit.

Hackländer, F. W., Der Wechsel des Lebens. 3 Bde. 8. (IX u. 618 S.) Stuttgart 1861, E. Hallberger. 3 Thlr.

Ein biographischer Roman.

Gutzkow, K., Der Zauberer von Rom. 8. u. 9. Bd. 8. (378 u. 506 S.) Leipzig 1860. 61, Brockhaus. n. 2 2/3 Thlr. (Compl. n. 12 2/3 Thlr.)

S. vierter Nachtrag S. 72.

Ist nun abgeschlossen. Die Grundlage des Ganzen ist der Lebensgang eines katholischen Priesters Bonaventura, der sich mit Unbefangenheit und Hingebung seinem Berufe widmet, aber allmählig unter der glänzenden Außenseite des Cultus bald die Inhaltlosigkeit, bald die Unterdrückung eines geistigen Inhalts erkennt, und endlich auf der höchsten Stufe der geistlichen

Würden angelangt, von der Nothwendigkeit einer allgemeinen Kirchenreform sich überzeugt, mit en hierarchischen Traditionen bricht und die Reform der Kirche durch Berufung eines allgemei-en Concils einleitet. Die Fabel des Romans dreht sich um einen Erbschaftsproceß zwischen der lteren katholischen und der jüngeren protestantischen Linie eines reichbegüterten gräflichen Hau-es in Westfalen; die Geschichte spielt in Köln, Wien und Italien.

Hartmann, Moritz, Von Frühling zu Frühling. 8. (304 S.) Berlin 1861, Bessers Verl. 1⅓ Thlr.

Anmuthige Erzählung mit guter Charakterschilderung. Zwei Damen, eine Französin ınd eine Deutsche in nationaler Eigenthümlichkeit, sind die Hauptpersonen der Geschichte.

Heller, Robert, Hohe Freunde. Novelle aus der Jugendzeit des klassischen Weimar. 8. (304 S.) Leipzig 1862, Thomas. 1½ Thlr.

Eine anziehende Geschichte, in welcher der Herzog Karl August, für Göthe sich ausgebend, mit einer schönen jungen Dame vom Land, die nach Weimar gekommen war, um durch Göthes Protection die Heirath mit einem Vetter, den sie liebte, durchzusetzen, ein Liebesabenteuer versucht.

Heyse, P., Annina. Im Grafenschloß. Andrea Delfin. Auf der Alm. Neue Novellen. 4. Sammlung. 8. (V u. 455 S.) Berlin 1862, Hertz. 2 Thlr.

Ausgezeichnet durch künstlerische Composition und schöne Sprache, an Gehalt früheren Arbeiten des Verfassers nachstehend.

Höfer, Edm., Deutsche Herzen. Skizzen, Studien und Geschichten. 8. (III u. 356 S.) Prag 1861, Kober und Markgraf. n. 1½ Thlr.

Höfer, Edm., Die Honoratiorentochter. Eine Erzählung. 8. (VII u. 358 S.) Stuttgart 1861, Krabbe. 1 Thlr.

Die Benennung Honoratiorentochter ist nicht ganz richtig. Die Heldin des Romans ist eine reiche Bierbrauerstochter, die einen gebildeten Advocaten geheirathet hat und im Widerspruch mit dessen Geschmack in die adelige Gesellschaft des Städtchens strebt, dadurch in Mißverhältnisse geräth, aber schließlich von einem Freund ihres Mannes und einer tödtlichen Krankheit auf den rechten Weg geführt wird.

Höfer, Edm., Die Alten von Ruhneck. Eine Erzählung aus älterer Zeit. 8. (VII u. 259 S.) Stuttgart 1862, Krabbe. 24 Ngr.

—— —— Lorelei. Eine Schloß- und Waldgeschichte. 8. (243 S.) ebend. 1862. 24 Ngr.

Unterhaltende Erzählungen mit geschichtlichem Hintergrunde, bei der ersteren aus der Zeit des 7jährigen Krieges, bei der zweiten aus der Zeit der Franzosenherrschaft.

Kinkel, Johanna, Hans Ibeles in London. Ein Familienbild aus dem Flüchtlingsleben. (Aus ihrem Nachlaß.) 2 Bde. 8. (VI u. 383. 348 S.) Stuttgart 1860, Cotta. 3 Thlr.

Eine sehr wahrheitsgetreue Schilderung des Lebens deutscher Flüchtlinge in England, welche viel Selbsterlebtes enthält.

König, Heinr., Deutsche Familien, Novellen aus dem Leben. 2 Bde. 8. (V u. 660 S.) Wiesbaden 1861, Kreidel. n. 2⅔ Thlr.

Kurz, Herm., Erzählungen. 3. Bd. Umrisse und Erinnerungen. gr. 16. (III u. 307 S.) Stuttgart 1861, Franckh. 1 Thlr.

S. vierter Nachtrag S. 74.

Deutsches Magazin. Herausgeg. von Jul. Rodenberg. Bd. I. (12 Lieff.) gr. 8. (Mit 6 Stein- und 12 Holzschnitttaf. 384. S.) Berlin 1861, Seehagen. 2 Thlr.

Eine belletristische Zeitschrift. Enthält neue Romane von dem Herausgeber, Novellen von Frenzel, Hesekiel u. A., Gedichte, Länder- und Völkerskizzen, vermischte Aufsätze und verschiedene Kleinigkeiten.

Meyr, Melchior, Vier Deutsche. Roman aus den letzten Jahrzehnten. 3 Bde. 8. (293, 413, 512 S.) Stuttgart 1861, Gebrüder Mäntler. 3⅓ Thlr.

Der Verfasser der beliebten Erzählungen aus dem Ries versucht sich hier mit Glück in einem größeren Zeitroman, worin er die Bestrebungen und Ereignisse der letzten Jahrzehende, besonders der Jahre 1848 und 49 in den Geschicken und Gesprächen von vier Universitätsfreunden sich abspiegeln läßt. Die Hauptrolle spielen zwei Juristen, von denen der eine, wegen seiner liberalen Gesinnung vom Staatsdienste ausgeschlossen, die akademische Laufbahn mit Erfolg betritt, aber auch hier auf politische Hindernisse stößt und Schriftsteller wird, während der andere, den Verhältnissen sich fügend, eine glänzende Laufbahn im Staatsdienste macht, bis zur Schwelle des Ministeriums gelangt, hier seinen Freund nachzuziehen und zu protegieren sucht, aber endlich an dessen unverbesserlichem Idealismus verzweifelt. Ein dritter Freund, der Poet, repräsentirt die literarische Seite der Zeitbestrebungen, ein vierter wird Journalist. In Folge der nationalen Bewegung siegt der Idealist und wird Minister. Der Roman ist nicht nur durch seine Zeitbeziehungen interessant, sondern verdient auch wegen der guten frischen Erzählung und des Gedankengehalts die Beachtung der Lesewelt.

Mylius, Ottfried, Graveneck. Geschichtlicher Roman aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. 8. (324 S.) Stuttgart 1862, Schiller. 1¼ Thlr.

Der Roman spielt in Würtemberg und verwendet eins der vielen Liebesabenteuer des Herzogs Karl Eugen mit geschickter Benutzung der localen Ueberlieferung zu einem sehr unterhaltenden culturgeschichtlichen Bilde.

Nemmersdorf, Frz. v., Unter den Ruinen. Ein Roman aus Roms Gegenwart. 4 Thle. 8. (X u. 831 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 4 Thlr.

Eine gute Schilderung der politischen, socialen und kirchlichen Verhältnisse des jetzigen Roms, mit Anknüpfung an die Beschreibung der Ueberreste des Alterthums.

Polko, Elise, Faustina Hasse. Musikalischer Roman. 2 Bde. gr. 8. (XVI u. 586 S.) Leipzig 1860, Schlicke. n. $3\frac{11}{12}$ Thlr.

Leben einer berühmten italienischen Sängerin aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

—— —— Neue Novellen. 8. (IX u. 262 S.) ebend. 1860. n. 1½ Thlr.
—— —— 2. Folge. 8. (VII u. 232 S.) ebend. 1861. n. 1½ Thlr.
—— —— 3. Folge. 8. (VII u. 234 S.) ebend. 1862. n. 1½ Thlr.

Die Verfasserin bewährt in diesen Novellen ein sehr angenehmes Erzählungstalent und künstlerischen Sinn.

Pröhle, Heinrich, Erzählungen aus dem Harzgebirge. Eine Volksschrift. 1) Kaiser Heinrichs Vogelheerd und die Finckler vom Oberharze. 2) Das Junggesellenschießen. 8. (XVIII u. 137 S.) Berlin 1862, Vogel und Comp. ½ Thlr.

Zwei anziehende Erzählungen, von denen die eine den Oberharz und das Leben der Vogelsteller jetziger Zeit schildert; die andere eine humoristische Geschichte giebt, die auf dem Brocken spielt.

Prutz, Rob., Oberndorf. Roman. 3 Thle. 8. (XVIII u. 678 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. 4 Thlr.

Ein unterhaltender Roman, der uns mitten in die socialen, politischen und religiösen Gegensätze unserer Zeit versetzt und dieselben in pikanten Charakteren und Situationen darstellt.

Ring, Max, Rosenkreuzer und Illuminaten. Historischer Roman aus dem 18. Jahrhundert. 4 Thle. 8. (XII u. 1017 S.) Berlin 1861, Janke. 5¼ Thlr.

Ist die Frucht gründlicher culturgeschichtlicher Studien, die zu einer unterhaltenden Erzählung verwendet sind.

Roquette, O., Neue Erzählungen. 8. (III u. 362 S.) Stuttgart 1862, Cotta. 1 Thlr. 3 Ngr.

Rosen, Ludwig, Vier Freunde. Roman in 3 Bden. 8. (VIII u. 955 S.) Breslau 1861, Trewendt. 5 Thlr.

Diese vier Freunde repräsentiren in ähnlicher Art, wie Melchior Meyrs „Vier Deutsche", die politischen und nationalen Tendenzen der deutschen Jugend. Die Ausführung zeugt von angenehmer Darstellungsgabe.

Scheffel, Joh. Vict., Ekkehard. Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert. 3 Bde. 2. Aufl. gr. 16. (XVI u. 587 S.) Berlin 1862, Janke. 1½ Thlr.

Ein sehr gelungener Versuch, eine sonst dunkle Zeit mit Hilfe des Romans zu lebendiger Anschaulichkeit zu bringen.

Schücking, Levin, Die Marketenderin von Köln. 3 Thle. 8. (XV u. 754 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 4 Thlr.

Schücking, Levin, Die Geschworenen und ihr Richter. Roman. 3 Thle. 8. (955 S.) Hannover 1861, Rümpler. 4½ Thlr.

Schwartz, Marie Sophie, Der Mann von Geburt und das Weib aus dem Volk. Ein Bild aus der Wirklichkeit. Aus dem Schwedischen von Aug. Kretzschmar. 8. (XII u. 542 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 2 Thlr.

—— —— Die Arbeit adelt. Ein Bild aus der Wirklichkeit. A. d. Schwed. v. A. Kretzschmar. 3 Thle. 8. (V u. 591 S.) ebend. 1862. n. 2⅓ Thlr.

—— —— Schuld und Unschuld. Eine Erzählung. A. d. Schwedischen von A. Kretzschmar. 3 Thle. 8. (775 S.) ebend. 1862. n. 2⅔ Thlr.

Romane von socialer antiaristokratischer Tendenz, feiner psychologischer Entwicklung und reiner sittlicher Haltung.

Spielhagen, F. Problematische Naturen. 1. Abth. 4 Bde. 8. (1094 S.) Berlin 1861, Janke. 5 Thlr.

—— —— 2. Abthlg. A. u. d. Tit.: Durch Nacht zum Licht. 4 Bde. 8. (1189 S.) ebend. 1862. 5 Thlr.

Ein psychologischer Roman, der gerühmt wird.

Sternberg, A. v., Peter Paul Rubens. Ein biographischer Roman. 8. (217 S.) Leipzig 1862, Costenoble. 1¼ Thlr.

Thurm, Franz vom, Dios no quiso. Spanische Kriegs- und Friedensscenen. 3 Thle. 8. (XV u. 336. IX u. 242. XII u. 292 S.) Leipzig 1861, Brockhaus. n. 4 Thlr.

Ein Roman aus der Zeit des carlistischen Krieges in Spanien, den der Verfasser als Ritter des monarchischen Princips mitmachte. Er will die Ursachen und den Verlauf dieses Krieges darlegen und schildert bei dieser Gelegenheit Spanien, wie es vor etwa 30 Jahren war, wo möglich die Lichtseiten der Zustände hervorhebend. Der Titel heißt auf deutsch „Gott hat es nicht gewollt; d. h. den Sieg des monarchischen Princips, zu dessen Vertheidigung der Held des Romans ausgezogen war.

Uechtritz, Fried. von, Der Bruder der Braut oder sittliche Lösung ohne rechtliche Sühne. 3 Bde. 8. (IX u. 1060 S.) Stuttgart 1860, Cotta. 5½ Thlr.

Ein geistreicher Roman in der Art des Albrecht von Holm von demselben Verfasser. Der geschichtliche Hintergrund ist die Zeit der Freiheitskriege, welche der Held des Romans mitmacht. Gespräche patriotischen, ästhetischen und socialen Inhalts, Entwicklung der Charaktere verleihen der Erzählung das Hauptinteresse. Die Schuld des Helden, die einer Sühne bedarf, ist der Mord eines rohen Gatten, der sich später als Bruder der Geliebten des Helden herausstellt und die Verbindung unmöglich machen zu müssen scheint. Die sittliche Lösung ist Läuterung durch schmerzliche Erfahrung und in Folge davon gründliche Bekehrung.

Wildermuth, Ottilie, Im Tageslicht. Bilder aus der Wirklichkeit. 8. (VIII u. 371 S.) Stuttgart 1861, Krabbe. 1 Thlr.

Verschiedene ansprechende Erzählungen in der bekannten frischen Weise der Verfasserin. Mit Vorliebe bürgerliche Originale zeichnend.

—— —— Werke. Gesammtausgabe mit d. Portr. d. Verfasserin. In 24 Lief. 16. Stuttgart 1862, Krabbe. à Lief. 4 Ngr.

Willkomm, Ernst, Männer der That. Ein Roman aus der Zeit und dem Leben Arndts. 4 Thle. 8. (XXIV u. 1076 S.) Leipzig 1861, Thomas. 4½ Thlr.

Zeitschriften.

Wir verweisen in Betreff derselben auf Nachtrag 3 und 4.

Von den neu entstandenen nennen wir:

Deutsche Jahrbücher für Politik und Literatur. Redact. H. B. Oppenheim. 1. Bd. October—Dec. (Monatsheft à 10—12 Bog.) gr. 8. 1861. Berlin 1861, Guttentag. n. 2 Thlr.

(Erscheint auch in gleicher Weise für 1862.)

Organ der linken Seite der constitutionellen Partei. Die Beiträge sind nicht nur politischen, sondern auch nationalökonomischen, geschichtlichen und literarischen Inhalts.

Freya. Illustrirte Blätter für Deutschlands Frauen und Jungfrauen. Jahrgg. 1861 und 62. à Jahrg. 12 Hefte in gr. 4. Stuttgart, Krais und Hoffmann. à Heft 12 Ngr.

Gesammelte Aufsätze.

Oeffentliche Vorträge, gehalten von einem Verein akademischer Lehrer zu Marburg. 2 Bde. gr. 8. Stuttgart 1862, Franckh'sche Buchh. à Bd. 1⅓ Thlr.

Inhalt des ersten Bandes: I. E. Zeller, die Entwicklung des Monotheismus bei den Griechen (31 S.) II. W. Mangold, Julian der Abtrünnige (27 S.) III. K. Justi, Dante und die göttliche Comödie (40 S.) IV. Th. Waitz, Hernando Cortés (22 S.) V. E. Herrmann, Wilhelm von Oranien (26 S.) VI. E. L. Th. Henke, Papst Pius VII. (29 S.) VII. J. Cäsar, das finnische Volksepos Kalewala (31 S.)

Inhalt des zweiten Bandes: I. W. Schell, Ueber Wahrscheinlichkeit (24 S.) II. Wüllner, Wind und Wetter (24 S.) III. Bromeis, Ueber die Entdeckung des Sauerstoffs (27 S.) IV. Claudius, das Gehörorgan (20 S.) V. F. W. Henke, die Quelle der Kräfte des Lebens im Körper der Menschen und Thiere. (32 S.) VI. Heusinger, Ueber die Getränke (27 S.) (Jede dieser Nr. ist auch einzeln zu dem Preis von 8 Ngr. zu erhalten.)

Besonders lesenswerth sind Zellers Monotheismus, Waitz Cortes, E. Herrmanns Wilhelm von Oranien, Henkes Pius VII., Schells Wahrscheinlichkeit.

Demokratische Studien 1861. Unter Mitwirkung von L. Bamberger, Mor. Hartmann, Friedr. Kapp, F. Lassalle u. A. herausgeg. v. Ludw. Walesrode. gr. 8. (XII u. 554 S.) Hamburg 1861, O. Meißner. n. 2 Thlr.

Inhalt: 1) Vorwort des Herausgebers. 2) L. Simon, d. preuß Constitutionalismus 3) H. B. Oppenheim. die Kunst mit einer Verfass. zu regieren. Ein Vademecum für constit. Minister und Solche, die es werden wollen. 4) A. Ruge, der asiatische Geist in seiner Herrschaft über Europa. 4) W. Rüstow, die Brigade Milano. 5) M. Hartmann, Bruchstücke revolutionärer Erinnerungen. 6) L. Bamberger, die Französelei am Rhein, wie sie kam, und wie sie ging (1790 bis Heute). 7) Fr. Kapp, die Achtundvierziger in den Verein. Staaten. 8) Die beiden Welfen Ernst August und Georg V. und das Land Hannover. Von***** 9) Zur Geschichte eines kleinen Staates 10) Lassalle, F., Gotthold Ephraim Lessing. 11) Vom enthüllten Polizeistaate und was daran hängt. 12) Zwei offene Briefe an den Herrn Minister des Innern, Grafen Schwerin &c. Von einem Ostpreußen an der Elbe.

Encyclopädien.

Das Hauslexicon. Encyklopädie praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände. Herausgegeben unter Mitwirkung namhafter Gelehrter und Techniker von Heinr. Hirzel. 3. Aufl. I—V. Bd. (Lief. 1—15.) (à Bd. 3 Lief.) gr. 8. (Aal—Schwielen.) Mit eingedr. Holzschnitten. Leipzig 1858—1862, Breitkopf und Härtel. à Bd. 2 Thlr.

Illustrirtes Haus- und Familienlexicon. Ein Handbuch für das praktische Leben. Redig. von Rud. Arendt. Bd. I—IV. gr. 8. (S. 1—240.) (Aachener Bäder—Gasbeleuchtung) oder Heft 1—33. (je 10 Hefte bilden 1 Bd.) Leipzig 1860—62, Brockhaus. à Lief. ¼ Thlr.

Beide Werke sind sehr nützliche, gewissenhaft ausgeführte Unternehmungen. Die Artikel sind von Fachmännern geschrieben und wahrhaft populär gehalten. Die Aufgabe ist, einen Rathgeber für die verschiedenen Lebensbeziehungen eines größeren Haushaltes an die Hand zu geben. Die Artikel umfassen von Künsten und Gewerben soviel als nöthig ist, um uns von Herstellung, Natur, Güte und Verwendung der mannigfaltigen Industrieprodukte eine richtige Vorstellung zu geben, nicht aber um irgend einen Geschäftszweig darnach anzulegen und zu betreiben. Ueber das geschäftliche und sociale Leben wird in Beziehung auf Handel und Verkehr soweit Auskunft ertheilt, als zur Betreibung eines selbständigen Geschäftsbetriebes nöthig ist, doch mit Ausschluß derjenigen Dinge, die nur für den Großhandel Interesse haben; von der Volkswirthschaftslehre werden die für den Gebildeten wichtigsten Lehren abgehandelt, von der Rechtswissenschaft ist soviel aufgenommen als derjenige braucht, der mit Sicherheit im Leben verkehren und vorkommenden Falls seine Rechte wahren will. Von den Naturwissenschaften ist das in den Kreis der Belehrung gezogen, was in Technik und Gesundheitspflege zunächst zur Anwendung kommt, von der Medicin ist über die physiologische Grundlage des gesunden und kranken Lebens ein Ueberblick gegeben, mit Rathschlägen für die Diätetik und Erkenntniß der wichtigsten Krankheiten, während für Anwendung der Heilmittel auf den ärztlichen Rath verwiesen wird. In Betreff der Nahrungsmittel wird über ihre Zusammensetzung, Ernährungsfähigkeit, Verfälschung und deren Erkenntniß, sowie über die Zubereitung das Nöthige angegeben, auch über Kleidung und Wohnung, über die Arbeiten der Hausfrauen, über Erziehung und Unterricht wird ebenfalls eingehender Rath ertheilt.

Die beiden hier angeführten Werke scheinen in Anlage und Ausführung nicht wesentlich verschieden zu sein, das Breitkopfsche ist von beschränkterer Ausdehnung, hat engeren Druck, weniger Holzschnitte, ist dafür aber auch im Preise billiger.

Gesammelte Werke.

Heine, H., Sämmtliche Werke. Rechtmäßige Orig.-Ausgabe in 18 Bden. in 8. Hamburg 1861, Hoffmann und Campe. à Bd. ⅚ Thlr.

Erschienen sind:

Bd. 1—3. Reisebilder. (LXXX. 320. 429. 392 S.)

Bd. 4. Novellistisches. (292 S.)
Bd. 5—7. Deutschland. Fragmente. Die romant. Schule. (XIV. 270. X. 294. XII. 320 S.)
Bd. 8—11. Französ. Zustände. (XIV. 380. XII. 280. XII. 436 S.)
Bd. 12. Ueber Ludw. Börne. (VIII. 264 S.)

Karten.

Allgemeine Atlanten.

Ewald, L., Handatlas der allgemeinen Erdkunde, der Länder- und Staatenkunde zum Gebrauch beim methodischen Unterricht und wissenschaftlichen Studium, mit besonderer Rücksicht auf Anschaulichkeit der Darstellung, in 80 Karten. N. A. in 40 Lieff. und Supplement. 1—7 Lief. in gr. Fol. (Nebst Handbuch der allgemeinen Erdkunde von W. Eder. gr. 8. X 978 S.) Darmstadt 1861—62, Jonghaus. à Lief. n. $^5/_{12}$ Thlr.

Ein sehr reichhaltiger Atlas, der in mannigfaltigen mit Farbendruck ausgeführten Blättern, neben der physischen und politischen Gestalt der Erde, auch die statistischen Verhältnisse der Erdoberfläche darstellt.

Neuer Atlas der ganzen Erde für die Gebildeten aller Stände und für höhere Lehranstalten. 31. Aufl. 28 Karten entworfen und gezeichnet von J. M. Ziegler, H. Lange, Heck, nebst 17 historischen und 28 statistischen Tabellen, begründet durch K. Th. Wagner, neu bearbeitet und ergänzt durch O. Delitsch und H. F. Brachelli. 1—12. Lief. Imp. Fol. Leipzig 1861—62, Hinrichs Verl. à Lief. n. $^1/_3$ Thlr.

Zweckmäßige Unterrichtskarten von verschiedenem Werthe, zunächst zur Ergänzung des Stein-Wappäus'schen Handbuchs bestimmt. Der Atlas wird mit der 18. Lief. geschlossen sein.

Liechtenstern, Theod. v., und Henry **Lange**. Neuester und vollständiger Schulatlas zum Unterricht in der Erdkunde. Für den Gebrauch der oberen Klassen der Lehranstalten 2c. 44 Karten in Stahlstich und color. 11. Aufl. qu. Fol. Braunschweig 1861, Westermann. n. 2 Thlr. 9 Ngr.

Einer der besten Schulatlanten.

Neuer Schulatlas über alle Theile der Erde 2c. bearb. von Hauptmann Bach u. A., revid. von Heinr. Berghaus 27 Blätter in Farbendruck ausgef. qu. Fol. (mit 4 S. Text.) Stuttgart 1862, Malté. n. 1½ Thlr.

Eleganter und deutlicher Druck.

Petermann, A., Vier Specialkarten. (Ergänzungen zu Stielers Handatlas 2c.) gr. Fol. mit Text. Gotha 1862, J. Perthes. n. 1 Thlr.

1 Das Festungsviereck Verona, Peschiera, Mantua und Legnago im Maßstab von 1 : 150,000.
2 Die Meerenge von Gibraltar im Maaßstab von 1 : 200,000.
3 Der Isthmus von Panama im Maaßstab von 1 : 200,000.
4 Die Viti- oder Fiji-Inseln im Maaßstab von 1 : 1,500,000.

Illustrirter Handatlas für Freunde der Erdkunde und zum Gebrauch beim Unterricht. Mit E. Leeden und Heinr. Leutemann, herausgeg. von Theod.

Schade. Lief. 3 u. 4. Imp. Fol. (à 4 Blatt mit 12 S. Text.) Leipzig 1860 und 1861, Brockhaus. à Lief. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

S. vierter Nachtrag S. 78.

Deutschland.

Reymann, G. D. und C. W. v. **Oesfeld,** Topographische Specialkarte von Deutschland u. s. w. Lief. 147. 148. Sect. 34 Vlieland. 41 Schwerin. 267 Remiremont. 42 Waren.

—— —— Lief. 149. Sect. 25 Rostock. 284 Constanz.

—— —— Lief. 150. Sect. 67 Workum. 249 Provins.

—— —— Lief. 151. Sect. 82 Haag. 287 Kufstein. Glogau 1860—62. Flemming. à Lief. n. ⅔ Thlr.

S. Nachtrag 3, S. 81 und Nachtrag 4 S. 79.

Lange, Henry. Atlas von Sachsen. Ein geographisch-physikalisch-statistisches Gemälde des Königr. Sachsen in 12 Karten mit erläuterndem Text. gr. Fol. Leipzig 1860—62, Brockhaus. n. 5 Thlr.

Eine nach den besten Vorarbeiten entworfene, sehr sauber und elegant gezeichnete Karte. Besonders schön ist die Waldkarte Nr. 7.

Engelhardt, F. B., Generalkarte vom preußischen Staate. Mst. 1:120,000. 2 Bl. Berlin 1862, Schropp. 2 Thlr.

Eine gute Uebersichtskarte.

Heyberger, J., Topographisch-statistische Staatskirchenkarte des Königreichs Bayern, zugleich Post- und Terrainübersichtskarte vom südwestlichen Deutschland. Mst. 1 : 400,000, in 6 Bl. Regensbnrg 1861, Pustet. n. 6 Thlr.

Technisch zwar minder schön und nicht scharf genug ausgeführt, aber sehr reichhaltig an Einzelangaben.

Heyberger, J., Neueste Post-, Eisenbahn-, Gebirgs- und Reisekarte von Bayern; Mittelfranken, Niederbayern, Oberbayern, Oberfranken, Oberpfalz und Regensburg, Rheinpfalz, Schwaben und Neuburg, Unterfranken. 8 Blätter in Imp. Fol. Regensburg 1862, Pustet. à Blatt n. 14 Ngr. in Carton à n. 16 Ngr.

Die beste neuere Karte Bayerns zum Handgebrauch. Jedes Blatt hat auch Pläne der größeren Städte der betreffenden Provinz.

Heyberger, J., Topogr. Specialkarte der Alpen Bayerns und Nord-Tyrols. Mst. 1 : 146,000. Imp. Fol. München 1862, Mey und Widmayer. n. 1 Thlr. 6 Ngr. aufgezogen n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Sorgfältig gezeichnet und rein im Stich. Die Gebirge sind im Tondruck ausgeführt und geben ein deutliches Bild von Lage und Ausdehnung des Gebirgsstockes, ohne daß die Nomenclatur dadurch gestört wird.

Ziegler, J. M., Karte der Alpen- und Donauländer. Reduction: 1:190,000. 2 Blatt, Kupferstich u. color. Imp. Fol. Leipzig 1862, Hinrichs Verl. n. ⅔ Thlr.

Mayr, Geo., Spezielle Reise und Gebirgskarte vom bayerischen Hochlande. 2 Blatt. Fol. München 1862, Palm. n. 1 Thlr. 4 Ngr. aufgezogen n. 1½ Thlr.

Pfeiffer, J. B., Spezielle Reise- und Gebirgskarte von Salzburg, dem Salzkammergut, Nord-Tyrol und dem bayerischen Hochgebirge bis München. Mst. 1 : 500,000. 1 Bl. Imp. Fol. Salzburg 1861, G. Baldi. Schwarz n. 27 Ngr. color. u. aufgezogen n. 1⅓ Thlr.
Leichte Gebirgszeichnung mit scharfer Schrift.

Generalkarte des Großherzogthums Baden in 6 Blatt. Mst. 1 : 200,000. Karlsruhe 1862. à 1 Thlr.
Eine elegante Reduction der größeren topographischen Karte.

Fritschi, J. Topographische Karte der Umgeb. von Baden mit Höhenschichtencurven von 80 bad. Fuß verticalem Abstand. Mst. 1 : 37,500 in 1 Bl. Imp. Fol. Stuttgart 1860, Schweizerbart. 1 Thlr.
Sehr gute Karte.

Karten und Mittheilungen des mittelrheinischen geologischen Vereins. Auch unter dem Titel: Geologische Spezialkarte des Großherzogthums Hessen und angrenzender Landesgebiete. Mst. 1 : 50,000. Bis jetzt 6 Hefte in Lex. 8. mit à 5 Karten in Imp. Fol. Darmstadt 1855—61, Jonghaus. à Heft. n. 2⅔ Thlr.
Sect. Friedberg, Gießen, Büdingen, Gelnhausen, Offenbach, Hanau, Frankfurt a/M., Schotten, Dieburg. Sehr gute Zeichnung und Ausführung, mit werthvollen geologischen und geographischen Bemerkungen.

Karte der Umgegend von Darmstadt. Mst. 1 : 25,000 in 4 Bl. Darmstadt 1860. n. 3½ Thlr.
Von dem großherzogl. hessischen Generalstab bearbeitet in sorgfältiger und schöner Ausführung.

Ravenstein, A., Alignementsplan von Frankfurt a/M. Mst. 1 : 1,250 in 16 Bl. Frankfurt a/M. 1860, Ravensteins geogr. Inst. n. 8 Thlr.
Sehr schöne und sorgfältig ausgearbeitete Karte.

Generalkarte von dem Kurfürstenthum Hessen nach Originalzeichnung von J. A. Kaupert. Mst. 1 : 200,000 2 Bl. Kassel 1859, Topogr. Bureau (Freyschmidt, — Vollmann). Bei directem Bezug 2 Thlr. (außerdem 4 Thlr.)

Dieselbe Karte auf ein Blatt reducirt im Mst. 350,000. Kassel 1860. ebend. 2 Thlr.
Meisterhafte Zeichnung in sehr elegantem Druck.

Schweiz.

Topographische Karte der Schweiz (unter Aufsicht des Generals Dufour.) Mst. 1 : 100,000 in 25 Blatt. Genf 1842—61. à Blatt. n. 2 Thlr.
Bis jetzt 22 Sect. es fehlen noch Nr. VIII. XIII u. XXIII.
Ein Meisterwerk der Kartographie. Soll im nächsten Jahr zum Abschluß kommen.

Ziegler, J. M., Karte des Kantons Glarus. Mst. 1 : 50,000. 2 Bl. Imp. Fol. Winterthur 1862, Wurster u. Comp. n. 1 Thlr. 18 Ngr.
Sehr schöne Gebirgszeichnung.

Italien.

Roost, Joh. B., Post- und Reisekarte von Italien und den angrenzenden Alpenländern ꝛc. Mst. 1 : 800,000. 2 Bl. Imp. Fol. München 1862, literar.-artist. Anstalt. Aufgezogen n. 2⅓ Thlr.

Die beste Reisekarte des neuen Italiens. Etwas schwache Terrainzeichnung.

Irland.

Petermann, A., Neue Karte von Irland im Maßstabe: 1 : 150,000 qu. gr. Fol. Gotha 1862, J. Perthes. n. 6 Ngr.

Unter allen neueren Karten von Irland die einzige, welche das jetzt vorliegende Material für Terrainzeichnung sorgfältig verarbeitet vorführt.

Amerika.

Kiepert, H, Map of Mexico constructed from all available materials and corrected to 1862. Mst. 1 : 4,000,000. Imp. Fol. Berlin 1862, D. Reimer. n. ⅚ Thlr.

—— —— Umgebungen von Mexiko bis Veracruz ꝛc. Mst. 1 : 1,000,000. 2. Aufl. qu. Fol. Berlin 1862, D. Reimer. n. ⅓ Thlr.

Petermann, A., Der amerikanische Kriegsschauplatz zwischen Richmond u. Washington. qu. gr. Fol. Gotha 1862, J. Perthes. n. 6 Ngr.

Vogelflug-Ansicht von Virginien, Maryland, Delaware u. Columbia. qu. Fol. Stuttgart 1862, Ernst Jäger. ¼ Thlr.

Australien.

Petermann, A., Entdeckungen im Inneren von Süd-Australien von 1840—60. In Petermann geograph. Mittheilungen 1860.

Hat vor den bisherigen Karten den Vorzug einer Zeichnung der australischen Alpen und der Höhenmessungen voraus.

Autoren- und Titel-Register.

(Die eingeklammerten Zahlen zeigen an, wie viel Mal ein Name auf ein und derselben Seite vorkommt.)

Literarischer Anzeiger.

In **Fr. v. Boetticher's Verlag** in Dresden erschienen:

Berner, Prof. in Berlin, Abschaffung der Todesstrafe. gr. 8. geh. 7½ Ngr.

A. B. H., Sind die Ansprüche des deutschen Volkes auf Restitution seiner Beiträge zum Bau der gegen seinen Willen verkauften deutschen Flotte berechtigt? gr. 8. geh. 7½ Ngr.

Hieraus einzeln:

A. B. H., Die deutsche Flotte. gr. 8. geh. 1½ Ngr.

Schlimper, Dr. **F. W.**, Die deutsche Hansa bis zu ihrer Blüthe 1370. gr. 8. geh. 1½ Ngr.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Hauslexikon. Encyklopädie praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände. **Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage.** (Mit eingedruckten Holzschnitten.) 6 Bände. brosch. Preis 12 Thlr.

W. A. Mozart, von **Otto Jahn.** Vollständig in 4 Theilen, mit 5 Bildnissen, Facsimile von W. A. Mozart's Handschrift und 10 Notenbeilagen. gr. 8. carton. 13 Thlr.

Bildnisse berühmter Deutschen. Dreißig Grabstichel-Blätter, nach den besten Originalen gestochen von L. Raab, A. Schleich, A. Schultheiß, L. Sichling und Fr. Wagner. Jetzt **vollständig** in 10 Lieferungen. Preis 15 Thlr.

Inhalt: **J. S. Bach. Händel. Gluck. Winckelmann. Kant. Klopstock. Lessing. Haydn. Wieland. Herder. Göthe. Blumenbach. Mozart. Schiller. Fichte. Jean Paul. W. v. Humboldt. Schleiermacher. A. v. Humboldt. Beethoven. Hegel. Tieck. Schelling. Niebuhr. Rauch. Schinkel. J. Grimm. Uhland. Cornelius. Rückert.**

☞ Zu obigem Preise wird die Sammlung auch **elegant gebunden, mit reichem Golddeckel** ausgegeben. Außerdem ist jedes Blatt der Sammlung einzeln, in etwas größerem Formate, zum Preise von ⅔ Thlr. zu haben.

Bildnisse berühmter Tonkünstler. Erste und Zweite Lieferung, enthaltend die Bildnisse von **Bach, Händel, Gluck, Mozart, Beethoven** und **Haydn.** Preis der Lieferung 1½ Thlr.

Zeitgemäße und gediegene Lectüre zur Unterhaltung und Belehrung!!

In allen Buchhandlungen Deutschlands vorräthig:

Deutsche National-Bibliothek.

Volksthümliche Bilder aus Deutschlands Vergangenheit und Gegenwart.

Jeder Band von 12—15 Bogen enthält ein Originalwerk von einem der berühmtesten unsrer lebenden Geschichtsforscher, dem Biographie und Portrait des Verfassers beigegeben ist. Preis des Bandes **nur 18 Sgr.** und beim Abonnement auf 1 Serie (Jahrgang) von 12 Bänden sogar ☞ **nur 12 Sgr.** ☜

Nie zuvor ist dem deutschen Volke Gelegenheit geboten worden, bei solchen geringen Anschaffungskosten sich in Besitz einer Sammlung von Werken unserer **berühmtesten Historiker** zu setzen.

Wir brauchen nur die Namen: Ranke, Gervinus, Droysen, Giesebrecht, Biedermann, Weber, Häusser, Waitz, Mayer, Kutzen, Schottmüller, Voigt, Riedel, Adolf Schmidt, Wuttke, Beitzke, Falke, Wachsmuth, Masius, Zeiß, Klemm, Fidicin, Heffter, Klüpfel, v. Ledebur, H. v. Treitschke, G. Brückner rc. als Mitarbeiter zu nennen, um jeder eigenen Empfehlung überhoben zu sein.

Als Separat-Ausgabe sind daraus erschienen:

Germanien in den ersten Jahrhunderten seines geschichtlichen Lebens, von Professor Dr. Georg Weber. 18 Sgr.

Die ritterliche Gesellschaft im Zeitalter des Frauencultus, vom Bibliothekar Jakob Falke. 18 Sgr.

Deutschlands trübste Zeit, oder: **der dreißigjährige Krieg in seinen Folgen**, von Professor Dr. Karl Biedermann in Weimar. 27 Sgr.

Blicke in das kunst- und gewerbreiche Nürnberg im 16. Jahrhundert, von Professor Johannes Voigt. 9 Sgr.

Deutsche Kaiser von Karl dem Großen bis Maximilian, von Professor Dr. G. Waitz in Göttingen. 9 Sgr.

Kaiser Heinrich IV., von Professor Dr. E. A. Mayer in Mannheim. 27 Sgr.

Luther, ein deutsches Heldenleben, von Professor Dr. Schottmüller in Berlin. 27 Sgr.

Berlin. Die Verlagshandlung von **B. Brigl.**

Im Verlage von **A. D. Geisler** in Bremen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kurth, H. (Dirigent des Domchors, Musiklehrer am Seminar und Gesanglehrer an der Hauptschule zu Bremen.) Auswahl dreistimmiger Gesänge für Schule und Haus. 1. Heft. 1., 2. und 3. Stimme à 2½ Sgr.

Hebig, C. (Lehrer an einer höhern Töchterschule in Bremen). Liedersammlung für Töchterschulen.
(1. Heft. Enth. 61 ein- und zweistimmige Gesänge. 3 Sgr.)
(2. " Enth. 67 ein-, zwei- und dreistimmige Gesänge. 4 Sgr.)
(3. " Enth. 51 ein-, zwei-, drei- und vierstimmige Gesänge. 6 Sgr.)

Bei **Gustav Mayer** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Wald

im Haushalt der Natur und der Volkswirthschaft

von

Dr. Hermann Rentzsch.

Gekrönte Preisschrift.

2. umgearbeitete und erweiterte Auflage.

geh. ⅔ Thlr.

Der Beifall den diese, von der Sächs. ökonom. Gesellschaft gekrönte und sowohl in ihren Jahrbüchern als in einem bald vergriffenen Separatabdruck veröffentlichte Preisschrift gefunden, hat den Verfasser zu einer vermehrten Umarbeitung unter Benutzung erweiterter Erfahrungen und Thatsachen aus ganz Deutschland veranlaßt, die hiermit dem forst-, land- und volkswirthschaftlichen Publikum empfohlen wird.

Die

physische Geographie des Meeres

von

M. F. Maury, L. L. D., U. S. N.,

Director des National-Observatoriums zu Washington.

Deutsch bearbeitet von

Dr. C. Böttger,

Professor am Gymnasium zu Dessau.

Zweite mehrfach veränderte und vermehrte Auflage mit 6 Holzschnitten und 7 lithographirten Karten. Gr. 8. Geh. Preis 1⅔ Thlr.

Es gereicht dem Verleger umsomehr zur Befriedigung, auf diese verbesserte neue Auflage aufmerksam zu machen, als er durch den trotz der bedeutenden Vermehrung billigern Preis den vielfachen Wünschen, namentlich der Lehrerkreise, entgegengekommen ist.

Concordia.

Beiträge zur Lösung der socialen Fragen

in zwanglosen Heften

von

V. A. Huber.

Inhalt.

1. **Heft.** Ueber die allgemeine volkswirthschaftliche und sociale Bedeutung des Genossenschaftswesens. 8 Ngr.
2. **Heft.** Die Wohnungsfrage: I. Die Noth. — Zur Literatur: Die deutsche Auswanderung von E. Lehmann. — Späne: Eine cooperative Anekdote. — Der cooperative Großschneider. 6 Ngr.
3. **Heft.** Die Wohnungsfrage: II. Die Hülfe. 6 Ngr.
4. **Heft.** Der Pariser Chiffonnier. — Die volksthümliche Kunst als sociale Frage. — Was ein Vorschußverein vermag. 5 Ngr.
5. **Heft.** Die Branntweinfrage. — Die gute alte Zeit. — Der Züricher Consumverein. 8 Ngr.
6. **Heft.** Sociale Reisebriefe in England. — Ueber Creditvereine und Darlehnvereine. 6 Ngr.
7. **Heft.** Das deutsche Genossenschaftswesen im Herbst 1861. 8 Ngr.
8. **Heft.** Sociale Reisebriefe aus England. 6 Ngr.

Indien, und seine Regierung

von

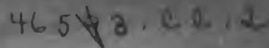
Leopold von Orlich, k. pr. Maj. a. D.

2 Bände in 3 Abth. Imp. Velin. Geh. 7 Thlr.

I. Bd. Allgemeine Geschichte von Indien bis 1857.
II. Bd. 1. Abth. Geschichte und Colonisation des Sind, Penj'ab und des Königreichs Oude und Schilderung der britisch-indischen Armee.
2. Abth. Castenwesen, religiöses Leben, Volkscharakter, Erziehung, Kunst und Wissenschaft, Regierung und Verwaltung, Produkte, Handel und Finanzen, Landbau und Reiots.

Nachdem es dem, für die Wissenschaft und seine Freunde leider zu früh verstorbenen Verfasser nicht vergönnt gewesen, sein Werk zu vollenden hat es Herr Professor E. Boettger in Dessau versucht, diese Schlußabtheilung aus den leider sehr geringen druckfertigen Bruchstücken, sowie aus den reichen Notizen und Material im Sinn des Verfassers zu ergänzen und abzurunden, und vervollständigt diese 2. Abtheilung, die zugleich als eine **Culturgeschichte Indiens** gelten kann, eine Monographie, die, was Neuheit und Reichhaltigkeit des Materials anlangt, zu den maßgebenden Nachschlage- und Handbüchern gehören dürfte.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.



Literarischer Wegweiser

für

gebildete Laien.

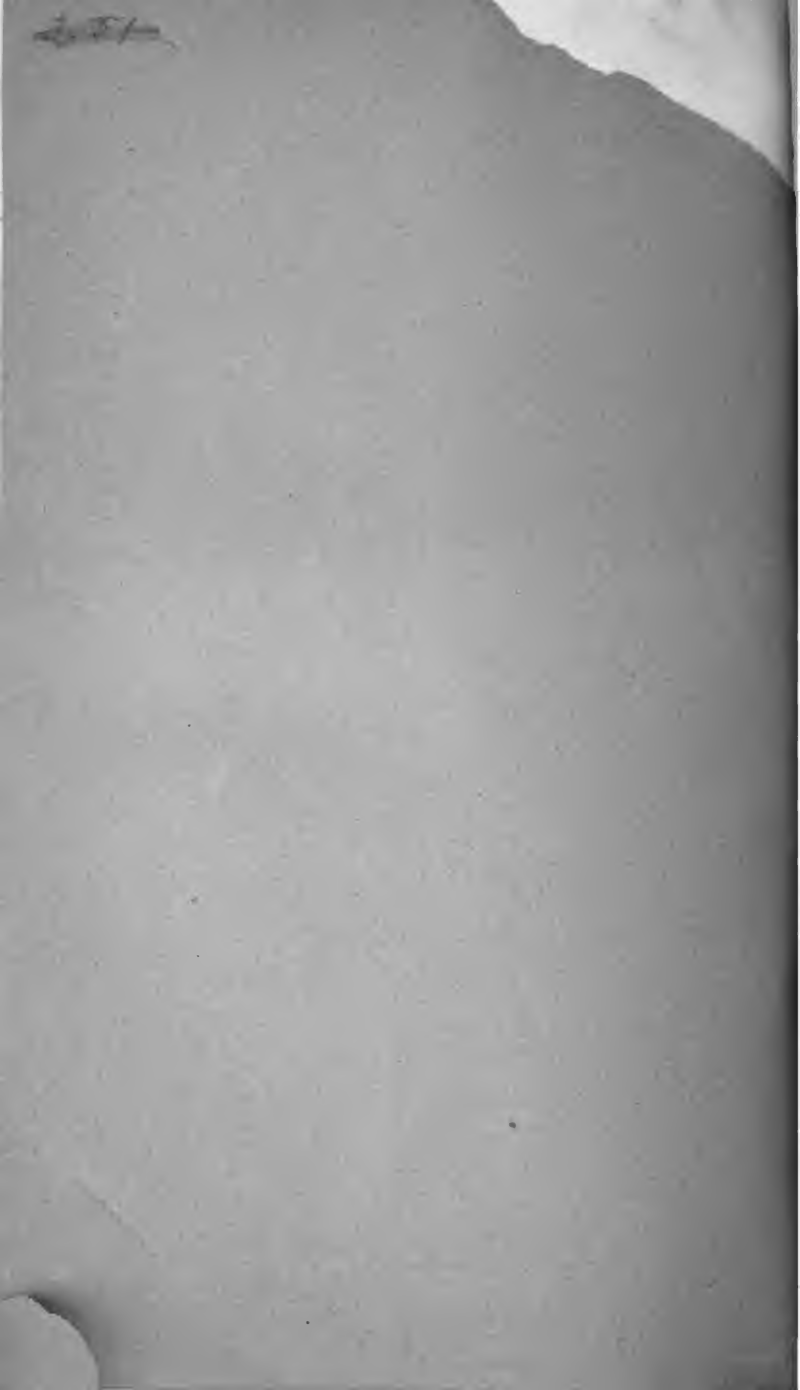
Die Jahre 1863—1864

von

Dr. Karl Klüpfel.

Sechster Nachtrag
zu dem Schwab u. Klüpfelschen Wegweiser.

Leipzig.
Verlag von Gustav Mayer.
1864.



Literarischer Wegweiser

für

gebildete Laien.

Die Jahre 1863—1864.

Von

Dr. Karl Klüpfel.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1864.

Sechster Nachtrag

zu dem

Wegweiser

durch die Literatur der Deutschen.

Ein Handbuch für Laien.

Herausgegeben

von

Dr. Karl Klüpfel.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1864.

1866, Sept. 24.
Hollis Fund.

Literaturbericht

über die Jahre 1863 und 1864.

Wir fügen der neuen Folge unseres literarischen Wegweisers nach gewohnter Weise einen betrachtenden Theil bei, in welchem wir das literarische Leben der beiden letzten Jahre im Ganzen in's Auge fassen und Manches, was im eigentlichen Wegweiser keine Stelle finden konnte, ergänzend berücksichtigen. Es traten in dieser Zeit verschiedene Ereignisse und andere Gelegenheiten ein, welche anregend und befruchtend auf die Literatur wirkten. Vor Allem ist die schleswig-holsteinische Bewegung sehr fruchtbar geworden, hat den Zeitungen reichlichen Stoff gegeben und eine Menge Flugschriften in's Leben gerufen; schon vorher war auf theologischem Boden eine Strömung entstanden, die durch Renan's Leben Jesu veranlaßt wurde, und nach der glücklichen Beendigung des Kriegs, durch Strauß und Schenkel verstärkt, mehr in den Vordergrund trat. Außer diesen beiden Hauptereignissen setzte der polnische Aufstand manche Federn in Bewegung; der preußische Verfassungsstreit und die Militärfrage trat als Tagesinteresse hervor; dann kam der Frankfurter Fürstentag, und die österreichischen Reformvorschläge wurden lebhaft, mitunter leidenschaftlich für und wider besprochen. Dazwischen brachte die Krisis des Zollvereins und die Agitation für Hebung des Arbeiterstandes eine Bewegung in die volkswirthschaftlichen Kreise und erzeugte wieder eine Reihe von Flugschriften und größeren Werken. Zwei Gedenkfeste wurden gefeiert, die nicht ohne Wirkung auf die Literatur blieben, das eine von politischer, das andere von literarischer Bedeutung: die 50jährige Jubelfeier der Leipziger

Schlacht und die 300jährige Geburtstagsfeier Shakespears riefen zahlreiche Festschriften und populäre Darstellungen hervor. Daß aus beiden Veranlassungen kein literarisches Denkmal von bleibendem Werth hervorging, erklärt sich daraus, daß die Hauptarbeit schon vorher gethan war.

In der Philosophie könnte es zunächst befremden, daß dießmal nur wenige kleinere Schriften unseren Lesern zur Lektüre vorgeschlagen sind. Die philosophische Literatur ist indessen nicht so arm, daß nicht auch größere Werke erschienen wären, aber wir haben absichtlich einige derselben weggelassen, die sich zwar an das größere Publikum wenden, die wir aber nicht gerade zum Lesen empfehlen wollten, da sich in denselben die materialistische Weltanschauung als die allein berechtigte ungebührlich breit macht. Das eine dieser Werke ist: „Christian Wiener, Grundzüge der Weltordnung" (Karlsruhe 1863). Der Verfasser, Professor der Mathematik an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe, hat mit einem Fleiß, einer Sorgfalt und einer Wahrheitsliebe, die eines besseren Inhalts würdig gewesen wäre, alle Kategorieen, Beweisführungen und Ergebnisse des alten und neuen Materialismus zu einem Systeme vereinigt, welches dieselbe Bedeutung in Anspruch nimmt, die im vorigen Jahrhundert Holbachs Système de la nature für die französischen Encyclopädisten hatte. Von der Voraussetzung einer ewigen Existenz der Atome ausgehend, ist ihm die ganze Welt und ihr Leben nichts als die Thätigkeitsfähigkeit einer in bestimmter Weise zusammengesetzten Stoffmenge. Das Merkwürdige dabei ist, daß der Verfasser bei dieser Weltanschauung doch für Sittlichkeit, Wissenschaft und Humanität begeistert ist und der geistigen Welt und ihren Gesetzen einen großen Theil seines bogenreichen Buches widmet, indem er ausführlich von Ethik, Staats- und Rechtslehre und Aesthetik handelt. Noch anspruchsvoller und mehr in die Consequenzen des praktischen Lebens eingehend, tritt der Materialismus in einem vierbändigen Werke auf, das unter dem Titel: „Isis, oder der Mensch und die Welt" bei Otto Meißner in Hamburg erschienen ist. Der unbekannte Verfasser, welcher sich am Schlusse des vierten Bandes als ein gewisser C. Radenhausen enthüllt, versucht mit einer Fülle von naturwissenschaftlichen, geschichtlichen, sogar theologischen Kenntnissen glaublich zu machen, daß die ganze Welt eine nach blinder Gesetzmäßigkeit sich verlaufende Entwicklungsreihe darstelle. Während er mit rücksichtsloser Sicherheit gegen Alles polemisirt, was auf

eine geistige, überweltliche Ursache der Erscheinungen hinweist, und seinen socialen, ethischen und theologischen Radicalismus unverhüllt ausspricht, stellt er doch eine eigene Moral, Staats- und Gesellschaftslehre, ja Religionsphilosophie auf und handelt ausführlich von Geist und Unsterblichkeit, Böse und Gut, Pflicht und Sünde, Lohn und Strafe, Erlösung und Christenthum, und bezeichnet schließlich das Streben nach geistiger Fortbildung als Aufgabe der Menschheit. So schroff die Ansichten und Gedanken des Verfassers mit den Voraussetzungen der Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft in Widerspruch stehen, so macht er doch den Eindruck eines ernsten, Wahrheit suchenden, von Eifer für das Wohl der Menschheit erfüllten Mannes, und enthält sich namentlich aller frivolen Witze und intoleranten fanatischen Ausfälle auf Andersdenkende, aber um so mehr kann seine Darstellung Unkundige und nicht philosophisch Gebildete irre führen. Wer sich über die materialistische Literatur der letzten Jahrzehente in Deutschland näher unterrichten will, wird in einer Abhandlung von K. Rosenkranz in Hilgenfelds Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie, Jahrg. 1864, Heft 3: „Der deutsche Materialismus und die Theologie" eine trefflich orientirende Belehrung finden. Die wichtigsten Schriften, mit Ausnahme der oben genannten, später erschienenen Isis sind hier ausführlich besprochen.

Von allen philosophischen Systemen hat neuerlich noch am meisten das Schopenhauerische Verehrer, Lobpreiser und Leser gefunden. Schopenhauer wollte nicht Materialist sein, er sprach sich über Moleschott, Vogt und Büchner sehr verächtlich aus, und sein eifrigster Anhänger Frauenstädt hat sich viele Mühe gegeben, ihn gegen den Verdacht und Vorwurf des Materialismus und Atheismus zu vertheidigen. Sein System ist aber doch, wenn auch nicht gerade Materialismus, so doch Atheismus, indem er nicht eine selbstbewußte Intelligenz, sondern einen blinden Willen zum Grund der Welt macht. Ueber Schopenhauer und seine Philosophie sind nun in neuester Zeit mehrere Schriften für und wider erschienen, seine Werke werden ungeachtet der Ungunst, die sonst auf der Philosophie lastet, vielleicht weil sie nicht den schulmäßigen Anstrich haben und geistreich geschrieben sind, gekauft und gelesen, erleben neue Auflagen und werden in den Zeitschriften besprochen. Die Charakteristik Schopenhauers von Gwinner, welche wir im Wegweiser für 1861—62

aufgeführt haben, und die uns ein Bild von abschreckender moralischer Häßlichkeit zeichnete, gab zwei anderen Freunden und Anhängern des Philosophen Veranlassung zu einer Art Ehrenrettung und Vertheidigung Schopenhauers: Otto Lindner und Julius Frauenstädt veröffentlichten „ein Wort der Vertheidigung" mit Memorabilien, Briefen und Nachlaßstücken (Berlin 1863, Hayn.). In diesem Buche kam aber Schopenhauer noch viel schlimmer weg, sein Egoismus, seine Selbstvergötterung, seine sittliche Gemeinheit, sein raffinirter Epicuräismus wurde von den naiven Apologeten schonungslos aufgedeckt. Freilich blieb immerhin der originelle Mann und geistreiche Schriftsteller zurück, und diese Seite hat R. Haym bewogen, im Juli- und Augustheft 1864 der preußischen Jahrbücher eine Charakteristik seiner Philosophie und seiner schriftstellerischen Leistungen zu entwerfen, die es allerdings erklärlich macht, wie er Verehrer und Bewunderer finden konnte. Auf diese Abhandlung, die das Beste ist, was über Schopenhauer geschrieben worden, verweisen wir unsere Leser

Zur Ergänzung unseres bibliographischen Theiles führen wir noch den kürzlich erschienenen dritten Band von Lotze's Mikrokosmus an, dessen frühere Bände wir im dritten Nachtrag S. 2 beurtheilt haben. Neben abstrakten philosophischen Untersuchungen finden wir darin geistreiche Gedanken und Ausführungen über Philosophie der Geschichte, Lebensgenuß und Arbeit, das Schöne und die Kunst, das religiöse, politische und sociale Leben und Anderes. Von J. H. Fichte ist der erste Band einer auf 3 Bände angelegten Psychologie erschienen, die, zwar gar zu weitschweifig angelegt, sehr interessante Untersuchungen über die Seelenthätigkeit und ihre Beziehungen zum leiblichen Leben des Menschen enthält.

Von der Philosophie gehen wir zur Theologie über, die dießmal besonders reichlichen Stoff bietet. Schon seit mehreren Jahren machte sich in Frankreich eine freiere Richtung in der Theologie bemerklich, namentlich der Orientalist Ernst Renan, Professor des Hebräischen am collège de France, erregte durch eine kecke Kritik der alttestamentlichen Schriften Aufmerksamkeit und erlitt Anfechtungen, welche andererseits eine Demonstration seiner Zuhörer zu seinen Gunsten hervorriefen, worauf seine Vorlesungen auf eine Zeitlang suspendirt wurden und er Reisegeld zur Aufsuchung phönizischer Inschriften erhielt. Bald nach der Rückkehr von dieser Reise erschien als Frucht seines Aufenthalts in Palästina sein Buch

über das Leben Jesu, das bald großes Aufsehen erregte, schnell eine Reihe von Auflagen erlebte und durch zahlreiche Uebersetzungen in alle neuere Sprachen in ganz Europa verbreitet wurde. Man schätzt die Zahl der in Frankreich gedruckten und verkauften Exemplare auf 250,000, in Deutschland wurden neben zwei französischen Nachdrucken sechs verschiedene Uebersetzungen veranstaltet, die ebenfalls reißend abgingen. Renan verdankt seine Erfolge weniger einer überzeugenden Kraft seiner historischen Kritik, als der Kunst seiner Darstellung, der seltenen Eleganz und Anmuth seiner Sprache, der romanhaften Sentimentalität seiner Auffassung und seinem zwischen Glauben und Unglauben die Mitte haltenden Standpunkt, vermöge dessen er dem Geschmack einer großen Zahl Gebildeter und und Halbgebildeter entgegenkommt. Bald nach Renans Buch erschien in Deutschland eine neue Bearbeitung des Lebens Jesu von Dav. Friedr. Strauß, welcher schon vor beinahe 30 Jahren mit einem Werk unter demselben Titel so großes Aufsehen gemacht hatte. Strauß schien, nachdem ihm sein Jugendwerk zwar glänzenden literarischen Ruhm gebracht, ihn aber ganz gegen Erwartung aus der mit entschiedener Vorliebe und mit großem Erfolg betretenen Laufbahn eines Universitätslehrers hinausgeworfen hatte, der Theologie Lebewohl gesagt zu haben. Er hatte sich biographischen und literarhistorischen Arbeiten zugewandt; aber in den letzten Jahren erwachte seine alte Neigung zur Theologie und er fing schon lang ehe die Kunde von Renans Buch erschollen war, an sein Leben Jesu wieder vorzunehmen und es neu zu bearbeiten, aber dießmal nicht mehr wie früher für die gelehrten Theologen, sondern für das größere Publikum, das er jetzt für solche Fragen reif geworden glaubte. Der mit allem Fleiß des Gelehrten, unter Rücksichtnahme auf die seit dem Erscheinen des früheren Werkes fortgeschrittene theologische Forschung, ausgearbeitete starke Band erschien nun mit dem ausdrücklichen Beisatz auf dem Titel: „für das Volk“. Ein Buch für das Volk ist es aber nicht, denn so klar und elegant auch die Darstellung ist, so setzt sie doch viel zu viel Kenntniß des gelehrten Materials, der theologischen Streitfragen und Vermuthungen voraus, enthält viel zu wenig spannende Erzählung und plastische Anschaulichkeit, ist der ganzen Anlage nach zu trocken und gelehrt, und schon der starken Bogenzahl und des hohen Preises wegen nicht geeignet, von Vielen gelesen und gekauft zu werden.

Fast gleichzeitig mit Strauß trat auch noch ein innerhalb der Kirche stehender Theologe, Schenkel, ordentlicher Professor der Theologie und Vorstand des Predigerseminars an der Universität Heidelberg, mit einem Charakterbild Jesu auf. Er wollte den geschichtlichen Rest, welchen die Kritik von der Person Jesu übrig gelassen hat, für das religiöse Gefühl und die Erbauung der Gemeinde retten. Früher war er als Kämpfer für den Glauben der Kirche aufgetreten, hatte seine schriftstellerische Laufbahn mit einer Streitschrift gegen Strauß' erstes Leben Jesu begonnen, hatte den Kern des Christenthums gegen Katholiken, Ultralutheraner und protestantische Hierarchen vertheidigt, hatte das Recht der Gemeine an Feststellung des Glaubensgehalts und Kirchenregiments geltend gemacht, war darüber vielfach angefochten und verdächtigt worden, und ließ sich hiedurch immer weiter nach links treiben. Er warf nun manche theologische und kirchliche Voraussetzungen von sich, machte dem modernen philosophischen Bewußtsein immer weitere Zugeständnisse, und wollte endlich seinen Gegnern zeigen, daß, wenn man auch die negativen Ergebnisse der historischen Kritik annehme, wenn man auch vom Wunderglauben sich lossage, wenn man auf den streng geschichtlichen Charakter der Evangelien und das Geheimniß der Versöhnung verzichte, man doch ein guter Christ sein und Jesum als Erlöser und Weltheiland verehren könne. In der richtigen Einsicht, daß die Evangelien nicht das nöthige Material zu einer menschlichen Entwicklungsgeschichte der Person Jesu und seines Planes darbieten, verzichtete er auf den vielversprechenden Titel eines Lebens Jesu und beschränkte sich darauf, ein psychologisch motivirtes Charakterbild Jesu geben zu wollen. Sein Buch fand vielen Beifall, erlebt bereits die dritte Auflage, und ist vermöge der lebendigen Rhetorik und der erbaulichen Bestandtheile, die es enthält, viel geeigneter ein Volksbuch zu werden, als das von Strauß; dagegen fehlt es ihm zu sehr an selbständigem wissenschaftlichem Gehalt, um eine bleibende Wirkung zu üben. Viele sehen in Schenkel einen Erretter von dem Abgrund des Unglaubens, in welchen Strauß seine Anhänger stürze, aber Andere sehen in ihm nur den verhüllten oder mit sich selbst noch nicht ins Klare gekommenen Gegner des Christenthums. Die Verhandlungen über das Leben Jesu gaben einem anderen gelehrten Theologen von freierer Richtung, dem Professor Keim in Zürich, Veranlassung zu dem ehrlichen Versuch, das allmählige Werden

der Persönlichkeit Jesu menschlich zu erklären, doch ohne mit den Voraussetzungen des Wunders und des Mysteriums ganz zu brechen. Es ist nur noch eine unausgeführte Skizze mit Andeutungen über weitere Verfolgung der Aufgabe, was Keim in drei populären Vorträgen niedergelegt hat, aber jedenfalls wissenschaftlich bedeutender als das Buch Schenkels.

Eine interessante Ergänzung ist der Literatur über das Leben Jesu auch noch zu Theil geworden in der etwas verspäteten Herausgabe der Vorlesungen Schleiermachers über dasselbe. Schleiermacher war es, der zuerst den geschichtlichen Stoff der Evangelien unter dem Titel: das Leben Jesu zusammengefaßt und in den Kreis der theologischen Disciplinen eingeführt hat. Sein Entwurf ist aber weniger eine historische Untersuchung, wie man sie heutzutage fordert, als ein Versuch, die dogmatischen Voraussetzungen, wie er sie in seiner Dogmatik für den idealen Christus brauchte, an dem historischen nachzuweisen.

Da wir in der Rubrik Theologie uns auf die Hauptschriften beschränkt haben, so ist uns noch übrig, etwas über die zahlreichen Kritiken und Erwiederungen zu sagen, welche sowohl in Zeitschriften als in selbständigen Flugschriften, zuerst gegen Renan allein, dann gegen Renan, Strauß und Schenkel gemeinsam erschienen sind. Schriften gegen Renan zählt man allein 72. Die bedeutendsten Gegner möchten wohl folgende sein: Colani, ein französischer Protestant von freierer Richtung, in seinem Examen de la vie de Jésus de M. Renan, einer Schrift, die zugleich charakteristisch für die Stellung des neueren französischen Protestantismus ist. Dann Wilibald Beyschlag, Professor der Theologie in Halle, der einen, wenn auch rhetorisch geschmückten, doch gehaltvollen populären Vortrag über Renan veröffentlicht hat. Ein bibelgläubiger, nicht gerade starr orthodoxer holländischer Theologe, J. J. van Osterzee hat in einer Schrift unter dem Titel: „Geschichte oder Roman" das Buch von Renan sehr entschieden, aber in edler Sprache bekämpft. Eine Schrift von Herm. Gerlach in Berlin ist zwar etwas leidenschaftlich gehalten, aber trifft die schwachen Punkte bei Renan schlagend. Von den katholischen Schriften gegen Renan gehören die von Haneberg und Brunner zu den besten. Eine der besseren Schriften gegen Strauß ist die von Th. Diestelmann, Prediger in Celle, der die wissenschaftlichen Schwächen des Strauß'schen Buches gründlich aufdeckt und dabei keineswegs von einem unfreien

Standpunkt ausgeht. Moriz Engelhardt, Professor in Dorpat, stellt in geistreicher Combination Strauß und Schenkel einander gegenüber als Zeugen der Wahrheit, indem er den Einen durch den Andern widerlegen läßt. Luthardt in Leipzig gibt vom streng gläubigen Standpunkt aus einen populären Ueberblick über die sämmtlichen modernen Darstellungen des Lebens Jesu. Schlieslich wollen wir noch auf einige werthvolle Besprechungen über das Leben Jesu in Zeitschriften aufmerksam machen. In den Grenzboten von 1864, Nr. 14—16 und 20—24 findet sich eine Reihe orientirender Artikel über das älteste Christenthum und die darüber angestellten Forschungen; Heinr. Holtzmann in Heidelberg gibt in Schenkels kirchlicher Zeitschrift Heft 5, S. 306 u. ff. eine gute Kritik über Strauß; Weizsäcker in Tübingen bespricht in den theologischen Jahrbüchern Jahrg. 1864, Heft 4 Strauß, Schenkel, Schleiermacher und Keim. Die Verhandlungen über Strauß, Renan u. s. w. werden sich voraussichtlich noch längere Zeit hinziehen, und wie wir hoffen, nicht nur der Literatur weitere Nahrung geben, sondern auch der christlichen Kirche eine heilsame Erfrischung bringen.

Außer der Literatur über das Leben Jesu ist in der Theologie auch noch einiges Andere hervorzuheben. So die Vollendung der von Herzog in Erlangen herausgegebenen Realencyclopädie für Theologie, eines Werkes, das aus der gemeinschaftlichen Arbeit der jetztlebenden Theologen verschiedener Richtung, doch mit Ausschluß der beiden äußersten, entstanden, den jetzigen Zustand der Theologie repräsentirt und für manchen Geistlichen die Stelle einer theologischen Bibliothek vertritt. Die Zeitschriften, in welchen sich das Leben der Kirche und der theologischen Wissenschaft abspiegelt, haben wir im bibliographischen Theil verzeichnet. Wir fügen hier noch einige nur wissenschaftliche hinzu: die von Ullmann und Umbreit gegründeten theologischen Studien und Kritiken, die jetzt in ihrem 38sten Jahrgange stehen, die von Tübingen und Göttingen aus geleiteten Jahrbücher der Theologie, Hilgenfelds Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie, welche die von Baur angebahnte Richtung repräsentirt. Die dogmatische Theologie hat einige werthvolle Novitäten aufzuweisen, wie Rothe's Abhandlungen zur Dogmatik, die geistreiche Polemik von K. Hase, die apologetischen Vorträge Luthardt's, welche im Winter 1864 zu Leipzig vor

einem großen gemischten Pubikum gehalten worden sind und dort vielen Beifall gefunden haben.

Auf dem Gebiete der historischen Theologie tritt uns eine besonders reichliche Bearbeitung der Reformationszeit entgegen. Der Elberfelder Sammelwerke über die Väter und Begründer der reformirten und lutherischen Kirche haben wir schon in unseren früheren Jahresberichten gedacht; unter den in den letzten Jahren erschienenen Biographien der reformirten Kirche zeichnet sich das Leben Calvins von E. Stähelin durch Reichthum des Gehalts und formelle Behandlung aus. Neben diesen mit Rücksicht auf das wissenschaftliche Bedürfniß angelegten Sammlungen finden wir auch noch zwei ausschließlich populäre Bearbeitungen von Biographien der Theologen aus der Reformationszeit: Meurers Leben der Altväter und Klaibers christliche Volksbibliothek. Der Genfer Theologe Merle d'Aubigné hat ein größeres Werk über die Geschichte der von Calvin geleiteten Reformation begonnen, das sich zur Aufgabe stellt, den von Calvin und von Genf ausgegangenen Einfluß auf die Entwicklung des Culturlebens zu verfolgen und ans Licht zu stellen. Die älteste Kirchengeschichte hat eine neue geistreiche Bearbeitung erhalten durch einen französischen Protestanten, Edmund von Pressensé, welcher mit Anlehnung an deutsche Forschungen die Geschichte der drei ersten Jahrhunderte beschrieben hat. Von demselben Verfasser ist neuestens auch ein sehr interessantes Werk über die Beziehungen der französischen Revolution zur Kirche (L'èglise et la révolution française, Paris 1864) erschienen, das ohne Zweifel bald auch eine deutsche Uebersetzung erhalten wird.

Die Literatur der Kunst hat in den letzten Jahren wieder einigen werthvollen Zuwachs erhalten. Wir nennen hier Rebers Prachtwerk über die Ruinen Roms, sowie desselben Geschichte der Plastik, die Fortsetzungen von Hübsch's Werk über die altchristlichen Kirchen, von Schnaase's Kunstgeschichte des Mittelalters, von Sempers Stil. Von Herm. Grimm's geistvoller Monographie über Michael Angelo ist nicht nur ein zweiter Band, sondern auch eine neue Auflage des ersten erschienen. Professor Haakh in Stuttgart hat neben anderen kunstgeschichtlichen Mittheilungen die sehr interessanten Briefe Gottlieb Schicks aus Rom veröffentlicht. G. F. Waagen in Berlin hat die Gemäldesammlung der kaiserlichen Eremitage in St. Petersburg ausführlich beschrieben. Eine Kunstfreunden

gewiß willkommene Unternehmung ist die von Hauffstängel veranstaltete photographische Nachbildung der vorzüglichsten Meisterwerke der Dresdener Gallerie, welche sehr gut gelungen ist und Gelegenheit bietet, um einen billigen Preis einen herrlichen Zimmerschmuck zu erwerben.

In der populären Bearbeitung der Naturwissenschaften herrscht dießmal die Zoologie vor. Als ein sehr anziehendes Büchlein aus diesem Gebiet können wir Boners Thiere des Waldes empfehlen, das nicht nur für Jagdliebhaber eine genußreiche Lektüre gewährt. Auch Brehms und Roßmäßlers Thiere des Waldes und Brehms illustrirtes Thierleben sind sowohl hinsichtlich der sorgfältigen und ansprechenden Beschreibung, als der artistischen Ausstattung zu empfehlen, nur sind sie eben in Folge der letzteren zu theuer für den Beutel des Familienvaters und wir fürchten, sie werden nur zum Auflegen im eleganten Salon dienen. Der berühmte englische Geologe Lyell hat interessante Untersuchungen über das Alter des Menschengeschlechts, die Spuren früherer Cultur und die Entstehung der Racen veröffentlicht. Ein namhafter Paläontologe und Botaniker, Oswald Heer in Zürich, hat die Resultate seiner Forschungen in einem populären Werke über die geologische Entwicklung der Schweiz dargelegt. Professor Quenstedt in Tübingen hat die Frucht seiner Ausflüge und vielen Beobachtungen in der näheren und ferneren Umgebung Tübingens zu einem sehr lehrreichen Reisehandbuch verwerthet. Eine Reihe interessanter, nicht nur für die Physiologie, sondern auch für die Theorie der Musik wichtiger Untersuchungen über die Tonempfindungen des Gehörorgans hat Professor v. Helmholtz in Heidelberg herausgegeben. Da das Werk keineswegs populär ist, sondern manche Fachkenntnisse sowohl in der Physiologie als in der Musik voraussetzt, so haben wir es nicht im Wegweiser aufgeführt, wollten aber nicht unterlassen, hier darauf aufmerksam zu machen. Ein anderer Heidelberger Docent, W. Wundt, hat in einer Reihe von Vorlesungen das Grenzgebiet zwischen Natur und Geist zu beleuchten versucht.

Mit dem Staatsleben macht sich die Literatur der Gegenwart viel zu thun; sowohl die theoretische Begründung als die Fragen der praktischen Politik werden in Büchern und Zeitschriften lebhaft verhandelt. Drei Staatswörterbücher: das Brater-Bluntschli'sche, das Rotteck-Welckerische und das Wagener'sche sammeln Lehre und geschichtlichen

Stoff. Außer den politischen Zeitungen haben vier größere literarische Zeitschriften die Politik ausdrücklich in ihr Programm und ihren Titel aufgenommen und sind sogar Organe einer bestimmten politischen Partei: die Grenzboten, die preußischen Jahrbücher, die deutschen Jahrbücher und die historisch-politischen Blätter. Die deutsche Vierteljahrsschrift bringt vorwiegend staatswirthschaftliche und politische Artikel und unterstützt die Politik der Allgemeinen Zeitung. Das Staatsarchiv von Aegidi und Klanhold sammelt die diplomatischen Aktenstücke der Gegenwart, und der erstgenannte Herausgeber hat sich, zunächst durch die schleswig-holsteinische Frage veranlaßt, mit Rob. v. Mohl, Zachariä, Albrecht, Waitz u. A. zur Herausgabe einer Zeitschrift für deutsches Staatsrecht und Verfassungsgeschichte verbunden. Die schleswig-holsteinische Bewegung hat eine Menge Flugschriften, gegen 300 an der Zahl, hervorgerufen und eine Reihe der angesehensten deutschen Rechtslehrer und Staatsmänner: Beseler, Hälschner, Zachariä, Warnstedt, Waitz, Michelsen, Hänel haben ihre Stimme gegen die Gültigkeit des Londoner Traktats, für das Erbrecht des Herzogs von Augustenburg und das nationale Recht der Herzogthümer abgegeben. Auch an theoretischen Werken ist kein Mangel. Der Staatsrechtslehrer Bluntschli hat die von König Maximilian II. veranstaltete Geschichte der Wissenschaften in Deutschland mit einer geistvollen Uebersicht der politischen Theorieen eröffnet; ein Veteran der Rechtswissenschaft, Walter in Bonn, hat die Resultate seiner Forschung und Lebenserfahrung in einem Buch über „die Politik im Lichte der Gegenwart“ niedergelegt; ein jüngerer Jurist, Röder in Heidelberg, hat ein neues Gebäude der Rechtsphilosophie aufzuführen versucht.

Besondere Rührigkeit zeigt sich auf dem Gebiete der Volkswirthschaft. Außer den bereits bestehenden Organen, der Tübinger Zeitschrift und der Cottaischen deutschen Vierteljahrsschrift, sind zwei neue Zeitschriften erschienen: Die Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft und Culturgeschichte von Faucher und Michaelis, welche sich bereits durch eine Reihe gehaltvoller Abhandlungen Geltung erworben hat, und die Jahrbücher der Gesellschafts- und Staats-Wissenschaften von Glaser in Berlin, welche sich der Richtung des Wagenerischen Lexicons anschließen. Eine Encyclopädie der Volkswirthschaft in alphabetisch geordneten Abhandlungen wird unter der Leitung von Herm. Rentzsch gegenwärtig vorbereitet.

Hiezu kommen noch mehrere gediegene wissenschaftliche Lehrbücher der Volkswirthschaft, wie das von Prof. Herm. Rösler in Rostock, Mangoldt in Freiburg, Dietzel in Heidelberg und die fünfte Auflage von Roschers Lehrbuch. Das klassische Werk John Stuart Mills ist von Soetbeers kundiger Hand nun zum zweiten Male in die deutsche Literatur eingeführt worden, und die „Grundlagen der Socialwissenschaft" von dem originellen nordamerikanischen Nationalökonomen Carey sind, von Max Wirth bevorwortet und commentirt, in guter deutscher Uebersetzung erschienen. Mehrere geschickte Popularisirungen suchen die freieren Grundsätze der Volkswirthschaft auch den Mitgliedern des Handels- und Gewerbestandes, die nicht Zeit und Vorbildung zu wissenschaftlichen Studien haben, zugänglich zu machen. Der verdienstvolle Agitator für Hebung des Arbeiterstandes, Schulze-Delitzsch, hat seine Gedanken auch in der Literatur niedergelegt und gibt in regelmäßigen Jahresberichten von dem Erfolge seiner Thätigkeit Rechenschaft. Sein Gegner Lasalle hat ihn kurz vor seinem unglücklichen Ende auch noch literarisch bekämpft in einer größeren Streitschrift: „Bastiat-Schulze, der ökonomische Julian oder Kapital und Arbeit."

Wir können nicht umhin, auch noch ein Wort von den Zeitungen und Zeitschriften zu sagen. Die schleswig-holsteinische Bewegung war natürlich eine ergiebige Gelegenheit, ihren politischen Charakter zu bethätigen und zu erproben. Von den süddeutschen Organen der Tagespresse, die wir aus täglicher Lektüre kennen, müssen wir der Augsburger allgemeinen Zeitung, der süddeutschen Zeitung und dem schwäbischen Merkur das Zeugniß geben, daß sie sich in der schleswig-holsteinischen Sache tapfer gehalten haben. Von den größeren norddeutschen war es besonders die Weserzeitung, welche nicht nur den Vortheil der räumlichen Nähe hatte und daher gut unterrichtet war, sondern auch die nationale Sache mit Einsicht und Entschiedenheit vertrat. Nicht zu vergessen sind auch die Itzehoer Nachrichten und die neugegründeten Schleswig-holsteinischen Blätter, die bald eine treffliche Quelle für die Kunde der Ereignisse und der Stimmung des Landes wurden; neuestens hat sich die Kieler Zeitung würdig angereiht. Die preußischen Zeitungen waren durch die Anfangs so unklare und zweifelhafte Haltung ihrer Regierung und dem Mangel an Begeisterung im Volke an entschiedener Parteinahme

für das Recht der Herzogthümer und ihres Herzogs gehindert, selbst die Organe der Opposition konnten sich von einer gewissen Befangenheit und Unsicherheit nicht losmachen, die Volkszeitung zeigte sich am wenigsten durch speziell preußische Anschauungen bestimmt, und sprach sich öfters kräftig in deutschem Sinne aus. Die Kölnische Zeitung nahm von Anfang an eine skeptische Haltung ein, sie liebte es, der nationalen Begeisterung einen Hemmschuh anzulegen und die Gefahren und Schwierigkeiten hervorzuheben, die einer befriedigenden Lösung der schleswig-holsteinischen Frage entgegentreten würden. Sie konnte sich namentlich gar nicht in den Gedanken eines ganzen ungetheilten Schleswig-Holsteins finden, und schwärmte für den Vorschlag einer Trennung nach Sprachgrenzen.

Die süddeutsche Zeitung, welche mit besonderem Eifer die Vertretung der schleswig-holsteinischen Sache als ihre Aufgabe erfaßt und das Recht des Bundes gegenüber von den Großmächten verfochten hatte, mußte noch während des Kampfes den Rückzug ergreifen, weil ihr der Odem ausging, d. h. weil die Mächte, die sie auf den Kampfplatz gestellt hatten, die Geldbeiträge zurückzogen, welche das Unternehmen immer noch nicht entbehren konnte, da die Zahl der Abnehmer, obgleich auf 2000 gestiegen, doch nicht hinreichte, um die Kosten zu decken. Es ist ein unverzeihlicher Fehler der Partei, deren Organ die süddeutsche Zeitung war, daß sie der Opferwilligkeit so bald müde wurde, daß einerseits die begüterten Actionäre ihre Beiträge zurückzogen und andererseits nicht eine größere Zahl der Gesinnungsgenossen die Zeitung durch Abonnement unterstützte. Es ist dieß ein neuer Beweis, wie wenig man noch in Deutschland die Nothwendigkeit der Selbstbesteuerung zu politischen Parteizwecken einsehen gelernt hat, wie sehr man noch in dieser Beziehung gegen England und Nordamerika zurück ist. Der Untergang des gut redigirten Blattes ist um so mehr zu beklagen, da wir kein anderes in Deutschland haben, das die entstandene Lücke ausfüllen könnte, das weder österreichisch, noch preußisch, noch mittelstaatlich, noch überhaupt durch provinzielle Interessen bestimmt wäre, sondern allgemein deutsch, die Fahne der nationalen Einheit und der Idee eines nationalen Bundesstaates hoch hielte. Ueber kurz oder lang wird das Bedürfniß eines solchen Organs der Tagespresse auf's neue sich geltend machen, und es wird dann nach solchem Vorgang schwieriger sein, ein neues zu gründen.

**

Die Augsburger Allgemeine Zeitung ist, seitdem die beiden deutschen Großmächte selbst miteinander verbündet sind, und seitdem Dr. Herm. Orges aus der Redaktion ausgetreten ist, nicht mehr so einseitig österreichisch, nicht mehr so feindselig gegen Preußen, sie ist jetzt mehr Patronin der Mittelstaaten geworden, ohne jedoch eigentliche Opposition gegen die deutschen Großmächte zu machen. Doch ist ihre Haltung oft unsicher und sie scheint, seit sie nicht mehr ausschließlich österreichisch sein will, den Compaß etwas verloren zu haben. Vermöge einer großen Zahl gut unterrichteter Correspondenzen, einer umsichtigen, prüfenden Auswahl aus dem sonst vorhandenen Zeitungsmaterial, ist sie jedoch immerhin eines der reichhaltigsten, zuverlässigsten Organe der deutschen Tagespresse. Aber ihre Beilagen sind nicht mehr das, was sie früher waren, namentlich ist die geschichtliche Literatur nicht mehr so vertreten wie früher und wie man es von einem Blatt erwarten kann, welches den ersten Rang in Anspruch nimmt.

Von den größeren Monats- und Wochenschriften, welche politische Färbung haben, sind die Grenzboten und die preußischen Jahrbücher wohl die bedeutendsten. Beide vertreten die sogenannte kleindeutsche, dem Nationalverein zugewandte Richtung mit Entschiedenheit und Consequenz, theils in regelmäßigen Leitartikeln und Correspondenzen, mit welchen sie dem Gang der Ereignisse und den Wandlungen der Weltlage folgen, theils auch durch die oft kunstreich abgerundeten literarischen und geschichtlichen Beiträge, welche die politischen Fragen nur entfernter berühren. Da beide Zeitschriften der Ausdruck einer gewissen Richtung und Anschauungsweise sein sollen, für welche die Redaktion eintritt, so unterblieb in der Regel die Namensnennung der Verfasser, erst seit einem Jahre haben die preußischen Jahrbücher die Unterzeichnung der Artikel eingeführt, um der individuellen Ansicht größeres Recht einzuräumen und die Verantwortlichkeit der Redaktion zu theilen. Die deutschen Jahrbücher, die im Gegensatz zu den preußischen begründet worden sind, bekennen sich zur Demokratie; ihr politischer Standpunkt kam hauptsächlich in den von Oppenheim geschriebenen Monatsberichten zum Ausdruck, die aber seit Juni dieses Jahres wegen wiederholter Confiscation der Hefte aufgegeben worden sind. In den übrigen Artikeln ist den einzelnen Verfassern hinsichtlich der Politik ein freierer Spielraum gewährt als in den preußischen Jahrbüchern, viele Beiträge haben auch zur Politik gar keine Beziehung,

es war daher von Anfang an Regel, daß die Verfasser sich nannten und selbst die Verantwortung für Inhalt und Form trugen. Die einzelnen Monatshefte sind stärker als die der preußischen Jahrbücher, die Beiträge mannichfaltiger, dagegen stehen sie jenen in formeller Behandlung nach und es scheint dem Unternehmen an einer einheitlichen Redaktion zu fehlen. Von den kleineren Wochenschriften verdient die des Nationalvereins rühmende Anerkennung, besonders werden die pikant geschriebenen Wochenberichte mit Genuß gelesen. Die Wochenschrift des Reformvereins vermochte sich nicht zu gleicher Bedeutung zu erheben, bleibt auch hinsichtlich der Verbreitung hinter der des Nationalvereins weit zurück.

Auf dem Feld der Geschichte treten uns in erster Reihe die drei jüngsten Bände der von S. Hirzel in Leipzig veranstalteten Staatengeschichte der neuesten Zeit als das Interessanteste entgegen. Springers Geschichte von Oesterreich ist die erste Darstellung, welche das reiche Material zusammenfaßt und kritisch ordnet, sie gewährt uns den ersten vollständigen Ueberblick über das österreichische System, namentlich aber über die finanziellen Verhältnisse und die Beziehungen zu Ungarn. Bernhardi hat in seiner Geschichte der europäischen Politik die schon oft besprochenen Verhandlungen des Wiener Congresses und des zweiten Pariser Friedens mit ihren geheimen Umtrieben und Beweggründen zuerst in einem Gesammtbilde vorgeführt und in mehr als einem Punkte neue Einblicke gewährt. Pauli hat in seiner Geschichte Englands die äußere und innere Politik dieses Staates nach den Friedensschlüssen in ihren Einzelnheiten wie in ihrem Zusammenhang dargelegt, und uns ebenfalls ein Bild des neuen Englands gegeben, wie wir es in der deutschen Literatur noch nicht gehabt haben. Alle drei bewegen sich auf dem Boden, den sie bearbeiten, mit der Sicherheit eigener Anschauung und Vertrautheit mit den Verhältnissen, ihre Darstellung verbindet die Sorgfalt des wissenschaftlichen Forschers mit der Lebendigkeit und kunstgerechten Anordnung, die erforderlich ist, um den Leser anzuziehen und zu fesseln. Sybel hat, durch die preußische Kammer in Anspruch genommen und durch Augenleiden an anhaltender Arbeit gehindert, von der in Aussicht gestellten Fortsetzung seiner Geschichte der Revolutionszeit noch nichts geliefert, dagegen eine Sammlung seiner anziehenden kleinen Schriften veranstaltet und uns in einer akademischen Festrede über die Gesetze des historischen Wissens belehrt. Ranke's englische Geschichte ist durch den

vierten Band bis zu den Anfängen der Bewegung für den Prinzen von Oranien geführt, ein fünfter Band ist in nahe Aussicht gestellt. Eine Fortsetzung von Gervinus Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts ist vergeblich erwartet worden.

Die Rubrik der Weltgeschichten ist wieder reichlich vertreten; außer mehreren kürzeren Darstellungen für die Jugend ist die neue Auflage der Beckerischen und der Dittmarischen nun vollendet, eine ganz neue Weltgeschichte in 12 Bänden von W. Menzel liegt fertig vor, sowie zwei neue Bände von Weber. Wer sich über die Anschaffung einer angenehm lesbaren Weltgeschichte für's Haus zu entscheiden hat, dem würden wir, unbeschadet der eigenthümlichen Vorzüge der andern, doch im Ganzen zu der Beckerischen rathen. Von den neuen Arbeiten im Gebiete der alten Geschichte ist die dritte so ansehnlich erweiterte Auflage von Dunckers Geschichte des orientalischen Alterthums hervorzuheben, sowie die dritte Auflage von Ewalds Geschichte des Volkes Israel. In Friedländers zweitem Bande von der Sittengeschichte des späteren Roms hat die Unterhaltungslektüre neuen Stoff gewonnen, der bereits von Zeitschriften und Tagesblättern ausgebeutet worden ist. Emil Kuhn hat angefangen ein Bild der städtischen und bürgerlichen Verfassung des römischen Reiches mit wissenschaftlicher Gründlichkeit zu entwerfen. Gelegentlich wollen wir hier die Freunde einer interessanten geschichtlichen Lektüre auf das Werk des Engländers Charles Merivale aufmerksam machen, der, von dem Grundsatz ausgehend, die alte Geschichte müsse so erzählt werden, daß der in modernen Verhältnissen und Anschauungen aufgewachsene Leser sich darin heimisch fühle, die römische Kaisergeschichte bis Commodus mit der Sorgfalt und Liebe eines Künstlers in sieben Bänden bearbeitet hat

Unter den populären Darstellungen der Freiheitskriege, welche das Jubiläum veranlaßt hat, sind einige recht gelungene, wie die von Ferd. Schmidt, Colshorn, Usinger und Heinr. Wuttke's Geschichte der „Völkerschlacht bei Leipzig". Die letztere Schrift bildet einen Theil der deutschen Nationalbibliothek, welche schon im vorigen Wegweiser aufgeführt, seitdem bis zum zwölften Band gediehen, aber damit auch vorläufig abgeschlossen worden ist. Die Geschichte Kaiser Friedrichs II. hat außer Schirrmacher noch einen weiteren sehr befähigten Bearbeiter gefunden in Eduard Winkelmann, dessen werthvolle, auch in formeller Beziehung ausgezeichnete Beiträge bedauern lassen, daß er seinem ursprünglichen Plane

eine vollständige Geschichte dieses Kaisers zu geben, nicht treu geblieben ist. Kürzlich hat auch ein Engländer, Kington, die Geschichte Friedrichs II. bearbeitet und sich mit seinem Werke den deutschen Forschern würdig angereiht. O. Lorenz hat die Ergebnisse der neueren Untersuchungen über Friedrich II. in einem Aufsatz in Sybels Zeitschrift zusammengefaßt. Derselbe Historiker hat durch seine „Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jahrhundert“ die Kenntniß dieser Periode auf anerkennenswerthe Weise gefördert, ist aber darüber von ultramontaner Seite sehr angefochten worden. Einen gehaltvollen Beitrag zur späteren deutschen Kaisergeschichte hat Janssen geliefert durch die von ihm herausgegebenen Frankfurter Reichsakten aus den Zeiten Wenzels und Albrechts II., nur ist zu bedauern, daß damit der von der historischen Commission in München längst vorbereiteten Herausgabe der Reichstagsakten in unkollegialischer Weise vorgegriffen worden ist. Verdienstliche Früchte der Arbeiten jener historischen Commission sind: die Sammlung der deutschen Städtechroniken, die ebenfalls durch Unterstützung Königs Maximilian II. herausgegebenen Jahrbücher des deutschen Reichs von Dümmler, Hahn, Hirsch, Pabst und Waitz, und die Zeitschrift: „Forschungen zur deutschen Geschichte“. Der neue Band von Droysens Geschichte der preußischen Politik beleuchtet eine sehr wichtige Periode, die Regierungszeit des großen Kurfürsten. Wuttke's soeben erschienenes Städtebuch des Landes Posen ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zur urkundlichen Geschichte der deutschen Städte in den polnischen Landestheilen, sondern es giebt auch eine ausführliche Darstellung des polnischen Aufstandes im J. 1846 u. 1848.

Ein kleines Handbuch der hannoverischen Geschichte von dem Staatsrath und Hofhistoriographen Schaumann erwähnen wir nur als Ausdruck eines in's Lächerliche gesteigerten Particularpatriotismus, welchen in der hannöverischen Jugend zu pflanzen der Zweck des offiziellen Schulbuches ist. Die sächsische Geschichte ist durch ein sorgfältig redigirtes Urkundenbuch des Hochstifts Meißen bereichert worden.

Weitaus am reichlichsten vertreten ist die schleswig-holsteinische Geschichte. Abgesehen von den rein staatsrechtlichen Schriften über den Londoner Vertrag und das Erbfolgerecht, finden wir in den populären Schriften über die schleswig-holsteinische Frage häufig Rückblicke auf das frühere Verhältniß der Herzogthümer zu Deutschland und zu Dänemark, und mehrere ausführliche geschichtliche Darstellungen aus alter und neuer

Zeit. Schon vor dem Ausbruch des Kriegs erschien das gründliche Werk von Usinger über deutsch-dänische Geschichten, und die schleswig-holsteinischen Erinnerungen aus den Jahren 1848—51 von O. Fock; während des Krieges erschien W. Wencks treffliche Geschichte des Kampfes von 1848—50. Unter den Broschüren zeichnet sich die erste von Warnstedts Schriften über Schleswig-Holsteins Recht durch ungemein reichliches geschichtliches Material aus; die beste populäre Uebersicht über die schleswig-holsteinische Geschichte ist wohl die von Ad. Schmidt in Jena, und neuestens ist in mehr wissenschaftlicher Ausführung die treffliche „Kurze schleswig-holsteinische Landesgeschichte" von G. Waitz hinzugekommen. Auch der neueste deutsch-dänische Krieg hat schon mehrere geschichtliche Darstellungen hervorgerufen: wir nennen die von Dedenroth, Winterfeld, Rüstow, die Tagebücher des vor den Düppeler Schanzen gefallenen Majors von Jena und des Journalisten H. Mahler.

Die außerdeutsche Geschichte ist in den letzten Jahren von deutschen Gelehrten weniger als früher bearbeitet worden. Für England wäre außer Paulis und Ranke's Werk nur Gneists neue Auflage des englischen Selfgovernments zu nennen, sowie eine eben erschienene Geschichte der neuesten Entwicklung des Volksschulwesens in England von E. Wagner. Dagegen werden Stanhope's Leben Pitt's und Froude's geistvolle Geschichte der Königin Elisabeth, obgleich sie nicht übersetzt sind, auch in Deutschland Leser finden. Letztere ist durch eine billige Brockhausische Ausgabe zugänglicher gemacht. Als eine bemerkenswerthe Novität aus der französischen Geschichte sind die interessanten Briefe der unglücklichen Königin Marie Antoinette zu erwähnen, welche von dem Grafen Paul Vogt von Hunolstein im Original herausgegeben und auch in deutscher Uebersetzung erschienen sind. Auffallender Weise ist die Geschichte Italiens, dessen Urkundenschätze unter dem neuen Regiment zugänglicher geworden sind, in dessen Staatsverwaltung durch officielle Veröffentlichungen nun mancher Einblick gewährt ist, doch von deutschen Geschichsforschern nur wenig angebaut. Die einzige größere Schrift über das neue Italien sind die höchst einseitigen, für Mazzini offen Partei nehmenden Annalen Rüstows. Ein gründlicher und unparteiischer Beitrag ist ein Artikel Herm. Reuchlin's in dem Brockhausischen Jahrbuch Unsere Zeit Jahrg. 1863 „über die Geschichte Piemonts von 1849—1859." Hoffentlich setzt der Verfasser seine Arbeit fort und dehnt dieselbe auf das neue Königreich Italien aus.

Das gegenwärtig frisch aufstrebende Spanien wird uns von Herm. Baumgarten in Karlsruhe, dem wir schon vor einigen Jahren ein interessantes Stück spanischer Geschichte zu danken hatten, im Juli- und Augustheft 1864 der preußischen Jahrbücher auf eine Weise geschildert, die uns begierig macht, von dem kundigen Verfasser noch mehr über das Land zu hören, das unserem deutschen Gesichtskreis in neuerer Zeit ziemlich fremd geworden ist. Ein preußischer General, A. v. Göben, hat kürzlich aus Gelegenheit einer militärischen Expedition auch manches Interessante von Spanien berichtet. Aus der älteren Zeit ist uns eine willkommene Aufklärung geworden, indem der spanische Prinz Don Carlos, der durch Schillers Dichtung unverdienter Weise in den Ruf eines politischen Freiheitshelden gekommen ist, und den in der Geschichte immer noch ein Geheimniß umgab, durch den belgischen Geschichtsforscher Gachard in seiner wahren Gestalt als unglücklicher, von seinem tyrannischen Vater zu Tode gequälter Halbnarr enthüllt wurde. Mehrere deutsche Historiker: Maurenbrecher in Sybels Zeitschr. Bd. XI., Baumgarten in den preuß. Jahrbüchern Nov.-Heft 1863, und Warnkönig in einer besonderen Schrift haben von diesen Ergebnissen der Forschung dem deutschen Publicum Kunde gegeben. Von dem Königreich Griechenland erhalten wir nur dürftige Nachricht seit König Otto des Thrones entsetzt und das Land für deutsche Forschung schwerer zugänglich geworden ist. Die hinterlassenen Erinnerungen des Archäologen Roß erzählen uns noch von den Flitterwochen des bayrischen Regiments; Mendelssohns Biographie des russischen Ministers Capodistria versetzt uns in die Zeiten des griechischen Freiheitskampfes und die Anfänge des neuen Staates. Einige Philologen und Archäologen beuten ihre an Ort und Stelle gewonnenen Anschauungen und Untersuchungen aus: Bursian hat angefangen den Boden des alten Griechenlands und seine Denkmäler zu beschreiben; Curt Wachsmuth sucht in Sitten und Aberglauben des neuen Griechenlands Spuren altgriechischer Weltanschauung nachzuweisen, C. Böttcher berichtet von den Ergebnissen der neuen Untersuchungen über die Akropolis.

Die polnische Bewegung hat in Deutschland zwar einige, aber doch in Vergleichung mit dem Aufstand des Jahres 1831 nur schwache Sympathie gefunden, und so ist auch die Vertretung in der Presse nur sparsam gewesen. Die Zeitungen waren zwar eine Zeitlang voll davon, aber die einen beschränkten sich auf kalte Berichterstattung, die anderen sprachen sich

entschieden antipolnisch aus. Unter den politischen Zeitschriften waren es besonders die Grenzboten, welche es sich zur Aufgabe machten, die etwaige Begeisterung für die Polen abzukühlen. Sie schilderten (Januar bis März 1863) in einer Reihe deutscher Briefe aus der Provinz Posen die leichtsinnige polnische Wirthschaft der deutschen Solidität gegenüber in den pikantesten Zügen. Die Zahl der Flugschriften über die polnische Frage war nicht groß; unter den polenfreundlichen möchte wohl die von Theod. Sträter „Die polnische Frage in ihrem Verhältniß zu Deutschland“ die gehaltvollste sein; auf russenfreundlicher Seite die von Aurel. Buddeus „über Rußlands sociale Gegenwart und den Aufstand in Polen.“ Seit dem Beginn der schleswig-holsteinischen Bewegung hat vollends die Theilnahme für Polen fast ganz aufgehört und die Presse beschränkt sich auf dürftige Zeitungsnachrichten über die letzten Spuren des Aufstandes und seine Opfer. Die alte Geschichte Polens, welche vor 20 Jahren in der Heeren-Uckert'schen Sammlung von Röpell begonnen war, hat kürzlich einen Fortsetzer gefunden in Dr. Caro, welcher die Zeit von 1300—1386 behandelt. Eine größere Arbeit über russische Geschichte hat die deutsche Literatur der letzten Jahre nicht gebracht; von Hermanns gründlicher Geschichte des russischen Staates ist seit 1860 kein neuer Band mehr erschienen. Bogdanowitschs neue halbofficielle Geschichte des russisch-französischen Feldzugs von 1812, die über manche bisher unklare Punkte neues Licht bringt, ist auch in's Deutsche übersetzt. Da die Archive in Rußland neuerlich der Geschichtsforschung zugänglicher geworden sind und die russische Literatur jetzt in Deutschland mehr Kenner und Uebersetzer findet, so ist zu hoffen, daß neue Leistungen in russischer Sprache auch der deutschen Literatur zu gute kommen werden. Einen werthvollen Beitrag zur russischen Geschichte giebt das auch in Deutschland viel gelesene Werk von Al. Will. Kinglake »The invasion of the Crimea«, das bekanntlich die Zustände und Personen scharf beleuchtet.

Ueber den verheerenden Krieg, der gegenwärtig die nordamerikanische Union in zwei feindliche Lager spaltet, geben die Neue Frankfurter Zeitung, die Weserzeitung, die Hamburger Nachrichten, die Kölnische Zeitung, die Allgemeine Zeitung die reichlichsten und zuverlässigsten Nachrichten. Auch die weiland süddeutsche Zeitung pflegte gute Uebersichten über den Gang des Kriegs zu geben. Das einzige ausführliche Werk darüber sind die deutsch geschriebenen Denkwürdigkeiten des Oberst Estvan,

eines ungarischen Flüchtlings, der in der südstaatlichen Armee diente. Während die Unionsverfassung in Amerika auf eine so gefährliche Probe gestellt ist, findet sie in Deutschland noch begeisterte Verehrer, welche sich in ihre Entstehungsgeschichte vertiefen und ihr ein literarisches Denkmal zu setzen im Begriff sind. K. Friedr. Neumann, der Geschichtschreiber des englischen Reiches in Asien, hat mit lebhafter Parteinahme für die Nordstaaten eine Geschichte der Vereinigten Staaten zu schreiben begonnen, mit der ausgesprochenen Absicht einer Vertheidigung der Unionsverfassung; und der Nationalökonom Wilh. Kiesselbach in Bremen hat die Verfassungsgeschichte der Vereinigten Staaten studirt, um aus den amerikanischen Erfahrungen lehrreiche Nutzanwendungen für die Aufgabe einer deutschen Bundesstaatsverfassung zu ziehen. Sein Buch führt den Titel: „Der amerikanische Federalist“, zum Andenken an eine so betitelte Sammlung von Aufsätzen, welche bald nach Beendigung des amerikanischen Freiheitskrieges von einer Anzahl junger amerikanischer Politiker geschrieben wurde, um den vorgelegten Entwurf der Unionsverfassung zur Annahme zu empfehlen, zu erläutern und zu vertheidigen. Dieses Buch hat auf die Ausbildung der amerikanischen Verfassung großen Einfluß gehabt und gilt noch jetzt als entscheidende Autorität, wenn es sich um Auslegung streitiger Artikel in der Verfassung handelt. Kiesselbach erzählt im ersten Band seines Werkes die Geschichte des amerikanischen Unabhängigkeitskampfes und legt im zweiten die Erörterungen dar, welche über die Umwandlung des amerikanischen Staatenbundes in den Bundesstaat gepflogen wurden. Das Lehrreiche dieser Geschichte ist, daß man daraus sieht, welche Schwierigkeiten es zu überwinden galt, bis die Einzelstaaten sich dazu verstanden, soviel von ihrer Souveränität aufzuopfern, als nöthig war, um eine starke Centralgewalt herzustellen. Es war ein sehr guter Gedanke von Kiesselbach, die amerikanische Verfassungsgeschichte einmal auf diese Weise auszubeuten, und wir empfehlen sein mit Fleiß und Geist geschriebenes Buch angelegentlich zur Lektüre und Belehrung.

Die große Fruchtbarkeit an Literaturgeschichten, welche wir früher zu bemerken Gelegenheit hatten, hat in den letzten Jahren abgenommen; das Bedürfniß ist befriedigt und der Geschmack der Zeit wendet sich mehr den realen Seiten des Lebens zu. Doch hatten wir mehrere Fortsetzungen schon früher begonnener Werke zu verzeichnen. Eine ganz kürzlich erschienene tragen wir hier nach: es ist der vierte Band von Hettners Lite-

raturgeschichte des 18. Jahrhunderts, welcher das Zeitalter Friederichs des Großen behandelt und hinsichtlich des Stoffes zusammenfällt mit dem zweiten Band von Julian Schmidts Geschichte des geistigen Lebens von Leibnitz bis Lessing. Eine interessante Novität steht in Aussicht durch die Herausgabe von Ludwig Uhlands wissenschaftlichem Nachlaß, aus welchem zunächst die im Sommer 1830 gehaltene Vorlesung über die Geschichte der deutschen Poesie des 13. und 14. Jahrhunderts erscheinen wird.

Ein gutes Zeichen, daß man nicht blos Literaturgeschichte lesen, sondern auch die Werke selbst kennen lernen will, welche geschichtlichen und bleibenden Werth haben, sehen wir in dem Entstehen zweier neuer Sammlungen älterer Denkmale unserer Literatur: der von Heinr. Kurz in Aarau herausgegebenen deutschen Bibliothek, und der Sammlung deutscher Classiker des Mittelalters, welche kürzlich Franz Pfeiffer in Wien mit Walther von der Vogelweide eröffnet hat. Das erstere hübsch ausgestattete Sammelwerk ist, wie es scheint, vorzugsweise für Werke des 16. und 17. Jahrhunderts bestimmt, und enthält bis jetzt Burcard Waldi's Esopus und Grimmelshausens Simplicissimus, beide mit literar-historischer Einleitung und sprachlichen Anmerkungen. Das zweitgenannte Unternehmen stellt sich die Aufgabe, die berühmtesten mittelhochdeutschen Dichtungen in einer das Verständniß erleichternden Ausgabe zu vereinigen. Die in dem ersten Band vorliegende Probe, welche die Gedichte Walthers mit biographischer Einleitung, einer mittelhochdeutschen Metrik, Glossar und erläuternden sprachlichen und geschichtlichen Anmerkungen begleitet, macht in Behandlungsweise und Ausstattung einen sehr günstigen Eindruck und ist geeignet, zum Lesen und Kaufen einzuladen. Beide Sammlungen sind ein erfreuliches Zeichen von dem veränderten Geschmack der altdeutschen Philologen, welche bisher mit einigem Stolz darauf hielten, nur für Ihresgleichen zu arbeiten und ja nicht den Schein zu erwecken, als wollten sie ihre Schätze zum Gemeingut machen.

Der 300jährige Geburtstag Shakespeares hat die Literaturgeschichte mit allerhand kleinen Festgaben bereichert; es sind Festreden, biographische Versuche, ästhetische Betrachtungen in ziemlicher Menge erschienen, doch kein größeres Werk. Die als Commentare zu Shakespeare sehr zweckmäßigen Vorlesungen Kreyßigs sind zwar als Festschrift neu ausgegeben, aber nicht neu redigirt, dagegen ist Nicol. Delius treffliche Ausgabe Shakespeare's in neuer Auflage erschienen.

Bei der Rubrik Literaturgeschichte müssen wir auch zweier neuer Unternehmungen gedenken, die ähnliche Zwecke verfolgen wie unser Wegweiser. Die eine ist die seit dem Januar 1864 begonnene monatliche Beilage zum Bremer Sonntagsblatt, die sich ebenfalls wie unsere Jahresberichte „literarischer Wegweiser" nennt. Der Herausgeber faßt wie wir die Mittel der allgemeinen Bildung in's Auge und schließt die gelehrte Fachliteratur aus, berücksichtigt dagegen mehr als wir die schöne Literatur, und sucht seine Aufgabe durch Uebersichten über die einzelnen Gebiete und Gruppen der neuen Erscheinungen zu lösen. Mitunter gibt er auch bibliographische Verzeichnisse, wie über Schleswig-Holsteins-, über Shakespeares-Literatur u. dgl., aber dann ohne Urtheil. Das andere ist der „literarische Handweiser zunächst für das katholische Deutschland", der nun seit 3 Jahren zu Münster im Verlag von Theissing erscheint und große Verbreitung gewonnen hat. Der ursprüngliche Zweck des Handweisers war, für das katholische Publikum und hauptsächlich für die Geistlichkeit die kirchlich empfehlenswerthe oder unverdächtige Geistesnahrung auszusondern, vor dem Schlechten und Gefährlichen aber zu warnen; das Blatt wurde aber in der weiteren Ausführung zu einem sehr umfassenden und reichhaltigen literarischen Repertorium, das die gesammte theologische, philosophische, geschichtliche, pädagogische, belletristische und populär naturwissenschaftliche Literatur einschließt. Jeden Monat erscheint eine Nummer von einem bis zwei Bogen Lexiconformat, welche die Novitäten nach Fächern geordnet bibliographisch aufführt; hierauf folgt eine Abtheilung: Uebersichten und Referate, worin nach Gruppen oder über einzelne Schriften kurze Urtheile gegeben, literarische Neuigkeiten, künftige Erscheinungen und Todesfälle gemeldet werden, und der Inhalt von Sammelwerken, Gesellschaftsschriften und Zeitschriften verzeichnet wird. Seit Ende vorigen Jahres ist auf Beschluß der Münchener Versammlung katholischer Gelehrten ein literarischer Sprechsaal für Anfragen und Antworten hinzugekommen. Die theologische und spezifisch katholische Literatur ist natürlich vorzugsweise berücksichtigt, die Auswahl und die Urtheile sind sehr einseitig und haben eine ausgesprochen ultramontane Tendenz, aber der Reichthum an Bücherkunde, der hier niedergelegt ist, kann jedem Gelehrten von Nutzen sein, und die ganze Einrichtung ist sehr zweckmäßig und verdient gewiß Nachahmung für andere Zwecke und Literaturgebiete.

Von den alten Literaturzeitungen haben nur zwei ihr Dasein unver-

ändert bis in die Gegenwart herein gerettet, die Göttinger gelehrten Anzeigen und die Heidelberger Jahrbücher. Eine Schöpfung neueren Datums, das literarische Centralblatt von Zarncke, besteht nun auch seit 14 Jahren. Es ist das einzige Blatt, welches das Gesammtgebiet der Literatur in einiger Vollständigkeit bespricht, ist ganz von Fachmännern geschrieben und hat sich durch Gedrängtheit der Referate und Bestimmtheit der Urtheile in verdientes Ansehen gesetzt. Seit einigen Jahren ist es an Bogenzahl und Inhalt wesentlich erweitert, und hat durch Aufnahme der Vorlesungsverzeichnisse der Universitäten, Nachweisung der ausführlichen Kritiken in anderen Blättern, Aufführung der Universitäts- und Schulprogramme und Inhaltsverzeichnisse der wichtigsten Zeitschriften einen vielen Gelehrten erwünschten Zuwachs gewonnen. Auch das von W. Menzel im J. 1852 wieder aufgenommene Literaturblatt besteht noch in alter Weise fort. Außer den genannten ausschließlich kritischen Zeitschriften befassen sich auch die Blätter für literarische Unterhaltung und das Magazin für Literatur des Auslandes vorherrschend mit Berichten und Beurtheilungen neuer literarischer Erscheinungen. Das Letztere beschränkt sich nicht auf ausländische Literatur, sondern bespricht auch häufig hervorragende Erscheinungen in deutscher Sprache.

Von solchen deutschen Zeitschriften, welche außer der Wissenschaft und Literatur auch die Interessen des öffentlichen Lebens und insbesondere die Politik in den Kreis ihrer Besprechung ziehen, haben wir oben die wichtigsten genannt; es gehören in diese Klasse auch noch das deutsche Museum, die österreichische Wochenschrift, die österreichische Revue und die Berliner Revue. Außer diesen gibt es eine große Anzahl, welche sich die Unterhaltung der Lesewelt vorzugsweise zur Aufgabe macht und zur populären Bearbeitung der Geschichte und der Naturwissenschaften auch noch Novellen und Erzählungen hinzufügt. Den weitaus besten Erfolg haben diejenigen, welche mit Illustrationen in Holzschnitt, Farbendruck oder Stahlstich ausgestattet sind. Sie haben sich in den letzten Jahren sehr vermehrt und so viele auch neu entstehen und einander Concurrenz machen, sie gedeihen doch alle und finden oft unglaublich großen Absatz. Ihre Zahl beläuft sich jetzt auf etliche und zwanzig. Die verbreitetste und das beneidete Vorbild der meisten ist die bei Keil in Leipzig erscheinende Gartenlaube, deren Abonnentenzahl auf 150,000 angegeben wird. Neuerlich hat sich indessen von manchen Seiten Opposition gegen sie erhoben.

Man macht ihr wohl nicht immer ganz mit Unrecht zum Vorwurf, daß sie einer zu materialistischen Weltanschauung huldige. Es sind daher mehrere Versuche aufgetaucht, die Gartenlaube durch Concurrenz zu stürzen. Ein solcher ist die Gründung des Heimgartens, der nach dem Muster der Gartenlaube eingerichtet, seit Januar 1864 in München erscheint. Es war ein Unterhaltungsblatt von spezifisch katholischer Färbung beabsichtigt, das, wie die Gartenlaube für den Unglauben, so für den Glauben wirken und gelegentlich den Lesern ultramontane Begriffe und Anschauungen beibringen sollte. Dieß ist nun freilich nicht gelungen und konnte auch nicht gelingen, da man, um den Zweck zu erreichen und der Gartenlaube mit Erfolg Concurrenz zu machen, die Mitarbeiter nicht nach Confession und Gesinnung, sondern nach Begabung und literarischem Namen anwerben zu müssen glaubte, und so der Mehrzahl nach akatholische Schriftsteller bekam. Auch der bestellte Redakteur, Hermann Schmid, ein beliebter Novellist, ist gerade kein katholischer Eiferer, und sorgte schon, um dem Blatt die Verbreitung in der protestantischen Lesewelt nicht abzuschneiden, dafür, daß dasselbe keine zu tendenziöse Färbung bekommen sollte. So entstand ein in belletristischer und artistischer Hinsicht gut ausgestattetes Blatt, das in religiöser und katholischer Beziehung wenigstens unschädlich ist, aber doch nicht positiv wirken kann, und in schmackhafter Zubereitung der geschichtlichen, biographischen und naturwissenschaftlichen Stoffe hinter der Gartenlaube merklich zurückbleibt. Es hat bis jetzt der Gartenlaube auch nicht viel Schaden zugefügt und wird von katholischer Seite nicht mehr so warm empfohlen, wie bei seiner Ankündigung; der katholische Handweiser meint, es sollte dem in kirchlichen Dingen allzu toleranten Redakteur ein gut katholischer Mitredakteur zur Seite gesetzt werden. Neuestens wird nun von protestantischer Seite eine ähnliche Concurrenz versucht. Dr. König gibt im Verlag von Klasing in Leipzig ein illustrirtes Familienblatt unter dem Titel „Daheim" heraus, wovon am 1. Okt. eine Probenummer erschienen ist, genau wie die Gartenlaube gedruckt und zu demselben Preis. Es soll ganz ähnlichen Inhalt haben wie die Gartenlaube, aber auf sittlich-religiösem Grunde ruhen, ohne Tendenzfärbung anzunehmen. Der Herausgeber bemerkt in Betreff der Haltung seines Blattes: „Die deutsche Familie beruht auf dem Fundament der Religion und Sitte, unser Daheim wird daher Alles entfernt halten, was dieses Fundament direkt oder indirekt oder versteckt untergraben

könnte. In das Gebiet von Staat und Kirche einzugreifen, ist nicht unseres Blattes Beruf, aber ein deutsches Familienleben zu fördern, mit heiterem oder ernstem Wort, das ist seine Aufgabe." Im Uebrigen verweist er auf den Inhalt des Blattes als Programm. Dasselbe ist mit einer angefangenen Erzählung von Ottilie Wildermuth und mit geschichtlichen Skizzen aus der Zeit der Freiheitskriege von Wilh. Baur eröffnet. Ein Vierteljahr früher wurde eine Wochenschrift ähnlicher Art und Tendenz, doch ohne Illustrationen begonnen: die Blätter für das Leben von Julius Werner, welche mit belletristischen Artikeln und belehrenden Aufsätzen zugleich religiös und sittlich wirken und über Zeitfragen orientiren wollen. Dieselben beginnen mit einer guten Abhandlung Karl Hase's über Renans Leben Jesu. Außer der Gartenlaube haben einige andere von den illustrirten Zeitschriften ebenfalls eine sehr große Verbreitung gewonnen, wie die Stuttgarter illustrirte Zeitung „Ueber Land und Meer" mit 50,000 Abonnenten, des Lahrer hinkenden Boten illustrirte Dorfzeitung mit 30,000; der Berliner Bazar, eigentlich eine Modezeitung, soll sogar die Gartenlaube an Verbreitung noch übertreffen. Unter den nicht illustrirten Unterhaltungsblättern ist die neu entstandene Berliner Romanzeitung geeignet, ein großes Publikum anzulocken. Otto Janke nämlich, ein spekulativer Berliner Buchhändler, der sich hauptsächlich dem Verlag von Romanen widmet, und bereits eine große Anzahl der beliebtesten Schriftsteller in diesem Fache sich dienstbar gemacht hat, gründete, um dem unterhaltungsbedürftigen Publikum reichliches Lesefutter auf das ganze Jahr zu bieten, eine eigene Romanzeitung, welche die im Einzelverkauf zu ziemlich hohen Preisen ausgegebenen Romane in Masse zu sehr billigen Preisen liefert. Diese Zeitung gewährt für einen Thaler vierteljährlich 60 Bogen in Großquart, ungefähr so viel als 150 Bogen in gewöhnlichem Romanformat (was die Leihbibliothek zu gleichem Preise leihweise liefert).

Daß die Zeitschriften nicht nur auf dem Gebiet der Unterhaltungsliteratur, sondern auch auf dem der Wissenschaften heutzutage eine große Rolle spielen, hatten wir schon öfters zu bemerken Gelegenheit. In den meisten wissenschaftlichen Fächern wird der Fortschritt durch die periodische Presse repräsentirt. Abgesehen von den periodischen Schriften der Akademien, gelehrten Gesellschaften und Vereine, von den mehr provinziellen Organen und den periodischen Mittheilungen für Specialitäten, haben

wir z. B. für Naturwissenschaft 14 größere Zeitschriften; für Medicin 12; für Rechtswissenschaft, einschließlich der Staatswissenschaft und Volkswirthschaft 19; für Theologie und Kirche 20, worunter 4 katholische; für Philologie 8; für Philosophie 3; für Geschichte 3; für Geographie 4. Und dann giebt es noch eine Menge von Zeitschriften für einzelne Zweige der Wissenschaft: so in der Zoologie für Weichthiere, Entomologie, Bienenkunde; in der Botanik für Kryptogamen; in der Medicin für Kinderkrankheiten, Augenkrankheiten, Zahnheilkunde, Balneologie, Homöopathie, Thierheilkunde; in der Rechtswissenschaft und Geschichte viele provinzielle Archive für Landesgesetzgebung und Rechtspflege und für Landeskunde, Organe der vielen Geschichtsvereine; in der Theologie die erbaulichen Blätter, die Missionszeitungen, die Kirchen- und Schulblätter. Die technischen Fächer sind durch 37 Zeitschriften vertreten; darunter sind 8 allein für Baukunst, 6 für Bergbau und Hüttenkunde, 4 für Eisenbahnen und Telegraphen. Für den Handel bestehen 9 Zeitschriften, für Land-, Garten- und Forstwirthschaft 30, für Kriegswissenschaft 9, für Kunst 6 und für Musik 9. Man darf wohl annehmen, daß mehr als die Hälfte der literarischen Produktion in Zeitschriften besteht, und daß mancher Geschäftsmann und Beamte das ganze Jahr nichts als seine Zeitungen und irgend eine Fachzeitschrift liest. Bei Lesegesellschaften und Museen wird der literarische Etat fast ganz von Zeitungen und Zeitschriften erschöpft, so daß man häufig die Klage hört, es reiche nicht mehr, sich mit den Büchern auf dem Laufenden zu erhalten. Ein für den Absatz der Bücher ungünstiger Umstand ist auch, daß dieselben wie alle andern Lebensbedürfnisse theurer geworden sind: das Papier ist im Preise gestiegen, dem Setzer und Drucker muß ein höherer Arbeitslohn bezahlt werden und an die Ausstattung werden weit größere Ansprüche gemacht. Dieser Nachtheil trifft zwar auch die Journale, wird aber hier theils durch die Größe der Auflagen, theils dadurch ausgeglichen, daß die artistische Ausstattung billiger ist als früher. Dieß kommt auch den wissenschaftlichen Werken, welche genaue Abbildungen erfordern, sowie den Luxus-Prachtwerken zu gut, deren Produktion sich neuerlich ebenfalls bedeutend vermehrt hat. Die großen Erfindungen der Photographie, des Naturselbstdrucks, der Galvanoplastik, des Farbendrucks, die Vervollkommnung der Holzschneidekunst sind für künstlerische und wissenschaftliche Werke von unberechenbarem Werth und haben viele nützliche literarische Unternehmungen, die

früher nur zu einem unerschwinglichen Preise hätten hergestellt werden können, verhältnißmäßig billig zu Stande gebracht.

Der Buchhandel hat unter diesen Verhältnissen manche Veränderung erlitten. Wenn man die Ueberwucherung der Zeitschriften ins Auge faßt, so könnte es scheinen, daß für Bücher das kaufende und lesende Publikum sehr beschränkt sei, um so mehr, als bei denjenigen Classen, welche am meisten literarische Bedürfnisse haben, Geistliche, Lehrer und Beamte, die Gehalte nicht im Verhältniß zu den erhöhten Preisen gestiegen sind. Aber während das Absatzgebiet in manchen Beziehungen beschränkter geworden ist, so hat der Büchermarkt eine größere räumliche Ausdehnung gewonnen, es sind in Gegenden und Lebenskreisen, wo man früher nicht an's Bücherkaufen dachte, Lesebedürfnisse entstanden, deren Befriedigung der materielle Wohlstand möglich gemacht hat. Hiefür zu berathen ist eine der Aufgaben unseres Wegweisers. Er will vorzüglich über diejenigen Theile der Fachliteratur Auskunft geben, die auch dem Laien verständlich und anziehend sind, oder die ihm vermöge seiner besonderen Lebensstellung wichtig sein können. Manche Leser haben wohl schon eine Hintansetzung der belletristischen Literatur in unserem Wegweiser beklagt. Dafür hat der Verfasser nur die eine Entschuldigung, daß er sich auf diesem Gebiete weniger zu Hause fühlt als auf dem wissenschaftlichen, und hier, wo es sich um Sachen des Geschmacks handelt, am wenigsten von Andern abhängig sein mochte. Doch hat er auch hier nicht unterlassen, außer dem, was er als entschieden werthvoll kannte, auch diejenigen Bücher zu verzeichnen, welche durch Stoff, durch Namen der Verfasser oder besonderen Erfolg ihm hervorragend schienen, und er hat sich sogar in diesem neuesten Nachtrag eine Erweiterung und Abweichung von seinem bisherigen Gebrauch erlaubt, indem er nicht blos Romane, sondern auch Gedichte und Dramen aufgeführt hat.

Tübingen im Oktober 1864.

K. Klüpfel.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Philosophie.

Zeller, Eduard, Ueber Bedeutung und Aufgabe der Erkenntnißtheorie. Ein akademischer Vortrag. gr. 8. (29 S.) Heidelberg 1862, Karl Groos. n. 4 Ngr.

Ein allgemein interessanter Vortrag, mit welchem der Verfasser seine Vorlesungen an der Universität Heidelberg eröffnete und in welchem er sich von dem speculativen Dogmatismus der Hegelschen Schule lossagte und zu dem von Kant begründeten Kriticismus bekannte, welcher unser Vorstellen und Erkennen als das gemeinschaftliche Produkt aus den objectiven Eindrücken und der subjectiven Thätigkeit des menschlichen Geistes auffaßt.

Kirchmann, J. H. v., (Appellationspräsident in Ratibor), Die Philosophie des Wissens, I. Bd. Die Lehre vom Vorstellen als Einleit. in d. Philosophie. Lex. 8. (XI u. 583 S.) Berlin 1864, Springer's Verl. n. $2^2/_3$ Thlr.

Versuch die Philosophie auf die allgemein menschlichen Grundlagen des Wissens zurückzuführen, welche der Verfasser in den Fundamentalsätzen: „Das Wahrgenommene ist, und das sich Widersprechende ist nicht" findet und sich damit in Gegensatz zu den bisherigen philosophischen Schulsystemen stellt. Die Ausführung giebt interessante Proben juristischen Scharfsinns und gesunden Verstandes, liefert aber, wie man sich denken kann, für die Erkenntnißtheorie keine wesentlich neuen Resultate.

Schleiden, M. J., Ueber den Materialismus der neueren deutschen Naturwissenschaft, sein Wesen und seine Geschichte. Zur Verständigung f. d. Gebildeten. gr. 8. (57 S.) Leipzig 1863, Wilh. Engelmann. 12 Ngr.

Polemik eines geistreichen Naturforschers, der selbst materialistischer Tendenzen beschuldigt wurde, gegen den Materialismus.

Meyr, Melchior, Emilie. Drei Gespräche über Wahrheit, Güte und Schönheit. 8. (176 S.) München 1863, Bruckmann. $^3/_4$ Thlr.

Versuch den Gehalt der genannten Ideen frei von der Sprache einer philosophischen Schule in einer für das größere Publikum ansprechenden und verständlichen Form darzulegen.

Huber, Joh., Die Idee der Unsterblichkeit. 8. (VII u. 164 S.) München 1864, Lentner, n. $^2/_3$ Thlr.

Ein Versuch die Idee der Unsterblichkeit wissenschaftlich zu rechtfertigen. Der Verf. vertheidigt dieselbe sowohl gegen Idealisten als Materialisten mit philosophischen, aus dem Wesen des Geistes entnommenen Gründen. Die Schrift regt wohlthuend an, aber der Schluß läßt eine Zusammenfassung der Resultate vermissen. Wir vermuthen, daß der Verf., ein Katholik, sich gescheut hat, seine religiösen Anschauungen zu formuliren, um nicht mit der Kirche in Conflikt zu kommen.

Erdmann, J. E., Psychologische Briefe. 3. Auflage. Mit d. Portr. d. Verf. gr. 8. (XX u. 399 S.) Leipzig 1863, Geibel. n. 2 Thlr.

Erste Auflage s. erster Nachtrag S. 6.

Mehr geistreich als belehrend, übrigens voll feiner Bemerkungen und zur Lectüre geeignet.

Köstlin, K., Aesthetik. Erste Hälfte. Lex. 8. (XVI u. 352 S.) Tübingen 1863, Laupp. n. $1^2/_3$ Thlr.

Der Verfasser, Nachfolger Vischers auf dem Lehrstuhl der Aesthetik zu Tübingen, eins Mitarbeiter an dessen Handbuch, geht von der Ueberzeugung aus, daß es nöthig sei, das ästhetische Wissen von dem Formalismus der Schule zu emancipiren und aus dem lebendigen Quell der Wirklichkeit zu sättigen, und sucht nun in vorliegendem Werk in dieser Richtung seinen Beitrag zu geben. Dasselbe ist reich an guten Gedanken und feinen Bemerkungen und klar in Ausdruck und Begriffsentwicklung.

Eckardt, Ludwig, Vorschule zur Aesthetik. Zwanzig Vorträge. Mit 150 (eingedr.) Holzschnitten und vielen Musikbeilagen. [In 10 Lief.] Lief. 1. 2. Lex. 8. (176 S. mit 1 Steintaf.) Karlsruhe, 1863, A. Bielefeld. à Lief. n. 18 Ngr.

Geistreiche Erörterungen über Theorie der Kunst, mit besonderer Beziehung auf einzelne Kunstwerke. Für ein größeres Publikum bestimmt.

Goltz, Bogumil, Die Bildung und die Gebildeten. Eine Beleuchtung der modernen Zustände. 2 Bde. gr. 16. (XIV u. 605 S.) Berlin 1864, Janke. n. 2 Thlr.

Geistreiche Betrachtungen und Paradoxien, wie wir sie von dem Verfasser gewohnt sind; sehr treffende aus scharfer Beobachtung geschöpfte Bemerkungen wechseln mit Trivialitäten und Spielereien. Zum Theil Satyre auf die Unnatur und versteckte Barbarei unserer Bildung.

Pädagogik.

Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens ꝛc., herausgegeben unter Mitwirkung von Prof. Palmer und Prof. Wildermuth von K. A. Schmid. 31—40. Heft (IV. Bd.) Kirche — Muttersprache. Lex. 8. (946 S.) Gotha 1862—64, Besser. à Heft n. 12 Ngr.

S. 4. Nachtrag S. 4 und 5. Nachtrag S. 2.

Theologie.

Realencyklopädie für protest. Theologie und Kirche. In Verbind. mit vielen protest. Theologen u. Gelehrten herausgegeben von J. J. Herzog. 16 — 18 Bd. (Theologie — Zwingli.) Lex. 8. XVI. Bd. (794 S.) XVII. Bd. (825 S.) XVIII. Bd. (824 S.) Gotha 1862—64, Besser. à Bd. n. 4 Thlr.

Schluß des Werkes, wozu jedoch ein Nachtrag und ein Specialregister in Aussicht gestellt ist.

Theologische Zeitschriften.

Kirchenzeitung, Allgemeine, zugleich ein Archiv für die neueste Geschichte und Statistik der christl. Kirche ꝛc. Begründet von Ernst Zimmermann, fortgesetzt von Prof. G. V. Lechler und Prälat K. Zimmermann. Jahrg. 42, 43 (1863 u. 1864), à 104 Num. gr. 4. mit theol. Literaturblatt. Darmstadt, Zernin, à Jahrg. n. 10 Thlr.

Vertritt die gemäßigte kirchliche Richtung und ist sehr reichhaltig an kirchengeschichtlichem und literarischem Stoff.

Kirchenzeitung, Evangelische. Herausgegeben von E. W. Hengstenberg. Jahrg. 1863 u. 1864. à 104 Nrn. gr. 4. 2 Bde. jährl. Berlin, Schlawitz. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Organ der streng kirchl., Kreuzzeitungsfreundl. Richtung.

Zeitschrift für Protestantismus und Kirche. Herausgegeben von J. Chr. K. v. Hofmann, Heinr. Schmid und Adolf Scheurl. N. F. Jahrg. 1863 u. 64. Je 2 Bde. gr. 8. Erlangen, Deichert, à Jahrg. n. 4 Thlr.

Organ einer Fraction der streng lutherischen Richtung, speziell der theol. Facultät in Erlangen.

Kirchenzeitung, Protestantische, für das evangelische Deutschland. Unter Mitwirkung von Dittenberger, Eltester u. K. Schwarz u. A. red. v. H. Krause. Jahrg. 1863 u. 64 à 52 Nrn. in gr. 4. Berlin, G. Reimer. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Vertritt die freiere unionistische Richtung und den protestantischen Verein. — Reichhaltig an kirchl. und culturgeschichtl. Nachrichten u. recht gut redigirt.

Kirchenzeitung, Neue evangelische. Auf Veranstaltung des deutschen Zweiges des evangelischen Bundes herausgeg. von Prof. Lic. Meßner. 5. u. 6. Jahrg. (1863 u. 64) à 52 Nrn. in gr. 4. Berlin, F. Schulze. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Organ der evangelischen Allianz. Außer dem genannten Redacteur ist Oberhofprediger Hoffmann der Hauptleiter des Blattes, welches sich die Aufgabe stellt, aus dem ganzen Gebiet der evangelischen Christenheit sowohl über kirchliche Ereignisse und Zustände, als über die Haupterscheinungen der theologischen Wissenschaft Nachricht zu geben. Steht auf kirchlichem Boden ohne specifisch confessionelle Färbung.

Zeitstimmen aus der reformirten Kirche der Schweiz. Redact. Pfr. H. Lang. 2—6. Jahrg. à 24 Nrn. gr. 8. Winterthur 1860—64. Steiner. à Jahrg. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

—— —— 1. Jahrg. 1859. Mai—Dec. ebend. n. 1 Thlr.

Organ der äußersten Linken der Kirche; ist übrigens mit Geist redigirt.

Zeitschrift, Allgemein kirchliche. Ein Organ für die evangelische Geistlichkeit und die Gemeinde herausgeg. rc. von Prof. Schenkel. Jahrg. IV u. V. 1863—64. à 10 Hefte gr. 8. Elberfeld, Friderichs. à Jahrg. n. 2 Thlr.

Organ der freien kirchlich-constitutionellen Richtung in Baden.

Monatsblätter, Prot. Für innere Zeitgeschichte. Studien d. Gegenwart f. d. evangel. Länder deutscher Zunge rc. Herausgeg. v. H. Gelzer. Jahrg. 1863—1864. à Jahrg. 2 Bde. (in 12 Heften). Lex. 8. Gotha, J. Perthes. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Hervorragende Abhandlungen der Zeitschrift:

1863: Wackernagel über Uhland. Zeitgeschichtliche Studien vom Herausgeber u. A., bes. im Maiheft. Die römische Frage und die italien. Revolution. Die nationale Bedeutung des 18. Oct. 1813.

1864: Deutschland u. deutsche Staatsmänner im Jahre 1851. Weltstellung des Protestantismus dem Katholicismus gegenüber, zunächst in Deutschland, von einem preußischen Theologen. Die politische u. religiöse Krise der Gegenwart. Der große Kurfürst in seinem Verhältniß zu der confessionellen Spaltung in Europa, von Dorner. Die sittlichen Gefahren des Parteigeistes u. der politischen Begriffsverwirrungen.

Harleß, Ad. v., Das Verhältniß des Christenthums zu Cultur- u. Lebensfragen der Gegenwart. gr. 8. (VII u. 85 S.) Erlangen 1863, Bläsing. n. 12 Ngr.

Separatabdruck von drei Aufsätzen des Verf. in der Erlanger Zeitschrift für Protestantismus und Kirche. I. Christenthum u. Dichtkunst. II. Christenthum u. Literatur der allgemeinen Bildung. III. Christenthum u. Politik. Nicht nur mit sittlichem und christlichem Ernst, sondern auch mit Geist behandelt.

Glaubenslehre.

Rothe, Richard, Zur Dogmatik. gr. 8. (VII u. 359 S.) Gotha 1863, F. A. Perthes. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Enthält 3 Abhandlungen: über Begriff der evangel. Dogmatik, Offenbarung und heil. Schrift.

In edler Sprache an diesen formalen Hauptlehren den Standpunkt des christl. Glaubens wahrend, aber eine Versöhnung mit dem Denken anstrebend.

Hase, Karl, Handbuch der protestantischen Polemik gegen die römisch-katholische Kirche. gr. 8. (XXII u. 665 S.) Leipzig 1863, Breitkopf u. Härtel. n. 3 Thlr.

Wieder ein geistreiches Buch, wie der Verf. es in ausgezeichnetem Grade zu schreiben versteht. Es ist eine vergleichende Darstellung der katholischen u. protestantischen Lehre, eine Zusammenfassung alles dessen, was sich von protestantischem Standpunkte aus über die katholische Kirche sagen läßt, u. daher natürlich nicht blos für Gelehrte bestimmt. Einer der besten Abschnitte ist der über die weltliche Macht des Pabstes und ihre gegenwärtige Krisis. Die Darstellung ist belebt durch Einflechtung zahlreicher persönlicher Erfahrungen u. Anschauungen, die der Verf. in Italien gewonnen hat.

Luthardt, Chr. Ernst, Apologetische Vorträge über die Grundwahrheiten des Christenthums im Winter 1864 zu Leipzig gehalten. Neuer Abdr. gr. 8. (XII u. 262 S.) Leipzig 1864. Dörffling u. Franke. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Ein Versuch, die christliche Weltanschauung im Gegensatz gegen die philosophische in der Art von Pascals Pensées für gebildete Leser darzulegen und zu rechtfertigen.

Weiß, Hermann, Sechs Vorträge über die Person Jesu Christi. Gehalten in Stuttgart im Frühj. 1863. gr. 8. (X u. 165 S.) Ingolstadt 1863, Krüll. n. 18 Ngr.

Lehrreicher Versuch, in der Kürze über diese Grundfrage des christl. Glaubens durch den Nachweis der höheren Einheit der bibl. Lehre zu orientiren.

Palmer, Christian, Die Moral des Christenthums. gr. 8. (X u. 458 S.) Stuttgart 1864, Liesching u. Comp. n. 2 Thlr.

Kein bloßes Compendium der christlichen Moral, sondern eine für jeden denkenden Christen geeignete Darstellung der sittlichen Grundsätze des Christenthums, in edler Sprache ohne exegetischen Apparat.

Die heilige Schrift u. das Leben Jesu.

Bunsen, Chr. C. Jos., Vollständiges Bibelwerk für die Gemeinde. Lex. 8. Leipzig, Brockhaus.

Abth. I. Die Bibel, Uebersetzung u. Erklärung.

I. Thl. Das Gesetz (CCCXCIV u. 384 S.) 1858. n. 2⅓ Thlr.

II. „ Die Propheten (826 S.) 1859—61. n. 2⅔ Thlr.

III. Thl. Die Psalmen; herausgeg. v. A. Kamphausen (S. 1—280). 1863. n. 26 Ngr.
IV. „ Die vier Evangelien, herausgeg. v. H. Holzmann (die Apostelgesch. u. d. 4 größ. Paul. Bücher). (S. 1—492.) 1863. n. 1 Thlr. 16 Ngr.

Abthl. II. Bibelurkunden u. Bibeltexte.

I. Thl. Das Gesetz u. d. ältern Propheten. (XXII u. 642 S.) 1860. 1861. n. 2 Thlr.

Die Fortsetzung des Werks wird seit dem Tode des Begründers von dessen Söhnen Heinrich v. Bunsen, Geistlicher in England, Dr. Georg v. Bunsen in Bonn, von Lic. Kamphausen in Bonn und Prof. Heinr. Holzmann in Heidelberg besorgt.

S. a. 3. Nachtrag S. 5. u. 4. Nachtr. S. 5.

Bleek, Friedr., Einleitung in das Neue Testament. Herausgeg. v. J. F. Bleek. gr. 8. (XIV u. 799 S.) Berlin 1862, G. Reimer. 3½ Thlr.

Zeichnet sich durch eine fließende, gemeinverständliche Darstellung und maßvolle Behandlung des gelehrten Stoffes aus, orientirt überall richtig, wenn auch die Resultate zum Theil zweifelhaft bleiben.

Reuß, Ed., Geschichte der heil. Schriften Neuen Testaments. 4. Aufl. gr. 8. (XVI u. 626 S.) Braunschweig 1864. Schwetschke u. Sohn. 3 Thlr.

Gelehrte und umsichtige Arbeit, repräsentirt in allen Hauptfragen den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft, enthält eine Menge allgemein interessanter Dinge (Bibelübersetzungsgeschichte u. dgl.).

Renan, Ernst, Das Leben Jesu. Vom Verf. autorisirte Ausgabe. gr. 8. (IV u. 383 S.) Leipzig 1864, O. Wigand. 1⅔ Thlr.

Außer dieser Ausgabe giebt es noch mehrere andere deutsche Uebersetzungen des Werkes: 1) von Ludw. Eichler, Berlin, Schlingmann, 1¼ Thlr. 2) Volksausgabe, Berlin. Fahlisch. ⅔ Thlr., Prachtausgabe ebendas. 1⅔ Thlr. 3) Vollständig illustrirte Volksausgabe. 271 S. Berlin, Humburg. ⅓ Thlr. 4) in 16. X u. 112 S. Berlin, Jonas. ⅓ Thlr. 5) Berlin, Sacco. ⅓ Thlr. 6) Uebers. v. Patuzzi, Wien, Wenedikt. ¾ Thlr.

Dieses Buch hat bekanntlich in Frankreich u. ganz Europa großes Aufsehen gemacht u. ist in unzähligen Auflagen und Uebersetzungen verbreitet. Es ist bedeutend als Versuch, die Größe u. das Werk Jesu aus den Stufen menschlich religiöser Lebensentwicklung im Zusammenhange der Zeit zu begreifen. Der Verf. hat hiebei überall die wichtigsten Wendepunkte treffend ins Auge gefaßt, sich aber nicht frei von historischer Willkür u. phantastischer Construction gehalten, u. ist zum Theil auf altrationalistischen Standpunkt zurückgefallen. Die Hauptwirkung beruht auf der äußerst glänzenden Schilderung sowohl der umgebenden Natur als der geschichtlichen u. psychologischen Entwicklung u. auf einer gewissen romanhaften Sentimentalität. Bei aller Wärme der Empfindung u. Begeisterung für die welthistorische Größe seines Helden vermag Renan mit all seiner Kunst der Darstellung doch nicht, einem deutschen Leser den Widerspruch zu verdecken, der darin liegt, daß ein Schwärmer von sittlich zweideutigem Charakter, dessen Werk ganz auf irdischen Berechnungen ruht und endlich scheitert, doch so große, weltüberwindende Wirkungen hervorgebracht haben soll.

Strauß, David Friedrich, Das Leben Jesu für das deutsche Volk bearbeitet. gr. 8. (XXVI u. 633 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 3 Thlr.

Kein eigentlich neues Werk, sondern nur eine neue Bearbeitung des vor bald 30 Jahren erschienenen für wissenschaftliche Kreise bestimmten Werkes. Das Neue daran ist die Berücksichtigung der seitdem angestellten Untersuchungen über Entstehung und Glaubwürdigkeit der Evangelien, u. der Versuch einer positiven Construction der wirklichen Geschichte Jesu. In ersterer

Beziehung entspricht die Ausführung den Fortschritten der Wissenschaft nicht ganz, weil der Verf. die seinem Standpunkt nicht zusagenden Forschungen ignorirt; dem positiven Bild aber thun die von ihm angenommen Resultate der Evangelienkritik Eintrag, und ein gewisser Mangel an historischer Phantasie läßt es nur zu dürftiger Ausführung kommen. Ein Fortschritt gegen früher erscheint es, daß der religiöse Idealismus Jesu mehr anerkannt ist. Die mythische Deutung der Wunder ist beibehalten, aber auch mit derselben ermüdenden Nergelei an kleinen äußeren Widersprüchen durchgeführt wie früher. Das Ganze ist als Volksbuch verfehlt, u. macht durch Mangel an Frische der Darstellung und unnöthige Bitterkeit gegen die Theologen keinen günstigen Eindruck. (Von der 2. Aufl. sind bereits 2 Lieff. ausgegeben.)

Schenkel, Daniel, Das Charakterbild Jesu. Ein bibl. Versuch. 1. u. 2. Aufl. gr. 8. (IX u. 405 S.) Wiesbaden 1864, Kreidel. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Ein im Ganzen rationalistisches, mit religiöser Wärme, aber zu viel Rhetorik geschriebenes Buch. Der Verf. legt das Markusevangelium zu Grunde und verwirft das Johannesevangelium, fußt jedoch bei diesem Verfahren nicht auf selbständigen Forschungen. Er ist bemüht, den Wunderglauben entbehrlich u. das Göttliche menschlich begreiflich zu machen, u. viele Beziehungen auf die Jetztzeit deuten an, wie er durch Kämpfe mit den Strenggläubigen zu extremeren Ansichten getrieben worden ist, als er früher vertreten hat.

Keim, Theod., Die menschliche Entwicklung Jesu Christi. Akad. Antrittsrede. gr. 8. (44 S.) Zürich 1861, Orell, Füßli u. Comp. n. 1/3 Thlr.

Dessen: Die geschichtliche Würde Jesu. Eine Charakteristik in 2 Vorträgen mit chronolog. Anhange. gr. 8. (X u. 58 S.) ebend. 1864. n. 12 Ngr.

Skizzen, welche nach dem Bilde der Geschichte Jesu im ersten Evangelium die Entwicklung und das Werk Jesu auf Grundlage einer menschlichen Persönlichkeit, aber in idealer Höhe zu zeichnen versuchen. Geistreich, rhetorisch.

Riggenbach, Christoph Johs., Vorlesungen über das Leben des Herrn Jesu. gr. 8. (XV u. 724 S.) Basel 1858, Bahnmaier. n. 2 1/2 Thlr.

Aus Vorlesungen vor größerem Publikum, apologetisch konservativ und erbaulich, aber gedankenreich.

Schleiermacher, Friedr., Das Leben Jesu. Vorlesungen an der Universität zu Berlin im Jahre 1832 gehalten. Aus Schleiermachers handschriftlichem Nachlaß und Nachschriften seiner Zuhörer herausgeg. v. K. A. Rütenik. gr. 8. (XX u. 512 S.) Berlin 1864, G. Reimer. n. 2 Thlr.

Dieses Werk tritt uns nach den neueren Bearbeitungen des Gegenstandes etwas fremdartig entgegen, da Schl. seine Aufgabe mehr dogmatisch als historisch behandelt u. hauptsächlich die Grundbegriffe seiner Glaubenslehre an dem historischen Christus nachzuweisen sucht. Immerhin ist es interessant kennen zu lernen, wie Schleiermacher die Person Christi aufgefaßt hat, u. wenn das Werk auch außerhalb der jetzigen Entwicklung der Wissenschaft steht, so kommen doch in demselben eine Reihe fruchtbarer Gesichtspunkte zur Sprache, welche anregend wirken können. Erwähnt zu werden verdient, daß Strauß die Idee seines Lebens Jesu aus diesen Vorlesungen Schleiermachers schöpfte.

Allgemeines.

Kirchengeschichte.

Spiegel, Bernhard (Pastor), Geschichte der christlichen Kirche. Ein Lehrbuch für höhere Lehranstalten, wie auch zum Gebrauch für Gebildete. gr. 8. (IV u. 150 S.) Leipzig 1863, Roßberg. 1/2 Thlr.

Ein mit Sachkenntniß und Geist geschriebener Abriß, der sich übrigens weniger für Schüler als für wissenschaftlich gebildete Laien eignet.

Böhringer, Friedr., Die Kirche Christi und ihre Zeugen, oder die Kirchengeschichte in Biographien.
I. Bd. I. Abthlg. Die Kirchengeschichte der drei ersten Jahrhunderte. 2. völlig umgearb. Aufl. Lex. 8. (XIV u. 1040 S.) Zürich 1860 u. 1864. Meyer u. Zellers Verl. n. 7 Thlr. 12 Ngr.

Ein werthvoller Versuch die Kirchengeschichte auf eine neue Weise zu behandeln. Giebt theilweise das Ergebniß eigener Forschung, und ist nicht bloß auf theologische Leser, sondern auch auf gebildete Laien berechnet.

Pressensé, Edm. v., Geschichte der drei ersten Jahrhunderte der christlichen Kirche. Deutsche Ausgabe von Ed. Fabarius.
Bd. I. II. Das erste Jahrhundert. gr. 8. I. (XVIII u. 319 S.) II. (IV u. 332 S.)
Bd. III. Der Kampf des Christenthums gegen das Heidenthum. Die Märtyrer u. d. Apologeten. I. gr. 8. (VIII u. 332 S.) Leipzig 1862—63, Engelmann. à Bd. 1½ Thlr.
(Wird in 6 Thln. beendet sein.)

Begeisterte u. geistreiche apologetische Arbeit eines südfranzösischen Protestanten. Stellt sich der negativen Richtung entgegen u. ist mit deutschen Forschungen vertraut, doch fehlt es hie u. da an wissenschaftlicher Sicherheit, die Schilderung ist zuweilen etwas verschwommen u. unterscheidet die Zeiten nicht scharf genug.

Schneckenburger, Matth., Vorlesungen über neutestamentl. Zeitgeschichte, herausgeg. v. Löhlein. Mit Vorwort v. K. B. Hundeshagen. gr. 8. (XVI u. 256 S.) Frankfurt 1862, Brönner, n. 1⅓ Thlr.

Gut über die äußeren Zeitverhältnisse, weniger über die Religionsgeschichte,

Semisch, Karl, Julian der Abtrünnige. Ein Characterbild. gr. 8. (IV u. 62 S.) Breslau 1862, Gosohorsky. n. ⅓ Thlr.

In Kürze erschöpfende, geistvolle Darstellung.

Keim, Theodor, Der Uebertritt Constantin's des Großen zum Christenthum. Akademischer Vortrag, geh. am 12. Dec. 1861, nebst geschichtlichem Nachweis. gr. 8. (VIII u. 106 S.) Zürich 1862, Orell, Füßli u. Comp. n. 18 Ngr.

Ein auf eigene Forschungen gestützter populärer Vortrag, welcher die Bedeutung der Constantinischen Schöpfung ins Licht stellt.

Merle d'Aubigné, J. H., Geschichte der Reformation in Europa zu den Zeiten Calvins. Deutsche Ausgabe. 2 Bde. I. (XV u. 472 S.) II. (IV u. 516 S.) Elberfeld 1863 u. 64, Friedrichs. à Bd. 2 Thlr.

Eine Fortsetzung der Geschichte der Reformation zur Zeit Luthers. Der leitende Gedanke des Verfassers ist: der Ausgangspunct der Reformation in dieser Zeit ist Genf u. das charakteristische Element der Genfer Reformation die Freiheit, und dies begründet einen wesentlichen Unterschied der calvinischen Reformation von der lutherischen. Jene hat den Vätern mit der Wahrheit auch die Freiheit und dadurch eine unerschöpflich reiche Entwicklung ihres Culturlebens gebracht.

Der erste Band handelt von dem ersten Auftreten der Hugenotten in Genf u. dem Treiben der Patrioten daselbst, u. dann von den Anfängen der Reformation in Frankreich u. von dem Verhältniß der franz. Protestanten zu den deutschen Stimmführern. Der zweite Band giebt eine

Geschichte des Kampfes der Stadt Genf gegen die hierarchische Zwingherrschaft des dortigen Bischofs. Lebendige anschauliche Darstellung. Die eigentliche Reformationsgeschichte beginnt erst mit dem dritten, bis jetzt nur französisch erschienenen Bande.

Leben u. ausgewählte Schriften der Väter u. Begründer der reformirten Kirche.

IV. Bd. 1. u. 2. Hälfte. **Stähelin,** E., Johannes Calvins Leben u. ausgewählte Schriften. gr. 8. (XIII u. 644 u. 479 S.) Elberfeld 1863, Friderichs. 4½ Thlr.

X. Bd. **Brandes,** Friedr., John Knox, der Reformator Schottlands. gr. 8. (VII u. 504 S.) Ebendas. 1863. 2 Thlr.

Eine Fortsetzung des schon mehrmals aufgeführten Sammelwerks. Stähelins Calvin ist eine wahre Zierde desselben, man lernt daraus den Reformator nicht blos in seiner kirchlichen u. politischen Bedeutung kennen, sondern ihn auch als Menschen verstehen u. lieben. Das Leben des schottischen Reformators ist ebenfalls eine tüchtige Arbeit, deren Verf. durch eigene Anschauung mit der schottischen Kirche vertraut ist.

Leben u. ausgewählte Schriften der Väter u. Begründer der lutherischen Kirche.

VIII. Bd. Jonas Cruciger, P. Speratus, L. Spengler, N. v. Amsdorf, P. Eber, M. Chemnitz, D. Chyträus v. Theod. **Pressel.** gr. 8. (144. 86. 84. 100. 164. 108. 76. 48 S.) Elberfeld 1863, Friderichs. 3 Thlr.

Fleißige Bearbeitungen der Lebensgeschichte der genannten Reformatoren zweiten Ranges.

Das Leben der Altväter der lutherischen Kirche für christliche Leser insgemein aus den Quellen erzählt. In Verbindung mit Mehreren herausgeg. v. Mor. Meurer.

I. Bd. **Meurer,** M., Luthers Leben. gr. 8. (381 S.) Leipzig u. Dresden 1861, Naumann. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

II. Bd. 1. Abth. **Meurer,** M., Melanchthons Leben. Mit Melanchthons Bildniß. gr. 8. (XVI u. 188 S.) n. ¾ Thlr.

II. Bd. 2. Abth. **Meurer,** M., Bugenhagens Leben. — Herm. H. **Hasse**: J. Jonas' Leben. — O. G. **Schmidt**: Crucigers Leben. — Mit dem Bildniß v. Bugenhagen u. Jonas. gr. 8. (XV u. 293 S.) n. 1¼ Thlr.

III. Bd. **Engelhardt,** E., G. Spalatins Leben. — E. Jul. **Meier,** Nicol. v. Amsdorf. — Mor. **Meurer,** Nicol. Hausmanns Leben. — H. W. **Caselmann,** Wenzeslaus Link's Leben. gr. 8. (XVI u. 428 S.) Ebendas. 1863. n. 1⅚ Thlr.

Eine empfehlenswerthe Unternehmung für das größere Publikum, daher auf populäre Weise, zum Theil erbaulich behandelt. Lutherischer Standpunkt.

Volksbibliothek, Evangelische, herausgeg. v. Garnisonsprediger Klaiber unter Mitwirkung v. Prof. Palmer, Oberhofpred. Hoffmann, Amtsdecan Gerok u. A. I—III. u. V. Bd., od. Lief. 1—40. (I. XVI u. 758 S. II. IV u. 641 S. III. 723 S. V. XV u. 1023 S.) gr. 8. Stuttgart 1861—64. Becher's Verl. 6⅔ Thlr.

Eine gut ausgewählte Sammlung von Biographien, Auswahl von Schriften, Predigten, Briefen u. Poesien von Theologen aus der Reformationszeit zur erbaulichen u. belehrenden Lectüre. — (Band IV. ist unter der Presse.)

Baur, Ferd. Christn., Geschichte der christlichen Kirche. 4. Bd. Kirchengeschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Nach des Verf. Tod herausgeg. v. Ferd. Friedr. Baur. gr. 8. (XX u. 707 S.) Tübingen 1863, Fues. n. 3 Thlr. 12 Ngr.

Dieser Band wurde aus den Vorlesungen Baurs hergestellt, um zu den Monographieen über das Mittelalter eine Ergänzuug zu geben, u. so mit der Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts ein Ganzes zu bilden. Er enthält am wenigsten Eigenthümliches, giebt aber eine gute Uebersicht des bezeichneten Zeitraums.

Schmid, Heinr., Geschichte des Pietismns. gr. 8. (VI u. 509 S.) Nördlingen 1864, Beck. n. 2 Thlr.

Eine mit Fleiß und verständigem Urtheil ausgeführte Darlegung des Spener-Franke'schen Pietismus vom Standpunkt der lutherischen Kirchenlehre aus.

Geffcken, Johannes, Johann Winckler u. die hamburgische Kirche in seiner Zeit (1684—1705), nach gleichzeitigen, vornehmlich handschriftlichen Quellen. Mit dem Bildniß. Facsim. u. Wappen Wincklers. gr. 8. (XII u. 446 S.) Hamburg 1861, Nolte u. Köhler. n. 2 Thlr.

Aus Vorträgen entstanden, enthält eine der interessantesten Partien aus der Geschichte des Pietismus; hat durch Vielseitigkeit allgemeines kirchengesch. u. kulturgesch. Interesse u. ist vortrefflich dargestellt.

Weingarten, Herm., Pascal als Apologet des Christenthums. Eine kirchengeschichtl. Studie. gr. 8. (III u. 59 S.) Leipzig 1863, Breitkopf u. Härtel. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Skizze, den Charakter der pensées nach ihrer ursprünglichen Gestalt und die Entwicklung Pascals beleuchtend, universell und treffend.

Schwarz, C., Zur Geschichte der neuesten Theologie. 3. verm. u. umgearb. Aufl. gr. 8. (X u. 512 S) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 2 Thlr.

2. Aufl. s. zweiter Nachtrag S. 17.

Diese neueste Auflage ist vielfach verändert u. bereichert, namentlich mit Ausführungen über Baur, Rothe, Hofmann, Bunsen, Schenkel, Hase. Die Auffassung ist dieselbe geblieben: Eine geistreiche Charakteristik der gegenwärtigen Theologie vom Standpunkt einer freien modern-rationalistischen Richtung aus.

Matthes, Karl, Allgemeine kirchliche Chronik. Jahrg. 9 u. 10 (1862 u. 63). br. 8. (à VI u. 160 S.) Altona 1863 u. 64, G. Mayer's Verl. à Jahrg. n. 12 Ngr.

Gute statistische Uebersicht der kirchlichen Zustände u. Begebenheiten.

Mörikofer, J. C., Bilder aus dem kirchlichen Leben der Schweiz. br 8. (XIV u. 375 S.) Leipzig 1864, Hirzel. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Eine in einzelnen Zügen reiche Kirchengeschichte der Schweiz für ein größeres Publikum in schlichter klarer Form und mit mildem Urtheil dargelegt. Umfaßt die ganze Zeit von Gründung der ersten Genfer Kirche im 3. Jahrh. bis auf die Gegenwart, der Kern des Werkes ist aber die Reformationszeit. Das Bestreben des Verfassers war, die Thatsachen und Personen auszuwählen u. mit Liebe auszuführen, welche neben dem religiösen ein allgemein geistiges u. psychologisches Interesse darbieten.

Kunst.

Kunstblatt, Christliches, für Kirche, Schule u. Haus. Herausgegeben unter Leitung von K. Grüneisen, K. Schnaase u. J. Schnorr von Carolsfeld. 6. u. 7. Jahrgg. (1863 u. 1864) à 12 Nrn. Lex. 8. Stuttgart 1863—64, Ebner u. Seubert. à Jahrg. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Otte, Heinrich, Handbuch der kirchlichen Kunstarchäologie des deutschen Mittelalters. 4. umgearb. Auflage mit zahlreichen Holzschnitten u. andern Abbild. Lief. 1. Lex. 8. (268 S. Mit 3 Stahlstichen u. 1 Holzschnitttaf. Leipzig 1863, T. O. Weigel. n. 2⅔ Thlr.

3. Aufl. s. zweiter Nachtrag S. 22.

Mit den Fortschritten der neueren Forschungen im Gebiete der Kunstgeschichte bereichertes Werk.

Carrière, Mor., Die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung u. die Ideale der Menschheit.

1. Bd. Die Anfänge der Cultur u. das orientalische Alterthum in Religion, Dichtung u. Kunst. Ein Beitrag zur Geschichte des menschl. Geistes. gr. 8. (XXI u. 569 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 3 Thlr.

Der Verfasser wollte ursprünglich als Ergänzung zu seiner Aesthetik eine Philosophie der Kunstgeschichte schreiben. Seine Studien darüber führten ihn aber zu einer mehr ins Einzelne gehenden Bearbeitung des geschichtlichen Stoffes, u. so entstand das vorliegende Werk, welches eine ausführliche Culturgeschichte mit Berücksichtigung der Kunst u. Religion geworden ist. Dieser erste Band behandelt den Ursprung u. die Entwicklung der Sprache, des Mythus u. der Schrift, schildert hierauf die Bildung der Naturvölker, dann der Chinesen, Egypter, Semiten, Indier u. Iranier.

Weisser, Ludw., Lebensbilder aus dem classischen Alterthum. Nach antiken Kunstwerken. Mit erläut. Text von Heinr. Merz u. Herm. Kurz. 6 Lieferungen gr. Fol. (Mit 44 Steintaf. u. 392 S. Text in gr. 8.) Stuttgart 1863—64, Nitzschke. n. 5 Thlr. 12 Ngr.

Besonderer Abdruck aus dem Bilderatlas der Weltgeschichte. Gute Auswahl der Bilder mit sachgemäßer lebendig geschriebener Erklärung.

Becker, A. Wolfgang, Kunst und Künstler des sechszehnten Jahrhunderts. Biographien u. Charakteristiken. Mit eingedr. Holzschnitten. Lex. 8. (VII u. 423 S. Leipzig 1862 u. 63, Seemann. n. 3 Thlr.

—— —— Kunst und Künstler des siebzehnten Jahrhunderts. Lex. 8. (520 S.) Leipzig 1863 u. 64, Seemann. n. 3⅔ Thlr

Eine ansprechende Kunstgeschichte, auf fleißiger Benützung der vorhandenen Vorarbeiten beruhend, mit besonderer Hervorhebung des biographischen Elements.

Schnaase, Carl, Geschichte der bildenden Künste. VII. Bd. 1. u. 2. Abth. mit 49 u. 34 Holzschnitten. gr. 8. (XV u. 711 S.) Düsseldorf 1864, Buddeus. n. 6 Thlr.

Das Mittelalter Italiens. 13. Jahrh.

S. Wegweiser. 3. Aufl. S, 14. Erster Nachtrag S. 9. Zweiter Nachtrag S. 19 u. fünfter Nachtrag S. 8.

Förster, Ernst, Denkmale deutscher Kunst. 8. Bd. Imp. 4. Leipzig 1862—1864, T. O. Weigel. n. 16⅔ Thlr.

Inhalt: I. Baukunst. 25 Tafeln mit 61 S. Text.
II. Bildnerei. 8 Tafeln mit 19 S. Text.
III. Malerei. 17 Tafeln mit 26 S. Text.

S. fünfter Nachtrag S. 8.

Reber, Franz, Die Ruinen Roms u. der Campagna. Mit 55 lithogr. Abbildungen in Tondruck, 4 Plänen, 1 chromolith. Plan Roms u. 72 ein=

zelnen Holzschnitten. gr. 4. (XV u. 634 S.) Leipzig 1863, T. O. Weigel. n. 24 Thlr.

Sehr schöne Abbildungen nach Originalzeichnungen, welche der Herausgeber an Ort u. Stelle gemacht hat u. welche die alten Baudenkmale so darstellen, wie sie jetzt sind. Der Text gibt eine Geschichte der römischen Bauten im Allgemeinen u. eine Beschreibung des Einzelnen, welche zwischen trockener wissenschaftlicher Bestimmung u. ästhetischer Betrachtung die Mitte hält. Ein Prachtwerk, welches besonders Solchen, die in Rom gewesen sind u. ihre Erinnerungen durch Bild u. Wort auffrischen wollen, sehr zu empfehlen ist.

Semper, Gottfried. Der Stil in den technischen u. tektonischen Künsten, oder praktische Aesthetik. Ein Handb. f. Techniker, Künstler u. Kunstfreunde. Bd. II. Keramik. Tektonik. Stereotomie. Metallotechnik. Lex. 8. (VI u. 591 S. mit eingedr. Holzschnitten u. 5 Chromolithogr.) München 1861—1863, Bruckmann. n. 6 Thlr.

Eine sehr tüchtige Arbeit, welche die Eigenthümlichkeit des Stils an den einzelnen Kunstwerken mit Sachkenntniß nachweist u. sowohl praktischen Künstlern als Kunstkritikern die besten Dienste leistet. S. fünfter Nachtrag S. 9.

Lübke, Wilh., Geschichte der Plastik a. d. ältesten Zeiten bis auf d. Gegenwart. Mit 231 Holzschnitten. Lex. 8. (VIII u. 775 S.) Leipzig 1863, Seemann. n. 5⅔ Thlr.

Eine sehr gute Uebersicht der verschiedenen Formen u. Entwicklungsstufen der Plastik, welche nicht nur über das Ganze u. Allgemeine zweckmäßig belehrt, sondern auch die charakteristischen Eigenthümlichkeiten einzelner Kunstwerke richtig hervorhebt. Treffliche Ausstattung.

Sighart, J., Geschichte der bildenden Künste im Königreich Bayern, von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit vielen Illustrationen in Holzschnitten, Lex. 8. (XII u. 798 S.) München 1862 u. 63, Liter. art. Anstalt. n. 5 Thlr. 6 Ngr.

Eine Beschreibung der bayerischen Kunstschätze u. ihrer Entstehung, zugleich, wie sich denken läßt, Verherrlichung der Verdienste König Ludwigs I. um die Entwicklung der Kunst.

Haakh, Ad., Beiträge aus Württemberg zur neueren deutschen Kunstgeschichte. Mit einem Portrait Gottlieb Schicks u. 5 Radirungen. Lex. 8. (XVIII u. 386 S.) München 1863, Bruckmann. n. 2⅚ Thlr.

Die erste Abtheilung enthält kunstgeschichtliche Skizzen des Herausgebers 1) über die Kunstakademie Herzog Karl Eugens. 2) Historienmaler Ferd. Hartmann u. Gottlieb Schick. 3) Joh. Gotth. Müller der Kupferstecher. 4) Die königl. Kunstschule zu Stuttgart u. die Staatskunstsammlungen. Die zweite Abtheilung: 1) Briefe Gottlieb Schicks, eines sehr hoffnungsvollen frühverstorbenen Malers, aus Rom. 2) Briefe Eberhard Wächters.

Die Briefe von Schick füllen den größten Theil des Bandes von S. 59—310 und sind reich an interessantem Inhalt.

Aus Schinkel's Nachlaß. Reisetagebücher, Briefe u. Aphorismen. Mitgetheilt von Alfred v. Wolzogen. 3. Bd. gr. 8. (XIX u. 441 S., mit eingedr. Holzschnitten, 2 Steintaf. u. 1 Tab.) Berlin 1863, Decker. n. 2⅔ Thlr.

Die zwei ersten Bände s. 5. Nachtr. S. 9.

Dieser dritte Band enthält Schinkels Tagebuch über seine Reise mit Beuth nach Frankreich u. England im J. 1826, ein Stück amtlicher Correspondenz u. andere kleine Sachen. Alles Mitgetheilte wirklich werthvoll, besonders das Tagebuch.

Wolzogen, Alfred v., Schinkel als Architekt, Maler u. Kunstphilosoph. Ein Vortrag gehalten im Verein für Geschichte der bild. Künste zu Breslau. Mit Schinkels Portr. gr. 8. (109 S.) Berlin 1864, Ernst u. Korn. n. ⅔ Thlr.

Eine gute Charakteristik Schinkels.

Teichmanns, Johann Valentin (weil. kgl. preuß. Hofraths), Literarischer Nachlaß, herausgegeben von Franz Dingelstedt. gr. 8, (XII u. 466 S.) Stuttgart 1863, J. G. Cotta. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Teichmann, von früher Jugend auf ein begeisterter Theaterfreund, war von 1815 bis 1856 im Bureau der Generalintendantur des Berliner Hoftheaters beschäftigt. Aus seinen Aufzeichnungen u. den Briefen berühmter Dramatiker, die mit dem Berliner Hoftheater in Verbindung kamen, entstand eine Geschichte des königl. Theaters in Berlin von 1740—1840, die sehr viel Interessantes bietet, namentlich aus der Zeit, wo Iffland die Verwaltung leitete. In der Beilage finden wir ein vollständiges Verzeichniß der von 1771 bis 1843 auf dem Berliner Theater aufgeführten Stücke, des Personals von 1790—1827, u. der von 1790—1810 angekauften Manuskripte.

Freytag, Gustav, Die Technik des Dramas. gr. 8. (VIII u. 310 S.) Leipzig 1863, Hirzel. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Ist zunächst für jüngere Kunstgenossen bestimmt, welchen der Verfasser einige Handwerksregeln in anspruchsloser Form überliefern u. die hauptsächlichsten technischen Vorschriften durch Beispiele erläutern will. Zugleich kann aber Jeder, der für dramatische Poesie Sinn u. Verständniß hat, vielfache Anregung u. Belehrung aus diesem Buche schöpfen u. die Werke der großen dramatischen Dichter von einem Gesichtspunkt aus betrachten lernen, auf den man sonst bei der Lectüre weniger zu achten pflegt. Klar u. mit Geist geschrieben.

Ambros, Aug. Wilh., Geschichte der Musik, 2 Bde. gr. 8. (I. XX u. 548 S., II. XXVIII u. 539 S.) Breslau 1863 u. 64, Leuckart. n. 7 Thlr.

Werk eines gelehrten Musikkenners, der für diese Arbeit gründliche Studien gemacht hat. Ueber Bd. I. s. fünfter Nachtrag S. 9. Der 2. Band behandelt die ersten Zeiten christlicher Kunst, den Gregorianischen Kirchengesang, die Sängerschule in St. Gallen, Guido v. Arezzo u. dessen Tonsystem, die Bestrebungen der Niederländer u. überhaupt das Mittelalter gegen Ende des 13. Jahrh. Die Urtheile des Verfassers sind verständig u. mit Beispielen belegt, der Stil etwas gesucht geistreich u. mit Bildern überladen.

Schlüter, Jos., Allgemeine Geschichte der Musik in übersichtlicher Darstellung. Lex. 8. (VIII u. 208 S.) Leipzig 1863, Engelmann. 1 Thlr. 12 Ngr.

Beruht auf genauer Bekanntschaft mit der neuen musikalischen Literatur, ist allgemein verständlich gehalten, gut geordnet u. geschrieben u. giebt treffende Charakteristiken der neueren Componisten u. ihrer Leistungen.

Kretschmer, Alb., u. **K. Rohrbach,** Die Trachten der Völker vom Beginn der Geschichte bis zum 19. Jahrhundert. Imp. 4. mit Chromolithogr. u. Text. Lief. 1—18. Leipzig 1861—64, Bach. à Lief. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Sehr mannigfaltige Trachtenbilder, zunächst für die Zwecke des Theaters von dem Intendanten der Berliner Theatergarderobe gesammelt u. mit einem erklärenden Text herausgegeben. Für die Richtigkeit der Bilder u. deren Beschreibung haben wir keine Bürgschaft, übrigens entsprechen sie dem Zwecke u. geben eine Vorstellung davon, wie die verschiedenen Stände u. Personen vergangener Zeit gekleidet gewesen sein mögen, u. sind ein willkommenes Hilfsmittel zur Geschichte der Moden u. für Herstellung eines richtigen Theatercostüms.

Guhl, Ernst, Vorträge u. Reden kunsthistorischen Inhalts. Aus seinem Nachlaß, gr. 8. (V u. 144 S.) Berlin 1863, Guttentag. 1 Thlr.

Die einzelnen Vorträge sind folgende: Das Wesen u. die Bestimmung der Kunstakademie. Die Baukunst u. ihr Zusammenhang mit staatlicher Entwicklung. Der große Kurfürst als Begründer u. Friedrich I. als Pfleger der vaterländischen Kunst. Friedrich Wilhelm u. die Kunst. Das Berliner Schauspielhaus. Die heil. Familie im Verlaufe der italien. Malerei. Palermo.

Naturwissenschaften.

Allgemeines.

Zeitschriften und Encyklopädisches.

Aus der Natur. Die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften. N. F. Jahrgg. 1863 u. 1864. 52 Nrn. Lex. 8. Leipzig. Gebhardt u. Reisland. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Die früheren Jahrgänge s. fünfter Nachtrag. Erhält sich als eine sehr zweckmäßige Zeitschrift; nimmt in den letzten Jahrgängen eine mehr populäre Form an.

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß u. Naturanschauung. Herausgeg. von O. Ule u. K. Müller. 12. u. 13. Jahrg. 52 Nrn. mit eingedr. Holzschnitten. gr. 4. Halle 1863 u. 64. G. Schwetschke. à Jahrg. n. 3⅓ Thlr.

Hierzu Ergänzungshefte 1—5, gr. 4. Ebend. 1862—1863. à ⅓ Thlr.

S. fünfter Nachtrag S. 10.

Aus der Heimath. Naturwissenschaftliches Volksblatt. Red. A. E. Roßmäßler. Jahrgg. 1863 u. 1864. 52 Nrn. mit eingedr. Holzschnitten. gr. 4. Leipzig, Keil. à Jahrg. n. 2 Thlr.

Schödler, Friedr., Das Buch der Natur. Die Lehren der Physik, Astronomie, Chemie 2c. umfassend. Allen Freunden der Naturwissenschaft 2c. gewidmet. 2 Thle. 13. Aufl. gr. 8. (XL u. 445 S., XII u. 561 S.) mit 976 Holzstichen, 2 Sternkarten, 1 Mondkarte u. 1 geognost. Taf. in Farbendruck. Braunschweig 1864, Vieweg. n. 2⅓ Thlr.

Ein bewährtes, durch immer neue Auflagen mit den Fortschritten der Wissenschaft gleichen Schritt haltendes Handbuch.

Eine frühere Aufl. s. vierter Nachtrag S, 14.

Berlin, N. J., Die Natur. Ein Lesebuch für Schule u. Haus. Nach dem Schwedischen bearbeitet von Lorenz Tutschek. Mit 175 Holzschnitten. 2. verb. Aufl. 8. (X u. 606 S.) München 1863, Liter.-artist. Anstalt. n. 1 Thlr.

1. Aufl. s. fünfter Nachtrag S. 10. Eine ausgezeichnete populäre Encyklopädie der Naturwissenschaften, trefflich geeignet, Knaben etwa vom 12.—14. Jahre an in dieselben einzuführen.

Physik.

Grove, W. R., Die Wechselwirkung der physischen Kräfte. Nach der 3. Aufl. aus dem Englischen übersetzt von E. v. Rußdorf. gr. 8. (VII u, 203 S.) Berlin 1863, Springer's Verl. 1 Thlr.

Aus Vorlesungen entstanden, die der Verfasser schon im Jahre 1843 im Londoner Institut gehalten hat. Der Zweck des Buchs ist, die einzelnen physikalischen Kräfte in ihrem Zusammenhang darzustellen u. den Beweis zu führen, daß jede derselben in jede andere übergeführt werden kann, indem sie alle Bewegungsformen der Materie sind. Durch die vielen beigezogenen Beispiele wird das Buch fast zu einem vollständigen Lehrbuch der theoretischen Physik, das jedoch die gewöhnlichen Erscheinungen der Experimentalphysik als bekannt voraussetzt. Den Freunden der Naturwissenschaft ist dieses Werk um so mehr zu empfehlen, als uns kein ähnliches kurzes deutsches Buch bekannt ist; übrigens ist die Uebersetzung nachlässig u. vielfach undeutsch.

Dove, H. W., Die Stürme der gemäßigten Zone, mit besonderer Rücksicht auf die Stürme des Winters. 1862—63. gr. 8. (120 S. mit 1 chromolithogr. Karte.) Berlin 1863, D. Reimer. $^3/_4$ Thlr.

Ergebniß sorgfältiger Beobachtungen in wissenschaftlicher Form dargelegt, aber auch für Dilettanten interessant.

Frick, J., Die physikalische Technik oder Anleitung zur Anstellung von physikalischen Versuchen u. zur Herstellung von physikalischen Apparaten mit möglichst einfachen Mitteln. 3. Aufl. mit 908 Holzschnitten. gr. 8. (XXIV u. 636 S.) Braunschweig 1864, Vieweg u. Sohn. n. $2^5/_6$ Thlr.

Ein empfehlenswerthes Hilfsmittel für Lehrer u. zum Selbststudium.

Chemie.

Liebig, Justus v., Die Chemie u. deren Anwendung auf Agricultur u. Physiologie. 2 Thle. 7. Aufl. gr. 8. Braunschweig 1862. Vieweg u. Sohn.

Theil 1) Der chemische Proceß der Ernährung der Vegetabilien. (XXXV u. 626 S.) n. 3 Thlr.

Theil 2) Die Naturgesetze des Feldbaues. (XI u. 469 S.) n. $2^1/_2$ Thr.

Ein Werk von weitgreifender praktischer Bedeutung, das die Grundlage der scharfen Kritik ist, welche Liebig neuerlich gegen die herkömmliche Betriebsweise der Landwirthschaft gerichtet hat.

Mineralogie und Geologie.

Kobell, Frz. v., Geschichte der Mineralogie von 1630—1860. Mit 50 Holzschnitten u. 1 lithogr. Tafel. gr. 8. (XVI u. 704 S.) München 1864, Lit.-artist. Anstalt. n. $3^1/_3$ Thlr.

Ein Theil der Münchener Geschichte der Wissenschaften in Deutschland, welche die Aufgabe hat, Ergebnisse wissenschaftl. Forschung in gemeinverständlicher Form darzulegen.

Unger, Fr., Die Urwelt in ihren verschiedenen Bildungsperioden. Sechszehn landschaftliche Darstellungen mit erläuterndem Texte. 3. Aufl. qu. Imp. Fol. (16 Steintafeln in Tondruck, mit IV u. 16 Blatt Text.) Leipzig 1863, T. O. Weigel. n. $18^2/_3$ Thlr.

Ein Prachtwerk, welches die Ergebnisse der Paläontologie veranschaulicht. 1. Aufl. s. erster Nachtrag S. 21.

Heer, Oswald, Die Urwelt der Schweiz. In 12 Lieferungen von $2^1/_2$—3 Bogen Text u. 1—2 Tafeln.) Lief. 1 u. 2. Lex. 8. Mit 6 Steindr.- u. 3 Holzschnitttaf. Zürich 1863 u. 1864, Schultheß. à $^1/_3$ Thlr.

Versuch eines unserer ersten Paläontologen, die Ergebnisse seiner u. fremder Forschungen zu popularisiren u. in dem Spiegel der Schweiz ein Bild der Erdentwicklung u. der vorweltlichen Flora u. Fauna darzulegen.

Roßmäßler, E. A., Die Geschichte der Erde. Eine Darstellung für gebildete Leser u. Leserinnen. 2. verb. u. verm. Auflage. Mit 100 in den Text gedr. Illustr. in Holzschn. u. 1 landschaftl. Ansicht in Holzschnitt. Lex. 8. (VIII u. 408 S.) Breslau 1863, Leuckart. n. $1^2/_3$ Thlr.

Eine populäre Geologie. 1. Aufl. s. zweiter Nachtrag S. 35.

Stahl, Heinrich, Die Wasserwelt. Das Leben des Wassers in allen seinen Gestalten u. Formen in Quell, Strom, See u. Ozean, als Eis, Regen, Niederschlag ꝛc. Vom Standpunkt der neuesten naturwissenschaftl. Anschauung 2. Aufl. Mit 130 Illustr., 4 Tondrucken u. 2 Karten. gr. 8. (X u. 276 S.) Leipzig 1864, Spamer. n. 1½ Thlr.

Giebt eine für Jedermann faßliche Darstellung der in der Wasserwelt waltenden Naturgesetze.

Quenstedt, Fr. Aug., Geologische Ausflüge in Schwaben. Mit eingedr. Holzschnitten u. 5 lithogr. u. color. Profiltafeln. gr. 8. (IV u. 377 S.) Tübingen 1864, Laupp. n. 2 Thlr.

Eine Frucht der Ausflüge, welche Professor Quenstedt in Tübingen mit seinen Zuhörern nach geologisch interessanten Gegenden Schwabens zu machen pflegt; kann für solche, welche mit ihren Vergnügungsreisen auch wissenschaftliche Zwecke verbinden wollen, als sehr belehrendes Reisehandbuch dienen u. enthält überhaupt werthvolle Beiträge zur Topographie u. Geschichte der schwäbischen Alpen und des Schwarzwaldes. Lebendig u. anregend geschrieben.

Pflanzen- und Thierleben.

Darwin, Charles, Ueber die Entstehung der Arten im Thier- u. Pflanzenreich, durch natürliche Züchtung oder Erhaltung der vollkommneten Rassen im Kampfe um's Dasein. Nach der 3. engl. Ausgabe u. mit neueren Zusätzen des Verf. aus dem Engl. übers. von H. G. Bronn. 2. Aufl. gr. 8. (VIII u. 551 S.) Mit Darwin's Portr. Stuttgart 1863, Schweizerbart. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

1. Aufl. s. fünfter Nachtrag S. 12.

Claus, C., Ueber die Grenze des thierischen u. pflanzlichen Lebens. gr. 4. (23 S.) Leipzig 1863, Engelmann. ½ Thlr.

Spieß, G. A., Ueber die Grenzen der Naturwissenschaft mit Beziehung auf Darwin's Lehre von der Entstehung der Arten im Thier- u. Pflanzenreich durch natürl. Züchtung. Festrede ꝛc. 8. (31 S.) Frankfurt a/M. 1863, Hermann's Verl. ¼ Thlr.

Jessen, Carl F. W., Botanik der Gegenwart u. Vorzeit in culturhistorischer Entwicklung. Ein Beitrag zur Geschichte der abendl. Völker. gr. 8. (XXII u. 495 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 2½ Thlr.

Eine populäre Geschichte der Botanik, welche in den älteren Partien auf E. Meyers Werk, in den neueren theilweise auf eigenen Forschungen beruht. Das culturhistorische Element ist nicht gerade so vertreten, wie der Titel erwarten läßt.

Der Thiergarten. Allgemeine deutsche Monatsschrift für Kunde, Beobachtung, Zucht u. Pflege der Thiere, mit besonderer Rücksicht auf die Verbesserung unserer bisherigen Hausthiere u. die Heranbildung neuer. Herausgeg. von D. F. Weinland. I. Jahrg. (1864) 12 Nrn. mit Holzschnitt. Lex. 8. Stuttgart 1864, Ebner u. Seubert. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Diese schon seit mehreren Jahren bestehende geschätzte Zeitschrift erscheint nun in erweiterter Fassung u. mit besonderer Berücksichtigung landwirthschaftlicher Interessen.

Pösche, Herm., Das Leben der Hausthiere u. ihre Stellung zur Familie, Staat u. Landwirthschaft. Ein Familienbuch. gr. 8. (VIII u. 591 S.) Mit eingedr. Holzschnitten u. 19 Holzschnitttafeln in Tondruck. Glogau 1859—64. Flemming. 4½ Thlr.

Ein auf wissenschaftlicher Grundlage beruhendes populäres Werk, gut geschrieben.

Brehm, A. E., u. **E. A. Roßmäßler,** Die Thiere des Waldes. Mit Abbildungen nach der Natur von D. F. Zimmermann. 1—4. Lieferung. Lex. 8. (S. 1—256.) Mit eingedr. Holzschnitten u. 8 Kupfern. Leipzig u. Heidelberg 1863 u. 1864, C. F. Winter. à Lief. n. 24 Ngr.
(Erscheint in 10 Lief. à n. 24 Ngr.)

Ein Supplement zu Roßmäßlers Wald, mit Sachkunde u. Geschmack ausgeführt.

Boner, Charles, Thiere des Waldes. Mit 18 Illustr. von G. Hammer in eingedruckten Holzschn. u. 7 Holzschnitttaf. Deutsche Ausgabe. gr. 8. (VI u. 225 S.) Leipzig 1862, J. J. Weber. n. 1⅔ Thlr.

Höchst gelungene Schilderungen aus der Feder eines Jagdvirtuosen, namentlich die Beschreibung des Hirsches u. der Adlerjagd wahre Kabinetsstücke.

Brehm, A. E., Illustrirtes Thierleben. Eine allg. Kunde des Thierlebens. Mit Abbildungen nach der Natur in Holzschn.
1. Bd. (od. Lief. 1—15.) Lex. 8. (XL u. 696 S.) Hildburghausen 1864, Bibl. Institut. 3¾ Thlr.
2. Bd. (Lief. 16—23.) S. 1—384. (z. Zeit unvollendet.) Ebend. 1864. à Lief. ¼ Thlr.

Populäre Behandlung der Zoologie von einem Manne, der sein Fach versteht u. gut zu schreiben weiß. Elegant ausgestattet, aber zu theuer für weitere Verbreitung.

Fischer, J. G., Aus dem Leben der Vögel. Eine naturpsychologische Skizze. 8. (61 S.) Leipzig 1863, Brandstetter. ⅓ Thlr.

Feine Beobachtungen aus der Feder eines beliebten Dichters, der das Studium der Vogelkunde mit Liebhaberei betreibt.

Brendel, Fr. Wilh., Erzählungen aus dem Leben der Thiere. Ein Buch zur Unterhaltung u. Belehrung für Jung u. Alt. I. Säugethiere. 2. Aufl. Mit 8 lith. Bildern in Tondruck. gr. 8. (IV u. 350 S.) Glogau 1864, Flemming. 1¼ Thlr.

Stein, Friedr., Ueber die Hauptergebnisse der neueren Infusorienforschungen. Ein Vortrag, gehalten in der feierlichen Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften am 30. Mai 1863 zu Wien. 8. (29 S.) Wien 1863, Gerold's Sohn. n. n. ⅙ Thlr.

Populärer Vortrag eines auf diesem Gebiete sehr verdienten Forschers.

Naturwissenschaftliche Anthropologie.

Lyell, Charles, Das Alter des Menschengeschlechts auf der Erde u. der Ursprung der Arten durch Abänderung, nebst einer Beschreibung der Eiszeit in Europa u. Amerika. Nach dem Engl., mit eigenen Zusätzen u. Bemerkungen in allgemein verständlicher Darstellung von Louis Büchner.

Autoris. deutsche Uebersetzung nach der dritten Aufl. des Originals. Mit zahlr. Holzschnitten. gr. 8. (S. 1—192 mit 1 Holzschntafel.) Leipzig 1864, Thomas. n. 1 Thlr.

Werthvolle Untersuchungen eines berühmten Geologen, zunächst für Fachmänner, aber zugleich mit Rücksicht auf Dilettanten geschrieben.

Huxley, Thom. Henry, Zeugnisse für die Stellung des Menschen in der Natur. 3 Abhandlungen: Ueber die Naturgeschichte der menschenähnlichen Affen. Ueber die Beziehungen des Menschen zu den nächst-niederen Thieren. Ueber einige fossile menschliche Ueberreste. Aus dem Engl. übers. von J. Vict. Carus. Mit Holzschnitten. gr. 8. (VII u. 178 S.) Braunschweig 1863, Vieweg u. Sohn. n. 1 Thlr.

Eine auch für ein weiteres Publikum verständliche, sehr angenehm zu lesende anthropologische Skizze, mit besonderer Rücksicht auf die leiblichen Unterschiede von Mensch und höherem Affen.

Schleiden, M. J., Das Alter des Menschengeschlechts, die Entstehung der Arten u. die Stellung des Menschen in der Natur. 3 Vorträge für gebildete Laien. gr. 8. (62 S. mit eingedr. Holzschnitten.) Leipzig 1863, Engelmann. 12 Ngr.

Vogt, Carl, Vorlesungen über den Menschen, seine Stellung in der Schöpfung u. in der Geschichte der Erde. 2 Bde. gr. 8. (I. VIII u. 298 S. II. XV u. 328 S. mit eingedr. Holzschn.) Gießen 1863, Ricker. n. 3 Thlr. 6 Ngr.

Verbindet mit der physiologischen Anthropologie auch die Beziehungen des Menschen zur Entwicklungsgeschichte der Erde u. giebt das wissenschaftliche Material in gefälliger Form. Wird leider durch frivole materialistische u. religionsfeindliche Ausfälle u. Witze, die der Verfasser nun einmal nirgends ganz lassen kann, verunstaltet.

Perty, Max, Anthropologische Vorträge, gehalten im Winter 1862—63 in der Aula zu Bern. gr. 8. (VII u. 321 S.) Leipzig 1863, C. F. Winter. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Ergebniß umfassender Lectüre, anziehend dargelegt.

Wundt, W., Vorlesungen über die Menschen- u. Thierseele. 2 Bde. gr. 8. (I. XIV u. 492 S. II. VIII u. 464 S.) Leipzig 1863, Voß. n. 5 Thlr. 12 Ngr.

Eine sorgfältige u. reichhaltige Darlegung der physiologischen Bedingungen, welche die Empfindung vermitteln. Minder gelungen in Verwerthung der Thatsachen u. Gesetze für die Gesammtauffassung der Natur u. des Wesens des geistigen Lebens.

Ruete, C. G. Th., Ueber die Existenz der Seele vom naturwissenschaftlichen Standpunkte. gr. 8. (XI u. 102 S.) Leipzig 1864, Teubner. $^3/_4$ Thlr.

In wissenschaftlicher, doch auch den Laien ganz verständlicher Behandlung begründet der Verfasser die Behauptung, daß viele Erscheinungen des Sinnenlebens sich ohne die Annahme eines geistigen Prinzips nicht erklären lassen.

Piderit, Th., Gehirn u. Geist. Entwurf einer physiologischen Psychologie. Für denkende Leser aller Stände. Mit 8 in den Text gedr. Holzschnitten. 8. (X u. 86 S.) Leipzig 1863, C. F. Winter. n. $^1/_2$ Thlr.

Ansprechende Darlegung eigener u. fremder Beobachtungen über die Funktionen des Gehirns u. ihres Verhältnisses zur geistigen Thätigkeit des Menschen.

Plagge, Theod., Der Mensch u. seine psychische Erhaltung. Hygienische Briefe für weitere Leserkreise. 8. (VIII u. 154 S.) Neuwied 1864, Heuser, n. $^{2}/_{3}$ Thlr.

Vierordt, Karl, Grundriß der Physiologie des Menschen. 3. Auflage. Mit 216 eingedruckten Holzschnitten. Lex. 8, (VIII u. 640 S.) Tübingen 1864, Laupp. n. $2^{5}/_{6}$ Thlr.

2. Aufl. s. fünfter Nachtrag S. 16. Diese neue Auflage hat im Einzelnen manche dankenswerthe Verbesserungen u. Erweiterungen erhalten; einige Capitel, wie z. B. die Einleitung in die Physiologie der Sinne, die Lehre von den erblichen Eigenschaften wurden ganz umgearbeitet.

Oesterlen, Handbuch der medicinischen Statistik. Erste Hälfte. Lex. 8. (400 S.) Tübingen 1864, Laupp. n. $2^{2}/_{3}$ Thlr.

Hauptsächlich Statistik der Verbreitung der verschiedenen Krankheiten u. der dadurch bedingten Sterblichkeit; aber außerdem eine sehr reiche Sammlung von Notizen zur statistischen Kenntniß der Gesundheits- u. Sterblichkeitsverhältnisse, der Lebensdauer, der Culturzustände u. dgl. Das Material ist mit großer Sorgfalt gesammelt u. gesichtet.

Staatswissenschaften.

Staatslexikon, Das. Encyklopädie der sämmtlichen Staatswissenschaften für alle Stände. Herausgeg. von K. Rotteck u. K. Welcker. 3. Aufl. Lex. 8. Bd. VII. 787, Bd. VIII. 778, Bd. IX. 795, Bd. X 788 S. (Großbrittanien — Oldenburg.) Leipzig 1861 — 1864, Brockhaus. à Bd. n. 3 Thlr. 6 Ngr.

Staatswörterbuch, Deutsches. Herausgeg. von J. C. Bluntschli u. K. Brater. gr. 8. Bd. VII. Thomas Morus — Präsentationsrecht. (782 S.) Bd. VIII. Peel — Rußland. (821 S.) Stuttgart 1863, Expedition. à Bd. n. $3^{1}/_{3}$ Thlr.

Staats- u. Gesellschaftslexikon rc. von Herm. Wagener. Lex. 8. IX.—XV. Band. Berlin 1862—1864, Heinicke. à Bd. n. $3^{1}/_{3}$ Thlr.

IX. Bd. Haag — Illuminaten. (810 S.) 1862.
X. „ Illyrien — Kalandsgilden. (816 S.) 1862.
XI. „ Kalckreuth — Lanjuinais. (804 S.) 1862.
XII. „ Lannes — Marmont. (812 S.) 1863.
XIII. „ Marmontel — Münch-Bellinghausen. (812 S.) 1863.
XIV. „ München — Oesterreich. (804 S.) 1863.
XV. „ Oesterr. Erbfolgekrieg — Königin Pomare. (812 S.) 1864.

Geht weit über die Grenzen der Staatswissenschaften hinaus u. wird mehr u. mehr zu einem allgemeinen Conversationslexikon.

Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Herausgeg. von den Mitgliedern der staatswirthschaftlichen Facultät in Tübingen. 19. u. 20. Jahrgg. à 4 Hefte gr. 8. Tübingen 1863—64, Laupp. à Jahrg. n. $4^{2}/_{3}$ Thlr.

Diese beiden Jahrgänge enthalten u. A. folgende Abhandlungen:

Jahrg. 19. Schmoller, die Lehre vom Einkommen. — Heyd, die italienischen Handelscolonien am schwarzen Meere. — Roscher, ein großer Nationalökonom des vierzehn-

ten Jahrhunderts. — Wagner, zur Geschichte der italienischen Bankzettelperiode. — Zachariä, über die Haftverbindlichkeit des Staats aus rechtswidrigen Handlungen oder Unterlassungen seiner Beamten. — Rümelin, Zur Theorie der Statistik.

Jahrg. 20. Kawelin, Einiges über die russische Dorfgemeinde. — Heyd, Die italienischen Handelscolonien in Aegypten. — Schäffle. Die Concurrenz der Organe des Staatslebens. — Bocke, Beiträge zur Geschichte der Einkommensteuer in Bayern. — Rößler, Zur Lehre von der internationalen Arbeitstheilung. — Funk, Die Auffassung des Begriffs Polizei im vorigen Jahrhundert. — Schäffle, Die westeuropäische Zollreform u. die Lage der zollvereinsländisch-österreichischen Industrie.

Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft u. Culturgeschichte, herausgeg. von J. Faucher u. O. Michaelis. I. Jahrg. (1863.) 4 Bde. (à 15—18 Bog.) gr. 8. Berlin 1863, Herbig. n. 5⅓ Thlr.

Inhalt:

I. Bd. Michaelis, O., Vom Werth. — Maron, Bevölkerung u. Grundeigenthum in China. — Lette, Sparkassenwesen. — Böhmert, Stellung der Hansestädte zu Deutschland in den letzten 30 Jahren. — Pickford, Die volkswirthschaftliche Glanzzeit der Niederlande. — Faucher, Die Baumwollennoth.

II. Bd. Michaelis, O., Die Haftungspflicht u. das natürliche Monopol der Eisenbahnen. — Cohen, Zur Geschichte des Bankwesens. — Wolff, O., Das Theater u. die Volkswirthschaft. — Wirth, H. C. Carey, seine Verdienste u. Irrthümer. — Rönne, v., Ueber den Zwangskurs der nordamerikanischen Tresorscheine. — Maron, Das Gespenst der Bodenerschöpfung. — Lette, Der Realcredit u. dessen Reform. — Faucher, Staats- u. Communalbudget.

III. Bd. Richter, Die preuß. Gewerbesteuergesetzgebung. — Braun, Studien über Freizügigkeit. — Michaelis, O., Die österr. Bankakte. — Wolff, Wirthschaftl. Selbstverwaltung. — Prince-Smith, Patentgesetzgebung auf Erfindungen. — Soetbeer, Goldwährung u. deutsche Münzverhältnisse (1. Hälfte).

IV. Bd. Soetbeer, Goldwährung u. deutsche Münzverhältnisse (2. Hälfte). — Wiß, Hollands Handel u. Industrie im Jahre 1862. — Arndt, Australien, seine Urbewohner, Strafkolonien u. Heerden. — Michaelis, O., Die Bergbaugesellschaft. — Michaels, O., Ein Rückfall. — Faucher, Die Patentgesetzentwürfe d. v. d. Bundesversamml. eingesetzten Fachmänner-Commission. Geschichte, Statistik u. Volkswirthschaft. — Prince-Smith, John, Der Markt, eine Skizze.

2. Jahrg. 1864. Ebend. n. 5⅓ Thlr.

I. Bd. Braun, Die Freizügigkeitsgesetzgebung der Schweiz. — Michaelis, O., Die Differenzialtarife der Eisenbahnen. — Lette, Spaniens ältere u. neuere volkswirthschaftl. Zustände u. politische Verfassung. — Faucher, Zur Frage der besten Heeresverfassung. Soetbeer, Der Silberabfluß nach Ost-Asien. Die Gutachten der preuß. Handelsvorstände über die Patentfrage. Vom deutschen Handelstage.

Eine gehaltvolle Zeitschrift, welche hauptsächlich die freiere Richtung in der Volkswirthschaft, namentlich die Grundsätze des Freihandels vertritt.

Deutsche Vierteljahrsschrift. Jahrgg. XXVI u. XXVII. Jährl. 4 Hefte in gr. 8. à 20—25 Bogen. Stuttgart 1863—1864, Cotta. Preis pro Heft n. 1⅚ Thlr.

Neuerlich ist die Aenderung eingeführt, daß die Verfasser sich nennen.

Der Staat oder die Staatswissenschaften im Lichte unserer Zeit. Unentbehrliches populäres Handbuch u. Rathgeber für alle Classen u. Berufsstände d. deutschen Volks. Von einem Staatsmann a. D. (Dr. Eugen Huhn). 5 Thle. gr. 8. Leipzig 1862—64, Grunow.

Thl. I. Allgemeine Volkswirthschaftslehre. (VIII u. 295 S.) 1862. n. 1⅓ Thlr.

Thl. II. Urproduction, Ackerbau, Jagd, Fischerei u. Forstwirthschaft. (VI u. 268 S.) 1862. n. 1 Thlr. 6 Ngr.
- III. Volkswirthschaftslehre der Gewerbe u. des Handels. (460 S.) 1862. n. 2 Thlr.
- IV. Finanzwissenschaft. (XII u. 428 S.) 1863. n. 1⅔ Thlr.
- V. Allgemeines u. deutsches Staatsrecht. (594 S.) 1864. n. 2½ Thlr.
- VI. Völkerrecht. (240 S.) 1864. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Eine populäre Compilation von verschiedenem Werthe u. aus verschiedenen Fachwerken geschöpft. Der nationalökonomische Theil hauptsächlich nach Roscher bearbeitet. Uebrigens klar geschrieben und für solche, die keine selbständigen Studien machen können oder wollen, ein recht brauchbares Handbuch.

Fröbel, Jul., Theorie der Politik als Ergebniß einer erneuerten Prüfung demokratischer Lehrmeinungen.
I. Bd. A. u. d. Titel: Die Forderungen der Gerechtigkeit u. Freiheit im Staate. gr. 8. (XI u. 334 S.) Wien 1861, Gerolds Sohn. n. 2 Thlr.
II. Bd. Die Thatsachen der Natur, der Geschichte u. der gegenwärtigen Weltlage als Bedingungen u. Beweggründe der Politik. gr. 8. (VIII u. 400 S.) Ebend. 1864. n. 2⅔ Thlr.

Ein Versuch, die veränderte politische Richtung des Verfassers auch theoretisch zu rechtfertigen. Mehr geschichts-philosophische Betrachtungen, als Entwicklung politischer Grundsätze u. praktischer Maximen.

Bluntschli, J. C., Geschichte des allgemeinen Staatsrechts u. der Politik. gr. 8. (XVI u. 668 S.) München 1864, Lit.-artist. Anstalt. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

(Theil der Münchener Geschichte der Wissenschaften.)

Eine für das größere Publikum geschriebene Darstellung der politischen Theorien, die seit Ende des Mittelalters in Deutschland entstanden sind oder auf dessen politische Anschauungen eingewirkt haben. Mit Geist behandelt.

Stahl, Friedr. Jul., Die gegenwärtigen Parteien in Staat u. Kirche. Neun und zwanzig akademische Vorlesungen. gr. 8. (VIII u. 393 S.) Berlin 1863, Hertz. n. 2⅓ Thlr.

Ein Werk, welches Jeder, der über die großen Fragen u. Aufgaben der Zeit sich genauer unterrichten will, lesen sollte. Der berühmte Verfasser entwickelt in diesen einst mit großem Beifall gehaltenen Vorlesungen nicht nur das Programm seiner Partei, sondern sucht durch wissenschaftliche Darlegung einen Boden zur Verständigung im Streit der Parteien zu gewinnen. Die schöne Form der Darstellung erleichtert die Lectüre.

Röder, Karl Dav. Aug., Grundzüge des Naturrechts u. der Rechtsfilosofie. 2. ganz umgearbeitete Auflage. 2 Abth. gr. 8. I. (XXXIV u. 285 S.) II. (XXII u. 578 S.) Leipzig 1860 u. 63, C. F. Winter. n. 5⅓ Thlr.

Eine philosophische Betrachtung des gesammten Rechts- u. Staatsgebietes, welche auf das reiche Detail des wirklichen Lebens mit Ernst u. Gründlichkeit eingeht, namentlich die streitigen Gebiete des Staates, der Kirche u. Schule mit Besonnenheit bespricht, u. philosophische Schärfe in der Begriffsbestimmung mit Einfachheit u. Klarheit des Ausdruckes verbindet. Die philosophische Grundlage ist die von Ahrens modificirte Krause'sche Philosophie.

Walter, Ferdinand, Naturrecht u. Politik im Lichte der Gegenwart. gr. 8. (XV u. 608 S.) Bonn 1863, Marcus. n. 3 Thlr.

Auch eine Rechtsphilosophie, in welcher ein berühmter Veteran der Rechtswissenschaft sich selbst u. Anderen von dem im Gebiete des Staatslebens Erforschten u. Erlebten Rechenschaft giebt. Die Voraussetzungen, von welchen er ausgeht, sind nicht ein philosophisches System, sondern einerseits die juristischen Anschauungen des objectiven Lebens, andererseits der katholisch-kirchliche Standpunct, welchen er auch hier wie in seinen übrigen Schriften mit anerkennenswerthem Freimuth vertritt. Eine Eigenthümlichkeit seiner Auffassung ist es, daß er zuweilen das sittliche u. rechtliche Gebiet vermischt.

Deutsche Rechtssprichwörter, unter Mitwirkung der Professoren J. C. Bluntschli u. K. Maurer gesammelt u. erklärt von Ed. Graf u. Mathias Dietherr. Lex. 8. (XVI u. 606 S.) Nördlingen 1864, Beck. n. 3⅙ Thlr.

Ein von der historischen Commission in München seit 6 Jahren vorbereitetes Werk, das nicht nur wissenschaftlichen Werth, sondern auch populäre Geltung beansprucht u. interessante Beiträge zur deutschen Sitten- u. Rechtsgeschichte giebt. Ein alphabetisches Register erleichtert den Gebrauch.

Volkswirthschaft.

Roscher, W., System der Volkswirthschaft. 1. Bd. Die Grundlagen der Nationalökonomie. 5. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. (XIII u. 596 S.) Stuttgart 1864, Cotta. n. 3 Thlr.

(1. u. 2. Auflage s. zweiter Nachtrag S. 43 u. dritter Nachtrag S. 21.)

Nimmt unter den deutschen Werken über die Nationalökonomie immer noch die erste Stelle ein.

Mill, John, Stuart, Grundsätze der politischen Oekonomie nebst einigen Anwendungen auf die Gesellschaftswissenschaft. Aus der 5. Auflage des Originals in's Deutsche übers. v. Ad. Soetbeer. 2. deutsche Ausgabe. Lex. 8. (XXIV u. 734 S.) Hamburg 1864, Perthes, Besser u. Mauke. n. 4⅔ Thlr.

(1. Aufl. s. erster Nachtrag S. 24.)

Das Werk eines der ersten Nationalökonomen, in dem eine Fülle geschichtlichen Stoffes mit philosophischem Geiste verarbeitet ist. Die neue Auflage ist wesentlich bereichert.

Carey, H. C., Die Grundlagen der Socialwissenschaft, deutsch mit Autorisation des Verfassers unter Mitwirkung von Dr. Huberwald herausgeg. von Dr. C. Adler. Mit einem Vorwort von Max Wirth. (In 3 Bdn.) I. Bd. gr. 8. (LVI u. 619 S. mit 1 Steintaf.) II. u. III. Bd. gr. 8. XLVIII u. 1330 S.) München 1863 u. 1864, Fleischmann. Sep.-Cto. à Bd. n. 3⅓ Thlr.

Wichtiges Werk eines berühmten nordamerikanischen Nationalökonomen, welcher eigenthümliche Ideen über den Gang der landwirtschaftlichen u. industriellen Cultur entwickelt, indem er den Fortschritt nicht durch die günstigen Verhältnisse, sondern durch den Kampf mit Hindernissen u. durch Steigerung der Bedürfnisse bedingt glaubt. Der Verfasser weiß für seine Ansichten die ganze Culturgeschichte auszubeuten u. wirkt dadurch ungemein belehrend. Auch über Rententheorie hat er eigenthümliche Gedanken entwickelt.

Rösler, Hermann, Grundsätze der Volkswirthschaftslehre. Ein Lehrbuch für Studirende u. für Gebildete aller Stände. gr. 8. (XIV u. 609 S.) Rostock 1864, Stiller. n. 3 Thlr.

Eine klare lichtvolle Darstellung, mit vorzugsweise gelungenen theoretischen Ausführungen.

Wachenhusen, Otto, Die Volkswirthschaftslehre. Für das deutsche Volk. gr. 8. (VIII u. 290 S.) Leipzig 1863, O. Wigand. 27 Ngr.

Eine geistreiche u. wirklich populäre Bearbeitung des Stoffes, vom Standpunkte der Handels- u. Gewerbefreiheit.

Rentzsch, Herm., Der Staat u. die Volkswirthschaft. Eine Parallele zwischen den leitenden Grundsätzen der bestehenden Gesetzgebungen u. den zeitgemäßen Forderungen der Volkswirthschaftslehre. gr. 8. (VIII u. 268 S.) Leipzig 1863, G. Mayer. n. 1 Thlr.

Eine gute populäre Besprechung der Hauptfragen, mit verständigem Urtheil u. Nachweisung, in wiefern die Gesetzgebungen den Anforderungen der Zeit noch nicht überall entsprechen, u. auf welche Weise einer größeren Freiheit in den bestehenden Staatseinrichtungen Raum geschafft werden könnte.

Emminghaus, Arwed, Die schweizerische Volkswirthschaft. 2 Bde.

Bd. I. Die Landwirthschaft u. Industrie der Schweiz. gr. 8. (XIX u. 308 S.) Leipzig (Altona) 1860, G. Mayer. n. 1⅓ Thlr.

Bd. II. Der schweizerische Handel u. die Güteranwendung in der Schweiz. gr. 8. (VIII u. 389 S.) Ebend. 1862. n. 1⅓ Thlr.

Eine treffliche Orientirung über die schweizerischen Verhältnisse u. die Ursachen der Blüthe des Handels u. der Industrie in der Schweiz.

Emminghaus, A., Entwicklung, Krisis u. Zukunft des deutschen Zollvereins. gr. 8. (IV u. 111 S.) Leipzig 1863, O. Wigand. ½ Thlr.

Guter Ueberblick über die Geschichte des Zollvereins, Nachweisung seiner volkswirthschaftlichen u. finanziellen Ergebnisse, Kritik seiner Verfassung u. Vorschläge für eine Reform desselben, welche d. Verf. nur von einer deutschen Centralgewalt erwartet, die im Stande wäre, auch widerspenstige Vereinsglieder zum Gehorsam zu zwingen. Eine sehr empfehlenswerthe Schrift.

Schulze-Delitzsch, H., Vorschuß- u. Creditvereine als Volksbanken. Praktische Anweisung zu deren Gründung u. Einrichtung. 3. völlig umgearb. Aufl. gr. 8. (VIII u. 260 S. mit 1 Tab.) Leipzig 1862, Keil. 1 Thlr.

Die Hauptschrift des bekannten Agitators für Hebung des Arbeiterstandes. Klar, überzeugend u. praktisch dargelegt, was zu thun sei.

Schulze-Delitzsch, H., Die arbeitenden Klassen u. das Associationswesen in Deutschland als Programm zu einem deutschen Congreß. 2. Aufl. gr. 8. (VIII u. 143 S.) Leipzig 1863, G. Mayer. ½ Thlr.

Schulze-Delitzsch, H., Jahresbericht für 1861. Ueber die auf Selbsthilfe gegründeten deutschen Erwerbs- u. Wirthschaftsgenossenschaften. Im Auftrage des Congresses deutscher Volkswirthe. gr. 8. (79 S. mit 2 Tab.) Leipzig 1862, G. Mayer. n. ½ Thlr.

—— —— —— für 1862. gr. 4. (III u. 64 S.) Ebend. 1863. n. ½ Thlr.

Diese beiden Schriften enthalten die weitere Darlegung der Grundsätze u. der leitenden Gedanken bei seinen Bestrebungen, u. Bericht von den bisherigen Erfolgen.

Pfeiffer, Ed., Ueber Genossenschaftswesen. Was ist der Arbeiterstand in der heutigen Gesellschaft? Und was kann er werden? gr. 8. (IV u. 247 S.) Leipzig 1863, O. Wigand. 3/4 Thlr.

Eine interessante Schrift, welche die Bedeutung der Frage hervorhebt u. im Einzelnen nachweist, was durch Genossenschaften in England u. Norddeutschland schon geleistet ist u. wie viel noch geleistet werden kann.

Ketteler, W. E. v. (Bischof in Mainz), Die Arbeiterfrage u. das Christenthum. 1—3. Aufl. gr. 8. (III u. 212 S.) Mainz 1864, Kirchheim, 1/2 Thlr.

Eine eindringliche Mahnung im Namen der Kirche, die Verhältnisse des Arbeiterstandes zu verbessern durch Gewährung eines entsprechenden Antheils am Arbeitsgewinn. Der Verf. wendet sich an das allgemein christliche Bewußtsein, daß die Arbeiter nicht als Sklaven, sondern als gleichberechtigte Brüder zu betrachten seien, u. macht sehr beachtenswerthe praktische Vorschläge.

Schäffle, A., Bourgeois- u. Arbeiter-Nationalökonomie mit besonderer Rücksicht auf Kapitalprofit, Kredit u. Productionsgenossenschaft. Aus Anlaß von Lasalle's „ökonom. Julian" u. der sonstigen neueren Literatur über die Arbeiterfrage. (Deutsche Vierteljahrsschrift. Juniheft 1864. S. 245—358.)

Dieser Aufsatz behandelt einige Hauptfragen in eingehender Weise u. giebt zugleich eine Uebersicht über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit für das größere Publikum.

Kries, K. G., Die englische Armenpflege. Herausgeg. von Karl Freiherr v. Richthofen. gr. 8. (XII u. 382 S.) Berlin 1863, Hertz. n. 2 Thlr.

Das nachgelassene Werk eines verdienten Nationalökonomen, welcher sich das Studium der Armenverhältnisse zur besondern Aufgabe gemacht hat.

Weber, M. M. v., Die Schule des Eisenbahnwesens. Kurzer Abriß der Geschichte, Technik, Administration u. Statistik der Eisenbahnen. Mit 97 in den Text gedr. Abbildungen in Holzschnitten. 2. verm. u. verb. Aufl. 8. (XVI u. 334 S.) Leipzig 1862, Weber. n. 1 1/3 Thlr.

Ein gutes Werk nicht nur für Eisenbahnbeamte, sondern für Alle, die sich aus nationalökonomischem Gesichtspunkte fur das Eisenbahnwesen interessiren.

Dornfeld, J., Der rationelle Weinbau u. die Weinbereitungslehre, mit einem Anhang über den Einfluß der climatischen Verhältnisse auf den Weinbau 2c. Lex. 8. (XVI u. 472 S.) Heilbronn 1864, Scheuerlen. n. 1 1/2 Thlr.

Für Weinbergbesitzer u. Alle, die einen guten Wein im eigenen Keller haben wollen, ein zuverlässiger Berather. Der Verf. ist einer der ersten Weinzüchter in Süddeutschland.

Länder- und Völkerkunde.

Erdbeschreibung.

Allgemeines.

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Herausgeg. von W. Koner. Berlin, D. Reimer. 2 Bde. jährl. à Bd. n. 2 2/3 Thlr.

Das Ausland. Red. von O. F. Peschel. Jahrg. mit 52 Nrn. Stuttgart. Cotta. n. 9⅓ Thlr.

Petermann's Mittheilungen aus Justus Perthes geogr. Anstalt. 12 Hefte in 4. Gotha. à n. 4 Thlr. pr. Jahrg.

Globus. Illustrirte Zeitschrift für Länder- u. Völkerkunde. Chronik der Reisen u. geographische Zeitung. In Verbindung mit Fachmännern u. Künstlern herausgeg. von K. Andree. 12 Lief. gr. 4. jährl. (mit eingedr. Holzschnitten). Hildburghausen 1863—64, Bibliogr. Institut. à Jahrg. n. 4 Thlr.

Während die Berliner Zeitschrift für Erdkunde u. Petermanns Mittheilungen ihre Aufgabe in wissenschaftlicher Berichterstattung sehen, sind das Ausland u. der Globus für unterhaltende Belehrung des gebildeten Publikums berechnet. Das Ausland, eine längst bewährte Zeitschrift, beschränkt sich auf Originalartikel u. nichtdeutsche Länder; der Globus hat außer Originalartikeln auch Auszüge aus Zeitschriften u. Reisewerken u. zieht auch das deutsche Vaterland in den Kreis seiner Berichterstattung. Die Redaktion trifft eine sehr zweckmäßige Auswahl u. sorgt für ansprechende Darstellung. Ein weiterer Vorzug des Globus besteht in den hübschen Illustrationen u. dem billigen Preis.

Stein, Chr. G. D. u. Ferd. **Hörschelmann**, Handbuch der Geographie u. Statistik. 7. Aufl. Neu bearbeitet unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten von J. E. Wappäus. gr. 8. Leipzig, Hinrichs.

1. Bd. (Lief. 10 u. 11.) Mittel- u. Südamerika von J. E. Wappäus. Lief. 3. 4. (S. 225—528.) 1862—63. 1 Thlr.
2. Bd. (Lief. 6) Vorderindien. Turan u. Iran von J. G. Brauer. (S. 593—768.) 1863. 22 Ngr. Lief. 5 Osmanisches Reich von J. G. Brauer. (S. 769—864.) 1863. 12 Ngr.
3. Bd. Lief. 3. Europa. Dänemark, Schweden u. Norwegen von E. F. Frisch. (S. 373—528.) 1863. ⅔ Thlr. Lief. 4. 5. Das britische Reich von E. G. Ravenstein. — Das Königreich der Niederlande von M. M. v. Baumhauer. (S. 531—802.) 1863. 1⅙ Thlr. 2. Abth. Lief. 6: Spanien u. Portugal von M. Willkomm. (272 S.) 1863. 1 Thlr. 4 Ngr.
4. Bd. Lief. 5. 6. 7. Preußen u. die deutschen Mittel- u. Kleinstaaten von H. Frz. Brachelli. (S. 193—944.) 1863. 3⅓ Thlr.

Weitaus das vollständigste Werk über Geographie, das sich jetzt dem Abschlusse nähert.

Klöden, G. A. v., Handbuch der Erdkunde. 3. Bd. Asien. Australien. Afrika u. Amerika. gr. 8. (XII u. 895 S.) Berlin 1862, Weidmann. n. 3 Thlr.

Dieses Werk, das in den früheren Nachträgen des Wegweisers, zuletzt im fünften S. 20. burtheilt wurde, ist hiermit abgeschlossen.

Ritter, Karl, Europa. Vorlesungen an der Universität zu Berlin gehalten. Herausgeg. von H. A. Daniel. gr. 8. (VIII u. 420 S.) Berlin 1863, G. Reimer. 1⅚ Thlr.

Giebt zunächst eine Uebersicht über den organischen Zusammenhang Europas, sodann eine Charakteristik der einzelnen großen Theile; Kaukasus u. Ural, die Alpen, sowie die südlichen Halbinseln Spanien u. Italien sind mit besonderer Vorliebe behandelt.

Petzoldt, E., Historisch-geographisch-statistische Tabellen über Entstehung,

Zu- u. Abnahme der vornehmsten europäischen Staaten. Ein Versuch. gr. 8. (IV u. 79 S.) Leipzig 1863, G. Mayer. n. 12 Ngr.

Eine für Zeitungsleser u. Geschichtsfreunde sehr willkommene Uebersicht, welche über Größe u. Einwohnerzahl, die allmählige Entstehung u. das Wachsthum der europ. Staaten, über Zeit u. Umstände, unter denen die verschiedenen Theile des Ganzen zusammengekommen sind, befriedigende Auskunft giebt. Die Arbeit ist mit Sorgfalt u. Geschick gemacht.

Reisebeschreibungen.

Müller, Karl, Cook der Weltumsegler. Leben, Reisen u. Ende des Kapitäns James Cook, insbesondere Schilderung seiner drei großen Entdeckungsfahrten. Nebst einem Blick auf die heut. Zustände der Süd see Inselwelt. Mit 120 Abbildungen u. 5 Tondruckbildern. gr. 8. (XXI u. 286 S.) Leipzig 1863, Spamer. n. 1⅓ Thlr.

Eine willkommene, mit Sachkenntniß u. Geschmack ausgeführte Erzählung der Cook'schen Reisen, geeignet an die Stelle der früheren Campe'schen Bearbeitung zu treten.

Heine, W., Eine Weltreise um die nördlichen Hemisphären, in Verbindung mit der ostasiatischen Expedition in den Jahren 1860—61. 2 Thle. gr. 8. (XXII u. 593 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 3⅓ Thlr.

Reisebriefe an die Kölnische u. Augsburger Allg. Zeitung, etwas weitschweifig u. dabei gar zu tagebuchartig, doch theilweise sachlich interessant.

Werner, Reinhold, Die preußische Expedition nach China, Japan u. Siam in den Jahren 1860—62. Reisebriefe. Mit 7 Abbildungen in Holzschnitten u. 1 Karte. 2 Thle. gr. 8. (XXVI u. 615 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 3⅔ Thlr.

Ein sehr ansprechender unterhaltender Bericht aus der Feder eines erfahrenen, viel gereisten Seemanns, der scharf zu beobachten u. gut zu schreiben versteht.

Spieß, G., Die preußische Expedition nach Ost-Asien während der Jahre 1860—62. Reiseskizzen aus Japan, China, Siam u. der indischen Inselwelt. Mit 8 Tonbildern, mehrer. Portrait-Tabl., sowie zahlreichen in d. Text gedruckt. Illustr. Lex. 8. (X u. 428 S.) Leipzig (Berlin) 1864, Spamer. n. 3 Thlr.

Eine frisch u. lebendig geschriebene Reisebeschreibung in eleganter Ausstattung u. mit reichlichen Illustrationen.

Maron, Herm., Japan u. China. Reiseskizzen, entworfen während der preußischen Expedition nach Ostasien. 2 Bde. 8. (526 S. mit 1 Holzschnitt.) Berlin 1863, Janke. 2¼ Thlr.

Der Verfasser hatte die Aufgabe, über landwirthschaftliche u. nationalökonomische Verhältnisse Beobachtungen zu machen. Das, was er hier giebt, ist nicht sein offizieller Bericht, auch keine eigentliche Reisebeschreibung, sondern freie Darlegung der auf der Reise gewonnenen Anschauungen. Es sind zwölf Aufsätze, wovon 6 über Japan u. 6 über China handeln. Dieselben sind mit nicht gewöhnlichem Talent u. Geist geschrieben u. gehören zu den werthvollsten Mittheilungen über die genannten Länder.

Kreyher, J. (ehemal. Schiffsprediger), Die preußische Expedition nach Ostasien in den Jahren 1859—62. Reisebilder aus Japan, China u. Siam. 8. (XVI u. 428 S.) Hamburg, 1863, Agentur des r. Hauses. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Eine Ergänzung der vorigen Werke, mit besonderer Rücksicht auf die religiös-sittlichen Verhältnisse geschrieben. Enthält übrigens nichts wesentlich Neues u. steht dem Bericht des Lieut. Werner in Form wie in Gehalt nach.

Brugsch, Heinr., Reise der königl. preußischen Gesandtschaft nach Persien 1860—61. 2 Bde. Mit 41 (eingedr.) Holzschnitten u. 8 Lithochrom. u. 1 Karte. Lex. 8. (I. XIV u. 418 S. II. X u. 516 S.) Leipzig 1862—63, Hinrichs Verl. n. 6⅔ Thlr.

Gewährt manchen interessanten Aufschluß über Land u. Leute, namentlich über die Kreise der höheren Gesellschaft u. bestätigt frühere Nachrichten über den tiefen moralischen u. politischen Verfall der Perser. Sehr elegante Ausstattung.

Etzel, Anton v., u. Herm. **Wagner,** Reisen in den Steppen u. Hochgebirgen Sibiriens u. den angrenzenden Ländern. Nach Aufzeichnungen von T. W. Atkinson, A. Th. v. Middendorf, G. Radde u. A. Mit 120 in den Text gedruckten Abbildungen u. 5 Tondruckbildern. gr. 8. (XII u. 352 S.) Leipzig 1864, Spamer. n. 1⅓ Thlr.

Ein sehr interessantes, an geschichtlichem, geographischem u. ethnograpischem Stoff reiches u. unterhaltend geschriebenes Buch.

Kremer, Alfred v., Aegypten. Forschungen über Land u. Volk während eines zehnjährigen Aufenthalts. 2 Thle. Nebst einer Karte von Aegypten. gr. 8. (I. XXX u. 266 S. II. 336 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 3⅓ Thlr.

Eine gute Schilderung des Landes nach eigener Anschauung u. den Berichten anderer neuerer Reisenden.

Maltzan, Heinr. Frhr. v., Drei Jahre im Nordwesten von Afrika. Reisen in Algerien u. Marokko. 4 Bde. 8. (XXX u. 1217 S.) Leipzig 1863, Dürr'sche Buchh. 4 Thlr.

Interessanter Reisebericht eines gebildeten Touristen, der die Reise unternahm, um Volk u. Alterthümer dieser Gegenden kennen zu lernen, u. in dieser Reisebeschreibung ein möglich getreues Charakterbild der Völker des nordwestlichen Afrikas entwerfen, auf die zahlreichen Denkmale vergangener Cultur aufmerksam machen u. sie zur Anschauung bringen u. zugleich seine Leser gut unterhalten wollte, was ihm Alles ganz gut gelungen ist.

Munzinger, Werner, Ostafrikanische Studien. Mit 1 Karte von Nord-Abyssinien u. den Ländern am Mareb, Barka u. Anseba. gr. 8. (VIII u. 584 S.) Schaffhausen 1863, Hurter. n. 3 Thlr. 18 Sgr.

Giebt die Resultate eines längeren Aufenthalts in früher fast gar nicht bekannten Gegenden Afrika's.

Entdeckungsreisen, die neuesten, an der Westküste Afrika's. Mit besonderer Berücksicht. d. Reisen, Abenth., Handels- u. Jagdzüge v. P. B. du Chaillu im äquatorialen Afrika, so wie von L. Magyar u. C. J. Andersson. Bearbeitet von Herm. Wagner. Mit über 100 Abbildungen, 5 Tonbildern u. 2 Karten. gr. 8. (XII u. 288 S.) Leipzig 1863, Spamer. n. 1⅓ Thlr.

Eine gut redigirte Zusammenfassung der drei interessantesten neueren Reisen in das westliche Inner-Afrika. Die Einleitung giebt auch über die übrigen neuen Reisen in diesen Gegenden Auskunft.

Speke, John Hanning, Die Entdeckung der Nilquellen. Reisetagebuch. Aus dem Englischen übersetzt. Mit 2 Karten, 2 Stahlstichen u. zahl-

reichen Holzschnitten. 2 Bde. gr. 8. (XIX u. 348. 349 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 6 Thlr.

Beschreibung einer Reise, welche das Ergebniß geliefert hat, daß der weiße Fluß wirklich aus dem Ukerewe See heraus komme. Die übrige Ausbeute ist gerade nicht sehr reichlich, u. steht dem Barth'schen Reisewerk an Gehalt bedeutend nach.

Hartmann, Rob., Reise des Freiherrn Adalbert v. Barnim durch Nordost-Afrika in den Jahren 1859—60. Mit Abbildungen u. Karten. Imp. 4. (XVI u. 773 S. Mit 2 Holzschn., 3 Steintaf. u. 3 Karten.) Berlin 1863, G. Reimer. n. 10 Thlr.

(Mit Atlas von 24 Tafeln n. 24 Thlr.)

Eine ansprechende Reisebeschreibung, welche das Ergebniß aufmerksamer Beobachtung enthält. Die Reise erstreckte sich bis an die Südgrenze der ägyptischen Statthalterschaft. Prächtige Ausstattung, daher der hohe Preis des Buches.

Reise seiner Hoheit des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha nach Aegypten u. d. Ländern der Habab, Menta u. Bogos. Mit 20 Zeichnungen nach der Natur, 4 Photographien u. zwei Karten. qu. gr. Fol. (V u. 78 S. Fol.) Leipzig 1864, Arnold. n. 32 Thlr.

Ein Prachtwerk mit reichen Illustrationen. Der Text mit Reisebericht u. glänzenden Naturschilderungen größtentheils vom Herzog selbst geschrieben, theilweise auch den Tagebüchern der Frau Herzogin entnommen.

Woysch, Otto, Mittheilungen über das sociale u. kirchliche Leben in der Republik Uruguay. gr. 8. (IV u. 444 S.) Berlin 1864, Hertz. 2 Thlr.

Der Verfasser, früher Prediger der deutsch-evangelischen Gemeinde in Montevideo, giebt hier als Ergebniß seiner Beobachtungen eine belebte farbenreiche Schilderung des dortigen Lebens. Das Buch empfiehlt sich durch seine Darstellung zur Lectüre u. giebt für etwaige Auswanderungsplane manche werthvolle Notiz.

Scherzer, Karl v., Aus dem Natur- u. Völkerleben im tropischen Amerika. Skizzenbuch. gr. 8. (V u. 380 S.) Leipzig 1864, G. Wigand. 2 Thlr.

Central-Amerika. Westindien.

Der tropische Urwald. Die Feuerberge. Die Indianerstämme. Die Ruinenstätten. Polit.-sociale Verhältnisse. Handel u. Emigration.

Der letzte Kazike von Haiti. Ein schwarzer Kaiser u. sein Hof. Bunte Bilder aus Havana.

Hochstetter, Ferd. v., Neu-Seeland. Mit 2 Karten, 6 Farbenstahlstichen, 9 großen Holzschn. u. 89 in den Text gedruckten Holzschn. Lex. 8. (XX u. 556 S.) Stuttgart 1863, Cotta. n. 7 Thlr.

Der Verfasser, welcher zum Behuf einer geognostischen Untersuchung einige Zeit auf Neu-Seeland lebte u. nicht nur von den englischen Ansiedlern, sondern auch von den Eingebornen Maoris freundlich aufgenommen wurde, u. letztere näher kennen lernte, schildert das Land u. seine Bewohner auf anziehende Weise. Ein nicht nur ethnographisch werthvolles, sondern auch unterhaltendes Buch, luxuriös ausgestattet.

Barth, Heinr., Reise durch das Innere der europäischen Türkei von Rustschuk über Philipoppel, Rilo (Manastir), Bitolia u. den thessalischen Olymp nach Saloniki im Herbst 1862. Mit 2 Karten, 4 lithogr. Ansichten u. 8 Holzschn. gr. 8. (IV u. 232 S.) Berlin 1864, D. Reimer. 1½ Thlr.

Eine kleinere Erholungsreise des berühmten Afrika-Reisenden. Einfach geschrieben, ohne speziell wissenschaftlichen Zweck.

Vogt, Carl, Nordfahrt entlang der norwegischen Küste nach dem Nordkap, den Inseln Jan Mayen u. Island auf dem Schooner Joachim Heinrich, unternommen während der Monate Mai bis October 1861 von Dr. Georg Berna. Mit einem wissenschaftlichen Anhang, 3 Karten u. 50 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Hasselhorst. Lex. 8. (XV u. 429 S.) Frankfurt a/M. 1864, Jügel's Sort. n. 5 Thlr.

Gutgeschriebener Bericht einer auf Privatkosten aus Liebhaberei unternommenen Reise. Die wissenschaftliche Ausbeute ist unbedeutend.

Geschichte.

Allgemeine Geschichte.

Historische Zeitschrift, herausgeg. v. Heinrich v. Sybel. 8—11. Bd. Jahrg. 1862, 3. u. 4. Heft. 1863, 1—4. Heft. 1864, 1. u. 2. Heft.) gr. 8. München, Lit.-artist. Anstalt. à Jahrg. (in 4 Heften) n. 7 Thlr.

Bd. 8. Reimann, Zur türkischen Geschichte. — Reumont, Die Jonischen Inseln unter venet. Herrschaft. — Liebrecht, Zur Geschichte Belgiens. — Pauli, Oliv. Cromwell. — Büdinger, Das Königreich beider Sicilien. — Usinger, Zur Beurtheilung Heinrichs II.

Bd. 9. Droysen, Die Erhebung der Geschichte zum Rang einer Wissenschaft. — Bernhardy, Der Feldzug von 1812. — Waitz, Resultate der Beschäftigung mit den vaterländischen Alterthümern. — Dozy, Spanien gegenüber der franz. Revolution. — Baxmann, Der gegenwärtige Stand der Geschichtschreibung in Portugal. — Du Mesnil, Werth der Politik des Epaminondas f. Griechenland. — Noorden, Rücktritt des Ministeriums Pitt im J. 1807. — Wattenbach, Die Germanisirung der östlichen Grenzmarken des deutschen Reiches.

Bd. 10. C. Wachsmuth, Niederlage der Kelten vor Delphi. — G. Voigt, Johannes Capistrana. — Oncken, Brasidas u. Thucydides. — H. Baumgarten, Gasp. Melch. de Jovellanos. — Sybel, Kaiser Leopold II.

Bd. 11. Nitzsch, Römische u. deutsche Geschichtschreibung. Geschichte der europäischen Politik in den Jahren 1814 u. 1815. — Pauli, Die Entdeckungen Bergenroths in Simancas. — Reimann, Die polnische Königswahl von 1573. — W. Maurenbrecher, Don Karlos. — O. Lorenz, Kaiser Friedrich II. — Aegidi, Der amerik. General Kalb. — Hinschius, Die germanischen Volksrechte.

Raumer, Friedr. v., Historisches Taschenbuch. 4. Folge. 3. Jahrg. 8. (V u. 421 S.) Leipzig 1862, Brockhaus. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

—— —— 4. Folge. 4. Jahrg. 8. (V u. 436 S.) Ebend. 1863. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Jahrg. III. W. H. Soldan, Deutsche Königswahlen. — Jak. Falke, Deutsche Gastlichkeit. — Heinr. Asmus, Skizzen des häuslichen u. öffentl. Lebens der Römer im Alterthum. — F. Justi, Die Urzeit der Indogermanen. Das Blücher-Denkmal in Rostock u. Göthes's Theilnahme an diesem Werke.

Jahrg. IV. J. H. Schnitzler, Fürst Rasumovski. — Frz. Löher, Untergang der Bauern- u. Herren-Freiheit in Holland. — Jak. Falke, Die irrende Ritterschaft. — Chr. E. Langethal, Die deutsche Landwirthschaft von 1770—1850. — Fr. v. Raumer, Sicilien u. Palermo. — Ed. Koloff, Das gesellige Leben vor u. nach der Schreckenszeit in Paris.

Becker, K. F., Weltgeschichte. Achte neu bearb. bis auf die Gegenwart fortgführte Ausg. Herausgeg. von Adolf Schmidt, mit der Fortsetzung v. Eduard Arnd. gr. 8. 18 Bde. (nun vollständig). Berlin 1860—63, Duncker u. Humblot. n. 12 Thlr.

(Neu hinzugekommen Bd. 8—13 u. Bd. 18.)

Bd. 8: Mittlere Geschichte (IV u. 332 S.). Bd. 9—13: Neuere Geschichte von A. Schmidt (9: IV, 380, 10: VI, 466, 11: VI, 440, 12: V, 410, 13: VIII, 400 S.). Bd. 18: Neueste Geschichte. (VII u. 636 S.).

Die Becker'sche Weltgeschichte ist hiermit in neuer, dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft entsprechender Gestalt vollendet. Die gelungenste Partie ist die neuere Geschichte vom Herausgeber.

Weber, Georg, Allgemeine Weltgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Geistes- und Culturlebens der Völker bearbeitet 2c.

4. Bd. Geschichte des römischen Kaiserreichs, d. Völkerwanderung u. d. neuen Staatenbild. 2. Hälfte. gr. 8. (VIII u. 417—832 S.) Leipzig 1863, Engelmann. 1 Thlr.

5. Bd. Geschichte des Mittelalters. gr. 8. (XVI u. 765 S.) Ebend. 1864. 2 Thlr.

Ein anerkannt solides Werk, bei dem sich jedoch der Mangel an selbständiger Durcharbeitung einzelner Partien nicht selten fühlbar macht. S. fünfter Nachtr. S. 22.

Dittmar, Heinrich, Die Geschichte der Welt vor u. nach Christus 2c. Für das allgemeine Bildungsbedürfniß dargestellt. Neue Gesammtausgabe in 6 Bdn. gr. 8. (2.—4. Aufl.) Heidelberg 1860—62, K. Winter. n. 10 Thlr. 24 Ngr.

(1. Bd. 4. Aufl. IV, 641. 2. Bd. 4. Aufl. IV, 584. 3. Bd. 3. Aufl. IV, 698. 4. Bd. 3. Aufl. IV, 560. 5. Bd. 2. Aufl. IV, 816. 6. Bd. 2. Aufl. VIII, 775 S.)

—— —— Namen- u. Sachregister dazu von K. A. v. Schmitz-Aurbach. gr. 8. (208 S.) Ebend. 1864. n. $^2/_3$ Thlr.

S. Wegw. 3. Aufl. S. 46 u. erster Nachtr. S. 31.

Ist wegen seiner zweckmäßigen Anordnung besonders als Hilfsmittel für Lehrer beliebt.

Menzel, Wolfgang, Allgemeine Weltgeschichte von Anfang bis jetzt. 12 Bde. 8. Stuttgart 1862—63, Krabbe. 10 Thlr. 24 Ngr.

(1. VIII, 487. 2. VI, 424. 3. VIII, 520. 4. VIII, 496. 5. VIII, 548. 6. VIII, 488. 7. VIII, 458. 8. VIII, 375. 9. VIII, 412. 10. VI, 474. 11. VI, 471. 12. VIII, 471 S.)

Diese Weltgeschichte ist kein Handbuch zum Nachschlagen, auch nicht dazu geeignet, die Grundlagen der geschichtlichen Kenntniß mitzutheilen, wohl aber eine anziehende Lektüre, da ein geistreicher vielbelesener Mann seine Ansichten über den Weltlauf darlegt. Die besten Partien sind immerhin die von dem Verf. schon früher bearbeiteten der deutschen Geschichte u. der neuesten Geschichte von der franz. Revolution an.

Pütz, Wilh., Historische Darstellungen u. Charakteristiken für Schule u. Haus gesammelt u. bearbeitet.

Bd. I. Die Geschichte des Alterthums. gr. 8. (XI u. 760 S.) Köln 1861, Du Mont-Schauberg. n. 2⅓ Thlr.

Bd. II. Die Geschichte des Mittelalters. (VIII u. 643 S.) Ebend. 1862. n. 2 Thlr.

Bd. III. Die Geschichte der neueren Zeit. (VII u. 802 S.) Ebend. 1864. n. 2⅓ Thlr.

Eine gut ausgewählte Sammlung aus unseren besten deutschen Historikern. Ein Theil der Stücke ist von dem Herausgeber bearbeitet u. ergänzt, soweit es der Zweck des Zusammenhangs u. der Einordnung erforderte, hin u. wieder auch aus zwei Schriftstellern combinirt. Auswahl u. Abänderung durch Rücksicht auf katholische Leser beeinflußt. Ein vierter Band, die Geschichte der letzten 30 Jahre umfassend, soll demnächst die Sammlung abschließen.

Sybel, Heinrich von, Kleine historische Schriften. gr. 8. (VII u. 551 S.) München 1863, Liter.-artist. Anstalt. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhalt: 1) Politisches u. sociales Verhalten der ersten Christen. 1857.
2) Die Deutschen bei ihrem Eintritt in die Geschichte. 1863.
3) Prinz Eugen von Savoyen. 1861.
4) Katharina II. von Rußland. 1859.
5) Graf Joseph von Maistre. 1859.
6) Die Erhebung Europas gegen Napoleon I. 1860.
7) Ueber den Stand der neueren deutschen Geschichtschreibung. 1856.
8) Die christlich-germanische Staatslehre. 1851.
9) Ueber den zweiten Kreuzzug. 1845.
10) Edmund Burke u. Irland. 1847.
11) Ueber die Entwicklung der absoluten Monarchie in Preußen. 1863.

Zum erstenmal gedruckt Nr. 1 u. 2. Nr. 9 u. 10 bedeutend erweitert. Sehr anziehende historische Lektüre, durch ihre schöne Form auch zum Vorlesen passend.

Alte Geschichte.

Duncker, Max, Geschichte des Alterthums. I. Bd. 3. verm. u. verb. Auflage. gr. 8. (V u. 934 S.) Berlin 1863, Duncker u. Humblot. n. 4 Thlr.

Ansehnlich erweiterte u. mit den neueren Fortschritten der Wissenschaft bereicherte Auflage eines Werkes, das schon in seinen früheren Auflagen als die beste Zusammenfassung der wissenschaftlichen Ergebnisse anerkannt war u. sich vermöge seiner Darstellung zur Lektüre eignet.

Spiegel, Friedr., Erân, Das Land zwischen dem Indus u. Tigris. Beiträge zur Kenntniß des Landes u. seiner Geschichte. gr. 8. (V u. 384 S.) Berlin 1863, Dümmlers Verl. n. 2 Thlr.

Größtentheils Aufsätze, welche früher im Ausland veröffentlicht, hier gesammelt u. mit Erweiterungen abgedruckt worden sind. Der Verfasser, ein in seinem Fache bedeutender Gelehrter, beschreibt darin die Lage des Landes u. dessen Bevölkerung, die frühesten Beziehungen der Eranier zu den Indiern u. Semiten, dann die Stammverfassung der Eranier, die Regierung des Darius u. die culturgeschichtliche Stellung des alten Eran.

Ewald, Heinr., Geschichte des Volkes Israel. I. Bd. 3. Ausg. gr. 8. (VIII u. 608 S.) Göttingen 1864, Dieterich. n. 2 Thlr. 16 Ngr.

Verbesserte aber nicht wesentlich veränderte Auflage.

Flügel, Gustav, Geschichte der Araber bis auf den Sturz des Kalifats von Bagdad. 2. umg. u. verm. Auflage. gr. 8. (X u. 418 S.) Leipzig 1864. Bänsch. 1 Thlr. 24 Ngr.

(Erster Band von: „Aus alter u. neuer Zeit", einer Geschichtsbibliothek für Leser aller Stände.)

Entspricht dem Zwecke einer populären Bearbeitung des Stoffes sehr gut, indem der Verf. weder zu viel noch zu wenig giebt u. die Ergebnisse fremder u. eigner Forschung in gefälliger anziehender Form darlegt.

Hertzberg, G. F., Die asiatischen Feldzüge Alexanders des Großen. Nach den Quellen dargestellt. 8. (XII u. 412 S.) Halle 1863, Buchhandl. des Waisenhauses. 1 Thlr.

Theil der Jugendbibliothek des griechischen u. deutschen Alterthums von Eckstein. Eine gute populäre Bearbeitung, namentlich für reifere Gymnasialschüler.

Becker, W. A. Gallus, oder römische Scenen aus der Zeit Augusts. Zur genaueren Kenntniß des römischen Privatlebens. 3 Thle. 3. sehr verm. Aufl. von Prof. Wilh. Rein. Mit 2 lithogr. Tafeln u. 27 Holzschnitten. gr. 8. (XXXIX u. 1030 S.) Leipzig 1863, F. Fleischer. 5½ Thlr.

Erste Aufl. s. Wegw. S. 35.

Die neue Auflage ist wesentlich bereichert, aber die gelehrten Nachweisungen bilden mehr u. mehr die Hauptsache.

Wägner, Wilh., Rom. Anfang, Fortgang, Ausbreitung u. Verfall des Weltreichs der Römer. Bearbeitet für Freunde des klassischen Alterthums, insbesondere die deutsche Jugend. 3 Bde. mit zahlreichen Tonbildern u. Holzschn. nebst mehreren Karten. gr. 8. (1. XII u. 318. 2. VI u. 394. 3. VI u. 420 S.) Leipzig 1861—63, Spamer. à Bd. n. 1½ Thlr.

Eine sehr reichhaltige Darstellung der römischen Geschichte u. Alterthümer. Die Erzählung der Begebenheiten u. die Beschreibung der Sitten u. Gebräuche sind mit lobenswerther Sorgfalt u. Lebendigkeit behandelt, minder gelungen ist die Charakteristik der Persönlichkeiten u. Zustände. Die gar zu reichlichen Illustrationen sind nicht immer zweckmäßig; während sie bei Personen, Kunstwerken, Städten am Platze sind, hätten die Schlachtenbilder, Darstellung von Ereignissen u. dgl. füglich wegbleiben können.

Friedländer, Ludwig, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von August bis zum Ausgang der Antonine. 2. Bd. gr. 8. (XI u. 408 S.) Leipzig 1864, Hirzel. 2¼ Thlr.

1. Bd. s. fünfter Nachtr. S. 24.

Enthält eine ausführliche Beschreibung der Art des Reisens u. des Theaterwesens.

Stahr, Ad., Tiberius. gr. 8. (VIII u. 332 S.) Berlin 1863, Guttentag. n. 2 Thlr.

Versuch einer Ehrenrettung des seit Tacitus übel berüchtigten Kaisers. Gut geschrieben, aber ohne neue geschichtliche Aufschlüsse. Der Verf. trifft in seiner Auffassung merkwürdig zusammen mit der neuen Kaisergeschichte des Engländers Merivale.

Curtius, Ernst, Göttinger Festreden. 8. (V u. 254 S.) Berlin 1864, Hertz. 1 Thlr. 12 Ngr.

1) Der Wettkampf. 2) Das Mittleramt der Philologie. 3) Der Weltgang der griechischen Cultur. 4) Wort u. Schrift. 5) Die Bedingungen

eines glücklichen Staatslebens. 6) Die Idee der Unsterblichkeit bei den Alten. 7) Das alte u. neue Griechenland. 8) Die Freundschaft im Alterthum. 9) Die Kunst der Hellenen. 10) Zum Andenken Schillers.
Geistvolle auch stylistisch ausgezeichnete Betrachtungen eines unserer ersten Alterthumskenner.

Mittelalter.

Wietersheim, Ed. v., Geschichte der Völkerwanderung. 4. Bd. (XII u. 596 S. mit 2 Karten.) Leipzig 1864, T. O. Weigel. n. 3⅓ Thlr.
Das Werk ist mit diesem Band abgeschlossen. (cplt. n. 11⅓ Thlr.)
S. vierter Nachtrag S. 27 u. fünfter Nachtrag S. 25.

Pallmann, Reinhold, Die Geschichte der Völkerwanderung von der Gothenbekehrung bis zum Tode Alarichs, nach den Quellen dargestellt. gr. 8. (XV u. 332 S.) Gotha 1864, F. A. Perthes. n. 1 Thlr. 18 Ngr.
Eine mit Geist u. Kenntnissen ausgeführte neue Untersuchung über die Geschichte der Völkerwanderung von 370—440. Darstellung frisch u. lebendig, hin u. wieder Nachahmung Mommsens verrathend.

Döllinger, Joh. Jos. Ign., Die Papstfabeln des Mittelalters. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte. gr. 8. (VI u. 159 S.) München 1863, Lit.-artist. Anstalt. n. 22 Ngr.
Eine merkwürdige Schrift, welche viele Tendenzlügen in der Geschichte der Päpste enthüllt u. die geschichtliche Wahrheit von den erfundenen Zuthaten trennt. Wenn der Verf. dabei oft den Anwälten der römischen Curie entgegentritt, so will er sich doch nicht in Gegensatz zu den Ueberlieferungen der Kirche stellen. Besonders interessant sind die Untersuchungen über die Päpstin Johanna u. die sogenannte Schenkung Constantins, welche er mit siegreichen Gründen in das Gebiet der Fabel verweist.

Hartmann, Jul., Frauenspiegel aus dem deutschen Alterthum u. Mittelalter. Mit einem Anhang, enthaltend Briefe u. Dichtungen deutscher Frauen des Mittelalters. 8. (VIII u. 174 S.) Stuttgart 1863, Kröner. n. 24 Ngr.
Eine beachtenswerther Versuch, die in der alten u. besonders mittelalterlichen Welt hervortretenden Frauen zu charakterisiren u. sie dem Herzen der jetzigen Frauenwelt näher zu bringen.

Neuere Geschichte.

Gfrörer, Aug. Friedr., Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts. 3. Thl. Maria Theresia. gr. 8. (VIII u. 724 S.) Schaffhausen 1862, Hurter. n. 2 Thlr. 12 Ngr.
Die beiden ersten Bde. s. fünfter Nachtr. S. 25.
Giebt ein ansprechendes Bild der Regierungszeit u. Persönlichkeit der Kaiserin.

Schultheß, H., Europäischer Geschichtskalender. III. Jahrg. 1862. gr. 8. (IV u. 432 S.) Nördlingen 1863, Beck. n. 1¾ Thlr.
—— —— IV. Jahrg. 1863. v. Jan.—März 1864. gr. 8. (IV u. 440 S.) Ebend. 1864. n. 1¾ Thlr.
S. fünfter Nachtrag S. 26. Bewährt sich als trefflich redigirte Uebersicht der neuesten

Geschichte mit gut ausgewählten Aktenstücken. Bei dem Jahre 1863 veranlaßte das Bedürfniß, den deutsch-dänischen Krieg im ganzen Verlauf zu geben, die Fortsetzung in das Jahr 1864 hinein bis zur Eroberung der Düppeler Schanzen.

Das Staatsarchiv. Sammlung der officiellen Aktenstücke zur Geschichte der Gegenwart. In fortlauf. monatl. Heften herausgeg. v. Lud. K. Aegidi u. Alfr. Klauhold. Jahrg. 1863 u. 64. à 12 Hefte Lex. 8. Hamburg, O. Meißner. à Jahrg. n. 5 Thlr.

S. fünfter Nachtrag S. 26.

Eine sehr werthvolle Sammlung, bei der nur zu bedauern ist, daß sie vom Publikum bisher nicht genug unterstützt wird.

Unsere Zeit. Jahrbuch zum Conversationslexikon. 66—68 Heft. Lex. 8. Leipzig 1862—64, Brockhaus. à Heft 6 Ngr.

S. fünfter Nachtrag S. 26.

Jahrg. 1862, Schluß: Ungarn seit 1849. Politische Lebensbilder aus Dänemark. Das Fürstenthum Waldeck. Pyrmont seit 1848. Hannover unter Georg V.

Jahrg. 1863: Oesterreichs Finanzen seit dem Frieden von Villafranca. Preußen seit Abschluß des Staatsgrundgesetzes bis zur Einsetzung der Regentschaft. Art. 2 u. 3. Die deutsche Politik seit der Wiederherstellung des Bundestags. Art. 2 u. 3. Innere u. äußere Geschichte Piemonts von März 1849 bis Juli 1859. Die Zollvereinsfrage.

Jahrg. 1864: Oesterreich in den Jahren 1852—62. Art. 1. Preußen. Art. 4. Syrien, das Land u. seine Bewohner. Art. 1 u. 2. Der Krieg der Westmächte gegen China. Art. 1. Die deutsche Politik. Art. 4.

Biographien: J. H. Freih. v. Wessenberg. J. L. Uhland. Horace Vernet. Rud. Virchow. J. Ph. Fallmerayer. Pater Ventura. H. Marschner. W. H. Riehl. Rud. v. Bennigsen. John Bright. F. K. v. Savigny. Lord Lyndhurst. Charles Darwin. Rud. Gneist. F. W. v. Schadow. Earl Russel. Louis Spohr. K. F. Nebenius. Charles Lyell. H. L. Beitzke. Otto v. Bismark-Schönhausen.

Arnd, Ed., Geschichte der Jahre 1848 bis 1860. (Abdruck aus Becker's Weltgeschichte 8. Aufl.) gr. 8. (III u. 295 S.) Berlin 1863, Duncker u. Humblot. n. 1 Thlr.

Gute populäre Darstellung der Ereignisse vom liberalen Standpunkte aus.

H.(ardegg), J. v., (Generallieutenant,) Vorlesungen über Kriegsgeschichte. III. Thl. Fortgesetzt mit Einwilligung des Verf. von M. B. 1790—1860. Mit 30 eingedr. Fig. u. 9 Lithogr. gr. 8. (VIII u. 656 S.) Darmstadt 1862, Zernin. n. 5⅓ Thlr.

S. fünfter Nachtrag S. 63.

Eine ziemlich vollständige, gewissenhaft ausgeführte Encyklopädie des gesammten Kriegswesens, mit Charakteristik der einflußreichen Persönlichkeiten, hervorragenden Erfindungen u. Einrichtungen bei den verschiedenen Heeren Europa's.

Beer, Ad., Allgemeine Geschichte des Welthandels. I.—III. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. (1: XX, 277. 2: X, 517. 3: VIII, 404 S.) Wien 1861—64, Braumüller's Verl. n. 6 Thlr.

Eine aus umsichtiger Forschung hervorgegangene Zusammenstellung der dürftigen Notizen, die wir über den Handelsverkehr früherer Zeiten haben. Geht bis zur Zeit der franz. Revolution. Eine dritte Abtheilung soll den Rest behandeln.

Deutschland und die Schweiz.

Geographie, Statistik u. Reisehandbücher.

Berghaus, Heinrich, Deutschland seit 100 Jahren ꝛc. 2. Abthlg. A. u. d. Tit.: Deutschland vor fünfzig Jahren. 3. Bd. (Schluß). gr. 8. (IV u. 426 S.) Leipzig 1862, Voigt u. Günther. n. 2⅓ Thlr.

S. vierter Nachtr. S. 30 u. fünfter Nachtr. S. 27.

Viebahn, Georg v., Statistik des zollvereinten u. nördlichen Deutschlands ꝛc. 2. Thl. Bevölkerung, Bergbau, Bodenkultur. Lex. 8. (XVI u. 1038 S.) Berlin 1862, G. Reimer. n. 4⅓ Thlr.

Eine sorgfältige, auf amtliche Erhebungen gestützte Arbeit. Erster Theil s. vierter Nachtrag S. 30.

Frantz, Adolf, Oesterreich, Preußen, Deutschland u. die Schweiz. Handbuch der Statistik nach den neuesten u. besten Quellen. Lex. 8. (XVI u. 805 S.) Breslau 1864, Korn. n. 3⅓ Thlr.

Fleißige Sammlung mit anregenden Erläuterungen. Das statistische Material läßt hin u. wieder die Strenge der Kritik vermissen.

Bavaria. Landes- u. Volkskunde des Königreichs Bayern. 2. Band 1. Abthlg.: Oberpfalz u. Regensburg. Mit 1 Trachtenbild u. 2 Karten. Lex. 8. (544 S.) München 1863, Lit.-artist. Anstalt. n. 2 Thlr.

2. Abthlg. Schwaben u. Neuburg. S. 721—1187.

3. Bd. 1 Abthlg. Oberfranken, bis S. 576 oder Lief. 27. München 1864. Die Lief. à 10 Ngr., die Abthlg. eines Bandes je 2 Thlr.

Giebt die naturwissenschaftliche, statistische u. ortsgeschichtliche Beschreibung in sehr tüchtigen Bearbeitungen einzelner Fachgelehrten. S. a. fünfter Nachtrag S. 27.

Das Königreich Württemberg. Eine Beschreibung von Land, Volk u. Staat. Herausg. vom königl. topographischen Büreau. Lex. 8. (XVI u. 1004 S. mit 4 Tab. u. 1 Karte.) Stuttgart 1863, Nitzschke. n. 3 Thlr. 16 Ngr.

Eine neue, gänzlich umgearbeitete Auflage des Memminger'schen Werkes (s. Wegw. 3. Aufl. S. 65), redigirt von Staatsrath v. Rümelin, u. geschrieben von sechzehn verschiedenen sachkundigen Beamten u. Gelehrten. Die geschichtliche Einleitung, aus der dritten Aufl. Memmingers 1841 unverändert wieder abgedruckt, erscheint etwas ungenügend; nur das zweite Hauptstück über die Alterthümer ist neu u. eine vollständige Zusammenstellung der in alter u. neuer Zeit gemachten Funde. Es folgt dann das zweite Buch: Land u. Natur, mit den Unterabtheilungen Geographie, Geognosie, Flora u. Fauna. Das dritte Buch: das Volk, enthält außer Bevölkerungsstatistik auch eine Beschreibung der Sitten u. Mundarten, sowie eine gute Schilderung des schwäbischen Volkscharakters, u. eine ausführliche Darlegung der wirthschaftlichen Verhältnisse. Das vierte Buch beschreibt den Staatsorganismus, das fünfte enthält die Topographie der inzelnen Oberämter u. Ortschaften.

Böhmen. Land u. Volk. Geschildert von mehreren Fachgelehrten. Mit 1 die Sprachgrenzen bezeichnenden Karte von Böhmen. 8. (XV u. 736 S.) Prag 1863, Kober. n. 2 Thlr. 4 Ngr.

Bädeker, K., Deutschland nebst Theilen der angrenzenden Länder ꝛc. Handbuch für Reisende.

1. Theil: Oesterreich, Süd- u. West-Deutschland. 11. verb. Aufl. 8. (Mit 2 Uebersichtskarten, 12 Specialkarten u. 28 Plänen. (XVI u. 486 S.) Coblenz 1864, Bädeker. n. 2 Thlr.

2. Theil: Mittel- u. Nord-Deutschland, mit 7 Karten u. 20 Plänen. 11. Aufl. 8. (VIII u. 284 S.) Ebend. 1864. n. 1⅓ Thlr.

Bädeker, K., Die Rheinlande von der Schweizer bis zur holländischen Grenze. Schwarzwald, Vogesen, Haardt, Odenwald, Taunus, Eifel, Siebengebirge, Nahe, Lahn, Mosel, Ahr, Wupper u. Ruhr. Handbuch f. Reisende. Mit 6 Karten, 13 Plänen u. 12 Ansichten. 13. Aufl. 8. (XXVI u. 358 S.) Coblenz 1864, Bädeker. n. 1⅓ Thlr.

Bernhard, Jul., Reisehandbuch durch Württemberg u. die angrenzenden Länderstriche. 8. (636 S.) Stuttgart 1863, Gauger. n. 2 Thlr. 16½ Ngr.

Eine ausführliche, an topographischen u. statistischen Notizen reiche Beschreibung von Württemberg, die zugleich als geographisches Handbuch benutzt werden kann.

Schwerdt, H. u. Alex. **Ziegler**, Neuestes Reisehandbuch für Thüringen. Mit 6 Karten u. 3 Städteplanen, 18 Illustrationen u. 3 Gebirgspanoramen. 8. (XVIII u. 773 S.) Hildburghausen 1864, Bibliographisches Institut. 2 Thlr.

Ausführliche statistische, topographische u. historische Beschreibung, die eigentlich mehr giebt, als der nächste Zweck eines Reisehandbuchs erfordert. Elegante Ausstattung nach dem Muster des in demselben Verlage erschienenen Reisehandbuchs über die Schweiz.

Pröhle, Heinrich, Wegweiser durch den Harz. Mit 1 Uebersichts- u. 1 Routenkarte. gr. 16. (XII u. 131 S.) Hildburghausen 1864, Biblogr. Institut. n. ½ Thlr.

Die Arbeit eines mit Volk u. Land sehr vertrauten Verfassers.

Kohl, J. G., Nordwestdeutsche Skizzen. Fahrten zu Wasser u. zu Lande in den unteren Gegenden der Weser, Elbe u. Ems. 2 Thle. 8. (X u. 791 S.) Bremen 1864, J. Kühtmann u. Comp. n. 2⅔ Thlr.

Sehr interessante, mit geschichtlichen u. naturwissenschaftlichen Ausführungen durchwobene Schilderung von Land u. Leuten.

Hallier, Ernst, Nordseestudien. Mit 27 in den Text gedruckten Holzschnitten u. 8 lith. Tafeln. gr. 8. (VIII u. 336 S.) Hamburg 1862, O. Meißner. 1½ Thlr.

Verbindet mit populärer Naturschilderung gründliche wissenschaftliche Ausführungen in klarer anziehender Sprache. Ist zunächst eine Beschreibung des Seebades u. der Insel Helgoland.

Meier, Herm., Die Nordseeinsel Borkum. Ein Handbuch für Reisende u. Badegäste. Mit 1 Karte d. Insel. 8. (VIII u. 168 S.) Leipzig 1863, Weber. n. ⅔ Thlr.

Fontane, Theod., Wanderungen durch die Mark Brandenburg. 2 Bde. gr. 8. (XI u. 475 S., V u. 548 S.) Berlin 1862 u. 1863, Hertz. n. 4 Thlr.

Der Verfasser weiß die verborgenen Reize seiner als so öde u. langweilig verrufenen Heimath mit großer Pietät u. Kunst zur Geltung zu bringen.

Banck, Otto v., Alpenbilder. Schilderungen aus Natur u. Leben in der Alpenwelt. 2 Bde. 8. (XVI u. 521 S.) Leipzig 1863, Schlicke. n. 2½ Thlr.

Eine reflektirende Reisebeschreibung, welche uns vom Bodensee ins Engadin, nach Meran, Verona, an den Gardasee, nach Tyrol u. ins bairische Hochland führt. Der Verfasser zeigt Vorliebe für ethnographische Betrachtungen, stellt Vergleichungen zwischen Nord- u. Süddeutschland an u. sucht hier zu vermitteln.

Ruthner, Ant. v., Aus den Tauern. Berg- u. Gletscherreisen in den österreichischen Hochalpen. Mit 6 Abbildungen in Farbendruck u. 1 Gebirgskarte. gr. 8. (XVII u. 414 S.) Wien 1864, Gerolds Sohn. n. 4 Thlr.

Der Verfasser, ein leidenschaftlicher Bergfreund, der schon mehrere Gipfel seines heimatlichen Alpenlandes zuerst erstiegen, hat hier die schon früher veröffentlichten Berichte seiner Bergfahrten gesammelt u. einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Die Beschreibung erfreut durch wohlthuende Frische u. dient als nützliche Führung für Solche, die dem Verfasser auf die Berge folgen wollen.

Wildenhahn, August, Reisebriefe. 8. (V u. 281 S.) Leipzig, 1865, Gebhardt u. Reisland. 27 Ngr.

Vier Wochen auf Norderney. — Spaziergang auf's Glatzer u. Riesengebirge. — Gemüthliche Briefe an die zurückgebliebene Frau, in welchen der Verfasser seine Reiseerlebnisse u. Beobachtungen mittheilt.

Die Schweiz.

Bädeker, K., Die Schweiz nebst den angrenzenden Theilen von Oberitalien, Savoyen u. Tirol. Mit 15 Karten, 7 Plänen, 6 Panoramen u. 2 Stahlstichen. 10, verm. u. verb. Auflage. 8. (LIV u. 458 S.) Coblenz 1864, Bädeker. n. 1 Thlr. 22 Ngr.

Eine wesentlich verbesserte, auch in der Ausstattung bereicherte Auflage des beliebten Reisehandbuchs, das von Solchen, die Gelegenheit zur Vergleichung hatten, selbst dem splendider ausgestatteten von Berlepsch vorgezogen wird. Man findet Bädeker in den Vorschlägen für die Reisepraxis, in Angabe der Wege, Gletscher etc. sicherer u. bestimmter u. mehr geeignet, den Reisenden selbständig zu stellen. In dieser neuen Ausgabe sind manche Routen neu beschrieben, andere ergänzt u. berichtigt, unter den artistischen Beilagen sind namentlich die neu gezeichneten Panoramen des Faulhorn u. des Montblanc rühmend anzuerkennen.

Berlepsch, Heinr., Neuestes Reisehandbuch für die Schweiz. Neue (3.) verm. Aufl. Mit 16 Karten, 6 Städteplänen, 9 Gebirgspanoramen u. 24 Illustrationen. 8. (LX u. 682 S.) Hildburghausen 1864, Bibliogr. Instit. n. 2 Thlr.

(3. Ausgabe von 1864 mit einigen Nachträgen vermehrt, aber kein neuer Druck.)

Unterscheidet sich von Bädeker durch glänzendere Ausstattung, durch Beschreibung neuer, bisher weniger bekannter u. besuchter Wege u. Gegenden, durch eine schwungvollere Naturschilderung, durch Angabe der Flora jeder Oertlichkeit.

Berlepsch, Heinr., Wegweiser durch die Schweiz. Mit 1 Uebersichtskarte u. 1 Routenkarte. gr. 16. (VIII u. 190 S.) Hildburghausen 1864, Bibl. Inst. ½ Thlr.

Ein gedrängter Auszug des Reisehandbuchs für Solche, die schnell reisen u. auf die gewöhnlichen Routen sich beschränken wollen.

Tschudi, Iwan, Schweizerführer. Reisetaschenbuch für die Schweiz u. s. w. 5. Aufl. mit Uebersichtskarte, 4 Plänen u. 9 Gebirgspanoramen. gr. 16. (XVI u. 372 S.) St. Gallen 1864, Scheitlin u. Zollikofer. 1 Thlr. 6 Ngr.

(Berichtigt u. ergänzt bis Juli 1864.)

Das wohlfeilste u. am wenigsten Raum wegnehmende Reisehandbuch; in seinen Angaben, die sich auf das Nothwendigste beschränken, sehr zuverlässig. In Betreff der Anordnung weicht es von den anderen Führern darin ab, daß es sich an die politische Eintheilung nach Kantonen hält, doch mit Rücksicht auf die zu nehmenden Routen.

Roth, Abrah., Finsteraarhornfahrt. Mit 1 Abbildung u. Karte. 8. (III u. 112 S.) Berlin 1863, Springer's Verl. n. $^3/_4$ Thlr.

Roth, Abraham u. Edm. v. **Fellenberg,** Doldenhorn u. Weiße Frau. Zum erstenmal erstiegen u. geschildert. Mit 11 Farbendruckbildern, 4 Abbildungen in Holzschnitt u. 1 Karte im Maaßstab von 1:50,000, nach J. R. Stengel. Lex. 8. (87 S.) Koblenz 1863, Bädeker. n. $1^2/_3$ Thlr.

Zwei geübte Bergsteiger erzählen ihre unter mancherlei Abenteuern u. Gefahren ausgeführten Thaten. Sehr elegante auf den Londoner Alpenklubb berechnete Ausstattung.

Theobald, G., Naturbilder aus den rhätischen Alpen. Ein Führer durch Graubünden. 2. verm. u. verb. Aufl. mit 48 Ansichten u. 4 Kärtchen. br. 8. (XII u. 380 S.) Chur 1863, Hitz. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Mehr als die erste Auflage (s. fünfter Nachtrag S. 29) zum Reisehandbuch eingerichtet u. Reisenden, welche größere Wanderungen in Graubünden machen wollen, sehr zu empfehlen.

Osenbrüggen, Ed., Culturhistorische Bilder aus der Schweiz. 8. (VIII u. 184 S.) Leipzig 1862, Roßberg. $^3/_4$ Thlr.

1) Appenzell — Interlaken. 2) Unterwalden. 3) Glarus. 4) Zug. 5) Das Grimsel Hospiz. 6) Das Hochthal Davos. 7) Die Ufenau.

Osenbrüggen, Ed., Neue culturhistorische Bilder aus der Schweiz. 8. (IV u. 210 S.) Leipzig 1864, Roßberg. $^3/_4$ Thlr.

1) Das Wäggithal. 2) Schwyz. 3) Gersau. 4) Der Seelisberg u. das Isenthal. 5) Uri. 6) Luzern. 7) Solothurn.

Interessante Beobachtungen u. Schilderungen eines Norddeutschen, der seit vielen Jahren als Professor des Criminalrechts in Zürich lebt.

Deutschland.

Geschichte. Allgemeines.

Deutsche Nationalbibliothek. Volksthümliche Bilder u. Erzählungen aus Deutschlands Vergangenheit u. Gegenwart. Herausgegeben von Ferd. **Schmidt.** gr. 8. Berlin 1862—64. Brigl.

6) Kaiser Heinrich IV. Von K. A. **Mayer.** (XXVIII u. 306 S. u. Portr.) 27 Ngr.

7) Luther. Ein deutsches Heldenleben von Ad. **Schottmüller.** (XVII u. 270 S. mit Portr.) 27 Ngr.

8) Aus der Zeit des siebenjährigen Kriegs rc. von Jos. **Kutzen.** (XXIV u. 263 S.) Mit 7 Kärtchen u. Portr. 27 Ngr.

9) Die Hansa als deutsche See- u. Handelsmacht, von Johannes **Falke.** (XVI u. 190 S.) 18 Ngr.

10) Niedersächsische Geschichten, von Wilh. **Wachsmuth.** (XXXII u. 254 S. mit Portr.) 27 Ngr.

11) Die Völkerschlacht bei Leipzig, von Heinr. **Wuttke.** (228 S. mit 1 Karte.) $^2/_3$ Thlr.

12) Kaiser Maximilian I., von K. **Klüpfel.** (202 S.) $^2/_3$ Thlr.

1—5 s. fünfter Nachtrag S. 29. 30. Das Unternehmen hat nicht den gehofften Anklang gefunden und wird deshalb mit voranstehender Reihe abgeschlossen. Die Selbstbiographien sind bloß bis Nr. 10 fortgesetzt.

Giesebrecht, Wilh., Geschichte der deutschen Kaiserzeit. I. u. II. Bd. 3. Aufl. Mit 1 Karte u. 1 Kunstbeil. gr. 8. (XXXVI u. 884. XIV u. 691 S.) Braunschweig 1863, Schwetschke u. Sohn. n. 6 Thlr. 14 Ngr.

Vielfach in Form u. Inhalt verbesserte Auflage, doch ohne wesentliche Aenderung. S. zweiter Nachtr. S. 70 u. dritter Nachtr. S. 40, sowie fünfter Nachtr. S. 31.

Pfaff, Adam, Deutsche Geschichte. 4. Bd. gr. 8. (S. 1—800, od. Lief. 22—31.) (Von Kaiser Karl V. bis Matthias.) Braunschweig 1863, Westermann. n. $2^2/_3$ Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 69.

Eine der besten Bearbeitungen der deutschen Geschichte. Es ist daher sehr zu bedauern, daß sie, wir wissen nicht ob aus Mangel an Absatz oder wegen persönlicher Verhinderung des Verfassers, in Stocken gerathen zu sein scheint. Lief. 32, die in Kürze erscheint, wird das Werk beenden.

Deutsche Geschichten. In der Kinderstube erzählt von der lieben Großmutter. Herausgeg. unter Mitwirk. von Carl Vogel. 2 Bdchn. gr. 8. Leipzig 1863, Spamer. à n. $^1/_2$ Thlr.

Bd. 1. Von Hermann dem Befreier bis zu den Kreuzzügen. Mit 170 Abbildungen u. 3 Tonbild. (XV u. 136 S.)

Bd. 2. Von den Hohenstaufen-Kaisern bis zu Ende des Mittelalters. Mit 110 Abbild. u. 3 Tonbild. (VI u. 202 S.)

Ein gelungener Versuch, die deutsche Geschichte für Kinder von etwa 8—12 Jahren zu bearbeiten.

Streckfuß, Ad., Das deutsche Volk. Deutsche Geschichte in Wort u. Bild. Ein illustr. Hausbuch f. Leser aller Stände. Mit mehr als 200 Illustrationen in Holzschnitt. 9. Aufl. in 4. (VIII u. 878 S.) Berlin 1863, Brigl. n. 5 Thlr.

Eine beliebte populäre, in lebhaftem Feuilletonstyl geschriebene Darstellung der deutschen Geschichte. Die gar zu reichlichen Illustrationen überschreiten oft die Grenzen des Darstellbaren.

Roth, Paul, Feudalität u. Unterthanenverband. gr. 8. (VIII u. 340 S.) Weimar 1863, Böhlau. n. 2 Thlr.

Zwar kein populäres Werk, aber für jeden Geschichtsfreund, der sich für die Anfänge der germanischen Staatsbildung interessirt, von großer Wichtigkeit. Der Verfasser sucht hier seine in der Geschichte des Beneficialwesens (s. erster Nachtr. S. 33) dargelegte Auffassung des Lehenswesens näher zu begründen u. gegen Anfechtungen anderer Forscher, namentlich gegen Waitz, zu vertheidigen.

Maurer, Georg Ludwig v., Geschichte der Fronhöfe, Bauernhöfe u. der Hofverfassung in Deutschland. 4 Bde. gr. 8. (1: XII, 540. 2: VIII, 511. 3: XX, 586. 4: VIII, 580 S.) Erlangen 1862—63, Enke. n. 11 Thlr. 18 Ngr.

Werk eines greisen Staatsmannes, welcher mit scharfem geübtem Blick die socialen Verhältnisse des deutschen Mittelalters untersucht u. auf Grund umfassender Quellenforschung eine Fülle interessanter Einzelnheiten aus dem Rechts- u. Culturleben des deutschen Volks zusammengestellt hat. Eine wahre Fundgrube für Schriftsteller, welche für den historischen Roman oder culturgeschichtliche Zeitschilderungen Züge sammeln u. eine richtige Anschauung des Lebens auf Bauernhöfen, Ritterburgen u. an Fürstenhöfen gewinnen wollen.

Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert. 1. u. 2. Band: Die fränkischen Städte. Nürnberg. gr. 8. (LII, 532 S. Mit 1 Steint. u. XII, 575 S. Mit 1 Karte) Leipzig 1862—63, Hirzel. n. 5⅔ Thlr.

Ein von der historischen Commission in München ins Leben gerufenes u. mit Unterstützung König Maximilians II. unter Leitung Professor Hegels in Erlangen ausgeführtes Unternehmen. — Der erste Band enthält eine Einleitung über Nürnbergs frühere Geschichte, dann die Nürnberger Chronik Ulman Stromers von 1349—1401 sammt Beilagen, Anmerkungen u. Glossen. Der 2. Band 1) Endres Tuchers Memorial aus den Jahren 1421—1440. 2) Eine Relation über den Feldzug der Nürnberger gegen die Burg Lichtenburg. 3) Des Hauptmann Schürstab Bericht über den Krieg der Nürnberger gegen den Markgrafen Albrecht Achilles von Brandenburg in den Jahren 1449—50. Hieran schließt sich eine orientirende Darstellung Ludwig v. Weechs über die zwischen Albrecht u. der Stadt Nürnberg geführten Kriegs- u. Friedenshandlungen an, u. eine Abhandlung Theod. Kerns über die Fürstenpartei im Städtekrieg. Es ist Aussicht vorhanden, daß dieses Unternehmen fortgesetzt wird.

Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter. 1. u. 2. Bd. 8. Halle 1864, Buchhdlg. d. Waisenhauses.

Bd. 1. **Berndt,** Mor., Das Leben Karls d. Großen. Nach Einhard u. dem St. Galler Mönch. (V u. 125 S.) ⅓ Thlr.

Bd. 2. **Berndt,** Mor., Heinrich I. u. Otto d. Große. Nach Widukind v. Corvey. (VI u. 208 S.) ½ Thlr.

Ein glücklicher Versuch, die Quellen der deutschen Geschichte der Jugend näher zu bringen u. aus denselben ein klares Bild der großen deutschen Kaiser herauszuschälen. Die Benützung neuerer Bearbeitungen blieb dabei ausgeschlossen.

Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich I., von G. Waitz. Neue Bearbeitung. gr. 8. (XVI u. 268 S.) Berlin 1863, Duncker u. Humblot. n. 2 Thlr.

Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich II.

1. Bd. (von Siegfried Hirsch.) gr. 8. (XV u. 560 S.) Ebendas. 1862. n. 4½ Thlr.

2. Bd. (von Siegfr. Hirsch u. vollendet von Herrm. Pabst.) gr. 8. (VIII u. 467 S.) Ebend. 1864. n. 3⅔ Thlr.

Eine von der historischen Commission in München veranstaltete u. mit Unterstützung des Königs Max herausgegebene kritische Durcharbeitung des aus den zeitgenössischen Quellen sich darbietenden Stoffes, als Vorarbeit für die künftige Geschichtschreibung. Theilweise Erneuerung der 1837—40 unter Ranke's Leitung herausgegebenen Jahrbücher des deutschen Reichs. S. Wegweiser 3. Aufl. S. 59. Natürlich kein populäres Lesebuch, aber doch dem Geschichtsfreund manches darbietend.

Schirrmacher, Friedr. Wilh., Kaiser Friedrich II. 3. Bd. (1230—1241.) gr. 8. (VIII u. 379 S.) Göttingen 1864, Vandenhoeck u. Ruprecht. n. 2 Thlr.

Vertheidigung des Kaisers gegen seine hierarchischen Gegner, u. Versuch, in der kirchlichen Politik desselben einen bestimmten Plan nachzuweisen. S. fünfter Nachtrag S. 32.

Winkelmann, Eduard, Geschichte Kaiser Friedrichs II. u. seiner Reiche. 1212—1235. gr. 8. (XII u. 528 S.) Berlin 1863, Mittler u. Sohn. 2 Thlr. 24 Ngr.

Nicht eine zusammenhängende Geschichte Kaiser Friedrichs, sondern eine Reihe von 7 einzelnen Abhandlungen, in welchen der Verfasser, der ursprünglich die Ausführung eines größeren Planes beabsichtigt hatte, die Ergebnisse seiner Forschungen niedergelegt hat. Dieselben bestehen in einer Untersuchung über die Verhältnisse zwischen Friedrich u. seinem Sohne Heinrich, einer Geschichte der Organisation u. Verwaltung des Sicilianischen Reiches u. einer vollständigen Darstellung der diplomatischen u. kriegerischen Unternehmungen Friedrichs in den Jahren 1212—1235. Es ist eine ausgezeichnete Arbeit, durch welche wir nicht nur neue Aufschlüsse aus den Quellen erhalten, sondern auch ein Gesammtbild des Kaisers gewinnen, das dem von Schirrmacher entworfenen sich nähert, aber demselben einige Schatten hinzufügt.

Lorenz, Ottokar, Deutsche Geschichte im 13. u. 14. Jahrhundert. 1. Bd. Die Zeit des großen Interregnums, mit besonderer Rücksicht auf Oesterreich. gr. 8. (XVI u. 494 S.) Wien 1863, Braumüller. n. 3 Thlr.

Eine sehr tüchtige Arbeit, in welcher der Verfasser der hierarchischen Geschichtsauffassung mit Entschiedenheit u. Freimuth entgegentritt u. auf Grund sorgfältiger Quellenforschung zeigt, wie die alte Form des Kaiserthums in Stücke brach u. Deutschland bis zur tiefsten Demüthigung herabgedrückt wurde, während im Südosten ein neues, von Deutschland ganz abgetrenntes Reich entstand. Die Geschichte König Ottokars ist mit besonderer Sorgfalt bearbeitet u. gewinnt theilweise eine neue Beleuchtung. Eine gefällige Darstellung empfiehlt das Buch auch für die Lectüre.

Franklin, Otto, Beiträge zur Geschichte der Reception des römischen Rechts in Deutschland. gr. 8. (VI u. 186 S.) Hannover 1863, Rümpler. n. 1 Thlr.

Ein wissenschaftliches Werk, das auf gründlichen Quellenstudien beruht, aber klar geschrieben, auch für Geschichtsfreunde von Interesse sein dürfte.

Geschichtsbilder aus dem deutschen Vaterlande. Geschichtliche Erzählungen u. Gemälde aus dem Kulturleben unseres Volkes. Herausgeg. v. Ferd. Schmidt. 1—3. Bd. 8. Berlin 1863—64, Böttcher. à 21 Ngr. das Bdchn.

Bd. 1. **Schmidt**, Ferd., Burggraf Friedrich von Nürnberg. (VI u. 230 S. Mit 4 Steintaf.)

Bd. 2. **Wohlthat**, Heinr., Eine Reichsacht unter Kaiser Sigismund. (218 S. Mit 3 Steintaf.)

Bd. 3. **Schmidt**, Ferd., Der Winterkönig. (VIII u. 200 S. Mit 3 Steintaf.)

Hieran reiht sich: **Schmidt**, Ferd., Der 30jähr. Krieg. I. Bd. (2. Abth.): Wallenstein. Geschichtl. Erzähl. aus der Zeit des 30jähr. Kriegs. 8. (IV u. 214 S. Mit 1 Holzschn.) Ebend. 1864. n. 3/4 Thlr.

Gelungene Versuche, die deutsche Geschichte zu unterhaltenden Lebensbildern zu verarbeiten u. die aus geschichtlichen Studien gewonnene Anschauung mit Hilfe der Phantasie ins Einzelne auszuführen. Besonders die Arbeiten von Ferdinand Schmidt zeigen ein glückliches Geschick in

dieser Behandlungsweise. Es sind keine Romane, indem keine ungeschichtlichen Personen u. Intriguen zu Hilfe genommen werden, um die Erzählung spannend zu machen.

Häusser, Ludwig, Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Gründung des deutschen Bundes. 3. Aufl. 4 Bde. gr. 8. (1: XI, 598. 2: XX, 750. 3: XI, 578. 4: X, 711 S.) Berlin 1862—63, Weidmannsche Buchh. n. 6⅔ Thlr.

S. zweiter Nachtrag S. 72 u. 73. Eine formell verbesserte u. materiell bereicherte Auflage. Die beiden ersten Bände geben aus dem Berliner Archiv manche neue Aufschlüsse über die diplomatischen Verhandlungen während des Krieges, der 3. u. 4. Band hat aus dem Schleiermacherschen Briefwechsel, aus den Gesandtschaftsberichten von Goltz, den Memoiren des Königs Jerome, besonders aber aus der Correspondenz Wilhelm v. Humboldts aus Wien u. Prag von den Jahren 1810 u. 1813 manche interessante Ausbeute neu gewonnen.

Diplomatische Geschichte der Jahre 1813, 1814 u. 1815. 2 Thle. gr. 8. (XII u. 515 S., VIII u. 463 S.) Leipzig 1863, F. A. Brockhaus. n. 4⅓ Thlr.

Eine fleißige Zusammenstellung der Nachrichten über die diplomatischen Verhandlungen vom nationalen Standpunkt aus. Giebt aber weder thatsächlich Neues noch neue Auffassung, u. ist mehr Materialiensammlung als ausgeführte Darstellung.

Vivenot, Alfred, Edler von, Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen als Reichsfeldmarschall 2c. 1. Bd. Jan. — Octb. 1794. Mit Portrait. gr. 8. (XXIV u. 438 S.) Wien 1864, Braumüller. n. 3⅓ Thlr.

Hauptsächlich Schilderung der Kriegsereignisse am Oberrhein im J. 1794, nach handschriftlichen Materialien der Archive in Karlsruhe, Mannheim u. Wien. Giebt allerdings manches Neue, aber in stark tendenziöser Färbung. Der Verfasser findet sich berufen, der kleindeutschen Auffassung Häussers u. Sybels entgegenzutreten, die Politik Thuguts u. die österreichische Kriegsführung rein zu waschen, was ihm aber um so weniger gelingt, als er in geschichtlicher Bildung seinen Gegnern keineswegs gewachsen ist.

Beitzke, Heinr., Geschichte der Freiheitskriege in den Jahren 1813 u. 1814. 3 Bde mit 2 Karten. 3. verb. Aufl. gr. 8. (XXIV u. 1683 S.) Berlin 1864, Duncker u. Humblot. n. 4 Thlr.

1. Aufl. s. zweiter Nachtr. S. 65.

Schmidt, Ferd., Geschichte der Freiheitskriege. 2. Aufl. gr. 8. (XV u. 240 S.) Berlin 1863, Lobeck. ⅚ Thlr.

Eine der besten populären Schriften zum Jubiläum der Freiheitskriege. Mit warmem Patriotismus u. doch nicht phrasenhaft geschrieben. Vorzugsweise für preußische Leser berechnet, übrigens keineswegs in partikularistisch-preußischer Auffassung.

Colshorn, Theodor, Die deutschen Freiheitskriege. 8. (IV u. 268 S.) Hannover 1863, Rümpler. ⅔ Thlr.

Eine Geschichte der wichtigsten Ereignisse u. Glanzpunkte der Freiheitskriege, aus einigen wenigen Hauptwerken mit Geschick zusammengestellt u. bearbeitet.

Usinger, Rud., Kurze Geschichte des Freiheitskrieges von 1813. Zur rechten Würdigung der wahren Bedeutung dieser Kämpfe. gr. 8. (61 S.) Coburg 1863, Streit. n. ⅙ Thlr.

Eine sehr gute Volksschrift aus der Feder eines wissenschaftlich gebildeten Historikers; mit Nutzanwendungen auf die Gegenwart, aber etwas sanguinischen Hoffnungen.

Grosse, Ed.. u. Frz. **Otto,** Vaterländisches Ehrenbuch. Schilderung der wichtigsten Ereignisse aus der Zeit der Befreiungskriege. In Bildern aus

den Jahren 1813—1815. 2. Aufl. Mit 17 Tonbildern u. 160 Holzschnitten u. 1 Karte d. Schlachtfeldes v. Leipzig. gr. 8. (XIV u. 375 S.) Leipzig 1863. Spamer. n. 1⅔ Thlr.

Sehr elegante Ausstattung, die Erzählung der Ereignisse aber gar zu phrasenhaft u. freigebig in Lobpreisung der Helden, auch der zweifelhaften, wie Schwarzenberg.

Förster, Friedrich, Denkwürdigkeiten preußischer Geschichte aus den Befreiungskriegen 1814—1815. 8. (XII u. 581 S.) Berlin 1863, Hollstein. 1½ Thlr.

Unterhaltende, mit Anekdoten reichlich gewürzte Erzählung; übrigens nur Auszug aus des Verfassers früherem größerem Werke.

Naumann, Robert, Die Völkerschlacht bei Leipzig. Nebst Nachrichten von Zeitgenossen u. Augenzeugen über dieselbe. Im Auftrage von dem Verein zur Feier des 19. October in Leipzig herausgegeben von dessen Vorsitzendem. Mit 1 Karte des Schlachtfeldes u. 1 Plan der Stadt Leipzig von 1813. 8. (VIII u. 437 S.) Leipzig 1863, T. O. Weigel. 1 Thlr. 24 Ngr.

Der Verfasser hatte die Aufgabe, die Materialien, welche der genannte Verein zur örtlichen Einzelgeschichte der Schlacht gesammelt hatte, zu verarbeiten; er giebt als Einleitung eine übersichtliche allgemeine Geschichte der Schlacht u. läßt dann die Einzelberichte, die hauptsächlich von Pfarrern u. Schullehrern der Umgegend von Leipzig eingesandt sind, folgen. Wohl die vollständigste Geschichte der einzelnen Vorgänge.

Heusinger, E., Bilder aus den Freiheitskämpfen des neunzehnten Jahrhunderts. 4 Bde. 8. (I.: VI, 268. II.: 275. III.: 394. IV.: 298 S.) Leipzig 1863, O. Wigand. 5 Thlr.

Ein hessischer Veteran, der seine Laufbahn mit der Dörnbergschen Erhebung begonnen hat, u. später in englische Kriegsdienste gekommen ist, verwendet seine Erlebnisse u. Erinnerungen zu romanartigen Lebensbildern. Das lebendig geschriebene Buch ist unterhaltend, aber enthält gerade nichts Neues. Der Verfasser hat seine Denkwürdigkeiten schon früher unter dem Titel „Acht u. vierzig Jahre, Zeichnungen u. Skizzen aus der Mappe eines constitut. Offiziers“ herausgegeben.

Stein, J., u. R. **Krönig**, Geschichte des deutschen Volks vom Wiener Congreß bis auf unsere Zeit. Heft 1—4. gr. 8. (S. 1—208.) Breslau 1863, Ziegler. à Heft n. ⅙ Thlr.

Eine gute populäre Bearbeitung der neuesten Geschichte, auf 4 Bände berechnet.

Giehne, Friederich, Deutsche Zustände u. Interessen. Heft 1. gr. 8. (211 S.) Stuttgart 1864, Cotta. 1 Thlr.

Drei interessante Abhandlungen über den deutschen Nationalcharakter, die deutschen Sprachgränzen, u. Rhein u. Donau. Ueberaus reich an Einzelnheiten, aber einseitig in der Gesammtauffassung, in der ersten Abhandlung vermißt man die Berücksichtigung der Freiheitskriege u. der nationalpolitischen Bestrebungen der letzten Jahrzehnte; bei der letzten Abhandlung wird mancher Leser durch die Identification der österreichischen Interessen mit den deutschen sich abgestoßen finden.

Deutschland.

Specialgeschichte.

Preußen.

Droysen, Joh. Gustav, Geschichte der preußischen Politik. III. Bd. 2. Abth. Der Staat des großen Kurfürsten 1651—1662. gr. 8. (VI u. 626 S.) Leipzig 1863, Veit u. Comp. $3^1/_2$ Thlr.

Ueber die früheren Bände dieses Werkes s. dritter Nachtrag S. 42 u. vierter Nachtrag S. 36, 37. Die kunstvolle Darstellung, mit beständigen Beziehungen zu den Fragen der Gegenwart durchflochten, ist nicht ganz frei von Manier u. wird etwas zu breit. Der vorliegende Band bietet ein merkwürdiges Seitenstück zur neuesten Geschichte, nämlich die Occupation Schleswig-Holsteins u. Jütlands durch verbündete preußisch-österreichische Truppen im J. 1658.

Carlyle, Thom., Geschichte Friedrichs II. von Preußen, genannt Friedrich d. Große. Deutsch von Neuberg. 3. Bd. gr. 8. (XI u. 804 S.) Berlin 1863, Decker. 3 Thlr.

Bd. 1 u. 2 s. vierter Nachtrag S. 37.

Die Eigenthümlichkeit dieses Werkes ist einerseits eine subjective, oft geniale, oft aber auch sehr willkürliche Geschichtsauffassung, andererseits Anhäufung bunten unbearbeiteten Materials. Die beste Partie in vorliegendem Bande ist die anschauliche lebendige Schilderung des jungen Königs in der Einleitung des 11. Buches. Der Briefwechsel des Königs ist mit Geschick u. Erfolg ausgebeutet.

Cauer, Ed., Friedrichs des Großen Gedanken über die fürstliche Gewalt. 8. (31 S.) Berlin 1863, Springer's Verl. 6 Ngr.

Eine gute Zusammenfassung der in Friedrichs Briefwechsel u. andern Schriften niedergelegten Ansichten mit Rücksicht auf neuere politische Theorien.

Schmidt Ferd., Preußens Geschichte in Wort u. Bild. Illustrirt v. Ludwig Burger. Volksausg. Hoch 4. (VIII u. 1360 S.) Mit 1 Karte. Berlin 1863—1864, Lobeck. n. 4 Thlr.

Eine treffliche populäre Darstellung, welche die vorhandenen Materialien fleißig gesammelt u. gut verarbeitet giebt, den Stoff zweckmäßig auswählt u. namentlich das culturgeschichtliche Element glücklich verwerthet. Die patriotische Wärme, welche das Ganze belebt, ist um so wohlthuender, da es ein deutscher Patriotismus u. nicht ein particularistisch preußischer ist, welchen der Verfasser bekennt. Die Bilder sind nicht bloß modemäßige Zugabe, sondern eine künstlerische Zierde, welche Sitten u. Persönlichkeiten in kleinen Kunstwerken veranschaulicht.

Rößler, Constantin, Studien zur Fortbildung der preußischen Verfassung. gr. 8. (III u. 227 S.) Berlin 1863, Lüderitz' Verl. n. $1^1/_6$ Thlr.

Der Verfasser behandelt das Thema in den 3 Abschnitten: 1) Das Heer, 2) der Landtag u. das Budget, 3) die parlamentarische Regierung, u. macht in Beziehung auf letztere positive Vorschläge zur Bildung einer regierungsfähigen Aristokratie.

Frantz, C., Die Quelle alles Uebels. Betrachtungen über die preußische Verfassungskrisis. gr. 8. (VII u. 255 S.) Stuttgart 1863, Cotta. n. 1 Thlr.

Ein Versuch den gegenwärtigen Verfassungsconflikt aus der Zeit nach den Freiheitskriegen zu erklären. Nachweisung der inneren Zerrüttung der preußischen Monarchie, u. des Bedürfnisses tief eingreifender Veränderungen, mit allgemeinen Betrachtungen über die Gebrechen u. Irrthümer des modernen Staatslebens.

Ennen, Leonard (Stadtarchivar), Geschichte der Stadt Köln, meist aus den Quellen des Kölner Stadtarchivs. 1. Bd. gr. 8. (XII u. 764 S. mit 1 Stadtplan.) Cöln u. Neuß 1863, Schwann. n. $3^1/_3$ Thlr.

Der Verfasser wollte nicht bloß ein gelehrtes Werk liefern, sondern auch gebildeten Lesern anziehend u. verständlich werden. Die besten Partien des Buches sind diejenigen Abschnitte, welche die inneren Verhältnisse behandeln; Handel u. Gewerbe, Maaß, Gewicht, Münzen, Kaufmannsgilde, Richerzeche, Zünfte, Gerichte, Regierung u. Verwaltung, Cultur, Kunst u. Wissenschaft. Minder befriedigend sind die ältesten Zeiten der römischen u. fränkischen Herrschaft u. die Geschichte der Erzbischöfe behandelt. Die Darstellung schließt mit dem Jahr 1167 ab. Der beigelegte Plan veranschaulicht das mittelalterliche Köln bis ins 13. Jahrhundert.

Oesterreich.

Springer, Anton, Geschichte Oesterreichs seit dem Wiener Frieden 1809. (Staatengeschichte der neuesten Zeit. Bd. 6.)
Thl. I. Der Verfall des alten Reichs. gr. 8. (VI u. 597 S.) Leipzig 1863, Hirzel. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Das Beste, was neuerer Zeit über u. gegen Oesterreich geschrieben worden ist. Der Verfasser, ein geborener Oesterreicher u. von Haus aus mit österreichischen Zuständen bekannt, übt an der Hand der Geschichte eine scharfe Kritik des österreichischen u. insbesondere des metternichschen Systems. Die Kehrseite der Kriege von 1809 u. 1813 ist schonungslos, aber wahrheitsgetreu hervorgehoben. Uebrigens ist das Buch keine Parteischrift, sondern eine mit wissenschaftlichem Ernst durchgeführte gründliche u. freimüthige Darlegung der Wirklichkeit, u. ein sehr wichtiger Beitrag zum Verständniß der Gegenwart des Kaiserstaats Auch in formeller Beziehung gehört das Werk zu den besten Erzeugnissen der neueren Geschichtschreibung.

Der vorliegende erste Band geht bis an die Schwelle der Revolution, bis zum Jahr 1847. Band 2 ist Anfang des Jahres 1865 zu erwarten.

Arneth, Alfred von, Maria Theresia's erste Regierungsjahre. 1. u. 2. Bd. 1740—1744. gr. 8. (I.: XVI u. 422. II.: XII u. 578 S.) Wien 1863—64, Braumüller. n. 6 Thlr.

Reiche Mittheilungen aus den Wiener Archiven, vom Verfasser mit Fleiß u. Geschmack verarbeitet. Ueber die Geschichte der Kriege um Schlesien finden wir gerade keine neuen Aufschlüsse, wohl aber die alten Vorwürfe gegen Friedrich II.

Pillersdorf, Freiherr von, Handschriftlicher Nachlaß. gr. 8. (VIII u. 462 S. mit Pillersdorfs Portr.) Wien 1863, Braumüller. n. $2^2/_3$ Thlr.

Giebt über die Thatsachen u. Vorgänge der Revolution von 1848 u. 49 weniger Aufschluß, als man erwarten dürfte, gewährt aber manchen Einblick in die österreichischen Zustände. Beitrag zur Charakteristik Pillersdorfs, aus dem wir deutlich sehen, daß er bei wohlmeinender Gesinnung doch keineswegs der Mann war, um gründliche Reformen mit Entschiedenheit in Angriff zu nehmen u. durchzuführen.

Huber, Alfons, Geschichte der Vereinigung Tirols mit Oesterreich u. die vorbereitenden Ereignisse. Lex. 8. (XI u. 276 S.) Insbruck 1864, Wagner. n. 1 Thlr. 22 Ngr.

Eine Festschrift, durch die Feier der 500jährigen Vereinigung Tirols mit Oesterreich veranlaßt. Eine fleißige Arbeit von wissenschaftlichem Werth, mit Auszügen aus den zu Grunde liegenden ungedruckten Urkunden ausgestattet, aber zugleich mit Rücksicht auf einen weiteren Leserkreis geschrieben.

Baden.

Weech, Friedrich von, Baden unter den Großherzogen Karl Friedrich, Karl u. Ludwig (1738—1830). Acht öffentliche Vorträge. 8. (IV u. 110 S.) Freiburg im Breisgau, 1863, Wagner. n. 14 Ngr.

Gut geschriebene Skizzen, in welchen die Geschichte des politischen Lebens in Baden in seinen provinziellen u. allgemein deutschen Beziehungen richtig geschildert u. freimüthig besprochen wird.

Württemberg.

Rick, Fried., Wilhelm I., König von Württemberg u. seine Regierung. Ein vaterländ. Geschichtsbild. 8. (VII u. 195 S.) Stuttgart 1864, Koch. 18 Ngr.

Die ausführlichste unter den Schriften, welche zur Todtenfeier König Wilhelms erschienen sind. Giebt einen guten Ueberblick über sein Leben u. das, was unter seiner Regierung in Württemberg geschehen ist. Eine geschichtliche u. politische Beurtheilung darf man nicht darin suchen; mehr giebt in dieser Beziehung die akademische Festrede Prof. Vierordts, der Nekrolog der Allg. Zeitung 1864 Nr. 221 ff. u das deutsche Museum in Nr. 28—30, wo auch König Wilhelms Stellung zur deutschen Politik besprochen wird.

Vierordt, Karl, Zum Andenken an König Wilhelm von Württemberg. Eine Rede gehalten am 21. Juli 1864 in der Aula der Universität Tübingen. gr. 8. (23 S.) Tübingen 1864, Laupp. n. 1/6 Thlr.

Hinweisung auf die patriotische Haltung, welche König Wilhelm als Kronprinz gegenüber der Rheinbundspolitik u. später beim Wiener Congreß eingenommen, Würdigung seiner Verdienste um das Zustandekommen der württembergischen Verfassung u. um die Blüthe der Universität Tübingen.

Sauter, Kirchengeschichte Schwabens bis zur Zeit der Hohenstaufen. Lex. 8. (VI u. 239 S.) Nördlingen 1864. Beck. 1 Thlr.

Eine fleißige, hauptsächlich auf die Werke von Hefele u. Stälin gestützte Arbeit.

Bayern.

Döllinger, J. v., König Maximilian II. u. die Wissenschaft. Rede gehalten in der Festsitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu München am 30. März 1864. gr. 8. (III u. 48 S.) München 1864, Franz. n. 1/4 Thlr.

Nicht nur eine officielle Trauerrede, sondern eine eingehende Würdigung der Verdienste, welche sich König Max durch Anregung zu wissenschaftlichen Unternehmungen, durch großartige Freigebigkeit u. durch persönliches Interesse an den gestellten Aufgaben um das wissenschaftliche Leben nicht nur in Bayern, sondern für ganz Deutschland erworben hat.

Hauff, Ludwig, Leben u. Wirken Maximilians II., Königs von Bayern. Ein Volksbuch (in 6 Lief.) gr. 8. München 1864, Fleischmann. Sep.Cto. 1 1/2 Thlr.

Hannover.

Schaumann, A. F. H., Handbuch der Geschichte der Lande Hannover u. Braunschweig. Zum Gebrauch beim Unterricht in den oberen Classen der höheren vaterländischen Lehranstalten. gr. 8. (XVI u. 419 S.) Hannover 1864, Hahn. n. 1½ Thlr.

Zunächst ein Leitfaden für den Unterricht, zugleich aber auch eine Tendenzschrift für das Welfenhaus u. hannoverschen Particularismus. Der Verfasser setzt Hannovers Bedeutung über alle andere deutsche Königreiche, sogar über Preußen, u. vindicirt demselben den Beruf, eine deutsche Seemacht zu gründen, den überseeischen Verkehr Deutschlands zu vermitteln u. zu beschützen.

Wachsmuth, Wilh., Geschichte von Hochstift u. Stadt Hildesheim. gr. 8. (VII u. 266 S.) Hildesheim 1863, Gerstenberg. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Der greise Historiker setzt hier seiner Vaterstadt ein Denkmal der Pietät u. giebt ein lebendiges interessantes Bild städtischer Zustände im 16—18. Jahrhundert.

Mecklenburg.

Wiggers, Mor., Der Vernichtungskampf wider die Bauern in Mecklenburg. Zur Gesch. d. Junkerthums in Deutschland u. z. Verständniß seiner Politik. gr. 8 (80 S.) Leipzig 1864, Hartknoch. n. ⅓ Thlr.

Der Verfasser, einer der wenigen Vorkämpfer der liberalen Interessen in Mecklenburg, führt hier den geschichtlichen Beweis, daß die Junker seit dem 15. Jahrhundert den Bauernstand seines ursprünglich freien Grundbesitzes beraubt u. die Zahl der freien Bauergüter auf einen sehr kleinen Betrag heruntergebracht haben u. bis auf die neueste Zeit fortfahren, in dieser Richtung zu arbeiten.

Krabbe, Otto, Aus dem kirchlichen u. wissenschaftlichen Leben Rostocks. Zur Geschichte Wallensteins u. des dreißigjährigen Kriegs. gr. 8. (XII u. 464 S.) Berlin 1863. Schlawitz. n. 3 Thlr.

Sehr dankenswerthe Beiträge zur norddeutschen Cultur- u. Kirchengeschichte. Auch in formeller Beziehung mit Sorgfalt bearbeitet.

Bremen.

Buchenau, Franz, Die freie Hansestadt Bremen u. ihr Gebiet ꝛc. Lex. 8. (XVI u. 276 S.) Bremen 1862, Schünemann's Verl. n. 1⅓ Thlr.

Eine verdienstliche Arbeit, welche ein reiches geschichtliches u. statistisches Material gut geordnet enthält. Nur Schade, daß der Verfasser die überseeischen Handels- u. Verkehrsverhältnisse fast gar nicht berücksichtigt.

Kohl, J. G., Das Haus Seefahrt zu Bremen. gr. 8. (VIII u. 270 S. Mit 1 Holzschn.) Bremen 1862, Strack. n. 1½ Thlr.

Haus Seefahrt, eine Invalidenanstalt für Seeleute. Der Verf. erzählt die Geschichte der Genossenschaft, welche diese Anstalt stiftete, von ihrer Gründung im J. 1545 bis auf die Gegenwart u. verschafft dadurch manchen kulturgeschichtlich interessanten Einblick in das Treiben des Schiffsvolks.

Schleswig-Holstein.

Usinger, Rudolph, Deutsch-dänische Geschichte 1189—1227. gr. 8. (XVI u. 447 S.) Berlin 1863, Mittler u. Sohn. 2½ Thlr.

Ein durch sorgfältige Forschung, gute Darstellung u. nationale Wärme ausgezeichnetes Buch, welches uns die früheren Kämpfe der Nordalbingier gegen die dänische Herrschaft erzählt. Die Hauptpunkte sind: der deutsche Schutz, welchen Heinrich der Löwe diesen Landen gewährt, die Ueberlieferung Schleswigs an den Dänenkönig Waldemar durch Kaiser Friedrich II. u. der Sturz der dänischen Herrschaft durch die kleinen Fürsten der deutschen Nachbarlande.

Fock, Otto, Schleswig-holsteinische Erinnerungen, besonders aus den Jahren 1848—1851. gr. 8. (XII u. 363 S.) Leipzig 1863, Veit u. Comp. 1⅔ Thlr.

Gute Schilderung der Begebenheiten mit etwas demokratischer Färbung, die hauptsächlich in schonungsloser Schärfe des Urtheils über die Statthalterschaft hervortritt. Treffende lebendige Personalschilderung. Die Darstellung mitunter nachlässig.

Wenck, Woldemar, Der Kampf um Schleswig-Holstein in den Jahren 1848 bis 1850. Lex. 8. (IV u. 60 S.) Leipzig 1864, Grunow. n. 6 Ngr. (Abdruck aus den Grenzboten.)

Einfache gedrängte Darstellung von überwältigendem Eindruck.

Baudissin, Graf Adelbert v., Geschichte des schleswig-holsteinischen Kriegs. gr. 8. (752 S.) Hannover 1862, Rümpler. 3 Thlr.

Droysen, Joh. Gust., Kleine Schriften. Heft I. Zur Schleswig-Holsteinischen Frage. 2. verm. Auflage. gr. 8. (VIII u. 103 S.) Berlin 1863, Brigl. n. ⅔ Thlr.

Eine Sammlung schon früher in Zeitungen abgedruckter Aufsätze. I. Zur Lehre von der Legitimität 1852. Zur Charakteristik der europäischen Krisis 1854. Der Krimkrieg u. die baltische Frage 1855. Die Kieler Adresse 1844. Die gemeinsame Verfassung für Dänemark u. die Herzogthümer. Der Vertrag vom 8. Mai 1852. (1856.)

Lorentzen, Karl, Der Londoner Tractat vom 8. Mai 1852. gr. 8. (50 S.) Berlin 1863, Guttentag. n. ⅓ Thlr.

—— —— 2. Aufl. gr. 8. (48 S.) Leipzig 1863, Wagner. n. ⅓ Thlr.

Vor dem Tode König Friedrichs geschrieben. Die erste populäre Auseinandersetzung der Sachlage.

Beseler, Georg, Der Londoner Vertrag vom 8. Mai 1852 in seiner rechtlichen Bedeutung geprüft. Mit Anlagen. 2. Aufl. gr. 8. (48 S.) Berlin 1863, Weidmann. ¼ Thlr.

Eine gründliche staatsrechtliche Untersuchung.

Hälschner, Hugo, Das Recht Deutschlands im Streit mit Dänemark. gr. 8. (III u. 51 S.) Bonn 1863, Marcus. ¼ Thlr.

Betont neben der rechtlichen Frage besonders die nationale Bedeutung der schleswig-holsteinischen Sache.

Pernice, Ludw. Wilh. Ant., Rechtsgutachten betreffend die eventuelle Succession der Sonderburger Linie des Hauses Holstein-Oldenburg in das Herzogthum Holstein, abgegeben an die preußische Regierung d. 30. Sept. 1851. Nebst 6 Beilagen. 4. (IV u. 87 S.) Kopenhagen 1863, Lose u. Delbanco. ½ Rthlr.

Eine der wenigen deutschen Schriften gegen das Recht Deutschlands, welche den König Friedr. Wilhelm IV. hauptsächlich bewogen haben soll, dem Londoner Tractat beizustimmen.

Hälschner, Hugo, Staatsrechtliche Prüfung der gegen das Thronfolgerecht des Augustenburgischen Hauses erhobenen Einwürfe. Mit besonderer Berücksichtigung des Pernice'schen Gutachtens. N. e. Beilage. (Abgedruckt aus dem 13. Bde. der preußischen Jahrbücher.) gr. 8. (45 S.) Berlin 1864, G. Reimer. 1/4 Thlr.

Erste gründliche Widerlegung der Schrift von Pernice u. der russischen Ansprüche.

Warnstedt, Aug. v., Schleswig-Holsteins Recht, Deutschlands Pflicht u. der Londoner Tractat. 3. Aufl. gr. 8. (VIII u. 110 S.) Hannover 1863—1864, Schmorl u. v. Seefeld. n. 1/3 Thlr.

Eine sehr gründliche allseitige Besprechung der schleswig-holsteinischen Frage, reich an geschichtlichen u. staatsrechtlichen Materialien, aber von mangelhafter Darstellung. Hat übrigens große Verbreitung gewonnen u. Eindruck gemacht.

Schmidt, Adolf, Schleswig-Holsteins Geschichte u. Recht. gr. 8. (IV u. 34 S.) Jena 1864, Frommann. n. 4 Ngr.

Unter den kleineren populären Schriften eine der besten, indem sie besonders die frühere Geschichte des Kampfes zwischen deutscher u. dänischer Nationalität lichtvoll, lebendig u. gedrängt erzählt.

Kremer-Auenrode, Hugo von, Die schleswig-holsteinische Frage historisch u. staatsrechtlich erläutert. gr. 8. (IV u. 101 S. mit 1 Tab.) Wien 1864, Wallishauser. n. 2/3 Thlr.

Eine der wenigen Schriften aus Oesterreich u. dabei eine der besten u. volländigsten, die überhaupt erschienen sind, mit wissenschaftlicher Schärfe, entschiedener Gesinnung, klar u. elegant geschrieben.

Majer, Gustav, Die dänisch-deutsche Verwicklung nach ihren Entstehungsgründen u. ihrem Verlaufe dargestellt, nebst einer geneal. Beleuchtung der dänischen Erbfolgefrage. Mit 7 geneal. Tafeln. gr. 8. (VI u. 230 S.) Stuttgart 1864, Cotta. n. 1 Thlr.

Eine fleißige Arbeit, welche nicht nur die Erbfolgefrage sehr eingehend behandelt, sondern auch eine ziemlich vollständige chronologische Uebersicht über die Ereignisse u. Thatsachen giebt, welche für diese Frage überhaupt in Betracht kommen, besonders ausführlich ist die Zeit von 1852—64 behandelt.

Pfordten, Freiherr von der, Votum über die Erbfolge in Schleswig-Holstein. gr. 8. (V u. 88 S.) Braunschweig 1864, Vieweg u. Sohn. n. 1/3 Thlr.

Eine der gründlichsten u. erschöpfendsten Arbeiten, welche die Gründe für u. wider übersichtlich zusammenfaßt, sich entschieden für das Recht des Herzogs von Augustenburg u. für die Pflicht des Bundestags, ihn anzuerkennen, ausspricht. Auch eine vollständige Uebersicht der bis dahin erschienenen u. benützten Literatur ist der Schrift beigegeben.

Warnstedt, A. v., Staats- u. Erbrechte der Herzogthümer Schleswig-Holstein. Kritik der Schriften des Staatsraths Zimmermann u. des Geheimraths Pernice. Lex. 8. (X u. 254 S.) Hannover 1864, Schmorl u. von Seefeld. n. 1 1/3 Thlr.

Eine vollständige Sammlung alles urkundlichen Materials u. erschöpfende Widerlegung der von dänischer Seite erhobenen Einwendungen, mit entschiedener kräftiger Sprache für das nationale Recht.

Rasch, Gustav, Vom verrathenen Bruderstamme. Der Krieg in Schleswig-Holstein im J. 1864. 2 Bde. 8. (XII u. 509 S.) Leipzig 1864, O. Wigand. n. $2^1/_3$ Thlr.

Winterfeld, C. v., Der Schleswig-Holsteinsche Krieg von 1864. 1. Abth. Vom Ursprung des Kampfes bis Flensburg. gr. 8. (119 S.) Potsdam 1864, Döring. n. $^1/_2$ Thlr.
Eingeleitet durch eine Vorgeschichte vom Wiener Congreß an.

Rüstow, W., Der deutsch-dänische Krieg 1864 politisch-militairisch beschrieben. Mit Kriegskarten u. Plänen. Abth. 1 u. 2. gr. 8. (1: S. 1—160. 2: 161—320.) Zürich 1864, F. Schultheß. à 24 Ngr.

Wickede, Jul. v., Kriegs- u. Lagerbilder aus dem jetzigen schleswig-holsteinischen Kriege. gr. 16. (130 S.) Leipzig u. Stuttgart 1864, Otto Purfürst. $^1/_3$ Thlr.
(Aus der Bad- u. Reisebibliothek „Unterwegs u. Daheim". Bd. V.)

Mahler, Heinrich, Ueber die Eider an den Alsensund. Blätter aus meinem Kriegstagebuche vom 1. Febr. bis 20. April 1864. Nebst 1 Beilage: Ordre de bataille d. dän. Armee vor dem Feldzug ɩc. 8. (VII u. 279 S.) Berlin 1864, Frank. $1^1/_3$ Thlr.
Lebendig geschriebene Skizzen der Kriegsgeschichte von dem Correspondenten der Hamburger Nachrichten u. Berliner Nationalzeitung.

Frankreich u. England.

Kaiser Napoleon III. u. seine Herrschaft. Pariser Betrachtungen von einem Nichtdiplomaten. 8. (VI u. 177 S.) Dresden 1863, Meinhold u. Söhne. $^1/_2$ Thlr.
Bericht eines gebildeten Mannes, der längere Zeit in Paris gelebt hat u. hier das Ergebniß seiner Beobachtungen über Napoleons Persönlichkeit, seine Umgebung u. seine Politik niederlegt.

Ranke, Leop., Englische Geschichte, vornehmlich im 16. u. 17. Jahrh. 4. Bd. gr. 8. (VI u. 496 S.) Berlin 1863, Duncker u. Humblot. n. $3^1/_3$ Thlr.
Die früheren Bde. s. vierter Nachtrag S. 44 u. fünfter Nachtrag S. 40. Behandelt den Zeitraum von 1658—1672.

Pauli, Reinhold, Geschichte Englands seit den Friedensschlüssen 1814 u. 1815.
I. Thl. Von der Schlacht bei Waterloo bis zum Tode Georgs IV. Auch unter d. Tit.: Staatengesch. d. neust. Zeit. 8. Bd. gr. 8. (VIII u. 555 S.) Leipzig 1864, Hirzel. n. $1^1/_2$ Thlr.
Eine auf genauer Kenntniß der Literatur u. der englischen Lebensverhältnisse beruhende, mit Geist geschriebene Darstellung der inneren u. äußeren Geschichte Englands. Der Rückblick auf Pitt u. sein Ministerium, die Charakteristik Cannings u. seiner Politik, die Katholiken-emancipation u. das Schlußcapitel über Wechselwirkung der materiellen u. geistigen Momente sind die hervorragenden Partien dieses ausgezeichneten Werkes.

Fischel, Ed., Die Verfassung Englands. 2. verb. Aufl. gr. 8. (XXIV u. 570 S.) Berlin 1864, Schneider. n. 2⅓ Thlr.

Die zweite Auflage eines Werkes, das vielen Beifall gefunden hatte, ist von allerhand kleinen Verstößen u. Irrthümern der ersten gereinigt.

Gneist, Rud., Geschichte u. heutige Gestalt der englischen Communalverfassung oder das Selfgovernment. 2. völlig umgearbeite Auflage. 2 Bde. gr. 8. (XXIII u. 1429 S.) Berlin 1863—64, Springer's Verl. n. 6 Thlr.

1. Aufl. s. vierter Nachtrag S. 44 u. 45.

May, Thomas Ersk., Die Verfassungsgeschichte Englands seit der Thronbesteigung Georgs III. 1760—1860 2c. Uebersetzt u. bearbeitet von O. G. Oppenheim. II. Bd. 1. Abth. gr. 8. (VII u. 264 S.) Leipzig 1863, Mendelssohn. n. 1 Thlr.

1. Bd. s. fünfter Nachtrag S. 41.

Dieser 2. Band enthält eine sehr interessante Geschichte des Parteiwesens u. der Entwicklung der Preßfreiheit.

Althaus, Julius, Sociale Bilder aus England. 2. Aufl. 2 Bde. 8. (1.: VII u. 366, 2.: IV u. 266 S.) Hamburg 1863, Neßler u. Melle. 2 Thlr.

Inhalt: I. Lord Cochrane. Sir Henry Havelock. Robert Owen.
II. Thomas de Quincey. Sydney Smith. Zacharias u. Thomas Babington Macaulay.

Rußland.

Blum, Karl Ludwig, Graf Jakob Johann v. Sievers u. Rußland zu dessen Zeit. Mit 4 Kupferstichen. gr. 8. (XVI u. 543 S.) Leipzig u. Heidelberg 1864, C. F. Winter. n. 3 Thlr.

Ein Auszug aus dem größeren Werk über Sievers, 1857 u. 58 in 4 Bänden erschienen, das im Nachtrag 3 S. 72 u. Nachtrag 4 S. 45 beurtheilt wurde. Dasselbe ist nicht nur von großem biographischem Interesse, sondern auch ein sehr wichtiger Beitrag zur Geschichte Rußlands in der Zeit Katharina's II. u. überdieß eine anziehende Lektüre.

Bogdanowitsch, General-Major, M., Geschichte des Feldzugs im Jahre 1812 nach den zuverlässigsten Quellen. Aus dem Russischen von Oberleutn. G. Baumgarten. 3 Bde. Mit Uebersichtskarten u. Plänen. Lex. 8. (1.: XV u. 423, 2.: X u. 534, 3.: XI u. 425 S.) Leipzig 1862 u. 63, Schlicke. n. 15 Thlr.

Ein von Kaiser Alexander II. veranstaltetes Werk, das die Aufgabe hatte, nach gründlicher Durchforschung der russischen Quellen u. unparteiischer Benützung der fremden Literatur eine kritisch-gesichtete Darstellung der Ereignisse zu geben, eine Aufgabe, die in sehr befriedigender Weise gelöst ist. Das Ergebniß ist eine genaue Darlegung des russischen Operationsplanes, in welchem der Rückzug als Nothwendigkeit anerkannt, aber der Nation gegenüber geheim gehalten wurde. Ueber den Brand von Moskau u. Rostopschins Thätigkeit dabei giebt das Buch neue, doch nicht völlig aufklärende Aufschlüsse.

Bernhardi, Theod. v., Geschichte Rußlands u. der europäischen Politik in den Jahren 1814—1831. Theil I. Vom Wiener Congreß bis zum zwei-

ten Pariser Frieden. gr. 8. (VIII u. 544 S.) Leipzig 1863, Hirzel. n. 1 Thlr. 12 Ngr.
(Staatengeschichte der neuesten Zeit Bd. 7.)

Keine Geschichte Rußlands, sondern der europäischen Politik, aber für diese ein materiell u. formell bedeutendes Werk. Der Verfasser hat den neuen Zuwachs der Literatur für diese Periode mit seinem kritischem Tact gesichtet, denselben aus manchen handschriftlichen Zugaben, besonders aus dem Berliner Staatsarchiv noch vermehrt, diesen Stoff mit durchgebildetem politischem Urtheil u. einer sehr vorurtheilsfreien Anschauung verarbeitet, die Hauptinteressen klar u. scharf hervorgehoben u. die Personen mit psychologischem Scharfblick gezeichnet. Besonders gut sind die kriegerischen Ereignisse, namentlich die Schlachten von Ligny u. Waterloo bearbeitet.

Lebensbilder aus Rußland u. was ich sonst erlebte u. beobachtete. Von einem alten Veteranen. Mit 3 lith. Ansichten aus Orenburg. gr. 8. (XIX u. 211 S.) Riga 1863, Kymmel. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Aufzeichnungen eines alten russischen Offiziers, der unter dem Herzog Eugen von Württemberg die Freiheitskriege mitgemacht, u. nachher eine Reihe von Jahren als Kreishauptmann in Orenburg, später im Uralgebirge u. dann in den deutschen Ostseeprovinzen gelebt hat.

Petzholdt, Alexander, Reise im westlichen u. südlichen Rußland im J. 1855. Mit Holzschnitten u. 9 Karten. gr. 8. (XV u. 501 S.) Leipzig 1864, Fries. 4 Thlr.

Der Verfasser, Professor der Nationalökonomie in Dorpat, unternahm die Reise im Auftrag der Regierung, um die landwirthschaftlichen Verhältnisse von Klein-Rußland u. Süd-Rußland ins Auge zu fassen. Er beschränkt sich übrigens in seiner Berichterstattung nicht auf das Landwirthschaftliche, sondern giebt allerhand interessante Schilderungen sonstiger Culturverhältnisse.

Spanien.

Warnkönig, L. A., Don Karlos. Leben, Verhaftung u. Tod dieses Prinzen. Nach den neuesten Biographien u. mit Rücksicht auf frühere Forschungen bearbeitet. Mit 1 Stahlstich u. 1 autogr. Brief D. Karlos. 8. (XI u. 168 S.) Stuttgart 1864, Kröner. 1 Thlr.

Hauptsächlich ein für das größere Publikum bearbeiteter Auszug aus den zwei neuesten Werken über Don Karlos von Mouy, Don Carlos et Philipp II. Paris 1863. u. dem belgischen Archivar Gachard, Bruxelles 1863, welche die Forschungen über das Schicksal dieses Prinzen u. das Verhältniß zu seinem Vater zum Abschluß bringen. Das zweite Heft der historischen Zeitschrift von Sybel Jahrg. 1864 enthält ebenfalls einen sehr beachtenswerthen Bericht über die genannten Werke von Wilh. Maurenbrecher.

Thienen-Adlerflycht, Karl Freiherr von, In das Land voll Sonnenschein. Bilder aus Spanien. 8. (VIII u. 322 S.) Berlin 1861, A. Duncker. 1 Thlr. 6 Ngr.

Giebt nicht allein schön entworfene Landschaftsgemälde, interessante Städtebilder, sondern auch gute volkswirthschaftliche Betrachtungen, anziehende Bemerkungen über Sprache, Sitte, Kunst in Spanien u. beständige Rückblicke auf Sage u. Geschichte des Landes.

Goeben, A. v., Reise- u. Lagerbriefe aus Spanien u. vom spanischen Heere in Marokko. 2 Bde. gr. 8. (IV u. 747 S.) Hannover 1863, Hahn. $3\frac{3}{4}$ Thlr.

Der Verfasser, ein preußischer General, der früher im karlistischen Heere gedient hatte,

machte 1860 in officiellem Auftrag mit 3 anderen preußischen Offizieren den spanischen Krieg in Marokko mit. Diesen Zug u. dessen Erlebnisse beschreibt er nun in vorliegendem Buch u. schildert gelegentlich Land u. Leute in Spanien auf's anziehendste.

Von Herm. Baumgarten (dem Verfasser der Geschichte Spaniens zur Zeit der franz. Revolution, welche wir im fünften Nachtrag S. 43 angeführt haben,) findet sich ein sehr werthvoller Artikel über das heutige Spanien im Juli- u. Augustheft der „preußischen Jahrbücher" 1864.

Italien u. Griechenland.

Schneider, K. F. Robert, Italien in geographischen Lebensbildern. Aus dem Munde der Reisenden gesammelt u. zusammengestellt. Lex. 8. (XI u. 755 S.) Glogau 1862, Flemming. 3 Thlr.

Eine sehr reichhaltige Sammlung von Landschaften- u. Städtebeschreibungen aus verschiedenen gedruckten Reisebeschreibungen gesammelt u. nach Ländern geordnet.

Rüstow, W., Annalen des Königreichs Italien. 1860—63.
1. Buch: Das Ministerium Cavour. 8. (IV u. 263 S.) Zürich 1863, Meyer u. Zeller's Verl. n. 1 1/6 Thlr.
2. Buch: Minist. Ricasoli. 8. (III u. 319 S.) Ebend. 1864. n. 1 Thlr. 18 Ngr.
3. Buch: Minist. Ratazzi. 8. (III u. 319 S.) Ebend. 1864.
4. „ Vom Tage von Aspromonte bis zum Schluß der ersten Legislaturperiode, 21. Mai 1863. 8. (230 S.) Ebend. 1864.
(3. u. 4. Buch zusammen:) n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Keineswegs unparteiische objective Geschichte, sondern Berichterstattung u. Urtheil vom Standpunkt der äußersten Linken aus. Auch in Thatsachen nicht gerade zuverlässig, aber immerhin ein interessanter Beitrag zur neuesten Geschichte Italiens aus der Feder eines Mannes, der die Verhältnisse kennen gelernt u. in militärischen Dingen wenigstens ein Urtheil hat.

Dunant, J. Henry, Eine Erinnerung an Solferino. Deutsche vom Verfasser autorisirte Ausgabe nach der 3. Auflage des Originals bearbeitet. gr. 8. (128 S.) Basel 1863, Georg. n. 16 Ngr.

Nach der 4. franz. Ausgabe neu übers. u. mit einem Bericht über den Genfer internationalen Sanitätscongreß vermehrt von Dr. E. R. Wagner. (VIII u. 160 S.) Stuttgart 1864, Becher. 18 Ngr.

Eine Schrift, die nachhaltige Wirkung gehabt hat. An die Beschreibung der Schlacht bei Solferino u. an die Schilderung der Leidensscenen auf dem Schlachtfeld u. in den Spitälern hat der Verfasser Vorschläge zu einem wolthätigen Verein zur Verpflegung der auf den Schlachtfeldern Verwundeten angeknüpft, u. damit den Anstoß zu Gründung eines internationalen Sanitätsvereins gegeben, der im deutsch-dänischen Krieg sich zu segensreicher Wirksamkeit entwickelt hat.

Flir, Alois, Briefe aus Rom. Mit einem kurzen Lebensabrisse des Verfassers. Herausgeg. von Ludwig Rapp (Redacteur der katholischen Blätter aus Tyrol). gr. 8. (156 S.) Innsbruck 1864, Wagner. n. 16 Ngr.

Keineswegs, wie man aus den Zeitungsnachrichten von dem Aufsehen, das diese Briefe in katholischen Kreisen gemacht haben sollen, schließen könnte, eine scharfe freimüthige Kritik der kirchlichen Zustände in Rom, sondern Berichte u. Betrachtungen eines guten Katholiken über

Personen u. Verhältnisse, die er in Rom kennen gelernt, auch gelegentliche Aeußerungen über religiöse, philosophische u. ästhetische Fragen. Ausdruck frischen geistigen Lebens, aber einer durchaus correct katholischen Weltanschauung. Hin u. wieder brechen naive naturwüchsige Aeußerungen des biederen Tyrolers durch, die vielleicht in streng katholischen Kreisen Anstoß erregt haben mögen.

Flir, früher Professor der classischen Literatur u. Aesthetik an der Innsbrucker Universität, wurde 1853 Rector der deutschen Nationalkirche S. Maria dell' anima zu Rom u. päpstlicher Hausprälat u. starb daselbst 1859.

Gregorovius, Ferd., Wanderjahre in Italien. 3 Thle. 8. Leipzig 1864, Brockhaus. à n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Thl. I. Figuren, Geschichte, Leben u. Scenerie aus Italien. 2. Aufl. (IX u. 388 S.)

Die Insel Elba. Der Ghetto u. die Juden in Rom. Idyllen vom lat. Ufer. Römische Figuren. San Marco in Florenz. Toscanische Melodien. Die Insel Capri.

Thl. II. Lateinische Sommer. (IV u. 363 S.)

Subiaco, das älteste Benedictinerkloster des Abendlandes. — Aus der Campagna von Rom. — Aus den Bergen der latin. Campagna. — Aus den Bergen der Volsker. — Von den Ufern des Liris. — Die römischen Poeten der Gegenwart. — Avignon.

Thl. III. Siciliana. Wanderungen in Neapel u. Sicilien. (XIII u. 400 S.)

Sammlung von Stücken, die schon früher theils in der Allgemeinen Zeitung, theils einzeln veröffentlicht worden sind. S. fünfter Nachtrag S. 44.

Anziehende Mittheilungen in eleganter Form.

Löher, Franz, Sizilien u. Neapel. 2 Thle. 8. (1.: III u. 300, 2.: III u. 249 S.) München 1864, Fleischmann. 2⅓ Thlr.

Naturschilderungen, geschichtliche Erinnerungen u. sociale Betrachtungen in trefflicher Form.

Förster, E., Handbuch für Reisende nach Italien. 7. Aufl. 1. Thl. Bis Florenz. 8. (X u. 451 S. Mit 10 Karten u. 15 Plänen.) München 1863, Lit.-artist. Anstalt. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

—— —— 2. Thl. Reisen in Mittel- u. Unteritalien. 7. Aufl. Mit 5 Karten u. 10 Plänen. 8. (VII u. 502 S.) Ebend. 2 Thlr. 12 Ngr.

Eines der besten Reisehandbücher für Italien, besonders in Beziehung auf die Kunstschätze. S. dritter Nachtr. S. 56.

Förster, Ernst, Vermischte Schriften. 1. Bd. Reisen in Italien, in England u. Schottland. 8. (X u. 361 S.) München 1862, Fleischmann. n. 1⅔ Thlr.

Der größere Theil dieses Bandes enthält Briefe aus Italien von den Jahren 1833 u. 1837; der kleinere Theil von S. 255 an Wanderungen in England u. Schottland.

Laubert, E., Venedig, Genua, Nizza. Drei Vorlesungen. 8. (234 S.) Danzig 1864, Kafemann. 24 Ngr.

Anziehende Charakteristik der gesammten drei Städte in geschmackvoller Form u. mit vielen Citaten aus Göthe durchwoben.

Müller, Adalb., Venedig. Seine Kunstschätze u. historischen Erinnerungen Ein Wegw. in d. Stadt u. auf d. benachbarten Inseln. 2. Aufl. Mit dem Plane der Stadt u. der Lagunen. gr. 16. (XXIV u. 556 S.) Venedig 1862, Münster. n. 1½ Thlr.

Gottschall, Rudolph, Reisebilder aus Italien. 8. IV u. 380 S.) Breslau 1864, Trewendt. 1¼ Thlr.

Anspruchslose Reiseskizzen, in welchen die Charakterbilder einzelner Städte, besonders Venedigs, Roms u. Neapels durch ausführlichere Behandlung hervortreten.

Bursian, Conrad, Geographie von Griechenland. Bd. 1. Das nördliche Griechenland. gr. 8. (VIII u. 384 S. Mit 7 lith. Taf.) Leipzig 1862, Teubner. n. 2 Thlr.

Eine klare, auf umfassender Kenntniß der literarischen Vorarbeiten u. eigener Anschauung beruhende Darlegung unserer Kunde von Griechenland u. seinen Ueberresten aus dem Alterthum.

Roß, Ludwig, Erinnerungen u. Mittheilungen aus Griechenland. Mit einem Vorwort von Otto Jahn. gr. 8. (XXXI u. 313 S.) Berlin 1863, Gärtner. n. 1½ Thlr.

Eine Sammlung von Aufsätzen u. Briefen, welchen Jahn eine Biographie vorangestellt hat, die besonders die Knaben- u. Studentenzeit von Roß eingehend bespricht. Unter den Aufsätzen sind hauptsächlich die Erinnerungen aus Griechenland von Werth, da sie auf Grund vieljähriger eigener Anschauung ein Bild von den politischen u. gesellschaftlichen Zuständen geben, welche während der Regentschaft u. in den ersten Jahren der Regierung König Otto's in Griechenland herrschten. Roß sah die Zukunft Griechenlands damals ziemlich hoffnungsvoll an. Es folgen dann Mittheilungen über allerlei persönliche Erlebnisse, über die ersten Reisen u. Entdeckungen in Griechenland u. A. Das Buch macht einen recht ansprechenden Eindruck.

Thiersch, H. W. J., Griechenlands Schicksale vom Anfang des Befreiungskriegs bis auf die gegenwärtige Krisis, in kurzer Uebersicht dargestellt. 8. (III u. 108 S.) Frankfurt a/M. 1863, Heyder u. Zimmer. n. ½ Thlr.

Eine durch die Vertreibung König Otto's veranlaßte Gelegenheitsschrift, in welcher der Verfasser theils nach Gervinus, theils nach brieflichen Mittheilungen seines Vaters die Geschichte des neuen Griechenlands erzählt.

Amerika.

Bancroft, Georg, Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika rc. 1775—76. Deutsch von A. Kretschmar. 8. Bd. gr. 8. (416 S.) Leipzig 1864, O. Wigand. 1½ Thlr.

S. Wegweiser 3. Aufl. u. erster u. vierter Nachtrag S. 78 u. 51.

Neumann, Karl Friedrich, Geschichte der vereinigten Staaten von Amerika. Bd. I. Gründung der Kolonien bis zur Präsidentschaft des Thomas Jefferson. gr. 8. (XXVIII u. 607 S.) Berlin 1863, C. Heymann (A. E. Wagner). 3 Thlr.

Eine mit großer Vorliebe für die Union u. ihre Verfassung mit apologetischer Tendenz gegen die Südstaaten geschriebene Geschichte der Vereinigten Staaten. Die gedruckten Materialien sind mit Fleiß gesammelt u. benützt.

Müller, J. W. von, Reisen in den Vereinigten Staaten, Canada u. Mexiko. Mit Stahlstichen, Lithographien u. in den Text gedruckten Holzschnitten. 1. u. 2. Bd. gr. 8. (XII u. 394, IX u. 482 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. à Bd. n. 3 Thlr.

(Erscheint in 3 Bdn.)

Frische lebendige Beschreibung einer Reise, welche der Verfasser, ein wohlhabender Mann von Bildung, der seine reichen Mittel auf größere Reisen u. gelegentliche Naturforschung verwendet, vor 8 Jahren in die genannten Länder unternommen hat. Der erste Band ist den Vereinigten Staaten gewidmet, der zweite Band Mexiko; ein dritter noch nicht erschienener Band soll eine Geschichte u. Statistik Mexiko's bringen. Der vorliegende Text enthält die Erzählung der Reiseerlebnisse, Schilderung der Naturerscheinungen u. Mittheilungen über die socialen Zustände. Der Anhang giebt einige naturwissenschaftliche Beobachtungen. Die Ausstattung ist splendid u. der Preis im Verhältniß dazu sehr billig.

Gloß, Albert, Das Leben in den Vereinigten Staaten, zur Beurtheilung von Amerika's Gegenwart u. Zukunft. Theilweise f. Kapitalisten u. Auswanderungslustige in Deutschland. 2 Bde. Lex. 8. (XXVIII u. 633, XXVI u. 688 S.) Leipzig 1864, Georg Wigand. 4½ Thlr.

Ein merkwürdiges, sehr lehrreiches Buch, durch dessen schwerfällige Anlage man sich nicht abschrecken lassen darf. Dasselbe enthält das Ergebniß sorgfältiger gewissenhafter Beobachtungen aus der Feder eines Deutschen, der seit 1849 in Amerika lebt. Der Verfasser erscheint als ein Autodidakt von absonderlicher Art, als ein Mann, der gewohnt ist, über Alles sich seine Theorien u. Grundsätze zu machen, der aber auch ein scharfes Auge für die Dinge hat u. durch mancherlei Lebenserfahrungen geschult ist. Es ist ihm ernstlich daran gelegen die Wahrheit zu ergründen u. sie zum Besten seiner Nebenmenschen auszubeuten. Der Zweck seines Buches ist, solche, die nach Amerika auswandern u. sonstwie ihre Berechnungen darauf gründen wollen, vor Täuschungen zu bewahren. Er ist aber keineswegs gemeint, vor Amerika nur warnen zu wollen, er hat vielmehr, ohngeachtet bitterer Tage, Amerika liebgewonnen, er hat bei aller Erkenntniß der großartigen Mißstände u. Mängel des amerikanischen Lebens doch einen guten Glauben an Amerika's Zukunft u. hofft, daß die Stammtugenden des Volkes, wofern es die nöthige sittliche Pflege erhält, binnen zwei Generationen herrliche Früchte tragen werden. Ein von ihm häufig angewandtes Mittel der Charakteristik ist die Vergleichung mit England, wozu ihm ein längerer Aufenthalt dort Veranlassung gegeben hat. Zur leichteren Uebersicht über das reiche Material hat der Verfasser ausführliche Inhaltsverzeichnisse beigegeben, u. das ganze Buch in bezifferte Paragraphen eingetheilt.

Estvan, B. (Oberst der Conföderirten), Kriegsbilder aus Amerika. 2 Bde. gr. 8. (XXVIII u. 435 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 2½ Thlr.

Berichte eines geborenen Siebenbürgen, der sich vor dem Krieg in den Südstaaten angekauft hatte u. in der Folge in das Heer eingetreten war. Der Verfasser erzählt hauptsächlich militärische Ereignisse, schreibt gut u. seine Berichte tragen den Stempel der Wahrheit.

Kiesselbach, W., Der amerikanische Federalist. Politische Studien für die deutsche Gegenwart. 2 Bde. gr. 8. (IV u. 455, VII u. 441 S.) Bremen 1864, Kühtmann u. Comp. n. 5⅓ Thlr.

Ein gehaltvolles Werk, das in die Entwicklung der amerikanischen Verfassung einen lehrreichen Einblick gibt u. für die Aufgaben deutscher Politik sehr interessante Vergleichungspunkte gewährt.

Fisch, Georg, Die vereinigten Staaten Nordamerika's zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs. Aus d. Franz. übers. v. Emil Riecke. gr. 8. (XII u. 145 S.) Reutlingen 1864. G. L. Bohm. ⅓ Thlr.

Interessante Beobachtungen über die religiös-sittlichen Zustände in Amerika u. den Hauptgrund des Krieges.

Sprachwissenschaft.

Steinthal, H., Philologie, Geschichte u. Psychologie in ihren gegenseitigen Beziehungen. Ein Vortrag 2c. gr. 8. (IV u. 76 S.) Berlin 1863, Dümmler. n. ½ Thlr.

Geistreiche Erörterungen über d. Verhältniß d. Sprachwissenschaft zur Geschichtswissenschaft.

Deutsche Literaturgeschichte.

Schmidt, Jul., Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland von Leibniz bis auf Lessings Tod. 2. Bd. gr. 8. (782 S.) Leipzig 1864, Grunow. n. 4⅓ Thlr.

1. Thl. s. fünfter Nachtrag S. 50.

Raumer, Friedr. v., Handbuch zur Geschichte der Literatur. 2 Thle. gr. 8. (XIII u. 640 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 2⅔ Thlr.

Zwar kein Werk von wissenschaftlichem Werth, aber eine gute populäre Uebersicht der Weltliteratur, wobei auch die alte classische Literatur, die der Spanier, Franzosen, Italiener u. Engländer in ihren Hauptvertretern gewürdigt wird. Das Buch ist aus Vorträgen entstanden, welche Raumer, seitdem er sich von der akademischen Wirksamkeit zurückgezogen, für Damen zu halten pflegte u. verdient solchen auch zur Lectüre empfohlen zu werden.

Gruppe, O. F., Leben u. Wirken deutscher Dichter. Geschichte der Poesie in den drei letzten Jahrhunderten. 1. Bd. mit 7 Bildnissen in Stahlstich. Lex. 8. (XIV u. 744 S.) München 1863, Bruckmann. n. 3 Thlr. 25½ Ngr.

Biographien u. Charakteristiken, welche mit Verständniß u. Geist ausgeführt sind.

Kurz, Heinrich, Deutsche Dichter u. Prosaisten. Von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis auf unsere Zeit nach ihrem Leben u. Wirken geschildert. 1. Abtheilung. Mit 14 Portr. (in Holzschn.) gr. 16. (IV u. 699 S.) Leipzig 1863, Teubner. 1⅓ Thlr.

Ist die Fortsetzung eines Unternehmens, welches Fr. Paldamus schon 1856 begonnen, dessen zweite Abtheilung, die Zeit v. Klopstock bis Schiller, die er unter Mitwirkung Wilh. Strickers in zweckmäßiger Weise bearbeitet hat. Da Paldamus an der Fortsetzung verhindert war, hat der Verleger den Herausgeber vorliegender Abtheilung für die Ergänzung u. Vollendung des Werkes gewonnen. Dieser hat nun die Zeit vom 15. bis 18. Jahrh. hinzugefügt u. die Biographien einer Auswahl der hervorragenden Dichter u. Prosaiker beschrieben u. theilweise das Ergebniß specieller Fachstudien, wie z. B. über Niclas von Wyle, Murner, Waldis, Tschudi, Grimmelshausen hier niedergelegt u. das literarhistorische Material mit gewohnter Sachkenntniß u. Sorgfalt zusammengestellt. Der Schluß der zweiten Abtheilung, die neueste Literatur behandelnd, ist in nächste Aussicht gestellt.

Roquette, Otto, Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Denkmälern bis auf die neueste Zeit. 2 Bde. (1.: V u. 408, 2.: VIII u. 515 S.) Stuttgart 1862. 1863, Ebner u. Seubert. n. 3 Thlr. 18 Ngr.

Bd. I. Bis in den Anfang des 18. Jahrh. Bd. II. Von da bis Jean Paul. S. fünfter Nachtrag S. 50.

Dieser zweite Band ist im Ganzen besser gelungen als der erste. Wer eine mit Ge-

schmack ausgeführte Uebersicht unserer neueren Literatur lesen will, wird sich durch dieses Werk gewiß befriedigt finden. Besonders auch gebildeten u. strebenden Damen zu empfehlen.

Holland, Hyacinth, Geschichte der altdeutschen Dichtkunst in Bayern. Lex. 8. (VI u. 658 S.) Regensburg 1862, Pustet. 3 Thlr.

Abgesehen von der willkürlichen Begrenzung der Aufgabe eine tüchtige Arbeit, welche mit fleißiger Benützung der gelehrten Forschungen ein schönes Stück deutscher Literaturgeschichte in anziehender Darstellung giebt.

Weller, Emil, Annalen der poetischen Nationalliteratur der Deutschen im 16. u. 17. Jahrh. 2 Bde. (1.: IX u. 444, 2.: VII u. 597 S.) Freiburg im Breisgau 1862—64, Herder. n. 3½ Thlr.

Ein mit Fleiß u. Sorgfalt bearbeitetes Werk, das freilich mehr der Bibliographie als der Literaturgeschichte angehört. Dasselbe enthält eine chronologisch geordnete Zusammenstellung des gesammten deutschen Liederschatzes aus der Zeit von 1500—1700. Eine Abtheilung des 2. Bandes giebt Ergänzungen u. Berichtigungen zu Gödeke's Grundriß.

Büchmann, Georg, Geflügelte Worte. Der Citatenschatz des deutschen Volkes. 8. (III u. 220 S.) Berlin 1864, Haude u. Spener. 1 Thlr.

Enthält 1) eine Sammlung von Citaten aus deutschen Schriftstellern, 2) aus fremden Schriftstellern, 3) biblische Citate u. 4) historische Citate, d. h. die bei geschichtlich merkwürdigen Begebenheiten gebrauchten Citate, 5) zum Schluß ein Register. Ein sehr brauchbares geschickt bearbeitetes Buch.

Wurzbach, Constant v., Glimpf u. Schimpf in Spruch u. Wort. Sprach- u. sittengeschichtliche Aphorismen. 8. (VII u. 197 S.) Wien 1864, Lechner. 1½ Thlr.

Wander, K. Fr. Wilh., Deutsches Sprichwörterlexikon. Ein Hausschatz f. d. deutsche Volk. Lief. 1—7. Hoch 4. (S. 1—896. A—Essen.) Leipzig 1863—64, Brockhaus. à Lief. n. ⅔ Thlr.

Eine mit Fleiß u. Sorgfalt angelegte Sammlung.

Strauß, Dav. Fr., Lessings Nathan der Weise. Ein Vortrag. 8. (79 S.) Berlin 1864, Guttentag. ½ Thlr.

Ein mit Geist u. feinem Verständniß der berühmten Dichtung geschriebener Commentar; in der Form ein wahres Kunstwerk.

Fischer, Kuno, Lessing's Nathan der Weise. Die Idee u. die Charaktere d. Dichtung. 8. (VII u. 130 S.) Stuttgart 1864, Cotta. n. 22 Ngr.

Ebenfalls ein geistreicher Commentar, welcher dieses Drama hauptsächlich als Lehrgedicht, als Hülle einer philosophischen Idee auffaßt.

Hiecke, Robert Heinr., Gesammelte Aufsätze zur deutschen Literatur. Herausgeg. von G. Wendt. gr. 8. (VI u. 331 S.) Hamm 1864, Grote. 1¼ Thlr.

Enthält eine Reihe ästhetischer Erläuterungen zu Gedichten von Uhland, Hebel, Rückert, Göthe, Platen, Schiller, zunächst als Anleitung zur Interpretation in der Schule. Verbindet warme Pietät für die Dichter mit fei em Verständniß u. glücklicher populärer Lehrgabe.

Weismann, Heinrich, Ludwig Uhland's dramatische Dichtungen. Für Schule u. Haus erläutert. gr. 8. (XXIII u. 327 S.) Frankfurt a/M. 1863, Sauerländer's Verl. 1½ Thlr.

Ein sehr empfehlenswerther geschichtlicher u. ästhetischer Commentar.

Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. I. Bd. enthält: **Bluntschli,** J. C., Geschichte des allg. Staatsrechts u. der Politik. gr. 8. (XVI u. 667 S.) München 1864, Lit.-artist. Anstalt. Subscr.-Pr. n. 2 Thlr. 6 Ngr., Ladenpr. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

II. Bd., **Kobell,** Frz. v., Geschichte der Mineralogie von 1650—1860. gr. 8. (XVI u. 703 S.) Ebend. 1864. Subscr.-Pr. n. 2 Thlr. 12 Ngr., Ladenpr. n. 3⅓ Thlr.

Anfang einer nach umfassendem Plan angelegten Literaturgeschichte der Fachwissenschaften.

Leibniz, (Gottfried Wilhelm v.,) Werke gemäß seinem handschriftlichen Nachlasse in der Bibliothek zu Hannover. Durch die Municenz S. M. des Königs von Hannover ermöglichte Ausgabe von Onno Klopp. Erste Reihe. Historisch-politische u. staatswissenschaftliche Schriften. I. Bd. gr. 8. (Vorw. LII. Einleitung XXXVIII u. 403 S.) Mit Portrait Leibniz' in Stahlst. Hannover 1864, Klindworth. n. 3 Thlr.

—— —— Erste Reihe II. Bd. gr. 8. (LXXXVI u. 402 S.) Ebend. n. 2 Thlr. 24 Ngr.

Englische Literatur.

Stephens, Thomas, Geschichte der wälschen Literatur vom XII. bis zum XIV. Jahrhundert. Gekrönte Preisschrift. Aus dem Englischen übersetzt u. durch Beigabe altwälscher Dichtungen in deutscher Uebersetz. ergänzt herausgegeben von San Marte (Reg.-Rath Dr. A. Schulz). gr. 8. (XV u. 592 S.) Halle 1864, Buchhandlung des Waisenhauses. n. 4 Thlr.

Elze, Karl, Die englische Sprache u. Literatur in Deutschland. Eine Festschrift zur 300jährigen Geburtsfeier Shakespeares (in Deutschland). gr. 8. (92 S.) Dresden 1864, Ehlermann. ½ Thlr.

Eine gehaltvolle, sehr empfehlenswerthe Schrift, welche die Wechselwirkung zwischen englischer u. deutscher Literatur, sowie die gegenwärtige Weltstellung der englischen Sprache in Betracht zieht u. auf die Wichtigkeit der englischen Literatur als Bildungsmittel für die Jugend hinweist.

Gervinus, G. G., Shakespeare. 2 Bde. 3. Aufl. gr. 8. (XII u. 1190 S.) Leipzig 1862, Engelmann. 3 Thlr.

S. erster Nachtrag S. 85.

Bekk, Ad., William Shakespeare. Eine biograpische Studie. Festgabe zum 300jähr. Jubiläum d. Geburt d. Dichters am 23. April 1564. 8. (84 S.) München 1864, Fleischmann. Sep.-Cto. ⅓ Thlr.

Eine gute Zusammenstellung der wenigen Anhaltspunkte für eine Biographie Shakespeares.

Marggraff, Herm., William Shakespeare als Lehrer der Menschheit. Lichtstrahlen aus seinen Werken nebst einer Einleitung. 8. (XII u. 235 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 1 Thlr.

Eine Einleitung zur Kenntniß Shakespeares, hauptsächlich für Solche geeignet, die den Dichter noch nicht aus eigenem Studium seiner Werke kennen.

Rötscher, H. Theod., Shakespeare in seinen höchsten Charaktergebilden ꝛc. Ein Buch zur Feier des 300jährigen Geburtsjahres Shakespeare's. Mit 1 Stahlstich. Shakespeare in seinem Studirzimmer. Lex. 8. (IX u. 161 S.) Dresden 1864, Meinhold u. Söhne. 1 Thlr.

Ein älterer Kenner dramatischer Kunst stellt sich hier mit einer Festgabe ein, die übrigens nur ein Auszug aus einem früheren Werke desselben Verfassers ist, dem Cyclus dramatischer Charaktere, der 1843 erschienen ist. S. Wegw. 3. Aufl. S. 18.

Lemcke, L. G., Shakespeare in seinem Verhältniß zu Deutschland. Ein Vortrag im Rathhaussaale zu Marburg am 16. Febr. 1864. 8. (26 S.) Leipzig 1864, Vogel. n. 4 Ngr.

Ein lesenswerther Beitrag zur deutschen Shakespearefeier.

Hugo, Victor, William Shakespeare. Deutsch von A. Diezmann. gr. 8. (III u. 305 S.) Leipzig 1864, Steinacker. 1⅓ Thlr.

Ein Feuerwerk von Geistreichigkeit über alles Mögliche, nur nicht gerade über Shakespeare. Betrachtungen über die Kunst an sich u. ihr Verhältniß zum Staat u. zur Gesellschaft, über Heldenthum in der physischen u. moralischen Welt, über des Dichters Martyrium u. Apotheose ꝛc.

Rio, A. F., Shakespeare. Aus dem Französischen übersetzt von K. Zell. 12. (XVI u. 303 S.) Freiburg im Br., Herder. 21 Ngr.

Versuch eines französischen Kunstkritikers, Shakespeare dem Katholicismus zu vindiciren.

William Shakespeares Werke. Herausgeg. u. erklärt von Nicol. **Delius**. N. Ausg. Mit dem Portrait des Dichters. 1. u. 2. Bd. Lex. 8. (1.: 782. 2.: 785 S.) Elberfeld 1864, Friederichs. à Bd. 2 Thlr. (Erscheint in 7 Bdn.)

Die würdigste Festgabe zum Jubiläum des Dichters ist wohl die Erneuerung dieser trefflichen Ausgabe seiner Werke.

Kreyßig, F., Shakespeare-Anthologie. Die schönsten u. bedeutsamsten Schilderungen u. Weisheitssprüche aus den Dramen des Dichters. Biographisch eingeleitet. Mit 32 Illustrationen von Karl Winkler (in eingedruckten Holzschnitten). gr. 16. (XXIV u. 316 S. mit 1 Photogr.) Hamburg 1864, Vereinsbuchhandlung. 3 Thlr.

Der Herausgeber ist einer unserer besten Shakespeare-Commentatoren. Seine Vorlesungen über Shakespeare, seine Zeit u. seine Werke s. dritter Nachtrag S. 63 u. vierter S. 56.

Kreyßig, F., Ueber die sittliche u. volksthümliche Berechtigung des Shakespearecultus. Festrede. (19 S.) Elbing 1864, Neuman-Hartmann. ⅙ Thlr.

Gutzkow, Karl, Eine Shakespearefeier an der Ilm. 8. (46 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 8 Ngr.

Der poetische Text zu den lebenden Bildern nach Motiven aus Shakespeares Dramen, welche bei der Shakespeares-Jubiläumsfeier zu Weimar dargestellt wurden.

Indisches.

Böhtlingk, Otto, Indische Sprüche. Sanskrit u. Deutsch. 2 Thle. Lex. 8. (1.: X u. 344, 2.: VI u. 371 S.) St. Petersburg. (Leipzig 1864, L. Voß) n. n. 3 Thlr.

Eine reiche sorgfältig redigirte Sammlung u. wörtlich getreue Uebersetzung von Sprüchen indischer Lebensweisheit.

Biographien.

Keferstein, H., Historisch-biographische Charakter- u. Zeitbilder aus Leopold Ranke's sämmtlichen Werken ꝛc. gr. 8. (VI u. 408 S.) Berlin 1864, Duncker u. Humblot. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Die Männer des Volks in der Zeit deutschen Elends 1805—1813. Nach Briefen u. Memoiren. Mit Federzeichnungen von Ludwig Burger. gr. 8. (VIII u. 664 S.) Berlin 1863, Seehagen. $2\frac{1}{3}$ Thlr.

Eine Sammlung von Auszügen aus Memoiren u. Briefen, weniger mit Rücksicht auf das biographische Material, als um Beiträge zur Charakteristik der Zustände zu gewinnen.

Häfeli, F. N., Lebensbilder berühmter Naturforscher aus der ältesten bis auf die jüngste Zeit. gr. 8. (VIII u. 376 S.) Aarau 1863, Christen. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Hartmann, Jul., Matthäus Alber, der Reformator der Reichsstadt Reutlingen. Ein Beitr. z. schwäbischen u. deutschen Reformationsgesch. Mit d. Bildniß Albers u. 1 Anhang, die erste Reutl. Kirchenord. enthaltend. gr. 8. (VII u. 196 S.) Tübingen 1863, Osiander. n. 21 Ngr.

Eine gute auf gründlicher Ausbeutung der Archive zu Stuttgart u. Reutlingen beruhende Monographie, die sich vermöge einer ansprechenden Darstellung auch für weitere Kreise zur Lectüre eignet.

Dittmar, Wilh., Aventin. (Von der historischen Commission bei der königl. bayr. Akademie der Wissenschaften gekrönte Preisschrift. gr. 8. (VIII u. 303 S.) Nördlingen 1862, Beck. n. $1\frac{3}{4}$ Thlr.

Biographische u. literargeschichtliche Bearbeitung eines berühmten bayrischen Historikers aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die Darstellung ist populär, aber etwas zu breit. Die historische Commission hat dem Verfasser nicht den vollen Preis, sondern nur ein Accessit zuerkannt.

Gildemeister, O., Ein Vorläufer der Revolution. (Pierre Augustin Caron de Beaumarchais.) Bremer Sonntagsblatt 1864. Nr. 1—4.

Ein wahres Kabinetsstück eines biograpischen Essays, das besonders gedruckt zu werden verdiente.

Fränkel, J., Bernhard Beer. Ein Lebens- u. Zeitbild. Mit Porträt u. Facsimile. gr. 8. (IV u. 196 S.) Breslau 1863, Schletter. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Eine gut geschriebene, mit vieler Liebe ausgeführte Biographie eines gelehrten u. durch aufopfernde Thätigkeit für seine Glaubensgenossen rühmlich bekannten Israeliten in Dresden.

Beyschlag, Wilib., Aus dem Leben eines Frühvollendeten, des evangelischen Pfarrers Franz Beyschlag. Ein christliches Lebensbild aus der Gegenwart. 2 Thle. 8. (1.: X u. 326, 2.: 288 S.) 3. Aufl. Berlin 1863 u. 1864, Rauh. 2 Thlr.

Diese Biographie, deren erste Auflage wir im vierten Nachtrag S. 59 empfahlen, hat großen Beifall gefunden u. wird viel gelesen.

Boisserée, Sulpiz. 2 Bde. gr. 8. (1.: III, 884, 2.: 595 S.) Stuttgart 1862, Cotta. n. 4 Thlr.

Das Buch beginnt mit dem Bruchstück einer Selbstbiographie, die weiterhin durch Briefe

u. eingeschaltete Notizen fortgeführt wird. Die Redaction wurde von der Wittwe Boisserée's in Verbindung mit Clem. Theod. Perthes u. A. Springer besorgt. Wer irgend Sinn für Kunst hat, dem wird dieser Briefwechsel großen Genuß gewähren. Er führt uns das Bild eines Mannes vor, welcher, mit feinem Geist u. frommem Gemüth begabt, sich zur Lebensaufgabe machte, die deutsche mittelalterliche Kunst aus dem Schutt hervorzuziehen u. auch Andere zu ihrer ästhetischen Würdigung anzuregen. In welch seltenem Maße ihm die Erfüllung seines Lebensberufes gelungen ist, zeigt einerseits das Zustandekommen seiner berühmten Bildersammlung, andrerseits die Fortsetzung des Kölner Dombaus, deren Idee er gefaßt u. deren Ausführung er unermüdlich betrieben hat. Einen Hauptbestandtheil der Briefe bilden diejenigen an u. von Göthe, u. es ist sehr interessant zu sehen, welchen Einfluß Boisserée auf den Dichter hatte, den er aus einem Verächter der mittelalterlichen Kunst in einem warmen Verehrer derselben umwandelte.

Elberty, Felix, Lord Byron. Eine Biographie. 2 Thle. 8. (1.: VIII u. 300, 2.: VII u. 298 S.) Leipzig 1862, Hirzel. 2¼ Thlr.

Gute kritische Verarbeitung des reichen Materials. Gelungene Charakteristik Byrons sowohl in persönlicher als literarischer Beziehung. Der Verfasser bespricht die Extravaganzen des Dichters mit sittlichem Ernst, aber ohne Pedanterie, u. weiß den Leser durch gute Darstellung zu fesseln.

Bungener, Felix, Calvin, sein Leben, sein Wirken u. seine Schriften. Deutsche Ausgabe. 8. (423 S.) Leipzig 1862, Wilfferodt. n. 1 Thlr.

Eine kurze apologetische Darstellung Calvins, mit Geist u. Gewandtheit geschrieben, die aber Detail u. Gründlichkeit vermissen läßt.

Pressel, Paul, Johann Calvin. Ein evangelisches Lebensbild. Mit dem Portr. d. Reformators in Stahlst. gr. 8. (IV u. 264 S.) Elberfeld 1864, Friderichs. ¾ Thlr.

Eine populäre Bearbeitung von Stähelins Werk, die aus dessen wissenschaftlicher Darstellung den volksthümlichen Kern mit Geschick herausschält. Stähelins Monographie s. weiter oben unter dem Titel: Leben u. ausgewählte Schriften der Väter der reform. Kirche S. 8.

Mendelssohn-Bartholdy, Karl, Graf Johann Kapodistrias. Mit Benutzung handschriftlichen Materials. gr. 8. (XII u. 413 S.) Berlin 1864, Mittler u. Sohn. 2¼ Thlr.

Der Verfassers war bemüht, die Wahrheit über diesen höchst einflußreichen u. bedeutenden Staatsmann durch gründliches Studium zu Tage zu fördern u. die Verdammung der Feinde wie die Verherrlichung der Freunde auf ein billiges Maß zurückzuführen. Mendelssohn ist der Sohn des berühmten Componisten u. hat diese Arbeit auf Anregung von Gervinus ausgeführt, zu dessen Geschichte des griechischen Aufstandes sie eine willkommene Ergänzung bildet.

Hase, Karl, Catarina von Siena. Ein Heiligenbild. 8. (XVII u. 305 S.) Leipzig 1864, Breitkopf u. Härtel. 1⅓ Thlr.

Ein mit Liebe ausgeführtes Lebensbild einer geistvollen, durch ächte Frömmigkeit ausgezeichneten Nonne aus dem vierzehnten Jahrhundert.

Chezy, Wilh., Erinnerungen aus meinem Leben. 1. Buch. Inhalt: Helmina u. ihre Söhne. 2 Bändchen. 8. (631 S.) Schaffhausen 1863, Hurter. 2 Thlr. 12 Ngr.

Unterhaltende piquant geschriebene Denkwürdigkeiten eines begabten belletristischen Schriftstellers, des Sohnes der bekannten Dichterin Helmine von Chezy, welche aber der Verfasser hier mit großer Impietät behandelt. Er erzählt das Wanderleben, das er von 1811—1829 mit seiner ruhelosen Mutter u. einem jüngern Bruder führte.

Klein, Karl, Georg Forster in Mainz 1788—1793. Nebst Nachträgen zu seinen Werken. gr. 8. (XII u. 488 S.) Gotha 1863, F. A. Perthes. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

Ein Beitrag zur Biographie Forsters, der im Gegensatz zur literargeschichtlichen Anerkennung, beziehungsweise Verherrlichung des Mannes die Schattenseiten hervorhebt u. namentlich dessen Betheiligung an dem revolutionairen franzosenfreundlichen Treiben hervorhebt. Zwar unbillig hart u. tendenziös, aber durch gewissenhafte sorgfältige Mittheilungen aus jener Zeit immerhin werthvoll.

Charaktere, christliche, od. „Gehet hin u. thuet desgleichen" ꝛc. 1. Bd. 2. Ausg. Inhalt:

Francke, Aug. Herm., Der Armen- u. Waisenfreund.. Ein Lebensbild. Von der Verfasserin von „Stillleben u. Weltleben". Volksausgabe, bearbeitet von A. Eckstein. Mit Illustrationen. 8. (140 S.) Breslau 1863, Hirt. n. ⅓ Thlr.

Einfache schmucklose Erzählung von Francke's Leben u. seiner reichen Wirksamkeit. Ansprechende Ausstattung des Büchleins. Ein guter Artikel über Francke u. seine Stiftungen aus der Feder Ecksteins findet sich in den preußischen Jahrbüchern 1863, Bd. II. S. 616 ff.

Rasch, Gustav, Das Schwert Italiens. Lebensskizze des Generals Josef Garibaldi. 3 Bdchn. 8. (XII u. 661 S.) Berlin 1863, Nelte Böltje u. Comp. 2¼ Thlr.

Lueder, Carl, Gustav Geib. Sein Leben u. Wirken. gr. 8. (104 S.) Leipzig 1864, Engelmann. 12 Ngr.

Wissenschaftliche Würdigung eines kürzlich verstorbenen ausgezeichneten Criminalrechtslehrers in Tübingen. Der Verfasser schildert den Verewigten mit warmer Verehrung u. im Ganzen richtig, doch würde das Bild noch vollständiger geworden sein, wenn er ihn auch persönlich gekannt hätte.

Genast, Ed., Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers. 2 Thle. 8. (XV u. 617 S.) Leipzig 1862, Voigt u. Günther. n. 3 Thlr.

Interessante Mittheilungen aus einem bewegten erfahrungsreichen Leben, besonders aus der Geschichte des Weimarer Theaters.

Gislesen, Henriette, Meine Bekehrung. Aus dem Norwegischen von H. L. Sebald. 12. (IV u. 192 S.) Gotha 1862, F. A. Perthes. n. ⅔ Thlr.

Geschichte des Seelenlebens einer Frau, welche durch den frühen Tod ihres Gatten aus einem religiös indifferenten Zustand geweckt wird u. nun in unaufhaltsamer Entwicklung unter schweren Kämpfen u. Anfechtungen, sich zu einer durchgebildeten christlichen Ueberzeugung u. wahrem Frieden mit Gott emporringt. Die Bekenntnisse der begabten Verfasserin werden dadurch um so anziehender, daß sie fast ohne Einwirkung von außen u. fern von jeder Methode ihre eigenthümliche Entwicklung durchlebt.

Schmieder, Heinr. Ed., Karl Friedr. Göschel, weil. Präsident des Consistoriums in der Provinz Sachsen. gr. 8. (87 S.) Berlin 1863, Schlawitz. n. ½ Thlr.

Briefwechsel des Großherzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach mit Göthe in den Jahren 1775—1828. 2 Bde. gr. 8. (1.: VIII u. 320, 2.: IV u. 335 S.) Weimar 1863, Landes-Industrie-Comtoir. n. 6 Thlr.

Eine dankenswerthe Veröffentlichung der Zeugnisse des schönen Verhältnisses, in welchem Göthe mit seinem fürstlichen Freunde stand. Wenn auch bei der Redaktion gar zu ängstlich

Alles unterdrückt wurde, was störende Zwischenfälle hätte verrathen können, so giebt das Buch doch einen deutlichen Einblick in den Verkehr der beiden bedeutenden Männer, in die vielseitige Thätigkeit Göthe's u. den ernsten Willen, mit welchem er die ungemeine Regsamkeit des Fürsten auf gute Ziele zu lenken wußte.

Carus, C. G., Göthe, dessen Bedeutung für unsere u. die kommende Zeit. Hierbei 15 kurze, früher gänzlich unbekannte u. ungedruckte Parabeln Göthe's aus d. ersten 70er Jahren d. vor. Jahrh. 8. (VII u. 132 S.) Wien 1863, Braumüller. n. 1 Thlr.

Merz, Phil., Göthe als Erzieher. Lichtstrahlen aus seinen Werken. Ein Handbuch für Haus u. Famlie. 8. (III u. 360 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 1 Thlr.

Eine geschickt angelegte Sammlung der auf Pädagogik bezüglichen Aussprüche Göthe's, mit einer ausführlichen Einleitung über die Bedeutung Göthe's u. seiner Schriften für die Jugendbildung.

Waitz, Georg, Zum Gedächtniß an Jacob Grimm. Gelesen in der königl. Gesellschaft der Wissenschaften den 5. Dec. 1863. 4. (33 S.) Göttingen 1863, Dieterich. n. 1/3 Thlr.

Eine ausführliche Würdigung seiner wissenschaftlichen Verdienste.

Grimm, Jacob, Rede auf Wilhelm Grimm u. Rede über das Alter gehalten in der königl. Akademie der Wissenschaft zu Berlin. 2 Abdr. Mit 2 Photographien. gr. 8. (68 S.) Berlin 1864, Dümmler's Verl. n. 2/3 Thlr.

Ein schönes Denkmal beider Brüder. Der Herausgeber hat sowohl über seinen Vater Wilhelm als über seinen Oheim Jacob biograpische Ergänzungen hinzugefügt.

Eye, A. von, Eine Menschenseele, Spiegelbild aus dem achtzehnten Jahrhundert. gr. 8. (VII u. 255 S.) Nördlingen 1863, Beck. n. 1 1/3 Thlr.

Die in diesem Roman geschilderte Menschenseele ist der schlesische Dichter Joh. Christ. Günther, welcher mit genialen Anlagen ausgerüstet, durch angebornen Leichtsinn in der studentischen Rohheit seiner Zeit zu Grunde ging. Der Verfasser hat aus den edlen Elementen seiner Dichtung ein ideales Bild des Dichters herausconstruirt, u. mit großer Feinheit seine liebenswerthen Eigenschaften geschildert, so daß man zu liebevoller Theilnahme an des Dichters Geschick u. frühem tragischem Ende hingerissen wird. Der Titel rechtfertigt sich durch die psychologische Kunst, mit welcher der Verf. den Entwicklungsgang seines Helden durchführt.

Gildemeister, C. H., Johann Georg Hamann's, des Magus des Nordens, Leben u. Schriften. 4. Bd. Hamann's Autorschaft ihrem Inhalte nach. gr. 8. (XXVI u. 308 S.) Gotha 1863, F. A. Perthes. n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Bd. I—III. s. dritter Nachtrag S. 69.

Dieser vierte Band bildet den Abschluß des ganzen Werkes u. führt die schriftstellerischen Leistungen Hamann's, die in den früheren Bänden nur der Zeitfolge nach in der Biographie behandelt waren, selbständig nach ihrem Inhalt auf. Der Verf. versucht eine Uebersicht über die ganze schriftstellerische Wirksamkeit Hamann's zu geben u. betrachtet ihn zu diesem Zwecke als Theologen, Philosophen, Philologen, Pädagogen, Politiker u. Aesthetiker. Es ist daher gerade dieser Band als Hilfsmittel zum Studium Hamann'scher Schriften von besonderem Werth.

Arndt, F., Hardenberg's Leben u. Wirken. Nach authentischen Quellen. gr. 8. (IV u. 276 S.) Berlin 1864, Fahlisch. n. 1 3/4 Thlr.

Der Verfasser hat zwar keine neuen handschriftlichen Quellen aus Hardenbergs Nachlaß benützen können, aber auf Grundlage der Forschungen Häussers u. anderer Materialien, welche die neuere Geschichtschreibung darbietet, wohl ein richtiges Bild von Hardenbergs Persönlichkeit u. seiner Politik entworfen u. seinen Vorgänger Klose übertroffen.

Beer, Gustav de. Prinz Heinrich der Seefahrer u. seine Zeit &c. Aus den Quellen dargestellt. gr. 8. (XX u. 268 S. mit 4 Steintaf.) Danzig 1864, Kasemann. 1½ Thlr.

Der Verfasser, ein Geistlicher aus Neuwied, der durch Brustleiden genöthigt war, einige Jahre in Madeira zuzubringen, benutzte seine unfreiwillige Muße, um portugiesische Geschichte zu studiren u. fand in dem Prinzen Heinrich einen anziehenden Stoff, der ihn zur Bearbeitung reizte. Er hat nun die einschlägige Literatur sorgfältig benutzt u. eine gründliche, mit sichtlicher Liebe ausgeführte Arbeit zu Stande gebracht, es ist ihm jedoch nicht gelungen, seiner Darstellung die Lebendigkeit zu verleihen, die den Leser anzieht u. fesselt.

Noorden, Carl von, Hinkmar, Erzbischof von Rheims. Ein Beitrag zur Staats- u. Kirchengeschichte des westfränkischen Reichs in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts. gr. 8. (XII u. 436 S.) Bonn 1863, Cohen u. Sohn. n. 2 Thlr.

Hinkmar ist eine so bedeutende Persönlichkeit, daß er einen ganz passenden Anhaltspunkt für die Staats- u. Kirchengeschichte seiner Zeit bildet. In dieser Richtung hat der Verf. seine Aufgabe behandelt u. eine treffliche Monographie geliefert, welche neben wissenschaftlichen Verdiensten auch für die Lectüre anziehende Partien bietet.

Bach, Theodor, Theod. Gottlieb Hippel, der Verfasser des Aufrufs „an mein Volk" &c. Mit Hippels Facsim. gr. 8. (XI u. 288 S.) Breslau 1863, Trewendt. 1½ Thlr.

Giebt das Bild einer originellen, durch feurigen Patriotismus hervorragenden Persönlichkeit u. zugleich einen interessanten Beitrag zur Zeitgeschichte.

Hufeland, Christn. Wilh. Eine Selbstbiographie, mitgetheilt von Dr. Göschen. (Abdruck aus dessen Klinik.) gr. 8. (64 S.) Berlin 1863, G. Reimer. ¼ Thlr.

Leben eines ausgezeichneten, durch seine Makrobiotik auch in weiteren Kreisen bekannten Arztes.

Briefwechsel Alexander v. Humboldt's mit Heinrich Berghaus aus den Jahren 1825—1858. 3 Bde. gr. 8. (XXXVII u. 992 S.) Jena 1863, Costenoble. n. 7 Thlr. 6 Ngr.

Giebt zur Geschichte der Erdkunde u. zur Gelehrtengeschichte, besonders zur Lebensgeschichte K. Ritters, werthvolle Beiträge.

Erinnerungen an einen Heimgegangenen &c. 8. (XXIV u. 124 S. mit 1 Portr.) Berlin 1864, König. n. 1 Thlr.

Briefe des im schleswig-holsteinischen Kriege gefallenen Majors von Jena, die er während des Feldzugs an seine Familie geschrieben hat. Werthvolle Beiträge zur Geschichte des Krieges u. Ausdruck einer sehr tüchtigen Persönlichkeit.

Kapp, Fried., Leben des amerikanischen Generals Johann Kalb. Mit Kalb's Portrait. gr. 8. (XIV u. 306 S.) Stuttgart 1862, Cotta. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Eine willkommene Ergänzung zu dem Leben Steubens von demselben Verfasser. Kalb war einer der bedeutendsten Generale in dem nordamerikanischen Unabhängigkeitskampf. Die Arbeit Kapps vereinigt Solidität der Forschung mit kunstgerechter schlichter Darstellung u. reifem politischem Urtheil.

Kaiser Karls V. Aufzeichnungen. Zum erstenmal herausgegeben von Baron Kervyn v. Lettenhove. In's Deutsche übertragen von L. A. Warnkönig. gr. 8. (LVIX u. 176 S.) Leipzig 1862. Brockhaus Sort. n. 1 Thlr.

Giebt keine neuen Aufschlüsse über die politischen Motive u. die Geheimnisse von Karls Politik, sondern nur einfachen Bericht über die Erlebnisse u. Thatsachen, mit dem Bemühen, sein Thun aus religiösen Gründen zu rechtfertigen u. die Rücksicht auf die Ehre Gottes als Norm derselben darzustellen.

Reinhard, Aimé, Justinus Kerner u. das Kernerhaus in Weinsberg. Gedenkblätter a. d. Dichters Leben. Mit 3 artist. Beil. 8. (V u. 138 S.) Tübingen 1862, Osiander. ½ Thlr.

Liebevolle Schilderung des Dichters u. seiner Umgebung von einem jüngeren Freunde, der ihn erst in seinen späteren Jahren kennen gelernt hat, sein originelles Wesen richtig zeichnet, aber an Beiträgen zur Geschichte seiner Entwicklung u. zu seiner ästhetischen Würdigung den im fünften Nachtrag S. 54 genannten Nekrologen nachsteht.

Willbrandt, Adolf, Heinrich von Kleist. gr. 8. (X u. 422 S.) Nördlingen 1862, Beck. n. 2 Thlr.

Eine gute gründliche Arbeit, die über ein vielfach dunkles Leben u. einen schwer zu entwirrenden Charakter das möglichste Licht verbreitet. Wer den Dichter aus seinen Werken kennt, der wird dem Biographen für seine Aufschlüsse dankbar sein; ihm erst Freunde zu erwerben, dazu ist die Schilderung eines großen Talents, das fortwährend Anläufe zum Höchsten nimmt, aber durch äußeres Mißgeschick u. innere Disharmonie zurückgeworfen u. zu einem tragischen Ende getrieben wird, gar zu düster.

Kohlrausch, Fr., Erinnerungen aus meinem Leben. Mit dem Portrait d Verf. gr. 8. (X u. 472 S.) Hannover 1863, Hahn. n. 1⅔ Thlr.

Ansprechende Selbstbiographie des verdienten Schulmannes, welcher als Verfasser der Geschichte der Freiheitskriege einen bleibenden Namen erworben hat.

Bernhardt, Theodor, u. Carl von **Noorden,** Zur Würdigung Joh. Wilhelm Löbells. Vier literarisch-historische Untersuchungen nebst vorausgehenden biographischen Notizen. gr. 8. (III u. 104 S.) Braunschweig 1864, Schwetschke u. Sohn. n. 16 Ngr.

Dem gedrängten, mit Pietät geschriebenen Lebensabriß folgen vier gehaltvolle Aufsätze, welche die literarische Thätigkeit Löbells in ihrem Verhältniß zum gegenwärtigen Stand der Forschung u. geschichtlichen Wissenschaft charakterisiren.

Lorinser, Carl Ignatius, Eine Selbstbiographie. Vollendet u. herausgegeben von seinem Sohne Franz Lorinser. 2 Bde. Mit dem Bildniß d. Selbstbiographen. gr. 8. (XII, 290 u. 237 S.) Regensburg 1864, Manz. 2 Thlr. 12 Ngr.

Leben eines vor 11 Jahren verstorbenen sehr geschätzten Arztes, der sich besonders auch um die Gesundheitspflege in den Schulen verdient gemacht hat. Wir lernen in ihm einen tüchtigen, verständigen, für allgemein menschliche Interessen empfänglichen Mann kennen, um so mehr fällt es aber auf, daß er, nachdem er einen großen Theil seines Lebens unter Protestanten gewohnt hat, den Protestantismus nicht besser kennt, u. sich immer mehr in bigott katholische Anschauungen verrennt.

Marie Antoinette, ihr Leben u. Wirken, geschildert in ihren eigenen Briefen. Nach den Originalhandschriften veröffentlicht von Graf Paul Vogt von Hunolstein. Aus d. Franz. 8. (287 S.) Prag 1864. Bensinger. n. 1 Thlr.

Wir lernen aus den mitgetheilten Briefen die unglückliche Königin als eine intelligente, heldenmüthige Frau kennen, welche, während ihre ganze Umgebung den Kopf verloren hat u. in Täuschungen befangen ist, ihre wahre Lage kennt, dem Strom der Revolution muthig sich entgegenstellt u. besonnene Widerstandspläne faßt.

Martens, C. v., Vor fünfzig Jahren. 2 Bde.
Inhalt: I. Tagebuch meines Feldzugs in Rußland 1812. gr. 8. (III u. 260 S. mit 4 Plänen.) Stuttgart 1862, Schaber. 1 Thlr.
II. Tagebuch meines Feldzugs in Sachsen 1813. (VII u. 208 S. mit 4 Pl.) Ebend. 1863. 1 Thlr.

Erinnerungen eines unterrichteten württembergischen Offiziers, welcher die Feldzüge mitgemacht hat u. über einzelne Vorgänge manches Interessante u. Neue beizubringen weiß.

Album schwäbischer Dichter. 3. Lieferung. Karl Mayer. 4. (40 S. mit photograph. Portrait.) Tübingen 1864, Osiander. n. 24 Ngr.

Selbstbiographie eines rüstigen Greisen, dessen Gedichte, eben jetzt in dritter Auflage erschienen, liebliche Naturbilder enthalten. Da Mayer einer der intimsten Freunde Uhlands war, so gewährt seine Biographie eine Ergänzung zu der Uhlands.

(S. fünfter Nachtrag S. 54.)

Mendelssohn-Bartholdy, Felix, Briefe aus den Jahren 1833—1847. 2. Aufl. gr. 8. (VII u. 520 S.) Leipzig 1863, Mendelssohn. n. 2½ Thlr.

1. Bd. s. fünfter Nachtrag S. 59.

Was dort in jugendlicher Entfaltung u. Verheißung uns vor Augen tritt, zeigt dieser zweite Band in der Erfüllung männlicher Reife. Die Briefe geben einen Einblick in die weitverzweigte Thätigkeit des Meisters; sie zeigen seine unermüdete Sorgfalt für Hebung der Anstalten, an denen er wirkte, wie nicht minder für das persönliche Wohl der Mitwirkenden; seine theilnehmende Aufmunterung junger strebender Talente; seine Gewissenhaftigkeit in Erfüllung der ihm gestellten Aufgaben, wie seinen Takt in der Abwehr ungehöriger Zumuthungen. Wohlthuend ist der gelegentliche, jedoch nur sparsame Einblick in Mendelssohns glückliche Häuslichkeit, u. man kann nicht immer das Bedauern unterdrücken, daß die Redaktion in dieser Beziehung nicht freigebiger war. Als eigentlicher Mangel tritt dieß am Schluß hervor, wo man von dem Ende des Meisters, den man als Menschen liebgewonnen, gern etwas erfahren möchte.

Grimm, Herm., Leben Michelangelo's. 2. Bd. gr. 8. (VIII u. 598 S.) Hannover 1863, Rümpler. n. 3⅓ Thlr.

1. Bd. s. vierter Nachtrag S. 11.

Nicht nur eine ausgezeichnete kunstgeschichtliche Monographie, sondern auch ein Kulturbild, welches die politischen u. socialen Verhältnisse, in welchen der Künstler gelebt u. von denen er seine Anregungen empfangen hat, in einem reichen u. mannigfaltigen Ganzen vereinigt.

(Eine 2. Aufl. erschien 1864 in 1 Bd. Lex. 8. [VII u. 742 S.] Ebend. 5 Thlr.)

Weber, Karl von, Moritz, Graf von Sachsen, Marschall von Frankreich. Nach archivalischen Quellen. Mit Portrait. gr. 8. (VII u. 293 S.) Leipzig 1863, B. Tauchnitz. 1¾ Thlr.

Eine gut geschriebene Biographie, welche über des Helden persönliche Verhältnisse manche neue Aufschlüsse giebt u. außerdem viele charakteristische Züge der Culturentwicklung jener Zeit beibringt.

Nohl, Ludw., Mozart. Mit Portrait u. 1 Notenbeilage. gr. 8. (V u. 592 S.) Stuttgart 1863, Bruckmann. 3 Thlr. 9 Ngr.

Versuch eines musikalischen Aesthetikers, das Leben Mozarts für Solche, denen das Werk von Jahn zu schwer ist, zu bearbeiten.

Nöldeke, Theodor, Das Leben Muhammed's, nach den Quellen populär dargestellt. 8. (VIII u. 191 S.) Hannover 1863, Rümpler. n. 2/3 Thlr.
Gute populäre Darstellung von einem anerkannten Fachgelehrten.

Bonnet, Jules, Aonio Paleario. Eine Studie über die Reformation in Italien. Ins Deutsche übertragen von Friedr. Merschmann. 12. (XVI u. 285 S.) Hamburg 1863, Agentur des rauhen Hauses. n. 1 Thlr.
Interessante Geschichte eines protestantischen Märtyrers in Italien.

Merz, Heinrich, Das Leben des christlichen Dichters u. Ministers Christoph Karl Ludwig Pfeil. Nach dessen hinterlass. Werken u. Papieren bearbeitet. 8. (475 S.) Stuttgart 1863, Steinkopf. 1½ Thlr.
Gute Bearbeitung der Lebensgeschichte eines Staatsmannes von christlicher, näher pietistischer Richtung, der 30 Jahre lang in württembergischen u. hierauf 20 Jahre lang, von 1763 bis 1784 in preußischen Diensten war.

Voigt, Georg, Enea Silvio de Piccolomini als Papst Pius II. u. sein Zeitalter. 3. Bd. gr. 8. (XX u. 724 S.) Berlin 1863, G. Reimer. 3 Thlr.
1. Bd. s. zweiter Nachtrag S. 145. 2. Bd. s. fünfter Nachtrag S. 61.
Schlußband dieses nach Forschung u. Darstellung ausgezeichneten Werkes. Reich an feinen lebensvollen Charakterbildern der handelnden Persönlichkeiten.

Kramer, G., Karl Ritter. Ein Lebensbild nach seinem handschriftlichen Nachlaß. 1. Thl. Nebst einem Bildniß Karl Ritters. gr. 8. (X u. 482 S.) Halle 1864, Buchhandlung des Waisenhauses. 2⅓ Thlr.
Der Verfasser, durch Freundschaft u. Schwägerschaft Ritter verbunden, hat dessen Leben mit treuem Fleiß, aber nicht eben mit sonderlichem biographischem Talent beschrieben. Uebrigens ist der Inhalt von Ritters Leben so interessant, daß man ohngeachtet der Mängel der Darstellung das Buch mit Genuß lesen wird. Ein zweiter Band wird nächstens nachfolgen u. das Werk abschließen.

Friedr. Römer, Württembergs Märzminister u. vieljähriger Präsident der württemb. Kammer der Abgeordneten.
Ein ausführlicher reichhaltiger Nekrolog über ihn von Fr. Notter findet sich in der Allg. Zeitung vom 8—14. Juni 1864, Beil. Nr. 160—166.

Brockerhoff, F., Jean Jacques Rousseau. Sein Leben u. seine Werke. 1. Bd. gr. 8. (X u. 496 S.) Leipzig 1863, O. Wigand. n. 2⅓ Thlr.
Der Verfasser versucht hier das Leben u. die Schriften Rousseau's in ihrem äußeren u. inneren Zusammenhang darzustellen u. seine Eigenthümlichkeit aus seinem Lebensgang zu erklären, zugleich aber seine Stellung in der ganzen Culturentwicklung zu begreifen. Dieser erste Band behandelt nur seine Jugend, zwei weitere Bände sollen das Werk vollenden. Es ist eine werthvolle Arbeit u. jedenfalls das Beste, was man in der deutschen Literatur über Rousseau hat.

Ruge, Arnold, Aus früherer Zeit. 3 Bde. 8. (1.: VII u. 394, 2.: IV u. 387, 3.: VI u. 469 S.) Berlin 1862—63, Frz. Duncker. n. 5⅓ Thlr.
Eine mit liebenswürdiger Frische geschriebene Selbstbiographie, welche den Verfasser in seinen Tugenden u. Schwächen charakterisirt u. zeigt, in welchen naiven Selbsttäuschungen er noch immer befangen ist. Der erste Band bringt interessante Züge aus des Verf. Jugendleben auf der Insel Rügen, der zweite ist werthvoll für die Geschichte der Burschenschaft, deren Sinnesweise sich in dem Verf. treu u. lebendig abspiegelt, der dritte Band berichtet von des Verf. siebenjährigen Quälereien durch Untersuchungen u. Festungshaft u. seiner Hochzeitreise nach Italien. In dem, was er von Anderen erzählt, scheint ihm sein Gedächtniß nicht immer treu gewesen zu sein.

Krabbe, Otto, Savonarola. Ein Lebensbild aus Italien. Vortrag gehalten zu Potsdam etc. am 25. Febr. 1862. gr. 8. (53 S.) Berlin 1862, Schlawitz. n. 14 Ngr.

Hagen, A., Max v. Schenkendorf's Leben, Denken u. Dichten. Unter Mittheilungen aus seinem schriftstellerischen Nachlaß dargestellt. gr. 8. (VII u. 251 S.) Berlin 1863, Decker. 1 Thlr.

Ein anmuthiges Lebensbild nach Mittheilungen des Generals Gröben u. anderer Freunde des Dichters, von einem alten Genossen der romantischen Schule mit liebevoller Theilnahme entworfen.

Twesten, Karl, Schiller in seinem Verhältniß zur Wissenschaft dargestellt. gr. 8. (III u. 175 S.) Berlin 1863, Guttentag. n. 5/6 Thlr.

Separatabdruck einiger in den deutschen Jahrbüchern veröffentlichten Artikel. Beruht auf sorgfältigem Studium der Schillerschen Prosawerke u. ist im Ganzen gut geschrieben, nur etwas zu breit.

Maier, Elisa, Friedr. Schleiermacher. Lichtstrahlen aus seinen Briefen u. sämmtlichen Werken. Mit einer Biographie Schleiermacher's. 8. (IX u. 273 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 1 Thlr.

Geschickt angelegte Auszüge, besonders für Damen zur Lectüre geeignet.

Aus Schleiermacher's Leben. In Briefen. 4. Bd. Schleierm. Briefe an Brinckmann. Briefwechsel mit s. Freunden vor seiner Uebersiedlung nach Halle bis zu s. Tode. Denkschriften. — Dialog über das Anständige. — Recensionen. — Vorbereitet von Ludw. Jonas, herausgeg. von Wilh. Dilthey. gr. 8. (XVI u. 646 S.) Berlin 1863, G. Reimer. n. 2 2/3 Thlr.

Eine sehr werthvolle, gut redigirte Sammlung der Schleiermacher'schen Briefe. Die früheren Bände s. vierter Nachtrag S. 68 u. fünfter Nachtr. S. 60.

Brunier, Ludwig, Friedrich Ludwig Schröder. Ein Künstler- u. Lebensbild. 8. (XI u. 388 S.) Leipzig 1864. Weber. n. 2 Thlr.

Neue Bearbeitung der Lebensgeschichte eines genialen Schauspielers u. vieljährigen Theaterdirectors in Hamburg. Eine ältere Biographie, auf der vorliegende hauptsächlich beruht, hat Fr. Ludw. Wilh. Meyer geschrieben Hamburg 1823. S. zweiter Nachtr. S. 148.

Wolzogen, Alfred, Freiherr v., Wilhelmine Schröder-Devrient. Ein Beitrag zur Geschichte des musikalischen Drama's. 8. (XII u. 351 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 1 1/3 Thlr.

Glümer, Claire von, Erinnerungen an Wilhelmine Schröder-Devrient. Mit Portrait u. Facsimile. 8. (VI u. 277 S.) Leipzig 1862, Barth. 1 Thlr.

Ansprechende Biographien, auf persönlicher Bekanntschaft beruhend. Ersteres Werk giebt zugleich eine sachkundige Würdigung der künstlerischen Leistungen der berühmten Sängerin u. Schauspielerin.

Schneider, K. (Pastor in Schweden), Gotthilf Heinrich v. Schubert. Ein Lebensbild. 8. (IV u. 214 S.) Bielefeld 1863, Velhagen u. Klasing. 16 1/2 Ngr.

Erster Band der Sonntagsbibliothek. Neue Folge. Lebensbeschreibungen zur Erweckung u. Erbauung der christlichen Gemeinde.

Elze, Karl, Sir Walter Scott. 2 Bde. 8. (VI u. 482 S.) Dresden 1864, Ehlermann. 2½ Thlr.

Ein sehr ansprechendes Buch, das uns Walter Scott sowohl als Dichter wie als Menschen trefflich schildert u. bei Besprechung der literarischen Leistungen belehrende Einblicke in die zeitgenössische englische Literatur gewährt. Die Einleitung giebt eine anziehende Beschreibung von dem schottischen Heimathlande des Dichters, sowohl von der Natur als der dortigen gesellschaftlichen Sitte.

Müller, Constantin Siegwart, Rathsherr Leu von Ebersoll. Der Kampf zwischen Recht u. Gewalt in der schweizerischen Eidgenossenschaft. gr. 8. (XI u. 1133 S.) Altorf 1864, Selbstverlag des Verf. 6 fl. 36 xr.

Einer der Führer der ultramontanen Partei im schweizerischen Sonderbundskriege beschreibt das Leben eines Gesinnungsgenossen, der ein Opfer seines fanatischen Eifers wurde.

Cosack, C. J., Paulus Speratus Leben u. Lieder. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte, besonders zur preußischen, wie zur Hymnologie. gr. 8. (XI u. 431 S.) Braunschweig 1861, Schwetschke u. Sohn. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

Leben eines bekannten, auch als geistlicher Liederdichter verdienten Kirchenmanns, der, aus Rottweil in Schwaben stammend, nach Preußen kam u. dort als Hofprediger in Königsberg u. als Bischof von Pomesanien segensreich gewirkt hat.

Menge, Theod., Der Graf Friedr. Leop. Stolberg u. seine Zeitgenossen. 2 Bde. gr. 8. (VIII u. 562 S.) Mit d. Bildniß Stolbergs. Gotha 1862, F. A. Perthes. n. 3 Thlr.

(1. Bd. s. fünfter Nachtrag S. 61.)

So wenig manche Leser auch mit dem katholischen u. reactionären Standpunkt des Verfassers einverstanden sein werden, so werden sie den reichen Gehalt des Werkes nicht verkennen, das, abgesehen von dem biographischen Interesse, ein werthvoller Beitrag zur Geschichte deutscher Zustände u. Bildung ist.

Dieser 2. Band behandelt die spätere Lebensperiode von 1792 bis zu seinem Tode im J. 1819.

Stockmar, Christ. Friedr. Freiherr von, Von einem Freunde desselben. Preußische Jahrbücher 1863, II. od. Bd. XII, S. 328—344, u. Grenzboten Nr. 31.

Eine sehr interessante Lebensskizze u. Charakteristik des wackeren u. einflußreichen Freundes des Königs Leopold u. des Prinzen Albert, Gemahls der Königin Victoria. Beide Aufsätze ergänzen einander

Suckow, Karl v., Aus meinem Soldatenleben. 8. (VIII u. 365 S.) Stuttgart 1862, Krabbe. 1 Thlr.

Denkwürdigkeiten eines vor einigen Jahren verstorbenen württembergischen Obersten, der, ein mecklenburgischer Junker von Geburt, zuerst in's preußische u. dann in's württembergische Militär eintrat u. mit demselben den russischen Feldzug mitmachte. Obgleich von einem Greisen, doch frisch u. lebendig geschrieben.

Jahn, Otto, Ludwig Uhland. Vortrag, gehalten bei der Uhlandfeier in Bonn am 11. Febr. 1863. Mit literarischen Beilagen. 8. (VII u. 231 S.) Bonn 1863, Cohen u. Sohn. 1 Thlr.

Eine formell ausgezeichnete, an biographischem Material reiche Gedächtnißrede auf den Dichter. Die Beilagen sind einige ungedruckte Jugendgedichte, interessante Briefe u. politische Reden.

Notter, Frdr., Ludwig Uhland. Sein Leben u. seine Dichtungen. Mit zahlreichen ungedr. Poesien aus deff. Nachlaß u. e. Auswahl v. Briefen.

Mit Uhland's photogr. Bilde. 8. (VIII u. 452 S.) Stuttgart 1863, Metzler's Verl. 2 Thlr.

Eine mit großer Liebe u. unermüdetem Fleiß in Sammlung von Einzelzügen ausgeführte Lebensbeschreibung. Die Würdigung des Dichters ist mit feinem kritischen Sinn vorgenommen, artet aber zuweilen in Haarspalterei aus. Unter allen Nekrologen Uhland's der reichhaltigste, für jede künftige literarhistorische Behandlung unentbehrlich.

Vischer, Fried. Theod., Kritische Gänge. N. F. 4. Heft. gr. 8. (VIII u. 171 S.) Stuttgart 1863, Cotta. 27 Ngr.

Ein Schützengang. Der dritte Theil Faust. Ludwig Uhland.

Wir stellen diese Sammlung vermischter Aufsätze hieher, weil der Artikel über Uhland, ursprünglich eine Rede bei dessen Todtenfeier, das bedeutendste Stück u. eine geistreiche Charakteristik Uhland's ist, den der Verfasser näher kannte u. mit dem er in Frankfurt zusammen war. (S. fünfter Nachtrag S. 52.)

Gihr, Johannes, Uhland's Leben. Ein Gedenkbuch für das deutsche Volk. 8. (III u. 381 S.) Stuttgart 1864, Kröner. 1 Thlr.

Eine mit Pietät u. Begeisterung geschriebene populäre Biographie Uhland's, von einem gewandten Schriftsteller, der übrigens U. nicht persönlich gekannt hat.

Haym, R., Varnhagen von Ense. Preuß. Jahrbücher 1863. I od. XI. Bd. S. 445—515.

Eine geistreiche, scharfe, aber treffende Charakteristik.

Polko, Elise, Notizen u. Briefe über u. von Carl Vogel, vorm. Director der Bürger- u. Realschule zu Leipzig. Ein Lebensbild. 2. Aufl. Nebst photogr. Titelbild. 8. (V u. 245 S.) Leipzig 1863, Schlicke. n. 1 1/3 Thlr.

Liebevolle Biographie eines allgemein verehrten u. beliebten Schulmanns, von dessen Tochter verfaßt.

Polko, Elise, Erinnerungen an einen Verschollenen. Aufzeichnungen u. Briefe von u. über Eduard Vogel. 8. (VIII u. 231 S.) Leipzig 1863. Weber. n. 1 Thlr.

Ein Denkmal, das die Schwester dem vielbeklagten Bruder gesetzt hat.

Hagen, Karl (Prof. in Bern), Der Maler Johann Michael Voltz von Nördlingen (1784—1858) u. seine Beziehungen zur Zeit- u. Kunstgeschichte in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrh. Mit Portrait in Kupferstich. Nebst einem Verzeichniß seiner Werke. gr. 8. (VIII u. 103 S.) Stuttgart 1863, Ebner u. Seubert. 18 Ngr.

Sehr verdienstliche Erinnerung an einen patriotischen Künstler, welcher viele Bilder u. Carricaturen zur Zeitgeschichte während der napoleonischen Zeit u. der Freiheitskriege entworfen hat. Sie haben in freilich roher Ausführung große Verbreitung gefunden.

Treitschke, H. von, Karl August von Wangenheim. Ein Kapitel aus der Geschichte des deutschen Bundes. (Preußische Jahrbücher 1863, I oder XI. Band. S. 15—64.

Gute Charakteristik eines bedeutenden württembergischen Ministers u. Bundestagsgesandten u. zugleich ein wichtiger Beitrag zur Geschichte der deutschen Einheitsbestrebungen.

Weber, Max Maria von, Carl Maria von Weber. Ein Lebensbild. 1. Bd. Mit Portr. gr. 8. (XXXIX u. 570 S.) Leipzig 1864, Keil. 2 1/2 Thlr.

Dieser erste Band enthält die Jugendgeschichte des berühmten Componisten, von seinem Sohne erzählt. Der Beginn ist wenig erquicklich, er zeigt Weber als schwächliches Kind von

einem geniesüchtigen, unstät sich umtreibenden Vater in die Kunst hineingehetzt, später in allzu früher Selbständigkeit am Stuttgarter Hofe beinahe zu Grunde gehend, in fortwährendem Kampfe mit seiner halben Bildung u. den Anforderungen des Lebens. An interessanten kulturgeschichtlichen Schilderungen fehlt es dem Buche nicht, u. dasselbe wird immer anziehender, je entschiedener sich das wahre Talent u. der tüchtige Charakter Webers herausbildet, so daß man wirklich auf die Fortsetzung gespannt ist.

Stadelmann, R. (Oekonomierath), Carl v. Wulffen. Ein Cultur- u. Charakterbild. (Abdr. aus den preuß. Jahrbüchern.) gr. 8. (43 S.) Berlin 1863, G. Reimer 6 Ngr.

Anziehende Biographie eines ausgezeichneten Landwirths, der sich durch Einführung der Lupine große Verdienste um die norddeutsche Landwirthschaft u. durch einen gediegenen Character allgemeine Achtung erworben hat.

Chlumecki, Peter Ritter von, Carl von Zierotin u. seine Zeit, 1564—1615. Lex. 8. (XXIV u. 865 S.) Brünn 1862, Nitzsch. n. 2⅔ Thlr.

Ein gehaltvolles, auch in formeller Hinsicht gut ausgeführtes Zeitbild, das einen bedeutenden politischen Character zur Grundlage hat. Zierotin war nämlich ein hervorragender Kämpfer für die ständischen Rechte in Mähren; er mußte ins Exil wandern, als Kaiser Ferdinand durch Soldaten u. Jesuiten den Sieg gewann.

Schöne Literatur.

Gesammelte Werke.

Auerbach, Berth., Gesammelte Schriften. 2. Gesammtausg. (in 22 Bdn.) Mit dem photogr. Bildniß des Verf. 1—20. Bd. 8. Stuttgart 1863—64, Cotta. 5 Thlr. 6 Ngr.

Eichendorff, Jos. v., Sämmtliche Werke. 2. Aufl. Mit d. Verf. Portr. u. Facsim. 6 Bde. gr. 16. Leipzig 1863—64, Voigt u. Günther. 5 Thlr. 2 Ngr.

Heine, Heinr., Sämmtliche Werke. Rechtmäß. Origin.-Ausg. in 8. Hamburg 1862—64, Hoffmann u. Campe. à Bd. ⅚ Thlr.

Bd. 13—14. Vermischte Schriften. (XII u. 301 S.)
" 15—18. Dichtungen. (XVI, 355. XVI, 308. VIII, 208. XII, 361 S.)
" 19—20. Briefe. (XIV, 412. XIII, 367 S.)

Hutten, Ulrich von, Opera Edit. Ed. Böcking. Vol. V. Orationes et scripta didascalica cum corollariis etc. Lex. 8. (VIII u. 515 S. mit eingedr. Holzschn.) Leipzig 1861, Teubner. n. 5⅓ Thlr.

—— —— Operum Supplementum. Epistolae obscurorum virorum cum illustrantibus adversariisque scriptis. Colleg. recens. adnotavit Böcking. Tom. I. Textus. Lex. 8. (551 S. Addenda 15 S.) Ebend. 1864. n. 5⅓ Thlr.

(Vol. I. II. IV. s. vierter Nachtrag S. 56.)

Kleist's, Heinrich v., Gesammelte Schriften. Herausgeg. von Ludwig Tieck, revidirt, ergänzt u. mit einer biographischen Einleitung versehen v. Julian Schmidt. 3 Bde. 3. Ausg. gr. 16. (CXLIV u. 1373 S.) Berlin 1863, G. Reimer. n. 1⅓ Thlr.

Mosen, Jul., Sämmtliche Werke. 8 Bde. gr. 16. Oldenburg 1863, Schmidt. n. 5⅓ Thlr.

Schwetschke, Gustav, Ausgewählte Schriften. Deutsch u. lateinisch. 8. (XI u. 533 S.) Halle 1864, G. Schwetschke. n. 1⅔ Thlr.

(Eine Sammlung trefflicher kleiner Schriften in Poesie u. Prosa, welche durch den Ausdruck feiner Bildung u. köstlichen Humors jeden Mann von Geschmack ansprechen u. ihm Genuß gewähren werden.

Uhland, Ludwig, Gedichte u. Dramen. Volksausgabe. 3 Bde. gr. 16. (XXII u. 939 S.) Stuttgart 1863, Cotta. n. 1⅓ Thlr.

Gedichte.

Dichterbuch, Ein Münchener. Herausgeg. von E. Geibel. 3. Aufl. 8. (VIII u. 361 S. mit 1 Musikbeil.) Stuttgart 1863, Kröner. 1⅓ Thlr.

Dichterbuch, Deutsches, aus Schwaben, mit epischen, lyrischen u. dramat. Beiträgen 2c., herausgeg. v. Ludw. Seeger. gr. 16. (X u. 580 S.) Stuttgart 1864, E. Ebner. 1 Thlr. 24 Ngr.

(Mit 16 photogr. Dichterporträts, in Leder geb. mit Goldschn. 4 Thlr.)

Geibel, Emanuel, Gedichte, 55. Aufl. 16. (XIV u. 347 S.) Stuttgart 1863, Cotta. In engl. Einband mit Goldschnitt 2 Thlr. 6 Ngr.

Gerok, K., Palmblätter. 7. Auflage. Mit 1 Stahlstich. 16. Stuttgart 1863, Oetinger. n. 1 Thlr. 14 Ngr.

—— —— Illustrirte Ausgabe mit Zeichnungen v. G. Closs, W. Georgy, J. Grünewald. (In 13 Lieferungen.) Lief. 1—8. Hoch 4. (S. 1—272.) Leipzig 1864, Amelang. à n. ⅓ Thlr.

—— —— Pfingstrosen. 16. (VIII u. 237 S.) Stuttgart 1864, S. G. Liesching. n. 1 Thlr. 4 Ngr.

Gottschall, R., Maja. Ein Lotosblumenkranz. Dichtung. 16. (221 S.) Breslau 1864, Trewendt. 27 Ngr.

Hammer, Jul., Zu allen guten Stunden. Dichtungen. 3. Aufl. 16. (VIII u. 195 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 24 Ngr.

Haushofer, Max, Gedichte. 16. (VIII u. 191 S.) München 1864, Fleischmann. Sep.-Conto. ¾ Thlr.

Werden als Proben ächten, poetischen Talents gerühmt.

Heyse, Paul, Thekla. Ein Gedicht in 9 Gesängen. 2. Aufl. 8. (III u. 261 S.) Stuttgart 1863, Cotta. n. 1 Thlr. 12 Ngr.

Mayer, Karl, Gedichte. 3. verb. u. verm. Ausgabe. 8. (XXX u. 557 S.) Stuttgart 1864, Cotta. n. 1 Thlr.

Scheffel, Jos. Victor, Der Trompeter von Säkkingen. Ein Sang vom Oberrhein. 3. Aufl. 8. (275 S.) Stuttgart 1863, Metzler's Verl. n. ½ Thlr.

Scheffel, Jos. Victor, Frau Aventiure. Lieder aus Heinrich von Ofterdingen's Zeit. 8. (XV u. 248 S.) Stuttgart 1863, Metzler's Verl. n. 1⅓ Thlr.

Seeger, Friedr., Gedichte. 2. verm. Aufl. 8. (VIII u. 334 S.) Stuttgart 1863, Schweizerbart. 1 Thlr. 6 Ngr.

Seeger, Ludwig, Gesammelte Dichtungen. 2 Bde. 2. verm. Aufl. 16. (XVI u. 403, XXIII u. 376 S.) Stuttgart 1863, Ebner. 2⅔ Thlr.

Simrock, Karl, Gedichte. Neue Auswahl. 8. (XII u. 519 S.) Stuttgart 1863. Cotta. 1 Thlr. 24 Ngr.

—— —— Lieder vom deutschen Vaterlande. Zur Jubelfeier der Leipziger Schlacht gesammelt. 8. (XI u. 227 S.) Frankfurt a/M. 1863, Brönner. n. ⅔ Thlr.

Storm, Theod., Gedichte. 4. verm. Auflage. 16. (224 S.) Berlin 1864, Schindler. n. 1⅙ Thlr.

Träger, Alb. Gedichte. 3. neu verm. Aufl. 16. (XV u. 203 S.) Leipzig 1863, Keil. n. 1⅓ Thlr.

Uhland, Ludw., Gedichte. 47. Aufl. 8. (XVI u. 462 S.) Stuttgart 1863, Cotta. n. 1 Thlr.

Von Prof. Holland mit Vergleichung der Handschriften u. ältesten Ausgaben neu revidirt, mit Beifügung der Jahreszahl der Entstehung nach des Dichters eigenen Aufzeichnungen.

Weise, Karl, Familienleben. In Dichtungen. Dem deutschen Volke. 16. (VIII u. 344 S.) Berlin 1864, Grieben. n. 1⅓ Thlr.

Poetische Unterhaltungen eines Drechslermeisters in Berlin, der die Ereignisse u. Erfahrungen seines Familienlebens mit Laune u. ehrenwerther Gesinnung besingt.

Dramen.

Biedermann, Karl, Kaiser Otto III. Trauerspiel in 5 Aufzügen. 8. (VI u. 127 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. ⅔ Thlr.

Fischer, J. G., Friedrich II. von Hohenstaufen. Historische Tragödie. 8. (IV u. 136 S,) Stuttgart 1863, Cotta. 18 Ngr.

Hebbel, Friedr., Demetrius. Eine Tragödie. (Nachgelassenes Werk.) 8. (XVI u. 241 S.) Hamburg 1864, Hoffmann u. Campe. 1 Thlr.

S. A. Allg. Ztg. 1864, Beil. Nr. 200 u. ff.

(**Lechler,** Karl Joh. Friedr.,) Bischof Cyprian. Ein dramatisches Gedicht. 8. (IV u. 212 S.) Stuttgart 1863, S. G. Liesching. n. 24 Ngr.

Kösting, Karl, Columbus. Ein historisches Trauerspiel. 2. Aufl. 8. (XV u. 158 S.) Wiesbaden 1863, Riedner. n. ⅚ Thlr.

—— —— Shakesspeare. Ein Winternachtstraum. Dramatisches Gedicht. gr. 8. (VIII u. 152 S. Epilog X S.) Wiesbaden 1864, Riedner. n. ⅚ Thlr.

S. Beil. d. A. Allg. Zeitung 1864, Nr. 149 u. 150.

Lingg, Herm., Catilina. Trauerspiel in 5 Acten. 8. (III u. 276 S.) München 1864, Lentner. 1 Thlr. 12 Ngr.

A. Allg. Ztg. 1864, Beil. Nr. 203.

Meyr, Melchior, Karl der Kühne. Historische Tragödie. 8. (172 S.) Stuttgart 1862, Kröner. 24 Ngr.

Redwitz, Oscar v., Der Doge von Venedig. Historische Tragödie. gr. 16. (128 S.) Mainz 1863, Kirchheim. n. 26 Ngr.

Rustige, Heinr., Eberhard im Bart. Historisches Schauspiel in 5 Acten. 8. (87 S.) Stuttgart 1863. Schweizerbart. n. ½ Thlr.

Wessenberg, J. Heinr. v., Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. 2. Aufl. 8. (VIII u. 184 S.) Freiburg im Breisgau 1863, Wagner. n. 16 Ngr.

Romane.

Bodenstedt, Friedr., Erzählungen. 1. Bd. (Kleine Erzählungen.) 2. Bd. (Ernst Bleibtreu.) 8. (VII u. 309, VI 336 S.) München 1863, Rieger. n. 2⅚ Thlr.

Bölte, Amely, Franziska von Hohenheim. Eine morganatische Ehe. Zeitbild. 2 Bde. 8. (560 S.) Hannover 1863, Rümpler. 3 Thlr.

Die Geschichte der Verbindung des württembergischen Herzogs Karl Eugen mit einer Frau von Leutrum wird hier in novellistischer Form erzählt.

Caballero, Fernan, Neueste Schriften. Aus dem Spanischen übers. von Hedwig Wolf. (Mit einem Vorwort von Ferd. Wolf.) 8. (214 S.) Wien 1863, Mechitarist.-Congreg. Buchhandlung. n. ⅔ Thlr.

Inhalt: Drei spanische Sittengemälde. — Bezahlte Schulden. — Glück u. Schicksalsgunst. — Gemeinheit u. Edelsinn.

S. vierter Nachtrag S. 71 u. fünfter S. 63.

Ebers, Georg, Eine ägyptische Königstochter. Historischer Roman. 3 Bde. 8. (1.: XVI u. 207, 2.: 253, 3.: 293 S.) Stuttgart 1864, Ed. Hallberger. 3 Thlr.

Ein junger Gelehrter hat hier den Versuch gemacht, seine Studien über ägyptisches, persisches u. babylonisches Alterthum zu einem Culturbild zu verwerthen, was ihm in ausgezeichnetem Grade gelungen zu sein scheint.

Eifert, Max, Das Wahrzeichen von Tübingen. Erzählung aus dem 15. Jahrhundert. 3. Aufl. Mit 1 Ansicht der Stiftskirche zu Tüb. 8. (300 S.) Tübingen 1863, Osiander. ⅔ Thlr.

Ein Steinbild an der Stiftskirche zu Tübingen, welches nach der Volksdeutung einen unschuldig Geräderten vorstellen soll, hat dem Verfasser Veranlassung zu einer Erzählung gegeben, in welcher er seine Kenntniß der Vergangenheit Tübingens auf interessante Weise verwerthet.

Eliot, George [Miß Evans], Romola. Aus d. Engl. übersetzt u. mit An-

merkungen begleitet von A. E. Wollheim. 1—3. Bd. 16. (512 S.) Naumburg 1864 (Leipzig Gerhard) 1 Thlr. 6 Ngr.
(Wird in 6 Bänden beendet sein.)
Eine historische Novelle, welche zu Ende des 15. Jahrhunderts in Florenz spielt.

Eyth, Max, Volkmar. Historisch-romantisches Gedicht. 8. (VI u. 245 S.) Leipzig 1863, Grunow. n. 1 Thlr. 6 Ngr.
Ein lyrisch-episches Gedicht, das eine Liebesgeschichte aus der Zeit des Kronstreits zwischen Kaiser Ludwig dem Baiern u. Friedrich dem Schönen von Oesterreich zum Gegenstand hat.

Frenzel, K., Papst Ganganelli. Ein hist. Roman in 5 Büchern. 3 Bde. 8. (901 S.) Berlin 1864, Gerschel. 4⅔ Thlr.

—— —— Watteau. Ein Roman. 2 Bde. 8. (III u. 563 S.) Hannover 1864, Rümpler. 2 Thlr.
Der Roman Watteau spielt in den Tagen der Regentschaft Philipp von Orleans u. malt das wüste Treiben an dessen Hof ungemein anschaulich. Die Zeichnung der Situationen u. Charactere fein, der Ton des Ganzen der Zeit, welche geschildert wird, entsprechend, die Sprache gewählt.

Gerstäcker, Friedr., Im Busch. Australische Erzählung. 3 Bde. gr. 16. (384 S.) Jena 1864, Costenoble. 1 Thlr. 12 Ngr.

Grosse, Jul., Novellen. 3 Bde. 8. (1.: III, 339, 2.: V, 345, 3.: III, 355 S.) München 1863—1864, Fleischmann. Sep.-Conto. à Bd. 1 Thlr. 12 Ngr.

—— —— Gundel vom Königssee. Epische Dichtung aus d. bayerischen Hochlande, in 7 Gesängen. 16. (231 S.) Leipzig 1864, Weber. n. 1 Thlr.

Gustav vom See (G. v. Struensee), Wogen des Lebens. Roman. 3 Bde. 8. (XII u. 739 S.) Breslau 1863, Trewendt. 4 Thlr.

—— —— Erzählungen eines alten Herrn. N. F. 8. (266 S.) Ebend. 1863. 1¼ Thlr.

Gutzkow, Karl, Die Curstauben. Novelle. 16. (63 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 12 Ngr.

Hackländer, F. W., Die dunkle Stunde. 5 Bde. gr. 8. (XXXV u. 1375 S.) Stuttgart 1863, Krabbe. 4¾ Thlr.

Hartmann, Alfr., Erzählungen aus der Schweiz. (Kiltabendgeschichten.) 2. Folge. Mit 20 Illustrationen von H. Jenny. gr. 8. (278 S.) Solothurn 1863, Scherer. n. 2 Thlr.

Hartmann, Moritz, Novellen. 3 Bde. 8. (XII u. 1098 S.) Hamburg 1863, Hoffmann u. Campe. 4½ Thlr.

Hawthorne, Nathaniel, Miriam, oder Graf u. Künstlerin. Nach dem Englischen deutsch von Clara Marggraff. 3 Bde. 8. (620 S.) Leipzig 1862, Voigt u. Günther. n. 2 Thlr.
Hawthorne ist ein unter dem Einfluß deutschen Geistes entwickelter nordamerikanischer Schriftsteller, der in vorliegendem Roman die psychologische Frage zu beantworten versucht, ob die Sünde u. das Unglück ein Hilfsmittel für die Erziehung des Menschen sei, vermöge dessen er sich zu einer höheren Stufe sittlicher Stärke emporzuarbeiten vermöge, als es ohne dieses Mittel möglich wäre.

Heyse, Paul, Gesammelte Novellen in Versen. 8. (III u. 261 S.) Berlin 1864, Hertz. 1 Thlr.

Enthält u. A. die Braut v. Cypern u. Thekla.

Heyse, Paul, Meraner Novellen. (5. Sammlung.) 8. (V u. 425 S.) Berlin 1864, Hertz. 2 Thlr.

Unheilbar (ein Mädchentagebuch). Der Kinder Sünde, der Väter Fluch. Der Weinhüter.

Alle diese Novellen spielen in Tyrol; sie unterscheiden sich von früheren Novellen des Verfassers durch kühne Motivirung u. Benützung heikler Verhältnisse.

Höfer, Edmund, Unter der Fremdherrschaft. Eine Geschichte von 1812 u. 1813. 3 Bde. gr. 8. (1.: VII, 316, 2.: VII, 310, 3.: V, 326 S.) Stuttgart 1863, Krabbe. 2 Thlr. 12 Ngr.

Eine der besten Arbeiten Höfers. Die frisch u. spannend erzählte Geschichte spielt auf einem Gute in der Nähe der Nordsee im Schooße einer adeligen Familie, deren Glieder u. sociale Beziehungen zwischen den Franzosen u. der patriotischen Partei u. ihren geheimen Vereinen zur Befreiung des Vaterlandes getheilt sind; die Stimmungen u. Zustände werden anschaulich geschildert, während die politischen Ereignisse u. die Führer der Bewegung im Hintergrund bleiben.

Höfer, Edm., Ausgewählte Gesellschaft. Geschichten u. Erinnerungen. gr. 16. (III u. 312 S.) Stuttgart 1863, Krabbe. 1 Thlr.

Hopfen, Hans, Peregretta. Ein Roman. 8. (III u. 293 S.) Berlin 1864, Hertz. 1½ Thlr.

Geschichte der unglücklichen Liebe eines jungen Mannes von aristokratischer Bildung zu einer schönen Schauspielerin von dunkler Herkunft aber bezaubernder Liebenswürdigkeit. Wenn auch in Erfindung u. Anlage verfehlt, doch Probe eines ungewöhnlichen Talents u. ausgezeichnet durch Schönheit der Form.

Hutterus, J. M., Novellen. 8. (V u. 309 S.) Iserlohn 1862, Bädeker. 1 Thlr.

Einfache Erzählungen von großer Naturwahrheit u. psychologischer Feinheit.

Immermann, Karl, Der Oberhof aus dem Münchhausen. Mit Illustrationen von B. Vautier. gr. 4. (VI u. 246 S.) Berlin 1863, Hofmann u. Comp. n. 4½ Thlr.

Kingsley, Henry, Ravenshoe oder der falsche Erbe. Roman. Aus dem Englischen übers. von Marie Scott. 4 Bdchn. 8. (V u. 877 S.) Leipzig 1863, Voigt u. Günther. n. 2⅔ Thlr.

König, Heinrich, Von Saalfeld bis Aspern. Historischer Familienroman. 3 Thle. 8. (934 S.) Wiesbaden 1864, Kreidel. 4½ Thlr.

Halb Familiengeschichte, halb Zeitgeschichte, die beide etwas unvermittelt neben einander herlaufen, übrigens, wie wir es von dem greisen Verfasser gewöhnt sind, anziehende Erzählung, lebendige Schilderung der Personen, anmuthiger Dialog u. feine Beobachtungen.

Laube, Heinrich, Der deutsche Krieg. Historischer Roman. 4 Bde. 8. (1249 S.) Leipzig 1863, Hässel. 4 Thlr.
(Bd. 1 in 2. Aufl.)

Meißner, Alfred, Schwarzgelb. Roman aus Oesterreichs letzten zwölf Jahren. (3 Abthlgen. à 2 Bde.) 8. Berlin 1862—1863, Janke. 9 Thlr.

Der Verfasser will die Mängel Altösterreichs darlegen, u. den Genius Neuösterreichs verherrlichen.

Meyr, Melchior, Novellen. 8. (III u. 504 S.) Stuttgart 1863, Cotta. 1 Thlr. 24 Ngr.

Müller, Otto, Aus Petrarca's alten Tagen. 2 Bde. 8. (526 S.) Berlin 1862, Janke. 3 Thlr.

Müller, Otto, Eckhof u. seine Schüler. Roman. 2 Bde. 8. (412 S.) Leipzig 1863, Keil. 1⅔ Thlr.

Müller, Otto, Zwei Sünder an einem Herzen. Eine Erzählung. 2 Thle. 8. (607 S.) Braunschweig 1863, Westermann. n. 2⅔ Thlr.

Müller, Wolfg., von Königswinter, Vier Burgen. Deutsche Adelsgeschichten. 2 Bde. 8. (XII u. 690 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 3⅓ Thlr.

Mylius, Ottfried, Ausgewählte Erzählungen. Lief. 1—6 od. 1. Bd. 8. (S. 1—291.) Stuttgart 1863, Kröner. n. 24 Ngr.

—— —— Neue Pariser Mysterien. Ein Sittengemälde aus dem zweiten Kaiserreiche. 3 Bdchen. 8. (VIII u. 968 S.) Stuttgart 1863, Kröner. n. 2⅔ Thlr.

Nemmersdorf, Frz. v., Moderne Gesellschaft. Roman in 12 Büchern. 4 Thle. 8. (1118 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 5 Thlr.

—— —— La Stella. Roman aus Venedigs Gegenwart. 8. (306 S.) München 1863, Fleischmann. Sep.-Cto. 1 Thlr. 12 Ngr.

Pfarrius, Gust., Schein u. Sein. Erzählung aus dem 16. Jahrhundert. 8. (340 S.) Braunschweig 1863, Westermann. n. 1⅚ Thlr.

Die Faustsage zu einem geschichtlichen Culturbild verwendet.

Pfarrius, Gustav, Zwischen Soonwald u. Westrich. Drei Erzählungen. N. A. gr. 8. (224 S.) Kreuznach 1863, Voigtländer. n. ½ Thlr.

Pichler, Louise, Die Kaiserbraut. Roman. 2 Bde. (VI u. 226. 290 S.) Leipzig 1864, Grunow. n. 2⅔ Thlr.

Wieder ein Stück aus der Hohenstaufengeschichte, welche die Verfasserin schon mehrmals mit Geschick bearbeitet hat. Die Kaiserbraut ist die mit Kaiser Otto IV., dem Welfen, verlobte Tochter König Philipps u. der griechischen Prinzessin Irene.

Polko, Elise, Aus der Künstlerwelt. II. Bd. Mit Illustrationen. Lex. 8. (VII u. 229 S.) Leipzig 1863, Barth. n. 2 Thlr. 12 Ngr.

—— —— Neue Novellen. 5. Folge. 8. (267 S.) Leipzig 1863, Schlicke. n. 1½ Thlr.

Raabe, Wilhelm [Jak. Corvinus], Die Leute aus dem Walde, ihre Sterne, Wege u. Schicksale. Ein Roman. 3 Thle. 8. (884 S.) Braunschweig 1863, Westermann. n. 5 Thlr.

Reuter, Fritz, Olle Kamellen. Wismar 1863—64, Hinstorff.
Thl. I. Twei lustige Geschichten. 4. Aufl. mit lith. Titelbild. (292 S.) n. 1 Thlr.
» II. Ut mine Festungstid. 2. Aufl. (VII u. 318 S.) n. 1 Thlr.
» III. u. IV. Ut mine Stromtid. 1. Thl. [3. Aufl.] (VI u. 293 S.) 2. Thl. (IV u. 299 S.) à Bd. n. 1 Thlr.

Erzählungen u. biographische Mittheilungen in plattdeutschem Dialect von köstlichem Humor. Dieselben haben der Schwierigkeit des Dialects ohngeachtet auch in Süddeutschland großen Beifall u. Verbreitung gefunden.

Riehl, W. H., Geschichten aus alter Zeit. 2 Bde. 8. (IX u. 364. III u. 395 S.) Stuttgart 1863—64, Cotta. 3 Thlr.
Früchte culturhistorischer Studien, die unterhaltend zu lesen u. mit feinen geschichtlichen u. socialen Beobachtungen durchwoben, doch nicht recht künstlerisch verarbeitet sind.

Rosen, Ludwig, (Prof. Jüngst in Bielefeld) Damals. Novellen aus den Befreiungskriegen. 8. (V u. 298 S.) Breslau 1863, Trewendt. 1 1/4 Thlr.
Unterhaltende Erzählungen von sorgfältiger Ausführung.

Ruppius, Otto, Geld u. Geist. Roman aus dem amerikanischen Leben. 2. Aufl. gr. 16. (247 S.) Berlin 1863, Frz. Duncker. n. 12 Ngr.
—— —— Südwest. Erzählung aus dem amerikan. Leben. gr. 16. (220 S.) Ebendas. 1863. n. 16 Ngr.
—— —— Zwei Welten. Roman. gr. 16. (232 S.) Ebend. 1863. n. 16 Ngr.

Schlönbach, Arn., Menschen u. Parteien. Ein Roman. 4 Bde. 8. (XVI u. 828 S.) Leipzig 1863, O. Wigand. 3 Thlr. 18 Ngr.

Schmid, Herm., Mein Eden. Eine Münchener Geschichte aus den Zeiten Karl Theodor's. 8. (320 S.) München 1863, Fleischmanns Sep.-Cto. 1 Thlr. 6 Ngr.

Schmid, Herm., Der Kanzler von Tirol. Geschichtlicher Roman. 3 Bde. 8. (IX u. 926 S.) München 1863, Fleischmann. Sep.-Cto. 5 Thlr.
Der Stoff ist der Geschichte Tirols im 17. Jahrhundert entnommen. Der Bearbeiter hält sich im Wesentlichen an die geschichtlichen Thatsachen u. giebt uns ein getreues culturgeschichtliches Zeitbild mit liberalen Tendenzen.

Schmid, Herm., Almenrausch u. Edelweiß. Erzählung aus dem bayrischen Hochgebirge. 8. (234 S.) Berlin 1864, Janke. 1 Thlr.

Schücking, Levin, Ausgewählte Romane. (In 12 Bdchen.) [In theilweise neuer Bearbeitung.] gr. 16. Leipzig 1864, Brockhaus. à 1/2 Thlr.
Bd. 1—3. Die Marketenderin von Köln. 3 Thle. 2. Auflage. (XV u. 519 S.)
Bd. 4—6. Paul Bronckhorst oder die neuen Herren. 3 Thle. 2. Aufl. (IX u. 641 S.)
Die folgenden Stücke werden sein: Die Rheider Burg. Die Ritterbürtigen. Die Sphinx.
Eine vom Verfasser veranstaltete Sammlung derjenigen seiner Romane, deren Schauplatz

seine westfälische Heimath ist, u. die als Schilderung des westfälischen Volkslebens u. Landes ein Ganzes bilden.

Schücking, Levin, Eine Actiengesellschaft. Erzählung. 3 Bde. 8. (677 S.) Hannover 1863, Rümpler. 3 Thlr.

Schwartz, Marie Sophie, Die Frau eines eiteln Mannes. A. d. Schwed. von A. Kretzschmar. 2 Thle. 8. (321 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 1⅓ Thlr.

—— —— Gold u. Name. Deutsche Orig.-Ausg. 3 Bde. 8. (754 S.) Berlin 1863, Janke. 3 Thlr.

—— —— Ein Opfer der Rache. Aus dem Schwed. v. A. Kretzschmar. 2 Thle. 8. (295 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 1⅓ Thlr.

—— —— Die Wittwe u. ihre Kinder. Aus d. Schwed. v. A. Kretzschmar. 2 Thle. 8. (301 S.) Ebendas. 1863. n. 1⅓ Thlr.

—— —— Blätter aus dem Frauenleben. Aus dem Schwedischen von A. Kretzschmar. 3 Thle. 8. (770 S.) Leipzig 1863, Brockhaus. n. 2⅔ Thlr.

—— —— Wilhelm Stjernkrona, oder ist der Charakter des Menschen sein Schicksal? A. d. Schwed. von A. Kretzschmar. 3 Thle. 8. (507 S.) Ebendas. 1863. n. 2 Thlr.

—— —— Die Emancipationswuth. Aus dem Schwedischen von A. Kretzschmar. 2 Thle. 8. (333 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. n. 1⅓ Thlr.

—— —— Der Rechte. Aus d. Schwed. v. A. Kretzschmar. 4 Thle. 8. (818 S.) Ebendas. 1864, n. 3 Thlr.

Schweichel, Robert, In Gebirg u. Thal. Novellen. 8. (III u. 420 S.) Berlin 1864, Lüderitz' Verl. 1 Thlr. 21 Ngr.

Schilderungen aus dem Natur- u. Menschenleben, mit Geschichten, die im Waadtland, Wallis u. Savoyen spielen.

Spielhagen, Friedr., Die von Hohenstein. Roman. 4 Bde. 8. (1330 S.) Berlin 1864, Janke. n. 5⅔ Thlr.

Storm, Theod., Immensee. 9. Aufl. 16. (61 S.) Berlin 1863. Frz. Duncker. ½ Thlr.

—— —— Im Schloß. 16. (97 S,) Münster, Brunn. ½ Thlr.

—— —— Auf der Universität. 16. (128 S.) Ebend. 1863. ¾ Thlr.

Uhl, Friedrich, Die Theaterprinzessin. Ein Roman. 3 Bde. gr. 16. (494 S.) Wien 1863—1864, Gerold's Sohn. 2 Thlr.

Ursprünglich für das Feuilleton des Botschafters geschrieben, fand dieser Roman, der uns ein interessantes Culturgemälde giebt, in Wien großen Beifall.

Der Verfluchte. Nach den hinterlassenen Papieren eines katholischen Geistlichen herausgegeben von Abbé *** (Michon). Aus dem Franz. 3 Bde. 8. (IV u. 854 S.) Berlin 1864, Hasselberg. 2 Thlr.

Ein Tendenzroman gegen Jesuitismus u. Hierarchie, der Aufsehen gemacht hat u. sowohl im Original als in Uebersetzungen sehr verbreitet ist.

Wickede, Julius von, Ein deutscher Landsknecht der neuesten Zeit. Aus dem Leben eines Verstorbenen, nach dessen hinterlassenen Papieren bearbeitet. 3 Bdchn. gr. 16. (615 S.) Jena 1864, Costenoble. 2 Thlr.

Inhalt: Bd. 1. Feldzüge von 1848—1850 in Schleswig-Holstein. (223 S.)

Bd. 2. Brasilien. — Californien. — Die Prairien. — Die Belagerung von Sebastopol. (188 S.)

Bd. 3. Sibirien. — Italien. — Dienst in der conföderirten Armee der Südstaaten von Nordamerika. (204 S.)

Wildermuth, Ottilie, Lebensräthsel, gelöste u. ungelöste. Erzählungen. 8. (VII u. 368 S.) Stuttgart 1863, Krabbe. 1 Thlr.

Allgemeine Zeitschriften.

Zu dem Verzeichniß der Zeitschriften im dritten Nachtrag S. 78 ff. u. im vierten S. 76 ff. u. im fünften S. 68 ff. haben wir Folgendes nachzutragen u. zu ergänzen:

Blätter für literarische Unterhaltung. Der Redacteur Herm. Marggraff ist im Laufe des Jahres 1864 gestorben, an seine Stelle wird dem Vernehmen nach R. Gottschall treten.

Magazin für Literatur des Auslandes erscheint seit Jan. 1864 bei F. Dümmler in Berlin.

Die Stimmen der Zeit von Kolatschek haben aufgehört seit 1862.

Unterhaltungen am häuslichen Heerd werden seit 1863 nicht mehr von Gutzkow, sondern von K. Frenzel herausgegeben.

Die Stuttgarter illustrirte Zeitung: Ueber Land u. Meer, ist seit 1863 auf die Hälfte des früheren Preises, von 8 Thalern auf 4 Thaler, herabgesetzt u. hat dadurch sehr an Verbreitung gewonnen.

Von neu entstandenen Zeitschriften haben wir folgende zu verzeichnen:

Oesterreichische Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst u. öffentliches Leben. [Beilage zur K. Wiener Zeitung.] Jahrg. 1863 u. 64, à 52 Nummern (à 2 Bogen) Lex. 8. Wien 1864, Gerold's Sohn. à Jahrg. n. 2⅔ Thlr.

Oesterreichische Revüe. Jahrgg. 1863 u. 64, à 8 Bde. (à ca. 16 Bog.) Lex. 8. Wien, Gerold's Sohn. à Jahrg. n. 13⅓ Thlr.

Beachtenswerthe Organe der wissenschaftlichen, künstlerischen u. literarischen Bestrebungen in Oesterreich. Die Revüe ist hauptsächlich der Kenntniß Oesterreichs gewidmet.

Russische Revue. Internationale Zeitschrift für Literatur, Kunst u. öffentliches Leben. Herausgegeben von Wilh. Wolfssohn. Jahrg. 1862 u. 1863. gr. 8. Leipzig, Steinacker. à Jahrg. n. 4 Thlr.

—— —— Jahrg. 1864. 12 Hefte. gr. 8. Leipzig, Veit u. Comp. n. 12 Thlr.

Reich an interessanten Beiträgen einer Kenntniß des literarischen u. socialen Lebens in Rußland. Hat sich seit Juli 1864 in eine „Nordische Revüe" umgewandelt.

Der Heimgarten. Ein Haus- u. Volksblatt mit Bildern. Herausgeg. von Herm. Schmid. 1. Jahrg. 1864. 52 Nrn. (von 1½ bis 2 Bogen) mit eingedruckten Holzschnitten. gr. 4. München. Expedition. 2 Thlr.

Ein neues Unterhaltungsblatt, welches von katholischer Seite gegründet wurde, um namentlich der Gartenlaube, die wegen antikirchlicher, antireligiöser u. materialistischer Tendenzen in manchen Kreisen Anstoß erregt hat, Concurrenz zu machen u. katholischen Lesern eine religiös correctere Speise zu reichen. Diese Absicht ist nur halb erreicht, da der Herausgeber, wie es scheint, eine entschieden katholische, positiv religiöse Färbung absichtlich vermeidet u. sogar hin u. wieder sich Ausfälle gegen überfrommen tirolischen Glaubenseifer u. fanatische Unduldsamkeit erlaubt. Was den Inhalt betrifft, so herrscht bis jetzt das belletristische Element vor, durch Erzählungen des Herausgebers, Adalbert Stifters, der Ottilie Wildermuth, Herm. Kurz u. A. vertreten, u. stellt sich dem Besten an die Seite, was die belletristische Zeitschriftenliteratur überhaupt bringt. Die Illustrationen verdienen ebenfalls alles Lob u. lassen nicht verkennen, daß dem Münchener Blatt eine Auswahl tüchtiger Künstler zu Gebote steht. Die geschichtlichen u. naturwissenschaftlichen Beiträge dagegen erreichen, namentlich in formeller Beziehung, die Qualität der Gartenlaube nicht.

Blätter für das Leben. Herausgegeben von Jul. Werner. 1. Jahrg. 1864. April—Decemb., wöchentlich 1 Nummer in 4. Leipzig 1864, Werner. Quartal à 12 Ngr.

Eine neu gegründete Unterhaltungszeitschrift ernsterer Richtung. Als Probe der Art u. des Inhalts führen wir folgende größere Stücke des ersten Vierteljahres an: Renans Leben Jesu von Karl Hase in Jena — Fra Tedesco, eine Novelle von Rob. Waldmüller. — — Die deutsche Shakespearefeier, eine Rechtfertigung derselben von Paul Möbius. — Die Bienen u. ihr Leben von Rob. Asmus. — Eine Reihe von Vorträgen über die Geschichte der Hohenstaufen v. A. Vollert. — Strauß' Leben Jesu von Bernh. Spiegel. — Die Emancipation des Weibes zur Selbständigkeit durch Ergreifung bürgerlicher Berufszweige.

Allgemeine deutsche Realencyklopädie für die gebildeten Stände. Conversationslexicon. Elfte umgearbeitete verbesserte u. vermehrte Auflage (in 15 Bden.) 1. 2. Bd. Lex. 8. (à 956 S.) Leipzig 1864, Brockhaus. à Bd. 1⅔ Thlr.

Vielfach bereicherte, namentlich in biographischer, topographischer u. technischer Beziehung erweiterte Auflage.

Conversationslexicon, Kleineres Brockhausisches, f. den Handgebrauch. 2. völlig umgearbeitete Auflage. 4 Bände. Lex. 8. Leipzig 1861—64, Brockhaus. 6⅔ Thlr.

Pierer's Universallexicon der Vergangenheit u. Gegenwart, oder neuestes encyklopäd. Wörterbuch d. Wissenschaften, Künste u. Gewerbe, neu bearbeitet von Gelehrten u. Fachmännern. 4. umgearb. u. stark verm. Auflage. Bd. 1—18. Lex. 8. Altenburg 1857—1864, Pierer. à Bd. n. 1⅔ Thlr.

(Wird mit dem 20. Bd. beendet sein.)

Das Hauslexicon. Encyclopädie practischer Lebenskenntnisse für alle Stände. Herausgeg. v. Heinr. Hirzel. 3. Aufl. VI. Bd. (Schwindel—Zygopetalum.) gr. 8. (1108 S.) Leipzig 1862, Breitkopf u. Härtel. 2 Thlr.

Schluß des im fünften Nachtrag S. 69 angezeigten Werkes.

Illustrirtes Haus- u. Familienlexicon. Ein Handbuch für das praktische Leben. Lief. 34—56. (Gürtelthier—Schenkung.) gr. 8. Bd. V. (796 S., VI. S. 1—480.) Leipzig 1862—64, Brockhaus. à Lief. ¼ Thlr.

Die früheren Bände beider Hauslexica s. fünfter Nachtrag S. 69.

Karten.

Allgemeine Atlanten.

Berghaus, Herm., Allgemeine Weltkarte in Mercators Projection zur Uebersicht d. Postschiffarth u. neuerer Reisen um die Erde (seit 1850). 2½ Fuß rhein. breit u. 2 Fuß hoch, in Farbendruck. Gotha 1864, J. Perthes. n. 1⅓ Thlr.

Neuer Atlas der ganzen Erde für die Gebildeten aller Stände u. für höhere Lehranstalten. 31. Aufl. 28 Karten, entworfen u. gezeichnet von Ziegler, H. Lange u. Heck, nebst 17 historischen u. 28 statist. Tabellen über alle Länder u. Staaten der Erde, bearb. v. O. Delitsch u. H. F. Brachelli. Lief. 13—18. Imp. Fol. Leipzig 1863, Hinrich's Verl. à n. ⅓ Thlr.
S. fünfter Nachtrag S. 70.
(Die 32. Aufl. dieses Atlasses [zu gleichem Preise] ist eben mit der 1.—7. Lief. begonnen worden.)

Meyer's Handatlas der neuesten Erdbeschreibung in 100 Karten (od. 50 Lief.) Lief. 1—30. gr. Fol. (à Lief. 2 Karten in Stahlstich u. col.) Hildburghausen 1862—64, Bibliogr. Institut. à Lief. ¼ Thlr.
Eine Sammlung von Reductionen mehr oder weniger guter Materialien in gefälliger, deutlicher Zeichnung u. entsprechendem Druck zu einem überaus billigen Preis.

Stieler, Ad., Handatlas. Neue Bearbeitungen aus den Jahren 1861 u. 62. 5 color. Karten. gr. Fol. (Mit 2 S. Text.) Gotha 1863, J. Perthes. n. ⅚ Thlr.

—— —— Neue Bearbeitungen aus dem Jahr 1863. 11 color. Karten. gr. Fol. Ebend. 1864. n. 1⅚ Thlr.

Petermann, A., Neue Karte der Südpolarregionen. qu. gr. Fol. (Aus Stieler's Handatlas.) Gotha 1863, J. Perthes. n. ⅙ Thlr.
Der dazu gehörige Text befindet sich in Petermann's Mittheilungen 1863, Heft 11. Gotha, J. Perthes. n. ⅓ Thlr.
Eine sehr lehrreiche Darstellung aller neuen Entdeckungen.

Spruner, Karl, Atlas antiquus. Tertia edidit. Theod. Menke. 31 Karten. (in 7 Lief.) gr. Fol. Gotha 1862—64, J. Perthes. n. 7 Thlr.

Mittel-Europa u. Deutschland.

Mayr, J. G., Atlas der Alpenländer ꝛc. Lief. 3 u. 4. (5 Blatt). qu. Imp. Fol.
Sect. VII. Südöstliches Frankreich, Sardinien, Nizza, Genua.
" VIII. Parma, Modena, Emilia, Toscana.
" IX. Kroatisch-dalmatisches Küstenland. Gotha 1862, J. Perthes. n. 7½ Thlr. (Complet n. 14½ Thlr.)
S. vierter Nachtrag S. 80.

Reymann, G. D., u. C. W. v. **Oesfeld**, Topographische Specialkarte von Deutschland u. Mittel-Europa in 411 Blatt Fol. Glogau bei Flemming. à Lief. n. ⅔ Thlr., einzelne Blätter à n. ½ Thlr.

S. fünfter Nachtrag S. 71.

Nr. 8b u. 8c Ripen. Nr. 9a u. 9b Apenrade u. Fridericia. Als neue Bearbeitung älterer Stücke Nr. 202 Bamberg. Nr. 285 Lindau. Nr. 222 Düsseldorf. Es fehlen nun noch 100 Sectionen.

Stülpnagel, Fr. v. u. J. C. **Bär**, Deutschland, Königr. d. Niederlande, Belgien u. d. Schweiz nebst Theilen d. angrenzenden Länder. Zum Reisegebrauch eingerichtet, u. mit Beizieh. d. Eisenbahnen, Chausséen, Eilwagen, Extrapost-Routen, unter Mitwirkung von F. M. Diez gezeichnet. Nebst Uebers. d. Hauptverbindungsstraßen durch ganz Europa zu Lande u. zu Wasser. N. A. 4 Blatt Imp. Fol., color. Gotha 1864, J. Perthes. Auf Leinwand gezog. n. 2⅔ Thlr.

Jügel, C., Post- u. Reisekarte von Deutschland u. den Nachbarstaaten, bis London, Paris, Montpellier, Florenz, Warschau u. Kopenhagen. Nach d. neuest. u. zuverläss. Quellen bearb. v. U. Hendschel. Neue rev. u. verb. Ausgabe. 6 Blatt gr. Fol., ill. Frankfurt a/M., 1864, Jügel's Verl. Auf Leinwand n. 3 Thlr.

Berghaus, Herm., Der österreichische Kaiserstaat, gez. von F. v. Stülpnagel. Terrain u. Kartons von A. Petermann. Maaßst. 1 : 1,850,000. in 2 Bl. Imp. Fol., color. Gotha 1863, J. Perthes. n. 1⅔ Thlr.

Die beste neuere Uebersichtskarte von Gesammt-Oesterreich.

Topographische Karte des Königreichs Sachsen, herausgeg. vom topogr. Bureau des sächs. Generalstabs. Maaßst. 1 : 100,000. (In 28 Bl.) 1. u. 2. Lief. (6 Blatt) Fol. Dresden Höckner, Leipzig Hinrichs. n. n. 1½ Thlr.

Eine sehr elegant gezeichnete Karte auf Grund des großen topographischen Atlasses von Sachsen. Es giebt hiervon 3 Ausgaben: Terrainkarte zu n. n. 12 Thlr., Ortskarte n. n. 6 Thlr., Ortskarte mit illum. Grenzen n. n. 9 Thlr.

Süßmilch-Hörnig, M. v., Hist.-geogr. Atlas v. Sachsen u. Thüringen.
1. Abth.: Geotektonik, Geologie, Hydrographie. Imp. Fol. (10 lith. u. ill. Karten mit Text.) Dresden 1860, v. Bötticher. 3½ Thlr.
2. " Zur Geschichte von Sachsen u. Thüringen. Imp. Fol. (8 lith. u. ill. Karten.) Ebend. 1861. 2 Thlr.
Text dazu. 4. (VI u. 51 S.) Ebend. 1862. ⅓ Thlr.
3. " a. Zur Geographie u. Statistik v. Sachsen u. Thüringen. Hoch4. (IV u. 86 S.) Ebend. 1862. 1 Thlr.
3. " b. Industriekarten v. Sachsen u. Thüringen. Imp. Fol. (6 lith. u. ill. Karten.) Ebend. 1862. 2 Thlr.

Enthält trotz mancher Mängel in der Ausführung sehr viel Lehrreiches u. Interessantes.

Vogel, C., Topographische Karte vom Thüringer Wald u. seinen Vorlanden. Maaßstab 1 : 150,000. Sect. 1 u. 3. Fol. Gotha 1863, J. Perthes. à Sect. n. ⅓ Thlr. (Erscheint in 4 Blatt.)

Sehr reichhaltig, aber etwas überladen, was der Deutlichkeit des Wegenetzes einigen Eintrag thut.

Topisch-geographische Specialkarte des Regierungsbezirks Oberbayern; nach den neuesten amtlichen Materialien im 200,000theiligen Maaßstab auf IV Blatt. Entworfen, gezeichnet u. bearbeitet von J. B. Roost. N. A. Imp. Fol. Nürnberg 1864, Serz u. Comp. n. 6 Thlr.

Eine hübsche Karte, welche für Ortsbezeichnung, Verkehrswege u. Terrainkunde möglichst vollständig ist.

Karte der Umgegend von Frankfurt a/M., vom großherzogl. hess. Generalstab. Maaßst. 1 : 25,000. Blatt 1 u. 2. Imp. Fol. Darmstadt (Frankfurt a/M.) 1863—64, Jäger. n. 1½ Thlr

Eine gute u. reichhaltige Karte. (Blatt 3 u. 4 sind noch nicht erschienen.)

Uebersichtskarte von dem Großherzogthum Baden nebst Theilen der angrenzenden Länder. Bearb. in 6 Blättern von der topographischen Abtheilung des großherzogl. Generalstabs. Maaßst. 1 : 200,000. Blatt 1—5. Imp. Fol. Karlsruhe 1862—63, Braun. à Blatt n. 1 Thlr.

1) Mannheim. — 2) Heidelberg. — 3) Carlsruhe. — 4) Pforzheim. — 5) Freiburg. Eine sehr gute, schön gezeichnete Karte. Die Angrenzungen sind weit ausgedehnt, so daß z. B. das Blatt Pforzheim einen großen Theil von Württemberg, namentlich die Umgebungen der Städte Stuttgart u. Tübingen enthält.

Karte der hohenzollernschen Lande. Aufgenommen u. herausgegeben von der topographischen Abtheilung des königl. preußischen großen Generalstabs. Maaßst. 1 : 50,000. 9 Blätter Imp. Fol. Berlin 1863, Schropp. n. n. 4½ Thlr.

Eine sehr schöne, sorgfältig u. elegant gezeichnete Karte mit Niveaulinien.

Topographische Karte vom südlichen Theile des Herzogthums Schleswig. Herausgeg. von der topographischen Abtheilung des königl. preußischen Generalstabs. Maaßst. 1 : 100,000. 4 Blatt Imp. Fol. 1. Tondern. 2. Flensburg. 3. Friedrichsstadt. 4. Schleswig. Berlin 1864, Schropp. à Blatt n. n. 1 Thlr.

Petermann, A., Karte von Südschleswig, Holstein, Lauenburg u. den umliegenden Gebieten. Maaßst. 1 : 750,000. Nebst Uebersichtskarte der dänischen Monarchie. qu. Fol. Gotha 1864. J. Perthes. ⅛ Thlr.

—— —— Karte von Nordschleswig im Maaßst. 1:150,000. Imp. Fol. Ebend. 1864. ⅛ Thlr.

—— —— Specialkarte von Jütland im Maaßst. 1 : 400,000. Imp. Fol. Ebendas. 1864. ⅓ Thlr.

Schweiz.

Dufour, (General) G. H., Topographische Karte der Schweiz, vermessen u. herausg. auf Befehl d. eidgenössischen Behörden. Maaßst. 1:100,000. Blatt 1—12, 14—25. Imp. Fol. Bern 1833—63, Huber u. Comp. 39 Thlr. 18 Ngr.

Bl. 1. Titelblatt 12 Ngr. Bl. 2, 5, 6, 10. Grenzblätter mit kleineren Stücken der Schweiz, à 1 Thlr. 6 Ngr. Bl. 3 u. 4. Die nördliche

Schweiz, Schaffhausen bis Constanz, Rorschach, St. Gallen, Winterthur, à 1 Thlr. 18 Ngr. Bl. 7. Münsterthal, Solothurn, Bieler See. 2 Thlr. Bl. 11. Val de Travers, Lac de Joux, Dent de Vaulion, 1 Thlr. 18 Ngr. Bl. 16. Genfer See, 1 Thlr. 18 Ngr. Bl. 9. Canton Appenzell. Wallenstadter See, östl. Hälfte des Züricher See's bis Glarus u. Schwyz, 2 Thlr. Bl. 12. Neuchatel, Bern, Freiburg, Thun. Bl. 14. Vorder- u. Hinterrheinthal, Pfäfers, Linththal, Bl. 15. Graubündten, Unter-Engadin u. Münsterthal. Bl. 12—15 à 2 Thlr. 12 Ngr. Bl. 20. Ober-Engadin, Bernina, Poschiavo, 1 Thlr. 6 Ngr. Bl. 17. Oestliche Bucht des Genfersee's, Rhonethal bis Turtmann aufwärts, 2 Thlr. 12 Ngr. Bl. 22. Rhonethal von Saxon bis Pissevache, Col de Balme, Gr. St. Bernhard 1 Thlr. 18 Ngr. Bl. 18. Rhonethal bis zum Rhonegletscher, Berneralpen vom Doldenhorn bis zur Jungfrau, Finsteraarhorn, Sidelhorn, Simplon, 1 Thlr. 18 Ngr. Bl. 19. Canton Tessin, Gotthardt, Bernardin u. Splügenstraße, 2 Thlr. Bl. 24. Luganer See, 1 Thlr. 18 Ngr. Bl. 23. Monte Rosa, 1 Thlr. 18 Ngr. Bl. 25 Höhenverzeichniß, 1 Thlr. 6 Ngr. Fehlt noch Bl. 13 mit Berner Oberland.

Italien.

Petermann, A., Italien im Maaßstab von 1 : 3,700,000. qu. gr. Fol. Gotha 1863, J. Perthes. n. ⅙ Thlr.

—— —— Oberitalien im Mßst. von 1 : 1,850,000. qu. gr. Fol. Ebend. 1863. n. ⅙ Thlr.

—— —— Süditalien im Mßst. von 1 : 1,850,000. Ebend. qu. gr. Fol. n. ⅙ Thlr. (Stielerscher Atlas Nr. 33, 34a. 34b.)

Die einzigen deutschen Karten, welche der Gegenwart völlig entsprechen. Sie geben eine klare Uebersicht u. beruhen auf reichhaltigen Originalmittheilungen.

Sismonda, Angelo, Carta geologica di Savoia, Piemonte e Liguria. Mßst. 1 : 540,000 in 1 Bl. Turin 1862, 5⅔ Thlr.

Giebt ein übersichtliches orohydrographisches Bild mit topographischer Bezeichnung. Die geologische Classification ist einfach u. von einem kundigen Fachmanne.

Maggi, G. B., Carta delle strade ferrate del regno d' Italia conforme a quella publicata del Ministero dei lavori publici 1862. Maassstab 1 : 382,000 in 2 Bl. Torino 1862. 2 Thlr.

Eine gute Eisenbahnkarte mit Bezeichnung der Haupt-Landstraßen u. übersichtlicher Terraindarstellung.

Tirene, Enrico, Carta corografico politica-amministrativa del regno d'Italia. Mssstb. 1 : 576,000. 12 Bl. Torino 1863. 8 Thlr.

Sehr mangelhaft in der Form, aber dem Stoff nach reichhaltig. Giebt ein vollständiges Straßennetz, erschöpfende Topographie u. die neueste specielle Administrativ-Eintheilung.

Rußland u. Polen.

Poltorazky u. **Iljin**, Karte des Königreichs Polen mit Theilen der angrenzenden Gouvernements. Mßst. 1 : 1,050,000 in 1 Bl. St. Petersburg, 1863. (Russisch.)

Ein gutes Uebersichtsblatt mit dreifach klassificirtem Wegenetz, Entfernungsangaben, reichhaltigem Ortsverzeichniß u. kräftiger Hydrographie, überdieß die erste Karte, welche eine richtige Reduction des orographischen Theils der großen Karte von Polen in 57 Bl. giebt. Gute Zeichnung, aber schlechte Lithographie.

Buschen, A. v., Bevölkerung des russischen Kaiserreichs, in den wichtigsten statistischen Verhältnissen dargestellt. 8. (VII u. 87 S. mit 16 Karten.) Gotha 1862, J. Perthes. n. 1⅙ Thlr.

Eine sorgfältige Arbeit, welche interessante Resultate giebt. Auch die Kärtchen sind sehr belehrend.

Amerika.

Smith, Calvin, Specialkarte der vereinigten Staaten von Nordamerika. 3. Aufl. 4 Lieferungen gr. Fol. (16 Bl. in Farbendruck.) Kassel 1862, Fischer. 2 Thlr.

Sehr reichhaltig in Ortsangaben, aber ohne Terrainzeichnung u. aller Eleganz ermangelnd.

Bacon, Neue Karte des Kriegsschauplatzes in Virginia u. Maryland. Darstellend die interessantesten Partien um Richmond, Washington, Baltimore u. s. w. Lith. u. color. Imp. Fol. Bremen 1862, Kühtmann u. Comp. n. 16 Ngr.

Autoren- und Titel-Register.

(Die eingeklammerten Zahlen zeigen an, wie viel Mal ein Name auf ein und derselben Seite vorkommt.)

Berichtigungen.

Auf Pag. 7 Zeile 22 v. Oben lies Hundeshagen statt Hnndeshagen.
" " 7 " 10 " Unten " Friderichs statt Friederichs.
" " 9 " 3 " Oben " Baur statt Banr.
" " 50 " 18 " Oben " Neßtler u. Melle statt Neßler u. Melle.
" " 51 " 8 " Unten " 1 Thlr. 6 Ngr. statt 1 Thlr. 6 Agr.

Literarischer Anzeiger.

Verlag von J. G. Bach in Leipzig.

Die Trachten der Völker

vom Beginn der Geschichte bis zum 19. Jahrhundert,

von **Albert Kretschmer** in Berlin, und Dr. **Karl Rohrbach** in Gotha.

Prachtwerk, mit 100 Tafeln in Farbendruck und 44 Bogen Text. Preis 60 Thlr.

Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG.

Populäre Aesthetik.

Von **Dr. Carl Lemcke,**

Docent der Universität zu Heidelberg.

Mit Holzschnitten. gr. 8. 1865. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Ein nach competenten Urtheilen im hohen Grade gelungener Versuch in populär-wissenschaftlicher Behandlung der Aesthetik. Die Darstellung ist voll Geist und Humor und hilft mit Leichtigkeit über alle Gedanken-Schwierigkeiten hinweg.

Kunst und Künstler

des 16., 17. und 18. Jahrhunderts.

Biographien und Charakteristiken

von A. Wolfg. Becker und Dr. Ad. Görling.

Mit vielen Holzschnitten. gr. Lex.-8. 3 Bde. 1863—65. 10 Thlr. eleg. geb. $11\frac{2}{3}$ Thlr.

Nachdem dies prächtig ausgestattete Werk jetzt seinen Abschluß erreicht hat, dürfte es im vollen Maaße die daran geknüpften Erwartungen rechtfertigen. Es reicht von der Rafaelischen Epoche bis auf die Zeit David Thorwaldsens und Carstens' und gewährt eine so vollständige Uebersicht über die neuere Kunstgeschichte, über das Leben und Wirken der einzelnen Meister, wie sie bis jetzt in keinem anderen Werke dargeboten worden ist.

Jeder der drei Bände ist auch einzeln zu haben und zwar das 16. Jahrhundert à 3 Thlr., das 17. Jahrhundert à $3\frac{2}{3}$ Thlr. und das 18. Jahrhundert à $3\frac{1}{3}$ Thlr.

J. G. A. Wirth — Vierte Auflage. — Deutsche Geschichte.

Im Verlag von Gustav Weise in Stuttgart ist soeben vollständig erschienen:

J. G. A. Wirth's Deutsche Geschichte, vierte Aufl., fortgesetzt von **Dr. W. Zimmermann.** 4 Bde. eleg. broch. 4 Thlr., eleg. geb. 5 Thlr.

Dies berühmte **Geschichtswerk**, mit ächtem **Vaterlandsgeist** geschrieben, zeichnet sich durch das **Großartige der Anschauungen**, durch **staatsmännischen Blick** und **schöne Volksthümlichkeit der Darstellung** aus, und kann als **wahres Volksbuch** und **Nationalwerk** zur Anschaffung für Alt und Jung empfohlen werden.

Vorräthig in allen Buchhandlungen. 

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

